LANDKREIS BÖBLINGEN

LANDRATSAMT BÖBLINGEN

HAUSHALTSPLAN 2027

Anlage 1
zu Kreistagsdrucksache
Nr. 111/2026
Entwurf

DIE VIELFALT MACHT'S

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Haushaltssatzung **5**

Gesamtergebnishaushalt **7**

Gesamtfinanzhaushalt **8**

Vorbericht **10**

Mittelfristiger Finanzplan für den Planungszeitraum 2027-2030 ..... **87**

Maßnahmenplan 2027 ..... **95**

- Teilprogramm Kreisstraßen und Radwege **96**
- Teilprogramm Bewegliches Vermögen **104**
- Teilprogramm Nachhaltige Mobilität **105**
- Teilprogramm Kliniken **105**
- Teilprogramm Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen **105**
- Teilprogramm Finanzbudget **105**
- Teilprogramm Bauen und Umwelt **106**

Haushaltsgliederung **107**

Teil 2

Struktur und Budgetverantwortliche der Teilhaushalte **112**

Budgetregeln für das Landratsamt **113**

Gesamtübersicht der Teilhaushalte **121**

Teilhaushalte (Einzelbudgets) **123**

Teil 3

Anlagen

	Übersicht	**450**
Anlage 1	Stellenplan für Beamte und Tarifbeschäftigte	**451**
Anlage 2	Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	**462**
Anlage 3	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	**464**
Anlage 4	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	**466**
Anlage 5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen	**468**
Anlage 6	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	**470**
Anlage 7	Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	**473**
Anlage 8	Übersicht über die Bürgschaftsverpflichtungen	**475**
Anlage 9	Kreisstraßen Unterhaltung und Maßnahmen	**477**
Anlage 10	Finanzausgleich	**479**
Anlage 11	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**483**
Anlage 12	Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung 2025	**488**
Anlage 13	Übersicht der Zuschüsse des Landkreises	**494**
Abkürzungsverzeichnis		**497**

Anlage II	Wirtschaftsplan 2027 Eigenbetrieb Gebäudemanagement
Anlage III	Wirtschaftsplan 2027 Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb

Teil 1

Haushaltssatzung

Gesamtergebnishaushalt

Gesamtfinanzhaushalt

Vorbericht

Mittelfristiger Finanzplan Maßnahmenplan 2027

Haushaltsgliederung

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu Produktbereichen und Produktgruppen

Haushaltssatzung des Landkreises Böblingen für das Haushaltsjahr 2027

Auf Grund der §§ 19, 34, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Kreistag am 14. Dezember 2026 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2027 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt		**EUR**
1.	im **Gesamtergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	667.838.703
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	677.875.503
1.3	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-10.036.800**
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**
1.7	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**-10.036.800**
2.	im **Gesamtfinanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	664.691.360
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	666.404.611
2.3	**Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts**	**-1.713.251**
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	13.933.250
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	29.394.700
2.6	**Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit**	**-15.461.450**
2.7	**Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf**	**-17.174.701**
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	15.461.450
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	6.124.900
2.10	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit**	**9.336.550**
2.11	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts**	**-7.838.151**

§ 2 Kreditermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf **15.461.450 EUR**

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf **37.422.000 EUR**

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **125.000.000 EUR**

§ 5 Hebesatz

Der Hebesatz für die Kreisumlage wird auf 36,9 v.H. der festgestellten Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden des Landkreises festgesetzt (§ 35 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz).

Böblingen, den 14.12.2026

Der Vorsitzende des Kreistags

Roland Bernhard

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Finanzplanung 2028 EUR	 2029 EUR	 2030 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.502.234	4.365.000	4.395.000	4.504.875	4.617.497	4.732.934
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	556.805.814	573.060.590	563.597.195	566.973.181	600.296.666	628.628.512
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.088.357	3.173.401	3.147.144	3.056.926	2.911.018	2.836.201
4	+	Sonstige Transfererträge	14.865.383	14.340.100	15.186.500	15.564.625	15.955.278	16.354.160
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.121.795	598.400	574.500	560.405	554.947	549.886
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.135.293	1.166.100	1.176.625	1.166.470	1.116.585	1.116.440
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.532.533	67.443.189	70.853.102	72.942.641	73.969.494	74.917.142
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	57.158	30.000	84.729	80.844	76.959	73.074
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	11.221.505	10.047.700	8.823.909	8.814.029	8.814.045	8.814.062
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**668.330.071**	**674.224.479**	**667.838.703**	**673.663.995**	**708.312.489**	**738.022.410**
12	-	Personalaufwendungen	-100.362.677	-103.915.893	-102.446.571	-101.764.495	-101.068.034	-100.349.645
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.132.781	-32.552.912	-27.284.643	-27.465.433	-27.048.977	-27.397.828
15	-	Abschreibungen	-14.265.489	-10.741.394	-11.231.979	-10.621.774	-10.179.694	-9.694.827
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.320.214	-3.872.400	-3.531.290	-3.997.333	-4.335.967	-4.954.903
17	-	Transferaufwendungen	-441.680.143	-443.446.858	-452.348.858	-474.158.790	-492.064.513	-502.844.314
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-81.829.047	-79.900.180	-81.032.162	-79.934.466	-81.784.826	-82.629.361
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-666.590.351**	**-674.429.638**	**-677.875.503**	**-697.942.290**	**-716.482.012**	**-727.870.878**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.739.719**	**-205.158**	**-10.036.800**	**-24.278.295**	**-8.169.523**	**10.151.532**
21	+	Außerordentliche Erträge	2.630.521	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	-386.182	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**2.244.338**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**3.984.057**	**-205.158**	**-10.036.800**	**-24.278.295**	**-8.169.523**	**10.151.532**
		nachrichtlich						
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-3.984.057	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	205.158	10.036.800	24.278.295	8.169.523	10.151.532
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	-205.158	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR	Finanzplanung 2028 EUR	 2029 EUR	 2030 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.502.234	4.365.000	4.395.000	0	4.504.875	4.617.497	4.732.934
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	556.948.411	573.060.590	563.597.195	0	566.973.181	600.296.666	628.628.512
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	13.668.755	14.340.100	15.186.500	0	15.564.625	15.955.278	16.354.160
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.911.613	598.400	574.500	0	560.405	554.947	549.886
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.193.115	1.166.100	1.176.625	0	1.166.470	1.116.585	1.116.440
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.742.409	67.443.189	70.853.102	0	72.942.641	73.969.494	74.917.142
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	57.553	30.000	84.729	0	80.844	76.959	73.074
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	9.238.226	10.047.700	8.823.709	0	8.813.829	8.813.845	8.813.862
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**658.262.314**	**671.051.079**	**664.691.360**	**0**	**670.606.869**	**705.401.271**	**735.186.009**
10	-	Personalauszahlungen	-101.358.261	-103.446.726	-102.207.657	0	-101.524.495	-100.828.034	-100.109.645
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.523.729	-32.552.912	-27.284.643	0	-27.465.433	-27.048.977	-27.397.828
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-2.306.599	-3.872.400	-3.531.290	0	-3.997.333	-4.335.967	-4.954.903
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-434.587.461	-443.446.858	-452.348.858	0	-474.158.790	-492.064.513	-502.844.314
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-89.012.789	-79.900.180	-81.032.162	0	-79.934.466	-81.784.826	-82.629.361
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-653.788.838**	**-663.219.076**	**-666.404.611**	**0**	**-687.080.517**	**-706.062.318**	**-717.936.051**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf des Ergebnishaushalts**	**4.473.476**	**7.832.002**	**-1.713.251**	**0**	**-16.473.648**	**-661.047**	**17.249.959**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.150.621	1.727.500	13.688.250	0	11.971.250	3.953.750	1.732.500
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	-11.351	0	0	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	177.657	0	95.000	0	80.000	95.000	80.000
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	77.000	0	150.000	0	150.000	150.000	150.000
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	28.719	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.422.646**	**1.727.500**	**13.933.250**	**0**	**12.201.250**	**4.198.750**	**1.962.500**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-213.391	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR	Finanzplanung 2028 EUR	2029 EUR	2030 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.280.362	-16.754.300	-16.958.000	-37.422.000	-13.983.000	-14.084.000	-9.615.000
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.491.110	-2.452.250	-3.542.700	0	-2.709.700	-1.897.500	-1.306.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-517.000	-6.127.500	0	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-4.031.991	-6.225.000	-8.894.000	0	-8.938.000	-8.486.000	-7.537.971
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-890.612	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-17.424.466**	**-31.559.050**	**-29.394.700**	**-37.422.000**	**-25.630.700**	**-24.467.500**	**-18.458.971**
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-13.001.820**	**-29.831.550**	**-15.461.450**	**-37.422.000**	**-13.429.450**	**-20.268.750**	**-16.496.471**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-8.528.344**	**-21.999.548**	**-17.174.701**	**-37.422.000**	**-29.903.098**	**-20.929.797**	**753.488**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	16.167.000	27.371.100	15.461.450	0	13.429.450	20.268.750	16.496.471
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-6.586.107	-5.795.600	-6.124.900	0	-6.608.100	-6.937.800	-7.625.100
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**9.580.893**	**21.575.500**	**9.336.550**	**0**	**6.821.350**	**13.330.950**	**8.871.371**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**1.052.549**	**-424.048**	**-7.838.151**	**-37.422.000**	**-23.081.748**	**-7.598.847**	**9.624.859**
		nachrichtlich							
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	3.420.910	6.203.534	16.746.342		8.908.191	-14.173.557	-21.772.403
38		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0				

TEIL I: VORBERICHT



Der Vorbericht informiert den Kreistag, die Öffentlichkeit und die Rechtsaufsicht über die wirtschaftliche Situation des Landkreises und bietet einen Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen. Im Vordergrund stehen dabei, eine kurze Einführung in die Haushaltswirtschaft des Landkreises sowie eine Darstellung der durch Kreisaufgaben bedingten Herausforderungen einschließlich der finanziellen Auswirkungen und Erfordernisse. Der Vorbericht hat dabei nur erläuternden Charakter, er ist kein normativer Teil der Haushaltssatzung.

1 Der Landkreis Böblingen 12

2 Zentrale Handlungsfelder und Strategische Ziele 15

Nachhaltiger Landkreis 15

TOP-Kennzahlen und Massnahmen 2027 17

Digitalisierung im Landramtsamt 31

Der Landkreis Böblingen als Wirtschaftsstandort 32

Gute Bildung schafft Perspektiven 34

Situation der Sozial- und Jugendhilfe 37

Gesundheitsversorgung 41

Klimaschutz – Energie- und Verkehrswende 45

Der Landkreis als Arbeitgeber 50

3 Lagebericht 2025 und Entwicklung 2026 51

Rechnungsergebnis 2025 51

Prognose Jahresabschluss und Verlauf 2026 56

4 Finanzielle Rahmenbedingungen 2027 bis 2030 57

Allgemeine Informationen 57

Finanzlage des Landkreises Böblingen 2027 58

„Sparpaket 2030“ wird zu „Sparkpaket 2.0“ 59

Kommunaler Finanzausgleich 61

Entwicklungen im Klinikbereich und Auswirkungen auf die Kreisumlage 73

Finanzierung und Liquidität / Verschuldung 75

Entwicklung der Personalaufwendungen im Überblick 78

Haushaltsausgleich und Sicherung dauerhafte Leistungsfähigkeit 79

5 Investitionen und Investitionsfördermassnahmen 80

Sondervermögen – Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG) 80

Gesamtinvestitionsvolumen 2027 bis 2030 (Überblick) 82

Verpflichtungsermächtigungen 83

6 Entwicklung der Kassenmittel im laufenden Haushaltsjahr (§ 6 Nr. 7 GemHVO) 84

7 Haushaltsrisiken 86

1 DER LANDKREIS BÖBLINGEN

Allgemeines über den Landkreis Böblingen

Der Landkreis Böblingen liegt in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Stuttgart und bildet zusammen mit den Landkreisen Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und dem Rems-Murr-Kreis die Region Stuttgart. Im Kreisgebiet liegen 26 Städte und Gemeinden, darunter sind vier Große Kreisstädte: Böblingen, Herrenberg, Leonberg und Sindelfingen. Bekannt ist der Landkreis Böblingen als wirtschaftsstarker Standort mit Schwerpunkten in der Automobilindustrie, der IT und der Forschung.

Strukturdaten	2020[1]	2025
Einwohnerzahl Statist. Landesamt BW (31.12.JJJJ) – Basis Zensus 2022	**392.898**	**394.729**
Anteil weibliche Einwohner	50,3	50,4
Anteil deutsche Einwohner	81,1	79,3
Anteil Jugendeinwohner 0-20 Jahre	21,0	21,3
Anteil Einwohner 63 und mehr Jahre	22,7	24,2
Kreisgemeinden	**26**	**26**
darunter Große Kreisstädte / sonstige Kreisstädte	4 / 5	4 / 5
Anteil Einwohner in Kreisstädten [%]	67,7	68,0
Kreisgebiet [km²]	**618**	**618**
davon Siedlungs- und Verkehrsfläche	142	145
davon Waldfläche	212	212
davon Landwirtschaftsfläche	254	251
davon Wasserfläche	2,6	2,7
davon Flächen anderer Nutzung	7,1	7,7
Verkehrswege [km]		
Klassifiziertes Straßennetz		
Bundesstraßen[2]	113	118
Landesstraßen[3]	162	169
Kreisstraßen[4]	277	278
Radverkehrswegenetz[5]	900	1.000
Kreiseigene Liegenschaften [m² BGF[6]]	**301.625**	**317.369**
davon Verwaltungsgebäude	43.558	48.167
davon Schulgebäude	209.841	220.976
davon Wohngebäude	48.226	48.226

[1] Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011.
[2] In Unterhaltungslast des Kreises.
[3] In Unterhaltungslast des Kreises.
[4] In Baulast des Landkreises.
[5] Inklusive Zuständigkeit Dritter.
[6] BGF - Bruttogrundfläche nach DIN 277

Wesentliche Ziele des Verwaltungshandelns

Im Vorbericht sollen die wesentlichen Ziele und Strategien des Verwaltungshandelns beschrieben werden. Diese werden durch den Landrat in Zusammenarbeit mit dem Kreistag festgelegt. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen und Leistungsziele werden in den Teilhaushalten dargestellt. Dort werden die benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend wird das Verhältnis der Landkreisverwaltung mit Blick auf die **Haushaltswirtschaft** aufgezeigt:

„Dezentrale Ressourcenverantwortung und wirkungsorientierte Steuerung“

Eine zentrale Leitplanke für das Verwaltungshandeln ist der im Leitbild der Kreisverwaltung verankerte Grundsatz kostenbewusst, wirtschaftlich und umweltbewusst zu arbeiten. Insbesondere fordert eine kostenbewusste, wirtschaftliche und umweltbewusste Arbeitsweise eine sparsame und effiziente Mittelverwendung. In der Verwaltung des Landkreises Böblingen findet deshalb das Konzept der dezentralen Ressourcenverantwortung mit einer wirkungsorientierten Steuerung Anwendung[7]. Anstelle einer zentralistischen Einzelsteuerung soll eine ergebnisorientierte Steuerung in den einzelnen Teilhaushalten (= Ämtern) erreicht werden.

Für die Gesamtfinanzierung des Gesamtergebnishaushaltes spielen dabei die beiden Sonderbudgets - Finanzbudget und Sozialbudget - eine zentrale Rolle, die ebenfalls als Teilhaushalte geführt werden. Im Finanzbudget werden die zur Finanzierung des Landkreises wichtigsten Erträge und Aufwendungen des Kommunalen Finanzausgleichs (= sog. FAG-Mittel), die Grunderwerbsteuer und die Kreisumlage abgebildet. Ebenso wird der Defizitausgleich für die Kliniken dargestellt. Im Sozialbudget werden die - schwer beeinflussbaren - Transferaufwendungen (= Aufwendungen für soziale Leistungen) abgebildet. Der nach Abzug des Zuschussbedarfs des Sozialbudgets verbleibende Überschuss des Finanzbudgets, steht den Teilhaushalten (= Ämtern) für deren Finanzierung zur Verfügung (= Saldo aus Finanzbudget und Sozialbudget).



ABB. 1 ÜBERSCHUSS AUS SALDO FINANZBUDGET/SOZIALBUDGET ZUR FINANZIERUNG DER TEILHAUSHALTE

[7] Vgl. hierzu auch grundsätzlich: Bals, Hansjürgen: Neues kommunales Finanz- und Produktmanagement. Erfolgreich steuern und budgetieren. 2. Aufl. 2008 (Reihe: Die neue Kommunalverwaltung; Bd. 10).



ABB. 2 FINANZIERUNG TEILHAUSHALTE

In den einzelnen Teilhaushalten werden Vorgaben zu Finanz- und Leistungszielen (= Budgetvereinbarungen) getroffen. Den Ämtern werden danach die Ressourcen (= betriebswirtschaftliche Aufwendungen und Erträge) als Budget zugewiesen. Im Rahmen der Teilhaushalte (= Finanzvorgaben) und ergänzender zentraler Regelungen erfüllen die Ämter die ihnen vorgegebenen Leistungen (= Produkte). Der Teilhaushalt bildet dabei die Basis für die Zusammenfassung von Sach- und Finanzverantwortung in den dezentralen Organisationseinheiten.

Um klare, abgrenzbare Verantwortlichkeiten zu schaffen, hat sich der Landkreis bei der Gliederung der Teilhaushalte an der Organisation der Kreisverwaltung orientiert. Die Fach- und Finanzverantwortung lässt sich dadurch eindeutig einer verantwortlichen Amtsleitung zuordnen und die dezentrale Ressourcenverantwortung wird gestärkt. Dabei gilt:

- Die Finanzvorgaben werden für die Teilhaushalte in Zuschuss- bzw. Überschussbudgets abgebildet. Dies dient als Grundlage für eine ergebnisorientierte Steuerung.
- Um einen Überblick über den vollständigen Ressourcenverbrauch zu erhalten, wird der Nettoressourcenverbrauch, d.h. die vollständigen Kosten und Erlöse einschließlich der internen Leistungsverrechnung, für die Budgetierung herangezogen.

Der Haushalt ist das zentrale Steuerungsinstrument für Kommunalpolitik und Kreisverwaltung.

Zentrales Steuerungsinstrument der Kommunalpolitik als auch der Landkreisverwaltung ist der Haushalt. Der jährliche Haushaltsplan ist deshalb das bedeutendste Kommunikationsmittel für Information, Planung und Ergebniskontrolle. Er wird konsequent weiterentwickelt, um entsprechend über die strategischen Ziele und die Kennzahlen der Nachhaltigkeitsstrategie in jedem Teilhaushalt zu informieren. Dabei soll nicht nur der finanzielle Aspekt im Vordergrund stehen, sondern auch die Wirkung des jeweiligen Handlungsfeldes dargestellt werden. Das Feld der Nachhaltigkeitsstrategie wird hier einen wesentlichen Beitrag leisten den Weg zu einem wirkungsorientierten Haushalt weiter zu beschreiten.

Seit dem Haushaltsjahr 2014 wird der Haushaltsplan auf Produktbasis aufgestellt. Die Leistungsvorgaben (= Produkte) und die Finanzvorgaben werden dadurch in den einzelnen Teilhaushalten transparenter dargestellt. Die Möglichkeiten eines Berichtswesens werden dadurch erweitert. Berichtet werden kann nun bei Bedarf über die Entwicklung der Produkte und die Einhaltung der Budgets. Allerdings ist ein flächendeckendes Berichtswesen aufgrund der Vielzahl der Produkte und der daraus resultierenden Komplexität nicht mit vertretbarem Aufwand realisierbar und daher nicht angestrebt. Eine wichtige Funktion sollen aber sogenannte Schlüsselpositionen einnehmen, die bisher auch als Schlüsselprodukte bezeichnet wurden. Dies sind Leistungsvorgaben, die für den Landkreis von besonderer politischer oder finanzieller Bedeutung sind.

Das Berichtswesen liefert Informationen zum Nachhaltigen Landkreis.

2 ZENTRALE HANDLUNGSFELDER UND STRATEGISCHE ZIELE

NACHHALTIGER LANDKREIS

Auf der UN-Vollversammlung 2015 in New York wurden mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) beschlossen, die die ökonomische, ökologische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit verzahnen. Für die Umsetzung der Agenda 2030, der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und auch der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg spielt die kommunale Ebene eine besondere Rolle: Nahezu alle der 17 SDGs stehen im Zusammenhang mit den Aufgaben einer Kommune.

Um aktuellen Herausforderungen begegnen, zukunftsfähige Lösungen entwickeln und die Widerstandsfähigkeit steigern zu können, sind Städte, Gemeinden und Landkreise daher zentrale Akteure nachhaltiger Entwicklung. Sie nehmen eine Vorbildfunktion bei der Frage ein, wie Nachhaltigkeit in die Praxis integriert und gelebt werden kann. Kommunen arbeiten bürgernah z. B. bei Themen wie Gesundheitsschutz, Bildung, Versorgung von Geflüchteten, zukunftsfähiger Mobilität, lokaler Wertschöpfung, Umweltschutz oder Anpassung an den Klimawandel. Sie schaffen eine Grundlage für die Akzeptanz einer nachhaltigen Entwicklung.

Global nachhaltige Entwicklung beginnt vor Ort. Dieser Verantwortung ist sich der Landkreis Böblingen bereits seit langem bewusst. Er sieht sich dem Leitbild der Nachhaltigkeit für eine gesellschaftliche Entwicklung verpflichtet, die ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig ist und versteht Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe.

- **Nachhaltigkeit konkret: Strategie, Bericht, Beirat und Mentorengruppe**

Der Landkreis Böblingen hat sich bereits in den vergangenen Jahren intensiv mit den globalen Nachhaltigkeitszielen beschäftigt und verschiedene Impulse zur Erreichung einzelner SDGs gesetzt. Dieses Engagement zusammenzubinden und das eigene Handeln noch zielgerichteter aufzustellen, mündete – unter Mitwirkung aller Ämter, Stabsstellen und Eigenbetriebe – in die Erarbeitung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie, die der Kreistag im Juli 2023 beschlossen hat.

Der Strategie vorausgegangen waren eine Bestandsaufnahme – mit herausgearbeiteten und ebenfalls mit Kreistagsbeschluss manifestierten Fokus-SDGs, die in der Strategie besondere Berücksichtigung fanden – sowie der erste Nachhaltigkeitsbericht, der im Frühjahr 2022 veröffentlicht wurde.

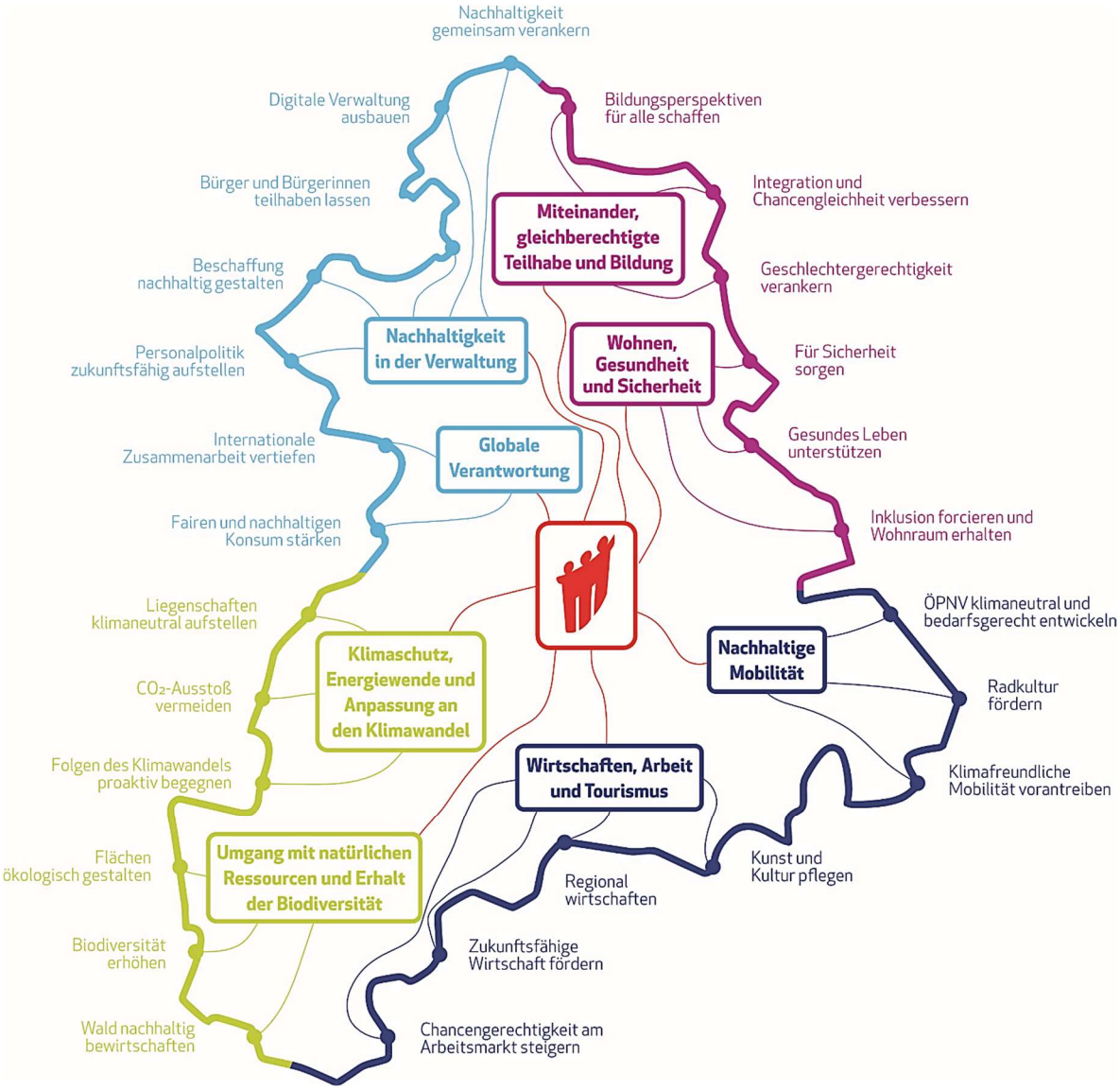
Der Nachhaltigkeitsprozess hat interne und externe Begleitung und Unterstützung erfahren: Seitens der Kreisgesellschaft beriet der Nachhaltigkeitsbeirat mit rund 30 Mitgliedern aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Kirchen und Wirtschaft die Landkreisverwaltung von 2021 bis 2025. Zum internen Austausch und zur Vernetzung bildete sich eine Gruppe aus rund 30 Mentorinnen und Mentoren aus verschiedensten Ämtern, Eigenbetrieben und Stabsstellen. Mit ihrem Fachwissen, ihren Kompetenzen und Erfahrungen verankerten sie den Nachhaltigkeitsprozess im Landratsamt.

Der für das Spätjahr 2026 vorgesehene 2. Nachhaltigkeitsbericht wird in Zusammenarbeit mit der gesamten Landkreisverwaltung als „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)“ verfasst. Dieser

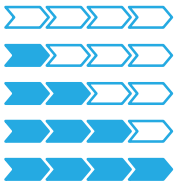
Berichtsstandard wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung, der die Bundesregierung berät, mit den kommunalen Spitzenverbänden, Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaftw für eine transparente und einheitliche Nachhaltigkeitsberichterstattung in deutschen Kommunen entwickelt. Dabei werden 62 qualitative und quantitative Berichtsaspekte beleuchtet, die im Sinne einer Checkliste aufzeigen, welche Informationen standardisiert offengelegt werden sollen. Der BNK des Landkreises Böblingen wird damit einen Beitrag zur Vereinheitlichung der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene leisten. Die Erstellung des 2. Nachhaltigkeitsberichts wird im Rahmen eines durch den Bund geförderten Projekts der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt durchgeführt, das der Landkreisverwaltung kostenfreie Beratung und praktische Mitwirkung zur Berichterstellung ermöglicht.

Mit der Vorstellung des 2. Nachhaltigkeitsbericht erfolgt zugleich eine Zäsur in der Nachhaltigkeitsarbeit der Landkreisverwaltung. Zum Jahresende 2026 wird das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement aus Gründen der Haushaltskonsolidierung eingestellt. Lediglich die Berichterstattung zu den im Haushalts- und Zielvereinbarungsprozess eingeführten nachhaltigen Kennzahlen bleibt erhalten.

- **Übersicht über die acht Handlungsfelder und die dazugehörigen strategischen Ziele**



TOP-KENNZAHLEN UND MASSNAHMEN 2027



Geringer Fortschritt (<25%) / keine Daten vorhanden
Deutlich unter Ziel (25%-49%)
Unter Ziel (50-74%)
Ziel fast erreicht (75%-99%)
Ziel erreicht (100%)

Jeder TOP-Kennzahl wird zur Veranschaulichung und ersten Einschätzung eines der Statussymbole zugeordnet. Weiterführende Analysen und Kontextinformationen sind zu beachten.

Handlungsfeld 1

NACHHALTIGKEIT IN DER VERWALTUNG



Der Landkreis versteht nachhaltige Entwicklung als übergreifende Verwaltungsaufgabe und wichtiges Entscheidungsprinzip. Im täglichen Handeln geht er mit gutem Vorbild voran und trägt dies nach außen.

Schwerpunkte:

- Nachhaltigkeit gemeinsam verankern
- Digitale Verwaltung ausbauen
- Bürger und Bürgerinnen teilhaben lassen
- Beschaffung nachhaltig gestalten
- Personalpolitik zukunftsfähig aufstellen

TOP-Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025	Ziel 2030
1.1	**Kommunale Schulden je Einwohner [€] – Landkreis Böblingen** Verschuldung des Kernhaushaltes und des Eigenbetriebs Gebäudemanagement je EW	223	307	453	977	1.369	**–**
1.2	**Bleibequote Neueinstellungen (12 Monate) [%]** Gebliebene Neueingestellte nach 12 Monaten / Anz. Neueingestellte * 100	–	95,0	88,0	93,0	89,4	**95,0**
1.3	**OZG-Leistungen [Anz.]** Gebündelte Verwaltungsdienste, die nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) digital angeboten werden.	–	–	18	38	55	**130**
1.4	**Umgesetzte Maßnahmen der Digitalisierungsstrategie [%][8]** Anzahl umgesetzte Maßnahmen der internen Digitalisierungsstrategie / Anz. Maßnahmen gesamt * 100	–	–	–	–	–	**100,0**
1.5	**Social-Media Follower [Anz.]** Follower auf den Plattformen Facebook und Instagram	17.000	22.000	26.054	27.431	29.563	**35.000**

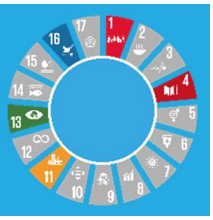
[8] Kennzahl der im Jahr 2025 erarbeiteten internen Digitalisierungsstrategie, daher sind erst Werte ab dem Jahr 2026 vorhanden.

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Umsetzung Digitalisierungsstrategie	19.000	19.000	–	10
Erweiterung OZG-Leistungen	10.000	10.000	–	10
Betrieb E-Campus	40.000	40.000	–	10
Betrieb KI-Chatbot Landratsamt-Website	15.000	15.000	–	10
Einführung und Betrieb verschiedener KI-Bots (Protokollbots, Chatbots, Voicebots)	285.000	285.000	–	10
Einführung Automatisierungssoftware EMMA	50.000	50.000	–	10
Aufbau, Betrieb u. Wartung weiterer Automatisierungen	215.000	215.000	–	10
Landesweite Registermodernisierung	35.000	35.000	–	10
Betrieb und Weiterentwicklung Geschäftsprozessmanagementportal (GPM-Portal)	52.000	52.000	–	10
Unterstützung der Fachämter bei Prozessaufnahme, Analyse und Optimierung	150.000	150.000	–	10
Beratung und Schulungen zu Changemanagement im Bereich Digitalisierung	100.000	100.000	–	10
Betrieb Umfrage-Online	5.000	5.000	–	10
KGSt-Mitgliedschaft und Teilnahme an Vergleichsringen	12.300	12.300	–	10
Scandienstleistungen DMS-Projekt	70.000	70.000	–	11
Aktualisierung des Medienbestands	122.000	122.000	–	11
Postdienstleistung	460.000	460.000	–	11
Veröffentlichung von Stellenausschreibungen	50.000	50.000	–	12
Betriebskindergarten	60.000	60.000	–	12
Teambuildingmaßnahmen (ehem. Biergartenprämie), Landratsamt gesamt	25.000	25.000	–	12
Leistungsorientierte Bezahlung (§ 18 TVöD)	900.000	900.000	–	12
Zuschuss Kantine (Parkstraße 16)	161.500	161.500	–	12
Zuschuss Jobticket	200.000	200.000	–	12
Zuschuss zum Jobrad	30.000	30.000	–	12
Verschiedene Fortbildungsprogramme	254.800	254.800	–	12
Personalcockpit	5.325	5.325	–	12
Betriebliche Gesundheitsförderung	20.000	20.000	–	12
nele.ai	120.000	120.000	–	14
Leasing eWarenkorb	1.200.000	1.200.000	–	14
Radius-Server, Austausch alte Access-Switche, Austausch alte Server, Erweiterung Plattenplatz Storage, Austausch Firewallappliances, Contactcenter, Zeiterfassungsterminals	–	485.000	–	14
Neuanschaffung KI-/RPA-Server	–	100.000	–	14
Lizenzen für Mailverschlüsselung	–	60.000	–	14

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Anschaffung Voicebot für die Zulassungs- und Führerscheinstelle	–	71.000	–	32
Umstrukturierung GIS-Software	–	10.000	–	44
Öffentliche Bekanntmachungen	15.000	15.000	–	81

Handlungsfeld 2

GLOBALE VERANTWORTUNG



Der Landkreis ist sich seiner Verantwortung für eine global nachhaltige Entwicklung bewusst und unterstützt die von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Entwicklungszielen (SDGs). Er begrüßt und unterstützt internationale und entwicklungspolitische Zusammenarbeit auch auf kommunaler Ebene.

Schwerpunkte:

- Internationale Zusammenarbeit vertiefen
- Fairen und nachhaltigen Konsum stärken

TOP-Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025	Ziel 2030
2.1	**Fördermittel f. Akteure d. Entwicklungszusammenarbeit im Landkreis [€]**	40.000	45.000	45.000	50.000	50.000	**40.000**
2.2	**Europaveranstaltungen [Anz.]**	4	6	6	8	7	**5**
2.3	**Restmüll je EW [kg]** Gesamtmenge Restmüll / Anz. Einwohner * 100	118,0	114,0	115,0	122,0	123,0	**–**
2.4	**Biomüll je EW [kg]** Gesamtmenge Biomüll / Anz. Einwohner * 100	88,1	77,9	76,8	83,0	77,0	**80,0**
2.5	**Wilder Müll je EW [kg]** Gesamtmenge Wilder Müll, der durch den Landkreis Böblingen eingesammelt wird / Anz. Einwohner * 100	1,69	1,96	1,69	1,86	1,74	**–**

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Zuschuss „Eine Welt“	40.000	40.000	–	81
Europaarbeit	25.000	25.000	–	81
Förderung der Kreispartnerschaft Temesch	6.000	6.000	–	83

Handlungsfeld 3

KLIMASCHUTZ, ENERGIEWENDE UND ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL



Der Landkreis übernimmt Verantwortung für Klimaschutz, Energiewende und Klimaanpassung. Er fördert Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien, reduziert den CO^2-Ausstoß und andere Treibhausgase, unterstützt Kommunen, Wirtschaft und Bevölkerung, um vor Ort den Folgen des Klimawandels zu begegnen.

Schwerpunkte:

- Liegenschaften klimaneutral aufstellen
- CO^2-Ausstoß vermeiden
- Folgen des Klimawandels proaktiv begegnen

TOP-Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025	Ziel 2030
3.1	**Windenergieanlagen [Anz.]** Anzahl Windenergieanlagen im Landkreis Böblingen	0	0	0	0	0	**10**
3.2	**Dauer Genehmigungsverfahren Windkraft [Jahre]** Durchschnittliche Dauer der Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen	–	–	–	0	0	**< 1,5**
3.3	**Installierte Leistung PV-Anlagen [KWp]**	–	–	–	2.576	3.324	**–**
	davon PV-Anlagen Naturstrom GmbH [KWp]	2.377	2.377	2.377	2.377	2.856	**–**
	davon PV-Anlagen EB Gebäude [KWp]	–	–	–	199	468	**–**
	PV-Anlagen auf Dachflächen [KWp] Installierte Leistung PV-Anlagen in Kilowattpeak	–	–	–	796	1.544	**2.500**
3.4	**Anteil geeigneter Dachflächen der Kreisliegenschaften mit PV-Anlagen [%]**	32,0	32,0	32,0	50,0	95,0	**100,0**
3.5	**CO^2-Ausstoß Liegenschaften [Tonnen]**	1.724	1.380	1.434	1.232	1.305	**1.400**
3.6	**Stromverbrauch Liegenschaften [MWh]**	4.175	4.455	4.542	4.433	4.299	**4.500**
3.7	**Wasserverbrauch Liegenschaften [cbm]**	26.898	28.224	28.811	37.680	34.286	**27.000**
3.8	**Wärmeverbrauch Liegenschaften [MWh][9]**	19.060	18.132	18.613	17.277	17.800	**16.200**

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Zuschuss Energieagentur Landkreis Böblingen	50.000	50.000	–	D4
Umstellung Fliwas	4.000	4.000	–	41
Ausbau PV-Anlagen (vollständig durch LuKIFG-Mittel finanziert)	–	430.000	–	EB GM

[9] Reduktion des Wärmeverbrauchs im Landkreis um mind. 15 % gegenüber 2021, Klimaschutzkonzept 2.0 für den Landkreis Böblingen, S. 17.

Handlungsfeld 4

UMGANG MIT NATÜRLICHEN RESSOURCEN UND ERHALT DER BIODIVERSITÄT



Der Landkreis setzt sich aktiv für den Schutz und Erhalt der Lebensgrundlagen sowie für den Schutz, Erhalt und Entwicklung der Vielfalt der Arten und deren Lebensräumen ein und wirkt einem unangemessenen Flächen- und Materialverbrauch entgegen.

Schwerpunkte:

- Flächen ökologisch gestalten
- Biodiversität erhöhen
- Wald nachhaltig bewirtschaften

TOP-Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025	Ziel 2030
4.1	**Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche[10] [%]** Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche an Gesamtfläche des Landkreises	23,2	23,2	23,2	23,4	–	**≤ 25,0**
4.2	**Anteil ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche [%]** Anteil ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche an landwirtschaftlich genutzter Fläche gesamt	8,9	9,6	10,4	10,0	10,0	**20,0**
4.3	**Pflegeverträge nach LPR[11] (Teil A) [Anz.]**	105	113	116	122	124	**120**
4.4	**Waldumwandlungen [ha]** Dauerhafte Zweckänderung einer Waldfläche in eine andere Nutzungsart.	–	–	0,64	1,12	1,33	**–**

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Jährliche Untersuchung Altlasten	45.000	45.000	**–**	41
Historische Untersuchung Altlasten	40.000	40.000	**–**	41
Streuobst (Förderung Nachpflanzung)	20.000	20.000	–	42
Streuobst (Förderung Bildungsaktivitäten)	20.000	20.000	–	42
Zuschuss Lernort Bauernhof	20.000	20.000	–	42
Zuschuss Landschaftserhaltungsverband BB e.V.	176.700	176.700	_	42
Zuschuss Landfrauen	1.100	1.100	–	42

[10] Statistisches Landesamt: 33111_0002 Flächennutzung im Kreisvergleich seit 2015 (Hauptnutzungsarten); https://daten.statistik-bw.de/genesisonline/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1785911884291&code=33111#abreadcrumb

[11] Landschaftspflegerichtlinie.

Handlungsfeld 5

WIRTSCHAFTEN, ARBEIT UND TOURISMUS



Der Landkreis fördert zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten durch die Entwicklung eines innovativen und wettbewerbsfähigen, ökologisch tragfähigen sowie sozial verantwortlichen regionalen Wirtschaftsstandorts sowie zahlreichen Möglichkeiten der Naherholung.

Schwerpunkte:

- Chancengerechtigkeit am Arbeitsmarkt steigern
- Zukunftsfähige Wirtschaft fördern
- Regional wirtschaften
- Kunst und Kultur pflegen

TOP-Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025	Ziel 2030
5.1	**Beschäftigungsquote – 15- bis 64-Jährige[12] [%]**	65,7	66,8	66,7	67,4	67,5	**73,0**
5.2	**Langzeitarbeitslosenquote[13] [%]** Anteil Arbeitslose mit Arbeitslosigkeit > 1 Jahr an Arbeitslose + SvB am Wohnort	1,4	1,1	1,0	1,1	1,4	**0,7**
5.3	**Kinderarmut [%][14]** Anteil der unter 15-jährigen Leistungsberechtigten (LB) nach dem SGB II an unter 15-Jährigen gesamt.	6,7	7,4	8,0	7,8	7,4	**4,0**
5.4	**SGB II-/SGB XII-Quote[15] [%]** Anteil der Leistungsberechtigten nach SGB II und SGB XII im Alter von unter 65 Jahren	4,4	5,1	5,2	–	–	**4,0**
5.5	**Gründeranfragen im Landkreis [Anz.]** Anfragen zum Thema Unternehmensgründung.	4	121	152	127	143	**160**
5.6	**Glasfaserzugang (Homes Passed) [%]** Grundstücke, bei denen Glasfaserkabel od. Leerrohre unmittelbar vorliegen. (Noch nicht angeschlossen)	17,7	32,0	41,1	52,4	65,2	**90,0**
5.7	**Aufrufe Tourismushomepage (Schönbuch Heckengäu) [Anz.]** Aufrufe der Website www.schoenbuch-heckengaeu.de.	58.604	30.011	78.177	107.707	73.081	**70.000**

[12] **Arbeitsagentur**, Arbeitsmarktmonitor Region Böblingen, https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck, https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/88/2023/employrate/?r=.

[13] **Arbeitsagentur**, Langzeitarbeitslosigkeit, https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Langzeitarbeitslosigkeit/Langzeitarbeitslosigkeit-Nav.html.

[14] **Bundesagentur für Arbeit**, Arbeitsmarktmonitor, https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/88/2023/sgbiiunder15/?r=

[15] **Bertelsmann Stiftung,** https://www.wegweiser-kommune.de/kommunen/boeblingen-lk.

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Zuschuss Berufseinstiegsbegleitung SBBZ	36.000	36.000	–	D2
Anteil Mittagessen SBBZ	126.000	126.000	–	EB GM
Projekt gegen Kinderarmut	21.216	21.216	–	20
Zuschuss Jobcoach für „Zentrum für Qualifizierung und Training“ Weissach (Pfiffikus)	65.000	65.000	–	21
Zuschuss Arbeitskreis Leben	7.500	7.500	–	21
Zuweisungen an Arbeitslosentreffs	2.800	2.800	–	21
Beitrag LEADER	81.700	81.700	–	D4
Zuschuss Heimat.Regionalvermarktung GmbH	50.000	50.000	–	42
Breitbandausbau	198.700	198.700	–	84
Digitalk	35.000	35.000	–	84
„Auftritt“ auf der CMT Messe	18.000	18.000	–	84
Zuschuss Förderverein Aussichtsturm Schönbuchturm e.V.	15.000	15.000	–	84
Gründerpreis (Gründer des Monats; fabulous females; startmeup)	47.000	47.000	–	84
Förderung der Kunstvereine im Landkreis	15.000	15.000	–	84
Förderung AI express	150.000	150.000	–	84
Förderung Zentrum für Digitalisierung	200.000	200.000	–	84
Zuschuss Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS)	54.000	54.000	–	84

Handlungsfeld 6

NACHHALTIGE MOBILITÄT



Der Landkreis setzt sich für innovative, ökologisch und sozial verträgliche Mobilitätskonzepte und Mobilitätsalternativen ein.

Schwerpunkte:

- Klimafreundliche Mobilität vorantreiben
- Radkultur fördern
- ÖPNV klimaneutral und bedarfsgerecht entwickeln

TOP-Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025	Ziel 2030
6.1	**PKW-Dichte – PKW je 1.000 Einwohner [Anz]** Anzahl private Pkw je 1.000 EW, Kraftfahrt-Bundesamt, Stand 01.01. des Folgejahres.	655	667	671	672	674	**< 500**
6.2	**Anteil zugelassene PKW mit Elektroantrieb [%]**	2,5	3,7	5,2	6,0	7,0	**50,0**
6.3	**Anteil Elektrofahrzeuge Gesamtfuhrpark [%]** Anteil der Elektrofahrzeuge am Fahrzeugpool inkl. der den Ämtern zugewiesenen Fahrzeuge.	5,4	6,7	8,1	12,2	12,9	**80,0**
6.4	**CO²-Ausstoß Gesamtfuhrpark [Tonnen]** CO²-Ausstoß des Fahrzeugpools inkl. der den Ämtern zugewiesenen Fahrzeuge.	94,7	87,4	83,2	76,1	65,1	**65,0**
6.5	**Ladepunkte im Landkreis [Anz.]** Ladepunkte für Elektrofahrzeuge.	366	1.141	1.458	1.687	1.870	**7.148**
6.6	**Modal Split** **Anteil Radverkehr [%]** **Anteil Öffentlicher Verkehr [%]** Prozentuale Aufteilung auf Verkehrsmittel.	 – –	 – –	 – –	 – –	 – –	 **20,0** **–**
6.7	**Bestand Radschnellwege [km]** Länge der fertiggestellten Radschnellwege z.B. RS1.	9,8	10,3	12,3	12,3	12,5	**20,0**
6.8	**Anteil umgesetzte Maßnahmen der Radverkehrskonzeption in Baulast des Kreises [%]**[16]	–	47,0	50,5	54,1	60,4	**15,0**
6.9	**ÖPNV – Fahrgastzahlen pro Tag [Anz.]**[17]	98.000	136.000	–	–	–	**200.000**
6.10	**Nahversorgung mit Haltestellen – Einwohner mit Anbindung an barrierefreie Haltestelle [%]**	98,0	98,0	98,0	98,0	–	**99,0**

[16] Ab 2026 änderte sich die Erhebungsmethodik, da der Umsetzungszeitraum für die im Jahr 2025 fortgeschriebene Radverkehrskonzeption im Jahr 2026 beginnt. Ursprüngliches Ziel 2030 war 70,0%.

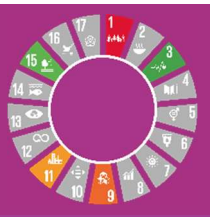
[17] Umrüstung auf automatisierte Fahrgastzählsysteme (AFZS) innerhalb des VVS erfolgt voraussichtlich ab 2026.

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Betrieb und Unterhaltung des Fuhrparks des Landratsamtes inkl. Mobilitätsplattform	440.000	440.000	–	11
Cycle-Days	9.000	9.000	–	D2
Fortschreibung Nahverkehrsplan	50.575	50.575	–	D3
Regio-Rad Stuttgart	21.000	21.000	–	D3
E-Mitfahrportal	3.500	3.500	–	D3
Fortschreibung Mobilitätskonzept	10.000	10.000	–	D3
Europäische Mobilitätswoche und Ausrichtung Mobilitätskonferenz	5.000	5.000	–	D3
Verbandsumlage ZV Schönbuchbahn	10.276.500	10.276.500	–	D3
Verbandsumlage ZV ÖPNV im Ammertal	500.000	500.000	–	D3
Betriebskostenumlage Verband Reg. Stuttgart	5.691.000	5.691.000	–	D3
Vermögensumlage Verband Region Stuttgart	–	1.079.000	–	D3
Untersuchungen Herrenberg-Nagold und Stadtbahnverlängerung nach Sifi/BB	50.000	50.000	–	D3
Finanzierung Busverkehr Verbundstufe II: a) Umlage solidarfinanzierte Verkehrsverträge	16.261.097	16.261.097	–	D3
b) Ausgleichsmittel Deutschlandticket	4.126.232	4.126.232	–	D3
c) Umsetzung verkehrliches Mindestniveau	20.000	20.000	–	D3
Kreisinterne Finanzierungsabgrenzung (kreFi) a.) Stadtwerke Herrenberg (Libü 12)	69.825	69.825	–	D3
b.) Stadtwerke Leonberg (Libü 1)	250.000	250.000	–	D3
c.) Aidlingen / Ehningen (Libü 5, Linie 764)	48.090	48.090	–	D3
d.) Stadt Herrenberg, Gemeinde Gärtringen, Gemeinde Nufringen (Libü 10 Los 1, Linie 753)	108.000	108.000	–	D3
e.) Gemeinde Deckenpfronn, Anbindung Tennental (Libü 10 Los 2, Linie 773)	5.880	5.880	–	D3
f.) Stadtverkehr BB/Sifi, Module 1-6	277.000	277.000	–	D3
D-Ticket JugendBW	1.627.085	1.627.085	–	D3
Kosten der Verbundgesellschaft (VVS)	5.332.210	5.332.210	–	D3
Hintergrundsystem AFZS	20.000	20.000	–	D3
Ausgleichsleistungen Ausbildungsverkehr	3.645.316	3.645.316	–	D3
Verkehrslastenausgleich LHS	2.185.000	2.185.000	–	D3
Verbundlastenausgleich LHS	4.993.435	4.993.435	–	D3
Linie X2	218.400	218.400	–	D3
Linie 74E	20.000	20.000	–	D3
Veranstaltungen zur Radverkehrsförderung	88.250	88.250	–	31
Erhaltungsmaßnahmen Straßen[18]	825.000	6.595.000[19]	–	31
Maßnahmenplan Straßen[21]	–	5.303.000	–	31
Maßnahmenplan Radwege[21]	–	5.860.000	–	31

[18] Brutto-Betrachtung, ohne Zuweisungen. Sammelposition: detaillierte Informationen unter Teil 1 - Maßnahmenplan 2026.
[19] Der Betrag im Finanzhaushalt setzt sich zusammen aus 0,825 Mio. € Erhaltungsaufwand im Ergebnishaushalt (Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit) und 5,77 Mio. € aus dem Maßnahmenplan, investiv veranschlagt (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

Handlungsfeld 7

WOHNEN, GESUNDHEIT UND SICHERHEIT



Der Landkreis unterstützt ein gesundheitsförderndes Lebensumfeld, das Wohlbefinden, die Abwehr von Gefahren und die Sicherheit der Bevölkerung. Er setzt sich für ein attraktives Wohnumfeld mit angemessener sozialer und umweltgerechter Infrastruktur sowie für angemessenen und für alle Gruppen der Bevölkerung erschwinglichen Wohnraum ein.

Schwerpunkte:

- Inklusion forcieren und Wohnraum erhalten
- Gesundes Leben unterstützen
- Für Sicherheit sorgen

TOP-Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025	Ziel 2030
7.1	**Untergebrachte wohnungslose Pers. [Anz.]** Ordnungsrechtlich oder in Notunterkünften, Wohnheimen und über Hilfsangebote untergebrachte Personen.	–	3.925	4.530	–	–	**–**
7.2	**Wohnraumförderungen [Anz.]**			62	20	34	**35**
7.2	**Anträge Soz. Mietwohnraumförderung [Anz.]** **Wohneinheiten [Anz.]** Bauträgern werden Anreize für den Neubau von preiswerten Mietwohnungen gesetzt.	16 193	23 38	23 38	25 1.098	27 149	**20** **100**
7.3	**Hausärztliche Versorgung – Einwohner je Hausarzt [Anz.]**[20] Einwohner Landkreis Böblingen / Anzahl Hausärzte	1.812	1.856	1.836	1.823	1.771	**1.650**
7.4	**Vorzeitige Sterblichkeit**[21]						
	Frauen je 100.000 Einwohner [Anz.]	123	131	125	130	132	**< 100**
	Männer je 100.000 Einwohner [Anz.] Todesfälle bei Personen im Alter von unter 70 Jahren je 100.000 Einwohner, ohne unter 1-Jährige	232	233	210	207	224	**< 190**
7.5	**Kontrollquote Lebensmittelüberwachung [%]** Durchgeführte Kontrollen / Lebensmittelbetriebe * 100	9,6	32,0	40,9	38,4	36,0	**50,0**
7.6	**Erfüllung der Hilfsfrist (Rettungswagen) < 12 min [%]** Gibt an, in wie vielen aller zeitkritischen Notfällen die gesetzlich vorgegebene Hilfsfrist eingehalten wurde.	–	–	87,8	86,5	85,1	**> 95,0**
7.7	**Verkehrstote [Anz.]**	9	7	9	7	10	**0**

[20] **Gesundheitsatlas BW**, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Versorgungsdichte mit Hausärztinnen und Hausärzten. Das Ziel 2030 nähert sich dem Durchschnitt Baden-Württembergs an (2025: 1.609 Einwohner/Hausarzt).

[21] **Statistisches Landesamt BW.** Die Kennzahl und Zielwerte wurden aus der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie übernommen.

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Erwerb Genossenschaftsanteile BüWo	–	1.200.000	–	D2
Förderung Suchhilfe mevesta e.V. und evangelischer Diakonieverband	1.133.500	1.133.500	–	D2
Zuschüsse „Frühe Hilfen“	157.000[22]	157.000	–	20
Kreisjugendring Böblingen	123.000	123.000	–	20
Täter-Opfer Ausgleich	50.000	50.000	–	20
Förderung Stadtranderholung	76.000	76.000	–	20
Zuschüsse Jugendwohnheim	85.000	85.000	–	20
Entschädigungsfonds Seehaus	6.500	6.500	–	20
„Thamar“ Beratung sexuell misshandelter Menschen	439.000	439.000	–	21
Zuschuss Sozialpsychiatrischer Dienst	422.100	422.100	–	21
Zuschuss Verein Frauen helfen Frauen	111.000	111.000	–	21
Zuschuss Hospizgruppen	5.000	5.000	–	21
Zuschuss Betreuung Krebskranker	5.100	5.100	–	21
Frauenselbsthilfe nach Krebs	2.000	2.000	–	21
Zuschuss therapeutisches Schwimmen	1.500	1.500	–	21
Zuschuss Krisentelefon	1.800	1.800	–	21
Zuschuss für Betreuungsverein	130.000	130.000	–	21
Gewaltsensibilisierungsberatung Waldhaus	20.000	20.000	–	21
Zuschuss Fachstelle Wohnraumerhalt	105.600	105.600	–	21
Zuweisung Beratung Wohnungslose	5.000	5.000	–	21
Fortschreibung Mietobergrenzen	5.000	5.000	–	21
Projektförderung Mind-Spring	33.500	33.500	–	23
Waffenrecht: Schnittstelle zwischen Fachprogramm und digitaler Akte	–	10.000	–	32
Anschaffung ERA-Trailer Power Box	–	5.000	–	32
Sicherer Landkreis: Zuschuss Verkehrswacht	5.000	5.000	–	32
Zuschuss Schwangerenberatungsstellen	98.500	98.500	–	33
Fachsoftware ÖGDigital inkl. Anbindung	86.220[23]	86.220	–	33
Projekt „Gesunde Stadt/Gesunde Gemeinde“	–	–	1,0[24]	33
Projekt „Schulgesundheitsfachkräfte“	–	–	0,2[25]	33
Neues Einsatzleitsystem	–	750.000	–	85
Zuschuss Kreisfeuerwehrverband	10.000	10.000	–	85
Sirenennetz: Baubegleitung	35.000	35.000		85
Gemeinsam Gesund und Podcast Inklusion	10.000	10.000	–	87
Netzwerkarbeit Inklusion	12.000	12.000	–	87
Frauen- und Kinderschutzhaus	–	1.990.000[26]	–	EB GM

[22] Bruttodarstellung: Projektbudget 310.000 € + 40.000 € Zuschuss abzgl. 193.000 € Zuweisungen Bund.
[23] 43.650 € Kostenerstattung des Landes sind bereits berücksichtigt.
[24] Förderung der befristeten Personalstelle durch das Land Baden-Württemberg.
[25] Förderung der befristeten Personalstelle durch das Land Baden-Württemberg.
[26] Im Jahr 2027 ist der restliche Zuschussbetrag (Land) in Höhe von 2.550.134 € eingeplant.

Handlungsfeld 8

MITEINANDER, GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE UND BILDUNG



Der Landkreis schafft die Voraussetzungen für ein gutes Miteinander. Er unterstützt den gesellschaftlichen und interkulturellen Dialog, die Solidarität und die Inklusion von Menschen mit Behinderung. Alle Menschen können im Sinne der Chancengerechtigkeit gleichberechtigt am Kommunalgeschehen teilhaben. Menschen in besonderen Lebenslagen erhalten Schutz und Unterstützung. Der Landkreis fördert und unterstützt darüber hinaus die Bildungsinfrastruktur, Bildung allgemein, Bildung für nachhaltige Entwicklung, lebenslanges Lernen, Bildungsgerechtigkeit und die Vernetzung von Bildungswegen.

Schwerpunkte:

- Geschlechtergerechtigkeit verankern
- Integration und Chancengleichheit verbessern
- Bildungsperspektiven für alle schaffen

TOP-Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025	Ziel 2030
8.1	**Frauenanteil im Kreistag [%]**	21,4	20,2	20,2	24,4	24,4	**50,0**
8.2	**Einbürgerungen [Anz.]**	1.022	972	1.325	1.818	2.122	**1.800**
8.3	**Einbürgerungen [%]** Anteil der ausländischen Bevölkerung, die innerhalb eines Jahres die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten	1,4	1,3	1,7	2,3	2,6	**2,0**
8.4	**Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss[27] [%]** Anteil Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an Schulabgänger gesamt	5,4	6,9	6,2	7,1	–	**< 7,0**
8.5	**HASA – Schulabschlüsse pro Schuljahr [Anz.]**	35	28	28	32	26	**24**
8.6	**Gemeinden mit Inklusionsvermittlung [Anz.]**	–	9	9	10	–	**15**
8.7	**Ausgehändigte Ehrenamtskarten [Anz.][28]** Aushändigung an Einwohner, welche sich im besonderen Maße freiwillig engagieren.	–	–	–	–	–	**5.000**

[27] Quelle: **Bundesagentur für Arbeit,** https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/88/2022/nohighschoolcertificate/?r=

[28] Stand 30.06.2026 gab es insgesamt 3.656 Ehrenamtskarteninhaber.

Maßnahmen 2027 Bei Maßnahmen im Ergebnishaushalt wird auch der Mittelabfluss im Finanzhaushalt dargestellt.	**Budgetbedarf ErgHH [€]**	**Budgetbedarf FinHH [€]**	**zusätzl. Personal 2027 [VZÄ]**	**TH**
Zuschüsse an Chorverbände	2.300	2.300	–	11
Zuschuss an Jugend musiziert	4.000	4.000	–	11
Zuschuss Blasmusikverband BW	5.000	5.000	–	11
Zuschüsse an Jugendforschungszentren	40.000	40.000	–	11
Zuschüsse an KZ-Gedenkstätten	5.000	5.000	–	11
Zuweisungen an die Volkshochschulen	230.280	230.280	–	D2
Zuschüsse Projekt TRIAS	238.920	238.920	–	20
Zuweisung an Kinderschutzbund	180.000	180.000	–	20
Zuweisung an Familienbildungsstätten	122.005	122.005	–	20
Förderung der Vereinsjugendarbeit	110.000	110.000	–	20
Projektmittel Signs of Safety	42.000	42.000	–	20
Zuschüsse wirkungsorientierte Jugendhilfe	50.000	50.000	–	20
Zuschuss an den Sportkreis	11.400	11.400	–	20
Gruppenagebote „Drachenflieger“ für Kinder psychisch kranker Eltern	50.000	50.000	–	20
Pflegefamilien mit behinderten Kindern	5.000	5.000	–	20
Zuschuss Familienentlastende Dienste (FED)	185.000	185.000	–	21
Förderfreizeiten für Menschen mit Behinderung	55.900	55.900	–	21
Zuschuss Kreisseniorenrat	4.000	4.000	–	21
Zuschuss für Menschen mit Behinderung	2.400	2.400	–	21
Zuschuss an VdK Kreisverband Böblingen	1.800	1.800	–	21
Zuschuss an Behindertenclubs	1.300	1.300	–	21
Verein „Böblingen bleibt bunt e.V.“	68.000	68.000	–	23
Integrationsarbeit	19.000	19.000	–	23
Podcast Integrationserfolge im Landkreis	3.000	3.000	–	23
Handreichungen für Flüchtlinge	3.000	3.000	–	23
Rückkehrprojekt	10.000	10.000	–	23
Veranstaltungen internationale Wochen, Antisemitismusbekämpfung u. Gremiensitzungen	13.000	13.000	–	23
Zuschuss Migrationserstberatung	12.000	12.000	–	23
W-LAN Ausstattung in Flüchtlingsunterkünften	20.000	20.000	–	23
Externe Waldpädagogik	22.000	22.000	–	43
Projekte zur Vereinbarkeit von Familie u. Beruf	12.000	12.000	–	83
Projekte Gleichstellung	8.000	8.000	–	83
Schülernachmittagsbetreuung	135.500	135.500	–	EB GM
Zuschuss Herman-Hollerith-Zentrum	280.000	280.000	–	EB GM
Unterhaltung Herman-Hollerith-Zentrum	470.000	470.000	–	EB GM
Betriebskostenzuschuss Schulcafeterien (BSZ, KS BB, GDS 1 und 2)	153.000	153.000	–	EB GM

DIGITALISIERUNG IM LANDRAMTSAMT

Digitalisierung ist mehr als die Umwandlung analoger in digitale Werte. Vielmehr umfasst sie ein breites Spektrum an Themen und Chancen sowie Herausforderungen für die öffentliche Verwaltung, etwa neue Geschäfts- und Kommunikationsformen, veränderte Erwartungshaltungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie die Notwendigkeit, Verwaltungsprozesse effizient und nachhaltig zu gestalten.

Das Amt für Informationstechnologie stellt die technischen Grundlagen und Infrastrukturen bereit, die für die Umsetzung digitaler Prozesse und Lösungen erforderlich sind.

Das Amt für Koordination unterstützt als interner Dienstleister die Fachämter bei der Einführung und Überarbeitung von Prozessen und digitalen Lösungen auf organisatorischer Ebene.

Mit Digitalisierung zu einer zukunftsfähigen Verwaltung. Wir gestalten effiziente, digital durchgängige Prozesse – transparent und serviceorientiert.

So gelingt es dem Landratsamt und seinen Ämtern, sich an die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und die Chancen neuer Technologien zu nutzen.

Ein wichtiges Ziel ist es, die technische Infrastruktur kontinuierlich zu verbessern, stetig zu modernisieren sowie Daten und Systeme gleichermaßen zu schützen. IT-Sicherheit ist für den Betrieb und das Vertrauen in digitale Technologien unerlässlich. Das Amt für Informationstechnologie wirkt in interkommunalen Fachgruppen zum Thema Cybersicherheit mit und bietet regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen für alle Mitarbeitenden an.

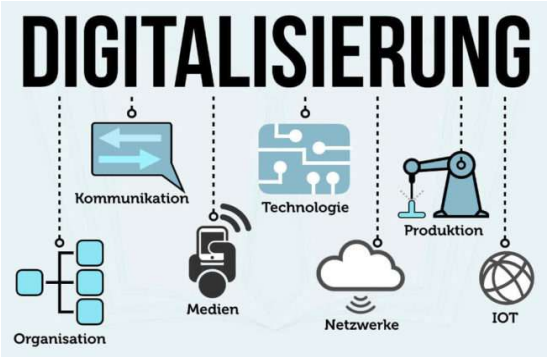
Darüber hinaus werden interne Organisations- und Fachprozesse verstärkt mithilfe innovativer IT-Technologien optimiert. Insbesondere kommen Konzepte der Prozessautomatisierung und Künstlichen Intelligenz zum Einsatz, um Arbeitsabläufe End-to-End effizienter zu gestalten. Wichtige Grundbausteine sind dabei digitale Anträge und die digitale Ablage in der E-Akte im Dokumentenmanagementsystem (DMS).

Der Ausbau digitaler Antragswege (Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes – OZG) und die damit verbundenen Leistungen und Prozessanpassungen sowie die Registermodernisierung werden durch Amt 10 kontinuierlich vorangetrieben. In enger Zusammenarbeit werden Prozessautomatisierungen sowie KI-Themen, u.a. Chatbot für die Homepage und Voicebot für die Telefonzentrale, initiiert und umgesetzt.

Im Haushaltsjahr 2027 investieren das Amt für Koordination und das Amt für Informationstechnologie gezielt in innovative Technologien und Verfahren. Die dadurch erwarteten Effizienzsteigerungen sollen die Mitarbeitenden entlasten und die Bearbeitungszeiten von Anträgen weiter verkürzen. Gleichzeitig trägt dies zur Verbesserung und zum Ausbau digitaler Kommunikationswege mit den Bürgerinnen und Bürgern bei, sodass das Angebot digitaler Dienstleistungen breiter und zielgruppenspezifischer gestaltet werden kann.

DER LANDKREIS BÖBLINGEN ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT

Zentrum für Digitalisierung



Der Landkreis Böblingen hat 2018 mit dem Digital Hub Zentrum für Digitalisierung Region Stuttgart (ZD.BB) eine Anlaufstelle für Kleine und Mittelständische Unternehmen (KMU) eingerichtet. Mittlerweile gibt es am ZD.BB mit DigiStart.PRO (ein JOBSTARTER plus-Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) auch Unterstützungsleistungen für die Ausbildung im Bereich Wirtschaft 4.0. Mit dem KI-Lab der Region Stuttgart werden am Standort überdies Beratungen im Bereich KI angeboten, gefördert durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg. Das ZD.BB setzt weitere geförderte Teilprojekte um, die wichtige Impulse für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftesicherung liefern. Dazu gehören KIRBE (2025-2026), das KI-gestützte Konzepte zur Förderung der regionalen Bioökonomie und zur Stärkung nachhaltiger Wertschöpfung entwickelt, sowie DECIDE (2024-2026), in welchem digitale Services zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft erarbeitet werden.

Außerdem trägt das Projekt JOBvision (2025-2028) mit innovativen Maßnahmen dazu bei, die Ausbildung in kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken.

Durch die Ansiedelung des Herman-Hollerith-Zentrums (HHZ) als Lehr- und Forschungszentrum der Hochschule Reutlingen im Jahr 2013 konnten bereits mehrere öffentlich geförderte Projekte für den Landkreis akquiriert werden. Hierzu zählen beispielsweise Digitrans (2016-2019), Ökotrans (2020-2023), 5G-PreCiSe (2021 – 2024), Enable (2024-2027) oder eben auch das Zentrum für Digitalisierung. Für das HHZ wurde 2022 die Folgefinanzierung zwischen Stadt und Landkreis sowie der Hochschule Reutlingen bis 2033 ausgehandelt.

Das Zentrum Digitalisierung Region Stuttgart hat eine erneute Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg über rund 950.000 € erhalten (Projekt ZD.BB II). Eine erste Landesförderung als regionaler Digital Hub, die das ZD.BB bis Ende 2021 erhalten hat, ermöglichte es den Unternehmen in der Region, auf ihrem Weg zur Digitalisierung einen verlässlichen Partner an ihrer Seite zu haben.

Seit Juni 2026 ist das ZD.BB Teil der neu aufgestellten Digital Hub Region Stuttgart. Das ZD.BB und Digital.FutureES bündeln ihre bisherigen Aktivitäten und weiten die Zusammenarbeit auf die Region Stuttgart aus. Neben dem Landkreis Böblingen ist der Digital Hub unter anderem in Stuttgart, Göppingen und Fellbach aktiv. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Themen Künstliche Intelligenz, Cybersecurity, Industrial Metaverse sowie Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Digital Hub Region Stuttgart wurde im Juni 2026 eine Förderung in Höhe von rund 500.000 Euro für einen Zeitraum von zwei Jahren bis 2028 angekündigt.

Daneben wächst das Projektportfolio mit dem 2026(-2028) gestarteten Projekt DiKITransPRO, das über das Bundesprogramm JOBvision gefördert wird, weiter. Ziel des Projekts ist es, digitale Kompetenzen und KI-Kompetenzen stärker in die duale Ausbildung kleiner und mittlerer Unternehmen zu integrieren.

- **AI xpress**

Mit dem AI xpress, dem KI-Startup- und Innovationszentrum im Landkreis Böblingen, wurde eine zentrale Anlaufstelle für Start-ups und Gründungsinteressierte sowie für den MINT-interessierten Nachwuchs geschaffen. Neben der Unterstützung von Unternehmensgründungen stehen insbesondere die Vernetzung von Wirtschaft und Innovationsakteuren, die Förderung technologischer Kompetenzen sowie Angebote für den zukünftigen IT-Nachwuchs im Mittelpunkt. Der Landkreis Böblingen förderte den AI xpress ab 2021 zunächst mit insgesamt 1,2 Mio. Euro über einen Zeitraum von drei Jahren. Nach Auslaufen dieser Anschubfinanzierung wurde eine reduzierte Anschlussförderung in Höhe von 150.000 Euro jährlich bis August 2027 beschlossen. Die Mittel werden insbesondere für die MINT-Förderung, die Betreuung und Unterstützung von Start-ups sowie für die Weiterentwicklung der Produktions- und Erweiterungsflächen eingesetzt.

Darüber hinaus setzt der AI xpress verschiedene öffentlich geförderte Projekte um. Hierzu zählen unter anderem der Start-up BW Accelerator sowie das Projekt „Klima.Neutral.Digital“, für die projektbezogene Fördermittel von Land und Bund eingeworben wurden. Gleichzeitig wird der Anteil eigener Einnahmen, insbesondere durch die Vermietung von Flächen und die Durchführung von Veranstaltungen, weiter ausgebaut.

Seit Mai 2026 hat der AI xpress mit dem „Future Industry Xpress“ zusätzliche Flächen auf dem Eisenbahnareal angemietet. Die neue Halle befindet sich derzeit in der Renovierungs- und Ausbauphase. Mit der Erweiterung wächst der Standort des AI xpress auf insgesamt rund 7.000 Quadratmeter und schafft zusätzliche Flächen für Start-ups, Innovationsprojekte und produktionsnahe Aktivitäten.

- **Breitbandausbau**

Der Zweckverband Breitbandausbau im Landkreis Böblingen wurde 2019 gegründet, um die flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen und zukunftssicheren Telekommunikationsdiensten, insbesondere Glasfaser, sicherzustellen. Eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung ist heute ein wesentlicher Standortfaktor, der sowohl für Unternehmen, Freiberufler und öffentliche Einrichtungen als auch für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises von größter Bedeutung ist. Durch den Ausbau moderner Breitbandinfrastrukturen wird die Wettbewerbsfähigkeit der Region maßgeblich gestärkt, was gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung leistet.

Insbesondere in Zeiten zunehmender Digitalisierung profitieren zentrale Wirtschaftssektoren wie Industrie, Logistik, Gesundheitswesen und Bildung von einer stabilen und leistungsstarken digitalen Infrastruktur. Diese Branchen sind auf Technologien wie Cloud-Computing, Big Data, künstliche Intelligenz und das Internet der Dinge (IoT) angewiesen, deren effizienter Einsatz ohne Glasfaser nicht möglich wäre. Nur Glasfaser bietet die erforderlichen hohen Datenübertragungsraten und niedrigen Latenzzeiten, die für den Betrieb dieser digitalen Anwendungen notwendig sind. Auch fortschrittliche

Werkzeuge wie Videokonferenzen, Virtual Reality (VR) und Automatisierungslösungen erfordern eine zuverlässige und schnelle Netzwerkanbindung.

Um diese Ziele zu erreichen, koordiniert der Zweckverband Breitbandausbau die Planung und den Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Landkreis Böblingen in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und privaten Partnern. Dabei setzt der Verband auf eine enge Kooperation mit der Gigabit Region Stuttgart sowie auf innovative Ausbauverfahren, um den Glasfaserausbau zügig und effizient umzusetzen.

Ziel war es bis zum Jahr 2025 alle Unternehmen und 50 Prozent der Haushalte in der Region mit einem Internetzugang per Glasfaser zu versorgen. Bis zum Jahr 2030 sollen 90 Prozent aller Haushalte in der Region über Glasfaseranschlüsse verfügen.

GUTE BILDUNG SCHAFFT PERSPEKTIVEN



Der Landkreis Böblingen ist als Schulträger von sechs beruflichen Schulen und sieben SBBZ für die Bereitstellung des nicht lehrenden Personals sowie für die Ausstattung der Schulen mit sächlichen Mitteln verantwortlich. Die Beschaffung und der Betrieb der medien- und informationstechnischen Ausstattung sowie eine leistungsfähige Netzinfrastruktur und der technische Support haben darunter in den letzten Jahren signifikant an Bedeutung gewonnen. Das 2017 beschlossene Handlungskonzept „IT@school“ (KT-DS 202/2017 und 191/2018) wird daher weiter fortgeschrieben. Schwerpunkte sind insbesondere die IT-Sicherheit, die Weiterentwicklung der IT-Betreuung und die nachhaltige Sicherstellung der technischen Ausstattung.

Im Teilprojekt „Optimierung des IT-Supports an den Kreisschulen“ wurde durch den Schulträger 2020 eine Umsetzungskonzeption erarbeitet. Seit 2021 wird der IT-Support an den Kreisschulen durch einen externen Dienstleister sichergestellt. Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung 2026 wurde die Leistung erneut an den bisherigen Dienstleister vergeben, der die Arbeiten ab dem 01.11.2026 auf Grundlage eines neuen Vertrags nahtlos fortführen wird.

Von 2019 bis 2024 erhielt der Landkreis rund 4,9 Mio. € aus dem DigitalPakt Schule; einschließlich des Eigenanteils standen rund 5,9 Mio. € zur Verfügung. Die Mittel wurden vor allem für die technische Infrastruktur und die Vernetzung der Schulen eingesetzt. Die Erstattung durch die L-Bank wurde 2025 abgeschlossen. Die Fortführung des DigitalPakts ist beschlossen, die abschließende Verwaltungsvereinbarung des Landes Baden-Württemberg liegt noch nicht vor. Es ist eine rückwirkende Fördermöglichkeit für 2026 vorgesehen. Weitere Investitionen in die technische Ausstattung sind erforderlich und für 2027 eingeplant.

Auf Grund der stark dynamischen Preissituation für IT-Komponenten im Jahr 2026 konnte kein Zuschlag für eine Erweiterung des Produktportfolios des IT-Warenkorbs erteilt werden. Da 2027 der Basis IT-Warenkorb ausläuft, wird ein neuer Versuch für eine Ausschreibung der notwendigen Beschaffungen gestartet. Als Projekt soll 2027 die IT-Sicherheit im Fokus stehen.

Neben den technischen Themen stehen insbesondere die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) angesichts stetig wachsender Schülerzahlen vor großen Herausforderungen. Insbesondere im Bereich SBBZ GENT gibt es eine besonders dynamische Entwicklung. Im

Vergleich zum Schuljahr 2015/2016 liegt der Zuwachs bei über 50 %. Allein für das kommende Schuljahr wird mit einer weiteren Steigerung von über 8 % gerechnet. Auch im Bereich SBBZ KMENT ist von einer weiteren Zunahme auszugehen.

Mit der kontinuierlichen Zunahme der Schülerinnen und Schüler steigt der Bedarf an bedarfsgerechten Schulraumkapazitäten. Es wird versucht, durch zusätzliche Auslagerungen kurzfristig für eine gewisse Entlastung zu sorgen. Daneben steigt auch der Bedarf an pädagogischem Personal sowie der Bedarf an Kapazitäten für die Bereiche Betreuung und Pflege.

- **Herman-Hollerith-Zentrum**

Das Herman-Hollerith-Zentrum (HHZ) in Böblingen setzt innovative Studiengänge für moderne Informatik und Business sowie angewandte Forschung um. Als Lehr- und Forschungszentrum der Hochschule Reutlingen, eingebunden in die Fakultät Informatik, bündelt es die wissenschaftliche Expertise seiner Kolleginnen und Kollegen.

Gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft werden im HHZ relevante Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik in Forschung und Lehre bearbeitet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Ausbildung im Bachelor- und Masterbereich. Insbesondere mit den Studiengängen Digital Business (Bachelor) sowie den Masterprogrammen Digital Business Engineering, Digital Business Management, Professional Software Engineering und Digitalization & Sustainability greift das HHZ zentrale Themen der digitalen Transformation auf.

Forschung und Lehre am HHZ verbinden aktuelle Entwicklungen in Bereichen wie Digital Business, Unternehmens- und Softwarearchitekturen für Service- und Cloud-Computing, Big Data Management, Künstliche Intelligenz, Internet of Things und die Unterstützung von Transformationsprojekten. Die interdisziplinäre Ausrichtung und enge Verzahnung von Business und IT zeichnen das Zentrum dabei besonders aus.

Mit mehr als 400 Studierenden bietet das HHZ nicht nur zukunftsweisende Bildungsprogramme, sondern auch die Möglichkeit zur Promotion für herausragende Absolventen der Masterprogramme. Als koordinierendes Forschungszentrum für kooperative Projekte gestaltet das HHZ maßgeblich die digitale Zukunft mit.

Das HHZ ist damit ein wichtiger Impulsgeber für Innovationen und bildet die nächste Generation von Fachkräften aus, die maßgeblich zur Gestaltung der digitalen Wirtschaft beitragen werden.

- **Schulbausanierungsprogramm**



Die Schulentwicklung im Landkreis ist ein kontinuierlicher Prozess, der an gesellschaftliche, wirtschaftliche, pädagogische und technologische Rahmenbedingungen angepasst werden muss. Ziel ist es, die beruflichen Schulen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und eine leistungsfähige, zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur zu sichern. Dabei werden sowohl die Anforderungen des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes als auch moderne pädagogische, digitale und inklusive Lernformen berücksichtigt.

Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist die Bereitstellung einer funktionalen, wirtschaftlichen und flexibel nutzbaren baulichen Infrastruktur. Der Gebäudebestand der beruflichen Schulen weist aufgrund seines Alters in weiten Teilen einen erheblichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf auf. Neben der baulichen und technischen Erhaltung sind flexible Raumkonzepte, eine leistungsfähige digitale Infrastruktur sowie Anforderungen an Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen

„Verzahnung von Immobilienstrategie und bildungspolitischer Konzeption“

Ziel ist es, die zukünftige Ausrichtung der Schulstandorte mit den baulichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Hierzu werden sämtliche Schulstandorte hinsichtlich ihres baulichen Zustands, ihrer funktionalen Eignung sowie ihrer langfristigen Nutzungsperspektiven untersucht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Priorisierung künftiger Investitionsmaßnahmen und eine wirtschaftliche Verwendung der verfügbaren Mittel.

Entsprechend den Empfehlungen der Haushaltsstrukturkommission und den Beratungen im Verwaltungs- und Finanzausschuss sollen die verfügbaren LuKIFG-Mittel in zwei Schwerpunkten eingesetzt werden. Etwa 1/3 der zur Verfügung stehenden Mittel sind für kurzfristig umsetzbare, beziehungsweise bereits begonnene Maßnahmen vorgesehen, unter anderem für die neue Außenstelle des SBBZ Sindelfingen an der Elsa-Brändström-Straße 14 sowie die neue Lehrküche der Karl-Georg-Haldenwang-Schule.

Etwa zwei Drittel der Mittel sollen ab 2027 für konzeptionelle Maßnahmen an den beruflichen Schulen eingesetzt werden. Vorgesehen sind insbesondere:

- **Sanierung der Sporthallen am Beruflichen Schulzentrum Leonberg**: Die beiden Sporthallen weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Die Sanierung, einschließlich des Ersatzes des Tragwerks der östlichen Halle, soll in zwei Bauabschnitten erfolgen. Planung und Vergabe sind bis 2028, die bauliche Umsetzung für die Jahre 2029 bis 2031 vorgesehen.
- **Sanierungskonzept für die Gottlieb-Daimler-Schule 2**: Das abgängige und flächenineffiziente Gebäude F soll durch einen modernen, mehrgeschossigen Neubau ersetzt werden. Neben den bisherigen Nutzungen sollen zusätzliche Räume für Informatik und Digitalisierung entstehen. Darüber hinaus ist eine Sanierung der Tiefgarage mit der Tragkonstruktion der darauf errichteten Gebäude vorgesehen. Ziel ist es, die bauliche Substanz zu sichern und die langfristige Nutzung des Schulstandorts zu gewährleisten.

Die konkrete Mittelverwendung steht unter dem Vorbehalt der Förderbedingungen der VwV LuKIFG sowie der erforderlichen Gremienbeschlüsse.

Weitere Details sind aus dem Wirtschaftsplan 2027 des Eigenbetriebs Gebäudemanagement ersichtlich.

SITUATION DER SOZIAL- UND JUGENDHILFE

1. AUSGANGSLAGE: EIN BUDGET, DAS DEN KREISHAUSHALT PRÄGT

Die Sozial- und Jugendhilfe ist der mit Abstand größte Aufgabenbereich des Landkreises Böblingen. Für das Haushaltsjahr 2027 wird ein Zuschussbedarf von rund **205,4 Mio. €** veranschlagt. Gegenüber dem Planansatz 2026 bedeutet dies eine Steigerung um knapp **13,9 Mio. € oder rund 7 %**.

Diese Zahl ist weniger Ausdruck kommunaler Entscheidungen als Ergebnis bundes- und landesrechtlicher Vorgaben. Nahezu das gesamte Budget besteht aus gesetzlichen Pflichtleistungen mit individuellem Rechtsanspruch. Rund die Hälfte des Zuschussbedarfs entfällt allein auf die Eingliederungshilfe, ein weiteres Viertel auf die Hilfen für junge Menschen und ihre Familien. Zusammen mit der Hilfe zur Pflege und der Grundsicherung für Arbeitsuchende binden vier Leistungsbereiche rund 90 % des Sozialbudgets. Der verbleibende Gestaltungsspielraum – etwa bei freiwilligen Präventions- und Beratungsangeboten – ist entsprechend schmal und steht in keinem Verhältnis zur Größe des Gesamtvolumens.

Wie sehr der Sozialbereich inzwischen die Finanzstruktur des Kreises bestimmt, zeigt der Landesvergleich: Der Zuschussbedarf für das Sozialwesen liegt im Landkreis Böblingen bei rund 659 € je Einwohnerin und Einwohner und damit leicht unter dem Mittel der Landkreise im Regierungsbezirk Stuttgart (672 €) und in Baden-Württemberg (685 €). Zugleich werden rund **71 % des Kreisumlageaufkommens** durch den sozialen Zuschussbedarf gebunden – im Schnitt aller Landkreise in Baden-Württemberg wird die Kreisumlage sogar rechnerisch vollständig vom Sozialbereich aufgezehrt.

2. DIE ZENTRALEN KOSTENTREIBER – UND WARUM SIE KAUM STEUERBAR SIND

■ 2.1 Eingliederungshilfe: erstmals über 100 Mio. €

Mit einem Planansatz von **101,5 Mio. €** (+ 5,6 Mio. € gegenüber 2026) überschreitet die Eingliederungshilfe erstmals die Schwelle von 100 Mio. €. Seit 2021 (64,3 Mio. €) hat sich der Zuschussbedarf um rund 58 % erhöht.

Bemerkenswert ist dabei, dass die Fallzahlentwicklung diesen Anstieg nur teilweise erklärt. Die Zahl der Leistungsberechtigten wächst zwar stetig – von 2.210 (Ende 2021) auf voraussichtlich rund 2.540 (Ende 2027) –, die aktuelle Prognose für 2026 liegt mit 2.513 Personen sogar unter der ursprünglichen Annahme. Der Kostenanstieg wird also auch durch **steigende Fallkosten** verursacht: Tarifsteigerungen bei den Leistungserbringern, gesetzlich vorgegebene Personalquoten, Inflation bei Sach- und Energiekosten sowie zunehmend komplexe Hilfebedarfe. Bei Entgeltverhandlungen verfügt der Landkreis über nur eingeschränkten Verhandlungsspielraum, da die Anerkennung von Tarifsteigerungen faktisch automatisch erfolgt.

Ein Blick auf die KVJS-Auswertungen zeigt zudem, dass der Landkreis Böblingen bei der Zahl der Leistungsberechtigten je 1.000 Einwohner und beim Netto-Gesamtaufwand je Einwohner keineswegs auffällig hoch liegt. Die Ausgabendynamik ist damit kein lokales, sondern ein bundesweites, systemisch bedingtes Phänomen.

2.2 Hilfen zur Erziehung: wachsende Zahl stationärer Hilfen

Der Produktbereich 36 steigt auf rund **57,0 Mio. €** (+ 3,0 Mio. €), davon entfallen 52,0 Mio. € auf die Hilfen für junge Menschen und ihre Familien. Hinter den Zahlen stehen zunehmend belastete Familiensysteme, psychische Erkrankungen von Eltern und Kindern, Folgen von Flucht und Migration sowie ein angespannter Fachkräfte- und Platzmarkt bei den Einrichtungen, der die Verhandlungsposition des Jugendamts zusätzlich schwächt.

Trotz dieser Entwicklung wirtschaftet der Landkreis im Vergleich effizient: Die Ausgaben für Hilfen zur Erziehung, für junge Volljährige und für seelisch behinderte junge Menschen liegen mit 562 € je Jugendeinwohner rund 9 % unter dem Mittelwert aller Landkreise in Baden-Württemberg (617 €) und rund 5 % unter dem der Landkreise der Region Stuttgart (592 €). Der Anstieg seit 2019 fiel mit rund 51 % zudem geringer aus als im Landesdurchschnitt (57 %). Dies belegt, dass die Steuerungsbemühungen wirken – begrenzt aber auch den Spielraum für weitere Einsparungen.

2.3 Schulbegleitungen: der dynamischste Einzelposten

Der Nettoaufwand für Schulbegleitungen nach SGB VIII und SGB IX hat sich von rund 5,0 Mio. € (2021) auf geplante **18,1 Mio. € im Jahr 2027** mehr als verdreifacht. Die Zahl der Schulbegleitungen im Rahmen der Jugendhilfe steigt auf über 200, im Rahmen der Eingliederungshilfe auf annähernd 400 Fälle.

Dieser Bereich ist der deutlichste Beleg für eine problematische Lastenverschiebung: Der Landkreis finanziert als Sozialleistungsträger Unterstützungsleistungen, die ihrer Natur nach dem schulischen Bildungsauftrag zuzurechnen sind. Die Refinanzierung durch das Land deckt davon nur noch einen kleinen Bruchteil ab. Die Forderung der Landkreise, die schulische Unterstützung behinderter Kinder vollständig über die Schulen sicherzustellen, ist bislang ohne Ergebnis geblieben.

2.4 Hilfe zur Pflege

Die Hilfe zur Pflege steigt auf **17,8 Mio. €** (+ 2,2 Mio. €) und liegt damit erstmals über dem bisherigen Höchstwert von 2021. Treiber ist vor allem die stationäre Pflege, deren Eigenanteile infolge von Personal- und Sachkostensteigerungen so stark gewachsen sind, dass immer mehr Pflegebedürftige sie nicht mehr aus eigenem Einkommen und Vermögen tragen können. Die Sozialhilfe fängt damit systematisch eine Finanzierungslücke der Pflegeversicherung auf.

3. POLITISCHE VORHABEN MIT UNMITTELBARER WIRKUNG AUF DEN KREISHAUSHALT

Die Haushaltsplanung 2027 fällt in eine Phase außergewöhnlich vieler paralleler Reformvorhaben. Sie versprechen durchweg Entlastung – belasten die kommunale Ebene in ihrer gegenwärtigen Ausgestaltung jedoch zusätzlich.

- **Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe**

Die Reform führt die Zuständigkeit für die Eingliederungshilfe aller Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen unter dem Dach des SGB VIII zusammen. Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfe werden zu einem neuen Leistungsrahmen „Leistungen zur Entwicklung, zur Erziehung und zur Teilhabe" verschmolzen; infrastrukturelle Angebote und Regelangebote erhalten Vorrang vor individuellen Hilfen, individuelle Begleitung bleibt nur in Ausnahmefällen möglich. Vorgesehen ist insbesondere eine infrastrukturelle Bildungsassistenz mit einem Pooling von Assistenzleistungen; bei Jugendlichen und jungen Volljährigen soll vorrangig die Jugendsozialarbeit eingesetzt werden.

Die kommunalen Spitzenverbände bestreiten die vom Bund prognostizierten Einsparungen von über 2 Mrd. € nachdrücklich. Stattdessen werden bundesweit zusätzliche Personalkosten von 1,5 bis 2 Mrd. € jährlich erwartet – für eine durchschnittliche Kommune rund 40 zusätzliche Vollzeitstellen. Der flächendeckende Aufbau einer infrastrukturellen Bildungsassistenz würde nach Schätzungen einen Finanzierungsbedarf von etwa 10 Mrd. € auslösen. Der vorgesehene Zeitrahmen ist für die meisten Kommunen nicht einhaltbar, da ein tiefgreifender organisatorischer Umbau erforderlich wird. Verlässliche Finanzierungszusagen von Bund und Ländern fehlen bislang. Für den Landkreis Böblingen bedeutet dies erhebliche Umsetzungs- und Personalrisiken, die im Planansatz 2027 noch nicht abschließend abgebildet werden können.

- **Pflegereform**

Die Reform sieht unter anderem einen neuen Anspruch auf Früherkennungs- und Präventionsleistungen für Versicherte über 60 Jahre, die Zusammenführung von Einzelleistungen in Sach-, Entlastungs- und Sozialraumbudgets, die Anhebung der Schwellenwerte für die Pflegegrade 1 bis 3, eine Streckung der Leistungszuschläge im Pflegeheim (§ 43c SGB XI-E), 1,6 Mrd. € aus dem Sondervermögen für die Digitalisierung der Langzeitpflege sowie eine regelhafte Dynamisierung der Leistungsbeträge ab 2028 vor.

Für die kommunale Hilfe zur Pflege bedeutet dies eine Mehrbelastung von bundesweit rund **1 Mrd. € im Jahr 2027** und etwa 800 Mio. € jährlich ab 2030. Statt einer Entlastung der Pflegebedürftigen findet damit im Ergebnis eine Kostenverschiebung von der Pflegeversicherung auf die kommunalen Haushalte statt. Hinzu treten neue Aufgaben: Die kommunale Pflegestrukturplanung mit Datenplattform und Feststellung von Unterversorgung muss aufgebaut werden, und die angekündigte Wiedereinführung des Unterhaltsrückgriffs auf Angehörige wird die Sachbearbeitung spürbar belasten und zusätzliche Personalressourcen erfordern.

- **Sozialstaatsreform**

Die eingesetzte Kommission hat 26 Empfehlungen in den Handlungsfeldern Neusystematisierung (Zusammenführung von SGB II, SGB XII, Wohngeld und Kinderzuschlag), Erwerbsanreize, Rechtsvereinfachung (Vereinheitlichung von Rechtsbegriffen, Pauschalierung, automatische Kindergeldgewährung ab Geburt) und Digitalisierung (digitales Sozialportal, verbesserter Datenaustausch) vorgelegt. Diese Ansätze sind grundsätzlich zu begrüßen. Auffällig ist jedoch, dass zum größten Kostenblock der Landkreise – der Eingliederungshilfe – **keinerlei Aussage** getroffen wird.

- **Dialogprozess Eingliederungshilfe**

Der Bund-Länder-Prozess hat in den Clustern Leistungen, Verwaltungsverfahren, Vertragsrecht und Steuerung einzelne Verbesserungen erbracht, etwa die gemeinsame Inanspruchnahme bei der Teilhabe an Bildung als Regelfall, eine Konkretisierung von „Zumutbarkeit" und „unverhältnismäßigen Mehrkosten" per Rechtsverordnung sowie Vereinfachungen bei Kostenerstattung und Gesamtplanverfahren. Im Bereich Steuerung blieb es dagegen bei reinen Prüfaufträgen.

Die zentralen Forderungen der Landkreise sind ungelöst geblieben: eine vollständige finanzielle Kompensation durch Bund und Länder, der Vorrang der Pflege vor der Eingliederungshilfe, volle Pflegeversicherungsleistungen für behinderte Menschen in besonderen Wohnformen, die Übernahme schulischer Unterstützungsleistungen durch die Schulen sowie die Aufhebung des Tarifautomatismus. Die Kernkritik lautet, dass das zuständige Bundesministerium es bis zuletzt abgelehnt hat, über Finanzen und Standards zu sprechen.

4. DIE EINNAHMENSEITE: OFFENE FORDERUNGEN AN DAS LAND

Angesichts der begrenzten Steuerbarkeit der Ausgaben hängt eine Entlastung des Kreishaushalts maßgeblich von höheren Zuschüssen des Landes ab. Der Landkreistag fordert eine Beteiligung des Landes in Höhe von 25 % an den Netto-Aufwendungen der Eingliederungshilfe für Soziale Teilhabe und Teilhabe am Arbeitsleben sowie von 68 % an den Kosten für Schulbegleitungen nach SGB VIII und SGB IX.

GESUNDHEITSVERSORGUNG



Die Krankenhäuser bleiben, wie in den Vorjahren, ein Schwerpunktthema.

Für die Aufrechterhaltung der stationären Gesundheitsversorgung im Landkreis Böblingen ist eine enorme finanzielle Unterstützung durch den Landkreis erforderlich. Neben der Übernahme der Klinikverluste der sich im Landkreis Böblingen befindlichen Einrichtungen der fusionierten Klinikverbund Südwest gGmbH (im Folgenden: Klinikverbund Südwest/KVSW) stellt der Landkreis über den Eigenbetrieb Gebäudemanagement erhebliche Investitionssummen für das Flugfeldklinikum zur Verfügung. Die Zielplanungen an den Standorten Leonberg und Herrenberg wurden 2025 nach der zeitweisen Aussetzung wegen der Fortschreibung der Medizinkonzeption und der darauffolgenden Machbarkeitsstudie sowie Auswirkungsanalyse der Krankenhausreform wieder aufgenommen. Für die beiden Standorte sind in den Jahren 2025 bis 2029 Mittel für die Planung und Umsetzung der baulichen Maßnahmen aus der Medizinkonzeption 2030 i. H. v. jeweils 3 Mio. € pro Jahr und Standort, insgesamt 30 Mio. €, im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement eingestellt.

- **Klinikdefizit**

Das inzwischen gesenkte, jedoch weiterhin auf hohem Niveau verbleibende Defizit des KVSW stellt eine anhaltende Herausforderung dar. Der Landkreis Böblingen gleicht das Defizit derjenigen Einrichtungen aus, welche sich im Landkreis befinden (sog. Örtlichkeitsprinzip). Das durch den Landkreis Böblingen als Hauptgesellschafter auszugleichende Defizit beläuft sich im Haushaltsjahr 2026 auf 20,3 Mio. € und im Haushaltsjahr 2027 voraussichtlich auf 21 Mio. €.[29] Nähere Informationen zum Klinikdefizit sind im Abschnitt Finanzielle Rahmenbedingungen 2027 bis 2030 zu finden.

Zur Steuerung der betriebswirtschaftlichen Entwicklung des KVSW hat der Landkreis Böblingen ein dreiteiliges Instrumentarium entwickelt, welches sich aus einem monatlichen Berichtswesen, einem Berichtswesen zur Umsetzung des Ergebnisverbesserungsprogramms und dem Fahrplan Schwarze Null zusammensetzt. Der Fahrplan Schwarze Null bildet dabei alle Aktivitäten zur Ergebnisverbesserung ab. Ein Baustein davon ist das Ergebnisverbesserungsprogramm, welches die betrieblichen Einsparungen durch die Geschäftsführung enthält. Durch Investitionen des Trägers, wie etwa dem Bau des Flugfeldklinikums und der Schaffung struktureller Rahmenbedingungen wie etwa der Medizinkonzeption 2030, leistet auch der Träger einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Ergebnisverbesserung. Der Fahrplan zur Schwarzen Null einschließlich Ergebnisverbesserungsprogramm ist konsequent durch die Geschäftsführung umzusetzen, um den vom Träger vorgegebenen Ergebniskorridor zu erreichen.

[29] Das Defizit des jeweiligen Wirtschaftsjahres des KVSW wird im Haushalt des Landkreises Böblingen im jeweils darauffolgenden Jahr ausgeglichen.

Medizinkonzeption 2030

„Medizinische Versorgung der Landkreise Böblingen und Calw auf höchstem Qualitätsniveau weiterentwickeln“

Die seit Jahren bestehenden und sich weiter verschärfenden Herausforderungen im deutschen Krankenhaussystem wie Fachkräftemangel, stetig steigende Qualitäts- und Strukturvorgaben mit Mindestmengen, Ambulantisierung und steigendem Kostendruck haben im KVSW in den vergangenen Jahren zu einem erheblichen Anstieg des Defizits geführt. Für die Sicherung einer ganzheitlichen, bedarfsgerechten, zukunftsfähigen und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung in kommunaler Trägerschaft war eine Fortschreibung des verbundweiten Medizinkonzepts aus dem Jahr 2014 unter Berücksichtigung der sich neu stellenden Bedingungen durch Bund und Land dringend erforderlich. Die Kreistage Böblingen (KT-DS 256/2023/1) und Calw haben in ihren Sitzungen am 18.12.2023 (in Calw am 18.03.2024 bestätigt) den Beschluss zur Medizinkonzeption 2030 gefasst. Zeitgleich wurde die Krankenhausreform (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz – KHVVG) auf Bundesebene beschlossen, welche zum 01.01.2025 in Kraft getreten ist. Zu den bedeutendsten Eckpunkten zählen die Einführung einer Vorhaltevergütung sowie Leistungsgruppen, welche mit der Einführung bundeseinheitlicher Qualitätsstandards verbunden sind. Die Krankenhausplanung bleibt weiterhin Ländersache. Ein Abwarten der Details der Krankenhausreform für die Medizinkonzeption 2030 war angesichts des Handlungsdrucks durch die hohen Defizite nicht möglich. Die bereits absehbaren und bekannten Rahmenbedingungen der Krankenhausreform wurden in der Medizinkonzeption 2030 berücksichtigt. Der Abschluss der Zuteilung der Leistungsgruppen wird für den 31.12.2026 erwartet.

Die Medizinkonzeption 2030 sieht vor, die medizinische Versorgung in den Landkreisen Böblingen und Calw übergreifend abzustimmen, bedarfsgerecht und auf höchstem Qualitätsniveau weiterzuentwickeln sowie die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Dabei haben die einzelnen Standorte klare Positionierungen und Spezialisierungen erhalten, die sinnvoll ineinandergreifen. Nicht bedarfsnotwendige Doppelstrukturen werden abgebaut, um damit insbesondere eine Qualitätsverbesserung zu erzielen und eine nachhaltige Versorgungssicherheit unter Berücksichtigung des steigenden Fachkräftemangels zu gewährleisten.

Seit Beschlussfassung der Medizinkonzeption 2030 im Jahr 2023 haben die Verschärfungen im deutschen Gesundheitswesen weiter zugenommen. Neue gesetzliche Vorgaben des Bundes, der Rückzug der Kassenärztlichen Vereinigung aus der Notfallpraxis und der verschärfte Fachkräftemangel haben eine Anpassung des Zielbildes für den Standort Herrenberg zwingend erforderlich gemacht. Mit Beschluss des Kreistags am 15.12.2025 wurde die Medizinkonzeption 2030 für den Standort Herrenberg hinsichtlich der Palliativversorgung und der 24/7-Notaufnahme angepasst (KT-DS 203/2025/1). Das künftige Integrierte Gesundheitszentrum in Herrenberg wird ein leistungsstarker und wohnortnaher Anlaufpunkt für die Bürger.

Mit dem inzwischen beschlossenen GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (GKV-BStabG) verschärfen sich die finanziellen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser ab 2027 zusätzlich. Für Kliniken werden insbesondere begrenzte Vergütungssteigerungen, eine eingeschränkte Refinanzierung von Kosten- und Tarifsteigerungen sowie ein weiter steigender wirtschaftlicher Druck erwartet. Für den KVSW bestätigt dies die Notwendigkeit, die Medizinkonzeption 2030 nicht nur konsequent

umzusetzen, sondern rechtzeitig an veränderte gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen anzupassen.

- **Neubau Flugfeldklinikum und Hochpunkt inkl. Parkhaus Ost**

Der Kreistag hat mit dem Beschluss der Medizinkonzeption am 5. Mai 2014 (KT-DS 83/2014/1) die Verwaltung beauftragt, den Bau des Neubaus Flugfeldklinikum für die zukünftige stationäre Versorgung der Bevölkerung im Raum Böblingen / Sindelfingen zu realisieren.

Nachdem 2024 bereits die Verwaltung des Klinikverbundes Südwest und die Akademie für Gesundheitsberufe in den Hochpunkt am Flugfeldklinikum eingezogen sind, folgte im Jahre 2025 die Fertigstellung und Abnahme des Parkhauses West sowie die Einweihung der Betriebskindertagesstätte „Flugzwerge“ im Hochpunkt. Im Jahre 2026 wurden weitere Fortschritte am Neubau des Flugfeldklinikums sichtbar: so bekam beispielsweise das Foyer Sonnenschutzlamellen, die Dacharbeiten an der Zentralen Notaufnahme und der Überwachungsturm am Hubschrauberlandeplatz wurde fertiggestellt. Auch im Inneren des Flugfeldklinikums gab es zahlreiche Fortschritte, beispielsweise wurden die Fensterbänke in den Pflegestationen ausgebaut und Installationen in den Nasszellen angebracht.

Aufgrund der Insolvenz eines Planungsbüros innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für die Technische Gebäudeausrüstung wurde bereits Anfang 2025 das Neue Leistungserbringungsmodell ins Leben gerufen. Durch ein kooperatives Modell mit externen Experten, ausführenden Firmen, Architekten und Fachplanern können die Planungen der Schlüsselgewerke weitergeführt werden, ein Baustopp wurde vermieden. Die Eröffnung ist für das Jahr 2028 geplant. Das Gesamtprojektbudget für den Neubau Flugfeldklinikum liegt nach aktueller Prognose von Juli 2025 bei ca. 800 Mio. €. Darin enthalten sind neben den reinen Baukosten auch verschiedene Projektkosten wie der Umzug der Kliniken und ein Puffer für unvorhergesehene Kosten sowie die prognostizierten Baupreissteigerungen. Das Land Baden-Württemberg fördert sowohl den Neubau des Flugfeldklinikums als auch den Hochpunkt mit Parkhaus Ost. Allein für das Flugfeldklinikum bewilligte das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Gesamtfördermittel i. H. v. 279,03 Mio. €. Hochpunkt und Parkhaus Ost werden mit insgesamt 34,69 Mio. € gefördert.

Die verbleibenden Kosten für den Neubau des Flugfeldklinikums werden durch Darlehensaufnahme und Eigenmittel des Landkreises finanziert.

- **Standorte Leonberg und Herrenberg**

„Umsetzung erster Bausteine der Medizinkonzeption 2030“

Die Zielplanungen an den Standorten Leonberg und Herrenberg wurden 2023 im Rahmen der Fortschreibung der Medizinkonzeption 2030 zeitweise ausgesetzt. Für die beiden Standorte wurde ein priorisierender technischer Maßnahmenplan erstellt, der insbesondere die Punkte Betriebssicherheit, Brandschutz, Betriebsfähigkeit und Rechtssicherheit abbildet und sicherstellt. Seit 2023 werden die Maßnahmen umgesetzt.

Am 20.02.2024 wurde für die betriebliche Umsetzungsplanung die Machbarkeitsstudie für die Standorte Leonberg und Herrenberg beauftragt, welche am 26.11.2024 vorgestellt wurde. Am 22.11.2024 beschloss der Bundesrat die Krankenhausreform, welche noch stärkere Konzentrationsprozesse

vorsieht, als die bereits in der Medizinkonzeption berücksichtigten. In einem ersten Schritt wurden die als unmittelbar umsetzbar eingestuften Bausteine der Medizinkonzeption für Herrenberg am 27.05.2025 im Verwaltungs- und Finanzausschuss (KT-DS 081/2025/1) zur baulichen Umsetzung beschlossen. Für Leonberg erfolgte die Beschlussfassung am 30.09.2025 (KT-DS 130/2025/1).

Die Geschäftsführung des Klinikverbund Südwest wurde beauftragt, die weiteren baulichen Schritte für die Umsetzung der Medizinkonzeption 2030 am Standort Herrenberg vertiefend zu betrachten. Die Überprüfung ergab, dass aufgrund der weiteren Verschärfung im deutschen Gesundheitswesen eine Anpassung des Zielbildes für den Standort Herrenberg erforderlich ist. Mit Beschluss des Kreistags am 15.12.2025 wurde die Medizinkonzeption 2030 für den Standort Herrenberg hinsichtlich der Palliativversorgung und der 24/7-Notaufnahme angepasst (KT-DS 203/2025/1). Letztere war unter den neuen bundesrechtlichen und personellen Anforderungen für ein Haus dieser Größe nicht mehr umsetzbar. Zum 08.05.2026 wurde das bisherige Krankenhaus Herrenberg in ein Integriertes Gesundheitszentrum (IGZ) umgewandelt. Im Mittelpunkt stehen nun eine tagesambulante Notfallversorgung für leichtere internistische und chirurgische Fälle, ein breites ambulantes Angebot mit erweiterten MVZ-Strukturen sowie ein ambulantes OP-Zentrum. Ergänzend bleibt eine stationäre internistische und allgemeinmedizinische Basisversorgung mit 40 Betten bestehen, in die vier bis sechs Palliativbetten integriert sind; perspektivisch werden zudem Kurzzeitpflege und geriatrische Rehabilitation mit jeweils 30 Plätzen aufgebaut. Damit bleibt Herrenberg ein wohnortnaher Gesundheitsstandort, der ambulante und stationäre Angebote enger verzahnt und bei komplexeren Behandlungsbedarfen gezielt in den Klinikverbund weiterleitet.

Für Leonberg wurde die Geschäftsführung beauftragt, in einem ersten Schritt ein Raum- und Funktionsprogramm, eine Kostenschätzung und entsprechende Bauabschnitte zu erarbeiten und dem Planungs- und Bauausschuss vorzulegen. Aufgrund des vorzeitigen Weggangs des Chefarztes der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in Leonberg konnte die Position im Hinblick auf die für 2028 geplante Verlagerung der Abteilung in das Flugfeldklinikum nicht adäquat nachbesetzt werden. Daher wurde die Verlagerung der Abteilung bereits im Jahr 2026 vorgezogen.

Für die baulichen Maßnahmen im Rahmen der Medizinkonzeption 2030 sind im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement Mittel für Planung und Bau an den Standorten Leonberg und Herrenberg in den Jahren 2025 bis 2029 jeweils 3 Mio. € pro Jahr und Standort, insgesamt 30 Mio. €, vorgesehen und entsprechend der geplanten Maßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung des Wirtschaftsplans abgebildet. Die einzelnen Maßnahmen sind durch die Geschäftsführung im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung dem Planungs- und Bauausschuss darzulegen. Nicht abgerufene Mittel können auf nachfolgende Wirtschaftsjahre übertragen werden.

Ambulante Versorgung

Das Gesundheitsamt hat eine Handlungsstrategie mit unterschiedlichen strategischen Ansätzen entwickelt, um die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung voranzubringen. Die verschiedenen Ansätze und das Gesamtkonzept werden weiterhin bedarfsgerecht weiterentwickelt und an aktuelle Veränderungen und Notwendigkeiten angepasst.

Folgende Ansätze werden dabei verfolgt:

- Das Gesundheitsportal „gesund-in-bb“ ist veröffentlicht und wird laufend erweitert und aktualisiert.

- Der Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin im Kreis Böblingen wurde gegründet, Weiterbildungsassistenten und -assistentinnen werden weiter akquiriert.
- Die Arbeitsgruppe „Anreizsysteme“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz wurde gegründet und erarbeitet Ideen und Maßnahmen, um niederlassungsinteressierte Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Fachpersonal für den Kreis zu gewinnen.
- Die Arbeitsgruppe „Schnittstelle ambulant-stationär“ erarbeitet Vorschläge und Maßnahmen zur Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung und soll damit eine Entlastung des ambulanten ärztlichen Sektors ermöglichen.
- Der erste Regionale Runde Tisch zur ambulanten ärztlichen Versorgung wird in einem Mittelbereich des Kreises mit interessierten Gemeinden organisiert und durchgeführt.

KLIMASCHUTZ – ENERGIE- UND VERKEHRSWENDE

Klimafolgenanpassung

Das novellierte Klimagesetz BW verpflichtet Städte, Gemeinden und Landkreise, Konzepte zur Klimaanpassung zu erstellen und umzusetzen. Diese müssen neben einer Klimawirkungs- und einer Betroffenheitsanalyse einen durch den örtlichen Gemeinderat/Kreistag beschlossenen Maßnahmenkatalog enthalten. Mit KlimaBB verfügen der Landkreis Böblingen und seine Kommunen bereits über ein Konzept, welches die besonderen Verwundbarkeiten durch den Klimawandel in verschiedenen Handlungsfeldern, wie z.B. Hitze und Hochwasser darstellt. Daneben sind Handlungsempfehlungen und best-practice-Beispiele enthalten, denen allerdings nicht die Verbindlichkeit eines konkreten Maßnahmenkatalogs zukommt. Ziel ist, aus KlimaBB gemeinsam mit den Kommunalverwaltungen und dem Verband Region Stuttgart konkrete Klimaanpassungskonzepte für den Landkreis und seine Städte und Gemeinden zu entwickeln.

Die Erstellung eigener Klimaanpassungskonzepte stellte eine weisungsfreie Pflichtaufgabe dar. Das Land unterstützt die Landkreise mit einem jährlichen Zuschuss zur Schaffung der für die Wahrnehmung dieser Aufgabe erforderlichen Personalkapazitäten. Daneben wird die Konzepterstellung mit einem einmaligen Betrag im Jahr 2028 gefördert.

Integriertes Klimaschutzkonzept



Der Klimawandel stellt eine massive Bedrohung unserer Lebensgrundlagen dar und ist bereits in vollem Gange. Bei ungebremstem Anstieg der weltweiten CO2-Emissionen muss mit einer weiteren Erderwärmung um bis zu 3,5 °C bis zum Jahr 2100 gerechnet werden, verbunden mit ernsten Folgen für Mensch und Natur. Ein konsequenter Klimaschutz ist Teil der Lösung und spart langfristig Klimawandelfolgekosten. Kommunen und Regionen kommt beim Klimaschutz eine besondere Schlüsselrolle zu.

Klimaneutrales Landratsamt ***2035***

Dabei ist insbesondere die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand eine zentrale Funktion, die zum Nachahmen anregt. Der Landkreis Böblingen hat daher einen Stufenplan entwickelt, um darzustellen, wie die Landkreisverwaltung

selbst bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein kann. Der Stufenplan ist Bestandteil des 2024 fortgeschriebenen Integrierten Klimaschutzkonzepts (Klimaschutzkonzept 2.0) und zeigt gemeinsam mit dem Teilklimaschutzkonzept kreiseigener Liegenschaften aus dem Jahr 2011 auf, wie die Landkreisverwaltung 100% Klimaneutralität bis 2035 umsetzen kann. Dabei werden verschiedene Handlungsfelder (z.B. Liegenschaften, Fuhrpark, Beschaffung, Müllvermeidung) gezielt betrachtet und detaillierte Maßnahmen erarbeitet.

Die entsprechenden Maßnahmen stehen unter Haushaltsvorbehalt. Angesicht der angespannten finanziellen Situation im Kernhaushalt erscheint eine Umsetzung des Stufenplans fraglich. Vielmehr wird in den folgenden Jahren über eine Anpassung des Zeithorizonts zur Erreichung der klimaneutralen Landkreisverwaltung zu diskutieren sein. Die erforderlichen Maßnahmen sind dann mit Mittel zu hinterlegen.



Daneben wird die Klimarelevanz bei Beschlussvorlagen der Landkreisverwaltung ausgewiesen und bewertet. Die Kreisrätinnen und Kreisräte werden dadurch in die Lage versetzt, die Auswirkungen auf das Klima bei vorgeschlagenen Maßnahmen zu erfassen und in ihr Votum miteinzubeziehen. Ämter und Stabsstellen innerhalb der Landkreisverwaltung werden dadurch angehalten, bei vorgeschlagenen Maßnahmen mit negativen Auswirkungen auf das Klima, geringer belastende Varianten zu suchen oder Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen zu entwickeln. Der Landkreis Böblingen wird damit seiner Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz gerecht.

Kommunale Wärmeplanung

Die Wärmeversorgung macht in Deutschland mehr als 50 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs aus und verursacht einen Großteil des CO2-Austoßes. Die weitaus meiste Wärme wird durch Verbrennung fossiler Energieträger hergestellt. Zugleich entstehen immer mehr Betriebe, die Wärme indirekt produzieren, wie etwa Rechenzentren, und deren Wärme ungenutzt verpufft. Auch stehen bei vielen kommunalen Bauten, wie Schulbauten und Stadt- oder Gemeindehallen größere Sanierungsmaßnahmen an, was die Frage der künftigen Wärmeversorgung dieser Liegenschaften aufwirft.

Mit einer kommunalen Wärmeplanung kann vor Ort der beste und kosteneffizienteste Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung ermittelt werden. Nach dem Wärmeplanungsgesetz des Bundes sind alle Städte und Gemeinden verpflichtet, bis zum 30. Juni 2028 solche kommunalen Wärmeplanungen vorzulegen. Die Energieagentur berät und unterstützt die Kommunen bei dieser wichtigen Aufgabe.

Ausbau der erneuerbaren Energien

Ein kraftvoller Ausbau der Erneuerbaren Energien lässt sich nur in Gemeinschaft mit allen relevanten Akteuren umsetzen. Landkreis und Landratsamt können dies forcieren: durch zügige Genehmigungsverfahren, eine kompetente Beratung von Investoren und eine gute Begleitung von Städten und Gemeinden, sowie natürlich auch durch eigene Investitionen in den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Das Interesse der Kreisverwaltung geht über die Durchführung zügiger und rechtssicherer Genehmigungsverfahren hinaus. Ziel muss es sein, möglichen Vorhabenträgern auf Augenhöhe zu begegnen und insbesondere die Städte und Gemeinden in den Gesprächen und Verhandlungen mit potenziellen Vorhabenträgern bestmöglich zu unterstützen. Dies umfasst aber auch eine sachliche und neutrale Aufklärung in die Gremien und die Öffentlichkeit hinein.

Standorte für Windenergieanlagen (WEA) im Kreis werden derzeit durch unterschiedliche Vorhabenträger geplant und beantragt. Die lokale Akzeptanz von Windenergieanlagen hängt mitunter davon ab, dass der Vorhabenträger greifbar ist, über eine gewisse Reputation verfügt oder den unmittelbar betroffenen Personen bekannt und vertraut ist. Die Landkreisverwaltung steht deshalb im Kontakt mit verschiedenen Projektierern, z. B. mit den örtlichen Stadtwerken und der EnBW.

Bis zum Auslaufen der EU-Notfallverordnung, die gewisse Verfahrenserleichterungen bei Windenergieanlagen vorsah, sofern diese innerhalb eines im Genehmigungszeitpunkt festgesetzten regionalen Vorranggebiet errichtet werden, wurden im Landkreis Böblingen Anträge für 13 Windenergieanlagen gestellt. Die Anträge sind – mit Blick auf das noch laufende Verfahren der Regionalplanfortschreibung – zum Teil ruhend gestellt, zum Teil wurden bereits die erforderlichen Gutachten eingereicht und den betroffenen Trägern öffentlicher Belang zur Stellungnahme zugewiesen. Eine Entscheidung über die Anträge wird voraussichtlich mit Inkrafttreten des neuen Regionalplans erfolgen.

Der Bau weiterer PV-Anlagen oder die Erweiterung bestehender PV-Anlagen ist erklärtes Ziel der Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH. Stand September 2025 werden durch diese 13 Photovoltaikanlagen betrieben. Für eine Freiflächenanlage auf der zwischenzeitlich renaturierten ehemaligen Erddeponie Renningen-Malmsheim werden gegenwärtig die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen durch die Stadt Renningen geschaffen. Der Zubau weiterer PV-Anlagen steht unter dem Vorbehalt, dass sich die entsprechenden Anlagen wirtschaftlich rechnen.

Der Eigenbetrieb Gebäudemanagement schreibt indes die Photovoltaik-Konzeption für die kreiseigenen Gebäude fort. Wie in der KT-DS Nr. 233/2022 „Bericht zur Erstellung und Umsetzung der Photovoltaik-Konzeption auf den landkreiseigenen Liegenschaften“ dargelegt, hat sich der Landkreis zum Ziel gesetzt, die geeigneten Dachflächen im gesamten „Konzern Landkreis Böblingen“ innerhalb von fünf Jahren mit Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Elektrizität zu belegen. Das gesetzte Ziel wurde weitestgehend erreicht. Nahezu die Hälfte der grundsätzlich nutzbaren Dachflächen wurde bereits mit Photovoltaikanlagen belegt. Im Zuge künftig anstehender Dachsanierungen bestehen vereinzelt noch weitere Potenziale für die Installation von Photovoltaikanlagen. Die verbleibenden, bislang nicht belegten Dachflächen sind größtenteils aufgrund statischer Einschränkungen, einer ungünstigen Ausrichtung oder bestehender Verschattung nicht für eine wirtschaftlich bzw. technisch sinnvolle Nutzung durch Photovoltaikanlagen geeignet.

Im Jahr 2024 waren insgesamt 199,2 kWp Photovoltaikleistung installiert. Die Anlagen erzeugten in diesem Jahr 135.394 kWh Strom. Davon wurden 47.244 kWh in das öffentliche Stromnetz eingespeist, während 88.150 kWh direkt vor Ort zur Deckung des Eigenbedarfs genutzt werden konnten. Im Jahr 2025 wurden sowohl die Ende 2024 als auch die im Laufe des Jahres 2025 errichteten Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Dadurch erhöhte sich die installierte Nennleistung auf insgesamt 468,2 kWp. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung der installierten Leistung um rund 135 %. Parallel dazu stieg die jährliche Stromerzeugung auf 268.952 kWh und damit um rund 99 % gegenüber 2024. Von der erzeugten Strommenge wurden 60.559 kWh in das

öffentliche Netz eingespeist und 208.393 kWh direkt vor Ort genutzt. Damit konnten rund 77 % des erzeugten PV-Stroms unmittelbar zur Deckung des Eigenbedarfs der Liegenschaften eingesetzt werden.

Die deutliche Steigerung der installierten Photovoltaikleistung und der Stromerzeugung zeigt die kontinuierliche Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien auf den kommunalen Liegenschaften. Gleichzeitig trägt der hohe Anteil des direkt genutzten PV-Stroms wesentlich zur Reduzierung des externen Strombezugs bei.

Ausbau des ÖPNV

Das Deutschlandticket sowie das integrierte Deutschlandticket JugendBW ermöglichen seit 2023 einen einfachen und kostengünstigen Zugang zum ÖPNV. Der Ticketpreis wird erstmals zum 1. Januar 2027 nicht mehr politisch ausgehandelt, sondern nach einer Indexformel der Verkehrsministerkonferenz fortgeschrieben. Der niedrige Endkundenpreis begrenzt weiterhin die Einnahmen der Verkehrsunternehmen und -verbünde, sodass die Einnahmeausfälle durch Mittel von Bund und Ländern ausgeglichen werden müssen. Deren Beteiligung von jeweils 1,5 Mrd. € jährlich ist zwar bis 2030 festgeschrieben, jedoch nicht dynamisiert; zudem wird der Ausgleich seit 2026 pauschaliert auf Basis des Referenzjahres 2025 gewährt und ist damit von der tatsächlichen Einnahmen- und Betriebsleistungsentwicklung entkoppelt. Angebotsausweitungen erhöhen den Ausgleich folglich nicht.

Bei der Absicherung der kommunalen Seite ist eine wesentliche Weichenstellung erfolgt: Nach dem im Februar 2026 geänderten § 9 ÖPNVG kann das Land Baden-Württemberg durch Rechtsverordnung verpflichtende Tarifvorgaben erlassen (sog. Tarifanwendungsbefehl). Die Verordnung steht noch aus, stehe aber nach durchgeführter landesweiter Anhörung kurz vor dem Erlass. Bis dahin erfolgt die Tarifanwendung ausschließlich über die Allgemeine Vorschrift des Landkreises, sodass das Defizitrisiko gegenüber den Verkehrsunternehmen zunächst beim Landkreis verbleibt. Mit Erlass der Verordnung entsteht eine konnexitätsrelevante Ausgleichspflicht des Landes; offen bleibt die Frage der Auskömmlichkeit.

Der Landkreis setzt weiterhin auf die Stabilisierung des bestehenden Verkehrsangebots. Zugleich wird versucht, das veränderte Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen und die Verkehre wirtschaftlich, innovativ und verkehrlich sinnvoll weiterzuentwickeln. Insbesondere der verstärkte Einsatz flexibler OnDemand-Angebote in nachfrageschwächeren Räumen bei gleichzeitiger gezielter Förderung der Hauptachsen mit hoher Fahrgastnachfrage soll mittelfristig dazu beitragen, wieder an die Fahrgastzuwächse vor der Pandemie anzuknüpfen. Es gilt, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zu nutzen, um eine optimale Balance zwischen kostenintensiver Feinerschließung als Teil der Daseinsvorsorge und einer wirtschaftlich attraktiven Beförderung großer Fahrgastmengen zu erreichen.

Zweckverband Schönbuchbahn

Bei der Schönbuchbahn haben die neuen Elektrotriebwagen den Fahrplan mit dem 15-Minuten-Takt zwischen Böblingen und Holzgerlingen aufgenommen. Jetzt gilt es die Fahrgäste mit Zuverlässigkeit und Komfort zu überzeugen und die mit der Elektrifizierung und dem Ausbau beabsichtigte und prognostizierte Zunahme der Fahrgastzahlen zu realisieren.

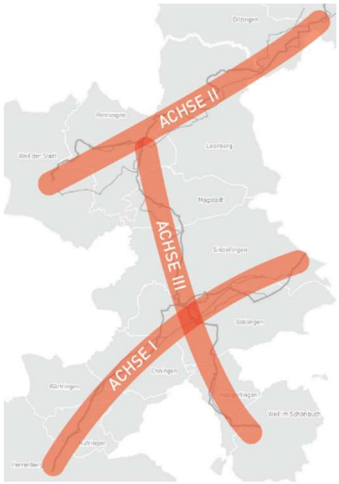
Das Land Baden-Württemberg hat Ende 2025 einen ersten Schritt bei der Kostenbeteiligung an den Betriebskosten der sog. Nebenbahnen unternommen. Nach je ca. 1,47 Mio. für 2025 und 2026 erhält die Schönbuchbahn ab 2027 bis 2031 vom Land ca. 2,5 Mio. € pro Jahr. Das ist ein erster Erfolg, der eine Entlastung bringt, aber zu wenig. Nach dem Konzept des Landes zum Schienenpersonennahverkehr sollten es mindestens 6 Mio. € sein.

Die Umlagen werden sich auch nach der Kostenbeteiligung des Landes in den nächsten Jahren in Richtung 13 Mio. € entwickeln, wovon ca. 11 Mio. € auf den Landkreis Böblingen entfallen.

Radverkehr

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit des Amtes für Straßenbau und Radfahren liegt neben der Straßenerhaltung im Ausbau des Radwegenetzes und der Förderung des Radverkehrs.

Als Grundlage zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis Böblingen dient die Ende 2025 fertiggestellte Fortschreibung der Radverkehrskonzeption. Auf deren Basis erfolgt die Priorisierung und Aktualisierung der Planung der Radwegemaßnahmen in den Haushaltsjahren 2026ff. In Bezug auf die Radschnellwegplanung legt die Verwaltung den Schwerpunkt auf den RS1 „Herrenberg – Böblingen/Sindelfingen – Stuttgart“ sowie den Verflechtungsbereich von RS1 und RS 18 im Bereich Böblingen/Sindelfingen.



Zur Förderung der RadKULTUR sind auch im Jahr 2027 Maßnahmen und Aktionen wie RadCHECKS, Sicherheitsabstandskampagne, Pedelec-Sicherheitstrainings und Fahrradaktionstage an Grundschulen geplant - aufgrund der Sparmaßnahmen jedoch in geringerem Umfang als im vorangegangenen Jahr.

Straßenbau

Die Straßenbauverwaltung des Landkreises setzt im Jahr 2027 die Umsetzung des im Jahr 2023 beschlossenen Erhaltungsprogramms konsequent fort. Die vorgesehenen Straßenausbau- und Erhaltungsmaßnahmen sind ab dem Haushaltsjahr 2026 im Maßnahmenplan I. Teilprogramm Straßen und Radwege investiv veranschlagt.

Im Jahr 2026 wurde eine Zustandserfassung der Kreisstraßen durchgeführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen der Bewertung des aktuellen Straßenzustands, der Evaluation der bereits umgesetzten Maßnahmen sowie der weiteren Priorisierung des Handlungsbedarfs. Im Jahr 2027 werden die Ergebnisse der Zustandserfassung vorgestellt und bei der Fortschreibung des Erhaltungsprogramms berücksichtigt. Das bestehende Erhaltungsprogramm wird im Jahr 2027 zunächst weiter umgesetzt.

Nachhaltiger Straßenbau und Straßenbetriebsdienst

Die laufende Umsetzung und Priorisierung der geplanten Maßnahmen - entsprechend den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen - bleibt eine der wesentlichen Aufgaben der Straßenbauverwaltung. Aus- und Neubaumaßnahmen werden weiterhin

nur dort vorgesehen, wo dies aufgrund von Leistungsfähigkeits- oder Verkehrssicherheitsdefiziten unbedingt erforderlich ist.

Beim Straßenbetriebsdienst bleibt der Fokus auf den Kernaufgaben: Sicherstellung der Verkehrssicherheit und Substanzerhaltung unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, ökologischer Aspekte und des effizienten Ressourceneinsatzes.

DER LANDKREIS ALS ARBEITGEBER

„Arbeitgeberattraktivität“

Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden liegt weiterhin bei knapp 45 Jahren. Wenn die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand gehen, können sich in einzelnen Bereichen Personalengpässe ergeben. Demgegenüber steht die angespannte Haushaltslage, welche Personaleinsparungen in den nächsten Jahren erforderlich macht. Die Personaleinsparungen und die im Rahmen der Strukturverbesserungen entfallenden Stellen decken sich dabei nicht immer. Im Rahmen des Personalmanagements werden dabei große Anstrengungen unternommen, um den Personalkörper unter diesen Rahmenbedingungen möglichst stabil zu halten. Die derzeit schwierigen Bedingungen in der freien Wirtschaft machen sich dahingehend bemerkbar, dass die Qualität und Quantität der Bewerbungen bereichsweise zugenommen haben. Die Personalbindung an einen Arbeitgeber, insbesondere bei jüngeren Beschäftigten, ist auch bei dieser Marktlage schwierig aufzubauen.

Die Besetzung der freien Stellen erfolgt zunächst intern über Rückkehrer. Durch ein gezieltes Rückkehrmanagement hat sich der Landkreis Böblingen immer mehr als ein Arbeitgeber, bei welchem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gut gelingen kann, etabliert. Doch auch hier zeigt sich die angespannte Haushaltslage. Bei den Wiedereinstiegen entsteht derzeit ein Spannungsfeld zwischen den Wunschrahmenbedingungen der zurückkehrenden Mitarbeitenden und der geringeren Stellenauswahl. Im zweiten Schritt erfolgt zunächst die Besetzung über eine interne Ausschreibung, bevor eine externe Besetzung in Betracht gezogen wird.

Ein wichtiger Bestandteil zur Gewinnung und Bindung der Fachkräfte sind neben dem Gehalt die Freiwilligkeitsleistungen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Hierbei unerlässlich sind der Zuschuss für das Deutschlandticket und der Mobilitätszuschuss für den Erwerb eines Fahrrads oder E-Bikes. Interessante passgenaue Fortbildungsangebote, vielfältige Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie individuelle Fortbildungsvereinbarungen sind ebenfalls unerlässlich. Zudem hat das Thema betriebliches Gesundheitsmanagement in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Hierunter fallen sowohl der Bereich Arbeitsschutz, das betriebliche Eingliederungsmanagement als auch die betriebliche Gesundheitsförderung. Insbesondere im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung muss aufgrund des Wegfalls des E-Gym Wellpasses ab November 2026 ein adäquates alternatives Angebot konzipiert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt wurde neu vergeben.

3 LAGEBERICHT 2025 UND ENTWICKLUNG 2026

In diesem Abschnitt wird die Entwicklung der wichtigsten Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen, des Vermögens und der Verbindlichkeiten gemäß § 6 Nr. 2 GemHVO dargestellt.

RECHNUNGSERGEBNIS 2025

Gesamtergebnisrechnung	Plan 2025	Ergebnis 2025	Plan/Ergebnis
Steuern und ähnliche Abgaben	4.220.000	4.502.234	+282.234
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	547.206.212	556.805.814	+9.599.602
Aufgelöste Investitionszuwend. und -beiträge	3.078.100	3.088.357	+10.257
Sonstige Transfererträge	13.559.500	14.865.383	+1.305.883
Entgelte für öffentl. Leist. od. Einrichtungen	1.250.500	2.121.795	+871.295
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	986.934	1.135.293	+148.359
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.731.520	74.532.533	+6.801.013
Zinsen und ähnliche Erträge	30.000	57.158	+27.158
Sonstige ordentliche Erträge	9.166.600	11.221.505	+2.054.905
Ordentliche Erträge	**647.229.366**	**668.330.071**	**+21.100.705**
Personalaufwendungen	98.564.506	100.362.677	+1.798.171
Aufwendungen für Sach- und Dienstleist.	32.179.060	26.132.781	-6.046.278
Planmäßige Abschreibungen	10.207.475	14.265.489	+4.058.014
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.438.350	2.320.214	-1.118.136
Transferaufwendungen	427.998.070	441.680.143	+13.682.073
Sonst. ordentliche Aufwendungen	74.819.365	81.829.047	+7.009.682
Ordentliche Aufwendungen	**647.206.825**	**666.590.351**	**+19.383.526**
Ordentliches Ergebnis	**22.541**	**1.739.719**	**+1.717.178**
Außerordentliche Erträge	0	2.630.521	+2.630.521
Außerordentliche Aufwendungen	0	386.182	+386.182
Sonderergebnis	**0**	**2.244.338**	**+2.244.338**
Gesamtergebnis	**22.541**	**3.984.057**	**+3.961.516**

Gesamtfinanzrechnung	Plan 2025	Ergebnis 2025	Plan/Ergebnis
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	644.151.266	658.262.314	+14.111.048
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	637.551.714	653.788.838	+16.237.123
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	**6.599.552**	**4.473.476**	**-2.126.076**
Einzahlungen Investitionstätigkeit	5.918.515	4.422.646	-1.495.869
Auszahlungen Investitionstätigkeit	34.288.120	17.424.466	-16.863.654
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-28.369.605**	**-13.001.820**	**+15.367.785**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**-21.770.053**	**-8.528.344**	**+13.241.709**
Kreditaufnahme	28.369.605	16.167.000	-12.202.605
Kredittilgung	6.454.100	6.586.107	+132.007
Nettoneuverschuldung	**21.915.505**	**9.580.893**	**-12.334.612**
Änderung Finanzierungsmittel-bestand	**145.452**	**1.052.549**	**+907.097**
Saldo aus haushaltsunwirks. Vorgängen		**1.730.075**	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		3.420.910	
Endbestand an Zahlungsmitteln		**6.203.534**	

Vermögensrechnung	Anfangsbestand zum 01.01.2025	Endbestand zum 31.12.2025	Veränderung
Summe Aktiva und Passiva	**497.265.137**	**512.732.901**	**+15.467.764**
Eigenkapital	301.862.104	305.846.119	+3.984.015
Basiskapital	317.775.774	317.775.774	0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0

Der Jahresabschluss 2025 wurde aufgestellt und der örtlichen Prüfung fristgerecht und vollständig vorgelegt. Die Feststellung per Kreistagsbeschluss soll nach Abschluss der Prüfung im vierten Quartal 2026 erfolgen. Das ordentliche Ergebnis 2025 weist ein leicht positives Ergebnis von 1,7 Mio. € aus. Aufgrund von Korrekturen bilanzierter Werte bei der Beteiligung am KVSW wurde ein positives Sonderergebnis von 2,2 Mio. € erzielt. Das Gesamtergebnis beträgt damit knapp 4 Mio. €.

Die ordentlichen Erträge waren mit rund 668,3 Mio. € um annähernd 21,1 Mio. € höher als geplant. Die ordentlichen Aufwendungen betrugen rund 666,6 Mio. € und lagen damit knapp 19,4 Mio. € über dem Planansatz.

Dabei gab es die folgenden wesentlichen Abweichungen:

Der Planansatz 2025 für die Grunderwerbsteuer wurde auf Grund der Erfahrung aus den Vorjahren als mögliches Haushaltsrisiko mit 35 Mio. € geplant. Zum Jahresende 2025 belaufen sich die Erträge aus der Grunderwerbsteuer auf 36 Mio. € und liegen erstmals seit dem Jahr 2021 wieder über dem Planansatz.

Die Personalaufwendungen fielen aufgrund von unerwartet stark gestiegenen Umlagezahlungen um 2,5 Mio. € höher aus als geplant.

Die Budgetüberschreitung im Sozialbudget von rund 7,3 Mio. € setzt sich aus Mindererträgen von 3,2 Mio. € und Mehraufwendungen von 4,1 Mio. € zusammen. Der Landkreis erhielt im Jahr 2025 Zuweisungen vom Land für Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung für das Bezugsjahr 2024 in Höhe von 8 Mio. € (Plan: 11,2 Mio. €). Die Kostenerstattung vom Land für die BTHG-bedingten Mehraufwendungen fiel um 3,4 Mio. € geringer aus als geplant (Plan: 13,5 Mio. €).

Ab dem Jahr 2025 wurde zur Förderung der kommunalen Aufgabenerfüllung im Bereich Flucht und Migration im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2025/2026 in § 29 f FAG ein neuer Sonderlastenausgleich (ehemals Rechtskreiswechsel) geschaffen. Der Landkreis erhielt Zuweisungen in Höhe von 2,3 Mio. €, wovon ein Drittel an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weitergeleitet wurde. Nach Weiterleitung der Zuweisungen an die Kommunen verblieben beim Landkreis rund 1,5 Mio. €. Dies bedeutet Mindereinnahmen von 3,3 Mio. € (Plan: 4,9 Mio. €).

Insbesondere aufgrund dessen, dass der Landkreis für das Haushaltsjahr 2025 nur sehr geringe Schlüsselzuweisungen erhielt, wurde der Landkreis erstmals nicht mit einem Ausgleich für die Übernahme von Aufgaben der Landeswohlfahrtsverbände (§ 22 FAG Status-quo-Ausgleich / Soziallastenausgleich) belastet, sondern erhielt hierfür 3,3 Mio. €. Bisher war der Landkreis Zahler, durch die ausgebliebenen Schlüsselzuweisungen wurde der Landkreis zum Empfänger.

Durch die nachträgliche Erhöhung des Kopfbetrags 2024, die Anpassung der Einwohnerzahlen im Jahr 2025 (+1.371 EW) und die Erhöhung des Kopfbetrags 2025 erhielt der Landkreis im Jahr 2025 Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG in Höhe von insgesamt 2,9 Mio. € (Plan: 0 €).

Im Jahr 2025 mussten nur sehr wenige Kassenkredite „extern“ aufgenommen werden, da im Kontenverbund zwischen dem Kernhaushalt, dem Abfallwirtschaftsbetrieb und dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement ausreichend Liquidität vorhanden war, um den praktisch durchgehend negativen Kontenstand beim Landkreis auszugleichen. Aufgrund dessen wurden bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite 1,2 Mio. € eingespart.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben zwar besser abgeschlossen, jedoch ist zu beachten, dass ein globaler Minderaufwand von über 6 Mio.€ zu erwirtschaften war, der unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zur Minderung der Aufwendungen veranschlagt war.

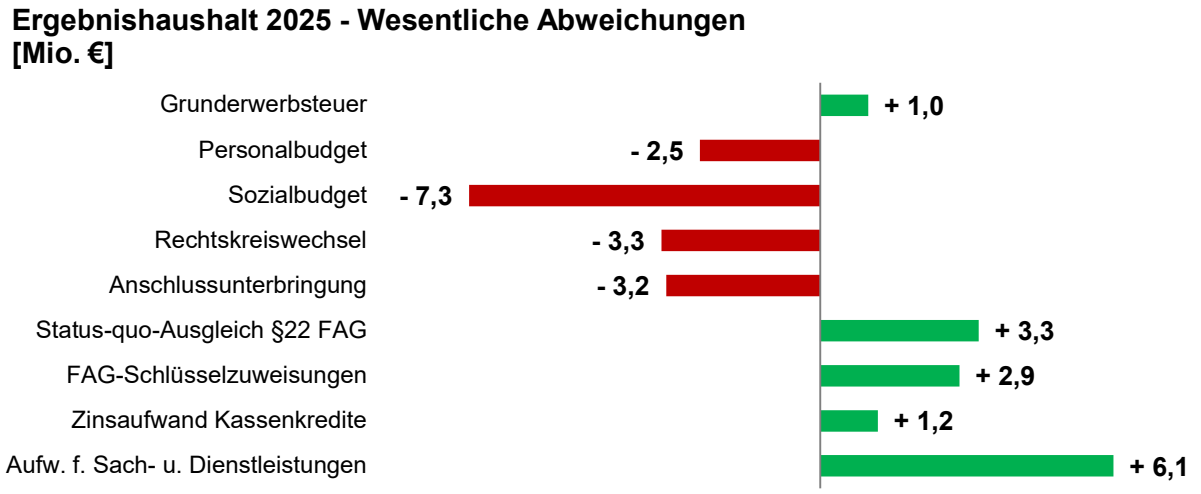


ABB. 3 WESENTLICHE ABWEICHUNGEN DES ERGEBNISHAUSHALTS 2025

Aus dem ordentlichen Ergebnis wird nach Abzug der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten) und Aufwendungen (Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen) der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ermittelt. Da Ergebnis- und Finanzrechnung nicht immer zeitlich identisch verlaufen, weichen die Entwicklungen voneinander ab. In der Finanzrechnung konnte der Ergebnishaushalt einen Überschuss erwirtschaften und es ergab sich ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von annähernd 4,5 Mio. €. Dies entspricht einer Verschlechterung von 2,1 Mio. € gegenüber der Planung.

Das mittel- bis langfristige Ziel des Landkreises muss insbesondere ein positiver Zahlungsmittelüberschuss sein, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit nach § 77 Abs. 1 GemO zu gewährleisten. Dieser versetzt den Landkreis in die Lage, neben der Kredittilgung auch einen signifikanten Beitrag zur Finanzierung der Investitionen zu leisten.

Der investive Bereich der Finanzrechnung schloss mit einem rund 15,4 Mio. € besseren Saldo aus Investitionstätigkeit ab als geplant. Die Investitionseinzahlungen fielen rund 1,5 Mio. € geringer aus, eine Übertragung ins Folgejahr erfolgte in Höhe von rund 1,7 Mio. €. Bei den Investitionsauszahlungen wurden im Jahr 2025 mit 17,4 Mio. € rund 16,9 Mio. € weniger ausgezahlt als geplant. Die Übertragungen nach 2026 erfolgten in Höhe von 5,4 Mio. €.

Durch die im Jahr 2025 erfolgten Kreditaufnahmen in Höhe von 16 Mio. € und die Tilgungen in Höhe von fast 6,6 Mio. € lag die Nettoneuverschuldung bei rund 9,6 Mio. €.

Im Ergebnis erhöhten sich die liquiden Mittel des Landkreises im Jahr 2025 um rund 2,8 Mio. €. Der Endbestand an liquiden Mittel zum Stand 31.12.2025 betrug 6,2 Mio. €. Der Ausgleich des Finanzhaushaltes ist gesetzlich nicht definiert und kann nur durch die allgemeinen Haushaltsgrundsätze hergeleitet werden. Als ergänzende Vorgabe soll jedoch die Mindestliquidität – im Jahr 2025 rund 11 Mio. € - nach § 22 Abs. 2 GemHVO vorgehalten werden, welche der Landkreis zum 31.12.2025 jedoch unterschritt.

Das negative Rechnungsergebnis 2023 in Höhe von 20,3 Mio. € konnte nicht mehr vollständig über die Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (§ 25 Abs. 1 GemHVO) oder aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses (Abs. 2) gedeckt werden und es musste ein Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Das positive ordentliche Ergebnis 2024 in Höhe von 2,7 Mio. € wurde in voller Höhe mit dem Fehlbetrag des Vorjahres (18,7 Mio. €) verrechnet. Das negative Sonderergebnis 2024 in Höhe von 0,2 Mio. € wird aufgrund fehlender Rücklagen direkt mit dem Basiskapital verrechnet (Abs. 4).

Das positive ordentliche Ergebnis 2025 und das positive Sonderergebnis 2025 wird auf den Fehlbetrag aus dem Vor-Vorjahr angerechnet. Dieser Überschuss in Höhe von knapp 4 Mio. € wird mit dem noch bestehenden Fehlbetrag von knapp 16 Mio. € verrechnet, welcher sich dadurch auf 12 Mio. € reduziert. Soweit 2026 keine ausreichenden Überschüsse aufweisen wird, muss der verbleibende Fehlbetrag mit dem Basiskapital verrechnet werden. Das Basiskapital weist zum 31.12.2025 einen Bestand von 317,8 Mio. € aus.

Entwicklung des Eigenkapitals

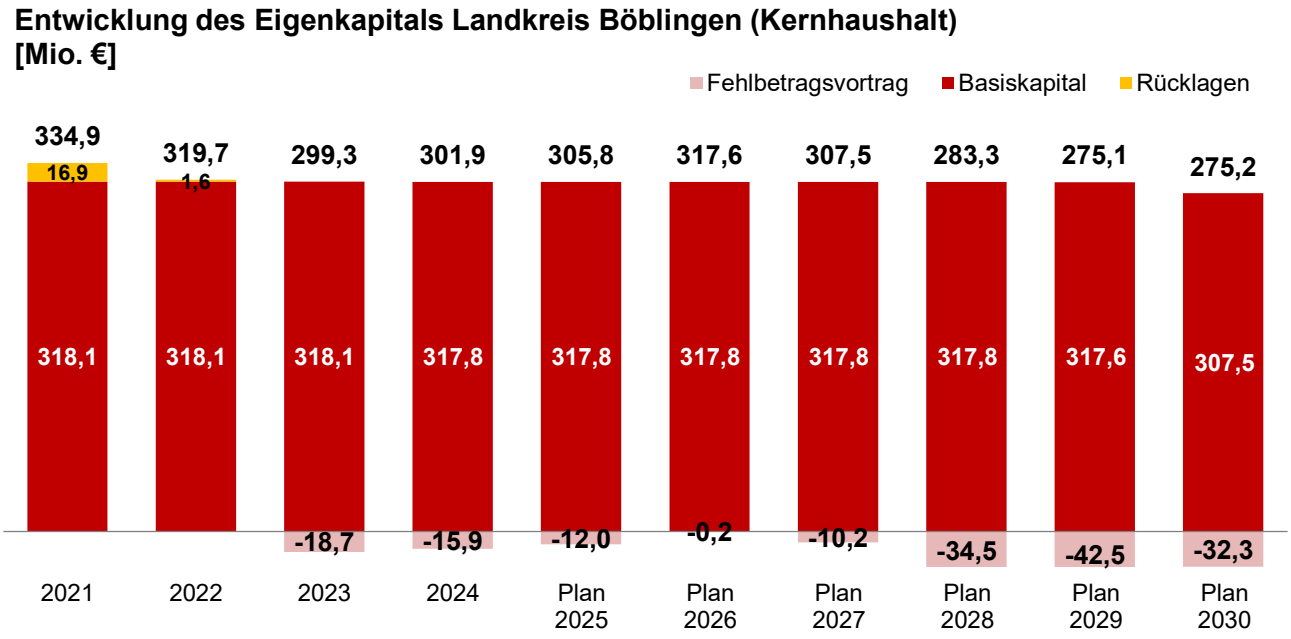
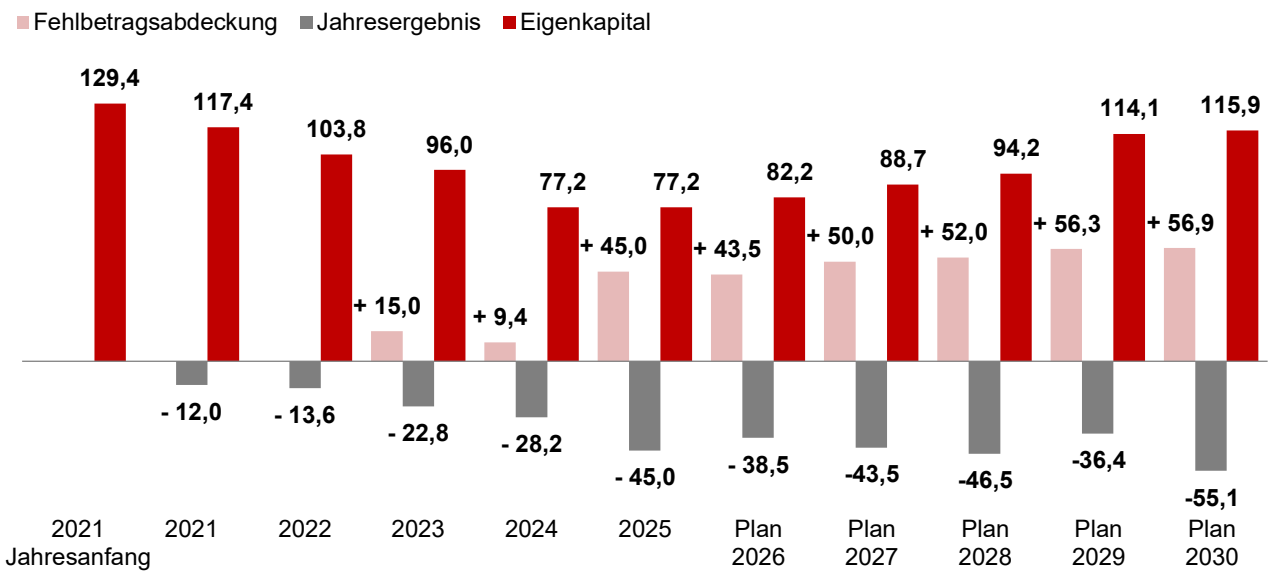


ABB. 4 ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL LANDKREIS BÖBLINGEN (KERNHAUSHALT)

Entwicklung des Eigenkapitals EigB Gebäudemanagement [Mio. €]



*In den Jahren 2021 und 2022 führte die Fehlbetragsabdeckung des Landkreises zu einer Ergebnisverbesserung. Ab dem Jahr 2023 wird die Fehlbetragsabdeckung des Landkreises gesondert ausgewiesen aufgrund des überarbeiteten Eigenbetriebsgesetz. Rechnerisch setzt sich das Eigenkapital zusammen aus dem gezeichneten Kapital, den Kapitalrücklagen, dem Gewinn-/ Verlustvortrag sowie dem Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag.

ABB. 5 ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL EIGENBETRIEB GEBÄUDEMANAGEMENT

PROGNOSE JAHRESABSCHLUSS UND VERLAUF 2026

Der Kreistag hat am 15.12.2025 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen. Für das Jahr 2026 erfolgte ein Rückgang der Steuerkraftsumme. Auf Grund der geringeren Steuerkraftsumme fehlten beim Kreisumlageaufkommen gegenüber dem Vorjahr bei gleichbleibendem Hebesatz (34,5 v.H.) rund 10 Mio. €. Das Sozialbudget stieg trotz der Einbeziehung von Risiken im Saldo um rund 14 Mio. € gegenüber dem Plan 2025 an. Für einen genehmigungsfähigen Haushalt hätte der Haushaltsplan 2026 mit einer Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 34,5 v.H. auf 37,9 v.H. eingebracht werden müssen. Mit Rücksicht auf die Haushalts- und Finanzlage der Städte und Gemeinden ist diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr jedoch nicht zu vertreten. Deshalb wurde der Haushaltsplan mit einem Kreisumlagehebesatz von 35,9 v.H. eingebracht. Durch eingetretene Veränderungen während der Haushaltsplanberatungen erfolgte zur Haushaltsplanbeschlussfassung eine Absenkung des Kreisumlagehebesatzes auf 35,7 v.H.

Mit Erlass vom 09.04.2026 hat das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2026 bestätigt und die genehmigungspflichtigen Bestandteile der Haushaltssatzung genehmigt. Gleichzeitig wurden jedoch Aussagen zur Finanzlage getroffen und eine Berichtspflicht zum 30.10.2026 auferlegt.

Mit dem Haushalt wurde auch das Sparpaket 2030 als wesentlicher Baustein der Haushaltskonsolidierung beschlossen. Neben den mit insgesamt 40 Mio. € bezifferten Einsparungen sind auch das unterjährige Berichtswesen sowie eine Evaluation nach zwei Jahren sowie die Fortführung der Haushaltsstrukturkommission Teil der Beschlussfassung.

Nach aktuellem Stand rechnet der Landkreis zum Jahresende 2026 mit einem positiven Gesamtergebnis durch die Verbesserung des Klinikverlusts 2025 im Ergebnishaushalt und einer entsprechenden Verbesserung des Finanzierungsmittelbestands gegenüber dem Jahresanfang. Auch wenn das Jahresergebnis voraussichtlich positiv ausfällt, muss dieser Überschuss vollständig zur Reduzierung des aus 2023 vorgetragenen Fehlbetrags eingesetzt werden.

4 FINANZIELLE RAHMENBEDINGUNGEN 2027 BIS 2030

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

■ Sachkontenänderungen

Die Verwaltungsvorschrift Produkt- und Kontenrahmen Baden-Württemberg wurde im Bereich der Sachkonten (Anlage 31.2) in den vergangenen Jahren häufiger angepasst. Im Jahr 2027 werden erneut einzelne Änderungen im Bereich der Sachkonten notwendig. Soweit sich eine direkte „Alt-Neu-Zuordnung“ ergibt, wurden die Werte der Vorjahre (Ergebnis 2025 und Ansatz 2026) auf das neue Sachkonto zur besseren Vergleichbarkeit übernommen und das bisherige Sachkonto wird nicht mehr angezeigt.

Sach-konto bisher	Bezeichnung	Sachkonto neu	Bezeichnung
31490000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von EU	31480010	Zuweisungen für lfd. Zwecke EU
31490090	Zuwendungen EU LIFE+	31480010	Zuweisungen für lfd. Zwecke EU
42737000	Hilfs- und Betriebsstoffe	42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (hier Verbrauchsmittel und sonstige Betriebsausgaben)
42737010	Sonderkraftstoff/Öl	42510000 oder 42210000	Haltung von Fahrzeugen *(wenn Fahrzeuge betroffen sind, 061)* oder Unterhaltung des beweglichen Vermögens *(wenn keine Fahrzeuge, sondern Maschinen betroffen sind, 062)*
42510010	Kraftstoff für Fahrzeuge Diesel	42510000 oder 42210000	Haltung von Fahrzeugen *(wenn Fahrzeuge betroffen sind, 061)* oder der Unterhaltung des beweglichen Vermögens *(wenn keine Fahrzeuge, sondern Maschinen betroffen sind, 062)*

■ Umstellung § 2b UStG zum 01.01.2027

Zum 01.01.2027 erfolgt im Landratsamt die Umstellung auf die Regelungen des § 2b UStG. Von einer erneuten Verlängerung der Option wird nicht mehr ausgegangen. Zur Vorbereitung wurden sämtliche Ämter zu steuerrelevanten Sachverhalten und Erträgen befragt. Erträge, die ab dem Jahr 2027 umsatzsteuerbar vereinnahmt werden, sind auf die hierfür neu eingerichteten Sachkonten zu buchen. Die neuen Sachkonten für steuerrelevante Vorgänge enden auf die Endziffer „9“:

Beispiel: 3461 0009 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte Steuer

■ Änderung Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

Die GemHVO hat sich im Jahr 2026 geändert. Dies hat zum Wegfall bisheriger Pflichtbestandteile geführt (z.B. Jahresabschlüsse der Beteiligungen). Soweit aus Sicht der Verwaltung eine freiwillige Darstellung der Transparenz dient, wurden diese Bestandteile freiwillig beibehalten (z.B. Übersicht Struktur und Budgetverantwortliche).

FINANZLAGE DES LANDKREISES BÖBLINGEN 2027

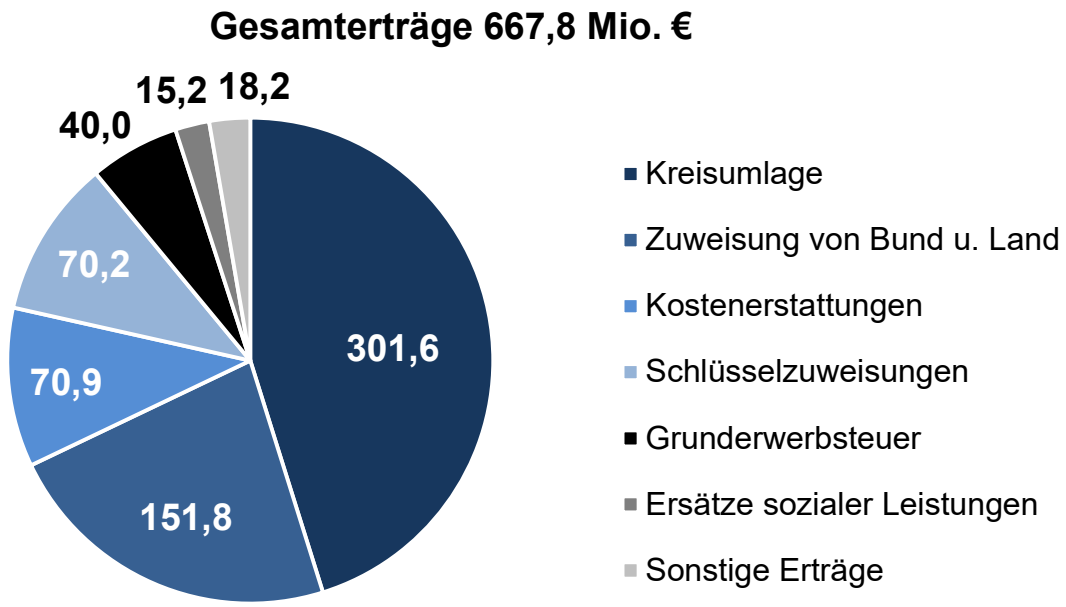


ABB. 6 ÜBERSICHT ÜBER DIE ERTRÄGE DES LANDKREISES

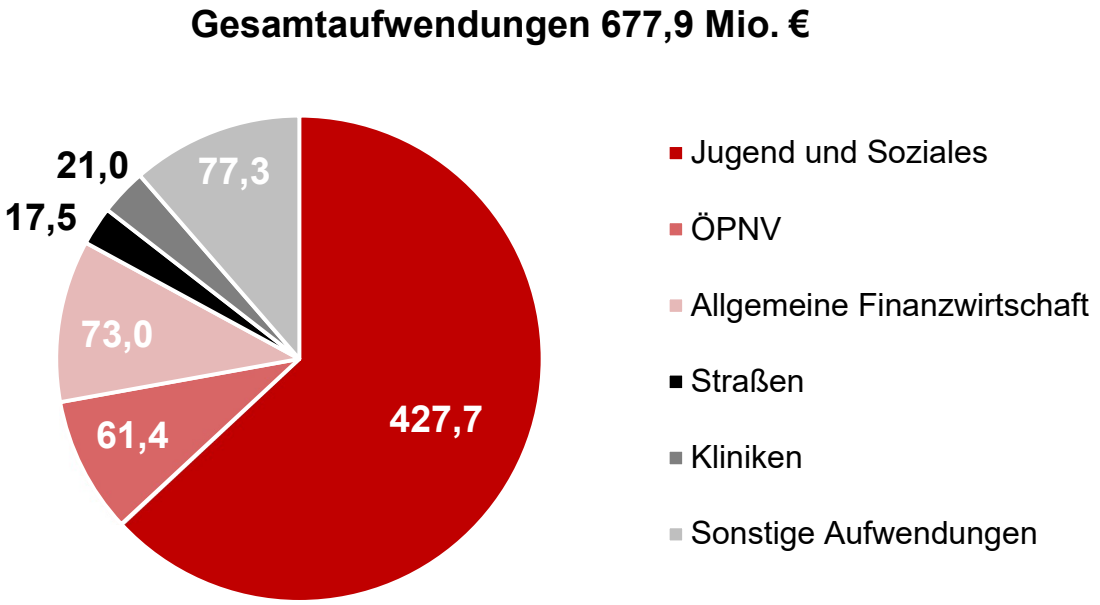


ABB. 7 ÜBERSICHT ÜBER DIE AUFWENDUNGEN DES LANDKREISES

Sonstige Aufwendungen:
11 Innere Verwaltung 10,5 Mio. €; 12 Sicherheit und Ordnung 19,9 Mio. €; 41 Gesundheitsdienste 26,4 Mio. €; 51 Räumliche Planung 5,1 Mio. €; 52 Bauen und Wohnen 2,2 Mio. €; 53 Ver- und Entsorgung 0,5 Mio. €; 55 Natur- und Landschaftspflege 7,6 Mio. €; 56 Umweltschutz 3,1 Mio. €; 57 Wirtschaft und Tourismus 2,0 Mio. €.

„SPARPAKET 2030“ WIRD ZU „SPARKPAKET 2.0“

Ergebnisse der Haushaltsstrukturkommission

Das am 15.12.2025 beschlossene **„Sparpaket 2030“** beruht auf **zwei Säulen**:

Auf der einen Seite belastet der **Verlustausgleich der Kliniken** den Kreishaushalt in hohem Maße. Der Geschäftsführer des Klinikverbunds Südwest hat daher den Löwenanteil der Einsparungen zu erbringen. Zielgröße sind eine Einsparung von 25 Mio. € bis ins Jahr 2030 – eine ambitionierte, aber auch realistische Zielgröße.

Auf der anderen Seite erfolgen **strukturelle Einsparungen** im Kreishaushalt. Mithilfe von Aufgabenkritik, Prozessoptimierung, Automatisierung und Digitalisierung gilt es, bis 2030 rund 15 Mio. € an Einsparungen zu erzielen, die dauerhaft wirken. Darüber hinaus sind Standards zu hinterfragen und an die Finanzlage anzupassen.

Diese 15 Mio. € setzen sich zusammen aus: 10 Mio. € **Personalkosten**, 3 Mio. € Auszahlungen für **Zuschüsse** und 2 Mio. € für stellenbezogene **Sachkosten**.

In Summe ist bis 2030 ein **Einsparbetrag im Umfang von 40 Mio. €** zu erbringen. Diese Einsparung soll den Kreishaushalt als dauerhafte Einsparung entlasten.

In den Sitzungen der Haushaltsstrukturkommission im Jahr 2026 und des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurde über den Stand des Sparpakets berichtet – bislang liegen die Einsparbereiche im Plan.

Unabhängig von den Forderungen gegenüber Bund und Land wird der Landkreis seinen begonnenen Konsolidierungsweg weitergehen müssen. Denn es hat sich herausgestellt: das Sparpaket 2030 reicht nicht aus und es muss nachgesteuert werden. Mit einer Fortschreibung kommt der Landkreis auch der Forderung des Regierungspräsidiums anlässlich der Genehmigung des Haushalts 2026 nach.

Aus dem Sparpaket 2030 wird das Sparpaket 2.0.

Das Einsparziel aus dem **Sparpaket 2030** wird von **40 Mio. €** bis zum Jahr 2030 auf **62 Mio. €** bis zum Jahr 2032 erhöht. Die beiden Säulen des Sparpakets: Einsparungen beim Klinikverbund und Einsparungen in der Verwaltung werden dafür ausgebaut.

D.h. zusammenfassend:

- Statt 40 Mio. € sollen dauerhaft 62 Mio. € eingespart werden
- Der Beitrag des KVSW erhöht sich von 25 Mio. € auf 35 Mio. €. Dieses Teilziel wird erreicht, indem die jährliche Einsparung ab 2027 von 5 Mio. € auf 6 Mio. € angehoben wird.
- Die Einsparungen beim Personal steigen von jährlich 2 Mio. € auf 3 Mio. € ab 2027 und damit werden insgesamt 20 Mio. € statt 10 Mio. € eingespart.
- Auch die personalbedingten Sachkosten steigen von 2 Mio. € auf 4 Mio. €, jährlich bedeutet dies ab 2027 eine Einsparung von 600.000 € statt 400.000 €.

- Eine weitere Kürzung bei Zuschüssen findet im Rahmen der Fortschreibung des Sparpakets nicht statt. Es bleibt beim Einsparziel von 3 Mio. € bis 2030.
- Das neue ambitionierte Einsparziel ist aber nicht bereits bis 2030 zu erzielen, sondern soll bis 2032 erreicht werden.

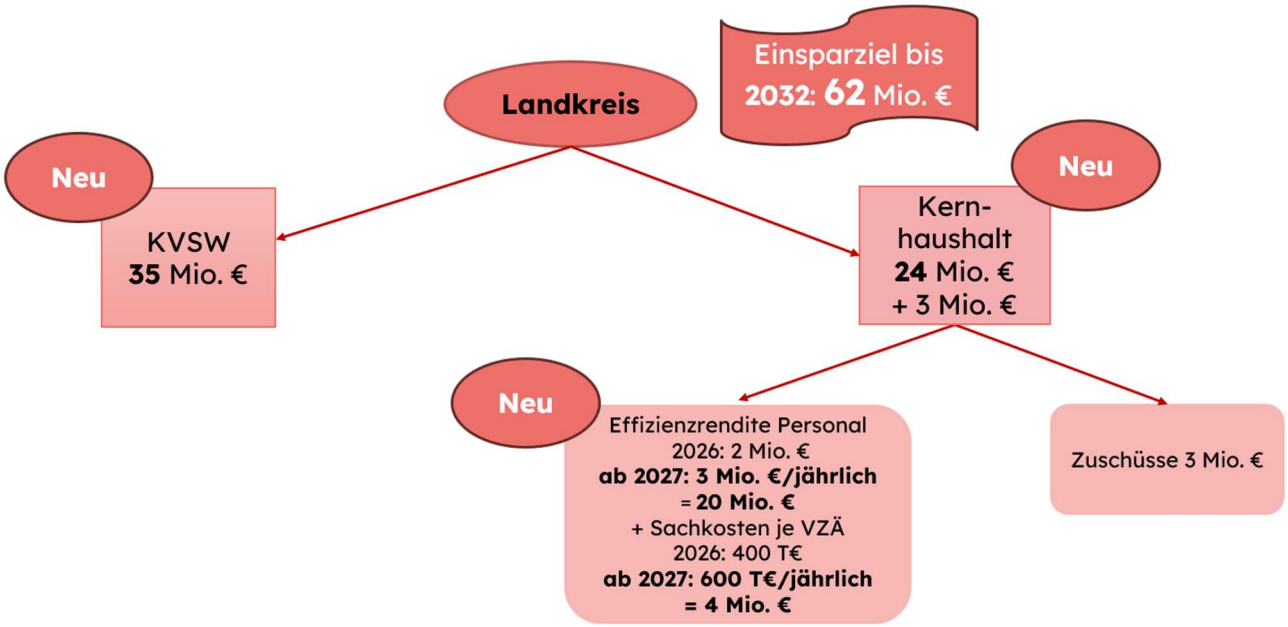


ABB. 8 SPARPAKET 2030 WIRD ZU SPARPAKET 2.0

Bei allen in Aussicht gestellten Zugeständnissen von Bund und Land gilt: der Landkreis muss **selbst handeln, um handlungsfähig zu bleiben** und auch den Städten und Gemeinden über die Kreisumlage noch Luft zu lassen.

Das neu definierte Einsparziel wird von KVSW und Kreisverwaltung große Anstrengungen abverlangen. Diese Einsparungen werden auch bei den Städten und Gemeinden und den Kreiseinwohnern im Dienstleistungsbereich ankommen, wenn die Landkreisverwaltung an Personal- und Sachkosten spart. Das Ziel ist ambitioniert – aber ohne Verzicht geht sparen nicht.

Das Sparpaket 2.0 ist im Haushaltsplanentwurf 2027 berücksichtigt. Wichtig ist deshalb, dass diese Anstrengungen nicht verpuffen, weil der auf den Kreishaushalt von allen Seiten wirkende Druck nicht nachlässt. Und genau hier müssen die Forderungen der kommunalen Spitzenverbände zum Erfolg führen und die Reformen auf Bundes- und Landesebene schnell und nachhaltig wirken. Am 01.10.2026 wurde bekannt, dass das Land die Kommunen mit 1,2 Mrd. € unterstützen möchte. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Haushaltsplanentwurfs lagen noch keine konkreten Zahlen für den Landkreis Böblingen vor.

KOMMUNALER FINANZAUSGLEICH

Entwicklung der Steuerkraftsumme

Die Entwicklung der Steuerkraftsumme ist ein entscheidender Faktor zur Einschätzung der zukünftigen Ertragslage des Landkreises Böblingen. Maßgeblich für die Haushaltsplanung des Folgejahres ist jeweils die Steuerkraftsumme des Vorvorjahres, d.h. 2025 für 2027. Die Steuerkraftsummen der Städte und Gemeinden in den Landkreisen Baden-Württembergs steigen für das Jahr 2027 um 2,0 % (Vorjahr +4,6 %) von 18.255 Mio. € auf 18.659 Mio. €.

Die Steuerkraftsumme für 2027 erlebt einen drastischen Einbruch und sinkt im Vergleich zum Haushaltsjahr 2026 um knapp 218 Mio. € auf 817 Mio. € – das bedeutet Platz 7 in Baden-Württemberg. Betrachtet man die Steuerkraftsumme pro Kopf nimmt der Landkreis Böblingen mit 2.069 € je Einwohner nur noch den 8. Platz unter den baden-württembergischen Landkreisen ein.

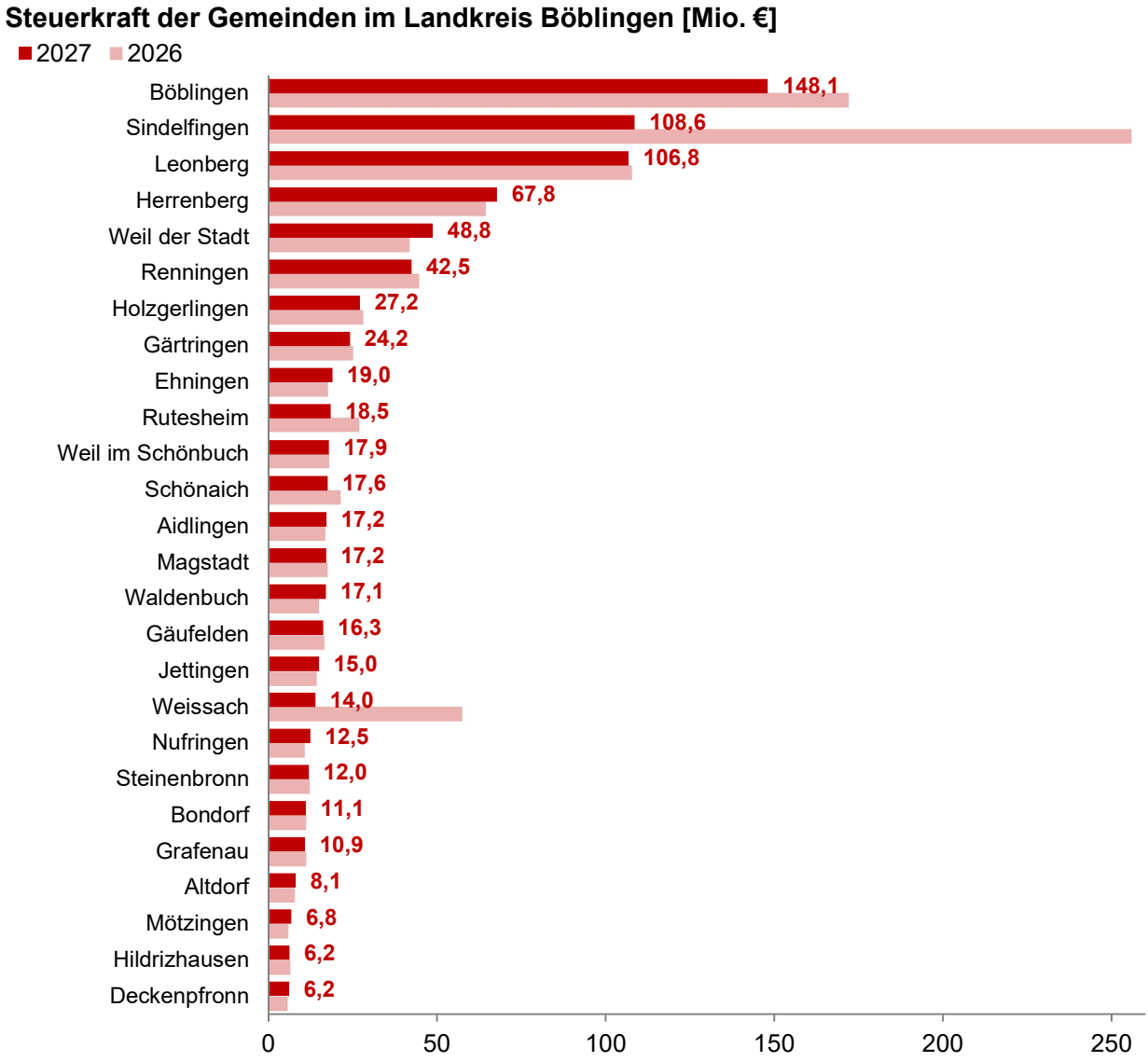


ABB. 9 STEUERKRAFT GEMEINDEN (HAUSHALTSPLANUNG 2026 UND 2027, STEUERJAHRE 2024 UND 2025)

Im Vergleich zu den Landkreisen der Region Stuttgart hat der Landkreis Böblingen den mit großem Abstand stärksten Rückgang der Steuerkraftsumme zu verzeichnen:

Steuerkraftsumme Landkreise in der Region Stuttgart [Mio. €]

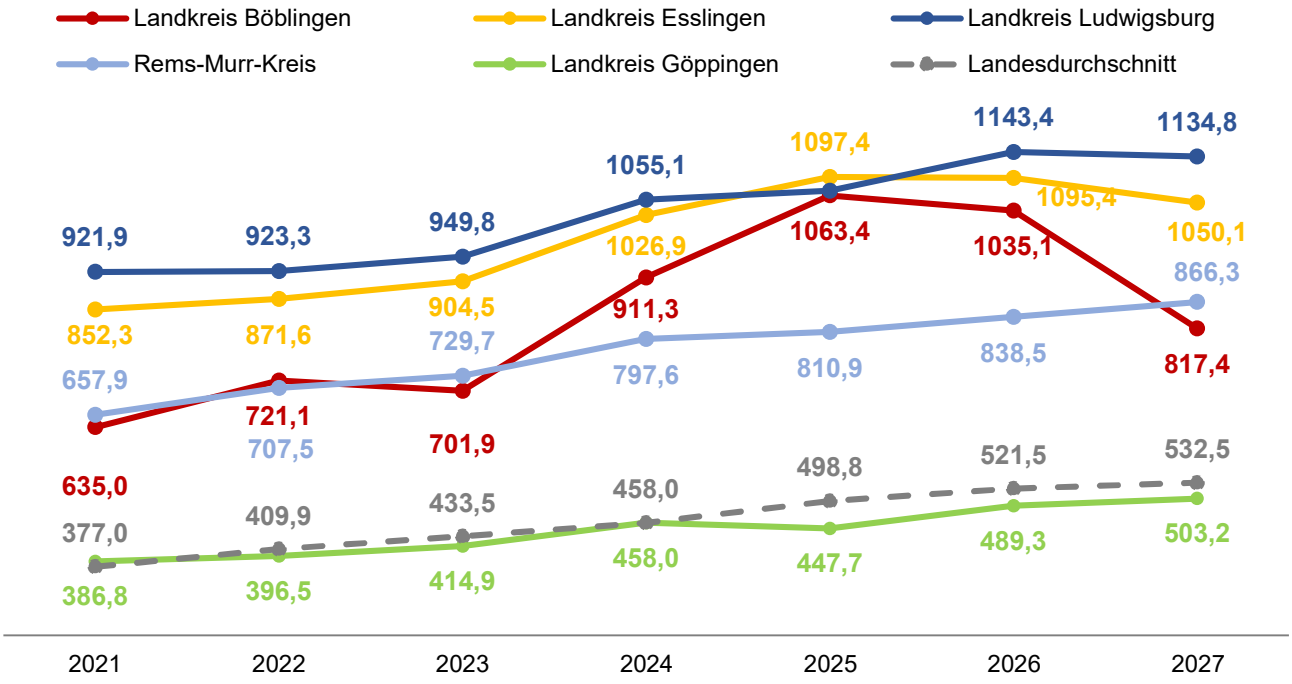


ABB. 10 HAUSHALTSJAHRE 2021-2027 STEUERKRAFTSUMMEN (BASIS: STEUERJAHRE 2019 – 2025)

Der **Mai-Steuerschätzung 2026** lagen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion 2026 der Bundesregierung zugrunde. Demnach dürften zwar insbesondere von den finanz- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung stützende Impulse für die Gesamtwirtschaft ausgehen. Aber durch den Iran-Krieg, die faktische Sperrung der Straße von Hormus und die damit einhergehenden Preisanstiege bei Energie und weiteren Rohstoffen sowie die enorme Unsicherheit haben sich die gesamtwirtschaftlichen Aussichten merklich eingetrübt. Insgesamt rechnet die Bundesregierung in der Frühjahrsprojektion nur noch mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in preisbereinigter Rechnung von 0,5 % im laufenden und 0,9 % im kommenden Jahr. Vor allem mit Blick auf die weitere Entwicklung des Iran-Krieges besteht dabei spürbare Unsicherheit für die Projektion. Der erwartete Anstieg des nominalen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2027 beträgt 3,8 %.

Verglichen mit der Steuerschätzung vom Herbst 2025 werden die Steuereinnahmen insgesamt im Jahr 2026 aufgrund der schwächeren Wirtschaftsleistung sowie Steuerrechtsänderungen um 17,8 Mrd. € niedriger ausfallen. Für die Gemeinden ergeben sich bundesweit gegenüber der Herbstschätzung um 4,3 Mrd. € nach unten korrigierte Steuereinnahmen. Die Einnahmen der Länder fallen voraussichtlich um 3 Mrd. € niedriger aus. Dies betrifft den Vergleich mit der letzten Herbst-Steuerschätzung 2025.

Die Prognose der mittelfristigen Steuereinnahmeerwartungen aller Ebenen für die Folgejahre 2027 bis 2030 wurden um insgesamt 69,7 Mrd. € gegenüber der Herbststeuerschätzung nach unten korrigiert. Die Erwartungen zu den kommunalen Steuereinnahmen für die Jahre 2026 bis 2030 wurden

um insgesamt 20,1 Mrd. € reduziert. Diese Angaben berücksichtigt der Landkreis Böblingen für das Wirtschaftsjahr 2026 (= Haushaltsjahr 2028) und schreibt diese entsprechend der Angaben der Steuerschätzung fort.

Nach diesen Einschätzungen sowie den jüngsten Abfragen bei den Städten und Gemeinden erwartet der Landkreis für das Haushaltsjahr 2028 einen weiteren Rückgang der Steuerkraftsumme um 77,9 Mio. € auf 739,5 Mio. € gegenüber 2027 (817,4 Mio. €). Der befürchtete Sinkflug fiel nach der Abfrage im Nachgang zur Mai-Steuerschätzung 2026 bei den Städten und Gemeinden noch deutlich dramatischer aus als noch im Oktober 2025 (815 Mio. €) prognostiziert. In den Folgejahren 2029 und 2030 gehen die Annahmen aufgrund zunehmend steigender Schlüsselzuweisungen von einer positiven Entwicklung der Steuerkraftsumme aus. Insgesamt wird bei den Städten und Gemeinden die Entwicklung im März, Mai und Oktober abgefragt. Dies soll auch 2027 beibehalten werden.

Entwicklung der Steuerkraftsumme im Landkreis Böblingen [Mio. €]

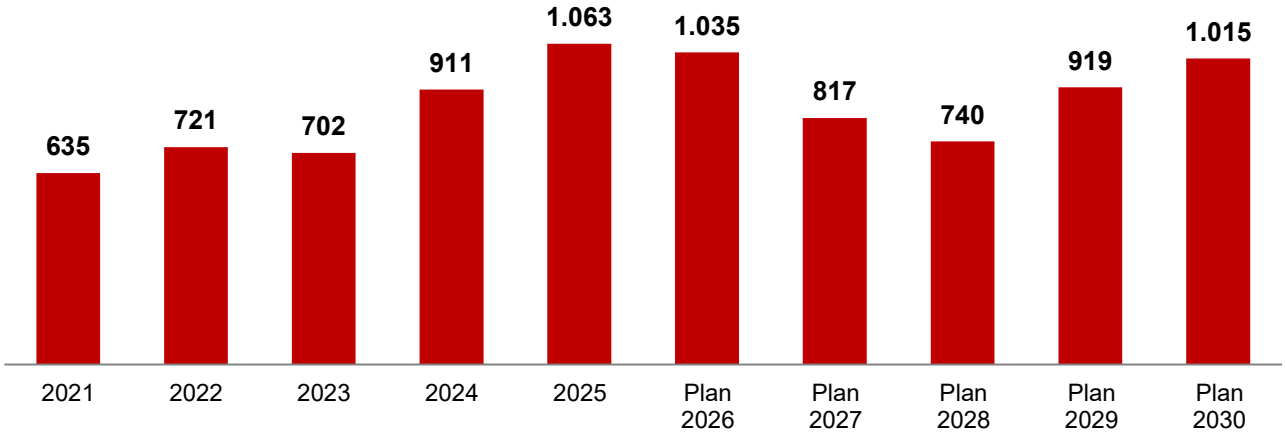


ABB. 11 ENTWICKLUNG DER STEUERKRAFTSUMME IM LANDKREIS BÖBLINGEN (HAUSHALTSJAHRE)

Aufteilung der Steuerkraftsumme der Kommunen im Landkreis Böblingen [Mio. €]

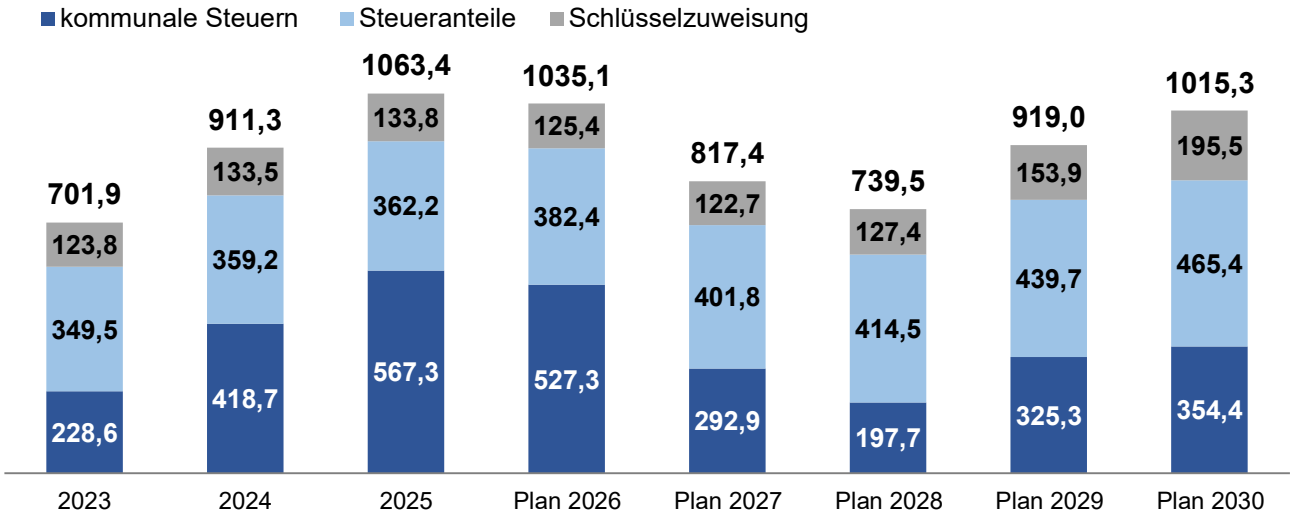


ABB. 12 AUFTEILUNG DER STEUERKRAFTSUMME DER KOMMUNEN IM LANDKREIS BÖBLINGEN

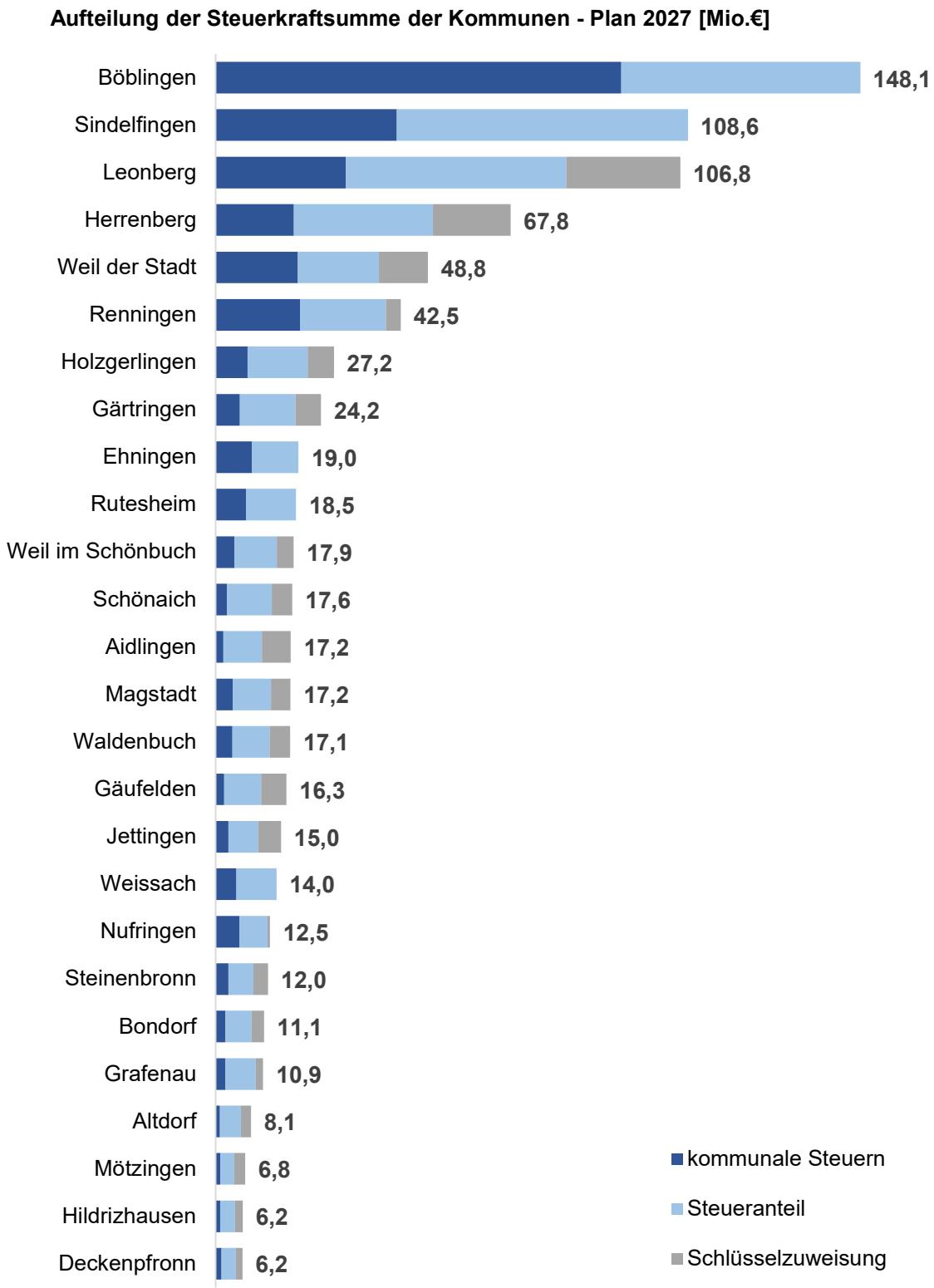


ABB. 13 AUFTEILUNG DER STEUERKRAFTSUMME DER KOMMUNEN – PLAN 2027

Kreisumlage

Für das Jahr 2026 erfolgte ein Rückgang der Steuerkraftsumme. Auf Grund der geringeren Steuerkraftsumme fehlten beim Kreisumlageaufkommen gegenüber dem Vorjahr bei gleichbleibendem Hebesatz (34,5 v.H.) rund 10 Mio. €. Für einen genehmigungsfähigen Haushalt hätte der Haushaltsplan 2026 mit einer Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 34,5 v.H. auf 37,9 v.H. eingebracht werden müssen. Mit Rücksicht auf die Haushalts- und Finanzlage der Städte und Gemeinden war diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr jedoch nicht zu vertreten. Deshalb wurde der Haushaltsplan mit einem Kreisumlagehebesatz von 35,9 v.H. eingebracht. Durch eingetretene Veränderungen während der Haushaltsplanberatungen erfolgte zur Haushaltsplanbeschlussfassung eine Absenkung des Kreisumlagehebesatzes auf 35,7 v.H.

„Die Kreisumlage soll im Haushaltsjahr 2027 auf 36,9 v.H. angehoben werden.“

Für das Jahr 2027 erlebt die Steuerkraftsumme einen drastischen Einbruch und sinkt im Vergleich zum Haushaltsjahr 2026 um knapp 218 Mio. € auf 817 Mio. €. Auf Grund der geringeren Steuerkraftsumme fehlen beim Kreisumlageaufkommen gegenüber dem Vorjahr bei gleichbleibendem Hebesatz (35,7 v.H.) rund 77,7 Mio. €. Im Gegenzug erhält der Landkreis aufgrund der Erhöhung des Kopfbetrags und insbesondere durch den Einbruch der Steuerkraftsumme Zuweisungen aus dem Finanzausgleich (Netto-FAG). Diese steigen im Vergleich zum Vorjahr um 55,1 Mio. €. Das Sozialbudget steigt trotz der Einbeziehung von Risiken (siehe Haushaltsrisiken) im Saldo um rund 13,9 Mio. € gegenüber dem Plan 2026 an. Der Verlustausgleich an den Eigenbetrieb Gebäudemanagement steigt im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Mio. € auf insgesamt 50 Mio. € an. Dies liegt insbesondere an der nun beginnenden Tilgungsbelastung hinsichtlich des Flugfeldklinikums.

Durch die beschriebenen wesentlichen Entwicklungen werden die Effekte aus den im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung vorgenommenen Einsparungen, vor allem des Sparpakets 2.0, aufgezehrt. Für einen ausgeglichenen Haushalt hätte der Haushaltsplan 2027 mit dem Hebesatz aus der mittelfristigen Finanzplanung des Vorjahres eingebracht werden müssen. Dies hätte eine Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 35,7 v.H. auf 38,1 v.H. zur Folge. Mit Rücksicht auf die Haushalts- und Finanzlage der Städte und Gemeinden ist diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr jedoch nicht zu vertreten. Deshalb wird der Haushaltsplanentwurf mit einem Kreisumlagehebesatz von 36,9 v.H. und einem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 10 Mio. € eingebracht.

„Dieser Haushalt ist eine Hypothek für die Zukunft.“

Trotz einer voraussichtlich weiter sinkenden Steuerkraftsumme ist in der mittelfristigen Finanzplanung ein gleichbleibender Kreisumlagehebesatz von 36,9 v.H. ausgewiesen. Die Finanzplanung weist folglich hohe Fehlbeträge aus, welche eine Hypothek für die Zukunft darstellen. Schon jetzt ist abzusehen, dass die künftigen Haushalte noch mehr erwirtschaften müssen.

Gemeinsam mit dem Haushalt hat der Böblinger Kreistag im vergangenen Jahr eine Resolution zur Kreisumlage beschlossen. Darin wurde formuliert, dass eine Erhöhung der Kreisumlage zur Deckung steigender Kosten zur Erfüllung von Rechtsansprüchen und Pflichtaufgaben, die von Bund und Land ohne ausreichende Gegenfinanzierung beschlossen wurden, für den Haushalt 2026 letztmalig mitgetragen werden. Darüber hinaus wurde thematisiert, dass der Kreisumlagehebesatz aus der mittelfristigen Finanzplanung des Vorjahres in Höhe von 38,1 v.H. für die Städte und Gemeinden nicht leistbar ist. Nach Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts vom 29. Mai 2019 und 26. Mai 2020

ist der Landkreis zur Einhaltung des Art. 28 Abs. 2 des Grundgesetzes verpflichtet nicht nur seinen eigenen Finanzbedarf, sondern auch den der umlagepflichtigen Gemeinden zu ermitteln und offenzulegen. Um ein Gesamtbild über die Leistungsfähigkeit der Kommunen des Kreises zu erhalten, zieht der Landkreis den jeweils aktuellen Gemeindefinanzbericht der Kommunalaufsicht sowie die Übersicht der Kommunen zum Haushaltsplan, in denen die Kennzahlen der mittelfristigen Finanzplanung zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit der kreisangehörenden Städte und Gemeinden abgebildet werden, heran (Anlage 16 der VwV). Daraus ergibt sich eine Gesamtschau der Leistungsfähigkeit aller Kommunen im Kreis. Gleichwohl kann aber bei der Festsetzung der Kreisumlage nicht über differenzierte Hebesätze auf die Leistungsfähigkeit jeder einzelnen Kommune eingegangen werden. Dies gibt das Finanzausgleichsgesetz in Baden-Württemberg nicht her.

Entwicklung der Kreisumlage

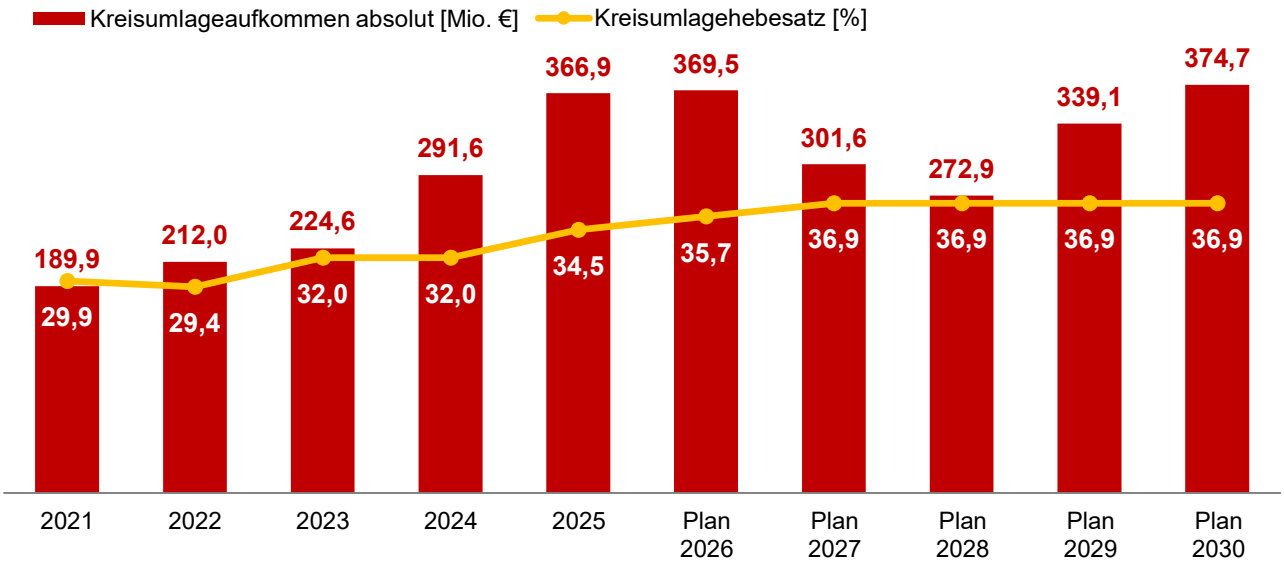


ABB. 14 ENTWICKLUNG DES ABSOLUTEN KREISUMLAGEAUFKOMMENS

„Kreisumlagequote sinkt."

Die Kreisumlagequote, d.h. das absolute Aufkommen der Kreisumlage im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen, sinkt von 54,8 % auf 45,2 %.

Entwicklung der Kreisumlagequote [%]

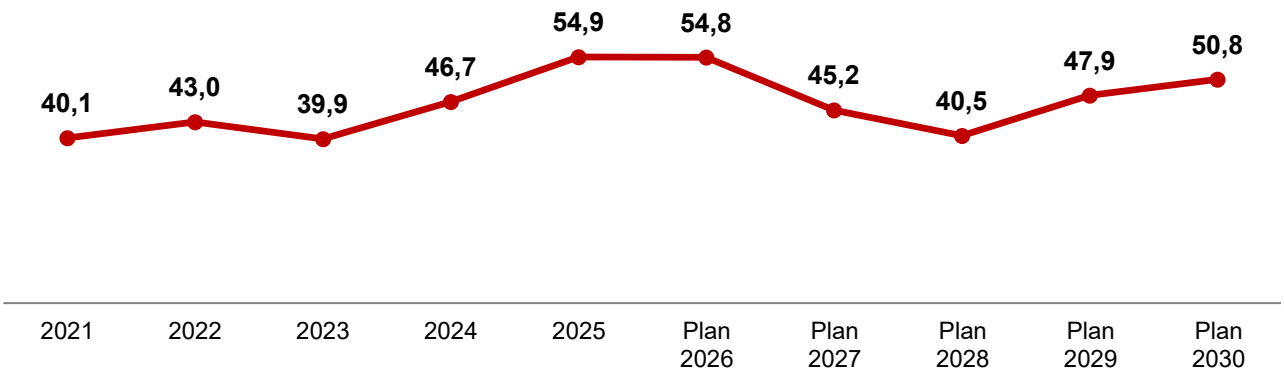


ABB. 15 ENTWICKLUNG DER KREISUMLAGEQUOTE

Kreisumlage 2027 Anteil der Städte und Gemeinden [in Mio. €]

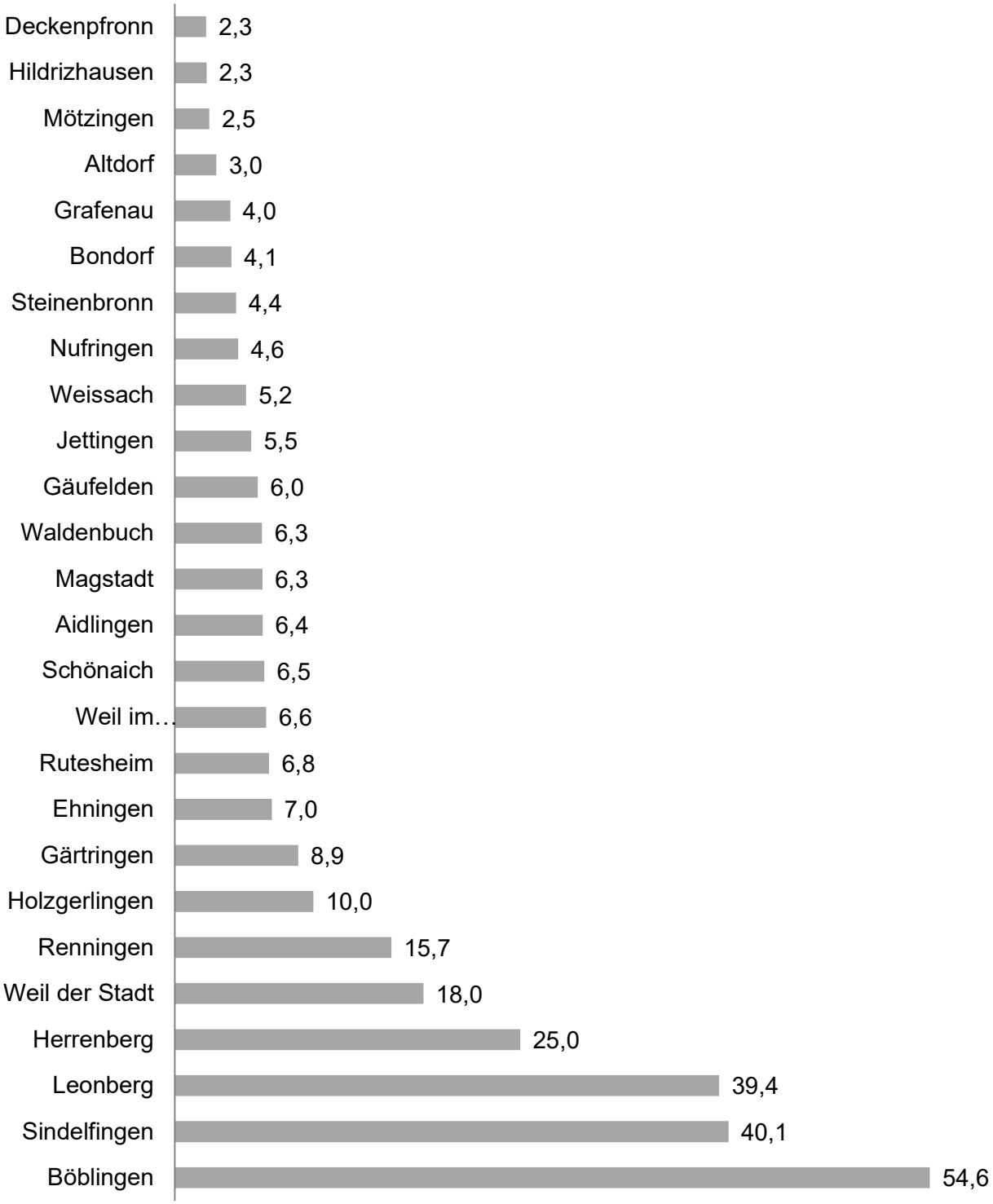


ABB. 16 ANTEILE DER STÄDTE UND GEMEINDEN AN DER KREISUMLAGE ABSOLUT

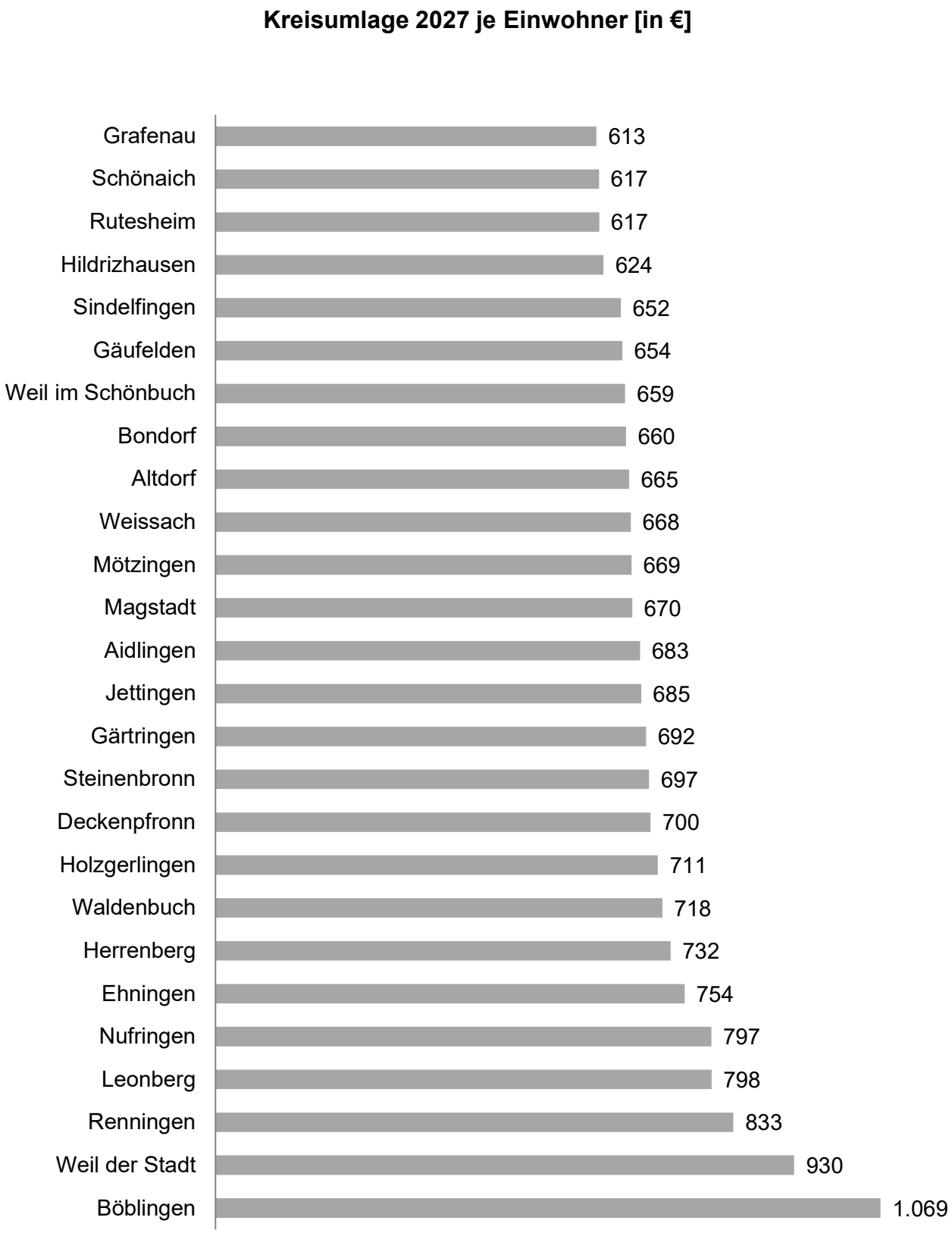


ABB. 17 ANTEILE DER STÄDTE UND GEMEINDEN AN DER KREISUMLAGE €/EINWOHNER, EINWOHNERZAHL VERGLEICH ANLAGE 10.

FAG-Schlüsselzuweisungen

Zur Abschätzung der Entwicklung der Kopfbeträge zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG wurden allgemeine Annahmen zur Haushaltsplanaufstellung 2027 herangezogen. Die Prognose für den Kopfbetrag für das Haushaltsjahr 2027 liegt bei 1.050 €. Von dieser Basis ausgehend, rechnet der Landkreis für die darauffolgenden Haushaltsjahre mit weiteren Steigerungen. Haushaltsjahr 2028: 1.082 €, Haushaltsjahr 2029: 1.114 € und Haushaltsjahr 2030: 1.147 €.

Die Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG unterliegen ständigen Schwankungen. Im Haushaltsjahr 2027 erhält der Landkreis aufgrund der Erhöhung des Kopfbetrags und insbesondere durch den Einbruch der Steuerkraftsumme Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft in Höhe von 70,2 Mio. €.

Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen würde sich wie folgt darstellen:

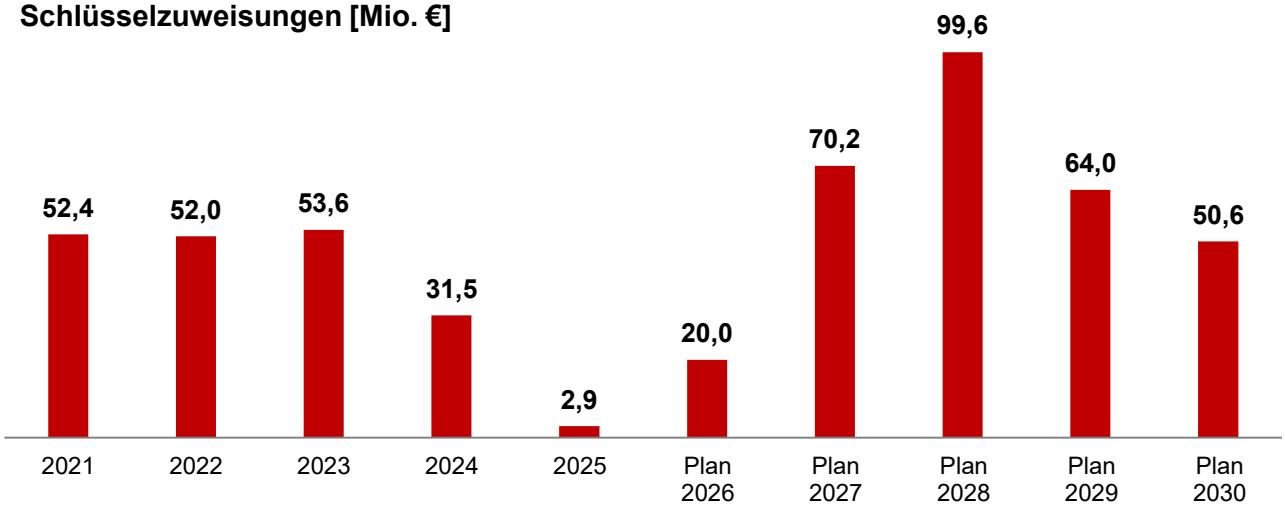


ABB. 18 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER SCHLÜSSELZUWEISUNGEN

Allgemeine Deckungsmittel und Finanzausgleich im weiteren Sinne

Betrachtet man die vorherigen Ausführungen im Zusammenhang, erhält man einen Überblick der allgemeinen Deckungsmittel und des kommunalen Finanzausgleichs i. w. S. für das Haushaltsjahr 2027 kann von einer sinkenden Netto-Steuerquote ausgegangen werden.

Allgemeine Deckungsmittel sind all diejenigen Erträge, die bezüglich ihres Verwendungszwecks nicht auf bestimmte Aufwandspositionen beschränkt sind. Sie stellen damit ein Ertragsvolumen dar, über welches der Landkreis frei und ohne Zweckbindung verfügen kann. Die allgemeinen Deckungsmittel speisen sich vor allem aus der Netto-Steuerquote:

	Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG
+	Grunderwerbsteuer
+	(Soziallastenausgleich nach § 21 FAG)
+	Kreisumlage
-	FAG-Umlage
-	Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG (Soziallastenausgleich)

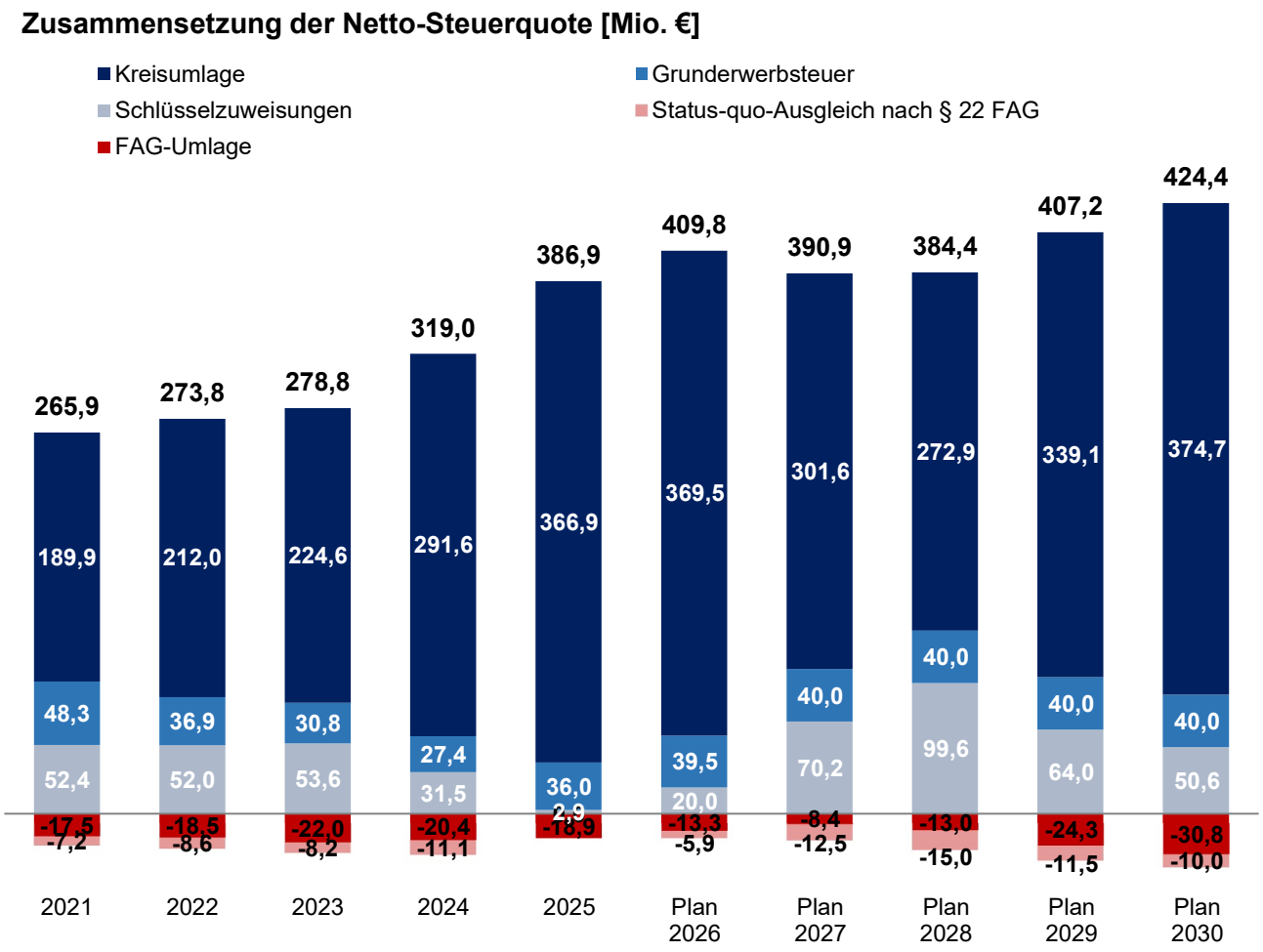


ABB. 19 ZUSAMMENSETZUNG DER NETTO-STEUERQUOTE

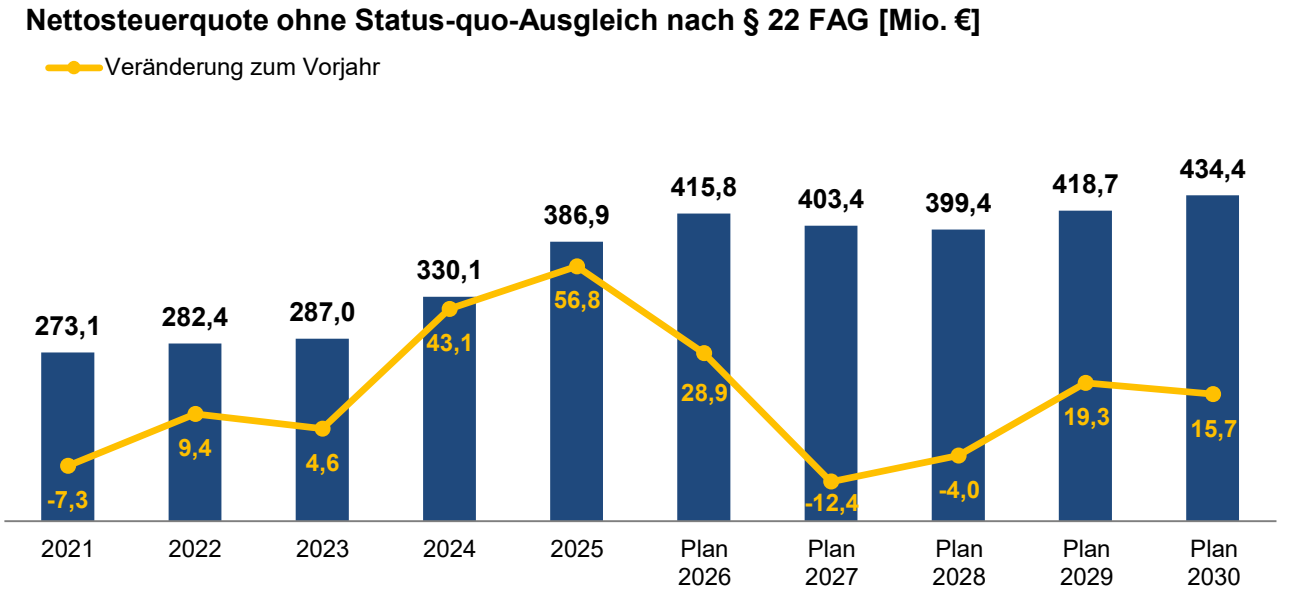


ABB. 20 NETTO-STEUERQUOTE OHNE STATUS-QUO-AUSGLEICH NACH § 22 FAG

Netto-FAG Zuweisung

Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG

- FAG-Umlage

Im Haushaltsjahr 2027 erhält der Landkreis aufgrund der Erhöhung des Kopfbetrags und insbesondere durch den Einbruch der Steuerkraftsumme Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft in Höhe von 70,2 Mio. €. Für den Netto-FAG bedeutet dies im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 55,1 Mio. €.

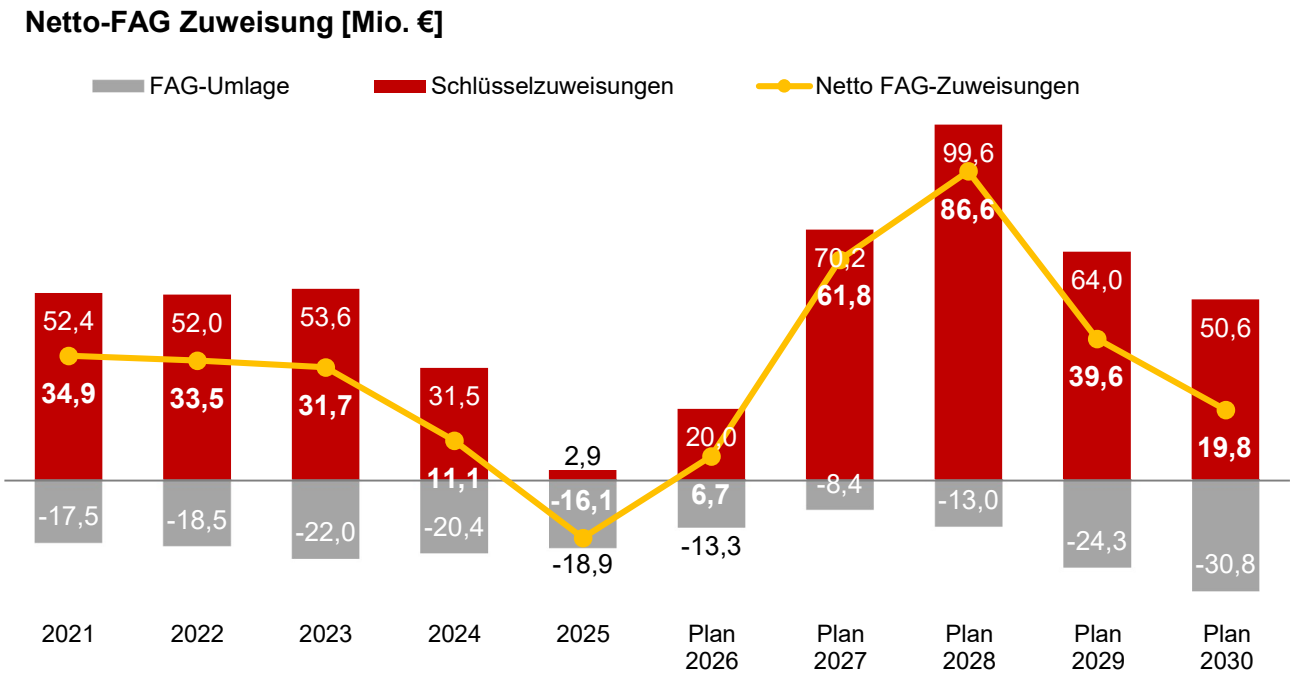


ABB. 21 NETTO-FAG ZUWEISUNGEN (SCHLÜSSELZUWEISUNGEN ABZÜGLICH FAG-UMLAGE)

Werden die sonstigen Zuweisungen nach § 11 FAG mit einbezogen und die Kreisumlage nicht berücksichtigt, erhält man den

Finanzausgleich i. w .S.

Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG

+ Grunderwerbsteuer
+ Gebühren und Bußgelder nach § 11 Absatz 3 FAG
+ Soziallastenausgleich nach § 21 FAG
+ Zuweisungen nach § 11 Absatz 4 FAG (incl. ehemals Abs. 5)
- FAG-Umlage

Aus der Entwicklung der Steuerkraftsumme, der Kopfbeträge und der Entwicklung der Einwohnerzahlen würde sich der Finanzausgleich i. w. S. wie folgt berechnen:

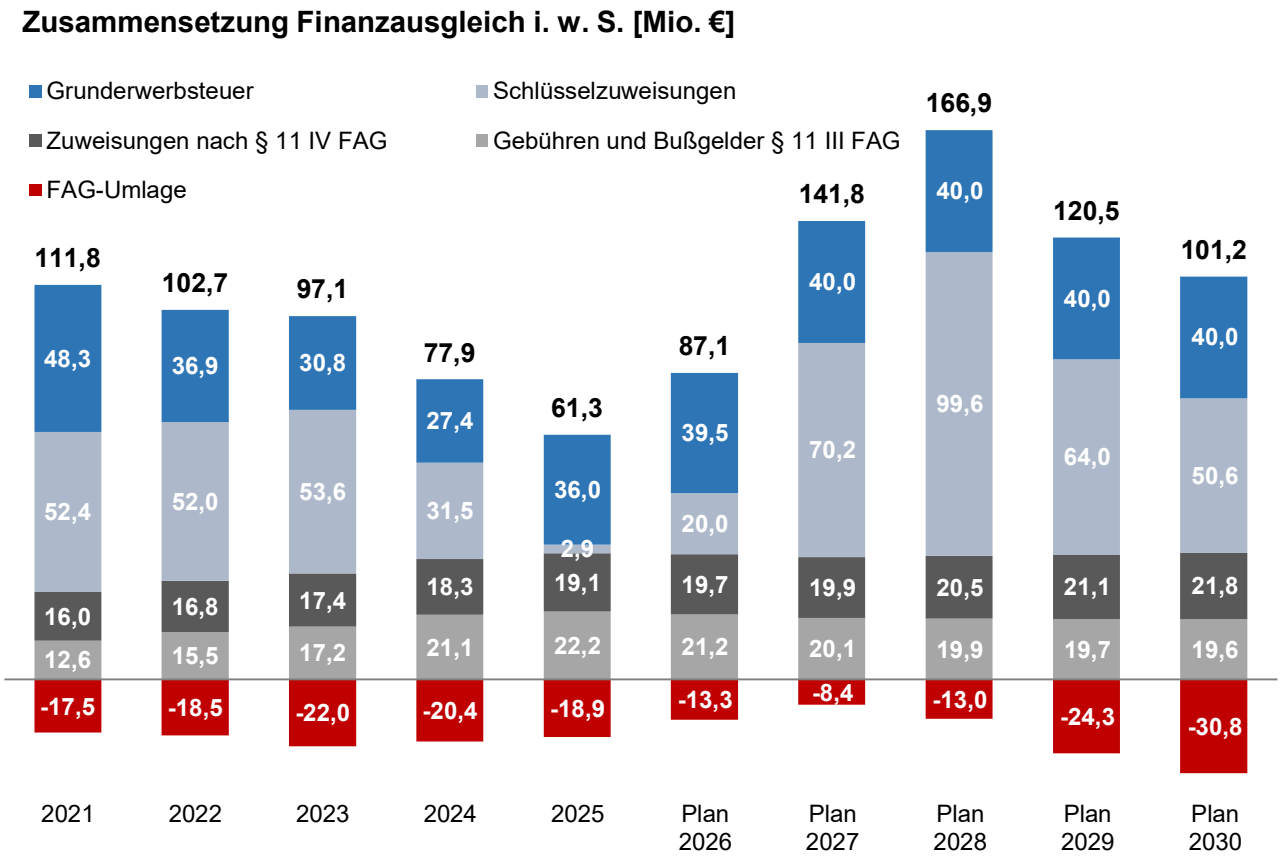


ABB. 22 ZUSAMMENSETZUNG FINANZAUSGLEICH I. W. S.

Entwicklung der Grunderwerbsteuer

Zum Ende des Jahres 2025 beliefen sich die Erträge aus der Grunderwerbsteuer auf 36 Mio. € und lagen erstmals seit dem Jahr 2021 wieder über dem Planansatz (35 Mio. €). Im Haushalt 2026 wurde die Grunderwerbsteuer aufgrund der Erfahrung aus den Vorjahren als mögliches Haushaltsrisiko mit 39,5 Mio. € geplant. In Baden-Württemberg wurde von Januar bis August 2026 eine andauernde Steigerung der Grunderwerbsteuereinnahmen festgestellt. Auf die bereits starke Steigerung vom Vorvorjahr auf das Vorjahr (+16,4 %) folgte im aktuellen Vergleichszeitraum landesweit eine weitere Steigerung von 1,5 %. Die aktuelle Prognose zum Jahresende 2026 basiert auf den bisherigen Zahlungseingängen und liegt mit 37,8 Mio. € zwar unter dem Planansatz, jedoch über dem Vorjahresniveau.

Folglich geht die Verwaltung davon aus, dass sich diese positive Entwicklung auch im Jahr 2027 fortsetzt. Daher wurde der Planansatz 2027 für die Grunderwerbsteuer auf 40 Mio. € angehoben. Dieser Planansatz stellt jedoch ein Haushaltsrisiko dar. In der Finanzplanung rechnet die Verwaltung mit gleichbleibenden Grunderwerbsteuereinnahmen.

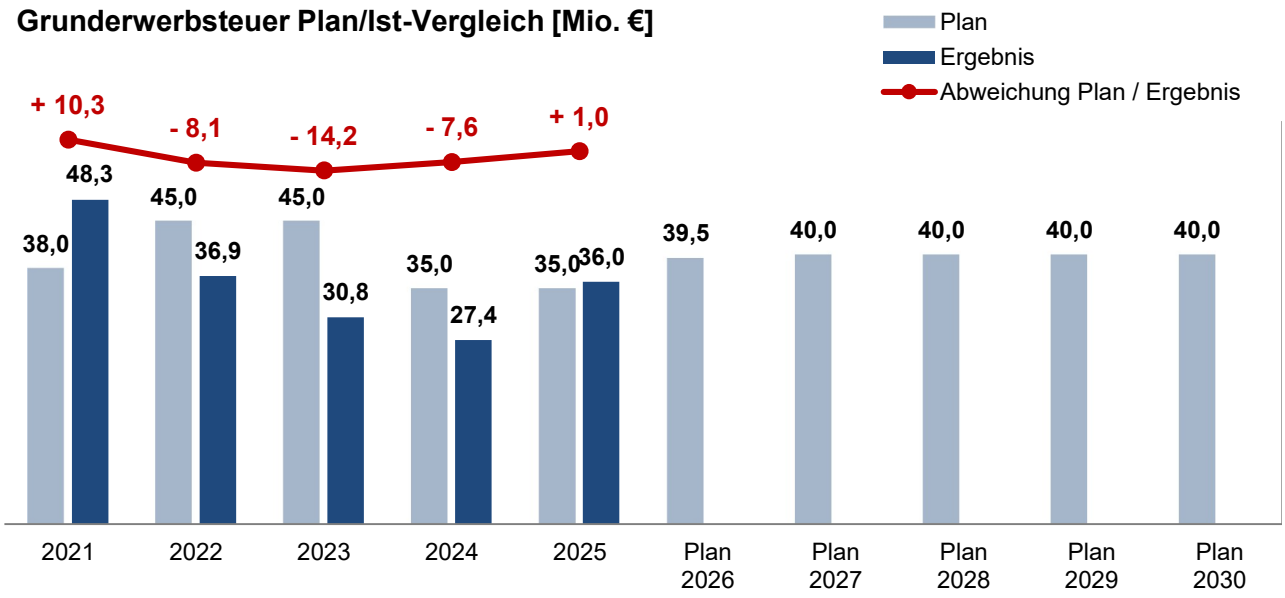


ABB. 23 ENTWICKLUNG GRUNDERWERBSTEUER

ENTWICKLUNGEN IM KLINIKBEREICH UND AUSWIRKUNGEN AUF DIE KREISUMLAGE

Die Übernahme der Betriebsdefizite des KVSW bleibt weiterhin eine der größten Herausforderungen für die Haushaltswirtschaft des Landkreises. Die Klinikdefizite konnten zwar stabilisiert werden, bleiben jedoch auf hohem Niveau. Das gesamte deutsche Krankenhaussystem steht vor großen Herausforderungen mit immer schwierigeren Rahmenbedingungen. Nach wie vor besteht eine strukturelle Unterfinanzierung der Krankenhäuser durch Bund und Land, welche durch das inzwischen beschlossenen GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (GKV-BStabG) zusätzlich verschärft wird. Es bedarf daher einer nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung der Kliniken.

Die Herausforderung wird in den nächsten Jahren für den Landkreis Böblingen darin bestehen, den derzeit noch dauerhaft stark defizitären Klinikbetrieb und den ab Inbetriebnahme des Flugfeldklinikums aufkommenden Schuldendienst zu finanzieren. Die jährlichen Aufwendungen für Zins und Abschreibungen betragen durchschnittlich ca. 20 Mio. €.

Eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte, wirtschaftliche und zukunftsorientierte Versorgung zum Wohl der Patienten ist zukünftig nur leistbar, wenn der Fahrplan zur Schwarzen Null und das darin enthaltene Ergebnisverbesserungsprogramm konsequent durch die Geschäftsführung umgesetzt werden, um den vom Landkreis Böblingen vorgegebenen Ergebniskorridor zu erreichen. Die Umsetzung der Medizinkonzeption 2030 und Inbetriebnahme des Flugfeldklinikums sollen wesentlich zur Senkung des Klinikdefizits beitragen. Die positiven finanziellen Effekte des Flugfeldklinikums werden sich voraussichtlich ab dem Wirtschaftsjahr 2029 voll entfalten und im Haushalt 2030 des Landkreises Böblingen widerspiegeln.

Für den Landkreis Böblingen wird für das Haushaltsjahr 2027 ein anteiliger Defizitausgleich in Höhe von 21,0 Mio. € veranschlagt, was den Kreisumlagehebesatz für das Jahr 2027 allein mit rund 3,3 Prozentpunkten belastet. Dabei wird, wie auch in den Vorjahren, das Defizit des Wirtschaftsjahres

2026 des KVSW im Haushalt 2027 finanziert. Diese zeitliche Verschiebung lässt eine bessere Prognose des Betriebsdefizits zu.

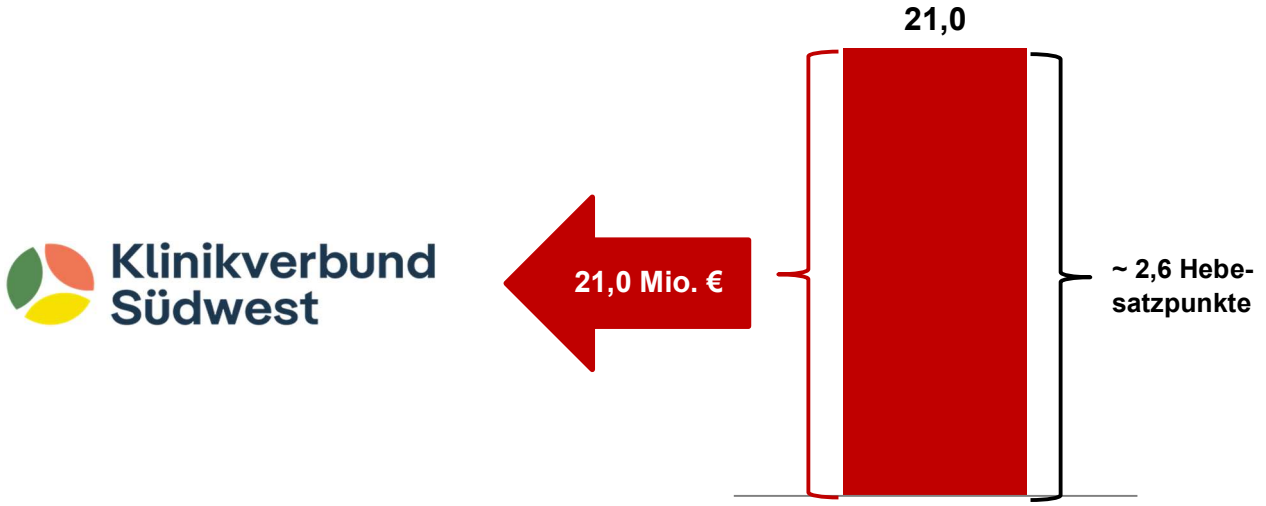


ABB. 24 FINANZSTRÖME 2027 IN DEN KLINIKBEREICH

Für die Planjahre 2027 bis 2029 wurde der Ergebniskorridor als Trägervorgabe des Landkreises Böblingen an den KVSW herangezogen. Dieser gibt seit dem Wirtschaftsjahr 2025 eine jährliche, rein betrieblich zu erwirtschaftende Ergebnisverbesserung für die sich im Landkreis befindlichen Einrichtungen vor. Seit dem Wirtschaftsjahr 2026 wurde der jährlich einzusparende Betrag von 5 Mio. € auf 6 Mio. € erhöht.

„Das Flugfeldklinikum soll im Jahr 2030 mindestens eine schwarze Null schreiben."

Für das Wirtschaftsjahr 2026 liegt die Vorgabe für das Defizit bei max. 28 Mio. €, für 2027 bei max. 22 Mio. €, für 2028 bei max. 16 Mio. € und für 2029 bei max. 10 Mio. €. Das Flugfeldklinikum soll ab dem Wirtschaftsjahr 2029 eine schwarze Null schreiben.

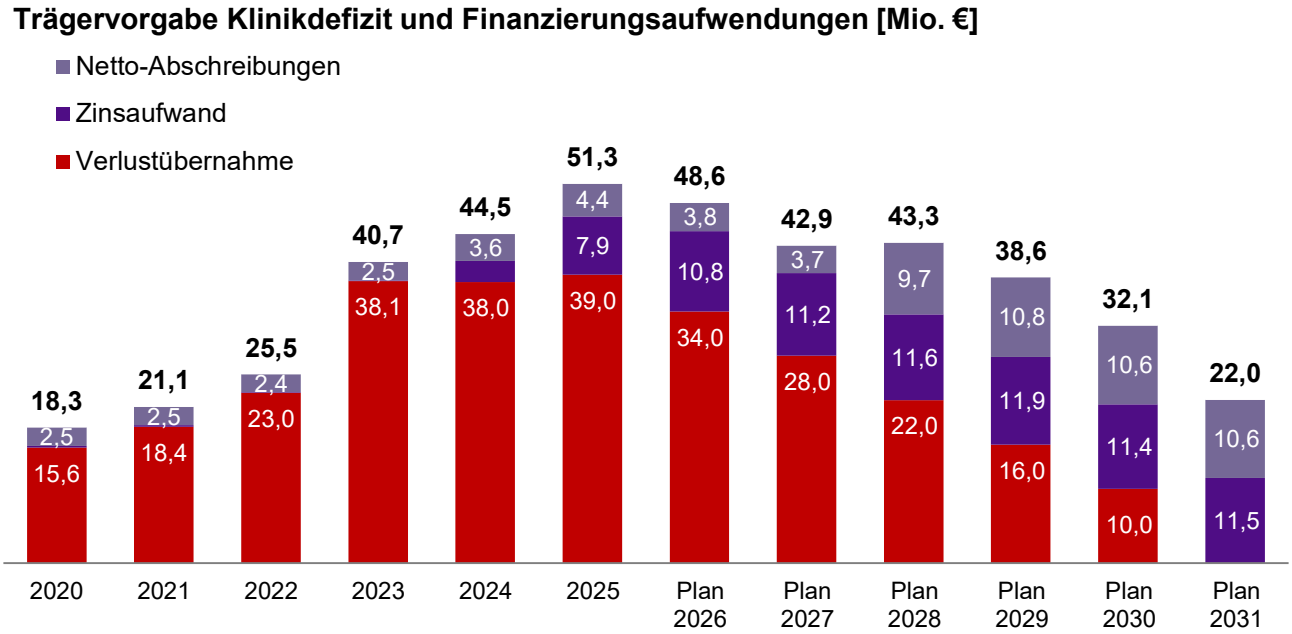


ABB. 25 TRÄGERVORGABE: JÄHRLICHE BELASTUNG KLINIKDEFIZIT UND FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN FÜR DEN KLINIKBEREICH

FINANZIERUNG UND LIQUIDITÄT / VERSCHULDUNG

In diesem Abschnitt wird der Einsatz von Eigenmitteln (verfügbare liquide Mittel) zur Finanzierung von Investitionen dargestellt. Die Herkunft der Finanzierungsmittel für Investitionen soll dadurch transparenter werden.

Rahmenbedingungen für Geldanlagen und liquide Mittel

Gemessen an den historisch niedrigen Zinsen bis 2022 befinden sich die Zinsen aktuell auf einem relativ hohen Niveau. Zudem ist die Möglichkeit eines weiteren Zinsanstiegs zunehmend realistisch. Trotz höherer Zinsen sind Geldanlagen aufgrund der fehlenden liquiden Mittel des Landkreises in den nächsten Jahren weiterhin unrealistisch.

Ein Anstieg des Zinsniveaus hat ebenfalls Auswirkungen auf die Zinsen für Kassenkredite. In Kombination mit den fehlenden liquiden Mitteln des Landkreises wird dies zu steigenden Zinsaufwendungen für Kassenkredite und einer höheren Belastung für den Kreishaushalt führen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass eine Deckung des Liquiditätsbedarfs beim Landkreis im Rahmen des Kontoverbunds mit den Eigenbetrieben über weite Teile des Jahres möglich sein wird.

Liquidität als Finanzierungsmittel

Die Zahlungsmittelüberschüsse aus dem Ergebnishaushalt des Landkreises Böblingen wurden stets zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Krediten und zur Liquiditätssicherung verwendet.

Aus dem nachfolgenden Schaubild wird jedoch deutlich, dass in den Jahren 2027 bis 2029 die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht ausreichen, um die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zu decken. Darüber hinaus ist es in diesen Jahren nicht möglich, die Tilgung von Krediten über die laufende Verwaltungstätigkeit zu finanzieren.

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit [Mio. €]

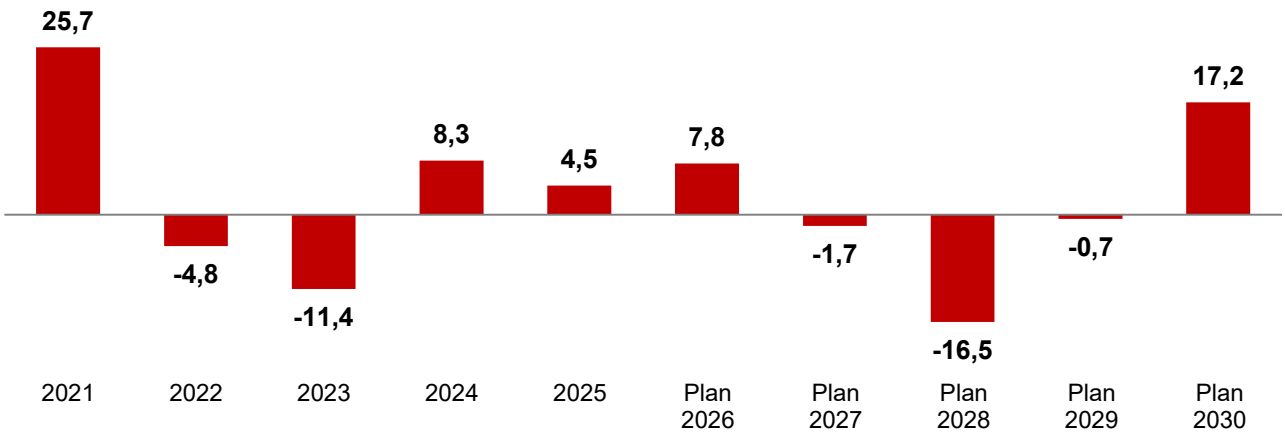


ABB. 26 ENTWICKLUNG ZAHLUNGSMITTELÜBERSCHÜSSE

Entwicklung Liquidität 2027 bis 2030 und Liquiditätsreserve

Der Landkreis soll nach § 22 Abs. 2 GemHVO eine Liquiditätsreserve bilden. Die Höhe dieser Reserve liegt bei zwei Prozent der durchschnittlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit der letzten drei Jahre. Demnach würde der Landkreis eine Mindestliquidität zwischen 12,9 Mio. € und 13,7 Mio. € je nach Haushaltsjahr vorhalten müssen.

Die genaue Berechnung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität ergibt sich aus Anlage 2 im Anhang des Haushaltsplans.

Kreditaufnahme: Entwicklung Verschuldung und Schuldenstand

Im Jahr 2022 wurden die grundlegenden Entscheidungen zur Finanzierung des Projektes Flugfeldklinikums und Hochpunkt getroffen. Hierfür wurde eine Einzelfallgenehmigung des Regierungspräsidiums Stuttgart eingeholt, so dass die Verträge mit Tilgungslaufzeiten von bis zu 50 Jahren abgeschlossen werden konnten. Die ersten Auszahlungsraten wurden entsprechend des Mittelabflussplanes des Projektes auf das 4. Quartal 2023 vereinbart. Die Kredite wurden zum 30.06.2026 vollständig ausbezahlt.

Die Aufteilung der Darlehen zwischen Kernverwaltung und Eigenbetrieb ab 2021 führt zu einer rechnerischen Entlastung. Der Landkreis geht davon aus, dass der Schuldenstand im Kernhaushalt zur Finanzierung der Straßen und des Anlagevermögens nur leicht steigt. Die Finanzierung des Klinikneubaus und aller anderen Hochbauten wird über den Eigenbetrieb Gebäudemanagement erfolgen. Das Projekt des Flugfeldklinikums mit Hochpunkt wird auf den untenstehenden Grafiken aufgrund seiner Bedeutung separat dargestellt.

Voraussichtliche Entwicklung der Verschuldung [Mio. €]

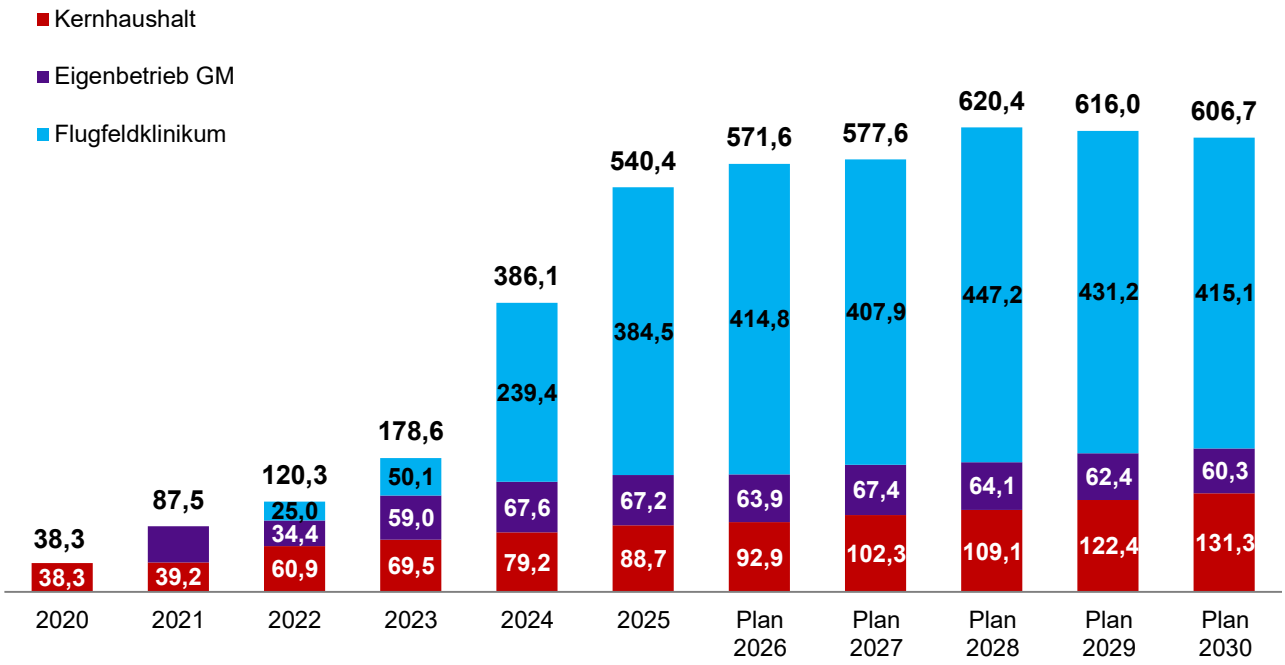


ABB. 27 ENTWICKLUNG DER VERSCHULDUNG[30]

[30] Inklusive möglicher Neuaufnahmen aus Kreditermächtigungen aus Vorjahren.

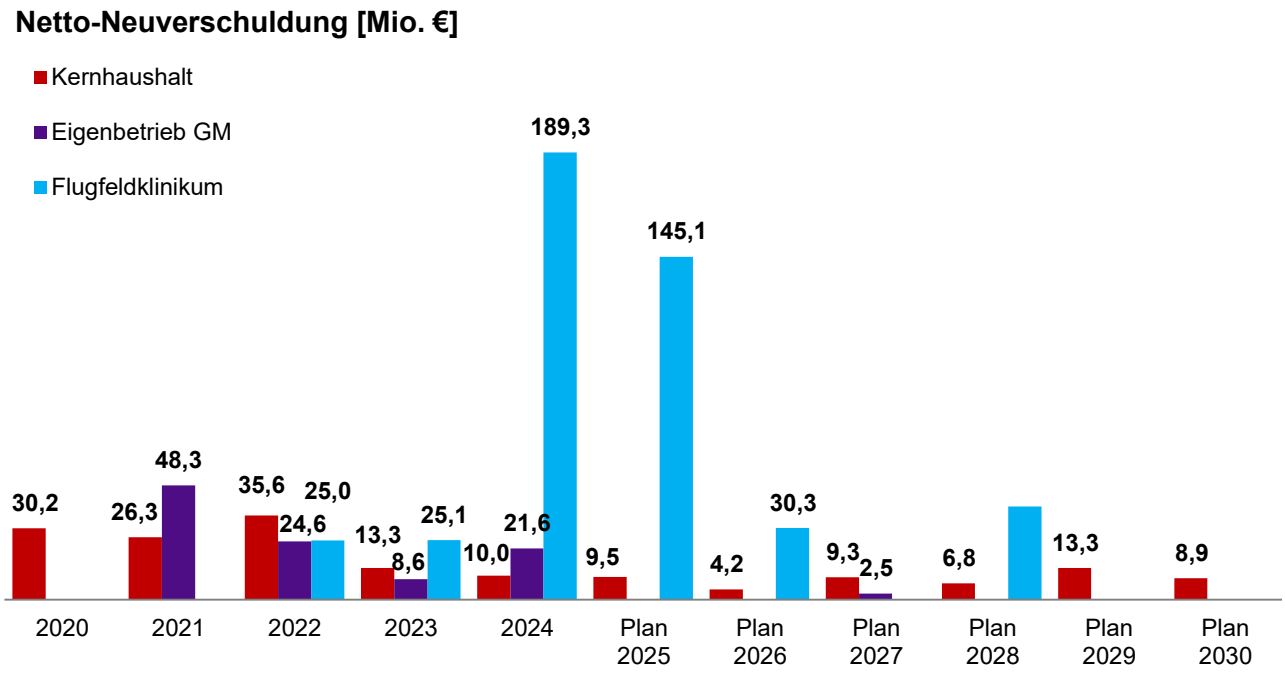


ABB. 28 NETTO-NEUVERSCHULDUNG

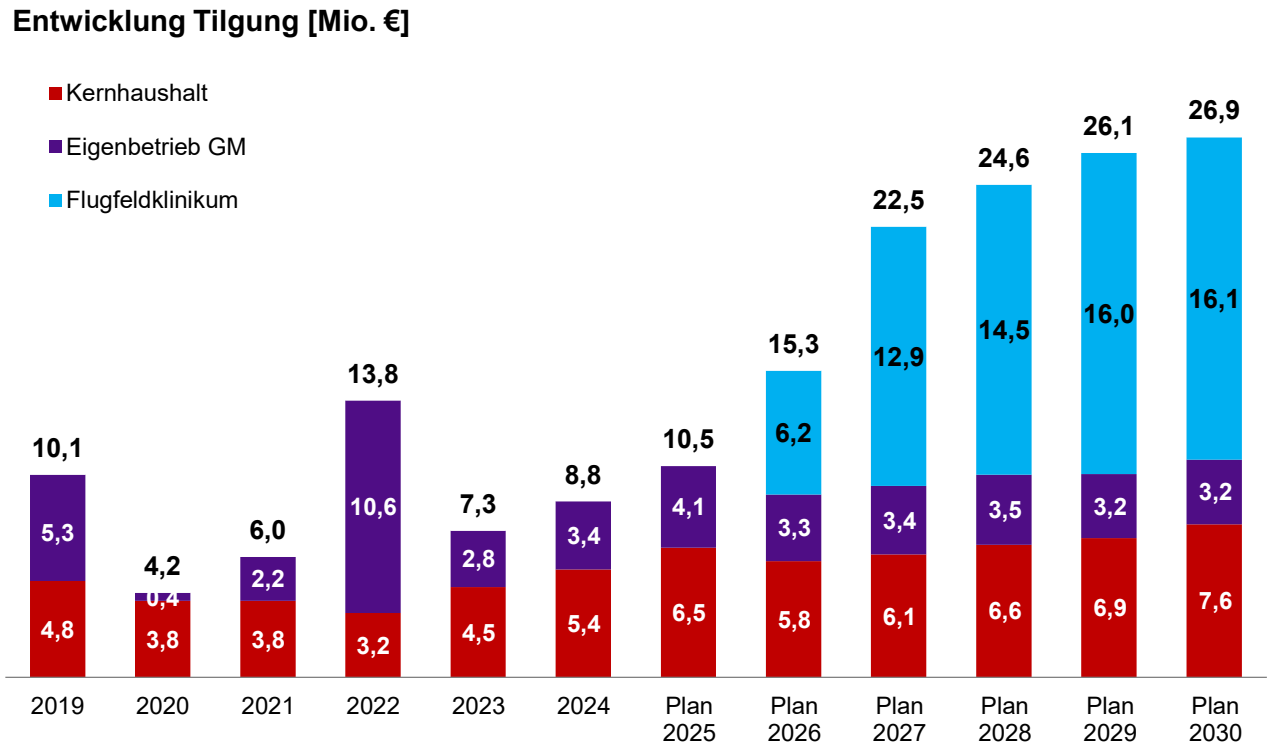


ABB. 29 ENTWICKLUNG DER TILGUNG

ENTWICKLUNG DER PERSONALAUFWENDUNGEN IM ÜBERBLICK

Zeitraum ab	TVÖD	Zeitraum ab	Beamte
01.03.2020	1.06 % im Schnitt	01.01.2020	3,2 % linear
01.04.2021	1,40 % im Schnitt	01.01.2021	1,4 % linear
01.04.2022	1,80 % im Schnitt	01.01.2022	1,4 % linear
01.06.2023	Einmalzahlung Juni 2023: 1.240 € bei 100 % BU	01.01.2024	Inflationsausgleich i.H.v. einmalig 1.800 Euro, zzgl. 120 Euro vom 01.01.24 – 01.10.24
01.07.2023	220 € je Monat bei 100 % BU bis Februar 2024	01.11.2024	pauschale Erhöhung um 200 €
01.03.2024	Sockelbetrag von 200 € plus 5,5 % des individuellen Entgelts	01.02.2025	5,5 % linear
01.04.2025	Tarifsteigerung von 3,0%, mindestens 110 Euro monatlich	01.04.2026	2,82 % linear
01.05.2026	Tarifsteigerung von 2,8%	01.03.2027	2,0 % linear
Die nächsten Tarifverhandlungen beginnen hier im April 2027.		01.01.2028	1,0 % linear

Im Stellenplan ergibt sich für den Kernhaushalt ein Stellenabbau von 46,1 VZÄ, im Eigenbetrieb Gebäudemanagement von 0,8 VZÄ.

Der Personalaufwand entwickelt sich wie folgt:

- Senkung Personalaufwand von 103,9 Mio. € (Plan 2026) auf 102,45 Mio. € (Plan 2027) in der Kernverwaltung.
- Erhöhung Personalaufwand im Eigenbetrieb Gebäudemanagement von 12,6 Mio. € (Plan 2026) auf 13,05 Mio. € (Plan 2027).

Ab 2027 wird bei den Personalkosten zusätzlich eine durchschnittliche Tarifsteigerung in Höhe von 2 % zu Grunde gelegt.

HAUSHALTSAUSGLEICH UND SICHERUNG DAUERHAFTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Der gesetzliche Haushaltsausgleich ist ausschließlich für den Ergebnishaushalt vorgeschrieben (§ 80 GemO und § 24 GemHVO). Die Haushaltsjahre 2027 und 2028 haben mit dem massiven Einbruch der Steuerkraftsumme und den dadurch deutlich geringer ausfallenden Kreisumlageerträgen zu kämpfen. Trotz der vorgeschlagenen Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 35,7 v.H. auf 36,9 v.H. weist der Haushaltsplanentwurf 2027 einen Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 10 Mio. € aus – im Jahr 2028 steigt dieser sogar auf 24,3 Mio. € an. Diese hohen Fehlbeträge stellen damit eine Hypothek für die Zukunft dar und setzen künftige Haushalte schon jetzt unter Druck.

Der Landkreis soll nach § 22 Abs. 2 GemHVO eine Mindestliquidität vorhalten. Aus dem ordentlichen Ergebnis wird nach Abzug der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten) und Aufwendungen (Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen) der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit ermittelt. Der Zahlungsmittelüberschuss muss mindestens so hoch sein wie die Tilgung von Krediten, andernfalls muss die Tilgung aus der Liquidität bestritten werden. Ein „Ausgleich“ des Finanzhaushalts mit Kassenkrediten ist nicht zulässig.

Die zu erwartenden Fehlbeträge im Haushaltsjahr 2027 und in den Finanzplanungsjahren 2028 und 2029 wirken sich folglich ebenso negativ auf die Liquidität des Landkreises aus. In den Haushaltsjahren 2027 bis 2029 kann zum Zeitpunkt der Haushaltsplaneinbringung kein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden und folglich die Kredittilgung nicht aus der laufenden Verwaltungstätigkeit heraus geleistet werden. Umso wichtiger, dass das Haushaltsjahr 2026 positiv verläuft und einerseits der verbleibende Fehlbetrag aus 2023 vollständig gedeckt werden kann und gleichzeitig mit dem Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2026 die Kredittilgungen für die Jahre 2027 und 2028 sichergestellt werden können. Im Jahr 2029 wird es erstmals nicht mehr möglich sein, die Kredittilgung aus eigenen Mitteln zu erwirtschaften. Folglich lautet die Zielvorgabe bis zur Beschlussfassung die hohen Fehlbeträge der Jahre 2027 bis 2029 zu reduzieren, um mindestens die Mindestliquidität nach § 22 Abs. 2 GemHVO in der mittelfristen Finanzplanung vorhalten zu können.

Das mittel- bis langfristige Ziel des Landkreises muss insbesondere ein positiver Zahlungsmittelüberschuss sein, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit nach § 77 Abs. 1 GemO zu gewährleisten. Dieser versetzt den Landkreis in die Lage, neben der Kredittilgung auch einen signifikanten Beitrag zur Finanzierung der Investitionen zu leisten. Im Abschnitt Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind die Entwicklungen der Zahlungsmittelüberschüsse und ihre Bedeutung dargestellt.

5 INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERMASSNAHMEN

Größere Investitionsmaßnahmen lassen sich oftmals nur in mehreren Jahresabschnitten verwirklichen. Die dadurch entstehenden Folgekosten sind meist von erheblichem Umfang. In diesem Abschnitt werden die erheblichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf die Haushalte der folgenden Jahre gem. § 6 Nr. 4 GemHVO dargestellt. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Investitionen ist im Maßnahmenplan Mittelfristiges Investitionsprogramm 2027 bis 2030 zu finden. Die Investitionen für den Straßenbau sind im Teilprogramm Straßen und in der Anlage 9 detailliert aufgeführt, die Investitionen für den Hochbau sind seit dem 01.01.2021 im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement dargestellt.

SONDERVERMÖGEN – LÄNDER-UND-KOMMUNAL-INFRASTRUKTUR-FINANZIERUNGSGESETZ (LUKIFG)

Aufteilung des Sondervermögens auf Bund, Länder und Kommunen

Der Bund stellt 100 Mrd. € zur Verfügung und verteilt diesen Betrag entsprechend dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder. Dadurch ergibt sich folgende Aufteilung zwischen Bund, Land und Kommunen:

- das Land Baden-Württemberg erhält so 13,15 Mrd. €
- davon gehen 2/3 = 8,77 Mrd. € an die Kommunen
- die Aufteilung des kommunalen Anteils wurde geeint auf:
  74,10 % für Städte und Gemeinden
  4,92 % für Stadtkreise
  20,98 % für Landkreise (=1,84 Mrd.€)

Insgesamt entfällt auf den Landkreis Böblingen ein Förderbudget von fast 302 Mio. €, davon rund 225 Mio. € für die Städte und Gemeinden sowie rund 76,5 Mio. € für den Landkreis selbst.

VwV LuKIFG - Förderkriterien

Die Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums und des Innenministeriums zur Abwicklung des kommunalen Anteils am Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (VwV LuKIFG) regelt die wesentlichen Verfahrensschritte und Abrechnungsfragen. Die wesentlichen Förderkriterien sind:

- Die ausgewählten Maßnahmen dürfen zum Stichtag 01.01.2025 noch nicht begonnen sein.
- Die Abwicklung erfolgt im vereinfachten Verfahren (keine Bewilligung und damit keine Prüfung der Maßnahme etc. wie in Förderprogrammen sonst üblich), damit eigenverantwortliches Fördermanagement der Kommunen.
- Eine verbindliche Anzeige zur Ausschöpfung des Förderbudgets muss bis 31.12.2034 erfolgen, danach wird über eine Neuverteilung frei gewordener Mittel entschieden.
- Der Maßnahmenbeginn ist anzuzeigen, insgesamt müssen die Maßnahmen bis 31.12.2036 angezeigt werden.
- Eine Anmeldung der abzurufenden Mittel ist für die nächsten drei Monate jeweils zum 10. eines Monats erforderlich. Die Auszahlung erfolgt innerhalb eines Monats. Eine zeitnahe Verwendung ist zu gewährleisten.

- Das Vier-Augen-Prinzip gilt bereits beim Mittelabruf.
- Der Verwendungsnachweis ist innerhalb eines Jahres nach Abschluss der Maßnahme vorzulegen. Abgeschlossen und abgenommen muss die Maßnahme bis spätestens 31.12.2042 sein.
- Es erfolgt eine Stichprobenprüfung von 5% der abgeschlossenen Maßnahmen.
- Grundsätzlich gilt die Einhaltung üblicher Förderregelungen, insbesondere Vergaberecht und Wirtschaftlichkeit sind zu beachten.
- Wichtig ist, die Voraussetzungen sind sorgfältig zu prüfen und einzuhalten, um Rückforderungen zu vermeiden, da diese auch verzinst werden. Einmal angefordertes Geld kann auch nicht erneut angefordert werden.

Förderfähige Maßnahmen

Die Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände lautet, LuKIFG-Mittel ausschließlich für Maßnahmen und Kosten einzusetzen, die nach den Vorgaben des Bundes und der VwV LuKIFG rechtlich eindeutig förderfähig sind. Das sind Maßnahmen,

- welche unzweifelhaft nach dem 1. Januar 2025 begonnen wurden,
- welche rechtzeitig vor 31. Dezember 2042 abgeschlossen werden können,
- die im Bereich der kommunalen Pflichtaufgaben zu verorten sind,
- bei denen zweifelsfrei eine Sachinvestition mit einem Volumen von über 50.000 € vorliegt,
- die nicht durch Bundesförderprogramme finanziert sind,
- die nicht durch Bundes- oder EU-Mittel kofinanziert sind,
- die eindeutig der Kommune als Körperschaft zuzuordnen sind.

Aufteilung des Förderbudgets

Die Verwaltung hat ein „Screening“ der Investitionen aus dem Kernhaushalt und dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement vorgenommen und schlägt folgende Aufteilung des Förderbudgets in Höhe von 76,5 Mio. € vor:

- ca. 1/3 schneller Abruf nach mittelfristiger Finanzplanung (Topf 1)
- ca. 2/3 konzeptionelle Verwendung für den Bereich Bildung (Topf 2)

Veranschlagung im Kernhaushalt und Eigenbetrieb Gebäudemanagement

Die Veranschlagung der LuKIFG-Mittel ist wie folgt im Haushaltsplan des Landkreises und im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement erfolgt:

Orgaeinheit	Bereich	Fördersumme	Topf 1: Schneller Mittelabruf	Topf 2: Konzept Bildung
Eigenbetrieb Gebäudemanagement	Schulen	56,9	7,7	49,2
	Verwaltung	1,9	1,9	0,0
	Summe	58,8	9,6	49,2
Kernhaushalt	Straßen	17,7	17,7	0,0
Summe		**76,5**	**27,3**	**49,2**

GESAMTINVESTITIONSVOLUMEN 2027 BIS 2030 (ÜBERBLICK)

- **Haushaltserleichterung Straßenbau – Änderung VwV Produkt- und Kontenrahmen**

Nach Änderung des Bilanzierungsleitfadens in Bezug auf die Veranschlagung der Erhaltungsmaßnahmen in der Finanzrechnung wurden nun alle Baumaßnahmen – Erhaltungs-, Ausbau- und Radwegmaßnahmen - im Finanzhaushalt, Maßnahmenplan I. Teilprogramm Straßen und Radwege, veranschlagt.

Insgesamt belaufen sich die Ausgaben im Straßen- und Radwegebau und Erhaltung auf **16,9 Mio. €.**

- **Globale investive Minderauszahlung – Änderung GemHVO**

Im Finanzhaushalt kann im Planjahr für Baumaßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen eine pauschale Kürzung von Auszahlungen bis zu einem Betrag von 10 Prozent der Summe der Auszahlungen für Baumaßnahmen und der Summe der Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen als globale investive Minderauszahlung veranschlagt werden.

Von der Veranschlagung einer globalen investiven Minderauszahlung hat der Landkreis jedoch abgesehen, da die Investitionsmaßnahmen bereits entsprechend dem aktuellen zeitlichen Fortschritt in der Haushaltsplanung berücksichtigt und priorisiert werden und dadurch die Auszahlungen deutlich gesenkt werden konnten.

- **Kostenbeteiligung am Ausbau der Autobahn 81**

Davon beträgt die Kostenbeteiligung des Landkreises an dem A 81 Ausbau (Kreuzungsmaßnahme und Lärmschutzmaßnahmen Überdeckelung) rund 4 Mio. € im Jahr 2027.

Der Kostenanteil des Landkreises an den Gesamtkosten beider Maßnahmen sind nach der vom Bund genehmigten Kostenfortschreibung 2026 von knapp 18 Mio. € auf rund 23 Mio. Euro gestiegen. Die Planansätze 2027 ff. wurden entsprechend dem neuen Zahlungsplan angepasst.

- **Straßenbau**

Für Straßenausbaumaßnahmen ist ein Ansatz in Höhe von **1,3 Mio. €** vorgesehen.

Der Großteil davon entfällt auf den **Ausbau** der K 1031 Nebringen – Sindlingen (Baubeginn 2026) mit Gesamtkosten von rund **3,9 Mio. €**, im Haushaltsjahr 2027 0,8 Mio. €. Für die Baumaßnahme ist eine Finanzierung aus LuKIFG Mitteln (Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz) vorgesehen.

Weitere **5,8 Mio. €** wurden für die **Erhaltungsmaßnahmen** veranschlagt. Zur Umsetzung im Jahr 2027 sind folgende Sanierungsmaßnahmen vorgesehen (Angabe der Gesamtkosten):

- K 1017 Rutesheim – Flacht (mit Radwegmaßnahme) 0,4 Mio. €
- K 1080 OD Weil der Stadt 1,4 Mio. €
- K 1060 Renningen – Rutesheim (mit Radwegmaßnahme) 0,45 Mio. €
- Brückensanierungen (K 1060 Renningen, K 1077 Ehningen) 0,55 Mio. €
- K 1062 Weil im Schönbuch Dettenhäuser Straße 2,15 Mio. €

- K 1011 Leonberg Brennerstr. (2. BA) 0,8 Mio. €
- K 1026 OD Mötzingen 0,5 Mio. €
- Kreisverkehr K 1057/K 1051 Schönaich 0,4 Mio. €
- K 1059 Rutesheim - Gerbersheim 1,1 Mio. €

Alle Maßnahmen sind zur Finanzierung im Sonderprogramm nach LuKIFG vorgesehen.

- **Radwegeausbau**

Die Investitionen für den Ausbau des Radwegenetzes belaufen sich im Haushaltsjahr 2027 auf **rund 5,9 Mio. €**. Alle geplanten Maßnahmen sind nach LGVFG förderfähig und mit erwarteten **4,6 Mio. €** gegenfinanziert.

- Ausbau K 1017 Rutesheim-Flacht
- K1028 Haslach-Herrenberg
- Ausbau K 1060 Renningen-Rutesheim
- Neubau K 1031 Nebringen-Sindlingen zusammen mit Straßenbaumaßnahme
- Ausbau Radschnellwegabschnitt Ehningen entlang er K1077 (3.Bauabschnitt)

- **ÖPNV: Umlage Verband Region Stuttgart**

Für den Verband Region Stuttgart ist die Vermögensumlage im Budget DZ3 mit 1,1 Mio. € geplant.

VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

Verpflichtungsermächtigungen bedarf es zur Tätigung von Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen, deren Verpflichtungen erst in späteren Jahren als des aktuellen Haushaltsplanjahres zu Aufwendungen bzw. Auszahlungen führen. Eine Verpflichtungsermächtigung ist also ein Vorgriff auf kommende Haushaltsjahre. Verpflichtungsermächtigungen sind nur zulässig, wenn deren Finanzierung in den kommenden Jahren sichergestellt ist. Verpflichtungsermächtigungen sind genehmigungspflichtig, soweit zur Finanzierung der Investitionen in den Folgejahren Kreditaufnahmen geplant sind.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind für die einzelnen Maßnahmen aus dem Maßnahmenplan ersichtlich. In der Anlage 3 zum Haushaltsplan ist der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen und der daraus fälligen Auszahlungen abgebildet.

6 ENTWICKLUNG DER KASSENMITTEL IM LAUFENDEN HAUSHALTSJAHR (§ 6 NR. 7 GEMHVO)

In diesem Abschnitt wird die Entwicklung der Kassenmittel (liquide Mittel) gem. § 6 Nr.8 GemHVO) betrachtet. Damit wird ein Einblick in die Haushalts- und Kassenführung des Landkreises möglich.

- **Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Cash Flow)**

Der Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf ist der Saldo, der sich aus den Einzahlungen und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bildet. Eine treffendere Bezeichnung wäre Cash-Flow aus der ordentlichen laufenden Verwaltungstätigkeit. Der Saldo zeigt die Fähigkeit des Landkreises, Investitionen und Kredittilgungen aus eigenen Mitteln bestreiten zu können oder sogar eine Liquiditätsreserve aufzubauen. Der Zahlungsmittelüberschuss sollte mindestens so hoch sein wie die ordentliche Kredittilgung. Besser ist, wenn der Zahlungsmittelüberschuss den Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlung für Investitionen abzüglich Auszahlungen für Investitionen) und den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten abzüglich Auszahlungen für die Tilgung von Krediten) abdeckt. An dem Verlauf des Zahlungsmittelüberschusses ist erkennbar, dass sich die Zahlungstermine des kommunalen Finanzausgleiches im besonderen Maße auswirken.

Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit [Mio. €]

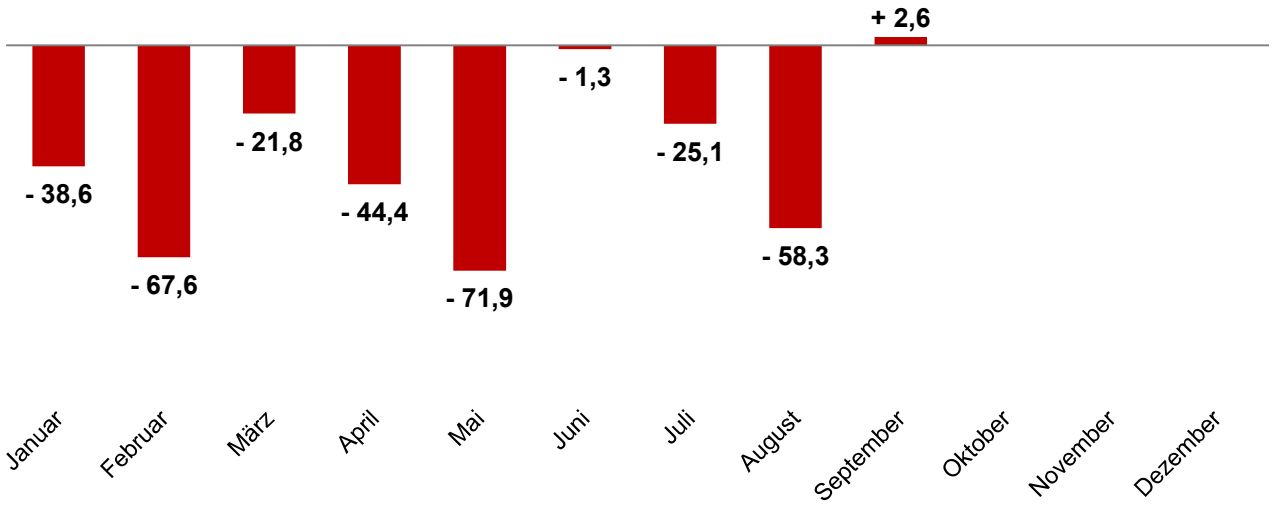


ABB. 30 ENTWICKLUNG ZAHLUNGSMITTELÜBERSCHUSS 2026 AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT KUMULIERT

- **Finanzierungsmittelüberschuss**

Der Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf ergibt sich aus dem Saldo des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo aus Investitionstätigkeit. Ein Finanzierungsmittelüberschuss bedeutet, dass die Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionen aus eigenen Mitteln abgedeckt wird. Darüber hinaus kann der Überschuss zur Tilgung

der Kredite oder zur Bildung einer Liquiditätsreserve verwendet werden. Ein Finanzierungsmittelbedarf bedeutet, dass entweder Finanzmittel (Kredite) beschafft werden müssen oder liquide Mittel aufgebraucht werden. Anhand des Verlaufes ist ersichtlich, dass der Landkreis seine Liquidität zugunsten der Investitionen abbaut.

Entwicklung Finanzierungsmittelüberschuss [Mio. €]

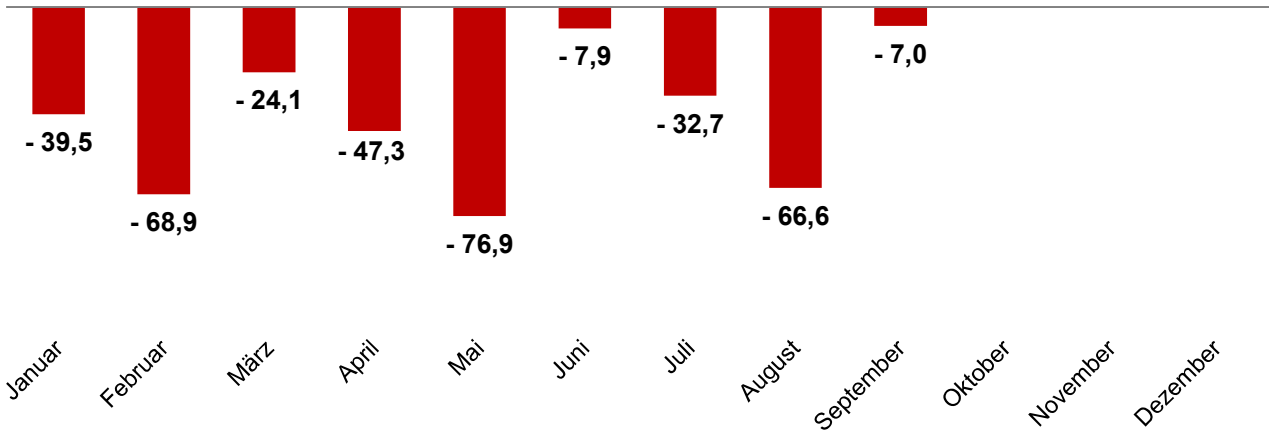


ABB. 31 ENTWICKLUNG FINANZIERUNGSMITTELÜBERSCHUSS 2026

Bestand an liquiden Mitteln

Mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement besteht ein Kontoverbund. Aus der Grafik geht hervor, dass die Liquidität des Landkreises im Jahr 2026 durchgehend negativ war. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsbereitschaft war der Landkreis daher auf die Liquidität aus dem Kontoverbund angewiesen.

Entwicklung Bestand an liquiden Mitteln [Mio. €]

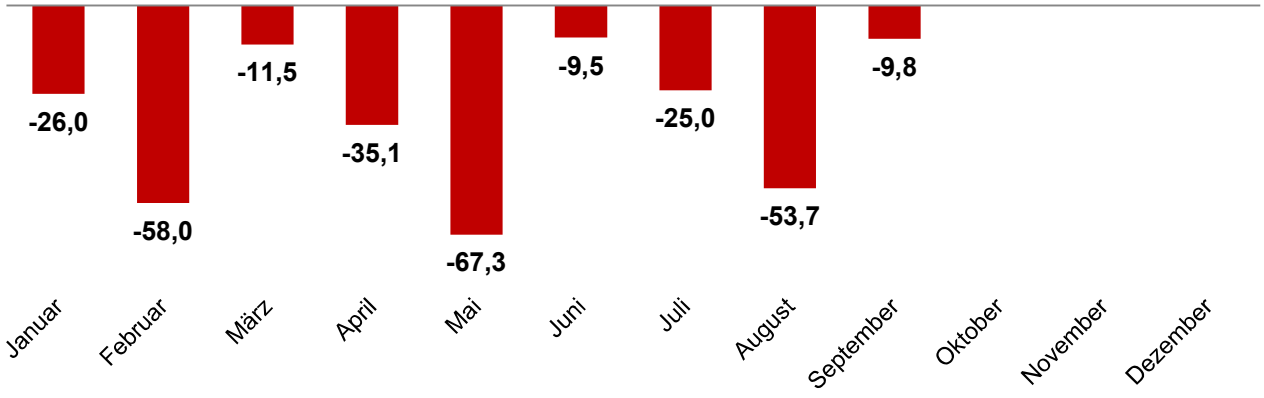


ABB. 32 ENTWICKLUNG LIQUIDE MITTEL ZUM MONATSENDE

Inanspruchnahme von Kassenkrediten

Im Jahr 2026 war die Liquidität des Kotenverbundes ausrechend, um den Bedarf des Landkreises zu decken. Es mussten keine zusätzlichen Kassenkredite bei Banken aufgenommen werden.

7 HAUSHALTSRISIKEN

Haushaltsrisiken aus Sicht der Verwaltung

- Verlustausgleich Klinikverbund Südwest gGmbH für die Kreiskliniken Böblingen:

  Der Verlustausgleich der Kliniken belastet den Kreishaushalt in hohem Maße. Zielgröße: 35 Mio. € an Einsparungen bis ins Jahr 2032. Die Trägervorgabe für das Haushaltsjahr 2027 liegt bei 28 Mio. €. Aufgrund aktueller Hochrechnungen über den Verlauf des Wirtschaftsjahres 2026 beläuft sich der veranschlagte Verlustausgleich jedoch auf 21 Mio. €.

- Strukturelle Einsparungen im Kernhaushalt:

  Mithilfe von Aufgabenkritik, Prozessoptimierung und Digitalisierung gilt es, bis 2032 rund 24 Mio. € an Einsparungen zu erzielen, die dauerhaft wirken.

- Grunderwerbsteuer:

  Der Planansatz 2026 für die Grunderwerbsteuer wurde auf 40 Mio. € angehoben. In Baden-Württemberg wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Steigerung der Grunderwerbsteuereinnahmen von 1,5 % festgestellt. Folglich geht die Verwaltung davon aus, dass sich diese positive Entwicklung auch im Jahr 2027 fortsetzt. Das Risiko beläuft sich auf Basis der aktuellen Prognose für das Jahr 2026 auf 2,2 Mio. €.

- Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG (Soziallastenausgleich):

  Für den Soziallastenausgleich liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Bemessungsgrundlagen vor. Der Planansatz in Höhe von 12,5 Mio. € stellt somit ein Haushaltsrisiko dar.

- Sozialbudget:

  Im Sozialbudget sind u.a. folgende Risiken enthalten:

  - Bundesteilhabegesetz (BTHG):

    Nach der Vereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Landkreistag sowie dem Städtetag über die Ausgleichsleistungen des Landes Baden-Württemberg an die Träger der Eingliederungshilfe im Zusammenhang mit dem BTHG aus dem Jahr 2019 (Finanzvereinbarung) verpflichtet sich das Land, einen Ausgleich der in der Vereinbarung beschriebenen Mehraufwendungen zu leisten. In § 2 Abs. 2 dieser Vereinbarung findet sich die Formulierung, dass auch in Zukunft erforderliche Abschlagszahlungen rechtzeitig geleistet werden. Das Land hat für das Jahr 2027 noch keine Höhe bezüglich der Abschlagszahlung benannt. Für die Haushaltsplanung 2027 ist der Landkreis bei den Kostenerstattungen für die BTHG-bedingten Kosten von einem neutralen Ergebnis ausgegangen (Differenz 13,5 Mio. €). Das Risiko beläuft sich auf ca. 11,9 Mio. €.

  - Anschlussunterbringung Asyl „ohne Sicherheitsabschlag“:

    Die Planung sieht keinen Sicherheitsabschlag vor, das Risiko wird mit rund 0,5 Mio. € beziffert. Der Sicherheitsabschlag ist eine Planungsempfehlung des Landkreistags Baden-Württemberg.

Mittelfristiger Finanzplan

für den Planungszeitraum

2027 – 2030

lfd. Nr.	Konten-gruppe	Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.502.234	4.365.000	4.395.000	4.504.875	4.617.497	4.732.934
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	556.805.814	573.060.590	563.597.195	566.973.181	600.296.666	628.628.512
	3111	Schlüsselzuweisungen vom Land	2.871.999	20.045.085	70.154.442	99.570.815	63.978.422	50.633.095
	3130 - 3131	Gebühren Untere Verwaltungsbehörde	13.023.925	11.323.000	11.429.583	11.194.611	11.021.476	10.959.282
	3131 - 3141	Allg. Zuweisungen FAG (VRG, SoBeG, SachkostenVO u.a.)	85.886.542	81.576.833	88.534.502	90.285.116	91.930.429	96.784.292
	3141-3149	Zuweisungen für laufende Zwecke	9.081.156	11.130.300	10.230.440	10.401.899	10.547.094	10.787.348
	3151	Zuw.d.Landes a.d.Aufk. Grunderwerbsteuer	36.046.918	39.500.000	40.000.000	40.000.000	40.000.000	40.000.000
	3181	Allgemeine Umlagen vom Land	-922	0	0	0	0	0
	3182	Kreisumlage der Gemeinden	366.880.499	369.525.372	301.638.229	272.870.490	339.102.739	374.655.075
		Kreisumlage Hebesatz	***34,50***	***35,70***	***36,90***	***36,90***	***36,90***	***36,90***
	3182	Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	3.308.835	0	0	0	0	0
	3191	Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	39.706.862	39.960.000	41.610.000	42.650.250	43.716.506	44.809.419
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.088.357	3.173.401	3.147.144	3.056.926	2.911.018	2.836.201
4	+	Sonstige Transfererträge	14.865.383	14.340.100	15.186.500	15.564.625	15.955.278	16.354.160
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.121.795	598.400	574.500	560.405	554.947	549.886
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.135.293	1.166.100	1.176.625	1.166.470	1.116.585	1.116.440
	3411	Mieten und Pachten	253.716	251.500	201.000	201.000	201.000	201.000
	3421	Erträge aus Verkauf	32.042	12.500	8.695	8.540	8.655	8.510
	3461	Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	849.535	902.100	966.930	956.930	906.930	906.930
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.532.533	67.443.189	70.853.102	72.942.641	73.969.494	74.917.142
	3480	Kostenerstattung vom Bund	6.801.961	6.470.000	6.991.780	6.991.780	6.991.780	6.991.780
	3481	Kostenerstattung vom Land	52.240.028	43.623.723	47.353.751	48.078.378	48.939.100	49.751.490
	3482	Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverb.	5.836.318	4.987.181	5.744.276	5.833.264	5.919.226	6.004.212
	3483 - 3488	Kostenerstattungen von EigB, EigG, ZV und Sonstige	9.654.227	12.362.285	10.763.295	12.039.220	12.119.388	12.169.660
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	57.158	30.000	84.729	80.844	76.959	73.074
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	11.221.505	10.047.700	8.823.909	8.814.029	8.814.045	8.814.062
	356	Bußgelder, Zwangsgelder, Säumniszuschläge	9.290.789	9.994.100	8.776.400	8.766.420	8.766.436	8.766.453
	357 - 359	Auflösung Sonderposten, Auflösung Rückstellungen, periodenfremde Erträge, sonstige Erträge	1.930.716	53.600	47.509	47.609	47.609	47.609
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**668.330.071**	**674.224.479**	**667.838.703**	**673.663.995**	**708.312.489**	**738.022.410**
12	-	Personalaufwendungen	-100.362.677	-103.915.893	-102.446.571	-101.764.495	-101.068.034	-100.349.645
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.132.781	-32.552.912	-27.284.643	-27.465.433	-27.048.977	-27.397.828
	4212	Erhaltungsaufwand und Unterhaltungsaufwand an Straßen	-4.738.488	-3.565.000	-2.730.000	-2.570.000	-2.540.000	-2.560.000
	422 - 423	Mieten, Pachten, Leasing	-7.373.445	-8.629.849	-8.606.740	-8.487.105	-8.447.243	-8.450.617
	424	Gebäudebewirtschaftung (Energiekosten und Reinigung)	-634.410	-391.950	-174.700	-174.700	-169.700	-169.700
	425 - 429	Betriebskosten - Leistungen Dritter	-13.386.439	-19.966.113	-15.773.203	-16.233.628	-15.892.034	-16.217.511
15	-	Abschreibungen	-14.265.489	-10.741.394	-11.231.979	-10.621.774	-10.179.694	-9.694.827
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.320.214	-3.872.400	-3.531.290	-3.997.333	-4.335.967	-4.954.903
17	-	Transferaufwendungen	-441.680.143	-443.446.858	-452.348.858	-474.158.790	-492.064.513	-502.844.314
	4310 - 4314	Zuweisung an Bund, Land, GV, ZV, sonst öff. Bereiche, Verkehrslastenausgleich, Verbundlastenausgleich	-8.535.115	-7.379.525	-9.048.535	-7.665.464	-8.085.987	-8.540.872
	4315	Zuschüsse an verbundene Unternehmen (EB Gebäudemanagement)	-44.975.377	-43.547.983	-50.046.841	-52.005.439	-56.285.748	-56.858.138
		Zuschüsse an verbundene Unternehmen (Klinik)	-38.960.568	-34.000.000	-21.000.000	-22.000.000	-16.000.000	-10.000.000
	4317	Zuschüsse an Untern., ÖPNV-Maßnahmen, Wirtschaftsförderung	-33.163.059	-31.822.358	-31.974.735	-32.913.275	-35.949.454	-38.839.377
	4318	Zuschüsse an Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, soziale Einrichtungen, Erwachsenenbildung und Vereine	-15.133.537	-18.071.366	-17.954.965	-17.918.757	-17.988.884	-18.083.459
	4331	Soziale Leistungen an Personen außerhalb Einrichtungen	-195.226.274	-198.430.500	-217.733.800	-223.173.916	-228.750.013	-234.465.514
	4332 - 4339	Soziale Leistungen an Personen in Einrichtungen und sonstige soziale Leistungen	-64.650.764	-67.650.000	-64.121.000	-65.723.975	-67.367.024	-69.051.150
	4371	Allgemeine Umlagen an das Land FAG-Umlage	-18.925.059	-13.313.152	-8.397.043	-13.019.194	-24.344.132	-30.845.150
	4372	Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)	-2.418.470	-2.277.129	-2.134.439	-2.064.271	-2.297.771	-2.570.154
		Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG) *Soziallastenausgleich*	0	-5.922.870	-12.500.000	-15.000.000	-11.500.000	-10.000.000
	4373 - 4391	Allg. Umlage an ZV und übrige Bereiche	-19.691.919	-21.031.975	-17.437.500	-22.674.500	-23.495.500	-23.590.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-81.829.047	-79.900.180	-81.032.162	-79.934.466	-81.784.826	-82.629.361
	4411 - 4429	Sonstige Personalaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-2.086.731	-2.445.242	-2.303.816	-2.207.495	-2.033.441	-1.815.835
	4431 - 4444	Geschäftsaufwendungen	-5.068.904	-5.478.268	-4.917.200	-5.097.365	-5.323.926	-5.131.678
	4451-4452	Erstattungen Land, Schülerbeförderung und GV	-2.326.747	-1.680.000	-2.686.400	-2.715.400	-2.745.375	-2.811.349
	4454	Erstattungen an sonst.öffentl. Bereiche, Sachkostenpauschale, Kostenerstattung KdU	-2.891.525	-2.927.650	-3.001.700	-3.070.600	-3.269.600	-3.343.700
	4455 - 4458	Erstattungen an Unternehmen	-11.011.841	-9.183.720	-8.341.646	-5.552.671	-5.574.275	-5.102.635
	4461	Kosten der Unterkunft	-58.442.614	-58.585.000	-60.381.400	-61.890.935	-63.438.208	-65.024.164
	4482 - 4493	Sonstige Aufwendungen	-685	399.700	600.000	600.000	600.000	600.000
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-666.590.351**	**-674.429.638**	**-677.875.503**	**-697.942.290**	**-716.482.012**	**-727.870.878**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.739.719**	**-205.158**	**-10.036.800**	**-24.278.295**	**-8.169.523**	**10.151.532**
21	+	Außerordentliche Erträge	2.630.521	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	-386.182	0	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**2.244.338**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**3.984.057**	**-205.158**	**-10.036.800**	**-24.278.295**	**-8.169.523**	**10.151.532**

lfd. Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
9	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	658.262.314	671.051.079	664.691.360	0	670.606.869	705.401.271	735.186.009
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-653.788.838	-663.219.076	-666.404.611	0	-687.080.517	-706.062.318	-717.936.051
17	**Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf des Ergebnishaushalts**	**4.473.476**	**7.832.002**	**-1.713.251**	**0**	**-16.473.648**	**-661.047**	**17.249.959**
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.150.621	1.727.500	13.688.250	0	11.971.250	3.953.750	1.732.500
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	-11.351	0	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	177.657	0	95.000	0	80.000	95.000	80.000
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	77.000	0	150.000	0	150.000	150.000	150.000
22	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	28.719	0	0	0	0	0	0
23	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.422.646**	**1.727.500**	**13.933.250**	**0**	**12.201.250**	**4.198.750**	**1.962.500**
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-213.391	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.280.362	-16.754.300	-16.958.000	-37.422.000	-13.983.000	-14.084.000	-9.615.000
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.491.110	-2.452.250	-3.542.700	0	-2.709.700	-1.897.500	-1.306.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-517.000	-6.127.500	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen für Investitionsförderungs-maßnahmen	-4.031.991	-6.225.000	-8.894.000	0	-8.938.000	-8.486.000	-7.537.971
29	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Sachvermögen	-890.612	0	0	0	0	0	0
30	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-17.424.466**	**-31.559.050**	**-29.394.700**	**-37.422.000**	**-25.630.700**	**-24.467.500**	**-18.458.971**
31	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-13.001.820**	**-29.831.550**	**-15.461.450**	**-37.422.000**	**-13.429.450**	**-20.268.750**	**-16.496.471**
32	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-8.528.344**	**-21.999.548**	**-17.174.701**	**-37.422.000**	**-29.903.098**	**-20.929.797**	**753.488**
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	16.167.000	27.371.100	15.461.450	0	13.429.450	20.268.750	16.496.471
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-6.586.107	-5.795.600	-6.124.900	0	-6.608.100	-6.937.800	-7.625.100
35	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**9.580.893**	**21.575.500**	**9.336.550**	**0**	**6.821.350**	**13.330.950**	**8.871.371**
36	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**1.052.549**	**-424.048**	**-7.838.151**	**-37.422.000**	**-23.081.748**	**-7.598.847**	**9.624.859**

Erläuterungen mittelfristige Finanzplanung Ergebnishaushalt:

Erträge:

SK 31111 Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft § 8 FAG

Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft wird nach allgemeinen Annahmen zur Haushaltsplanaufstellung 2027 berechnet. Detaillierte Erläuterungen finden sich in der Anlage 10 zum Haushaltsplan.

SK 3130-3131 Gebühren Untere Verwaltungsbehörde

In dieser Ertragsposition werden die von den Landratsämtern als untere Verwaltungsbehörde festgesetzten Gebühren, die den Landkreisen vom Land bzw. Bund als eigene Einnahmen überlassen werden, zusammengefasst.

SK 3131-3141 Allgemeine Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich

In dieser Ertragsposition werden die Erträge nach § 11 Abs. 1 FAG (Zuweisungen als untere Verwaltungsbehörde), § 11 Abs. 4 FAG (Ausgleich im Rahmen des Sonderbehördeneingliederungsgesetzes und des Verwaltungsstruktur-Reformgesetzes, ehemals § 11 Abs. 5 FAG), § 25 FAG (Zuweisungen für die Unterhaltung und den Neu-, Um- und Ausbau von Straßen, die sich in der Baulast der Landkreise befinden), § 28 FAG (Pauschale Zuweisungen für den öffentlichen Personennahverkehr), § 29d FAG (Förderung der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern) und § 29f FAG (Zuweisungen für Flucht und Migration) zusammengefasst. Die Berechnung des Kommunalen Finanzausgleichs ist in der Anlage 10 dargestellt. Die Berechnung und Darstellung des Schullastenausgleichs nach § 17 FAG (Sachkostenbeiträge für berufliche Schulen und Sonderschulen) und § 18 Abs. 3 FAG (Pauschale Zuweisungen für die Schülerbeförderung) finden sich ab 2021 im Wirtschaftsplan des Eigentriebes Gebäudemanagement im Teilbereich Schulen.

SK 3151 Grunderwerbsteuer

Die Erträge aus der Grunderwerbsteuer sind schwer abzuschätzen. Der Steuersatz beläuft sich aktuell auf 5 Prozent. Dem Landkreis wird die in seinem Gebiet aufkommende Grunderwerbsteuer in Höhe von 38,85 Prozent überlassen.

SK 3141-3149 Zuweisungen für laufende Zwecke

In dieser Ertragsposition werden die Zuschüsse für laufende Zwecke des Bundes, des Landes für die Kindertagespflege und sonstige Bereiche sowie die Ausgleichsleistungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zusammengefasst. Die größte Position ist die Ausgleichsleistung des Bundes für die Grundsicherung im Alter, die im TH Sozialbudget näher erläutert wird.

SK 3161, Lfd. Nr. 3 Auflösung von Sonderposten

Die in der Bilanz gebildeten Sonderposten für Investitionszuweisungen (Einzahlungen im Finanzhaushalt) müssen analog dem Analagevermögen (Abschreibungen) aufgelöst werden. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht zahlungswirksam und werden deshalb in der Finanzrechnung nicht dargestellt.

SK 3182 Kreisumlage

Die Berechnung der Kreisumlage wird in Anlage 10 dargestellt. Die weitere Entwicklung der Kreisumlage wird im Vorbericht in den Abschnitten „Entwicklungen im Finanzbudget“ und „Finanzplanung 2028 bis 2030“ näher erläutert.

SK 3191 Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft

Der Bund erstattet jährlich einen neu festgesetzten Prozentsatz an den Gesamtkosten der Unterkunft, die vom Jobcenter Landkreis Böblingen ausgezahlt werden.

Lfd. Nr. 4 Sonstige Transfererträge

Hierbei handelt es sich um die zusammengefassten Transferträge aus dem TH Sozialbudget. Diese werden bei den jeweiligen Produkten näher erläutert.

Lfd. Nr. 5 Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen

Veranschlagt sind u.a. die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren des Landkreises.

Lfd. Nr. 6 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Bislang wurden die Miet- und Pachteinnahmen für Gebäude, Parkraumbewirtschaftung, Turnhallennutzung, die Einnahmen der Holzverkaufsstelle und sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte abgebildet. Seit 2021 finden sich alle Einnahmen, die mit einer Gebäude- oder Grundstücksnutzung in Zusammenhang stehen, im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement.

SK 3480 Kostenerstattung vom Bund

Die größte Position bei den Kostenerstattungen vom Bund ist die Personalkostenerstattung der Arbeitsagentur, die im TH 21 Soziales (Kostenstelle Jobcenter) veranschlagt ist. Es werden die gesamten Personalkosten aus dem Ergebnishaushalt des Jobcenters erstattet.

SK 3481 Kostenerstattung vom Land

Wesentliche Positionen sind hier die Erstattungen für die Hilfen für Flüchtlinge. Detailliertere Informationen sind im TH Sozialbudget und der Schlüsselposition vorläufige Aufnahme von Flüchtlingen ausgeführt.

SK 3482 Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Die beiden größten Beträge sind die Erstattungen für die Kooperationsleistungen durch die Landkreise Esslingen und Rems-Murr im Bereich des Sozialen Entschädigungsrechts (SER) sowie die Erstattungen für die Hilfen für junge Menschen und ihre Familien. Der zweite große Betrag ist die Kostenerstattung für Schüler aus den Landkreisen Calw und Ludwigsburg in den Behindertenschulen des Kreises.

SK 3483-3488 Kostenerstattungen von Eigenbetrieben, Zweckverbänden etc.

Es handelt sich um die Erstattungen der Eigenbetriebe Abfallwirtschaft und Gebäudemanagement, des ZV Restmüllheizkraftwerk und ZV Schönbuchbahn für Leistungen des Landkreises.

Aufwendungen:

Lfd. Nr. 16 Sonstige Finanzaufwendungen

Sonstige Finanzaufwendungen umfassen die allgemeinen Kosten des Giroverkehrs.

SK 4312, 4317 und 4318 Zuweisungen/Zuschüsse

Die Zuweisungen und Zuschüsse umfassen den Verkehrs- und Verbundlastenausgleich, die Kosten der Verbundgesellschaft sowie die sonstigen Zuschüsse zu ÖPNV-Maßnahmen. Weitere Zuschüsse gehen an die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die Freien Träger der Sozialhilfe, die Förderung auswärtiger Schüler, die Kommunalanstalt Tierheim Böblingen sowie kirchliche und soziale Einrichtungen. Die Erläuterung der einzelnen Beträge ist aus Anlage 13 ersichtlich.

SK 4315 Verlustausgleiche der Kreiskliniken und des Eigenbetriebs Gebäudemanagement

Dies ist die Übernahme der jährlichen Verlustausgleiche der Kliniken im Landkreis Böblingen und des Eigenbetriebs Gebäudemanagement analog deren Wirtschaftsplänen incl. zeitlicher Verschiebung (Details siehe Vorbericht).

SK 43710010 Allgemeine FAG-Umlage § 1a FAG

Es handelt sich um die Finanzausgleichsumlage, die das Land im Rahmen des FAG von den Gemeinden und Landkreisen erhebt.

SK 43729 Status-quo-Ausgleich § 22 FAG *(Soziallastenausgleich)*

Die Landeswohlfahrtsverbände wurden 2004 aufgelöst; in der Folge werden die Be- und Entlastungen zwischen den Stadt- und Landkreisen aufkommensneutral verrechnet. Der Betrag wird vom Statistischen Landesamt berechnet.

SK 4372 Verbandsumlage des KVJS

Der KVJS ist die Nachfolgeeinrichtung des (aufgelösten) Landeswohlfahrtsverbands; die Umlage wird jedes Jahr neu festgesetzt.

SK 4373-4391 Umlagen an Zweckverbände etc.

Hier werden die Betriebskostenumlage an den VRS und die Zweckverbände (z.B. Schönbuchbahn), die Aufwendungen an den ZV Tierkörperbeseitigung Warthausen und die Vermögens- und Betriebsumlagen an die Komm.ONE in Stuttgart veranschlagt.

SK 4411-4421 Sonstige Personalaufwendungen und Aufwendungen für ehrenamtliche und Sonstige Tätigkeit

Veranschlagt sind die ehrenamtlichen Entschädigungen, u.a. für die Kreistagsgremien.

SK 4431-4444 Geschäftsaufwendungen

Bei Geschäftsaufwendungen handelt es sich um Aufwendungen in den Bereichen Post-, Fernmeldegebühren, Büroausstattung, EDV-Kosten, Sachverständigen- und Gerichtskosten, Dienstreisekosten, Unfallversicherungskasse Baden-Württemberg etc.

SK 4451-4452 Erstattungen an Gemeinden/Land

Der größte Betrag betrifft die Weiterleitung der FAG-Mittel nach § 29c FAG an die Takki-Gemeinden. Alle Betriebsausgaben zur Kindertagespflege sind nach neuer Buchungsvorschrift bei P 36.50.02 im Amtsbudget TH 20 zu finden; deshalb sinkt der veranschlagte Betrag an dieser Position in den Folgejahren. Die Schülerbeförderung wird seit 2021 im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement im Teilbereich Schulen veranschlagt.

SK 4454 Sachkostenpauschale/KdU-Anteil

Es handelt sich um die Übernahme der anteiligen Sach- und Personalkosten des Jobcenters Landkreis Böblingen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit.

SK 4461 Kosten der Unterkunft

Dies ist die Summe der täglichen Auszahlungen an die Anspruchsberechtigten im Landkreis Böblingen durch das Jobcenter.

Erläuterungen mittelfristige Finanzplanung Finanzhaushalt:

Lfd. Nr. 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Die Planansätze stammen zum Großteil aus dem Straßenbau. Die Straßenbaumaßnahmen sind im Maßnahmenplan Teilprogramm Straßen und der Anlage 9 dargestellt. Planansätze für die Hochbaumaßnahmen finden sich seit 2021, bis auf wenige Ausnahmen, im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement.

Lfd. Nr. 26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Der Erwerb des beweglichen Anlagevermögens ist in der Anlage 11 dargestellt und betrifft seit 2021 nur noch den Kernhaushalt. Die Planansätze für die Schulen finden sich davon getrennt im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement.

Lfd. Nr. 28 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Auszahlungen beinhalten u.a. den Investitionskostenzuschuss bzw. die Trägerzuweisungen für die Umsetzung der Medizinkonzeption in den Kreiskliniken Herrenberg und Leonberg. Darüber hinaus setzt sich der Planansatz aus der Vermögensumlage an den Verband Region Stuttgart und die Investitionskostenumlagen an die Wasserverbände zusammen.

Lfd. Nr. 33/34 Einzahlungen aus Krediten/Auszahlungen für ordentliche Tilgung

Hier werden die geplanten Nettokreditneuaufnahmen in Höhe der Investitionsvorhaben geplant.

Lfd. Nr. 36 Veränderung Finanzierungsmittelbestand

In der Summe ist die Veränderung des Finanzmittelbestandes über den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung dargestellt.

Maßnahmenplan

Mittelfristiges Investitionsprogramm

für den Planungszeitraum

2027 – 2030

I. Teilprogramm Straßen und Radwege
II. Teilprogramm Bewegliches Vermögen
III. Teilprogramm Nachhaltige Mobilität
IV. Teilprogramm Kliniken
V. Teilprogramm Wirtschaft und Tourismus
VI. Teilprogramm Naturschutz und Landwirtschaft
VII. Teilprogramm Bauen und Umwelt
VIII. Teilprogramm Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen

Maßnahmenplan I. Teilprogramm Kreisstraßen, Radwege und Straßendeckschichten PG 5420

Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	Bisher finanziert einschl. Erg. 2025	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz Planjahr	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2027 Verpflichtungs-ermächti-gungen	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanz-bedarf weitere Jahre nachrichtlich
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	7	6	7	8	9	10	11	12
Ausbau A 81													
Kostenbeteiligung des LK am Ausbau der A 81													
nach Kreuzungsrecht													
auf Grundlage des Zahlungsplans der DEGES GmbH 09.2026													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	830081001200	8.210.000	3.576.000	1.788.000	0	1.788.000	0	1.478.000	693.000	411.000	282.000	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**8.210.000**	**3.576.000**	**1.788.000**	**0**	**1.788.000**	**0**	**1.478.000**	**693.000**	**411.000**	**282.000**	**0**	**0**
Ausbau A 81													
Kostenbeteiligung des LK an den Lärmschutzmaßnahmen													
(Autobahnüberdeckelung)													
auf Grundlage des Zahlungsplans der DEGES GmbH 09.2026													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	830081002200	14.941.000	6.774.000	2.867.000	0	2.867.000	0	2.500.000	2.797.000	1.750.000	1.047.000	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**14.941.000**	**6.774.000**	**2.867.000**	**0**	**2.867.000**	**0**	**2.500.000**	**2.797.000**	**1.750.000**	**1.047.000**	**0**	**0**
Kreisstraßen													
K 1055/K 1057													
Netzkonzeption Sindelfingen - Böblingen Ost													
	17.900.000												
Voraus. Kostentragung													
Landeszuschuss LGVFG	5.200.000												
Stadt Sindelfingen	1.400.000												
Stadt Böblingen	1.400.000												
Kreisanteil	9.900.000												
gem. KT-DS Nr. 135/2017													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831055002100	-8.000.000	-6.715.710	0	0	0	0	0	0		0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831055002200	17.900.000	16.029.537	212.681	0	175.000	0	250.000	1.445.000	1.445.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**9.900.000**	**9.313.827**	**212.681**	**0**	**175.000**	**0**	**250.000**	**1.445.000**	**1.445.000**	**0**	**0**	**0**
								Ausgleichsmaßnahmen Wald		*Knoten E*			
K 1057													
Böblingen- Schönaich (Panzerstrasse) Knoten Herdweg													
Förderung nach LGVFG Schlussabrechnung 2026													
Kostenbeteiligung Bund (US) 1,643 Mio.Euro eingegangen													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831057004100	-2.529.000	-1.699.381	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831057004200	3.000.000	2.417.260	2.234	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**471.000**	**717.879**	**2.234**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1073													
Plana Knoten im Zuge des A 81-Ausbaus													
Kostenanteil des Landkreises (lt. Vereinbarung 40%)													
LGVFG Zuschuss für RW Maßnahme													
Abrechnung durch die Stadt BB ausstehend													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831073002100	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831073002200	1.600.000	620.000	0	600.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.570.000**	**620.000**	**0**	**600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1073													
Brücke über A 81 Kostenbeteiligung des LK													
Abrechnung durch DEGES ausstehend													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831073001100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831073001200	120.000	0	0	0	120.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**120.000**	**0**	**0**	**0**	**120.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
						Neuveranschlagung							
K 1079/ K 1067													
Gärtringen KVP Grundhafte Sanierung in Beton													
Maßnahme fertiggestellt													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831079001100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831079001200	800.000	842.370	39.236	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**800.000**	**842.370**	**39.236**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	Bisher finanziert einschl. Erg. 2025	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz Planjahr	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2027 Verpflichtungs-ermächti-gungen	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanz-bedarf weitere Jahre nachrichtlich
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	7	6	7	8	9	10	11	12
K 1082/K1059 LuKIFG													
Rutesheim Umbau KVP													
Programmaufnahme LGVFG erfolgt, UB													
Maßnahme 04.2026 fertiggestellt													
Federführung und Abrechnung durch Stadt Rutesheim													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831082002100	-337.000	0	0	0	-90.000	0	-247.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831082002200	337.000	3.791	748	336.252	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**3.791**	**748**	**336.252**	**-90.000**	**0**	**-247.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zwischensumme Kreisstraßen													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-10.896.000	-8.415.091	0	0	-90.000	0	-247.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen		46.908.000	30.262.958	4.909.899	936.252	4.950.000	0	4.228.000	4.935.000	3.606.000	1.329.000	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**36.012.000**	**21.847.867**	**4.909.899**	**936.252**	**4.860.000**	**0**	**3.981.000**	**4.935.000**	**3.606.000**	**1.329.000**	**0**	**0**
Ausbaumaßnahmen aus dem Bauprogramm (Fortschreibung SEP) KT-DS 196/2023													
K 1017													
Flacht (Südanbindung Porsche) - Mönsheim (Kreisgrenze)													
Kostenbeteiligung LK BB; Federführung Enzkreis													
Fertigstellung 2025 erfolgt, Abrechnung ausstehend													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831017002100	-550.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831017002200	957.000	381.262	358.808	278.528	297.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**407.000**	**381.262**	**358.808**	**278.528**	**297.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1017													
Flacht - Südanbindung Porsche													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831017003100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831017003200	2.800.000	48.710	22.332	0	0	0	20.000	2.730.000	30.000	1.800.000	900.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**2.800.000**	**48.710**	**22.332**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**2.730.000**	**30.000**	**1.800.000**	**900.000**	**0**
K 1019													
Münklingen - Neuhausen (Kreisgrenze)													
Gemeinschaftsmaßnahme mit Enzkreis													
Anteil Enzkreis	800.000												
Anteil Kreis	1.200.000												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831019001100	-800.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-400.000	-200.000	-200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831019001200	2.000.000	59.783	2.885	0	0	0	20.000	1.920.000	20.000	1.200.000	700.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.200.000**	**59.783**	**2.885**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**1.920.000**	**20.000**	**800.000**	**500.000**	**-200.000**
K 1020													
Münklingen - Möttlingen (Kreisgrenze)													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831020001100	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831020001200	2.000.000	143.163	0	0	0	0	0	1.240.000	20.000	20.000	1.200.000	615.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**2.000.000**	**143.163**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.240.000**	**20.000**	**20.000**	**1.200.000**	**615.000**
K 1031 LuKIFG													
Nebringen - Sindlingen													
nicht förderfähig (RPS)													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831031002100	-3.900.000	0	0	0	0	0	-1.800.000	0	-1.800.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831031002200	3.900.000	71.274	6.282	43.717	3.000.000	1.500.000	785.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**71.274**	**6.282**	**43.717**	**3.000.000**	**1.500.000**	**-1.015.000**	**0**	**-1.800.000**	**0**	**0**	**0**
K 1031													
Nebringen - Tailfingen													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831031003100		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831031003200	3.000.000	0	0	0	0	0	100.000	3.000.000	0	1.500.000	1.500.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**3.000.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**3.000.000**	**0**	**1.500.000**	**1.500.000**	**0**
K 1032													
Sindlingen Öschelbronn													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831032001100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831032001200	2.900.000	2.433	0	0	900.000	0	0	0	0	0	0	1.980.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**2.900.000**	**2.433**	**0**	**0**	**900.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.980.000**

Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	Bisher finanziert einschl. Erg. 2025	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz Planjahr	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2027 Verpflichtungs-ermächti-gungen	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanz-bedarf weitere Jahre nachrichtlich
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	7	6	7	8	9	10	11	12
K 1061													
Weil der Stadt-Hausen - Kreisgrenze													
Gemeinschaftsmaßnahme mit Enzkreis, Federführung LK BB													
Kostenanteil Enzkreis	1 Mio. Euro												
Kostenanteil Landkreis	1,1 Mio. Euro												
Einzahlungen Anteil Enzkreis	831061002100	-1.000.000	-468.492	-462.000	-338.000	-200.000	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831061002200	2.100.000	1.955.048	1.684.547	0	330.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.100.000**	**1.486.556**	**1.222.547**	**-338.000**	**130.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1063													
Aidlingen - Dätzingen													
Planfeststellungsvergfahren													
Zuschuss in Klärung, Baubeginn abhängig von PFV													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831063001100	-6.000.000	0		0	0	0	0	0	0	0	0	-6.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831063001200	13.000.000	585.029	93.023	0	50.000	0	100.000	150.000	50.000	50.000	50.000	12.114.971
Saldo aus Investitionstätigkeit		**7.000.000**	**585.029**	**93.023**	**0**	**50.000**	**0**	**100.000**	**150.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**6.114.971**
K 1074 Holzgerlingen Breitenstein inkl. HS													
LGVFG in Klärung													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	831074001100	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0		-200.000	-600.000	-200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	831074001200	2.300.000	0	0	0	0	0	50.000	2.250.000	50.000	700.000	1.500.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**2.250.000**	**50.000**	**500.000**	**900.000**	**-200.000**
Zwischensumme Bauprogramm													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-13.250.000	-468.492	-462.000	-338.000	-200.000	0	-1.800.000	0	-1.800.000	-600.000	-800.000	-6.400.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen		34.957.000	3.246.702	2.167.877	322.245	4.577.000	1.500.000	1.075.000	11.290.000	170.000	5.270.000	5.850.000	14.709.971
Saldo aus Investitionstätigkeit		**21.707.000**	**2.778.210**	**1.705.877**	**-15.755**	**4.377.000**	**1.500.000**	**-725.000**	**11.290.000**	**-1.630.000**	**4.670.000**	**5.050.000**	**8.309.971**
Straßenerhaltungsprogramm													
Fahrbahndeckensanierungen													
Erhaltungsmaßnahmen aus dem Erhaltungsprogramm (Fortschreibung SEP) KT-DS 196/2023													
bis 2025 Veranschalgung in der Errgebnisrechnung, Anlage 9 SK 42120015 Erhaltung Kreisstraßen													
K 1017 Rutesheim - Flacht (mit RW-Maßn.)	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861017001100	-400.000	0	0	0	0	0	-200.000	0	-200.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861017001200	400.000	0	0	0	100.000	0	300.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**100.000**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**
K 1062 Weil im Schönbuch - inkl. Hangsicherung	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861062001100	-1.600.000	0	0	0	0	0	-1.600.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861062001200	1.600.000	0	0	0	1.600.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.600.000**	**0**	**-1.600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1080 OD Weil der Stadt	**LuKIFG**												
Federführung Stadt Weil der Stadt													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861080001100	-1.400.000	0	0	0	0	0	-700.000	0	-700.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861080001200	1.400.000	0	0	0	100.000	0	800.000	500.000	500.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**100.000**	**500.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**
K 1011 Leonberg Südrandstraße	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861011001100	-500.000	0	0	0	0	0	-500.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861011001200	500.000	0	0	0	500.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**500.000**	**0**	**-500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1025/K 1070 Oberjettingen	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861025001100	-350.000	0	0	0	0	0	-350.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861025001200	350.000	0	0	0	350.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**350.000**	**0**	**-350.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1078 Bondorf Brücke Kappensanierung	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861078001100	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861078001200	150.000	0	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	Bisher finanziert einschl. Erg. 2025	2025	2026		2027			2028	2029	2030	Finanz-bedarf weitere Jahre nachrichtlich
				Ergebnis	Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	Ansatz Planjahr	Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Ansatz	Ansatz	Ansatz	
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	7	6	7	8	9	10	11	12
Erhaltungsdefizit Straßenbaulastwechsel (Zensus) Herrenberg K1047/K1041/K1036/K1028													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861047001200	650.000	0	0	0	650.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**650.000**	**0**	**0**	**0**	**650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1060 Renningen Brücke Sanierung	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861060002100	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861060002200	150.000	0	0	0	150.000	0	150.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**	**150.000**	**0**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**
								Neuveranschlagung					
K 1077 Ehningen Brücke Sanierung	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861077001100	-400.000	0	0	0	0	0	-200.000	0	-200.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861077001200	400.000	0	0	0	300.000	0	400.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**300.000**	**0**	**200.000**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**
								Neuveranschlagung					
K 1060 Renningen-Rutesheim m. RW-Maß.	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861060001100	-450.000	0	0	0	0	0	-200.000	0	-250.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861060001200	450.000	0	0	0	0	0	450.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**-250.000**	**0**	**0**	**0**
K 1062 OD Weil im Schönbuch Dettenh.str.	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861062002100	-2.150.000	0	0	0	0	0	-600.000	0	-600.000	-950.000	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861062002200	2.150.000	0	0	0	0	0	600.000	1.550.000	600.000	950.000	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.550.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1011 Leonberg Brennerstr.	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861011002100	-800.000	0	0	0	0	0	-800.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861011002200	800.000	0	0	0	0	0	800.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1026 OD Mötzingen - KG 2. BA	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861026001100	-500.000	0	0	0	0	0	-500.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861026001200	500.000	0	0	0	0	0	500.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KVP K 1057 K 1051 Schönaich	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-400.000	0	0	0	0	0	-400.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861057001200	400.000	0	0	0	0	0	400.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1059 Rutesheim-Gerbersheim - BIM-Projekt	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861059002100	-1.100.000	0	0	0	0	0	-500.000	0	-600.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861059002200	1.100.000	0	0	0	0	0	1.100.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**600.000**	**0**	**-600.000**	**0**	**0**	**0**
Aufstufung K1081 Umfahrung Kuppingen/Affstätt Ablöse Erhaltungsdefizit an Bund													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861081001200	250.000	0	0	0	0	0	250.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1022 Dachtel - Deufringen	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861022001100	-900.000	0	0	0	0	0	0	0	-900.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861022001200	900.000	0	0	0	0	0	0	900.000	900.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**900.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
KVP K 1057 Schönaich													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861057002100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861057002200	800.000	0	0	0	0	0	0	800.000	0	800.000	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**800.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**800.000**	**0**	**800.000**	**0**	**0**
K 1066 OD Deufringen	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861066001100	-700.000	0	0	0	0	0	0	0	-700.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861066001200	700.000	0	0	0	0	0	0	700.000	700.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**700.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	Bisher finanziert einschl. Erg. 2025	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz Planjahr	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2027 Verpflichtungs-ermächti-gungen	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanz-bedarf weitere Jahre nachrichtlich
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	7	6	7	8	9	10	11	12
K 1059 Gebersheim- Höfingen	**LuKIFG**												
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	861059001100	-1.600.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.600.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861059001200	1.600.000	0	0	0	0	0	0	1.600.000	1.600.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1037 Tailfingen - Hailfingen													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861037001200	3.000.000	0	0	0	0	0	0	2.000.000	0	0	2.000.000	1.000.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**3.000.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.000.000**	**0**	**0**	**2.000.000**	**1.000.000**
K 1076 Mötzingen -Gäufelden inkl. OD													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861076001200	2.600.000	0	0	0	0	0	20.000	2.580.000	50.000	2.000.000	530.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**2.600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**2.580.000**	**50.000**	**2.000.000**	**530.000**	**0**
K 1073 Kreuzung Schickhardstr													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861073001200	500.000	0	0	0	0	0	0	500.000			500.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**500.000**	**0**	**0**	**500.000**	**0**
K1000 K1066 bis Ortseingang Darmsheim													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	861000001200	350.000	0	0	0	0	0	0	350.000	0	0	350.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**350.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**350.000**	**0**	**0**	**350.000**	**0**
Zwischensumme Fahrbahndeckensanierungen													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-13.550.000	0	0	0	0	0	-6.700.000	0	-5.900.000	-950.000	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen		21.700.000	0	0	0	3.900.000	0	5.770.000	11.480.000	4.350.000	3.750.000	3.380.000	1.000.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**8.150.000**	**0**	**0**	**0**	**3.900.000**	**0**	**-930.000**	**11.480.000**	**-1.550.000**	**2.800.000**	**3.380.000**	**1.000.000**
Nachhaltige Mobilität													
Handlungsfeld 6 Der Landkreis fördert den Radverkehr durch eigene Maßnahmen und Unterstützung der Kommunen bei deren Bemühungen.													
Radwege													
(vorbehaltlich der Aufnahme ins Förderprogramm nach LGVFG/Bund)													
K 1014 Malmsheim													
Fertiggestellt, nicht förderfähig (RPS)													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841014001100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841014001200	400.000	213.636	18.969	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**400.000**	**213.636**	**18.969**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1017 Rutesheim -Weissach Flacht													
LGVFG+Bund Föderung max. 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841017001100	-2.300.000	0	0	0	0	0	-1.800.000	0	-500.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841017001200	3.100.000	156.620	35.510	0	200.000	100.000	2.600.000	145.000	145.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**800.000**	**156.620**	**35.510**	**0**	**200.000**	**100.000**	**800.000**	**145.000**	**-355.000**	**0**	**0**	**0**
K 1028 Haslach - Herrenberg													
LGVFG Föderung zw. 50 und 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841028001100	-450.000	0	0	0	0	0	-400.000	0	-50.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841028001200	900.000	22.239	11.759	0	150.000	100.000	100.000	630.000	630.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**450.000**	**22.239**	**11.759**	**0**	**150.000**	**100.000**	**-300.000**	**630.000**	**580.000**	**0**	**0**	**0**
K 1031 Nebringen - Sindlingen (im Zuge Straßenbaumaßnahme)													
LGVFG Föderung 50% zzgl. 10% Planungspauschale													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841031002100	-370.000	0	0	0	-300.000	0	-70.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841031002200	750.000	0	50.000	0	700.000	350.000	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**380.000**	**0**	**50.000**	**0**	**400.000**	**350.000**	**-70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Brücke über K 1057													
LGVFG/Bund Förderung in Abrechnung													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841057002100	-5.115.000	-4.159.611	-86.929	-960.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841057002200	6.115.000	6.466.540	1.901.767	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.000.000**	**2.306.929**	**1.814.838**	**-960.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	Bisher finanziert einschl. Erg. 2025	2025	2026		2027			2028	2029	2030	Finanz-bedarf weitere Jahre nachrichtlich
				Ergebnis	Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	Ansatz Planjahr	Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Ansatz	Ansatz	Ansatz	
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	7	6	7	8	9	10	11	12
K 1060 Renningen - Rutesheim													
LGVFG /Bund Föderung max. 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841060001100	-2.200.000	0	0	0	0	0	-1.400.000	0	-500.000	-200.000	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841060001200	3.200.000	337.146	192.135	0	200.000	0	2.000.000	665.000	665.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.000.000**	**337.146**	**192.135**	**0**	**200.000**	**0**	**600.000**	**665.000**	**165.000**	**-200.000**	**0**	**0**
K 1061 Hausen - Kreisgrenze (im Zuge Straßenbaumaßn.)													
Gemeinschaftsmaßnahme mit Enzkreis, Federführung LK BB													
Kombimaßnahme mit Straßenausbau													
Maßnahme fertiggestellt, Abrechnung Enzkreis/LGVFG voraus.2027													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841061001100	-550.000	-212.000	-212.000	0	-350.000	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841061001200	700.000	305.056	305.056	94.943	300.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**150.000**	**93.056**	**93.056**	**94.943**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1066 Ortseingang Aidlingen - Dagersheim													
Radwegverlegung													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841066003100	-900.000	0	0	-400.000	-180.000	0	-320.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841066003200	1.000.000	218.758	86.545	533.454	248.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**100.000**	**218.758**	**86.545**	**133.454**	**68.000**	**0**	**-320.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1074 Schönaich Radwegquerungen													
LGVFG Föderung max. 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841074001100	-165.000	0	0	0	0	0	0	0	-165.000	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841074001200	220.000	8.047	0	0	20.000	0	0	192.000	192.000	0		0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**55.000**	**8.047**	**0**	**0**	**20.000**	**0**	**0**	**192.000**	**27.000**	**0**	**0**	**0**
K 1076 Mötzingen-Gäufelden													
Kostenbeteiligung LK an der Gemeinschaftsmaßnahme nach Abzug LGVFG Zuschuss													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841076001100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841076001200	150.000	0	0	0	150.000	0	0	0		0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**150.000**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1077 RSV Böblingen (Tierheim) - Ehningen Verbreiterung													
Brücken über A 81 und B 464													
Höhere Förderung zugesichert, Abrechnung 2026													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841077003100	-450.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841077003200	500.000	1.218.802	1.104.905	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**50.000**	**1.218.802**	**1.104.905**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1077 RSV Ehningen 1. BA IBM Anschluss													
Zuschussabrechnung 2026													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841077002100	-650.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841077002200	750.000	825.897	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**100.000**	**825.897**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1077 RSV Ehningen 2. BA Hildrizhauser Str.- K 1002													
Zuschussabrechnung 2026													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841077004100	-1.800.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841077004200	2.000.000	2.398.583	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**200.000**	**2.398.583**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
K 1077 RSV Ehningen 3. BA Waagstr. - Böblingen Str.													
LGVFG Föderung max. 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841077005100	-1.500.000	0	0	0	-300.000	0	-600.000	0	-400.000	-200.000	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841077005200	2.200.000	195.726	188.439	0	500.000	0	850.000	650.000	650.000	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**700.000**	**195.726**	**188.439**	**0**	**200.000**	**0**	**250.000**	**650.000**	**250.000**	**-200.000**	**0**	**0**
K 1077 RSV Gärtringen													
LGVFG Föderung max. 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841077006100	-1.500.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	-300.000	-100.000	-100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841077006200	2.500.000	24.575	0	0	50.000	0	50.000	2.375.000	1.200.000	1.000.000	175.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.000.000**	**24.575**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**2.375.000**	**200.000**	**700.000**	**75.000**	**-100.000**

Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	Bisher finanziert einschl. Erg. 2025	2025	2026		2027			2028	2029	2030	Finanz-bedarf weitere Jahre nachrichtlich
				Ergebnis	Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	Ansatz Planjahr	Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Ansatz	Ansatz	Ansatz	
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	7	6	7	8	9	10	11	12
RSV Weil der Stadt - Leonberg													
LGVFG Föderung max. 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	840060001100	-8.800.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-8.800.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	840060001200	12.100.000	55.629	0	0	50.000	0	50.000	150.000	50.000	50.000	50.000	11.800.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**3.300.000**	**55.629**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**150.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**3.000.000**
RSV Renningen - Sindelfingen													
LGVFG Föderung max. 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	840464001100	-15.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-15.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	840464001200	20.600.000	32.296	0	0	50.000	0	50.000	150.000	50.000	50.000	50.000	20.320.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**5.600.000**	**32.296**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**150.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**5.320.000**
RSV Herrenberg - Nufringen													
LGVFG Föderung max. 75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	840014001100	-3.300.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.300.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	840014001200	4.400.000	0	0	0	50.000	0	30.000	90.000	30.000	30.000	30.000	4.230.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.100.000**	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**30.000**	**90.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**930.000**
RSV Käsbrünnlestraße SF entlang der A 81													
LGVFG Föderung max .75%													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	840081001100	-3.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.200.000	-1.300.000	-500.000	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	840081001200	4.500.000	0	0	0	20.000	0	50.000	4.430.000	2.000.000	2.430.000	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**1.500.000**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**0**	**50.000**	**4.430.000**	**800.000**	**1.130.000**	**-500.000**	**0**
RSV Böblingen - Holzgerlingen													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	840464002100	-1.500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.500.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	840464002200	2.200.000	1.905	0	0	20.000	0	30.000	90.000	30.000	30.000	30.000	2.058.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**700.000**	**1.905**	**0**	**0**	**20.000**	**0**	**30.000**	**90.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**558.000**
Maßnahmen nach Radverkehrskonzeption													
(Kreisförderung nach Richtlinie Radverkehrsanlagen)													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841000001100	0	-25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	841000001200	0	452.019	0	0	50.000	0	50.000	150.000	50.000	50.000	50.000	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**427.019**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**50.000**	**150.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**0**
Zwischensumme Radwege													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-49.550.000	-4.396.611	-298.929	-1.360.000	-1.130.000	0	-4.590.000	0	-3.815.000	-2.000.000	-600.000	-28.700.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen		68.285.000	12.933.475	3.895.085	628.397	2.758.000	550.000	5.860.000	9.717.000	5.692.000	3.640.000	385.000	38.408.000
Saldo aus Investitionstätigkeit		**18.735.000**	**8.536.864**	**3.596.156**	**-731.603**	**1.628.000**	**550.000**	**1.270.000**	**9.717.000**	**1.877.000**	**1.640.000**	**-215.000**	**9.708.000**
Barierrefreie Bushaltestellen													
Kostenbeteiligung Landkreis an den Maßnahmen der Gem. und Einzelmaßnahmen des Landkreises													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	851000001100	0	-211.455	-211.455	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	851000001200	0	1.420.067	16.414	430.115	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit		**0**	**1.208.612**	**-195.041**	**430.115**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Summe Gesamt													
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-87.246.000	-13.491.649	-972.384	-1.698.000	-1.420.000	0	-13.337.000	0	-11.515.000	-3.550.000	-1.400.000	-35.100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen		171.850.000	47.863.202	10.989.275	2.317.009	16.185.000	2.050.000	16.933.000	37.422.000	13.818.000	13.989.000	9.615.000	54.117.971
Saldo aus Investitionstätigkeit		**84.604.000**	**34.371.553**	**10.016.891**	**619.009**	**14.765.000**	**2.050.000**	**3.596.000**	**37.422.000**	**2.303.000**	**10.439.000**	**8.215.000**	**19.017.971**

Spalte 1 In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 4 Abs. 4 Satz 4 GemHVO) nachrichtlich angegeben; bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.
Spalte 2 Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 3); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.


Baden-Württemberg
Straßennetzkarte
der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
Maßstab 1:100 000 - Ausgabe 2024
Landkreis Böblingen
Herausgeber:
© Verkehrsministerium Baden-Württemberg, Dorotheenstr. 8, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711 89686-0, E-Mail: Registratur2@vm.bwl.de
Internet: https://vm.baden-wuerttemberg.de
© Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Büchsenstr. 54, 70174 Stuttgart,
Telefon: 0711 95980-0, Telefax: 0711 95980-700, E-Mail: poststelle@lgl.bwl.de, Internet: https://www.lgl-bw.de
Nutzungsbedingungen: Es gelten die Lizenzbedingungen „Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0" bzw. „dl-de/by-2-0" (https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)
Datengrundlagen:
vm.baden-wuerttemberg.de, dl.de/by-2-0: Straßeninformationsbank (TT-SIB), © Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg, Stuttgart, 10/2024
LGL, www.lgl-bw.de, dl.de/by-2-0: Digitales Landschaftsmodell 50 (DLM50), © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung BW, Stuttgart, 06/2019, aktualisiert. Benachbarte Bundesländer und Staaten: DLM250 / DLM1000, © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt a.M., 01/2019
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Maßnahmenplan II. Teilprogramm Bewegliches Vermögen Landratsamt (Anlage 11)

Produkt-gruppe	Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	2025	2026		2027		2028	2029	2030	Finanzbedarf weitere Jahre nachrichtlich
				Ergebnis	Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	Ansatz	Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz	
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
9084	784007001000	ST 84 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen		13.380		15.000		0	0	0	0	
9084	790840000084	ST 84 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Leitung und allgemeine Kosten		0		0		15.000	15.000	15.000	15.000	
1260	785007001000	ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen BF		6.879		10.000		0	0	0	0	
1260	785007001001	ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen IL		391.246		600.000		0	0	0	0	
1260	785007001002	ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen KS		56.196		150.000		0	0	0	0	
1260-014	785007001100	ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Einnahme		-28.888		0		0	0	0	0	
1260-040	712600400085	ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Brandschutz		0		0		10.000	10.000	10.000	10.000	
1260-014	712600140085	ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Dienstleistungen für Dritte		0		0		900.000	1.175.000	300.000	50.000	
1280	712800000085	ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Katastrophenschutz		0		0		210.000	100.000	250.000	100.000	
1280	712800000100	ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Katastrophenschutz Vermögensveräußerung		0		0		-15.000	0	-15.000	0	
1122	711007001001	TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen. Zentr. Einkauf		171.847		5.250		0	0	0	0	
2150-011	711007001003	TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen KMZ		29.429		45.000		0	0	0	0	
1122	711007001014	TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen EDV - Beschaffung		147.805		56.000		0	0	0	0	
1122	711220000011	TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Finanzverwaltung, Kasse		0		0		0	0	55.000	55.000	
1125-014	711250140011	TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Transport- u. Beförderun		0		0		17.000	92.000	150.000	0	
1126-014	711260140011	TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Zentrale Dienstleistungen		0		0		7.000	0	0	0	
2150-011	721500110011	TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Bereitstellung und Vermietung		0		0		44.500	20.000	31.500	20.000	
2521	725210000011	TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Archiv		0		0		9.200	1.700	0	0	
1121-012	712007001000	TH 12 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen		6.667		0		0	0	0	0	
1120-014	714007001001	TH 14 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Informationstechnologie		378.535	183.480	265.000		0	0	0	0	
1120-014	714007001005	TH 14 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Dokumentenmanagementsystem		301.292		0		0	0	0	0	
1126-014	714007001100	TH 14 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Einnahmen		-1.075		0		0	0	0	0	
1120-014	711200140014	TH 14 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Organisation u. EDV		0		0		645.000	185.000	205.000	150.000	
3630	720007001002	TH 20 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen		15.654		0		0	0	0	0	
3630	736300000020	TH 20 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Hilfe für junge Menschen		0		0		6.000	0	0	0	
1222	712220000023	TH 23 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Einwohnerwesen		0		0		250.000	0	0	0	
5470	730007001014	TH 30 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen EDV - Beschaffung		10.886		0		0	0	0	0	
5420	731007001000	TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen		488.196	659.820	1.002.000		0	0	0	0	
5420	731007001100	TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Einnahmen		-233.300		-165.000		0	0	0	0	
9031	790310000131	TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Betrieb und Verkehr SM Magstadt		0		0		625.000	340.000	400.000	400.000	
9031	790310000231	TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Betrieb und Verkehr SM Herrenberg		0		0		680.000	660.000	400.000	400.000	
5420	754200000100	TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Kreisstraßen Vermögensveräußerungen		0		0		-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	
5420	754200001100	TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Kreisstraßen Zuweisungen		0		0		-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	
1221-032	732007001000	TH 32 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen		311.355		140.000		0	0	0	0	
1221-032	732007001014	TH 32 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen EDV - Beschaffung		3.165		41.000		0	0	0	0	
1220-033	712200330032	TH 32 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Ordnungswesen		0		0		10.000	0	0	0	
1221-032	712210320032	TH 32 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Verkehrswesen		0		0		76.000	71.000	71.000	71.000	
4140	733007001001	TH 33 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen		0		3.000		0	0	0	0	
4140	733007001014	TH 33 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen EDV - Beschaffung		0		15.000		0	0	0	0	
9033	790330000033	TH 33 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Leitung und allgemeine Kosten		0		0		8.000	0	0	0	
5610-04	756007001014	DZ 4 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen EDV - Beschaffung		15.506		0		0	0	0	0	
5111	744007001001	TH 44 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen		30.746		70.000		0	0	0	0	
5111	744007001014	TH 44 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen EDV - Beschaffung		124.962		35.000		0	0	0	0	
5111	751110000044	TH 44 - Erwerb bewgl. Anlagevermögen Flächen- und grundstückbezogene		0		0		30.000	40.000	10.000	35.000	
ersetzt durch neue Aufträge		**Gesamt**	**0**	**2.240.485**	**843.300**	**2.287.250**	**0**	**3.327.700**	**2.509.700**	**1.682.500**	**1.106.000**	

*Maßnahmen bewgl. Vermögen über 50T€ sind in den jeweiligen Teilhaushalten erläutert.

Maßnahmenplan III. Teilprogramm Nachhaltige Mobilität

Produkt-gruppe	Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanzbedarf weitere Jahre nachrichtlich
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
5470	730025005100	Strohgäub. Einna BrückeKreuSüdumfHeimerd		0	0	-142.500		0	0	0	0	
	730025005200	Strohgäub. Ausg. BrückeKreuSüdumfHeimerd		0		190.000		0	0	0	0	
	754700000100	Strohgäub. Einnahme Bahnübergang Sanieru		0		0		-18.750	-123.750	-71.250	0	
	754700000200	Strohgäub. Ausgabe Bahnübergang Sanieru		0		0		25.000	165.000	95.000	0	
	751100001200	Vermögensumlage VRS bis 2025		3.628.570		0		0	0	0	0	
	751100001201	Vermögensumlage VRS 2026		0		1.634.000		0	0	0	0	
	754700002200	Vermögensumlage VRS ab 2027		0		0		1.079.000	2.323.000	1.881.000	2.240.000	
	754700003100	Rückzahlung Vermögensumlage Schönbuchbahn		0		0		-212.500	-212.500	-212.500	-212.500	
	754700003200	Vermögensumlage Schönbuchbahn		0		0		0	0	0	0	
	730547001200	Vermögensumlage Schönbuchbahn		42.500	0	127.500		0	0		0	
		Gesamt	**0**	**3.671.070**	**0**	**1.809.000**	**0**	**872.750**	**2.151.750**	**1.692.250**	**2.027.500**	

Maßnahmenplan IV. Teilprogramm Kliniken

Produkt-gruppe	Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanzbedarf weitere Jahre nachrichtlich
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
4110	741101001200	KH Trägerzuweisungen für Investitionen (Leo, Hbg)	30.000.000	1.307.029	0	6.000.000	0	6.000.000	6.000.000	6.000.000	4.692.971	
		Gesamt	**30.000.000**	**1.307.029**	**0**	**6.000.000**	**0**	**6.000.000**	**6.000.000**	**6.000.000**	**4.692.971**	

Maßnahmenplan V. Teilprogramm Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen

Produkt-gruppe	Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanzbedarf weitere Jahre nachrichtlich
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
8500	785007001005	Kostenbeteiligung Umbau Feuerwache an Stadt		0	250.000	250.000	0	0	0	0	0	
		Gesamt	**0**	**0**	**250.000**	**250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Maßnahmenplan VI. Teilprogramm Finanzbudget

Produkt-gruppe	Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanzbedarf weitere Jahre nachrichtlich
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
6110	761100000201	Zuschuss/Darlehen Schlachthof Gärtringen		0	1.800.000	2.800.000	0	0	0	0	0	0
	761200000200	Zuschuss/Darlehen Schlachthof Gärtringen		0	0	0	0	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-2.400.000
	755200000200	Wasserverband Schwippe Investitionskostenumlage		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	755200000201	Wasserverband Würm Investitionskostenumlage		139.412	0	340.000	0	325.000	325.000	225.000	225.000	0
	755200000202	Wasserverband Aich Investitionskostenumlage		10.620	0	4.000	0	0	0	0	0	0
	755200000203	Wasserverband Glems Investitionskostenumlage		0	0	23.000	0	0	0	0	0	0
	755200000204	Wasserverband Strudelbach Investitionskostenumlage		0	0	0	0	290.000	290.000	380.000	380.000	0
	755200006200	Wasserverband Strudelbach Investitionskostenumlage		592.242	0	224.000	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	**0**	**742.274**	**1.800.000**	**3.391.000**	**0**	**465.000**	**465.000**	**455.000**	**455.000**	**-2.400.000**

Maßnahmenplan VII. Teilprogramm Bauen und Umwelt

Produkt-gruppe	Maßnahme		Voraus-sichtliche Gesamt-ausgaben/ einnahmen	2025 Ergebnis	2026 Ermächtigungs-übertragungen aus 2025 nach 2026	2026 Ansatz	2027 Vorauss. Ermäch-tigungsübertr. aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz	Finanzbedarf weitere Jahre nachrichtlich
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
5220	752200000201	Erwerb Genossenschaftsanteile BürgerWohnen Landkreis Böblingen eG (BüWo)		0	450.000	1.200.000	0	1.200.000	0	0	0	
		Gesamt	**0**	**0**	**450.000**	**1.200.000**	**0**	**1.200.000**	**0**	**0**	**0**	

Haushaltsgliederung

Haushaltsgliederung

Landrat und Erster Landesbeamter			
Stabsstelle		Produktgruppe	
81	Zentralstelle	11.10	Steuerung
		11.11	Kommunale Willensbildung
		11.14	Zentrale Funktionen
		11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
82	Prüfung und Kommunalaufsicht	11.13	Rechnungsprüfung
		11.31	Kommunalaufsicht
		12.10	Statistik und Wahlen
		12.23	Personenstandswesen
83	Gleichstellungsbeauftragte	11.14	Gleichstellungsbeauftragte-/r
84	Wirtschaft und Tourismus	53.60	Breitbandausbau
		57.10	Wirtschaftsförderung
		57.50	Tourismus
87	Kommunale Behindertenbeauftragten	11.14	Kommunaler Behindertenbeauftragter

Dezernat 1 - Steuerung und Service			
1.02	Stabsstelle Visuelle Kommunikation	11.30	Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Teilhaushalt		Produktgruppe	
FB	Finanzbudget	12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung
		41.10	Krankenhäuser
		53.70	Abfallwirtschaft
		55.20	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
		61.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
		61.20	Sonstige allg. Finanzwirtschaft
		61.30	Abwicklung Vorjahre
10	Koordination	11.12	Steuerungsunterstützung und Controlling
		11.20	Organisation und EDV
11	Finanzen	11.12	Steuerungsunterstützung und Controlling
		11.22	Finanzverwaltung, Kasse
		11.23	Abschluss, Abwicklung von Versicherungen
		11.25	Werkstättenund Fahrzeuge
		11.26	Zentrale Dienste
		21.50	Sonstige schulische Aufgaben
		25.21	Archiv
		28.10	Sonstige Kulturpflege
12	Personal	11.21	Personalwesen
14	Informationstechnologie	11.20	Organisation und EDV

Dezernat 2 - Jugend und Soziales			
DZ2	Dezernent 2 und Stabsstellen	52.20	Wohnungsbauförderung/-versorgung
2.01	Stabsstelle Präventionsbeauftragter	36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen
2.02	Stabsstelle Controlling		
2.03	Stabsstelle Bildungsbüro	21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
Teilhaushalt		Produktgruppe	
SB	Sozialbudget (Sonderbudget)	Produktbereich 31 Soziale Hilfen	
		Produktbereich 32 Teilhabe von Menschen mit Behinderung	
		Produktbereich 36 Kinder-, Jugend und Familienhilfe	
20	Jugend	36.20	Allg. Förderung junger Menschen
		36.30	Hilfen für junge Menschen und Familien
		36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
		36.80	Kooperation und Vernetzung
		36.90	Unterhaltsvorschussleistungen
21	Soziales und Teilhabe	31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
		31.20	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
		31.40	Soziale Einrichtungen für Ältere
		31.60	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
		31.70	Betreuungsleistungen
		31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
		31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
		32.10	Leistungen nach Teil 2 SGB IX Eingliederungshilferecht
22	Versorgung	37.10	Schwerbehindertenrecht
		37.20	Soziales Entschädigungsrecht
23	Migration und Flüchtlinge	11.14	Integrationsbeauftragte/r
		12.22	Einwohnerwesen
		31.30	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
		31.40	Soziale Einrichtungen
		31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Dezernat 3 - Verkehr und Ordnung			
3.01	Stabsstelle Nachhaltige Mobilität	12.21	Verkehrswesen
		51.10	Verkehrsplanung
		54.70	Verkehrsbetrieb/ÖPNV
Teilhaushalt		Produktgruppe	
31	Straßenbau und Radfahren	54.20	Kreisstraßen
		54.30	Landesstraßen
		54.40	Bundesstraßen
		57.50	Tourismus
32	Straßenverkehr und Ordnung	11.26	Zentrale Dienste
		12.20	Ordnungswesen
		12.21	Verkehrswesen
		56.20	Arbeitsschutz

33	Gesundheit	41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege
34	Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung	12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung

Dezernat 4 - Umwelt und Klima			
4.01	Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung	55.40	Naturschutz und Landschaftspflege
		56.10	Umweltschutzmaßnahmen
85	Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen	12.60	Brandschutz
		12.80	Katastrophenschutz
86	Justiziariat	11.14	Zentrale Funktionen
		11.23	Justiziariat
Teilhaushalt		Produktgruppe	
41	Bauen und Umwelt	52.10	Bauordnung
		52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung
		52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege
		55.20	Gewässerschutz
		56.10	Umweltschutzmaßnahmen
		56.20	Arbeitsschutz
42	Landwirtschaft und Naturschutz	55.40	Naturschutz
		55.51	Landwirtschaft
43	Forsten	12.20	Ordnungswesen
		55.50	Forstwirtschaft
44	Vermessung und Flurneuordnung	51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
		51.12	Flurneuordnung

Teil 2

Struktur und Budgetverantwortliche

Budgetregelungen

Gesamtübersicht der Teilhaushalte

nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO

Einzelbudget

Struktur und Budgetverantwortliche der Teilhaushalte (TH) und Stabsstellen (ST)

Gesamthaushalt 2027

Landrat **Roland Bernhard**	**Dezernat 1** **Steuerung und Service** **Björn Hinck**	**Dezernat 2** **Jugend und Soziales** **Dusan Minic**	**Dezernat 3** **Verkehr und Ordnung** **Gernot Kämmerer**	**Dezernat 4** **Umwelt und Klima** **Martin Wuttke**
ST 81 **Zentralstelle inkl. Steuerungsbudget und Personalrat** **Christian Guggenberger**	**DZ1 und Stabsstellen** **ST 1.02 Visuelle Kommunikation** **Björn Hinck**	**DZ2 und Stabsstellen** **ST 2.01 Präventionsbeauftragter** **ST 2.02 Controlling** **ST 2.03 Bildungsbüro** **Dusan Minic**	**DZ3 und Stabsstellen** **ST 3.01 Nachhaltige Mobilität** **Gernot Kämmerer**	**DZ4 und Stabsstellen** **ST 4.01 Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung** **ST 85 Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen** **ST 86 Justiziariat** **Martin Wuttke**
ST 82 **Prüfung und Kommunalaufsicht** **Marnie Schirner**	**FB** **Finanzbudget** **Björn Hinck**	**SB** **Sozialbudget** **Dusan Minic**	**TH 31** **Straßenbau und Radfahren** **Wladimir Hahnstein**	**TH 41** **Bauen und Umwelt** **Bettina Wagner**
ST 83 **Gleichstellungsbeauftragte** **Melitta Thies**	**TH 10** **Koordination** **Andreas Müller**	**TH 20** **Jugend** **Harry Hennig**	**TH 32** **Straßenverkehr und Ordnung** **Frank Hönig**	**TH 42** **Landwirtschaft und Naturschutz** **Yvonne Bäuerle**
ST 84 **Wirtschaft und Tourismus** **Dr. Sascha Meßmer**	**TH 11** **Finanzen** **Elke Gräter**	**TH 21** **Soziales und Teilhabe** **N.N.**	**TH 33** **Gesundheit** **Dr. Anna Leher**	**TH 43** **Forsten** **Frieder Wickel**
ST 87 **Kommunale Behindertenbeauftragten** **Utz Mörbe/N.N.**	**TH 12** **Personal** **Judith Dengler**	**TH 22** **Versorgung** **Eva Roth-Städele**	**TH 34** **Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung** **Dr. Wilhelm Hornauer**	**TH 44** **Vermessung und Flurneuordnung** **Tillmann Faust**
	TH 14 **Informationstechnologie** **Claus Heineck**	**TH 23** **Migration und Flüchtlinge** **Katharina Pfister**		

Budgetregeln für das Landratsamt Böblingen

1. Grundlage

Grundlage dieser Budgetregelung ist die Gemeindeordnung (GemO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in Verbindung mit der Landkreisordnung in der jeweils gültigen Fassung.

2. Geltungsbereich

Diese Regelungen gelten für den Haushalt des Landkreises Böblingen ohne seine Sondervermögen.

3. Dezentrale Ressourcenverantwortung

3.1 Ziele der dezentralen Ressourcenverantwortung und Budgetierung

Mit der Budgetierung werden folgende Ziele angestrebt:
Eigenverantwortlicher wirtschaftlicher Umgang mit den Ressourcen, Optimierung der Verwaltungsabläufe und Aufgabenerfüllung durch Stärkung der personellen, finanziellen und organisatorischen Eigenverantwortung, Förderung eines effizienten und effektiven Ressourceneinsatzes im Rahmen der aufgabenorientierten Möglichkeiten, raschere und flexiblere Reaktion auf veränderte Anforderungen, Steigerung der Zufriedenheit und Motivation der Beschäftigten.

3.2 Aufgaben zur Umsetzung der dezentralen Ressourcenverantwortung

3.2.1 Die Amtsleitungen der Verwaltung des Landkreises Böblingen tragen, in ihren Aufgabengebieten, die Verantwortung für ein kundenorientiertes, fachlich korrektes, nachhaltiges und wirtschaftlich optimales Verwaltungshandeln. Sie tragen in ihren Aufgabengebieten die Verantwortung für eine sachgerechte und den wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landkreises angepasste Haushaltsplanung. Sie sind in ihrem Aufgabengebiet für den Vollzug, des vom Kreistag beschlossenen Haushalts, verantwortlich. Sie sind verpflichtet mit den bereitgestellten Sach-, Personal- und Finanzressourcen wirtschaftlich und sparsam umzugehen (Budgetverantwortung).

3.2.2 Die Amtsleitungen tragen die Verantwortung für die ihren Aufgabengebieten zugeordneten Produkte. Sie tragen die Verantwortung für die richtige Zuordnung von Produktaufwand und Produktertrag. Sie sind verantwortlich für die, dem Kreiseinwohner bzw. dem Kunden für die Erbringung öffentlicher Leistungen, in Rechnung zu stellenden Produktkosten bzw. Gebühren und Entgelte (Produktverantwortung).

3.2.3 Die Amtsleitungen tragen die Verantwortung für den, in ihren Aufgabengebieten, notwendigen Aufwand. Sie haben die Verantwortung für die, ihren Aufgabengebieten, zugeordneten Kostenstellen und alle der Kostenstelle zuzurechnenden Aufwendungen und Erträge (Kostenstellenverantwortung).

3.2.4 Für die für Sonderbudgets verantwortlichen Stellen werden diese Regelungen in gleicher Weise angewandt.

3.3 Aufgaben des Amtes für Finanzen

Das Amt für Finanzen entwickelt jährlich mit dem Landrat die Grundsätze der Haushaltsplanung. Es legt auf dieser Grundlage für die Amtsleitungen Finanzziele fest, die bei der Aufstellung des Kreishaushaltes einzuhalten sind. Es stellt den Gesamthaushalt auf und stellt die Gesamtfinanzierung sicher.

Das Amt für Finanzen hat im Zuge des Haushaltsvollzuges die Gesamtverantwortung für die Einhaltung des Haushaltsbeschlusses. Das Amt für Finanzen kann in eigener Verantwortung oder nach Abstimmung mit dem Landrat Vorgaben für die Bewirtschaftung der Budgets erlassen, soweit sie für die nachhaltige Sicherung der jährlichen Haushaltswirtschaft notwendig erscheinen.

4. Budget

4.1 Gliederung – Abgrenzung der Verantwortung

Der Ergebnishaushalt ist in den Gesamtergebnishaushalt und Teilergebnishaushalte (Budgets) gegliedert. Für die Teilergebnishaushalte (Budgets) sind die Amtsleitungen verantwortlich. Sie sind je Haushaltsjahr in der Übersicht der Teilergebnishaushalte und der Budgets genannt. Die Verantwortung ist jeweils an die Ausübung der Funktion gebunden und geht bei Personalwechseln über.

4.2 Inhalt der Verantwortung

Im Teilergebnishaushalt erstreckt sich die Verantwortung auf die Einhaltung und Umsetzung der Planungsinhalte und Planungsziele. Für das Budget ist die vollständige Finanzverantwortung im Rahmen der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung übertragen.

4.3 Finanzverantwortung

Die Finanzverantwortung erstreckt sich auf die rechtzeitige Anmeldung des Bedarfs im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung. Sie umfasst die Bewirtschaftungs- und Anordnungsbefugnis im Rahmen der Hauptsatzung und Zuständigkeitsordnung. Das vom Kreistag im Zuge des Haushaltsbeschlusses festgelegte Budget ist unter Beachtung der vorgegebenen Zielsetzungen und der Grundsätze einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltswirtschaft umzusetzen und einzuhalten.

4.4 Einhaltung der Festlegungen des Geschäftsverteilungsplanes

Die Budgetverantwortlichen sind verpflichtet, sich in der Ausübung ihrer Aufgaben der zentralen Servicestellen (Amt für Koordination, Amt für Informationstechnologie, Amt für Personal, Amt für Finanzen, Eigenbetrieb Gebäudemanagement u.a.) zu bedienen. Die im Geschäftsverteilungsplan vorgenommenen Aufgabenzuweisungen sind bindend und werden durch die Budgetverantwortung nicht außer Kraft gesetzt.

5. Finanzwirtschaftliche Regelungen

5.1 Budget

Das Budget umfasst alle ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen (ordentliches Ergebnis).

5.2 Aufstellen des Budgets

5.2.1 Das Budget wird im Rahmen der Haushaltsplanung jährlich aufgestellt und im Rahmen des Haushaltsbeschlusses vom Kreistag festgelegt.

5.2.2 Zur Aufstellung der Budgets haben die Budgetverantwortlichen ihren Finanzbedarf zu erheben und als Mittelanforderung nach Abstimmung mit ihren Vorgesetzten dem Amt für Finanzen

vorzulegen. Das Amt für Personal legt nach Absprache mit den Fachämtern die Ansätze für Personalaufwendungen vor. Die zeitlichen Vorgaben des Amts für Finanzen sind einzuhalten.

5.2.3 Die zentralen Servicestellen sind, im Rahmen der ihnen im Geschäftsverteilungsplan zugewiesenen Aufgaben, verpflichtet die Budgetverantwortlichen bei der Aufstellung des Haushaltsplanes zu unterstützen. Sie erheben den sich aus ihrem Aufgabenbereich für das jeweilige Budget entstehenden Finanzbedarf. Die Budgetverantwortlichen sind an die Vorgaben der Servicestellen gebunden. Bei abweichenden Anmeldungen entscheidet das Amt für Finanzen im Benehmen mit den Beteiligten.

5.2.4 Die Budgetverantwortlichen können ihre Budgets in Unterbudgets aufteilen und dafür Verantwortliche bestimmen.

5.3 Gegenseitige Deckungsfähigkeit von Haushaltsmitteln

5.3.1 Die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Aufwendungen und Erträgen sowie von Einzahlungen und Auszahlungen ist in der Gemeindehaushaltsverordnung festgelegt. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Budgets beschränkt sich abweichend davon auf die im Budget erfassten ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen.

5.3.2 Die Ansätze der ordentlichen Erträge und der ordentlichen Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Durch höhere ordentliche Erträge können höhere ordentliche Aufwendungen ausgeglichen werden. Maßgebend für die Feststellung der Einhaltung des Budgets ist die Einhaltung der im Haushaltsbeschluss für das Budget festgelegte Finanzierungsbeitrag/Finanzbedarf.

5.3.3 Die in den Budgets geplanten Zahlungsmittelüberschüsse dienen der Finanzierung des Gesamtfinanzhaushalts. Wird im Haushaltsvollzug durch aktives Handeln des Budgetverantwortlichen der Zahlungsmittelüberschuss verbessert, können die zusätzlichen Mittel für Ausgaben im Aufgabenbereich im entsprechenden Teilfinanzhaushalt des Budgetverantwortlichen eingesetzt werden.

5.3.4 Minderaufwendungen im Ergebnishaushalt (lfd. Nr. 14 und lfd. Nr. 18) können zugunsten von Auszahlungen für Investitionen im Teilfinanzhaushalt (lfd. Nr. 16) verwendet werden.

5.4 Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln

5.4.1 Gemäß § 21 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist es rechtlich vorgesehen, dass nicht verbrauchte Ausgabenermächtigungen für Investitionen am Ende des Haushaltsjahres in das folgende Jahr übertragen werden, sofern diese Ausgaben für konkrete Vorhaben veranschlagt wurden und diese fortgeführt werden. Diese Übertragung erfolgt kraft Gesetzes, ohne dass ein gesonderter Beschluss oder ein Haushaltsvermerk erforderlich ist. Aufgrund der Haushaltslage und der Liquiditätssituation des Landkreises muss für die Übertragung bereits eine gewisse Rechtsverpflichtung zur Auftragsvergabe eingegangen worden sein.

5.4.2 Nach § 21 Abs. 2 GemHVO wird festgelegt, dass eine Übertragung von Ermächtigungen für andere Ausgaben, die keine Investitionen betreffen, ebenfalls nur möglich ist, sofern eine Rechtsverpflichtung zur Auftragsvergabe vorliegt.

6. Budgetvollzug - Budgetberichte

6.1 Der Budgetverantwortliche hat im Zuge der Haushaltswirtschaft die Planungsziele seines Aufgabenbereichs umzusetzen. Er ist verpflichtet, laufend die Einhaltung des Budgets zu überprüfen und bei erkennbaren Abweichungen entsprechend lenkend einzugreifen. Er ist verpflichtet, bei Bedarf über den Stand des Budgetvollzugs jederzeit dem Amt für Finanzen zu berichten.

6.2 Der Budgetverantwortliche ist verpflichtet, dem Amt für Finanzen zu erwartende Budgetverbesserungen oder Budgetverschlechterungen, unverzüglich nachdem sie erkennbar werden, anzuzeigen.

6.3 Die Servicestellen der Kreisverwaltung haben den Budgetverantwortlichen und dem Amt für Finanzen unverzüglich anzuzeigen, wenn sich Veränderungen bei den von ihnen berechneten ordentlichen Aufwendungen oder ordentlichen Erträgen ergeben.

6.4 Die Budgetverantwortlichen sind verpflichtet, auf Anforderung zu den Quartalswechseln dem Amt für Finanzen über die Budgetentwicklung zu berichten. Sie sind verpflichtet, bei der Erstellung von Haushaltsberichten für den Kreistag oder seiner Ausschüsse mitzuwirken. Sie haben in diesen Fällen den Stand des Budgetvollzugs und der zu erwartenden Planabweichungen zu dem vom Amt für Finanzen festgelegten Zeitpunkt mitzuteilen.

7. Interne Leistungsverrechnung und Budgetierung

Gegenstand der internen Leistungsverrechnung ist die Ermittlung und Verteilung sämtlicher Steuerungs- und Serviceleistungen innerhalb der Landkreisverwaltung.

Ziel und Aufgabe ist es die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns immer weiter zu verbessern. Durch die Budgetverantwortung der einzelnen Fachämter, die auch die Aufwendungen und Erträge der internen Leistungsverrechnung beinhaltet, wird das Kostenbewusstsein erhöht.

Die interne Leistungsverrechnung ermöglicht die vollständige Ermittlung aller Kosten sämtlicher Bereiche durch die Darstellung von Leistungsbeziehungen zwischen der Verwaltungssteuerung (Kreistag, Landrat, Dezernenten), den Servicebereichen des Dezernates 1 Steuerung und Service (TH 10 Koordination, TH 11 Finanzen, TH 12 Personal, TH 14 IT) und den Produktbereichen.
Zur Verdeutlichung der vielfältigen Leistungsbeziehungen soll folgendes Schaubild dienen:

7.1 Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsleistungen

Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsleistungen sind alle Leistungen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind.

81 00 00 00	ST 81	Steuerung/Landrat (Produktgruppe 1110)
11 11 01	ST 81	Geschäftsführung Kreistag und Ausschüsse
11 12 01 00	TH 10	Grundsätze, Strategie und Handlungsrahmen (P111201)
11 12 02	TH 11	Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen
11 12 03 00	TH 10	Berichtswesen und Controlling (P111203)
11 12 04 00	TH 10	Beteiligungsmanagement (P111204)
11 13	ST 82	Rechnungsprüfung
11 14 01 083	ST 83	Gleichstellung von Frau und Mann
11 14 03	ST 81	Gesamtpersonalrat

11 14 05	ST 86	Datenschutzbeauftragte/r
11 14 08	TH 23	Kommunale Integrationsförderung
11 14 08 10	TH 23	Mind-Spring (Gesundheitsprogramm für Geflüchtete)
11 14 11	ST 87	Inklusion/Kommunale Behindertenbeauftragte

7.2 Serviceleistungen

Serviceleistungen sind verwaltungsinterne Produkte. Sie werden vorrangig für die Produktverantwortlichen, aber auch für die Verwaltungssteuerung und für andere Servicestellen erbracht.

11 20 01 00	TH 10	Organisationsberatung
11 20 06	TH 14	IT-Standardarbeitsplatz
11 20 08	TH 14	Zuschlag mobiler Arbeitsplatz / Smartphone und Tablet
11 21 01	TH 12	Personalbedarfsdeckung
11 21 02	TH 12	Personalbetreuung und -abrechnung
11 21 03	TH 12	Ausbildung, Fortbildung, Personalentwicklung
11 21 06	TH 12	Freiwillige soziale Leistungen
11 21 07	TH 12	Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
11 22 01	TH 11	Haushalts- und betriebswirtliche Dienstleistungen
11 22 06	TH 11	Buchhaltung/Rechnungslegung/Jahresabschluss
11 22 07	TH 11	Zwangsweise Einziehungen von Forderungen
11 23 03 5	ST 86	Justiziariat
11 23 05	TH 11	Abschluss, Verwaltung, Abwicklung von Versicherungen
11 25 04	TH 11	Transport- und Beförderungsleistungen
11 26 01	TH 11	Einkauf/Zentrale Vergabe
11 26 02	TH 11	Boten-, Zustell- und Postdienst
11 26 03	TH 11	Hausdruckerei und Vervielfältigung (Print-Service)
11 26 04	TH 11	Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentr. Schreibdienst
11 26 06	TH 32	Zentrale Bußgeldstelle
11 30 001 0	ST 1.02	Internet (operativ), Print-, Nonprint-Medien (P113002, P113003)
11 30 08 1	ST 81	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

7.3 Grundlagen

Interne Leistungen sind nach § 16 Abs. 5 GemHVO in den Teilhaushalten zu verrechnen.

Der internen Leistungsverrechnung des Landkreises Böblingen liegt das Arbeitsergebnis „Produktbereich 11 – Interne Leistungsverrechnung von Steuerungs- und Serviceleistungen“ der AG Berichtswesen und Controlling zu Grunde, das hier in Auszügen zitiert ist.

7.4 Vorgehensweise bei der Verrechnung von Steuerungsleistungen und Serviceleistungen

7.4.1 Steuerungsleistungen

Es herrscht Einigkeit, dass es zur Aufteilung der Steuerungskosten keinen verursachergerechten Verteilungsschlüssel gibt. Im Arbeitsergebnis der AG Berichtswesen und Controlling zum Produktbereich 11 wird empfohlen, dass der Gesamtbetrag der Steuerungskosten zu 50 % nach dem bereinigten Haushaltsvolumen und zu 50 % nach dem Vollzeitäquivalent (VZÄ gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemisch-

ten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben) verrechnet wird. Dieses Verrechnungsschema erfolgt nach einem evtl. Vorwegabzug für Leistungen an Dritte. Die Steuerungsleistungen werden auf die Endprodukte verteilt. Eine Verteilung auf die Serviceämter findet nicht statt, da diese entweder für die Steuerung selbst oder für andere Servicestellen tätig sind.

7.4.2 Serviceleistungen

Die entstandenen Kosten werden anhand des Verursacherprinzips verteilt, sofern ein Preis kalkuliert wurde. Dies wurde erstmalig in dieser Haushaltsplanung 2018 vorgenommen. Es wurden für die Leistungseinheiten P112504 *Transport- und Beförderungsleistungen* sowie für P112006 *Standard-Arbeitsplatz und* P112008 *Mobiler Zuschlag für Smartphone oder Tablet* folgende Preise kalkuliert:

- Preis pro Kilometer für Fahrzeuge aus dem Fahrzeugpool
  - 1,50 pro Kilometer

- Pauschale pro Fahrzeug für direkt zugeordnete Fahrzeuge
  - 5.200 Euro pro Fahrzeug

- Preis pro Standard-Arbeitsplatz
  - 5.600 Euro pro Arbeitsplatz

- Preis pro Zuschlag für Smartphone oder Tablet
  - 1.700 Euro pro Smartphone oder Tablet

Sämtliche Serviceleistungen, für die bisher noch kein Preis definiert wurde oder auch in Zukunft kein Preis definiert werden soll, werden an externe Produkte (Produktbereich 12-57) per Umlage [100 % nach Vollzeitäquivalent (VZÄ)] verrechnet.

Für den Bereich Fuhrparkmanagement wurden auf dem Produkt P112504 *Transport- und Beförderungsleistungen* zwei unterschiedliche Preise kalkuliert.
Zum einen ein Preis pro Kilometer für Fahrzeuge im Fahrzeugpool. Hierbei handelt es sich um Fahrzeuge, die von allen Mitarbeitern des Landratsamtes für Dienstfahrten ausgeliehen werden können und zum anderen eine Pauschale für direkt zugeordnete Fahrzeuge. Diese Fahrzeuge stehen nur einem Fachamt unmittelbar zur Verfügung.

Für den Bereich EDV wurden für die Produkte P112006 *Standard-Arbeitsplatz* und P112008 *Zuschlag für Smartphone oder Tablet* unterschiedliche Preise kalkuliert.

Beim Standard-Arbeitsplatz ist die Hardware, Software, Telefonie, Druck- und Scanlösung beinhaltet (ausschließlich zentrale Infrastruktur).

Im Preis nicht enthalten sind Lizenz- und Wartungskosten für Fachverfahren, sowie Kosten für Arbeiten an diesen Verfahren (z.B. Updates- oder Anpassungskosten) durch die betreuenden Firmen. Ebenfalls nicht enthalten ist Sonderhardware, welche für ein Fachverfahren benötigt wird. Diese Kosten werden im jeweiligen Teilhaushalt im ordentlichen Ergebnis (SK 42710010) geplant und bewirtschaftet.

Der Zuschlag Mobiler Arbeitsplatz/Smartphone oder Tablet beinhaltet die entsprechenden Geräte, Vertragskosten sowie weiteres Zubehör.

Die Basis für die Kalkulation stellen die Plan-Zahlen 2027 dar. In den Preisen sind sämtliche Aufwendungen wie Personal-, Sach-, Gemeinkosten, sowie Leasingkosten und Abschreibungen enthalten. Die Verrechnung erfolgt über die nachgefragte Leistungsmenge (Preis*Menge).

Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungen werden im kalkulatorischen Ergebnis des jeweiligen Teilergebnishaushalts dargestellt.

7.5 Verantwortlichkeit

Die Dezernenten, Amts- und Stabsstellenleitungen als Budgetverantwortliche tragen die Verantwortung für den Teilhaushalt inklusive der gesamten internen Leistungsverrechnung im kalkulatorischen Ergebnis.

Gesamtübersicht der Teilhaushalte

nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO

Gesamtübersicht der Teilergebnishaushalte

Teilhaushalte (TH)		Ansätze 2027		Ansätze 2026	
		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
		EUR	EUR	EUR	EUR
FB	Finanzbudget	444.069.176	96.158.952	461.076.695	105.200.567
SB	Sozialbudget	139.839.100	345.234.200	135.692.700	327.208.500
	Saldo aus Finanzbudget und Sozialbudget	142.515.125		164.360.328	
		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
		EUR	EUR	EUR	EUR
DZ1	Dezernent 1 und Stabsstellen	0	575.379	0	626.784
10	Koordination	0	2.919.387	0	2.447.154
11	Finanzen	328.977	7.935.851	323.375	8.504.909
12	Personal	194.924	9.663.145	168.900	9.784.415
14	Informationstechnologie	19.077	10.064.291	21.720	11.677.766
DZ2	Dezernent 2 und Stabsstellen	874.000	4.995.854	1.014.000	5.443.393
20	Jugend	9.281.470	33.868.485	9.170.550	32.784.372
21	Soziales und Teilhabe	8.749.565	23.509.066	7.963.400	23.014.130
22	Versorgung	1.007.326	5.623.498	1.126.211	5.652.467
23	Migration und Flüchtlinge	9.799.725	14.452.909	7.148.693	17.577.565
DZ3	Dezernent 3 und Stabsstellen	21.739.818	61.432.914	18.121.520	62.171.150
31	Straßenbau und Radfahren	8.902.248	17.526.734	8.452.539	18.340.389
32	Straßenverkehr und Ordnung	14.454.900	9.592.124	16.158.900	9.459.146
33	Gesundheit	413.070	4.321.546	218.808	4.182.930
34	Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung	480.283	2.790.167	230.400	3.082.748
DZ4	Dezernent 4 und Stabsstellen	135.683	695.014	130.000	741.847
41	Bauen und Umwelt	3.556.450	6.254.264	3.511.500	6.150.003
42	Landwirtschaft und Naturschutz	165.435	3.424.661	169.800	3.445.544
43	Forsten	1.117.000	1.988.924	1.094.000	1.867.461
44	Vermessung und Flurneuordnung	1.396.589	4.205.698	1.170.373	4.118.716
81	Zentralstelle	203.830	2.596.629	204.129	2.873.216
82	Prüfung und Kommunalaufsicht	4.000	1.361.397	28.000	1.315.111
83	Gleichstellungsbeauftrage	40.500	190.781	40.500	190.534
84	Wirtschaft und Tourismus	146.266	2.264.548	111.766	2.366.419
85	Bevölkerungsschutz u. Feuerwehrwesen	847.292	3.846.526	804.000	3.873.991
86	Justiziariat	0	213.766	0	176.347
87	Kommunale Behindertenbeauftragten	72.000	168.794	72.000	152.064
	Gesamtsummen	667.838.703	677.875.503	674.224.479	674.429.638

Teilhaushalte (Einzelbudgets)

1 Dezernat Steuerung und Service

Dezernatsleitung: Björn Hinck

1 LEITZIELE[1]

Steuerung



Das Landratsamt ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber. Wesentliche Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft werden frühzeitig erkannt und Ziele sowie Steuerungsprozesse entsprechend angepasst, um wirtschaftlich leistungsfähig handeln zu können. Das Leitbild unterstützt die Landkreisverwaltung dabei, die wichtigen Pfeiler im täglichen Handeln im Blick zu behalten.

Service



Der Service bietet verlässlich und bedarfsgerecht Leistungen für die Gesamtverwaltung an und entwickelt diese entsprechend den gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Entwicklungen innovativ weiter. Die interne Verwaltung handelt einheitlich, effizient und nachhaltig.

2 ZENTRALE THEMEN

Innovatives/effizientes/ordnungsgemäßes und nachhaltiges Finanzmanagement

Der Haushaltsplan ist das wichtigste, zentrale Informations- und Steuerungsinstrument im Austausch zwischen Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit. Er wird deshalb konsequent weiterentwickelt, um entsprechend über die strategischen Ziele und die Kennzahlen der Nachhaltigkeitsstrategie zu informieren. Als Grundlage für jedes Finanzmanagement dient eine ordnungsgemäße, sichere und effektive Buchführung des Kreishaushalts mit hohem Digitalisierungsgrad, für die das bargeldlose Bezahlen und die e-Rechnung weiter ausgerollt werden.

Personal – Attraktiver Arbeitgeber werden und bleiben

Der Landkreis Böblingen schreibt die neu installierte Arbeitgebermarke kontinuierlich fort. Stellenvakanzen sollen so weit wie möglich reduziert werden, indem gewonnenes bzw. vorhandenes Personal bestmöglich weiterqualifiziert wird. Der Bereich Personalentwicklung und Fortbildung wird ausgebaut, zudem werden die Führungskräfte weiterqualifiziert. Die Personalbindung ist unerlässlich, um dauerhaft die Aufgaben im Kreis erledigen zu können.

[1] Die Leitziele lehnen sich an das 2024 fortgeschriebene Leitbild des Landkreises Böblingen an (Leitbild des Landkreises Böblingen).

Hochwertige Gesundheitsversorgung - Neubau Flugfeldklinikum

Im Sinne einer wohnortnahen und hochwertigen medizinischen Versorgung in kommunaler Trägerschaft für die Menschen im Landkreis Böblingen sollen durch den Neubau des Flugfeldklinikums die Leistungen der bisherigen Krankenhäuser in Sindelfingen und Böblingen an einem zentralen Standort gebündelt werden.

Digitalisierung

Die nachhaltige Steuerung des digitalen Wandels mittels interner Digitalisierungsstrategie ist ein zentrales Handlungsfeld des Amts für Koordination. Die Befähigung der Landkreisverwaltung, bürgerorientierte Services stetig zu verbessern, steht unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit sowie Effizienz im Fokus.

Die fortschreitende Digitalisierung wirkt sich auch auf den Bereich der Bildung aus. Ziel ist daher eine nachhaltige, systematische und effektive IT-Betreuung in den kreiseigenen Schulen in den Bereichen Support, Beschaffung, Ausstattung und Betrieb zu gewährleisten.

Ganzheitliche Immobilienkonzeption

Der Landkreis verfolgt eine ganzheitliche, nachhaltige Immobilienstrategie, die alle kreiseigenen Liegenschaften einschließt und dabei ökonomisches und ökologisches Bauen nachhaltig über den gesamten Lebenszyklus vereint. Die Verwaltungsgebäude werden kunden- und mitarbeiterorientiert gestaltet. Die Schulgebäude erfüllen sowohl die technischen als auch die nutzerseitigen Bedarfe.

DZ 1 Dezernent 1 und Stabsstelle Visuelle Kommunikation

Budgetverantwortung: Björn Hinck, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Das Budget DZ 1 Steuerung und Service umfasst den Dezernenten und die Stabsstelle Visuelle Kommunikation.

Die Stabsstelle Visuelle Kommunikation ist in der Landkreisverwaltung der Ansprechpartner rund um die Fragen des Corporate Designs sowie für den Internet- und Intranetauftritt des Landratsamtes. Die Visuelle Kommunikation ist zuständig für die konzeptionelle und gestalterische Ausrichtung und Weiterentwicklung der Onlinepräsenzen des Landratsamtes.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Kostenstellen	10000000	Dezernent 1
	11300010	Visuelle Kommunikation

2 KENNZAHLEN

2.1 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
Vorlagen im Design neuer CI [Anz.]	~30	40	70	**~60**	**Alle**	1.3.2.3
Handlungsfeld 2 – Globale Verantwortung						
Aufrufe Website [Anz.]	850.000	800.000	800.000	–	–	2.1.3.2
durchgeführte Pirobase-Schulungen [Anz.]	4	4	3	**4**	**4**	1.2.3.6

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf,

Visuelle Kommunikation (11300010)

Die Zuständigkeit umfasst die konzeptionelle und gestalterische Ausrichtung sämtlicher landkreisspezifischer Werbemaßnahmen. Fragen zum visuellen Erscheinungsbild des Landkreises Böblingen im Rahmen des Corporate Designs werden in Abstimmung mit der Zentralstelle durch die Visuelle Kommunikation gesteuert und bearbeitet. Zu den weiteren Kernaufgaben der Visuellen Kommunikation gehören die kontinuierliche Weiterentwicklung der Onlinepräsenz des Landratsamtes, die Beratung der Dezernate bei der Konzeption und Gestaltung ihrer Onlineauftritte sowie die Schulung der Online-Redakteurinnen und -Redakteure.

Für den Pirobase-Support ist eine Summe von 6.000 € veranschlagt. Für die EDV-Ausstattung für werbetechnische / grafische Softwarelizenzen werden im Jahr 2026 rund 5.000 € benötigt.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	-491.562	-509.731	-517.240
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.729	-77.394	-55.777
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	0	-1.400	0
		42310000 Mieten und Pachten	-18.990	-23.000	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-23.100
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl.Reisekosten	-3.562	-9.700	-14.100
		42710010 Aufwendungen für EDV	-5.078	-30.000	-6.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-2.700	-2.600
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	-171	-11.500	-10.300
		96420400 umg. Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	1.072	906	323
15	-	Abschreibungen	-1.770	-1.874	-1.719
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.474	-37.784	-644
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-15.708	-35.000	0
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0	-2.200	-200
		44310010 Bürobedarf	-132	-300	-200
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-154	-600	-250
		44310060 Dienstreisekosten	0	-400	0
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-79	0	0
		96440400 umg. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.599	716	7
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-534.535**	**-626.784**	**-575.379**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-534.535**	**-626.784**	**-575.379**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	671.522	686.934	623.631
		92110000 Umlage Serviceleistungen	233.739	253.924	243.126
		92450000 Umlage Dezernent	437.782	433.010	380.505
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-136.918	-60.013	-48.158
		92102005 Kilometerpauschale	-2.688	-850	-1.538
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-112.200	-39.000	-33.600
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	-16.800	-15.000	-8.500
		92450000 Umlage Dezernent	-5.229	-5.163	-4.521
23	-	kalkulatorische Kosten	7	-137	-94
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**534.611**	**626.784**	**575.379**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**77**	**0**	**0**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-551.411	-632.590	-577.044	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-551.411**	**-632.590**	**-577.044**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-551.411**	**-632.590**	**-577.044**	**0**

TH 10 Koordination

Budgetverantwortung: Andreas Müller, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Im Teilhaushalt 10 Koordination werden wichtige und übergreifende Aufgabenbereiche gebündelt. Das Amt für Koordination befasst sich mit den Themenbereichen Beteiligungsmanagement, Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung sowie Strategischem Verwaltungscontrolling.

Der Landkreis Böblingen ist an mehreren Unternehmen, die in privater oder öffentlich-rechtlicher Rechtsform geführt werden, beteiligt. Die Beteiligungsgesellschaften erfüllen dabei kommunale Aufgaben, die Aufgaben- und Finanzverantwortung verbleibt jedoch beim Landkreis. Daraus ergibt sich für den Landkreis eine Steuerungs- und Überwachungspflicht der Beteiligungsgesellschaften, die federführend vom Beteiligungsmanagement wahrgenommen wird. Die größte Beteiligung des Landkreises Böblingen ist der Klinikverbund Südwest.

Vielfältige Veränderungen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedürfen einer stetigen Weiterentwicklung der öffentlichen Verwaltung. Diese Weiterentwicklung erfolgt durch Prozess- und Changemanagement, Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung. Es wird daher ständig daran gearbeitet, Arbeitsabläufe zu optimieren, diese ggf. zu digitalisieren und geeignete Strukturen für eine innovative Verwaltung zu schaffen.

Das Strategische Verwaltungscontrolling unterstützt die Verwaltung bei der Zielsetzung, Planung, Durchführung und Überprüfung der Zielerreichung und versorgt die Verwaltungsspitze regelmäßig mit steuerungsrelevanten Informationen. Die Aufgaben sind insbesondere die Koordination und Steuerung des Zielvereinbarungsprozesses sowie die Etablierung eines integrierten Controllings- und Berichtswesens mit aussagefähigen Kennzahlensystemen.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Kostenstellen	10001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 10
	11120100	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen
	11120300	Berichtswesen und Controlling
	11120400	Beteiligungsmanagement
	11200100	Organisationsberatung

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

GemO, LKrO, GemHVO, Kommunaler Produktplan, Landeskrankenhausgesetz BW, OZG, AI Act.

- **Beschlüsse / interne Regelungen**

Haushaltssatzung Landkreis Böblingen, Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Gebäudemanagement, KT-DS 257/2023, KT-DS 256/2023, interne Digitalisierungsstrategie.

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Beteiligungsunternehmen [Anz.][1]	29	31	29	29	29	30

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Optimierte Hauptgeschäftsprozesse in Aeneis [Anzahl][2]	–	–	–	–	4	6

[1] Beteiligungsunternehmen gem. § 105 GemO (inkl. Zweckverbänden und Kreistierheim; ohne geringfügige Beteiligungen).
[2] Bei dieser Kennzahl es sich um eine Kennzahl der im Jahr 2025 erarbeiteten internen Digitalisierungsstrategie. Daher sind keine Vorjahreszahlen vorhanden.

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
OZG-Leistungen [Anzahl][3]	18	38	55	60	130	1.2
Umgesetzte Maßnahmen der Digitalisierungsstrategie [%][4]	–	–	–	–	100,0	
Digitaler Reifegrad [%][5]	–	–	–	–	80,0	
Digital Kompetenz Check[6]	–	–	–	–	80,0	
Aktive Nutzer Nele.ai	–	–	–	–	1.800	

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (11120100) / Leitung und allgemeine Kosten Amt 10 (10001100)

Das Ziel der Verwaltungsmodernisierung ist es, die Verwaltung auf aktuelle Herausforderungen vorzubereiten und dabei das Verwaltungshandeln stetig zu verbessern. Die Führungskräfte werden in ihrer Steuerungsverantwortung unterstützt und allen Mitarbeitenden wird durch Rahmenregelungen eine Orientierung für ein einheitliches und optimiertes Verwaltungshandeln gegeben. Zur Durchführung der Führungskräftetreffen, Führungskräfteklausur und strategischer Lenkungsgremien sind insgesamt 20.000 € geplant.

■ Berichtswesen und Controlling (11120300)

Die Steuerungsinstrumente Zielvereinbarungen und Berichtswesen werden kontinuierlich begleitet und verbessert. Die jährlichen Ziel-, Leistungs- und Budgetplanungen müssen koordiniert und deren Vollzug kontrolliert sowie wirkungsorientiert und wirtschaftlich mithilfe von aussagefähigen Kennzahlen bewertet werden. Für die Mitgliedsbeiträge an die Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGSt) sowie die Teilnahme an Vergleichsringsitzungen sind im Budget 12.300 € geplant. Für die Einführung eines Risikoberichtswesens, zunächst mit dem Fokus auf Verpflichtungen des Landkreises aus Bürgschaften und Gewährträgerschaften, sind 5.000 € geplant.

[3] Darunter werden die LeiKa-Leistungen (Leistungskatalog der öffentl. Verwaltung) verstanden, der als Basis für den OZG-Umsetzungskatalog diente. Der Zielwert für das Jahr 2026 beträgt 85. Zum Stichtag 30.09. bietet der Landkreis bereits 91 OZG-Leistungen an. Der Zielwert für das Jahr 2027 beträgt 110.
[4] Bei dieser und der folgenden zwei Kennzahlen handelt es sich um Kennzahlen der im Jahr 2025 erarbeiteten internen Digitalisierungsstrategie. Daher sind keine Vorjahreszahlen vorhanden.
[5] Erfasst die subjektive Einschätzung der Mitarbeitenden zur digitalen Arbeitsumgebung. Nach Implementierung soll die Einschätzung über Umfragen abgefragt und gemessen werden.
[6] Erfasst, wie Mitarbeitende ihre eigenen digitalen Kompetenzen einschätzen.

Beteiligungsmanagement (11120400)

Das Beteiligungsmanagement (BTM) bereitet sämtliche Informationen zu den Beteiligungen auf, dokumentiert die Entwicklungen im jährlichen Beteiligungsbericht und gibt Ziel- und Steuerungsimpulse zur Wahrnehmung der Gesellschaftsrechte des Landkreises. Außerdem kümmert sich das Beteiligungsmanagement um verschiedene Themen, die verwaltungsseitig in Bezug auf den Neubau des Flugfeldklinikums anfallen.
Im Jahr 2027 liegt der Schwerpunkt auf der Weiterführung der trägerseitigen Überwachung der Restrukturierung der Kliniken durch Umsetzung des Fahrplans zur Schwarzen Null inklusive Ergebnisverbesserungsprogramm sowie der Begleitung zur Umsetzung der Medizinkonzeption 2030, welches die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme des Flugfeldklinikums beinhaltet. Für die strategische Beratung zu Klinikthemen sind insgesamt 250.000 € geplant.

Organisationsberatung (11200100)

Die Digitalisierung im Landratsamt hat im Jahr 2026 den Übergang von der Vorbereitungs- in die konkrete Umsetzungsphase vollzogen. Der Fokus liegt auf pragmatischen Lösungen mit spürbarer Entlastung für die Fachämter. Mit der Umsetzung der internen Digitalisierungsstrategie soll der Grundstein für die flächendeckende Digitalisierung des Landratsamtes gelegt werden. Bis zum Jahr 2030 sollen alle 67 aufgeführten Maßnahmen umgesetzt sein. Bis Ende 2027 ist das Ziel, 26 Maßnahmen umzusetzen. Für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie sind insgesamt 34.000 € geplant.

Ein weiterer zentraler Baustein der Digitalisierung ist im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) das Angebot an Online-Diensten bzw. Online-Anträgen über Service-BW und Einer-für-Alle-Dienste (EfA-Dienste) laufend zu erweitern. Bis 2030 sind 130 OZG-Leistungen geplant. Derzeit stehen bereits 91 Leistungen zur Verfügung, bis Ende 2027 soll das Angebot auf 110 OZG-Leistungen erweitert werden. Hierfür sind 10.000 € geplant.

Auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz wird im Landratsamt weiter vorangetrieben. Als erstes offizielles KI-Tool wurde im Jahr 2026 „nele.ai“ ausgerollt. Da die Nutzung von nele.ai in den Regelbetrieb übergegangen ist, sind die Haushaltsmittel zum Weiterbetrieb an Amt 14 übertragen worden. Für die Bereitstellung und den Betrieb des KI-Chatbots auf der Website des Landratsamtes sind nach dem Wechsel auf einen günstigeren und gleichwertig leistungsfähigen Chatbots 15.000 € geplant. Insgesamt sind für verschiedene KI-Bots (Protokollbots, Chatbots und Voicebots) 285.000 € beplant.

Ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen Digitalisierungsmaßnahmen im Landratsamt wird das Thema Automatisierungen sein. Für die hausweite Einführung der RPA- (Robotic Process Auomatization) Lösung EMMA, mit der perspektivisch viele Prozesse bei uns direkt im Haus automatisiert werden sollen, sind 50.000 € geplant. Für den Aufbau den Betrieb und die Wartung von weiteren Automatisierungen mit externen Dienstleistern (beispielsweise über UI-Path) sind 215.000 € geplant. Insgesamt stehen damit 265.000 € für die Automatisierung von Prozessen und Aufgaben zur Verfügung.

Ein weiteres Thema, welches die Digitalisierung im Landratsamt in den nächsten Jahren prägen wird, ist die landesweite Registermodernisierung, die auch verwaltungsübergreifend zu deutlichen Effizienzgewinnen führen soll. Für das auf Landesebene initiierte und koordinierte Projekt sind 35.000 € geplant.

Auch im Prozessmanagement sind weitere Innovationen und Entwicklungen geplant. Der Betrieb und die Weiterentwicklung des hausweiten GPM-Portals sind mit 52.000 € beplant. Auch im Jahr 2027 sollen die Fachämter weiter aktiv bei der Prozessaufnahme, Analyse und Optimierung unterstützt werden. Hierfür sind 150.000 € geplant. Insgesamt stehen für Prozessoptimierungen damit 202.000 € zur Verfügung.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	47	0	0
		96340300 umg. Privatrechtliche Leistungsentgelte	47	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.585	0	0
		96348300 umg. Kostenerstattungen u. -umlagen	4.585	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.406	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	2.010	0	0
		96350300 umg. Sonstige ordentliche Erträge	396	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**7.038**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	-775.277	-1.081.483	-1.306.327
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-74.906	-896.902	-1.122.760
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	-3.026	-3.700	-2.600
		42310000 Mieten und Pachten	-36.460	-37.300	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-37.400
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-9.504	-49.300	-31.200
		42710010 Aufwendungen für EDV	-25.795	-400.902	-390.510
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-16.700	-22.050
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	0	-389.000	-639.000
		96420300 umg. Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	-121	0	0
15	-	Abschreibungen	-1.917	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-355.169	-468.769	-490.300
		44290010 Mitgliedsbeiträge	0	-14.000	-12.300
		44294000 Beratungskosten	-334.528	-460.000	-475.000
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-490	0	0
		44310010 Bürobedarf	-7	0	0
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-1.213	-2.618	-1.700
		44310060 Dienstreisekosten	-29	-600	-1.300
		44310080 Mitgliedsbeiträge	-15.719	0	0
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-2.358	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	8.449	0
		96440300 umg. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-825	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-1.207.270**	**-2.447.154**	**-2.919.387**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.200.232**	**-2.447.154**	**-2.919.387**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.331.211	2.728.539	3.189.552
		92110000 Umlage Serviceleistungen	284.512	1.465.957	1.517.087
		92800000 Steuerung	1.046.699	1.262.582	1.672.465
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-123.650	-281.385	-270.165
		92102005 Kilometerpauschale	-387	-1.700	-1.950
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	0	-104.000	-84.000
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	0	-3.000	-6.800

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-98.997	-136.584	-139.079
		92450000 Umlage Dezernent	-24.265	-36.101	-38.335
23	-	kalkulatorische Kosten	-1	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.207.561**	**2.447.154**	**2.919.388**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**7.329**	**0**	**1**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	2.010	0	0	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.183.931	-2.447.154	-2.919.387	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-1.181.921**	**-2.447.154**	**-2.919.387**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-1.181.921**	**-2.447.154**	**-2.919.387**	**0**

TH 11 Finanzen

Budgetverantwortung: Elke Gräter, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt Finanzen umfasst Leistungen aus den Bereichen Haushaltsplanung, Liquiditäts- und Forderungsmanagement sowie verschiedene interne Serviceleistungen.

Hauptaufgabe des Amtes für Finanzen ist eine an den langfristigen Zielen des Landkreises ausgerichtete finanzwirtschaftliche Ziel-, Leistungs- und Budgetplanung. Dies beinhaltet vor allem die Haushaltsplanung und –steuerung inkl. der mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung. Weitere Bereiche sind die Buchhaltung, Liquiditätsplanung und –steuerung, das Forderungsmanagement sowie haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen wie die Kosten- und Leistungsrechnung, die Gebührenkalkulation oder Steuerangelegenheiten.

Eine wichtige Aufgabe im internen Servicebereich hat die Zentrale Vergabestelle, die für Ausschreibungsverfahren nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) und dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) zuständig ist. Ebenfalls zum Servicebereich gehören das Fuhrparkmanagement, das sich um die Wartung und Pflege der Dienstfahrzeuge und die Erledigung der Kurierfahrten kümmert, die hausinterne Poststelle samt Scanarbeitsplätzen und die Registratur zur Sicherstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen von Akten. Die Infotheke und die Telefonzentrale runden den Servicebereich als erste Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger ab.

Dem Teilhaushalt sind noch Einzelleistungen zugeordnet: die Kulturpflege, das Kreisarchiv, das als „Gedächtnis des Landkreises“ rechtlich oder historisch bedeutsame Unterlagen sichert und pflegt, um sie für die Nachwelt zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das Kreismedienzentrum, das Medien und Geräte an Schulen verleiht und dazugehörige Serviceleistungen und Beratungen anbietet.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P111202	Ziel-. Leistungs- und Budgetvereinbarungen
	P112201	Haushalts- u. betriebswirtschaftliche Dienstleistungen
	P112206	Buchhaltung, Rechnungslegung, Jahresabschluss
	P112207	Zwangsweise Einziehung von Forderungen
	P112305	Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen
	P112504	Transport- und Beförderungsleistungen
	P112601	Einkauf/Zentrale Vergabestelle

Produkte	P112602	Boten-, Zustell- und Postdienst
	P112603	Hausdruckerei und Vervielfältigung (Print-Service)
	P112604	Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schreibdienst
	P21500411	Bereitstellung u. Vermietung von AV-Medien u. Geräten inkl. Service (Kreismedienstelle)
	P2521	Archiv
	P2810020	Sonstige Kulturpflege
Kostenstellen	11001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 11

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

GemO, LKrO, GemHVO, GemKVO, EigBG BW, EigBVO, LGebG, KAG, UStG, LVwVG, AO, ZPO, GKZ, GWB, VgV, VOL, BGB, GPA-Mitteilungen, VwV Produkt- und Kontenrahmen, verschiedene Leitfäden zur Kommunalen Doppik (Bilanzierung, Buchführung, Jahresabschluss, Haushaltsgliederung, interne Leistungsverrechnung), Kommunaler Produktplan

■ Beschlüsse / interne Regelungen

Verfahrensanweisung für die Durchführung von Vergabeverfahren, DA für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen, DA für das Kassenwesen, DA e-Rechnung, Gebührensatzung, Gebührenrechtsverordnung, Haushaltssatzung Landkreis Böblingen, Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Gebäudemanagement

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024[1]	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente besetzt	59,6	60,7	58,6	60,3	61,3	59,6
Km-Pauschale Fahrzeugpool[2] [€]	1,10	1,80	1,50	1,30	1,70	1,50
Auszahlungsanordnungen [Anz.]	41.166	47.753	44.682	44.754	46.000	45.000

[1] Seit dem 01.01.2024 ist der Bereich Controlling der Stabsstelle Koordination bzw. Amt 10 zugeordnet.

[2] Im Jahr 2026 setzt der Fahrzeugpool des Landratsamtes Böblingen drei VW Busse (2 x Diesel, 1 x Benzin) und ein Fahrzeug für Schmutz-fahrten mit Benzinmotor ein. Neben diesen „Sonderfahrzeugen“ werden ausschließlich Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien genutzt. Das sind ein Fahrzeug mit Flüssiggasantrieb, drei Elektro-Hybridfahrzeuge (Benzin-, Elektromotor) sowie sechs Fahrzeuge mit Elektromotor. Darüber hinaus stehen zwei Elektrofahrräder und ein Elektro-Lastenfahrrad für die Dienstfahrten zur Verfügung. Nicht enthalten sind die Dienstfahrzeuge, die Fachämtern oder Personen fest zugeordnet sind.

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Fahrleist. Fahrzeugpool [km]	112.031	130.131	137.998	121.378	130.000	120.000
davon mit Elektroantrieb inkl. Plug-In-Hybrid [km]	53.981	59.738	76.624	82.575	90.000	85.000
Vollstreckungsaufträge Eingang	4.662	5.995	6.876	7.389	7.000	7.000
abgeschlossen	4.403	5.088	5.898	6.686	5.200	5.200
erfolgreich abgeschlossen	3.610	4.219	4.565	5.396	4.200	4.200
Erfolgsquote Vollstreckungsaufträge [%]	82,0	82,9	77,4	80,7	80,8	80,8

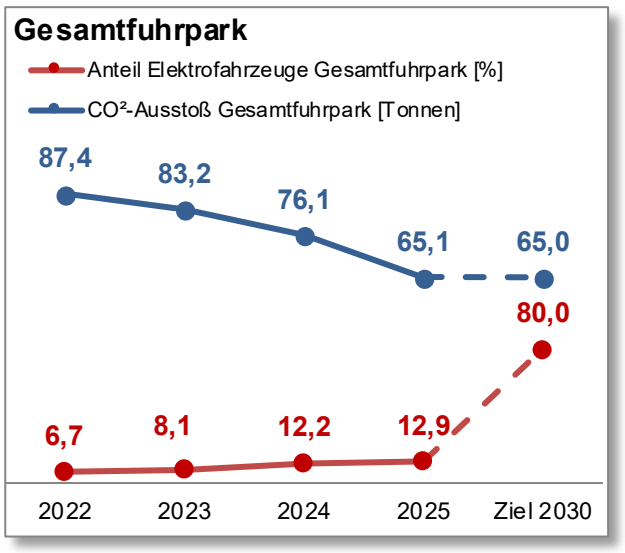
2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN

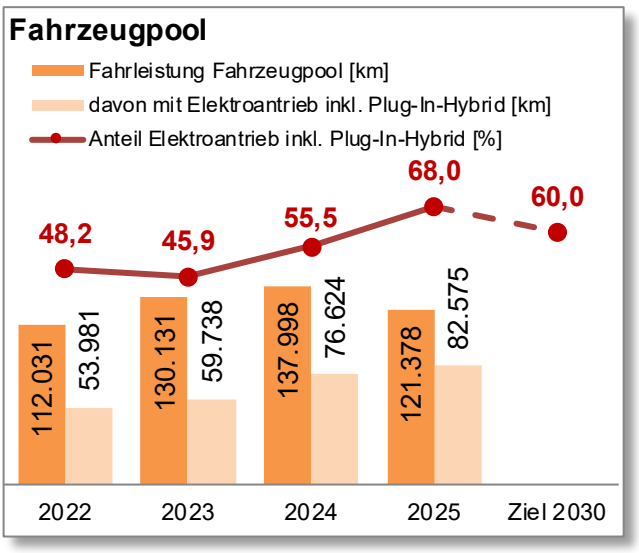


TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Anteil Elektrofahrzeuge Gesamtfuhrpark[3] [%]	8,1	12,2	12,9	**20,0**	**80,0**	6.1
CO²-Ausstoß Gesamtfuhrpark [Tonnen]	83,2	76,1	65,1	**73,0**	**65,0**	6.1

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
Anteil nachhaltiger Beschaffungsverfahren [%][4]	4,8	29,4	0,0	**60,0**	**80,0**	1.4.1.1
Handlungsfeld 6 – Nachhaltige Mobilität						
Anteil Elektrofahrzeuge inkl. Plug-In-Hybrid Gesamtfuhrpark [%]	39,2	45,2	51,8	**60,0**	**80,0**	6.1
Fahrleistung mit Elektroantrieb inkl. Plug-In-Hybrid im Fahrzeugpool [%]	45,9	55,5	68,0	**47,1**	**60,0**	6.1.1.1
Anteil Fahrzeuge mit Elektroantrieb inkl. Plug-In-Hybrid Fahrzeugpool [%]	64,7	64,7	70,6	**65,0**	**70,0**	6.1.1.1
Fahrleistung Gesamtfuhrpark [km]	762.173	765.382	761.754	**760.000**	**–**	6.1.1.1

[3] Gesamtfuhrpark: Fahrzeugpool plus alle den Fachämtern oder Personen fest zugeordneten Dienstfahrzeuge.
[4] Anteil Beschaffungsverfahren mit Berücksichtigung von sozialen und umweltbezogenen Aspekten. Die Vergabequote bezieht sich ausschließlich auf die Vergabeverfahren der Zentralen Vergabestelle des Amts für Finanzen.





3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Leitung und allgemeine Kosten Amt 11 (11001100)

Veranschlagt ist hier zentral die Umlage an den Landkreistag Baden-Württemberg mit 207.500 €.

■ Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen (P111202)

Der Druck des Haushaltsplans erfolgt inzwischen nur noch in schwarz-weiß. Der Budgetbedarf liegt bei 2.500 €.

■ Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen (P112201)

Die Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung nach GemHVO wird unter Mitwirkung der Fachämter zentral beim Amt für Finanzen bearbeitet. Das Ziel ist die Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft. Dies setzt voraus, dass der bereits begonnene Haushaltskonsolidierungsprozess fortgeführt wird.

Die Umlage an die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg ist mit einem Planansatz in Höhe von 134.500 € veranschlagt.

Die rechtliche Umstellung auf den §2b UStG wird zum 01. Januar 2027 erfolgen, es wird mit keiner Verlängerung der Option mehr gerechnet. Die technische Umstellung in SAP wurde bereits zum 01. Januar 2025 umgesetzt.

Buchhaltung, Rechnungslegung, Jahresabschluss (P112206)

Vorrangiges Ziel ist es, den laufenden Dienstbetrieb sicherzustellen. Die Digitalisierung der Rechnungsbearbeitung im Rahmen des e-Rechnungsprojektes wird auch im Jahr 2027 eine herausragende Rolle einnehmen. Der flächendeckende Rollout im Eigenbetrieb Gebäudemanagement soll im Jahr 2027 weitgehend abgeschlossen sein.

Im Rahmen weiterer Digitalisierungs- und OZG-Projekte im Landratsamt und im Eigenbetrieb Gebäudemanagement wird das Sachgebiet Liquiditätsmanagement auch im Hinblick auf die Implementierung sinnvoller e-Payment und Schnittstellenlösungen weiterhin gefordert sein.

Zwangsweise Einziehung von Forderungen (P112207)

Die Zahl der Vollstreckungsfälle ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Ziel wird es im Haushaltsjahr 2027 sein, eine erfolgreiche und zügige Beitreibung der laufenden Vollstreckungsfälle sicherzustellen und vorhandene Arbeitsrückstände abzubauen. Zudem soll die Evaluation des im Jahr 2026 in Kraft getretenen Forderungskonzepts erfolgen.

Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen (P112305)

Mit Ausnahme der Versicherungen für Gebäude und Inhalt werden alle Versicherungen zentral vom Amt 11 bearbeitet. Dies beinhaltet Versicherungsabschluss, Vertragsverwaltung, Schadensmeldungen und Verrechnung der Versicherungskosten.

Transport- und Beförderungsleistungen (P112504)

Das Fuhrparkteam kümmert sich um die technische Instandhaltung und die Fahrzeugpflege der Dienstfahrzeuge des Landratsamtes Böblingen. Neben den Dienstfahrzeugen, die Fachämtern oder Personen fest zugeordnet sind, werden insbesondere auch der allgemeine Fuhrpark des Landratsamtes Böblingen sowie die Kurierfahrzeuge betreut. Darüber hinaus übernimmt das Team den Fahrdienst für den Landrat und den Ersten Landesbeamten sowie sämtliche Stadt-, Kreiskurier- und Sonderfahrten. Die Kurier- und Sonderfahrten werden durch die Mitarbeitenden koordiniert und dadurch auf ein Minimum reduziert.

Ziel des Fuhrparkmanagements ist der ressourcenschonende, wirtschaftliche und ökologische Betrieb der Fahrzeugflotte. Um die Anzahl an Dienstfahrzeugen auf das Mindestmaß zu beschränken, wird in regelmäßigen Abständen geprüft, ob vorhandene Dienstfahrzeuge weiterhin vorgehalten oder im Bedarfsfall ersetzt werden müssen. Grundsätzlich werden Fahrzeuge der mittleren Preisklasse mit zeitgemäßen umweltfreundlichen Antriebstechnologien ausgewählt. Viele Jahre wurden daher Dienstfahrzeuge mit Flüssig- oder Erdgasantrieb gekauft oder geleast - heute sind es Plug-in-Hybrid- oder Elektrofahrzeuge, die eine noch größere Reduzierung des Schadstoffausstoßes erreichen.

Aktuell sind im Landratsamt - ohne Eigenbetriebe und Amt für Straßenbau – 72 Dienstfahrzeuge im Einsatz: 30 Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb, 10 Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb, 12 Fahrzeuge mit Flüssiggasantrieb, 8 Fahrzeuge mit Benzin- und 12 Fahrzeuge mit Dieselmotor. Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden 10 Pedelecs und 3 E-Lastenfahrräder zur Verfügung.

Das Fuhrparkmanagementsystem wurde in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut zu einer Mobilitätsplattform weiterentwickelt. Die Integration in das vorhandene Fuhrparkmanagementsystem soll die Nutzung externer Mobilitätsangebote wie beispielsweise Car- oder Bikesharing, E-Scooter oder des ÖPNV ohne Einführung neuer Softwareprodukte oder Apps ermöglichen. Damit können sich Mitarbeitende das für den geplanten Reisezweck nachhaltigste Reisemittel auswählen und gleichzeitig kann mittels Spitzenglättung die Auslastung der internen Fahrzeugflotte erhöht werden. Die CO2-Emissionen sowie die Kosten für den eigenen Fuhrpark werden mittel- und langfristig reduziert. Die Pilotanbindung erfolgte mit dem CarSharing Anbieter Stadtmobil. Aktuell werden während der Entwicklungsphase Zugangskarten von Stadtmobil für die Nutzung von Carsharingfahrzeugen eingesetzt. Die Außenstellen des Sozialdezernats in den Großen Kreisstädten nutzen seither verstärkt das Carsharingangebot von Stadtmobil. Dadurch konnte die Anschaffung von Dienstfahrzeugen für die Außenstellen des Sozialdezernats vermieden werden. Für die Integration eines weiteren Mobilitätsdienstes sind 17.000 € geplant.

Im Laufe des Jahres 2026 wurden im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen zwei Dienstfahrzeuge, die bislang den Fachämtern fest zugeordnet waren, eingespart. Die Einsparung konnte durch die ämterübergreifende Nutzung von Dienstfahrzeugen und ggf. den Rückgriff auf den allgemeinen Fahrzeugpool realisiert werden. Im Jahr 2027 besteht das Ziel, den Fuhrpark um zwei weitere Dienstfahrzeuge zu verkleinern.

Auf dem Parkdeck des Landratsamtes befindet sich eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge mit drei Ladestationen und jeweils zwei Ladepunkten, die mit Mitteln aus dem LINOx BW Förderprogramm installiert werden konnten. An einem Ladepunkt konnte in Zusammenarbeit mit Stadtmobil Carsharing ein zusätzlicher Carsharingstandort u.a. für die Mitarbeitenden des Landratsamtes aufgebaut werden. Weitere Standorte von Stadtmobilfahrzeugen konnten in der Nähe der Außenstellen des Sozialdezernats in Sindelfingen und Herrenberg eingerichtet werden.

Für den Betrieb und die Unterhaltung der Dienstfahrzeuge ist ein Finanzbedarf von 440.000 € veranschlagt.

Einkauf/Zentrale Vergabestelle (P112601)

Der Zentrale Einkauf ist für Vertragsangelegenheiten und die zentrale Beschaffung von Dienstfahrzeugen, Hard- und Software, Büromöbeln und Büromaterial für die Landkreisverwaltung sowie Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände für die berufsbildenden Schulen, die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und die Schulkindergärten zuständig. Die Finanzmittel für die zentralen Beschaffungen werden unter dem betreffenden Sachkonto/Produkt zentral veranschlagt. Angeschaffte Anlagegüter werden durch den Zentralen Einkauf in die Anlagenbuchhaltung eingepflegt.

Die Zentrale Vergabestelle berät und begleitet die Fachämter vergaberechtlich und führt die erforderlichen Vergabeverfahren durch.

Der Budgetbedarf für die zentralen Beschaffungen beträgt 42.000 €.

Boten-, Zustell- und Postdienst (P112602)

Die Poststelle ist für den Empfang, die Verteilung und den Versand der Briefsendungen und Pakete/Päckchen zuständig. Die Postdienstleistungen wurden im Jahr 2023 europaweit ausgeschrieben und eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Die Sendungsmengen sind seit dem Jahr 2021 um ca. 50 % gestiegen. Davon ist ein erheblicher Anteil auf den Umtausch von Führerscheinen, die Zunahme von Postsendungen im Zusammenhang mit Verkehrsordnungswidrigkeiten durch den vermehrten Einsatz von Enforcement-Trailern und Onlinezulassungen zurückzuführen. Bei Onlinezulassungen müssen dem Fahrzeughalter seitens der Zulassungsstelle die Fahrzeugpapiere und Siegelplaketten für das Kennzeichen per Post zugesandt werden.

Weiterer Aufgabenschwerpunkt der Poststelle ist die Digitalisierung der Eingangspost im Rahmen des DMS-Projektes. Durch den fortlaufenden Roll-Out des Dokumentenmanagementsystems auf weitere Fachämter hat die Menge der zu digitalisierenden Eingangspost stark zugenommen und kann nicht mehr nur mit eigenem Personal und Gerät bewältigt werden. Für einen erfolgreichen Projektverlauf wurde die Dienstleistung „Digitalisierung Eingangspost“ ausgeschrieben und ergänzend extern vergeben.

Der Budgetbedarf für die Postgebühren sowie die interne und unterstützende externe Digitalisierung beträgt 530.000 €.

Hausdruckerei und Vervielfältigung (Printservice) (P112603)

Im Jahr 2024 wurde eine Rahmenvereinbarung über die Erstellung von Druckdienstleistungen erneut europaweit als vorbehaltener Auftrag unter Werkstätten für Menschen mit Behinderung und Inklusionsunternehmen ausgeschrieben. Notwendige Druckaufträge werden dezentral seitens der Fachämter an den Auftragnehmer vergeben. Der Leasingvertrag der kleinen Digitaldruckmaschine im Servicebereich ist im Oktober 2025 ausgelaufen und wurde im Rahmen der Einsparungen nicht verlängert.

Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schreibdienst (P112604)

Nach erfolgtem Aktenabschluss in den Fachämtern werden die Papierakten bis zum Ende der Aufbewahrungsfrist nach der Ordnung des Aktenzeichenplans in der Registratur aufbewahrt und im Rahmen von Aktenanforderungen durch die Fachämter diesen erneut zur Verfügung gestellt. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung wird die Papieraktenmenge und somit der Aufgabenumfang abnehmen. Mitarbeitende der Registratur digitalisieren daher bereits heute Akten und Eingangspost an Scanarbeitsplätzen. Zu den Hausdiensten gehören des Weiteren die Infotheke, die Telefonzentrale und der zentrale Schreibdienst. Im Bereich des zentralen Schreibdienstes werden die zentralen Posteingänge des Landratsamtes bearbeitet.

Der Budgetbedarf für die zentralen Dienstleistungen beläuft sich auf ca. 15.000 €. Hiervon entfallen 4.000 € auf die jährlich vorgeschriebene Prüfung und Wartung der Rollregalanlagen.

- **Bereitstellung und Vermietung von AV-Medien u. Geräten inkl. Service (Kreismedienzentrum) (P21500411)**

Die gesamtgesellschaftliche Herausforderung der Digitalisierung und die fortschreitende Digitalisierung der Schulen erfordern die Anschaffung von Geräten und Lizenzen. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Technik und der Anwendungen sind Ersatzbeschaffungen, wie z.B. iPads, notwendig. Nur mit aktuellen Betriebssystemen ist eine sichere Nutzung der Endgeräte möglich. Gleiches gilt für die anderen Geräte im Verleih. Zur besseren Unterrichtsgestaltung wurden unterschiedlich lizenzierungspflichtige Tools angeschafft, die die Lehrkräfte einsetzen.

Weiterhin bleibt der Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte auf hohem Niveau. Das Kreismedienzentrum versucht diesen Bedarf über die Beteiligung an Gesamtlehrerkonferenzen, pädagogischen Halb- und Ganztagesveranstaltungen und durch Angebote der Medienwerkstatt abzudecken. Hierbei leisten die geschulten Berater des Landesmedienzentrums Hilfe und ermöglichen den Lehrkräften im Kreis Böblingen eine individuelle Unterstützung.

Die Kosten für die Verlängerung und Anschaffung von Softwarelizenzen, Ersatzbeschaffung und bedarfsgerechte Neuanschaffung von Endgeräten (samt Leasingkosten) sowie Wartungsverträge für Fachanwendungen belaufen sich auf 182.000 €.

Im Rahmen der Untersuchungen des Rechnungshofes am Landesmedienzentrum hat das Kultusministeriums Baden-Württemberg den Fortbestand der Kreismedienzentren auf Landkreisebene in Frage gestellt: „In der Konsequenz würden die dem Land zugeordneten Aufgaben aus den kommunalen Medienzentren herausgelöst. Das Betreiben von Medienzentren als Pflichtaufgabe der Stadt- und Landkreise würde entfallen.“ Für das begonnene Schuljahr 2026/2027 ist noch der Regelbetrieb vorgesehen. Ein Konzept zur Fortführung der notwendigen Aufgaben bei einer Auflösung des Kreismedienzentrums Böblingen wird erarbeitet.

- **Archiv (P2521)**

Zu den Pflichtaufgaben des Kreisarchivs gehören unter anderen die jährliche Aussonderung und Bewertung von Akten aller Ämter des Landratsamtes Böblingen sowie die Übernahme von 50-100 laufenden Metern Akten und deren Sicherung zzgl. Bildmaterialien und Sammlungsgut. Hinzu kommen die Bestandspflege und Überlieferungsbildung (Altbestände, Luftbilder, Mikroverfilmung und Digitalisierung).

Das Kreisarchiv informiert zur sachgerechten Schriftgutverwaltung und Archivführung, bearbeitet als Informationsdienstleister Anfragen, stellt analoges und digitales Archivgut zur Nutzung bereit, berät und betreut Nutzer der Archivbestände, fertigt Reproduktionen an und unterstützt Behörden, Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen. Darüber hinaus fördert es die Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Landkreises und betreibt aktive Kulturarbeit für den Landkreis.

Anstehende Projekte sind weiterhin die Erinnerungsarbeit an Heinrich Schickhardt und die Neuauflage des Heimatliederbuchs des Landkreises Böblingen.

Eine weitere Aufgabe ist die technische Betreuung und Weiterentwicklung des Internetauftritts mit den Unterseiten (kreisgeschichte-bb.de, zeitreise-bb.de, zeitzeugen-bb.de und kleindenkmale-bb.de) und die Pflege und Weiterentwicklung der Dienstbibliothek.

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Pflichtaufgaben und Projektarbeiten des Kreisarchivs ist die Unterstützung von externen Dienstleistern notwendig.

Kommunale Archivpflege - Digitale Langzeitarchivierung:
Die Sicherung und Pflege der aus rechtlichen und historischen Gründen bedeutsamen Unterlagen sowie die Nutzbarmachung der Überlieferung erfolgt in Absprache und auf Rechnung der beteiligten Kreiskommunen. Das Kreisarchiv unterstützt die analoge Kommunale Archivpflege für 9 Kommunen. Darüber hinaus berät und betreut der Landkreis die digitale Langzeitarchivierung für 13 Kommunen.

Insgesamt sind für Aufwendungen des Kreisarchivs ca. 84.000 € vorgesehen.

- **Sonstige Kulturpflege (P2810020)**

Die Zuschüsse des Landkreises Böblingen zur Förderung der Kultur werden zentral durch das Amt für Finanzen ausbezahlt. Hierzu gehören die Förderung der Jugendforschungszentren Landkreis Böblingen und Herrenberg-Gäu, die mit jeweils 20.000 € veranschlagt sind, sowie die Unterstützung von Musikverbänden und Jugend musiziert.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	113.732	0	39.993
		31400000 Zuweis. lfd. Zwecke Bund	14.125	0	12.107
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	75.929	0	0
		31420000 Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV	23.672	0	27.886
		31450000 Zuweis. lfd. Zwecke verb. Unternehmen	5	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.054	5.568	4.554
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	3.054	5.568	4.554
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	750	800	1.000
		33110000 Verwaltungsgebühren	565	500	700
		33210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	185	300	300
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	106.178	3.100	3.490
		34210000 Erträge aus Verkauf	685	0	60
		34610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	105.494	3.100	0
		34610009 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	3.430
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.760	248.007	197.240
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	40.710	95.000	0
		34820009 Erstattungen von Gemeinden und GV Steuer	0	0	60.000
		34850000 Erst.verb.Unternehmen,Beteiligungen,Sond	9.959	113.000	120.000
		34860000 Erstattungen von s. öff. Sonderr.	0	20.000	10.000
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	776	0	0
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	314	20.007	7.240
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	91.164	65.900	82.700
		35610010 Zwangsgelder	10.000	0	0
		35620000 Säumniszuschläge, Mahngeb. u. ähnl. NF	74.535	64.000	80.000
		35710000 Auflösung von sonstigen Sonderposten	2.607	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	3.803	1.900	2.500
		35910100 Ausbuchung Kleinbetrag	167	0	200
		35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	51	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**366.637**	**323.375**	**328.977**
12	-	Personalaufwendungen	-4.523.274	-4.654.400	-4.646.772
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.321.282	-1.757.530	-1.356.750
		42210000 Unterh. des bewegl. Vermögens	-2.450	-5.500	-18.500
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	-7.655	-14.050	-6.100
		42310000 Mieten und Pachten	-392.070	-390.580	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-367.200
		42320000 Leasing	-51.551	-48.200	-30.000
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	-429.139	-420.000	-440.000
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	0	-300	0
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl.Reisekosten	-8.866	-35.500	-13.100
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-2.079	-42.000	-10.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-145.882	-342.400	-184.100

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-11.000	-5.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-5.900	-2.000
		42810000 Aufwendungen f.d. Verbrauch von Vorräten	-116	0	0
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	-281.475	-442.100	-280.750
		96420300 umg. Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	-269.338	-269.209	-208.039
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132.439	-135.500	-135.000
		45930000 Aufwand des Geldverkehrs	-132.200	-135.500	-135.000
		45930010 Sonderbereich: Aufwand aus Bankgebühren	-239	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-387.335	-396.300	-398.300
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-45.000	-45.000	-45.000
		43180430 Zuschuss Blasmusikverband	-5.000	-5.000	-5.000
		43180440 Zuschuss Jugend musiziert	-4.000	-4.000	-4.000
		43180450 Zuweisung an Otto Elben e.V.	-3.200	-1.600	-1.600
		43180460 Zuweisung an Kepler- und Hesse-Gau	-700	-700	-700
		43780000 Allgemeine Umlagen an übrige Bereiche	-329.435	-340.000	-342.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.144.804	-1.291.970	-1.190.990
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-1.726	-2.550	-2.060
		44290010 Mitgliedsbeiträge	0	-2.270	-2.280
		44294000 Beratungskosten	-12.676	-22.000	-3.500
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-63.254	-97.700	-53.900
		44310010 Bürobedarf	-48.800	-71.150	-49.800
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-10.150	-15.300	-8.150
		44310030 Postgebühren	-410.371	-450.000	-460.000
		44310040 Telekommunikationsdienstleistungen	-39	0	0
		44310050 Öffentliche Bekanntmachungen	0	-400	0
		44310060 Dienstreisekosten	-1.998	-8.100	-3.200
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-21.247	-22.500	-16.000
		44310080 Mitgliedsbeiträge	-1.815	0	0
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-2.913	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-5.072	0	0
		44410020 Versicherungen	-564.745	-600.000	-592.100
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-7.778.471**	**-8.504.909**	**-7.935.851**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-7.411.834**	**-8.181.534**	**-7.606.875**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	6.481.895	6.882.201	6.483.434
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenb. Fahrzeuge	494.100	365.700	364.000
		92102005 Kilometerpauschale	155.042	277.397	230.367
		92102009 Mitwirkung TH 11 an Servicepreis EDV	225.168	232.211	223.339
		92110000 Umlage Serviceleistungen	5.108.836	5.481.296	5.132.151
		92800000 Steuerung	498.749	525.596	533.576
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-861.359	-1.040.816	-854.929

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenb. Fahrzeuge	-12.200	-10.600	-10.400
		92102005 Kilometerpauschale	-6.716	-6.579	-5.250
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-438.600	-559.000	-414.400
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	-16.800	-18.000	-17.000
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-173.545	-218.819	-207.228
		92450000 Umlage Dezernent	-152.207	-144.219	-124.932
		92800000 Steuerung	-61.291	-83.600	-75.718
23	-	kalkulatorische Kosten	149	-41.401	-14.449
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**5.620.685**	**5.799.984**	**5.614.055**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.791.149**	**-2.381.550**	**-1.992.819**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	395.750	317.807	324.223	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.573.703	-8.235.700	-7.727.812	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-7.177.953**	**-7.917.893**	**-7.403.589**	**0**
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung Sachvermögen	44.410	0	0	0
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**44.410**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-355.144	-106.250	-77.700	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-20.148	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-375.292**	**-106.250**	**-77.700**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-330.882**	**-106.250**	**-77.700**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-7.508.835**	**-8.024.143**	**-7.481.289**	**0**

Auftrag			2027		2028	2029	2030
			Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€
11	**Finanzen**						
11							
11	**711220000011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Finanzverwaltung, Kasse**		**0,00**	**0,00**	**55.000,00**	**55.000,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen						
11	78312000 Bewegliches Vermögen	Austausch Kassenautomat 1 in BB				55.000,00	
11		Austausch Kassenautomat 2 in BB					55.000,00
11							
11							
11	**711250140011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Transport- u. Beförderungsleistungen**		**17.000,00**	**92.000,00**	**150.000,00**	**0,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen	Anbindung Mobilitätsdienst an Mobiltätsplattform Landkreisverwaltung		17.000,00	17.000,00	0,00	0,00
11	78312000 Bewegliches Vermögen	DW 4 Ersatz TH44		0,00	75.000,00	0,00	0,00
11		DW 5 Ersatz TH44		0,00	0,00	75.000,00	0,00
11		Austausch Bus Umweltrufbereitschaft TH41		0,00	0,00	75.000,00	0,00
11							
11	**711260140011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Zentraler Dienstleistungen**		**7.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen						
11	78312000 Bewegliches Vermögen	Ersatz Scanner Poststelle		7.000,00			
11							
11							
11	**711260110011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schr.**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen						
11	78312000 Bewegliches Vermögen						
11							
11							
11	**721500110011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Bereitstellung u. Vermietung von AV-Medien (Kreismedienstelle)**		**44.500,00**	**20.000,00**	**31.500,00**	**20.000,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen						
11	78312000 Bewegliches Vermögen	Lasercutter auch zur Gravur X-Tool F2		1.500,00	20.000,00	30.000,00	20.000,00
11		Erneuerung Wlan-Infrastruktur		5.000,00			
11		Neuistallation einer aktuellen PaedML mit aktualisierter Hardware		20.000,00			
11		Formcasekoffer		3.000,00		1.500,00	
11		Beamer		10.000,00			
11		Not-Ersatzbeschaffung		5.000,00			
11							
11							
11	**725210000011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Archiv**		**9.200,00**	**1.700,00**	**0,00**	**0,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen						
11	78312000 Bewegliches Vermögen	Flachbettscanner DINA 3		3.500,00			
11		Planschrank		1.700,00	1.700,00		
11		Diaschrank		4.000,00			
11							
11							
11							
11							
11		**Summe**		**77.700,00**	**113.700,00**	**236.500,00**	**75.000,00**

Erläuterungen:

Austausch Kassenautomat 1 in BB:

Die Kassenautomaten sind bereits über 10 Jahre alt, laufen aber bislang noch relativ zuverlässig. Daher Austausch Kassenautomaten ab 2029 nach hinten geschoben.

Austausch Kassenautomat 2 in BB:

Die Kassenautomaten sind bereits über 10 Jahre alt, laufen aber bislang noch relativ zuverlässig. Daher Austausch Kassenautomaten ab 2029 nach hinten geschoben.

DW 4 Ersatz TH44:

Amt 44 Vermessung: Ersatzbeschaffung für den bisherigen Dienstwagen DW 4 (Kennzeichen BB-LA 2982)

DW 5 Ersatz TH44:

Amt 44 Vermessung: Ersatzbeschaffung für den bisherigen Dienstwagen DW 5 (Kennzeichen BB-LA 2988)

Austausch Bus Umweltrufbereitschaft TH41:

Amt 41 Bauen und Umwelt: Ersatzbeschaffung für den bisherigen Dienstwagen

TH 12 Personal

Budgetverantwortung: Judith Dengler, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Über den Teilhaushalt 12 werden rund 2.700 Mitarbeitende des Landkreises betreut. Neben den klassischen Themen Personalgewinnung und Gehaltszahlungen kümmert sich das Amt für Personal um die Personalentwicklung, das betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement, die Vereinbarung von Familie und Beruf, Ausbildung, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Personalplanung, Aufbau einer Arbeitgebermarke, Beurteilungen und Personalkostencontrolling.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P112101	Personalbedarfsdeckung
	P112102	Personalbetreuung und -abrechnung
	P112103	Ausbildung- und Fortbildung / Personalentwicklung
	P112106	Freiwillige soziale Leistungen
	P112107	Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Kostenstellen	12001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 12
	12015101	ATZ, Springer, Beurlaubte

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

GG; BGB; TVöD; Allgemeines Beamtenrecht mit BeamStG, LBG, LNTVO, AzUVO, LVO, LBesGBW; LPVG; ArbSchG; ASiG; DGUV; BzG BW; AGG; ChancenG BW; LHO; TzBfG; KSchG; MuSchG; BEEG; usw.

- **Beschlüsse / interne Regelungen**

DV Betriebliches Eingliederungsmanagement, Beurteilungsrichtlinien, Konzept über eine integrative Personalentwicklung, DV Bezahlung eines Leistungsentgelts, DV mobile Arbeit und alternierende Telearbeit, DV Gewährung Leistungsprämien, DV Leistungsstufen § 17 (2) TVöD, DV Arbeitszeit, DA Berechtigungsverwaltung, DV Suchtprävention, DA Verhütung und Bekämpfung von Korruption, Inklusionsvereinbarung, DV Freistellungsjahr, u.a.

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente (VZÄ)[1]	27,6	29,5	32,9	31,4	31,5	28,7
darunter Personalbetreuung	15,7	20,9	13,8	13,8	13,5	13,0
darunter Personalabrechnung	4,6	8,6	3,2	3,1	3,0	3,0
Personalfälle gesamt [Anz.]	2.411	2.596	2.579	2.638	2.704	2.544
davon LRA	1.547	1.692	1.646	1.633	1.654	1.546
davon Landesbedienstete	68	72	69	79	79	81
davon Dritte	796	832	864	926	971	917
EB Gebäudemanagement	219	253	250	267	300	266
Abfallwirtschaftsbetrieb	516	514	545	590	576	559
Sonstige[2]	61	65	69	69	95	92
Personalaufwendungen [€]						
- für Personalbetreuung	1.110.264	921.492	1.076.703	1.179.504	1.140.123	1.144.647
- für Personalabrechnung	290.643	228.436	246.192	261.371	258.811	268.606
Personalbedarfsdeckung [Anz.]						
- Austritte[3]	283	209	224	227	200	180
- WiedereinsteigerInnen	31	28	22	19	35	35

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Stellen lt. Stellenplan[4] [Anz.]	1.178	1.287	1.359	1.288	1.253	1.207
Stellen Eigenbetrieb Gebäude-management [Anz.]	173	168	187	189	187	186
Stellen lt. Stellenplan, inkl. Eigenbetriebe [Anz.]	1.634	1.744	1.840	1.784	1.784	1.743
Altersdurchschnitt LRA [Jahre] (Stichtag 30.6.JJ)	44,4	45,3	45,6	46,3	45,0	45,5
Personalaufwand Personalbetreuung je Fall[5]/J [€]	432	355	415	447	422	450
Personalaufwand für Personalabrechnung je Fall[6]/J [€]	92	88	98	102	99	109
Stellenausschreibungen [Anz.]	443	353	301	216	120	160
davon interne	443	353	301	216	120	160
davon zusätzlich externe	213	230	270	175	60	90

[1] VZÄ Vollzeitäquivalente = Messgröße für die Personalkapazität. Berücksichtigt wird der durchschnittliche, tatsächliche Stellenbesetzungsgrad innerhalb eines Zeitraums.
[2] RBB, Eigenbetriebe bis 2020 EB Klinikgebäude und Gebäudewirtschaft s. Excel, Tierheim, VHS, Sportkreis, KKH.
[3] Austritte von Mitarbeitenden aufgrund Altersgrenze, Kündigung, Auflösungsvertrag, Ende Zeitvertrag, Entlassung Beamte, Tod.
[4] Stellen ohne Auszubildende, Praktikanten, Landesbedienstete.
[5] Fallzahl = Personalfälle gesamt.
[6] Fallzahl = Personalfälle gesamt abzgl. Landesbedienstete.

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Erfolgreiche Stellenbesetzungsverfahren nach Erstausschreibung [%][7]	91,6	60,0	74,9	70,0	90,0	90,0
Durchschnittliche Vakanz bei Stellen [Anz. Wochen]	6,0	9,0	13,1	8,3	9,0	26,8[8]
Bleibequote Neueinstellungen nach 12 Monaten [%][9]	95,0	88,0	93,0	89,4	96,0	96,0
Externe Fluktuationsrate [%][10]	10,9	11,5	8,4	9,0	5,0	6,0
Interne Fluktuationsrate [%][11]	8,1	9,0	7,5	7,0	5,0	7,0

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Bleibequote Neueinstellungen (12 Monate) [%]	88,0	93,0	89,4	**95,0**	**95,0**	

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
Krankheitstage LRA je VZÄ [Anz.]	16,2	17,8	18,9	**17,0**	**15,0**	1.5
Ausbildungsquote [%][12]	3,6	2,8	2,4	**3,8**	**4,0**	1.5
Übernahmequote [%][13]	86,7	90,9	92,3	**87,0**	**90,0**	1.5
Abgeschlossene Fortbildungsvereinbarungen [Anz.]	12	10	9	**20**	**25**	1.5.1.4
Teilnehmende Aufstiegslehrgänge [Anz.]	13	13	8	**10**	**5**	1.5.1.4
Teilnehmende Inhouse-Seminare [Anz.]	238	231	306	**200**	**250**	1.5.1.4
Digitale Gesundheitsangebote [Anz.]	6.500	6.500	6.500	**4.500**	**5.000**	1.5.2.1
Benefits [Anz.]	22	21	21	**22**	**22**	1.5.3.5
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Schwerbehindertenquote (gesetzlich >= 5,0) [%]	6,1	6,0	5,7	**6,3**	**7,0**	
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) [Berechtigte]	242	354	334	**230**	**200**	

[7] Anz. erfolgreiche Stellenbesetzungsverfahren / Anz. Stellenausschreibungen * 100
[8] Erhöhung auf rd. 27 Wochen aufgrund der Wiederbesetzungssperre.
[9] Gebliebene Neueingestellte nach 12 Monaten / Anz. Neueingestellte * 100
[10] (Anzahl der Austritte wegen Kündigung, Ablauf oder Auflösung eines Anstellungs- , Dienst - oder Ausbildungsverhältnisses + Anzahl der Austritte wegen Altersruhestand, Vorruhestand, Frühverrentung, Ende Altersteilzeit) / Anzahl der Beschäftigten (gesamt) * 100
[11] Anzahl der Umsetzungen / Anzahl der Beschäftigten (gesamt) * 100
[12] Anzahl der Auszubildenden / Anzahl der Vollstellen * 100
[13] Anzahl der übernommenen Ausbildungsabsolventen / Anzahl der Ausbildungsabsolventen mit bestandener Prüfung.

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Betriebliches Eingliederungsmanagement [Verfahren]	46	45	76	60	80	
Teilnehmer Nachwuchsführungskräfte lmaka (interkommunal) [Anz.]	5	5	5	5	6	
Teilnehmer Nachwuchsführungskräfteprogramm VWA (interkommunal) [Anz.]	3	2	2	–	3	
Teilnehmer Führungskräfteprogramm lmaka (interkommunal) [Anz.]	3	2	2	–	2	
Teilnehmer Traineeprogramm Public Management Absolventen [Anz.]	5	4	4	6	6	
Teilnehmer Jobticket (o. AWB) [Anz.]	476	516	445	500	600	
Teilnehmer Jobrad Zuschuss [Anz.]	76	78	48	90	100	
Teilnehmer Egym Wellpass [Anz.]	194	342	487	320	–	

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Personalbedarfsdeckung (P112101)

Die Arbeitgebermarke „Viel mehr fürs Leben“ wurde mit der Veröffentlichung des Arbeitgebervideos im Mai 2026 ergänzt. Das Arbeitgebervideo fand in der Presse positiven Zuspruch und ist auf der Karriereseite viel-mehr-fuers-leben.de zu sehen. Der Arbeitsmarkt und die Personalbedarfsdeckung fokussiert sich zunehmend auf interne Besetzungsverfahren. Im Rahmen des Stellenabbaus suchen wir entsprechend der Qualifikation unserer Mitarbeitenden andere Einsatzbereiche. Dennoch bleiben die Ziele der Arbeitgebermarke bestehen und auch die Einstellung neuer externer Kräfte ist weiterhin notwendig.

Seit Juni 2026 gilt die Entgelttransparenzrichtlinie unmittelbar. Der Landkreis Böblingen hat begonnen diese im Bewerbermanager und auf den Karriereseiten entsprechend umzusetzen. Insgesamt reduzieren sich die Personalmarketingkosten. Das Personalmarketing legt aktuell den Schwerpunkt auf den Ausbau von Social Media, insbesondere den Aufbau von LinkedIn. Dies soll 2027 weiterentwickelt werden.

■ Personalbetreuung und -abrechnung (P112102)

Als interner Dienstleister für die Mitarbeitenden und Führungskräfte des Hauses wird kontinuierlich die Digitalisierung und die Bereitstellung statistischer Daten für die Führungskräfte optimiert. Auch im kommenden Jahr wird dies programmunterstützt weiterverfolgt, um eine optimale Steuerungsunterstützung für die Führungskräfte im Hause zu bieten und damit insgesamt den Landkreises Böblingen optimal für zukünftige Herausforderungen aufzustellen.

Im Jahr 2026 können die Digitalisierung und die weitere Automatisierung des Organigramms und Geschäftsverteilungsplans abgeschlossen werden. Auch eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit

mit der Gemeindeprüfungsanstalt im Hinblick auf die Stellenbewertungen ist vorgesehen. Erstmalig konnten Beschäftigte bis zum 01.09.2026 bis zu drei Tauschtage, die die Mitarbeitenden dann in 2027 in Anspruch nehmen können, beantragen. Bei den antragstellenden Personen reduziert sich die Jahressonderzahlung in 2026 entsprechend. Ab 2027 stehen den Beschäftigten bei einer 5 Tage-Woche 31 Urlaubstage zu (Erhöhung um 1 Urlaubstag).

Im Juli 2026 ist die Besoldungserhöhung für die Beamten rückwirkend zum 01.08.2026 mit einer Erhöhung von 2,82 % ausgezahlt worden. Zum 01.03.2027 werden die Besoldungsbezüge um weitere 2,0 % erhöht.

Aus- und Fortbildung / Personalentwicklung (P112103)

Die qualifizierte Ausbildung junger Talente sowie deren langfristige Bindung an den Landkreis stellen weiterhin einen Schwerpunkt der Personalstrategie im Bereich der Ausbildung dar. Im Hinblick auf die personelle Nachwuchssicherung ist weiterhin vorgesehen, die Kapazität für das Einführungspraktikum im Studiengang 'Bachelor of Arts – Public Management' von bisher zwei auf künftig vier Plätze zu erhöhen. Diese Maßnahme dient der Stärkung der Rekrutierungsbasis, der besseren Verzahnung von Studium und praktischer Ausbildung sowie der Sicherstellung des zukünftigen Fachkräftebedarfs.

Zur aktiven Nachwuchsgewinnung wird der Landkreis auch zukünftig an regionalen Ausbildungsmessen teilnehmen. Durch den Informationsstand und persönliche Beratungsgespräche wird das Ziel verfolgt, die Sichtbarkeit des Landkreises zu erhöhen und Schülerinnen und Schüler für eine berufliche Perspektive in der Verwaltung zu gewinnen.

Neben dem umfangreichen Inhouse-Fortbildungsprogramm für alle Mitarbeitenden konnten in diesem Jahr erneut zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des Schulungskonzepts für Führungskräfte angeboten werden. Das Schulungskonzept bereitet die Führungskräfte gezielt auf die Anforderungen des Landkreises vor und vermittelt die dafür notwendigen Kompetenzen. Es vereint klassische Führungsseminare mit jährlich wechselnden Schwerpunktthemen sowie ergänzenden Coachings und Workshops zur kollegialen Beratung.

Freiwillige soziale Leistungen (P112106)

Die vertragliche Vereinbarung mit EGYM Wellpass läuft zum 31.10.2026 aus. Hierfür hat der Kreistag im Juli 2026 keine Zuschussmittel mehr freigegeben. Da die betriebliche Gesundheitsförderung trotzdem eine sehr wichtige Rolle spielt, plant die Verwaltung, ohne zusätzliches Budget eine Beibehaltung eines Fitnessmodells zu ermöglichen.

Die Benefits der Nachhaltigkeit mit dem Jobticket und dem Zuschuss zum Jobrad werden den Mitarbeitenden weiterhin angeboten und von diesen genutzt.

Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (P112107)

Im letzten Jahr hat die Verwaltung die betriebsärztliche Betreuung für das Landratsamt Böblingen (mit Eigenbetrieb Gebäudemanagement, ohne AWB) neu ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt erstmalig Health Works – Praxis für Arbeitsmedizin aus Tübingen, die Vertragsdauer beträgt ab 01.01.2026 zwei Jahre mit der Option einer Verlängerung um ein weiteres Jahr.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.263	0	0
		31400000 Zuweisung lfd. Zwecke Bund	2.263	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.974	0	0
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.021	0	0
		96340300 umg. Privatrechtliche Leistungsentgelte	-47	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242.627	153.900	171.400
		34800000 Erstattungen vom Bund	76.920	70.000	75.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	3.781	1.000	3.500
		34850000 Erst.verbund.Unternehmen, Beteiligungen,Sonderr.	79.875	82.900	92.900
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	189	0	0
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	86.447	0	0
		96348300 Umgelegte Kostenerstattungen und -umlagen	-4.585	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	17.465	15.000	23.524
		35820000 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	17.861	15.000	23.524
		96350300 Umgelegte Sonstige ordentliche Erträge	-396	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**265.329**	**168.900**	**194.924**
12	-	Personalaufwendungen	-6.677.836	-7.732.626	-7.756.500
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-911.967	-1.259.700	-1.152.500
		42210000 Unterh. des beweglichen Vermögens	-172	0	-500
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	-271	0	0
		42310000 Mieten und Pachten	0	0	-4.000
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-196.952	-196.200	-197.100
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	0	-500	0
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-140.727	-261.500	-273.800
		42620000 Aus- u. Fortbildung, Umschulung	0	0	0
		42620010 Reisekosten zu Fortbildungen	0	0	0
		42710010 Aufwendungen für EDV	-290.744	-339.700	-298.500
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-83.100	-48.100
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-35.200	-13.500
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-283.223	-343.500	-317.000
		96420300 umg. Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	121	0	0
15	-	Abschreibungen	-8.896	-430	-1.598
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-676.809	-791.660	-752.547
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-555.499	-678.916	-610.167
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-11.321	-11.800	-12.130
		44294000 Beratungskosten	-27.638	-50.000	-50.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-1.519	-2.500	-1.500
		44310010 Bürobedarf	-1.660	-8.950	-2.950
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-6.364	-10.000	-8.700
		44310060 Dienstreisekosten	-9.998	-4.750	-4.600
		44310070 Sachverst.-, Gerichts-, ähnliche Kosten	-127	-25.000	-45.000
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-19.768	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-26.040	0	0
		44410020 Versicherungen	-11.385	-11.500	-11.500
		44410030 Aufwendungen Schadensfälle	-4.945	-4.500	-6.000
		44580000 Erstattungen an übrige Bereiche	-1.360	0	0
		44820000 Säumniszuschläge, Stundungs-, Verzugszinsen	-11	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	16.256	0
		96440300 Umgelegte Sonstige ordentliche Aufwendungen	825	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-8.275.508**	**-9.784.415**	**-9.663.145**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-8.010.180**	**-9.615.515**	**-9.468.221**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.757.828	5.266.785	5.182.008
		92102010 AWB Erstattung Service	265.375	265.375	265.375
		92110000 Umlage Serviceleistungen	4.492.453	5.001.410	4.916.633
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-370.236	-450.276	-456.198
		92102005 Kilometerpauschale	-1.216	-3.017	-2.168
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-255.000	-325.000	-347.200
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-7.000	-7.500	-5.100
		92450000 Umlage Dezernent	-107.020	-114.759	-101.730
23	-	kalkulatorische Kosten	1	-35	-143
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**4.387.593**	**4.816.474**	**4.725.667**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.622.587**	**-4.799.042**	**-4.742.554**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	273.049	168.900	194.924	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.176.703	-9.314.819	-9.422.633	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-8.903.655**	**-9.145.919**	**-9.227.709**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	0	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-8.903.655**	**-9.145.919**	**-9.227.709**	**0**

TH 14 Informationstechnologie

Budgetverantwortung: Claus Heineck, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Das Amt für Informationstechnologie ist der zentrale IT-Dienstleister des Landratsamtes. Es stellt eine moderne, leistungsfähige und wirtschaftliche IT-Umgebung bereit und unterstützt damit eine bürgernahe, effiziente und zukunftsfähige Verwaltung.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Planung, dem Ausbau und dem sicheren Betrieb der IT-Infrastruktur. Dazu gehören Rechenzentrum, Server und Fachanwendungen ebenso wie Netzwerke, Telekommunikation und die digitalen Arbeitsplätze der Mitarbeitenden. Durch professionelles Infrastruktur- und Betriebsmanagement sorgt das Amt dafür, dass zentrale Fachverfahren und Querschnittsdienste hochverfügbar und performant bereitstehen.

Eng damit verbunden sind Support und Administration. Das Amt betreut Benutzerkonten, Endgeräte, Standard- und Fachsoftware und unterstützt die Beschäftigten bei allen Fragen rund um ihre IT-Ausstattung. Ein strukturiertes Service- und Störungsmanagement stellt sicher, dass Anfragen und Probleme zügig bearbeitet werden und der laufende Dienstbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Zudem trägt das Amt die Verantwortung für den verwaltungsweiten Einsatz des Dokumentenmanagementsystems. Es stellt die technische Plattform für elektronische Aktenführung und digitale Vorgangsbearbeitung bereit, entwickelt gemeinsam mit den Fachämtern Akten- und Berechtigungskonzepte und begleitet deren Einführung. Neue IT-Projekte werden über das projektübergreifend arbeitende Project-Management-Office gesteuert, das Standards setzt, Vorhaben koordiniert und deren Umsetzung strukturiert begleitet.

Querschnittlich verantwortet das Amt zentrale Aufgaben der IT-Sicherheit und des Service Managements. Es entwickelt technische Sicherheitsstandards weiter, setzt Schutzmaßnahmen gegen Cyberangriffe um und arbeitet eng mit den zuständigen Stellen für Datenschutz zusammen. Auf Basis etablierter Service-Management-Prozesse werden Leistungen klar definiert, Qualitätsanforderungen festgelegt und die kontinuierliche Verbesserung der IT-Services sichergestellt.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P112006	IT-Standardarbeitsplatz
	P112008	Zuschlag Mobiler Arbeitsplatz (Smartphone / Tablet)
Kostenstelle	14001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 14

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

Gesetze / externe Vorgaben

GemO, LKrO, GemHVO BW, GWB, VgV, VOL, EGovG, EGovG BW, Datenschutzgesetze (DSGVO, LDSG), eIDAS-Verordnung, E-Rechnungs-Gesetz, Telekommunikations- und Mediengesetze, OZG, OZGÄndG, LVwZG, LIFG, ERV-FördG / E-Justice-Gesetz, ERVV, De-Mail-Gesetz, VwGO, EU-AI Act

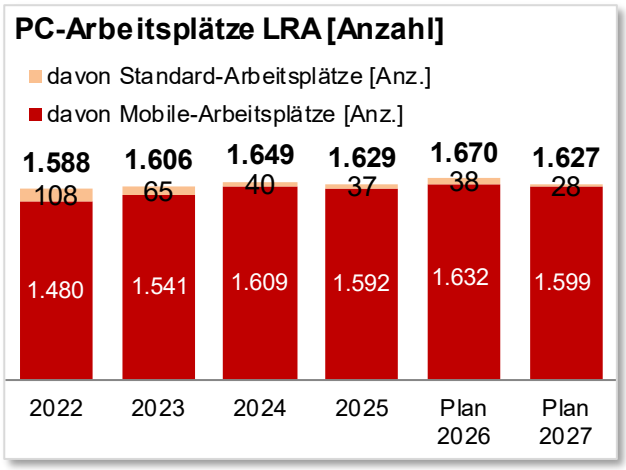
Beschlüsse / interne Regelungen

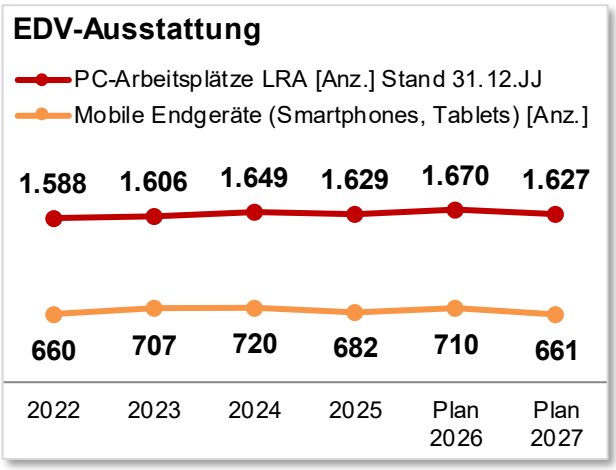
DA Beschaffung, IT Sicherheitshandbuch, IT Sicherheitsleitlinie, DA Internet, DV Dokumentenmanagementsystem (DMS), DV digitale Signatur, DV mobile Arbeit, DA Berechtigungsverwaltung, Richtlinie Smartphone, DV Einsatz von künstlicher Intelligenz

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

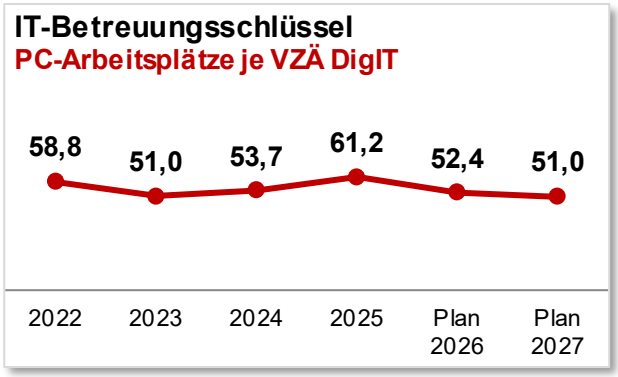
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente besetzt	27,0	32,5	31,7	27,6	31,9	31,9
PC-Arbeitsplätze LRA [Anzahl]	1.588	1.606	1.649	1.629	1.670	1.627
davon Standard-Arbeitsplätze	108	65	40	37	38	28
davon Mobile-Arbeitsplätze	1.480	1.541	1.609	1.592	1.632	1.599
Mobile Endgeräte [Anzahl] (Smartphones, Tablets)	660	707	720	682	710	661

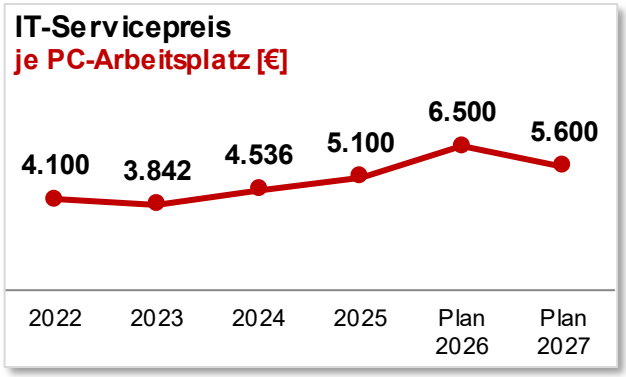




2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
IT-Betreuungsschlüssel PC-Arbeitsplätze je VZÄ[1]	58,8	51,0	53,7	61,2	52,4	51,0
IT-Servicepreis je PC-Arbeitsplatz [€]	4.100	3.842	4.536	5.100	6.500	5.600





2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND –INDIKATOREN

	2023	2024	2025	Ziel 2026	Ziel 2030	NHS
OZG-Leistungen [Anzahl][2]	18	38	55	70	130	1.2
E-Akte – Eingeführte Fallakten [Anz]	14	19	20	22[3]	40	
MA mit grds. techn. Möglichkeit zum Home-Office [%]	96,0	97,6	97,7	98,0	98,0	
Gesamtzahl Tickets	–	18.504	14.089	12.960[4]	13.000	
ø Bearbeitungsdauer Tickets	–	2,4	2,8	2,0	2,0	

[1] Bei der Berechnung 2023 bis 2025 wird 1 VZÄ „E-Government-Koordinator“ aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen nicht berücksichtigt.
[2] Darunter werden die LeiKa-Leistungen (Leistungskatalog der öffentl. Verwaltung) verstanden, der als Basis für den OZG-Umsetzungskatalog diente. Der Zielwert für das Jahr 2026 beträgt 85. Zum Stichtag 30.09. bietet der Landkreis bereits 91 OZG-Leistungen an. Der Zielwert für das Jahr 2027 beträgt 110.
[3] Der Zielwert für 2027 beträgt 30.
[4] Der Zielwert für 2027 beträgt 13.000.

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ IT-Standardarbeitsplatz (P112006)

Digitalisierung und IT – Grundlagen und Handlungsrahmen
Die konsequente Ausweitung der Digitalisierung und ggf. Automatisierung von Prozessen ist ein strategisches, LRA-übergreifendes Vorhaben. Zur adäquaten Unterstützung der erforderlichen Maßnahmen durch die IT sind Investitionen in Höhe von 100.000 € und Beratungsleistungen in Höhe von 50.000 € eingeplant.

Dokumentenmanagementsystem (DMS) - Entwicklung, Pflege und Betreuung von Anwendungen sowie Digitalisierung von Bestandsakten
Das DMS ist für Digitalisierungsvorhaben unerlässlich. 2026 konnte das DMS-Team wieder voll besetzt werden, wodurch die Anzahl gestarteter und umgesetzter E-Akten erhöht werden konnte. Somit kann für 2027 das Budget für externe Unterstützung auf 125.000 € reduziert werden.

IT-Sicherheit - Bereitstellung und Betrieb zentraler Rechnersysteme und Infrastruktur
Das Handlungsfeld IT-Sicherheit nimmt weiterhin eine zentrale Rolle ein. Die Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden zeigen Erfolge und werden auch 2027 weitergeführt. 2026 wurde durch externe Cyber-Security-Spezialisten ein Penetrationstest der zentralen Rechnersysteme und der Infrastruktur durchgeführt. Trotz des insgesamt positiven Ergebnisses sind Optimierungsmaßnahmen für 2027 geplant. Aufgrund des gestiegenen, internen Knowhows kann die erforderliche Unterstützung durch externe IT-Sicherheits-Experten für 2027 um 50% auf 50.000 € gesenkt werden.

Senkung des IT-Servicepreises für den IT-Standardarbeitsplatz
Aufgrund des geringeren, umzulegenden Haushaltsbedarfs in 2027 kann der IT-Servicepreis je PC-Arbeitsplatz 2027 merkbar von 6.500 € auf ca. 5.600 € gesenkt werden.

■ Zuschlag Mobiler Arbeitsplatz (Smartphone / Tablet) (P112008)

Für 2027 erhöht sich der Zuschlag von 1.500 € auf 1.700 €, da die umzulegenden Fixkosten leicht gestiegen sind, aber die Anzahl der Nutzer gesunken ist. Im Jahr 2027 werden ca. 150 der genutzten Smartphones gegen ein neues Modell getauscht werden müssen, da diese alten Geräte vor dem Supportende stehen. In 2026 wurden deutlich weniger Geräte als geplant getauscht, da das Apple iPhone SE (2020) weiterhin mit Updates versorgt wurde. Der Budgetbedarf für 2027 ist mit 167.500 € niedriger als 2025 angesetzt. Für die Folgejahre 2028/2029 wird jeweils von einem Budgetbedarf von 114.000 € ausgegangen.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.720	1.720	1.577
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	1.720	1.720	1.577
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2	0	0
		33110000 Verwaltungsgebühren	2	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	36.981	20.000	17.500
		34210000 Erträge aus Verkauf	19.330	0	0
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	17.651	20.000	17.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.399	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	3.399	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**42.102**	**21.720**	**19.077**
12	-	Personalaufwendungen	-2.768.525	-3.039.772	-3.093.629
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.147.819	-6.939.400	-5.365.150
		42210000 Unterh. des beweglichen Vermögens	-712	-1.000	-1.000
		42220000 Erwerb v. geringwertigen Vermögensgegenständen	-75	0	0
		42310000 Mieten und Pachten	-70	0	-4.000
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-123.610	-131.600	-132.200
		42320000 Leasing	-1.179.033	-1.332.000	-1.200.000
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-38.134	-70.000	-45.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-2.449.403	-4.454.750	-3.327.750
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-550	-700
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach- u. Dienstleistungen	-356.782	-949.500	-654.500
15	-	Abschreibungen	-598.142	-830.514	-782.132
17	-	Transferaufwendungen	-7.143	-8.000	-8.000
		43730000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	-7.143	-8.000	-8.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-915.838	-860.080	-815.380
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-690	0	0
		44294000 Beratungskosten	-462.016	-370.000	-360.000
		44310010 Bürobedarf	-81.662	-112.580	-97.580
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-65.788	-73.500	-79.800
		44310030 Postgebühren	-20.381	0	0
		44310040 Telekommunikationsdienstleistungen	-251.682	-282.000	-255.000
		44310060 Dienstreisekosten	-442	-2.000	-1.500
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-11.370	0	0
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-832	0	0
		44410030 Aufwendungen Schadensfälle	-20.976	-20.000	-21.500
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-8.437.466**	**-11.677.766**	**-10.064.291**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-8.395.364**	**-11.656.045**	**-10.045.214**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	9.426.100	11.813.500	10.234.900
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	8.440.500	10.757.500	9.111.200
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	985.600	1.056.000	1.123.700
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-621.721	-704.458	-670.624
		92102005 Kilometerpauschale	-3.882	-11.560	-7.950
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-219.300	-279.500	-280.000
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-46.200	-49.500	-49.300
		92102009 Mitwirkung TH 11 an Servicepreis EDV	-225.168	-232.211	-223.339
		92450000 Umlage Dezernent	-127.171	-131.687	-110.035
23	-	kalkulatorische Kosten	42	-100.109	-84.469
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**8.804.421**	**11.008.934**	**9.479.807**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**409.057**	**-647.112**	**-565.407**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	36.748	20.000	17.500	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.747.014	-10.847.252	-9.282.159	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-7.710.266**	**-10.827.252**	**-9.264.659**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-277.482	-265.000	-645.000	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-361.570	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-639.052**	**-265.000**	**-645.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-639.052**	**-265.000**	**-645.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-8.349.317**	**-11.092.252**	**-9.909.659**	**0**

Plan 2027-2030

TH	Auftrag	Vorgesehene Beschaffungen	2027	2028	2029	2030
14						
14	**711200140014**	**TH 14 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Organisation u. EDV**	**645.000,00**	**185.000,00**	**205.000,00**	**150.000,00**
14	78311000 Immaterielles Vermögen	Lizenzen für Mailverschlüsselung	60.000,00			
	78312000 Bewegliches Vermögen	Radius-Server, Austausch alte Access-Switche, Austausch alte Server, Erweiterung Plattenplatz Storage, Austausch Fiewallappliances, Contactcenter, KI-/RPA-Server	585.000,00	185.000,00	205.000,00	150.000,00
14						
14						
14	**790140000014**	**TH 14 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens allg. Kosten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
14	78311000 Immaterielles Vermögen					
14	78312000 Bewegliches Vermögen					
14						
14						
14		**Summe**	**645.000,00**	**185.000,00**	**205.000,00**	**150.000,00**

Erläuterungen:

78311000/Immaterielles Vermögen:
Die E-Mail-Verschlüsselung kommt im Haus immer mehr zum Einsatz, so dass hier weitere Lizenzen beschafft werden müssen.

78312000/Bewegliches Vermögen:
Die vorgesehenen Beschaffungen werden aus folgenden Gründen notwendig:
- Radius-Server, Grund: Der aktuell nahezu kostenlos laufende Server erfüllt nicht mehr die Anforderungen an Quantität und Qualität.
- Austausch alte Access-Switche, Grund: 30 Switche (Netzwerkhardware) sind im Oktober 2027 End Of Service und entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Ein Austausch wird aus Sicherheitsgründen empfohlen. Der Austausch wird auf Ende 2027 und 2028 aufgeteilt.
- Austausch alte Server, Grund: Zwei Server sind nächstes Jahr älter als 5 Jahre und fallen somit aus der Wartung und müssen durch neue Server ersetzt werden.
- Erweiterung Plattenplatz Storage, Grund: Da die digitale Datenmenge immer weiter anwächst, wird lt. Prognosen damit gerechnet, dass wir erweitern müssen.
- Austausch Fiewallappliances, Grund: Die neuen Geräte sind in der jährlichen Wartung 70 % günstiger und enthalten im ersten Jahr die Wartung. Die Geräte amortisieren sich somit Anfang somit Anfang 2028. Außerdem bringen Sie deutlich mehr Performance, um den zunehmenden Datenverkehr zu gewährleisten.
- Contactcenter, Grund: Im Rahmen des notwendigen Umstiegs auf eine anderes Telefonie-System wird aus Effizienzgründen auch eine Contact-Center-Lösung eingeplant. Durch eine professionelle Steuerung der Kontakte werden Erreichbarkeit, Servicequalität und Bearbeitungszeiten mit Unterstützung von KI verbessert.
- 2 zusätzliche Zeiterfassungs-Terminals für neue Klinikschule Flugfeld und Winterhaldenschule (inkl. Switche)

Enthaltene Innovationsthemen: KI-/RPA-Server Neuanschaffungen jährlich 100.000 € aufgrund von Erweiterung der KI/RPA-Nutzungen

2 Dezernat Jugend und Soziales

Dezernatsleitung: Dusan Minic

1 LEITZIELE[1]

Soziales



Die Landkreisverwaltung bekennt sich mit einem vielfältigen Angebot zur Ausschöpfung ihrer Gestaltungsmöglichkeiten für eine sozial gerechtere Gesellschaft – insbesondere für Familien, junge Menschen, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung. Soziale Leistungen ermöglichen in Not geratenen Menschen ein Leben in Würde. Diese und andere Eckpfeiler aus dem Leitbild für den Zusammenhalt in der Gesellschaft begleiten die Landkreisverwaltung in der täglichen Arbeit.

Jugend



Eine wirkungsorientierte Kinder- und Jugendhilfe ist eine wichtige Zukunftsinvestition. Kinder und Jugendliche sollen in allen Lebensbereichen sicher und möglichst geborgen aufwachsen und sich unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bestmöglich entwickeln können. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenssituationen und Bedürfnisse ist dabei essenziell und im Leitbild des Landkreises Böblingen verankert.

Migration und Ausländer



Solidarität und Gerechtigkeit sind grundlegende Werte für den Landkreis Böblingen. Die Verwaltung sieht die Vielfalt der Landkreisbevölkerung als Bereicherung an und steht gegen jegliche Form der Diskriminierung ein.

2 ZENTRALE THEMEN

Kindertagesbetreuung

Im Landkreis stehen ausreichend Betreuungsangebote für Kinder zur Verfügung. Familien mit psychisch kranken Kindern kann eine geeignete und niedrigschwellige Unterstützung angeboten werden. Bedarfe werden sozialraumorientiert und integriert beplant.

Erhalt und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Der Landkreis Böblingen setzt sich für den Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein.

[1] Die Leitziele lehnen sich an das 2024 fortgeschriebene Leitbild des Landkreises Böblingen an (Leitbild des Landkreises Böblingen).

Hochwertige Bildung

Das inzwischen flächendeckend an allen beruflichen Schulen des Landkreises vorhandene AVdual-Konzept wird stetig weiterentwickelt. Die Etablierung eines einheitlichen Rahmenkonzeptes für AVdual erfolgt durch regelmäßigen regionalen und landesweiten Austausch.

Verbesserung der Inklusion

In den Angeboten im Landkreis spiegelt sich die Diversität der Gesellschaft wider. Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Stärken und Förderbedarfen werden gemeinsam betreut und/oder individuell in ihrer Entwicklung gefördert.

Aufnahme von Flüchtlingen

An den Landkreis zugewiesene Flüchtlinge finden menschenwürdige Aufnahme, effektive Begleitung und Integrationsangebote im Landkreis Böblingen.

DZ 2 Dezernent 2 und Stabsstellen Bildungsbüro, Controlling Sozialbudget, Präventionsbeauftragter

Budgetverantwortung: Dusan Minic, Jugendhilfe- und Bildungsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Das Budget DZ 2 enthält den Dezernenten, sowie die Stabsstellen Präventionsbeauftragter, Controlling Sozialbudget und das Bildungsbüro.

Der Präventionsbeauftragte ist als Kommunaler Suchtbeauftragter verantwortlich für die Koordination der Suchtprävention und Suchthilfe. Der Präventionsbeauftragte koordiniert die Sucht/Gewalt/Kriminalprävention und die Suchthilfe. Er ist in dieser Funktion Geschäftsführer des Kommunalen Suchthilfenetzwerks, des Vereins Sicherer Landkreis e.V. und Leiter der Koordinierungsstelle Kriminalprävention. Zu den vielfältigen Aufgaben gehört das Erstellen eigener und zur Verfügung stellen auch von anderer Seite übernommener Konzepte und Projekte im Rahmen seiner Aufgabengebiete. Er unterstützt Multiplikatoren der Schul- und Sozialarbeit und kontrolliert die Fördergelder von Land/Landkreis für die Suchtberatungsstellen. Mit eigenen Projekten wird die Öffentlichkeitsarbeit in seinem Aufgabenfeld unterstützt.

Der Bereich Controlling unterstützt im Dezernat 2 die Fachämter und Führungskräfte bei der Planung und Steuerung des Haushalts, stellt die dafür erforderlichen Informationen bereit und sorgt kontinuierlich für eine transparente Sicht auf die Entwicklung der vielfältigen Leistungen des Sozialbudgets und deren Kosten.

Das Bildungsbüro ist als Stabsstelle im Dezernat 2 für die Schul- und Bildungspolitik der Schulen in Trägerschaft des Landkreises Böblingen und für die Schulsozialarbeit und Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) zuständig. Im Schwerpunktbereich „Übergang Schule - Beruf“ werden die Bildungsthemen in einem Netzwerk aller an Bildung beteiligter Akteure weiterentwickelt.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Schlüsselposition	P21500020	Bildungsbüro
Kostenstellen	20000000	Dezernent 2
	52200000	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung
	29005103	Präventionsbeauftragter
	20000010	Controlling Sozialbudget

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

Gesetze / externe Vorgaben

Musterbuchungsplan für den Sozialhaushalt, Kommunaler Produktplan, VwV Produkt- und Kontenrahmen
Schulsozialarbeit: Teil der Jugendhilfe - §13 SGB VIII „Jugendsozialarbeit“ sowie der im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz 2021 eingeführte §13a SGB VIII „Schulsozialarbeit“. §15 LKJHG präzisiert die Aufgaben der Jugendsozialarbeit. §1 SchG „Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule“ sichert in Abs. 3 die Kooperation von Jugendhilfe und Schule rechtlich ab (vgl.: Speck 2014, S. 67f). In den „Grundsätzen des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen vom 25.05.2020“ werden diese beiden rechtlichen Verankerungen zusammengeführt und deren Ausgestaltung konkretisiert.

2 KENNZAHLEN

2.1 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Aufrufe auf das Bildungsportal „MOVE“ [Anz.]	7.180	6.203	4.383	4.556	5.422	6.288
Verweisberatung auf externe Beratungsstellen [Anz]						60
Beratungsgespräche auf Bildungsmessen [Anz]						200

2.2 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss [%][1]	6,2	7,1	–	< 5,0	< 7,0	8.3
Anteil der in AVdual betreuten Schüler mit Hauptschulabschluss [%]	–	–	–	37,0	40,0	
Betreute AVdual-Schüler mit Ziel Hauptschulabschluss [Anz.]	–	–	–	199	240	

[1] Anteil Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an Schulabgänger gesamt, Quelle: **Bundesagentur für Arbeit,** https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/88/2022/nohighschoolcertificate/?r=

■ Schlüsselposition 21500020 Bildungsbüro

Kurzbeschreibung

Das Bildungsbüro ist Stabsstelle im Dezernat 2 und es ist zuständig für die Schul- und Bildungspolitik des Landkreises Böblingen, insbesondere für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises (Berufliche Schulen und Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren). Als Beratungs- und Koordinierungsstelle vernetzt das Bildungsbüro Akteure aus Bildung, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Bildung. Ziel ist es, die Bildungschancen und die berufliche Qualifizierung der jungen Menschen im Landkreis Böblingen zu verbessern und weiterzuentwickeln. Hier haben die zwei Fachbereiche der Schulsozialarbeit und der Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) eine tragende Rolle.

Allgemeine Ziele

Strategische und politische Ausrichtung der Schul- und Bildungspolitik des Landkreises, Abstimmung der Bildungsbedarfe und Koordinierung der Bildungsangebote am Übergang Schule-Beruf. Umsetzung der Leitlinien für Bildung im Landkreis, insbesondere Bildungsgerechtigkeit und Integration.

Grundkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Schüler an beruflichen Schulen und SBBZ [Anz]	11.192	11.119	11.243	11.276	11.374	11.472
davon an beruflichen Schulen	10.251	10.161	10.215	10.208	10.254	10.300
davon an SBBZ	941	958	1.028	1.068	1.120	1.172

Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Kooperationspartner Runder Tisch „Bildung und Beruf“ [Anz]	15	15	15	15	15	15
AVdual-Begleitungen [VZÄ]	5,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
Schüler je AVdual-Begleitung [Anz]	46	45	47	52	55	58
Vermittelte Praktika AVdual [Anz]	240	240	250	280	300	320
Stellen Schulsozialarbeit [VZÄ]	16,0	16,0	16,0	13,25	13,25	13,25[2]
davon berufliche Schulen [VZÄ]	13,0	13,0	13,0	10,25	10,25	10,25
davon SBBZ [VZÄ]	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Schüler je VZÄ Schulsozialarbeit	700	695	703	851	858	866
davon berufliche Schulen [Anz]	789	782	786	996	1.000	1.005
davon SBBZ [Anz]	314	319	343	356	373	391
Nettoressourcenbedarf je Schüler 31.12.JJ [€]	170,51	230,59	272,41	242,52	275,79	239,66

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Ordentliche Erträge	**452.502**	**633.271**	**402.469**	**622.178**	**513.000**	**513.000**
Personalaufwendungen	1.810.019	2.090.548	2.305.719	2.183.297	2.319.989	2.211.411
Aufwend. f. Sach-/Dienstleist.	69.501	190.943	163.594	48.306	144.140	119.400
Transferaufwendungen	88.612	513.038	570.383	561.041	497.040	266.280
Sonst. ordentl. Aufwendungen	122.085	89.059	80.135	76.911	119.500	81.100
Ordentliche Aufwendungen	**2.090.300**	**2.883.587**	**3.119.831**	**2.869.554**	**3.080.669**	**2.678.191**
Ordentliches Ergebnis	**-1.637.798**	**-2.250.316**	**-2.717.363**	**-2.247.377**	**-2.567.669**	**-2.165.191**
Kalkulatorisches Ergebnis	-270.543	-313.618	-345.323	-487.277	-569.190	-584.160
Nettoressourcenbedarf [€][3]	**1.908.341**	**2.563.934**	**3.062.686**	**2.734.654**	**3.136.859**	**2.749.351**
Kostendeckungsgrad [%]	19,2	19,8	11,6	18,5	14,1	15,7

[2] Die Reduzierung um weitere 3,25 VZÄ ist derzeit in der Klärung und noch nicht auf die Bereiche aufgeteilt.
[3] Erhöhung des NRB ab 2023 u.a. durch die Aufnahme der Zuweisungen an die Volkshochschulen im Produkt (jährlich 383.800 €).

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Bildungsbüro mit Schulsozialarbeiter und AVdual-Begleitung (P21500020)

Das Bildungsbüro beantragt standardmäßig Fördermittel für die vereinbarte Zielumsetzung. Für das Jahr 2027 wird mit einem Gesamtvolumen von 513.000 € kalkuliert. Diese teilen sich auf in Förderung durch die Beteiligung am Landesprogramm Bildungsregionen mit 45.000 € und die Beteiligung am Regionalen Übergangsmanagement (RÜM) / Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) mit insgesamt 237.000 € durch das Land Baden-Württemberg. Die Förderung für RÜM/AVdual läuft aktuell bis zum 31.07.2027. Mit einer weiteren Förderzusage wird im Frühjahr 2027 gerechnet.

Die Schulsozialarbeit an den Beruflichen Schulen sowie an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungseinrichtungen (SBBZ) wird durch das Land Baden-Württemberg mit 231.000 € gefördert. Auf Grund des Stellenabbaus u.a. bei der Schulsozialarbeit reduziert sich die zu beantragende Fördersumme gegenüber dem Vorjahr.

Durch die Rahmenbedingungen der derzeitigen Haushaltskonsolidierung muss sich die Stabsstelle Bildungsbüro mit AVdual und Schulsozialarbeit neu ausrichten und fokussieren. Für 2027 ist ein weiterer Stellenabbau im Umfang von 3,25 VZÄ geplant. Wie die Aufteilung des Abbaus erfolgen soll, ist derzeit in Abstimmung. Die Reduzierung des Personals wird in allen Bereichen eine konsequente Aufgabenkritik und neue Herangehensweisen erfordern. Diese sind teilweise bereits in Umsetzung durch den in 2026 erfolgten Stellenabbau von 3,75 VZÄ.

Ausbildungsvorbereitung Dual (AVdual) – Regionales Übergangsmanagement (RÜM)
Das Ziel von AVdual ist es, Jugendlichen, die im Anschluss an den Besuch einer allgemeinbildenden Schule noch Förderbedarf und/oder keinen schulischen oder berufsbildenden Anschluss haben, bestenfalls zu einer Ausbildung zu führen. Das Erreichen eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses bzw. die Verbesserung des Hauptschulabschlusses sind wesentliche zugehörige Teilziele.

Durch einen signifikanten Zuwachs an Schülerinnen und Schülern mit mehrschichtigen Betreuungs- und Förderbedarfen (Absolventen aus VABO-Klassen und SBBZ) steigen die Anforderungen an die AVdual-Begleitungen. Auch die veränderten Personalressourcen (Abbau bei der Schulsozialarbeit) haben Einfluss auf die Aufgabenbereiche der AVdual-Begleitungen dahingehend, dass multiple Problemlagen, die den erfolgreichen Abschluss des Bildungsganges gefährden, längerer Lösungsorientierung bedürfen.

Auf wirtschaftlicher Seite gilt es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die finanzielle Förderung des Modellversuchs erfolgt auch im Schuljahr 2026/27 durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Die erfolgreiche Arbeit der AVdual-Begleitungen an allen sechs Beruflichen Schulen, die sich auch durch die enge Anbindung an die AVdual-Lehrkräfte sowie die intensive Kooperation mit der Schulsozialarbeit auszeichnet, wird auch 2027 fortgesetzt (vgl. KT-DS 032/2020). Das Schwerpunktthema des Bildungsbüros wird im Rahmen des Regionalen Übergangsmanagements (RÜM) bearbeitet.

Die Zahl der AVdual-Schüler/innen wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen, da dieser Schultyp die bisherigen Angebote Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB) und Berufseinstiegsjahr (BEJ) einigt und ersetzt. Er dient der Erfüllung der Berufsschulpflicht; es werden entsprechend berufsschulpflichtige Jugendliche ohne schulischen oder beruflichen Anschluss in jenem Vollzeit-Bildungsgang aufgenommen. Die o.g. bisherigen berufsvorbereitenden Bildungsgänge an den Berufsfachschulen sind ausgelaufen (Auszug Statistisches Monatsheft Landesamt BW 1/2026). An den sechs Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen gab es in AVdual im SJ 2024/25 316 Schülerinnen und Schüler und im SJ 2025/26 341 Schülerinnen und Schüler. Für das SJ 2026/27 wird mit 360 und für das SJ 2027/28 mit 380 Schülerinnen und Schülern gerechnet.

Schulsozialarbeit an den Beruflichen Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungseinrichtungen (SBBZ)

Die Belastungen der Jugendlichen und die zunehmende Komplexität der Einzelfälle, zusammen mit den zurückgehenden Anschlusshilfen und knapper werdenden Ressourcen im gesamten Hilfesystem, lassen den Bedarf an Schulsozialarbeit deutlich erkennen (vgl. Anlage zu KT-DS 098/2026). Gestiegene Unsicherheit und Belastungen in den Familien durch gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen führen zu deutlich mehr Druck bei den jungen Menschen, bringen psychische Erkrankungen mit sich und führen so zu steigenden Anfragen an Begleitung durch die Schulsozialarbeit.

Durch den aktuellen Stellenabbau von 13,0 auf 10,25 VZÄ an den Beruflichen Schulen, wird sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler pro VZÄ von 786 (SJ 2024/25) auf 1.005 (SJ 2027/28) erhöhen. Die Erfassung von Bedarfen wird die tägliche Arbeit der Sozialarbeitenden begleiten. Die Übergabe und Weiterleitung an andere Hilfesysteme wird verstärkt erfolgen müssen.
Die Schulsozialarbeit an den betroffenen Schulen wird einen Prozess der Neuausrichtung vollziehen müssen, der die reduzierten Personalressourcen berücksichtigt. Den 19 Fachkräften werden Supervisionstermine als Unterstützungsangebot zur Verfügung gestellt, sie strukturieren in Zusammenarbeit mit der Fachbegleitung und den zuständigen Abteilungsleitungen/Schulleitungen ihre Angebote neu, um möglichst effizient Bedarfe zu bearbeiten, und müssen Anfragen von hilfesuchenden Schülerinnen und Schülern möglichst achtsam priorisieren.

An den Beruflichen Schulen wird es voraussichtlich einen leichten Anstieg der Schülerzahlen um jährlich 0,45 % bis 2030 geben. An den SBBZ wird mit einer Zunahme der Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ um 4,89 % gerechnet. Rückläufige Schülerzahlen gibt es bei den sonstigen Förderschwerpunkten (Auszug Statistisches Monatsheft Landesamt BW 1/2026).

Die Digitalisierung in dem Bereich der Sozialen Arbeit wird weiter umgesetzt. Durch das im Jahr 2022 angefangene Digitalkonzept soll die Schulsozialarbeit, wie auch die AVdual-Begleitung, gezielt an die Kommunikationswege der Schulen und gleichzeitig an das Landratsamt angebunden werden. Aktuell

erfolgt die Pflege der Technik über die Firma Indasys mit Servicekosten in Höhe von 4.400 €. Lizenzgebühren für 27 externe Mitarbeitende (Sozialpädagogen an 12 Schulen) werden mit 13.500 € veranschlagt.

Bildungswege erschließen und Unterstützungsangebote transparent machen
Eine gezielte Information und Öffentlichkeitsarbeit über die attraktiven und vielfältigen Bildungsmöglichkeiten an den beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen, der Unterstützungsangebote des Landratsamts und die Angebote der Netzwerkpartner ist Aufgabe des Bildungsbüros. Die Information für hauptamtliche Fachkräfte, Eltern, Jugendliche und Ehrenamtliche erfolgt über die Website www.move-bb.de. Eine Verweisberatung findet per Mail über Anfragen (Kontaktformular/Mailpostfach Bildungsbüro) statt.

Hier werden für 2027 Kosten in Höhe von 4.500 € für den Anbieter komm.one und für Software-Lizenzen veranschlagt.

Für verschiedene Informationsmittel, wie z. B. mehrsprachige Flyer, Werbemittel, die Teilnahme an den vier Kommunalen Bildungsmessen im Landkreis Böblingen (Messegebühren, Anzeigen und der dortigen persönlichen Beratungen) werden für das Jahr 2027 ca. 12.000 € benötigt.

- **Präventionsbeauftragter (29005103)**

Für das Jahr 2027 sind die Cycledays27 geplant, ein Beitrag zum Thema Respekt auf der Straße. Die Cycledays wurden bislang von verschiedenen Sponsoren (u.a. AOK, Stadt Böblingen) finanziell unterstützt, dies ändert sich für 2027. Um die für den Landkreis wichtige Veranstaltung zu erhalten, ist ein gekürztes Budget von 9.000 € geplant. Für das laufende Jahr 2026 sind weitere Einsparungen bei den Suchtberatungen aufgrund von derzeit nicht besetzten Personalstellen vorgesehen. Der Zuschussbetrag an Mevesta und die Diakonie bleibt aufgrund der zu erwartenden Tarifsteigerungen bei 850.000 € für Mevesta und 283.000 € für die Diakonie.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	647.678	568.500	538.500
		31410000 Zuweisungen lfd. Zwecke Land	647.678	568.500	538.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	252.790	250.000	200.000
		34110000 Mieten und Pachten	252.790	250.000	0
		34110009 Mieten und Pachten Steuer	0	0	200.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	195.500	135.500
		34850000 Erst.verb.Unternehmen,Beteiligungen	0	180.000	0
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	0	15.500	135.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**900.468**	**1.014.000**	**874.000**
12	-	Personalaufwendungen	-2.725.554	-3.024.757	-2.928.225
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-388.830	-449.260	-377.760
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-6.402	-15.200	-11.000
		42310000 Mieten und Pachten	-280.000	-250.000	-200.000
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-72.192	- 41.700	-55.000
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-10.689	-10.160	-11.660
		42710010 Aufwendungen für EDV	-10.782	-38.600	-43.400
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit *(bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310120)*	0	-31.500	-21.300
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) *(bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)*	0	-11.600	-8.600
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-8.765	-50.500	-26.800
17	-	Transferaufwendungen	-1.671.643	-1.630.540	-1.399.780
		43180120 Zuschuss Berufseinstiegsbegleitung SBBZ	-177.241	-190.000	-36.000
		43180140 Förderung mevesta e.V.(vorm.Verein f.Jug	-812.405	-850.000	-850.000
		43180380 Suchthilfe evangelischer Diakonieverband	-298.198	-283.500	-283.500
		43180410 Zuweisungen an Volkshochschulen	-383.800	-307.040	-230.280
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-331.953	-338.836	-290.089
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-553	-3.516	-1.539
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-20	-2.420	-1.500
		44294000 Beratungskosten	-58.351	-20.000	-20.000
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-56.359	-111.550	-75.550
		44310010 Bürobedarf	-1.157	-1.500	-1.900
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-928	-1.650	-1.400
		44310060 Dienstreisekosten	-1.831	-3.600	-3.100
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-9.431	-100	-5.100
		44310090 Repräsentation,Besprechung (Catering) *(ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)*	-5.242	0	0

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit *(ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710020)*	-15.820	0	0
		44540000 Erstattungen an sonst. öffentl. Bereich	0	-14.500	0
		44550000 Erstattungen an verb. Unternehmen	-182.193	-180.000	-180.000
		44910000 Sonstige Aufwendungen aus lfd. Vw-Tätigkeit	-67	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-5.117.980**	**-5.443.393**	**-4.995.854**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-4.217.513**	**-4.429.393**	**-4.121.854**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.722.760	1.898.949	1.782.903
		92362001 Umlage Präventionsbeauftragter	1.224.397	1.244.917	1.250.867
		92450000 Umlage Dezernent	498.363	654.032	532.036
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-534.251	-626.915	-619.600
		92102005 Kilometerpauschale	-2.838	-2.210	-1.950
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-66.300	-84.500	-61.600
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-12.600	-13.500	-18.700
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-300.921	-347.862	-356.043
		92450000 Umlage Dezernent	-15.075	-22.861	-18.587
		92800000 Steuerung	-136.517	-155.982	-162.720
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.188.509**	**1.272.034**	**1.163.303**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.029.004**	**-3.157.359**	**-2.958.551**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	890.861	1.014.000	874.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.728.180	-5.443.393	-4.995.854	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-3.837.320**	**-4.429.393**	**-4.121.854**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	-1.200.000	-1.200.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-1.200.000**	**-1.200.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-1.200.000**	**-1.200.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-3.837.320**	**-5.629.393**	**-5.321.854**	**0**

P21500020 Bildungsbüro

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	622.178	513.000	513.000
		31410000 Zuweisung lfd. Zwecke Land	622.178	513.000	513.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**622.178**	**513.000**	**513.000**
12	-	Personalaufwendungen	-2.183.297	-2.319.989	-2.211.411
		40120000 Entgelte u.ähnl.Leistungen Beschäftigte	-1.657.277	-1.744.243	-1.669.094
		40190000 Sonstige Beschäftigungsentgelte	-6.549	0	0
		40220000 Beiträge Versorgungskassen Beschäftigte	-154.963	-174.822	-160.747
		40320000 SozVS-Beiträge Beschäftigte	-364.508	-400.924	-381.570
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-48.306	-144.140	-119.400
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	-6.402	-15.200	-11.000
		42310000 Mieten und Pachten	-28.000	-32.940	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-44.000
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-6.028	-8.000	-6.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-7.833	-18.000	-22.400

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit *(bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310120)*	0	-20.000	-12.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) *(bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)*	0	-5.000	-4.000
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-43	-45.000	-20.000
17	-	Transferaufwendungen	-561.041	-497.040	-266.280
		43180120 Zuschuss Berufseinstiegsbegleitung SBBZ	-177.241	-190.000	-36.000
		43180410 Zuweisungen an Volkshochschulen	-383.800	-307.040	-230.280
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-76.911	-119.500	-81.100
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-553	-2.900	-1.000
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-56.359	-111.000	-75.000
		44310010 Bürobedarf	-1.032	-1.500	-1.500
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-644	-1.000	-1.000
		44310060 Dienstreisekosten	-1.816	-3.000	-2.500
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	0	-100	-100
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering) *(ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)*	-2.434	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit *(ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710020)*	-14.072	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-2.869.554**	**-3.080.669**	**-2.678.191**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.247.377**	**-2.567.669**	**-2.165.191**
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-487.277	-569.190	-584.160
		92102005 Kilometerpauschale	-183	-510	-450
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-25.500	-32.500	-33.600
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-9.800	-10.500	-13.600
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-300.921	-347.862	-356.043
		92450000 Umlage Dezernent	-14.356	-21.836	-17.747
		92800000 Steuerung	-136.517	-155.982	-162.720
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-487.277**	**-569.190**	**-584.160**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.734.654**	**-3.136.859**	**-2.749.351**

TH 20 Jugend

Budgetverantwortung: Harry Hennig, Jugendhilfe- und Bildungsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Das Jugendamt des Landkreises Böblingen mit seinen rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für alle Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) entweder selbst zuständig oder – wie beispielsweise bezüglich der Förderung in Kindertageseinrichtungen oder der Jugendarbeit – Gewährleistungsträger. Zum Jugendamt gehören auch vier Psychologische Beratungsstellen, die von der evangelischen Kirche mitgetragen werden. Zudem werden im Jugendamt die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz administriert.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Schlüsselposition	P363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien, einschl. Krisenintervention
Produkte	P362001	Kinder- und Jugendarbeit
	P362002	Jugendsozialarbeit
	P363001	Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfe zur Erziehung
	P363002	Förderung der Erziehung in der Familie
	P36300401	Mitwirkung Verfahren Vormundschafts- u. Familiengericht
	P36300402	Adoptionsvermittlung
	P36300403	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz
	P363005	Beistandschaft/Amtsvormundschaft
	P363006	Einrichtungen für Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
	P365001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
	P365002	Kindertagespflege
	P36500201	Förderung von Kindern in Gruppen 0-6 Jahre
	P36500202	Förderung von Kindern in Gruppen 7-14 Jahren
	P365003	Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und -pflege, Übernahme von Teilnahmebeiträgen (§ 90 Abs. 3 SGB VIII)
	P368001	Kooperation und Vernetzung
	P369001	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
Kostenstellen	20001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 20
	20005100	Sozialer Dienst Rufbereitschaft
	20005200	Sozialer Dienst Eingliederungshilfe EHG § 35a
	20005300	Pflegekinderdienst (in den Außenstellen)
	20015100	Sozialer Dienst Leonberg

20025100	Sozialer Dienst Sindelfingen
20035100	Sozialer Dienst Böblingen
20045100	Sozialer Dienst Herrenberg
20085100	Beratungsstelle Leonberg
20095100	Beratungsstelle Sindelfingen
20105100	Beratungsstelle Böblingen
20115100	Beratungsstelle Herrenberg
20155101	Erziehungsbeistandschaften
29005104	Jugendhilfeplanung
29005105	Kindheit und Familie

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

Gesetze / externe Vorgaben

SGB VIII, KKG, JGG, Landesausführungsgesetz zum KJHG Baden-Württemberg, UVG

Beschlüsse / interne Regelungen

KT-DS 100/2013 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Jugendeinwohner (0 bis unter 21, Stichtag 31.12.JJ)	85.019[1]	83.730	84.247	84.116	85.300	85.500
HzE / HfjV / EGH [Fälle][2]	1.785	1.867	1.959	2.146	2.190	2.225
Beratungen [Fälle][3]	2.294	2.341	2.205	2.216	2.200	2.250
Unterhaltsbeistandschaften [Fälle]	1.157	1.166	1.163	1.136	1.250	1.150
Beratungen [Jahresarbeitsmin.][4]		27.000	30.080	32.000	35.000	32.000
Unterhaltsvorschussleistungen laufend [Fälle][5]	1.894	1.943	2.078	2.171	2.190	2.160
Unterhaltsvorschuss Rückgriff [Fälle][6]	1.157	1.234	1.168	1.128	1.125	1.160

[1] Jugendeinwohner 2022 noch auf Basis des Zensus 2011, ab 2023 Jugendeinwohner auf Basis des Zensus 2022.
[2] Fälle jeweils zum Stichtag 31.12.JJ
[3] Beratung der Psychologischen Beratungsstellen nach §§ 17, 28 SGB VIII; Klienten gesamt.
[4] Beratungen gem. § 18 SGB VIII. Zum Vergleich: eine durchschnittliche Beistandschaft umfasst ca. 410 Jahresarbeitsminuten.
[5] Fälle, in denen Unterhaltsvorschussleistungen ausgezahlt werden. Ab 1.7.2017 können Unterhaltsvorschussleistungen für Kinder/Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr und ohne zeitliche Befristung beansprucht werden.
[6] Fälle, in denen keine Auszahlungen mehr gewährt werden, jedoch noch gegenüber dem Unterhaltspflichtigen Forderungen bestehen.

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalkapazität [VZÄ][7]	212,25	217,55	253,25	208,10	208,25	203,55
davon Bildungsbüro[8]	27,0	27,0	27,65	–	–	–
Ordentliches Ergebnis [T€]	-18.782	-23.106	-24.185	-21.391	-23.614	-24.587

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Kindertagespflegeverhältnisse	756	861	898	827	950	900
Pflegefamilien [Anz.]	–	–	194[9]	175	202	208
davon Vollzeitpflegefamilien	–	–	112	89	96	95
davon Verwandten- und Netzwerkpflegefamilien	–	–	69	74	80	85
davon Bereitschaftspflegefamilie	–	–	13	12	12	14
davon UMA-Gastfamilien	–	–	–	–	6	4
davon Erziehungsstellenfamilien nach § 33 SGB VIII	–	–	–	–	8	10
Individuelle Jugendhilfen insges. [Fälle][10]	1.906	1.974	2.163	2.268	2.350	2.270
Stationäre Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA) [Fälle][11] [12]	107	113	145	138	185	125
Ausgaben Individuelle Jugendhilfen je Jugendeinwohner im Landkreis Böblingen [€]	414	432	–	562	–	–
Ausgaben Durchschnitt alle Landkreise [€]	456	488	–	617	–	–

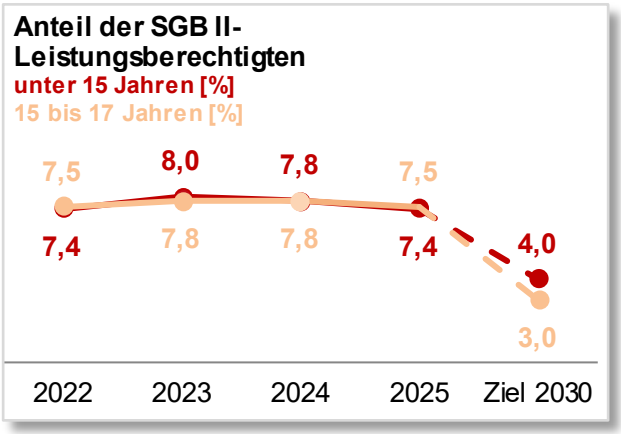
[7] ohne Erziehungsbeistände, ab 2025 ohne Bildungsbüro. In 2024 Schaffung von Stellen für UMA-Notunterkünfte, die dann aber nicht besetzt wurden, weil die Betreuung von Freien Trägern übernommen wurde.
[8] seit 2025 ist das Bildungsbüro dem Budget DZ2 zugeordnet.
[9] In den Jahren 2024 und 2025 wurden UMA-Gastfamilien und Erziehungsstellenfamilien noch nicht separat ermittelt und fehlen daher in der Summe.
[10] Gesamtzahl der vom Sozialen Dienst bearbeiteten Fälle gem. §§ 16, 19, 20, 27, 35a, 41 SGB VIII.
[11] Hilfen insgesamt und für UMAs jeweils zum Stichtag 31.12.
[12] Inkl. Fälle gem. § 13 SGB VIII Jugendwohnheime und §§ 42, 42a SGB VIII (vorläufige) Inobhutnahme.

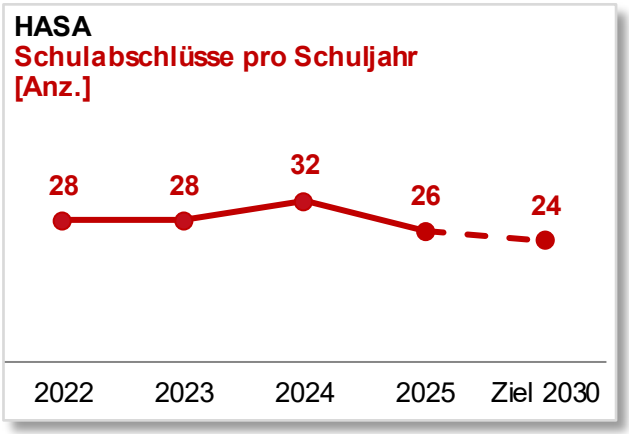
2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Kinderarmut [%][13]	8,0	7,8	7,4	6,0	4,0	5.1
HASA – Schulabschlüsse pro Schuljahr [Anzahl]	28	32	26	30	24	8.3.2
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss [%][14]	6,2	7,1	–	< 5,0	< 7,0	8.3

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
bezuschusste Jugendhilfeangebote [Anz.]	0	0	0	3	8	1.4.2.1
freie Träger mit Nachhaltigkeitsbonus [Anz.]	0	0	0	1	3	1.4.2.1
Handlungsfeld 2 – Globale Verantwortung						
Projekttage für Nachhaltige Entwicklung bei HASA	3	3	1	3	3	2.1.3.5
Handlungsfeld 5 – Wirtschaften, Arbeit und Tourismus						
Jugendarmut [%][15]	7,8	7,8	7,5	4,5	3,0	5.1
Anteil Kinder mit festgestellter Behinderung im Regelsystem [%][16]	2,64	1,29	1,98	> 1,40	–	8.3.1.5
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Unter 3-Jährige in Kindertagesbetreuung [%]	23,5	21,8	18,7	25,0	35,0	–





[13] Anteil der unter 15-jährigen Leistungsberechtigten (LB) nach dem SGB II an unter 15-Jährigen gesamt. Quelle: **Bundesagentur für Arbeit**, Arbeitsmarktmonitor, https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/88/2023/sgbiiunder15/?r=

[14] Anteil Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an Schulabgänger gesamt, Quelle: **Bundesagentur für Arbeit,** https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/88/2022/nohighschoolcertificate/?r=

[15] Anteil 15-17-jährige Leistungsberechtigte (LB) nach dem SGB II an 15-17-Jährigen gesamt, Quelle: **Bundesagentur für Arbeit.**

[16] Anteil Kinder mit festgestellter (drohender) Behinderung (SGB VIII und IX) mit Betreuung im Regelsystem.

■ Schlüsselposition 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen

Kurzbeschreibung

Leistungen zur Überwindung von individuellen Problemlagen (Rechtsanspruch): Hilfe zur Erziehung für Minderjährige und ihre Familien, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige. Die Hilfsangebote richten sich nach dem Bedarf im Einzelfall: ambulante Leistungen, teilstationäre Hilfen, vollstationäre Hilfen, Inobhutnahme u.a.

Allgemeine Ziele

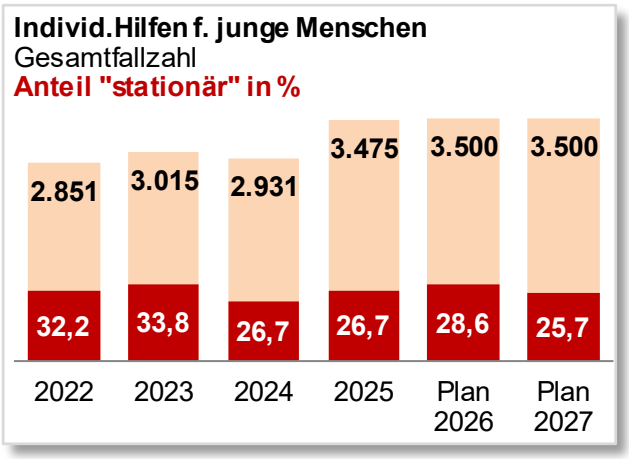
Gewährleistung einer dem Wohl des Kindes entsprechenden Erziehung.

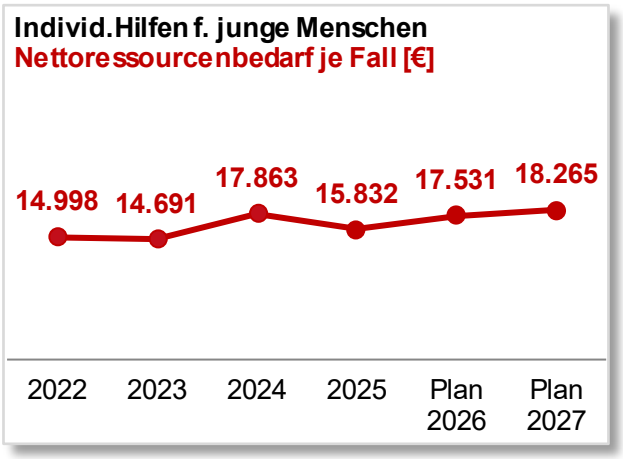
Grundkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Individ. Hilfen f. j. Menschen [Fälle][17]	2.851	3.015	2.931	3.475	3.500	3.500
davon stationär [Fälle]	918	1.020	783	929	1.000	900
davon nicht stationär [Fälle]	1.933	1.955	2.148	2.560	2.500	2.600
Anteil stationär [%]	32,2	33,8	26,7	26,7	28,6	25,7

Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettoressourcenbedarf je EW 31.12.JJ [€]	109,25	112,34	132,49	139,38	155,32	161,69
Nettoressourcenbedarf je Fall [€]	14.998	14.691	17.863	15.832	17.531	18.265
NRB je Jugendeinwohner [€]	503	529	621	654	719	748
NRB stationäre Hilfe je JEW [€]	266	258	312	281	355	316
NRB nicht-stat. Hilfe je JEW [€]	237	271	309	373	364	432
"Individ. Hilfen f. j. Menschen" je 100 JEW [Fälle]	3,4	3,6	3,5	4,1	4,1	4,1

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Ordentliche Erträge	**6.412.163**	**10.203.480**	**11.587.144**	**16.014.399**	**15.453.324**	**15.481.128**
Personalaufwendungen	6.865.694	7.487.848	8.388.261	9.304.555	9.867.670	10.556.775
Aufwend. f. Sach-/Dienstleist.	218.896	774.632	732.515	944.774	1.267.136	1.334.850
Planmäßige Abschreibungen	68.454	165.458	47.350	14.482	42.153	39.719
Transferaufwendungen[18]	40.423.345	44.631.592	53.112.129	58.337.637	63.195.869	64.821.700
Sonst. ordentliche Aufwendungen	790.214	689.346	844.609	1.229.008	871.825	1.194.914
Ordentliche Aufwendungen	**48.366.603**	**53.749.509**	**63.125.859**	**69.831.294**	**75.245.914**	**77.948.847**
Ordentliches Ergebnis	**-41.954.439**	**-43.546.029**	**-51.538.714**	**-53.816.895**	**-59.792.590**	**-62.467.719**
Kalkulatorisches Ergebnis	-803.985	-746.072	-818.408	-1.200.118	-1.566.894	-1.458.317
Nettoressourcenbedarf [€]	**42.758.425**	**44.292.101**	**52.357.122**	**55.017.013**	**61.359.484**	**63.926.037**
Kostendeckungsgrad [%]	13,0	18,7	18,1	22,5	20,1	19,5

[17] **Fälle "Individuelle Hilfen f. j. Menschen"** IST-Werte aus Statistik KVJS, inkl. § 42 SGB VIII als stationäre Hilfe (analog Vergleichsring); Summe der am 31.12. laufenden + im jeweiligen Jahr beendeten Hilfen.
[18] **Transferaufwendungen** sind im TH SB dargestellt.





3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Individuelle Hilfen für junge Menschen (P363003)

Im Bereich der Schulbegleitungen nach §35a SGB VIII soll 2027 ein Modellversuch starten, der mit einem Personalpool die Schulbegleitungen an zwei Projektschulen flexibel abdeckt. Anstelle von einzeln verfügten und individuell zugeordneten Begleitpersonen steht dann ein Personalpool zur Verfügung, der die jungen Menschen nach Bedarf begleitet. Den Bedarf stellen Schule und freier Träger gemeinsam fest, nicht mehr das Sachgebiet §35a aus dem Amt für Jugend. Die Kosten könnten zunächst etwas steigen, da eine koordinierende Person bei dem Freien Träger finanziert werden muss. Gleichzeitig sinkt der Verwaltungsaufwand auf Amtsseite und Synergien durch flexible Betreuung sollen langfristig den aktuell enorm steigenden Budgetbedarf stabilisieren.

■ Jugendsozialarbeit (P362002)

Die Jugendsozialarbeit umfasst Kernaufgaben in der aufsuchenden (mobilen) Arbeit, der schulischen Unterstützung sowie der Begleitung am Übergang von der Schule in den Beruf. Die gesetzliche Verpflichtung ergibt sich primär aus § 13 SGB VIII, wonach sozialpädagogische Hilfen für junge Menschen vorgesehen sind, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder individueller Beeinträchtigungen vermehrt Unterstützung brauchen. Die Maßnahmen dienen der Förderung von Schulbesuch, Ausbildung, Arbeitsmarktintegration und sozialer Eingliederung.

Im Bereich der schulischen Förderung wird das Projekt „TRIAS“ mit 32 Plätzen für schulabsente Schülerinnen und Schüler bei einem Budget von 238.920 € umgesetzt. Die Arbeitsweise der drei beauftragten Träger Waldhaus gGmbH, mevesta e. V. und Stiftung Jugendhilfe-aktiv zeichnet sich durch aufsuchende Kontakte, die Einbindung des familiären Umfelds sowie eine enge Kooperation mit relevanten Akteuren (u. a. Schule, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendamt) aus. Diese Struktur gewährleistet eine fachlich effiziente sowie im Vergleich zu formalisierten Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII unbürokratische und kostengünstige Hilfegestaltung. Vorrangiges Ziel ist die

Reintegration schulvermeidender Kinder und Jugendlicher in den Schulbetrieb sowie die Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe nach individuell krisenhaften Verläufen.

Für junge Erwachsene, die aus der klassischen Jugendhilfe herausgewachsen sind, bietet der Internationaler Bund e. V. (IB) mit seiner Wohngruppe (WG) für junge Volljährige ein budgetschonendes Angebot nach § 13 Abs. 1 und Abs. 3 SGB VIII an. Aufgrund einer Eigenbedarfskündigung musste die WG in 2026 von Gärtringen nach Weil der Stadt umziehen. Für die noch notwendige aber nicht mehr so intensive pädagogische Begleitung der bis zu sieben Bewohner übernimmt der Landkreis die Kosten für eine 70%-Stelle sowie den administrativen Overhead des IB, Planansatz 85.000 €. Die Kosten für Unterkunft und Lebensunterhalt tragen die jungen Männer selbst oder sie sind über andere Leistungsträger abgesichert (z. B. durch Lohn, Azubi-Gehalt, Unterhalt der Eltern oder SGB-II-Mittel).

■ Sozial- und Lebensberatung, Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfe zur Erziehung (P363001)

Im Rahmen der landesweiten Strategie „Starke Kinder – chancenreich“ fördert das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg den Aufbau kommunaler Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut. Ziel dieser Netzwerke ist es, die gesundheitliche und soziale Teilhabe armutsgefährdeter Kinder präventiv zu fördern und langfristige Benachteiligungen zu vermeiden. Der Landkreis Böblingen engagiert sich aktiv in diesem Vorhaben und hat im Rahmen eines Auswahlverfahrens die Caritas als Kooperationspartner ausgewählt.

Die erste Phase der Projektförderung läuft vom 01.09.2025 bis 31.08.2027. In diesem Zeitraum baut die Caritas ein Netzwerk aus verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Landkreis Böblingen auf, die sich mit dem Thema Kinderarmut beschäftigen oder hierzu beitragen. Dafür wurde im ersten Jahr die Homepage „Starke Kinder – chancenreich“ aufgebaut. Sie richtet sich an Fachkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Ehrenamtliche sowie Hilfesuchende und bietet Informations- und Vernetzungsmöglichkeiten. Diverse Informationsveranstaltungen auf Fachebene, Multiplikatorenschulungen und die Einbindung der Politik tragen dazu bei, das Thema Armutsprävention in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ziel ist es, Kindern aus armutsgefährdeten Familien gleiche Chancen auf Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Zudem werden konkrete Maßnahmen und Projekte an zwei Schulen in Sindelfingen durchgeführt, wo die Caritas bereits durch Schulsozialarbeit gut vernetzt ist. Dazu zählen niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern sowie der Aufbau von Elternnetzwerken, um den Zugang zu Sozialleistungen, Schulmaterialien etc. zu verbessern.

Der Landkreis Böblingen stellt für die Dauer von zwei Jahren eine Förderung in Höhe von insgesamt 60.400 € zur Verfügung. Zusätzlich erhält die Caritas Fördermittel des Landes in Höhe von 99.976 € zur Umsetzung des Projekts.

■ Jugendhilfeplanung (29005104)

Das Modellprojekt ElSe zur Unterstützung von Elternselbstvertretung konnte im Projektjahr 2026 einen guten Grundstein für eine langfristige Elterngruppe im Stil eines Elternbeirates legen. Nach aktuellem

Stand läuft das Projekt zum Jahresende 2026 aus und die Verstetigung des Angebots ohne Projektmittel, also primär durch die Eigeninitiative der Eltern, wird für 2027 anvisiert. Um die Verstetigung abzusichern, wurde die Weiterverlängerung des Projektes beantragt. Im besten Fall stehen für 2027 erneut Projektmittel zur Refinanzierung von Sach- und Honorarkosten für die Arbeit mit den Eltern bereit.

Pflegekinderdienst (20005300)

Aufgabe und gleichzeitig Herausforderung des Pflegekinderdienstes bleibt die Gewinnung von neuen Pflegeeltern sowie deren Vorbereitung und Schulung. Ziel ist dabei, die Anzahl der Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien auf einem stabilen Niveau zu halten und ausreichend Personen zu finden, die bereit sind, ein Kind oder einen Jugendlichen in ihren Haushalt und ihre Familie aufzunehmen.

Hierzu werden fortlaufend individuelle Informationsgespräche für interessierte Personen angeboten. Konkrete Informationsabende und Vorbereitungskurse gibt es 2x jährlich. Am Kurs im Frühjahr 2026 nahmen 7 Paare/Einzelpersonen teil, er war damit weniger gut besucht als bisher. Der nächste Vorbereitungskurs findet im Oktober/November 2026 statt. Für die Verwandten- und Netzwerkpflegefamilien gibt es einen gesonderten Vorbereitungskurs, welcher einmal jährlich stattfindet. Die Entwicklung der Zunahme bei den Verwandten- und Netzwerkpflegeverhältnissen hält weiter an.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (P365001)

Zum Schuljahr 2026/2027 hat für die Klasse 1 der Rechtsanspruch auf Tagesbetreuung bis zu 8 Stunden pro Tag gestartet. In den Folgejahren wird der Rechtsanspruch auf die Klassen 2-4 ausgeweitet. Die zur Umsetzung gestartete übergreifende Abstimmung mit den Städten und Gemeinden hat sich als wertvoll erwiesen und wird im November 2026 mit einem ersten Erfahrungsaustausch fortgesetzt. Nach wie vor ist nicht absehbar, wie viele Familien finanzielle Unterstützung für die Nachmittags- und Ferienbetreuungen beantragen werden. Im Sozialbudget sind hierfür 0,9 Mio. € veranschlagt.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	8.414.465	8.491.150	8.714.070
		31300000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Bund	1.300	2.000	2.000
		31400000 Zuweisungen lfd. Zwecke Bund	171.976	192.000	193.000
		31410000 Zuweisungen lfd. Zwecke Land	7.605.276	7.847.350	8.125.000
		31410010 FAG § 29d Abs. 2	388.190	389.300	388.300
		31410610 Zuweisungen KVJS Modellprojekt	144.687	0	0
		31420000 Zuweisung lfd. Zwecke Gem./GV	0	0	5.270
		31450000 Zuweisungen lfd. Zwecke verb. Unternehmen	3.035	500	500
		31490000 Zuweisung U Zusch. F lfd. Zwecke von EU	100.000	60.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	557.671	266.500	236.200
		33110000 Verwaltungsgebühren	758	0	0
		33210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	514.044	251.500	166.000
		33210009 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0	0	30.200
		33220000 Elternbeiträge Betreuung 0-3J.in Kita/Ta	42.868	15.000	40.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	480	0	0
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	480	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	493.405	412.500	330.400
		34810000 Erstattungen vom Land	86.745	91.500	93.400
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	8.840	0	0
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	397.820	321.000	120.000
		34880009 Erstattungen von übrigen Bereichen Steuer	0	0	117.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.087	400	800
		35610010 Zwangsgelder	817	400	800
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	5.270	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**9.472.108**	**9.170.550**	**9.281.470**
12	-	Personalaufwendungen	-17.794.278	-18.578.180	-19.268.872
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.805.956	-2.435.439	-2.437.790
		42110030 UH Grundst. u. bauliche Anlagen Instandh.	-355	0	0
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-22.319	-129.300	-92.010
		42310000 Mieten und Pachten	-1.223.750	-1.602.039	-3.000
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-1.677.400
		42410000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche	-4	0	0
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-81.875	-138.900	-132.350
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-1.619	-2.350	-1.850
		42710010 Aufwendungen für EDV	-443.374	-412.600	-436.250
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310120)	0	-9.750	-10.980

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-36.550	-39.400
		42740000 Lehr- und Unterrichtsmittel	-494	-700	0
		42750000 Lernmittel	-1.168	-1.500	0
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-28.649	-79.250	-40.050
		42910020 Fortbildung, Vollzeitpflegepersonen	-2.350	-22.500	-4.500
15	-	Abschreibungen	-1.466	-5.943	-4.932
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.603	-2.400	-1.700
		45930000 Aufwand des Geldverkehrs	-1.603	-2.400	-1.700
17	-	Transferaufwendungen	-9.467.841	-10.135.355	-10.461.541
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-7.305.392	-7.774.450	-7.863.636
		43180010 Förderung der Vereinsjugendarbeit	-110.000	-110.000	-110.000
		43180020 Förderung der Stadtranderholung	-53.397	-76.000	-76.000
		43180030 Kreisjugendring Böblingen	-126.628	-120.000	-123.000
		43180050 Zuweisungen an Kinderschutzbund	-172.459	-160.000	-180.000
		43180070 Zuschuss Theaterfestival	0	-10.000	0
		43180110 Projektbudget "Frühe Hilfen"	-297.966	-310.000	-310.000
		43180130 Zuschuss an Vereine für Tages- u. Pflege	-988.808	-1.200.000	-1.150.000
		43180150 Täter-Opfer-Ausgleich	-100.968	-50.000	-50.000
		43180420 Zuweisungen an Träger Erwachsenenbildung	-122.005	-122.005	-122.005
		43180480 Zuschuss an den Sportkreis	-11.400	-11.400	-11.400
		43180580 Zuschuss Frühe Hilfen Unterst. ehrenamtl.	-38.409	-50.000	-40.000
		43180610 Modellprojekt KVJS	-55.149	0	0
		43180640 Jugendbildung Weil der Stadt auf Förderung	-20.000	0	-10.000
		43180650 Zuschüsse Jugendwohnheim § 13	-63.191	-85.000	-85.000
		43180660 Zuschüsse wirkungsorientierte Jugendhilf	-2.070	-56.500	-56.500
		43180710 Zuschuss für HASA (Waldhaus)	0	0	-274.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.792.314	-1.627.055	-1.693.650
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-8.580	-9.600	-9.870
		44210000 Aufw. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	-2.240	-750	-750
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-5.258	-5.700	-5.230
		44294000 Beratungskosten	-2.047	-3.500	0
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-19.417	-28.400	-25.650
		44310010 Bürobedarf	-16.005	-22.900	-20.950
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-10.841	-14.750	-11.700
		44310060 Dienstreisekosten	-115.556	-105.400	-122.150
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-61.168	-98.550	-67.700
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering) (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-22.034	0	0

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710020)	-1.861	0	0
		44410020 Versicherungen	-2.600	-2.800	-2.650
		44580000 Erstattungen an übrige Bereiche	-1.524.706	-1.415.000	-1.427.000
		44910000 Sonstige Aufwendungen aus lfd. Vw-Tätigkeit	0	-300	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	80.595	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-30.863.459**	**-32.784.372**	**-33.868.485**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-21.391.351**	**-23.613.822**	**-24.587.015**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.176.954	1.529.912	1.339.067
		96900500 umg. interne Leistungen (Sekund)	1.176.954	1.529.912	1.339.067
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-5.323.238	-6.425.707	-5.925.533
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenbare Fahrzeuge	-30.500	-26.500	-26.000
		92102005 Kilometerpauschale	-39.748	-77.037	-53.394
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-1.366.800	-1.742.000	-1.484.000
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-173.600	-186.000	-200.600
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-744.678	-920.945	-871.610
		92362001 Umlage Präventionsbeauftragter	-1.224.397	-1.244.917	-1.250.867
		92450000 Umlage Dezernent	-172.695	-253.487	-222.744
		92800000 Steuerung	-393.867	-444.909	-477.252
		96900500 Umgelegte interne Leistungen (Sekund)	-1.176.954	-1.529.912	-1.339.067
23	-	kalkulatorische Kosten	-3	-815	-434
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-4.146.287**	**-4.896.610**	**-4.586.900**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-25.537.638**	**-28.510.432**	**-29.173.914**

Erläuterungen:

31400000 Zuwendungen lfd. Zwecke Bund
Beim Jahreszuschuss der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen wird mit 193.000 € gerechnet.

31410000 Zuweisungen lfd. Zwecke Land
- Zuschuss nach § 29 c FAG „Betriebsausgaben für die Kindertagespflege“ (7.950.000 €)
- Förderung aus Kita-Qualitätsgesetz zur Qualifikation von Kindertagespflegepersonen (60.000 €)
- Aus dem Pakt für gute Bildung und Erziehung werden Betriebskostenzuschüsse des Landes in Höhe von 115.000 € für die Kindertagespflege von über 3-Jährigen erwartet (1,35 € je Betreuungsstunde und Kind)

31410010 FAG § 29d
Zuschuss des Landes für den Verwaltungsaufwand zur Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer (388.300 €).

33210000 Benutzungsgebühren
Hierbei handelt es sich um die (ggf. durch die Kommunen im Rahmen von TAKKI Plus subventionierten) Kostenbeiträge der Eltern zur Kindertagespflege für über 4-jährige Kinder i.H.v. 166.000 €.

33210009 Benutzungsgebühren Steuer
Gebühren für die sog. Lebensberatung durch die Psychologischen Beratungsstellen (30.200 €)

33220000 Elternbeiträge für unter 3-jährige Kinder
Da im Landkreis Böblingen die Kleinkindbetreuung u4 im Rahmen von TAKKI über die Kommunen abgewickelt wird, werden hier nur Rückforderungen von zu Unrecht erbrachten Gebührenübernahmen verbucht (z.B. verspätete Mitteilung von Umzügen in andere Landkreise).

34810000 Erstattungen vom Land
Landeszuschuss zur Förderung der Strukturen der Kindertagespflege (88.400 €) und Schutzkonzeptentwicklung (5.000 €).

34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen
Verrechnungseinnahmen der Personalkosten des Kreisjugendrings (120.000 €).

34880009 Erstattungen von übrigen Bereichen Steuer
Kostenbeteiligung der evangelischen Kirche im Landkreis an den vier Psychologischen Beratungsstellen im Rahmen der gemeinsamen Trägerschaft (117.000 €).

40190000 Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte
Honorarkräfte der Familiencafés bzw. Eltern-Kind-Treffs bei Familie am Start (37.000 €) und Supervisionen für die Fachkräfte des Jugendamts (38.250 €).

42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen
Möbelausstattungen und sonstige Gebrauchsgegenstände.

42610010 Aus- und Fortbildung inkl. Reisekosten
Pauschalierter Ansatz pro Mitarbeiter/Jahr. Für die Inhouse-Fortbildungsreihe „Signs of Safety“ (KT-Drucks. 105/2020) stehen 15.000 € zur Verfügung.

42710010 Aufwendungen für EDV
u.a. 410.000 € Prosoz-Lizenzen, 12.000 € WS-Programm/Rommel, 3.350 € SoPart, 2.000 € BeraDIG (Beratungsstellen).

42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Handgelder des Pflegekinderdienstes bzw. der Vormünder für ihre Mündel.

42710020 Öffentlichkeitsarbeit
Die Arbeit des Jugendamts muss in der Öffentlichkeit möglichst gut bekannt gemacht werden, damit Bürger/innen wissen, wohin sie sich im Bedarfsfall wenden können. Der Social-Media-Kanal des Jugendamts hilft dabei, die dort präsenten Zielgruppen zu erreichen. So werden beispielsweise die Informationen über Jugendschutzvorschriften und die Angebote des Amtes mittlerweile über diesen Weg geteilt und nicht mehr über einen an den Schulen gestreuten Jahreskalender. Außerdem veranstaltet das Jugendamt regelmäßig Fachveranstaltungen für alle Fachkräfte und die Bevölkerung im Landkreis.

42910000 Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen
Hierunter fallen die Kosten des Angebots Familienrat, Bewerberseminare zur Adoptionsvermittlung und auch die an die GWW ausgelagerten Druckaufträge. Außerdem werden über dieses Sachkonto Leistungen aufgrund Honorarvereinbarung für einzelne Dienstleistungen externer Anbieter abgewickelt, wie z.B. Haftpflichtversicherungen für Mündel, die keiner Familienversicherung angehören.

42910020 Fortbildung für Pflegepersonen
Pflegefamilien benötigen für ihre wertvolle Tätigkeit eine Vorbereitung und laufende Fortbildungen. Alle zwei Jahre finden diese im Rahmen einer größeren Wochenendfortbildung statt (nächster Termin 2028, Anzahlungen in 2027).

43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche
- „TRIAS – Hilfen für Schulverweigerer“ (238.920 €)
- Regionale Planungsgruppen (2.000 €)
- Pflegefamilien mit behinderten Kindern (5.000 €)
- Multiplikatoren der Freien Träger für „Signs of Safety“ (42.000 €)
- Weiterleitung der Mittel gem. § 29c FAG an die Kommunen im Rahmen des TAKKI-Modells (7.128.000 €)
- Gruppenangebote „Drachenflieger“ für Kinder psychisch kranker Eltern (50.000 €)
- Förderleistungsanteil der Geldleistung an Kindertagespflegepersonen (130.000 €)
- Projekt gegen Kinderarmut 21.216 € und Sozialer Entschädigungsfonds (6.500 €)
- Schulungsausgaben im Rahmen des Qualifizierungskonzepts QualiKiT für Kindertagespflegepersonen (175.000 €)
- Weiterleitung der Landeszuschüsse für Kindertagespflege ü3 an die TAKKI-Kommunen infolge der Ausweitung von TAKKI auf das 4. Lebensjahr (65.000 €).

43180010 Förderung der Vereinsjugendarbeit
Die Förderung der Vereinsjugendarbeit erfolgt auf der Basis der entsprechenden Richtlinie des Landkreises.

43180020 Förderung der Stadtranderholung
Die Förderung der Stadtranderholung erfolgt auf der Basis der entsprechenden Richtlinie des Landkreises.

43180040 Zuschuss AWO-Jugendbildungsstätte Heuwegflosche
Eingefrorene laufende Förderung wegen einmalig geförderter Baumaßnahme in 2018.

43180050 Zuweisungen Kinderschutzbund
Bezuschussung von Fachpersonal für den Begleiteten Umgang, der durch den Kinderschutzbund Kreisverband Böblingen geleistet wird.

43180110 Projektbudget „Frühe Hilfen“
Externe Personalkosten und Sachkosten für die Angebote von „Familie am Start“.

43180130 Zuschuss für Tagespflegevereine
Der Tageskinder e.V. erledigt die Aufgaben in der Kindertagespflege im Auftrag des Landkreises und erhält für die Fachkräfte und die entstehenden Sachkosten einen Zuschuss. Der Zuschuss orientiert sich an der Anzahl tatsächlich betreuter Kinder in Tagespflege. Der Fachkräfteschlüssel liegt seit 07/23 bei 1 VK je 80 Tagespflegeverhältnisse bzw. 1:40 bei Tageskindern mit erhöhtem Förderbedarf.

43180580 Zuschuss Frühe Hilfen Unterstützung Ehrenamtlicher
Hierbei handelt es sich um Mittel des Impulsprogramms „Familie am Start – kommunal“, mit dessen Hilfe ehrenamtliche Notfallhilfen für Familien mit Kindern unter 3 Jahren sowie sog. Willkommensbesuche auf kommunaler Ebene bezuschusst werden können (KT-Drs. 050/2020).

44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
Leistungsprämien für Mitarbeiter

44310000 Geschäftsaufwendungen
Verbrauchsgegenstände für die laufende Verwaltung und Getränkebeschaffungen in den Außenstellen.

44310020 Bücher- und Zeitschriften
Fachliteratur, Fachzeitschriften, Kommentare

44310060 Dienstreisekosten
Die Arbeit vieler Fachkräfte des Jugendamtes erfolgt aufsuchend (z.B. über Hausbesuche). Dienstreisen werden auch notwendig, um die regelmäßigen Hilfeplangespräche in Heimen führen zu können. Im Vormundschaftsrecht sind monatliche Mündelbesuche gesetzlich vorgeschrieben. Aufwendungen ergeben sich zudem durch Fahrtkosten der beim Landkreis beschäftigten Erziehungsbeistände.

44310070 Sachverständigen-, Gerichtskosten
Gesundheitszeugnisse für künftige Pflegefamilien, Dolmetschergebühren und Kosten für Rechtsverfahren, insbesondere Asylverfahren und Kita-Klagen.

44410020 Versicherungen
Haftpflichtversicherung für Pflegekinder

44580000 Erstattung an übrige Bereiche
Übernahme der Beiträge zur Unfallversicherung und Zuschüsse zu den Beiträgen der Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Altersvorsorge der Kindertagespflegepersonen gemäß § 23 Abs. 2 Nr. 3 u. 4 SGB VIII. Auch der in der Geldleistung enthaltene Anteil für Sachleistungen ist hier veranschlagt.

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	9.485.101	9.170.550	9.281.470	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.532.795	-32.778.429	-33.863.553	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-22.047.694**	**-23.607.879**	**-24.582.083**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-15.654	0	-6.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-15.654**	**0**	**-6.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-15.654**	**0**	**-6.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-22.063.348**	**-23.607.879**	**-24.588.083**	**0**

Auftrag			2027		2028	2029	2030
			Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€
20	**Jugend**						
20							
20	**736300000020**	**TH 20 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Hilfen für junge Menschen u. Familien**		**6.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20	78311000 Immaterielles Vermögen						
20	78312000 Bewegliches Vermögen	Digitale Tafel Beratungsstelle Sindelfingen (andere 3 BS haben in 25 bekommen)		6.000,00			
20							
20							
20							
20		**Summe**		**6.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

TH 21 Soziales und Teilhabe

Budgetverantwortung: N.N., Sozial- und Gesundheitsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt 21 umfasst die in den sechs Sachgebieten des Amtes für Soziales & Teilhabe und der Stabsstelle Sozialplanung erbrachten Leistungen, alle Aufwendungen, Erträge und kalkulatorischen Kosten - mit Ausnahme der im Sozialbudget dargestellten Transferleistungen.

Soziale Hilfen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Blindenhilfe, sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage, Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Teilhabe für Menschen mit Behinderung: Eingliederungshilfe für Menschen mit einer wesentlichen Behinderung.

Sonderhilfen: Fürsorgeleistung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Opferpension), Wohngeld und Leistungen für Bildung und Teilhabe an Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte, Leistungen nach dem Bundesausbildungs- und dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz.

Schuldnerberatung: Präventionsmaßnahmen zur Schuldenvermeidung, Beratung und Unterstützung überschuldeter Menschen, Durchführung von Insolvenzverfahren, Zusammenarbeit und Koordination ehrenamtlicher Schuldnerbegleiter.

Betreuung und Vorsorge: Unterstützung der Betreuungsgerichte bei der Prüfung der Erforderlichkeit und des Umfangs einer gesetzlichen Betreuung, Vorschlag geeigneter Betreuer, Gewinnung/ Registrierung und Unterstützung von Berufsbetreuern, Kooperation mit Betreuungsvereinen und ehrenamtlichen Betreuern, Vorsorgevollmachten (Beratung, Unterschriftsbeglaubigungen), Betreuungs- und Patientenverfügungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema „Vorsorgende Verfügungen“ (auch in Kooperation mit dem Kreisseniorenrat des Landkreises).

Sozialer Dienst: Beratung/Unterstützung von Beziehern von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt, hauswirtschaftlicher Hilfen und Hilfe zur Pflege, psychosoziale Betreuung von SGB II-Leistungsempfängern, Gesamtplanverfahren im Bereich der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, allgemeine Orientierungsberatung.

Sozialplanung: Sozialplanung für den gesamten Landkreis Böblingen, Durchführung von Vergütungsverhandlungen, Beratung und Angebote für ältere Menschen.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Schlüssel-positionen	P311001	Hilfe zur Pflege
	P3120	Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II
	P3210	Leistungen nach Teil 2 SGB IX Eingliederungshilfe
Produkte	P311001	Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
	P311008	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
	P314002	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen
	P316001	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
	P317001	Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz
	P318001	Gewährung von Wohngeld
	P318002	Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe
	P318003	Schuldenregulierung im Rahmen d. Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz)
	P318005	Leistungen nach BAföG und AFBG
	P318006	Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge
	P318007	Pflegestützpunkte
	P318008	Beratung u. Angebote für ältere Menschen außerhalb SGB XII
	P3190	Bildung u. Teilhabe nach § 6b BKGG
Kostenstellen	21001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 21
	21005100	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Jobcenter)
	29005100	Sozialplanung

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

Sozialgesetzbücher (SGB) I, II, V - XII, Sozialhilferichtlinien BW, BTHG, HeimG, PSG Pflegestärkungsgesetz, BGB, BtOG, BVFG, WoGG, BAföG, AFBG, BtBG, FamFG, FGG, Beihilfebestimmungen, u.a.

■ Beschlüsse / interne Regelungen

KT-DS 004/2013 Freiwilligkeitsleistungen im sozialen Bereich
KT-DS 061/2016 DRK Wohnraumanpassungsberatung
KT-DS 180/2018 Sozialpsychiatrischer Dienst – Anpassung der Kreisförderung
KT-DS 194/2018 Frauen helfen Frauen e.V. – Förderung der Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt
KT-DS 078/2019 Gewaltsensibilisierungstraining Waldhaus – Neukonzeption
KT-DS 189/2019 Pflegestützpunkte – Konzeptionelle Weiterentwicklung der Beratungsstrukturen
KT-DS 260/2019 Fortschreibung Teilhabeplan für Menschen mit wesentlicher Behinderung
KT-DS 007/2021 thamar – Erhöhung Landkreisförderung
KT-DS 133/2021 Kreispflegeplan – Zwischenbilanz 2021 einschl. Bericht Pflegekonferenz
KT-DS 030/2022 Alternative Kurzzeitunterbringung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung
KT-DS 004/2023 Bericht Schuldnerberatung
KT-DS 006/2023 Einrichtung einer Fachstelle Wohnraumerhalt

KT-DS 064/2023 Fortschreibung Psychiatrieplan
KT-DS 065/2023 Sachstandsbericht Wohngeld
KT-DS 112/2023 Anpassung Vergütungssätze Integrationskräfte in Kitas
KT-DS 082/2024 Fortschreibung Kreispflegeplan
KT-DS 153/2024 Förderung Betreuungsvereine
KT-DS 165/2024 Jahresbericht Jobcenter
KT-DS 065/2025 Zwischenbilanz Teilhabeplan

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente besetzt [VZÄ]	161,4	175,8	182,2	183,7	198,1	192,1
Nettoressourcenbedarf TH 21 [€]	13.498.822	14.906.161	15.858.842	16.557.589	18.959.619	18.434.234

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

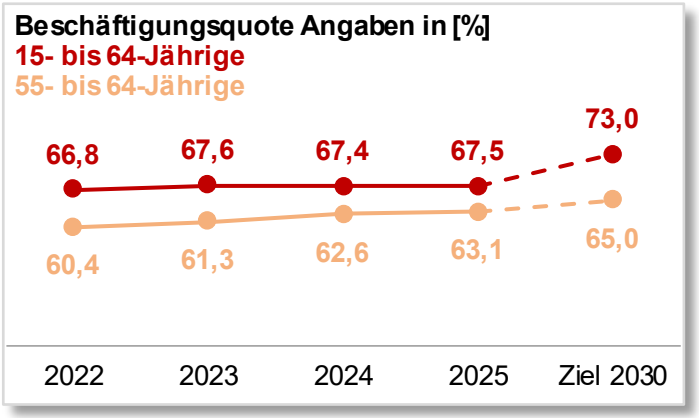
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettoressourcenbedarf TH 21 je EW 30.06.JJ [€]	34,61	37,92	40,13	41,90	48,01	46,65

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
SGB II-/SGB XII-Quote [%][1]	5,2	–	–	4,3	4,0	5.1
Langzeitarbeitslosenquote [%][2]	1,0	1,1	1,4	1,0	0,7	5.1
Beschäftigungsquote – 15- bis 64-Jährige [%][3]	67,6	67,4	67,5	69,0	73,0	

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 7 – Wohnen, Gesundheit und Sicherheit						
Anteil der durch Wohnkosten überlasteten Personen [%][4]	–	–	–	–	13,0	7.1
Verhinderte Wohnungsverluste [Anz.][5]	–	–	41	60	200	7.1.2.2
Bearbeitungsdauer Wohngeldanträge [Monate]	3-5	3-5	–	< 3,0	–	–
Handlungsfeld 8 – Miteinander, gleichberechtigte Teilhabe und Bildung						
Erbrachte Leistungen der interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) [Anz.]	–	–	–	–	50	8.3.1.1
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Altersarmut [%][6]	2,1	–	–	1,6	1,5	
Beschäftigungsquote – 55- bis 64-Jährige [%][3]	61,3	62,6	63,1	62,0	65,0	
Aufstocker [%][7]	20,1	21,7	21,5	21,0	20,0	



[1] Anteil der Leistungsberechtigten nach SGB II und SGB XII im Alter von unter 65 Jahren, **Bertelsmann Stiftung,** https://www.wegweiser-kommune.de/kommunen/boeblingen-lk.

[2] Anteil Arbeitslose mit Arbeitslosigkeit > 1 Jahr an Arbeitslose + SvB am Wohnort, **Arbeitsagentur**, Langzeitarbeitslosigkeit, https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Langzeitarbeitslosigkeit/Langzeitarbeitslosigkeit-Nav.html

[3] **Arbeitsagentur**, Arbeitsmarktmonitor Region Böblingen, https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck, https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/88/2025/employrate/?r=

[4] Von einer Überlastung durch Wohnkosten wird ausgegangen, wenn mehr als 40% des Haushaltseinkommens für das Wohnen benötigt wird, also Ausgaben für Nettokaltmiete und Nebenkosten. Der Zielwert 2030 wurde aus der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie übernommen.

[5] Durch die Fachstelle Wohnraumerhalt soll in kritischen Situationen Wohnungsverlust und damit die Obdachlosigkeit verhindert werden. Die Fachstelle startete 12/2024, daher existieren für 2024 keine Zahlen.

[6] Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren, die Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII erhalten, **Bertelsmann Stiftung**.

[7] Anteil der erwerbstätigen ALG II-Bezieher an erwerbsfähigen ALG II-Beziehern, **Arbeitsagentur,** Kreisreport Grundsicherung SGB II.

■ Schlüsselposition P311001 Hilfe zur Pflege

Kurzbeschreibung

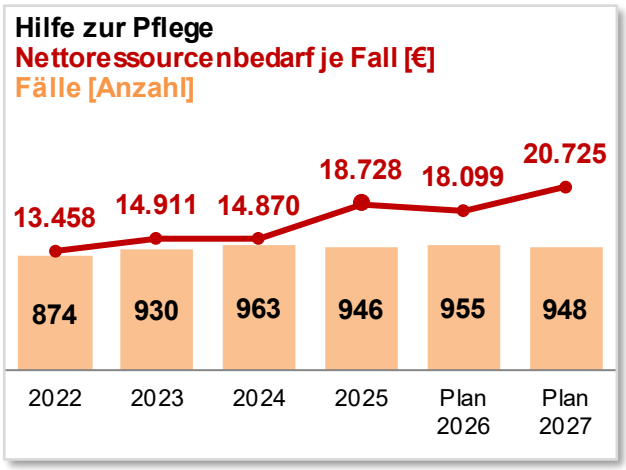
Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten, Finanzierung der pflegerischen Versorgung zuhause oder in Pflegeeinrichtungen (Rechtsgrundlage SGB XII).

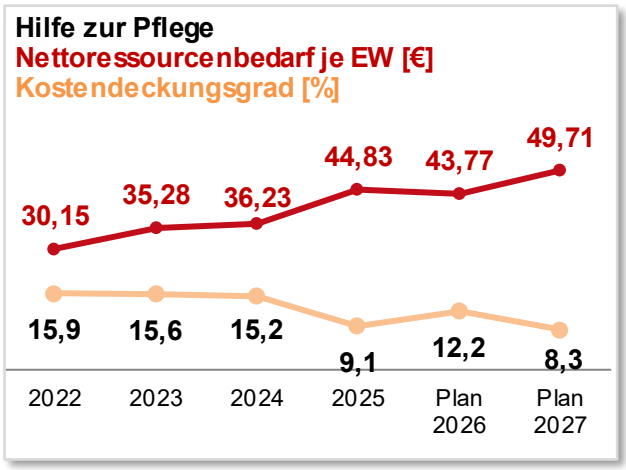
Allgemeine Ziele

Erhalt eines selbstständigen und selbst bestimmten Lebens, Unterstützung der Pflegebereitschaft, Sicherstellung notwendiger Pflegeleistungen, Informations-/Rechtsqualität, zeitnahe Bearbeitung.

Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Fälle "Hilfe zur Pflege" [Anzahl][8]	874	930	963	946	955	948
Nettoressourcenbedarf je Fall [€]	13.458	14.911	14.870	18.728	18.099	20.725
NRB je EW (30.6.JJ) [€]	30,15	35,28	36,23	44,83	43,77	49,71

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Transfererträge	2.211.517	1.691.720	2.483.618	1.758.281	2.380.000	1.780.000
Ordentliche Erträge	**2.224.354**	**2.562.560**	**2.557.243**	**1.772.022**	**2.393.500**	**1.789.048**
Personalaufwendungen	442.413	652.775	715.994	1.172.711	1.211.990	1.336.274
Aufwend. f. Sach-/Dienstleist.	12.790	250.558	46.838	61.028	79.015	99.087
Planmäßige Abschreibungen	20.511	585.943	2.543	50.249	1.000	1.000
Transferaufwendungen	13.341.747	14.761.219	15.932.809	17.900.719	18.012.000	19.618.048
darunter Leistungen an Personen in Einrichtungen	10.878.150	11.263.304	12.070.865	13.382.233	13.110.000	14.610.000
Ordentliche Aufwendungen	**13.828.988**	**16.261.337**	**16.714.687**	**19.194.994**	**19.315.290**	**21.069.905**
Ordentliches Ergebnis	**-11.604.634**	**-13.698.777**	**-14.157.444**	**-17.422.973**	**-16.921.790**	**-19.280.857**
Kalkulatorisches Ergebnis	-157.665	-168.888	-162.420	-293.985	-362.555	-366.383
Nettoressourcenbedarf [€]	**11.762.299**	**13.867.665**	**14.319.864**	**17.716.958**	**17.284.345**	**19.647.240**
Kostendeckungsgrad [%]	15,9	15,6	15,2	9,1	12,2	8,3





[8] **Fälle "Hilfe zur Pflege" – Ergebnis** Jahresstatistik Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), **Plan** LRA, Fälle nach § 103 Abs. 2 SGB IX sind enthalten.

■ Schlüsselposition P3210 Eingliederungshilfe Teil 2 SGB IX

Kurzbeschreibung

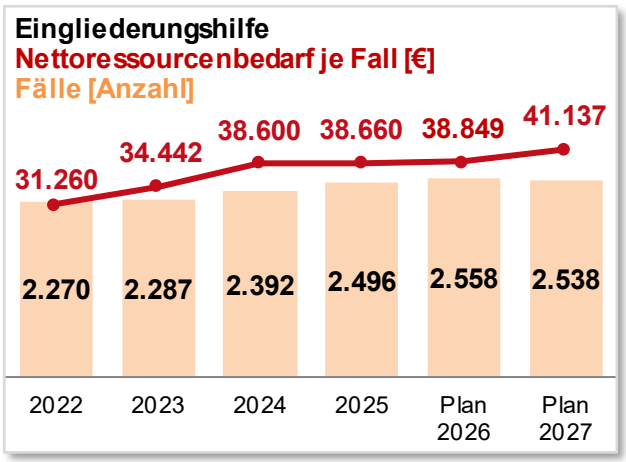
Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten, Teilhabemanagement/Hilfeplanung, Gewährung der notwendigen Eingliederungshilfeleistungen (Rechtsgrundlage SGB IX).

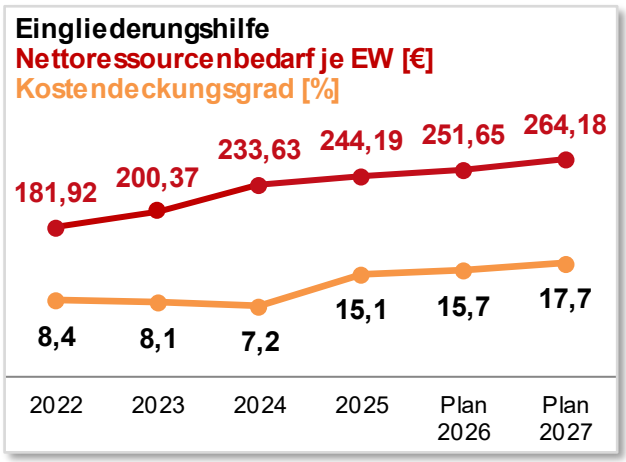
Allgemeine Ziele

Ermöglichung einer individuellen Lebensführung und Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft; Sicherstellung der notwendigen Eingliederungshilfeleistungen; Informations-/Rechtsqualität; zeitnahe Bearbeitung.

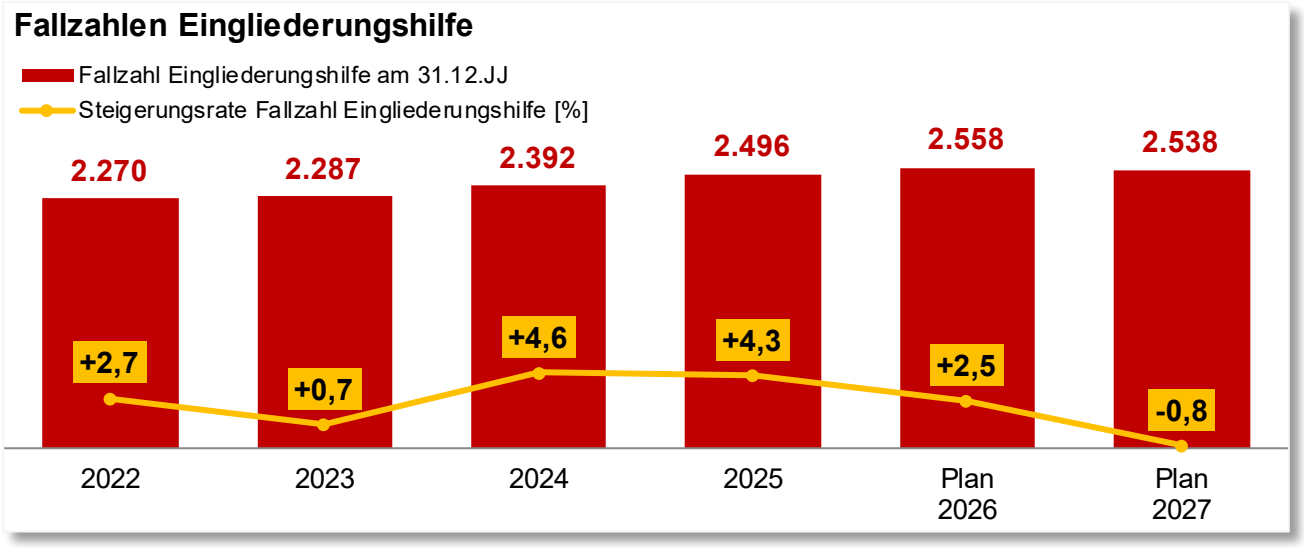
Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Fälle Eingliederungshilfe 31.12.JJ [9]	2.270	2.287	2.392	2.496	2.558	2.538
Nettoressourcenbedarf je Fall [€]	31.260	34.442	38.600	38.660	38.849	41.137
NRB je EW (30.6.JJ) [€]	181,92	200,37	233,63	244,19	251,65	264,18

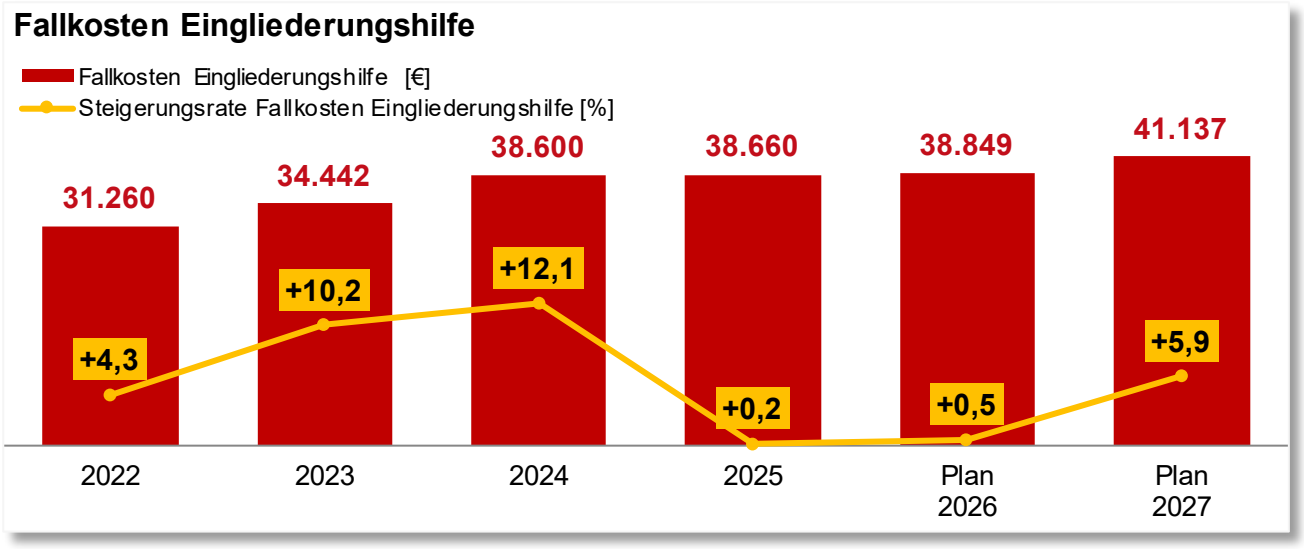
Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Transfererträge	3.507.376	4.107.350	3.850.845	4.474.289	4.450.000	4.398.000
Ordentliche Erträge	**6.542.705**	**6.927.608**	**7.187.665**	**17.160.271**	**18.545.400**	**22.399.332**
Personalaufwendungen	2.296.067	2.735.127	3.162.303	3.331.522	3.515.888	3.709.050
Aufwend. f. Sach-/Dienstleist.	71.925	285.720	185.870	203.947	264.263	306.735
Planmäßige Abschreibungen	4.991	100.600	-35.760	-27.940	1.000	1.000
Transferaufwendungen [10]	74.516.709	81.938.994	95.491.171	109.222.364	112.983.000	121.666.132
sonst. ordentliche Aufwendungen	12.253	0	22.927	71.807	81.582	66.330
Ordentliche Aufwendungen	**76.901.944**	**85.075.619**	**98.826.511**	**112.801.701**	**116.845.733**	**125.749.246**
Ordentliches Ergebnis	**-70.359.239**	**-78.148.011**	**-91.638.846**	-95.641.430	**-98.300.333**	-103.349.914
Kalkulatorisches Ergebnis	-600.762	-620.433	-691.958	-853.720	-1.074.165	-1.055.374
Nettoressourcenbedarf [€]	**70.960.001**	**78.768.444**	**92.330.804**	**96.495.149**	**99.374.497**	**104.405.288**
Kostendeckungsgrad [%]	8,4	8,1	7,2	15,1	15,7	17,7





[9] **Fälle Eingliederungshilfe** – **Ergebnis** Jahresstatistik Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), **Plan** LRA.
[10] **Transferaufwendungen** sind im TH SB dargestellt.


Fallzahlen Eingliederungshilfe
Fallzahl Eingliederungshilfe am 31.12.JJ
Steigerungsrate Fallzahl Eingliederungshilfe [%]
2.270
2.287
2.392
2.496
2.558
2.538
+2,7
+0,7
+4,6
+4,3
+2,5
-0,8
2022
2023
2024
2025
Plan 2026
Plan 2027


Fallkosten Eingliederungshilfe
Fallkosten Eingliederungshilfe [€]
Steigerungsrate Fallkosten Eingliederungshilfe [%]
31.260
34.442
38.600
38.660
38.849
41.137
+4,3
+10,2
+12,1
+0,2
+0,5
+5,9
2022
2023
2024
2025
Plan 2026
Plan 2027

■ Schlüsselposition P3120 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Kurzbeschreibung

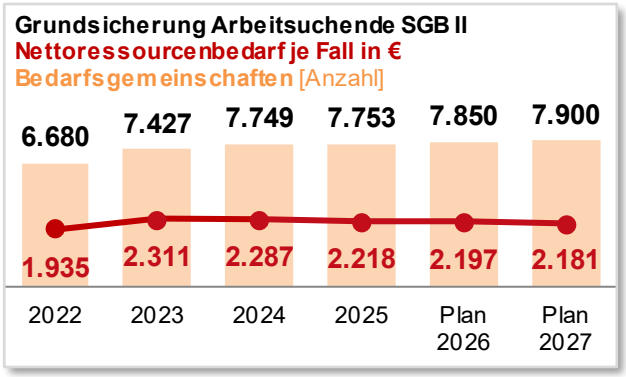
Leistung für Unterkunft und Heizung; Kommunale Eingliederungsleistungen: Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung; einmalige Leistungen: Erstausstattung für die Wohnung, Erstausstattung für Bekleidung; Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II.

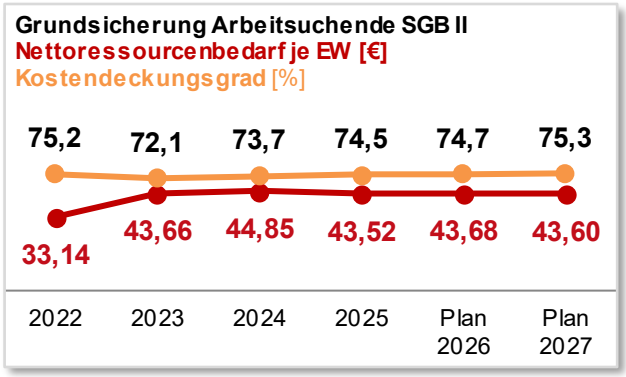
Allgemeine Ziele

Erhalt/Beschaffung einer angemessenen Wohnung; Integration in den allgemeinen und den komplementären Arbeitsmarkt; Erhalt der eigenständigen, sozialen Handlungsfähigkeit; Beseitigung von Vermittlungshemmnissen; Sicherung des in den Regelleistungen nicht enthaltenen Lebensunterhaltes (auch für Berechtigte ohne laufende Leistungen nach SGB II); Zugang zu Bildungs- und Teilhabeangeboten; Verbesserung der Chancengleichheit; Verringerung von Langzeitarbeitslosigkeit (§ 16 i Teilhabe am Arbeitsmarkt), berufliche und soziale Integration von Flüchtlingen.

Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Bedarfsgemeinschaften Grundsicherung SGB II (Jahresmittel)[11]	6.680	7.427	7.749	7.753	7.850	7.900
Nettoressourcenbedarf je Fall (€)	1.935	2.311	2.287	2.218	2.197	2.181
NRB je EW (30.6.JJ) [€]	33,14	43,66	44,85	43,52	43,68	43,60

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Ordentliche Erträge	**39.106.060**	**44.295.236**	**49.668.285**	**50.164.580**	**50.807.000**	**52.430.738**
Personalaufwendungen	4.890.805	5.294.437	5.611.821	5.222.962	5.740.106	5.698.060
Aufwend. f. Sach-/Dienstleist.	28.049	76.550	202.493	167.708	192.712	10.056
sonst. ordentliche Aufwendungen	45.693.838	54.853.116	60.220.167	61.541.293	61.660.296	63.594.621
Ordentliche Aufwendungen	**50.612.692**	**60.224.103**	**66.034.480**	**66.932.501**	**67.593.113**	**69.303.695**
Ordentliches Ergebnis	**-11.506.632**	**-15.928.867**	**-16.366.195**	**-16.767.920**	**-16.786.113**	**-16.872.957**
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.419.207	-1.236.493	-1.358.123	-428.445	-463.659	-356.934
Nettoressourcenbedarf [€]	**12.925.839**	**17.165.360**	**17.724.318**	**17.196.366**	**17.249.772**	**17.229.891**
Kostendeckungsgrad [%]	75,2	72,1	73,7	74,5	74,7	75,3





[11] **Bedarfsgemeinschaften** - Statistik Bundesagentur f. Arbeit, revidierte Werte Jahresmittel, Plan LRA.

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

Der Teilhaushalt 21 beinhaltet im Wesentlichen die Personal- und Sachkosten für den Aufgabenbereich des Amts für Soziales & Teilhabe. Transferleistungen werden im Sozialbudget dargestellt.

■ **Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII** (P3110), **insb. Hilfe zur Pflege** (P311001)

Pflegeversicherung und Sozialhilfe
Heimbewohner erhalten je nach Dauer ihres Aufenthalts einen Leistungszuschlag von der Pflegekasse. Dieser Leistungszuschlag soll durch die geplanten Änderungen des Pflegeneuordnungsgesetzes ab 2027 langsamer steigen als bisher. Dadurch erhöht sich der von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst zu tragende Anteil an den Pflegekosten. Die reguläre Anpassung der Sachleistungen der Pflegeversicherung im Falle einer stationären Versorgung ist zudem erst wieder für das Jahr 2028 vorgesehen. Die in der Zwischenzeit anfallenden jährlichen Erhöhungen der Pflegesätze müssen daher erneut von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst getragen, bzw. – sofern ein Anspruch auf Sozialhilfe besteht – von den zuständigen Sozialhilfeträgern übernommen werden. In der stationären Hilfe zur Pflege wird für das Jahr 2027 mit einem Fallzuwachs von rund 2 % geplant. Stand 31.12.2027 wird mit 755 Fällen gerechnet.

Regelbedarf 2027
Eine Erhöhung der Regelbedarfe zum 01.01.2027 ist in Prüfung. Das überarbeitete Regelbedarfsermittlungsgesetz soll Ende 2026 vorliegen. Die letzte Anpassung erfolgte zum 01.01.2024.

■ **Grundsicherung für Arbeitsuchende** (P3120)

Das Jobcenter Landkreis Böblingen ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Böblingen und der Agentur für Arbeit Stuttgart. Die Haushaltsmittel für das Jobcenter werden über den Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt. Die vom Landkreis Böblingen zum Jobcenter Landkreis Böblingen zugewiesenen Beschäftigten erhalten, entsprechend dem Arbeitsverhältnis mit dem Landkreis Böblingen, weiterhin die Bezüge direkt vom Landkreis Böblingen. Das Jobcenter Landkreis Böblingen erstattet diese aus Bundesmitteln dem Landkreis Böblingen. Der Landkreis Böblingen übernimmt 15,2% der Personalkosten der Mitarbeitenden von beiden Anstellungsträgern.

Der Stellenplan 2027 ist wie schon in den Vorjahren mit 178,3 Vollzeitäquivalente geplant (2026: 178,3 VZÄ 2025: 178,3 VZÄ). Der Anteil der kommunal Beschäftigten ist für 2027 mit 57,3 Planstellen oder 32,1 % (2026: 33,3 %, 2025: 33,3%) geplant. Der Landkreis Böblingen (als kommunaler Träger) trägt die tatsächlichen Kosten für Unterkunft und Heizung im SGB II, soweit diese angemessen sind. Allerdings beteiligt sich der Bund an diesen Kosten. Die Beteiligung des Bundes an den Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) nach § 22 Abs. 1 SGB II beträgt für Baden-Württemberg im Jahr 2027 73,3%

Aufgrund der Geflüchteten aus der Ukraine und der weiteren Konjunkturentwicklung ist eine Vorhersage bei der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften für 2027 im Jobcenter Landkreis Böblingen abhängig

von vielen Faktoren und wieder sehr schwer prognostizierbar. Derzeit wird von ca. 7.900 Bedarfsgemeinschaften im Jahresdurchschnitt ausgegangen, allerdings hängt dies sehr stark von der weiteren Entwicklung des Krieges in der Ukraine ab.

- **Sozialer Dienst** (P311001 und P311008)

Der Soziale Dienst berät und unterstützt Einwohner des Landkreises in wirtschaftlichen und sozialen Notlagen und akuten Krisen. Aufsuchend und ressourcenorientiert erarbeitet der Soziale Dienst mit den Klienten Lösungen zur Überwindung ihrer Problemlagen mit dem Fokus, das Selbsthilfepotenzial der Klienten zu erweitern. Er vermittelt Klienten bei Bedarf an weitergehende Hilfen (geeignete Beratungsstellen, ambulante Dienste oder Einrichtungen).

Die Aufgaben des Sozialen Dienstes sind gesetzlich verankert im SGB II und im SGB XII:

- Psychosoziale Betreuung nach § 16a Abs. 3 SGB II und nach §§ 8, 10 Abs.2, 11 SGB XII
- Bedarfsfeststellung und Fallmanagement in der Hilfe zur Pflege nach § 63a SGB XII und der Hilfe im Haushalt nach § 27a und § 70 SGB XII
- Gesamtplanung der Hilfen nach §§ 67ff SGB XII in der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe
- Bedarfsfeststellung und Beratung bei Anträgen zur Sicherung der Unterkunft nach § 36 SGB XII (Miet-, Energieschulden)
- Orientierungsberatung für Bewohner der Kreisgemeinden, Sprechstunden in den Gemeinden nach § 11 ff SGB I, §§ 8, 10 Abs.2, 11 SGB XII
- Clearing und Prozesssteuerung im Rahmen der sozialpädagogischen Räumungshilfe nach §§ 67ff SGB XII
- Krisenintervention, Klärung und Vermittlung für Menschen mit psychischer Erkrankung oder Sucht nach § 11 ff SGB I, §§ 8, 10 Abs.2, 11 SGB XII

Die Fallzahlen im Sozialen Dienst steigen kontinuierlich und massiv, die Bearbeitung der Fälle erweist sich bedingt durch verschiedene Faktoren als zunehmend komplexer und zeitintensiver. 2025 wurden insgesamt 891 Einzelpersonen oder Familien aus dem Landkreis beraten, 2026 waren es bis August 737. Das bedeutet erneut einen Anstieg der Fälle im Vergleich zu August 2025 (719).

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie wird zur Vereinfachung der Falldokumentation eine neue Datenbank installiert. Die passgenaue Entwicklung der Datenbank nimmt seit April 2026 personelle Ressourcen in Anspruch.

- **Gewährung von Wohngeld** (P318001), **Leistungen nach BAföG und AFBG** (P318005) **und Bildung u. Teilhabe nach § 6b BKGG an Kinderzuschlags- u. Wohngeldempfänger** (P3190)

Hier handelt es sich um Transferleistungen, die von Bund bzw. Land erstattet werden. Fürsorgeleistung nach dem Bundesversorgungsgesetz ist die beim Amt für Soziales und Teilhabe anhängige Opferpension. Kriegsopferfürsorge und Opferentschädigung fallen seit dem 01.01.2024 in die Zuständig-

keit des Versorgungsamtes. Die Wohngeldstelle bewilligt Wohngeld für Antragsteller der Kreisgemeinden, die Großen Kreisstädte bearbeiten Wohngeldanträge in eigener Zuständigkeit. Anspruch auf Bildung- und Teilhabeleistungen haben die Wohngeld- und Kinderzuschlagempfänger des Landkreises Böblingen. Im Bereich Wohngeld sowie Bildung und Teilhabe kam es aufgrund der Wohngeldreform ab 01.01.2023 zu einer enormen Fallzahlensteigerung, die einen Personalmehrbedarf zur Folge hatte. Auch im Jahr 2026 sind die Fallzahlen auf einem sehr hohen Niveau.

- **Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege** (P316001)

Bei seinen vielfältigen sozialen Aufgaben wird der Landkreis als Sozialhilfeträger von vielen Institutionen, Selbsthilfegruppen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Sie alle leisten wertvolle Dienste im Sinne des Gemeinwohls für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Ziel des Landkreises ist es daher, diese Arbeit, die unverzichtbarer Bestandteil in unserem sozialen Hilfenetzwerk ist, entsprechend zu unterstützen (KT-DS 004/2013). Der Landkreis fördert diese wichtige Arbeit und hat hierfür für das Jahr 2027 insgesamt 1,5 Mio. € eingeplant.

- **Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz** (P317001)

Im Bereich der Vorsorgenden Verfügungen werden jährlich über 2.000 Einzelunterschriften unter Vorsorgevollmachten öffentlich von der Betreuungsbehörde beglaubigt und regelmäßig Beglaubigungstermine in verschiedenen Gemeinden des Landkreises durchgeführt. Dieses Angebot wird kontinuierlich ausgeweitet. Die Kooperation mit dem Kreisseniorat Böblingen e.V. ist dabei konstant und verlässlich.

Bei gesetzlichen Betreuungen bleiben die Fallzahlen trotz zunehmender Komplexität der Bedarfslagen stabil. Allerdings zeigen sich klare Defizite in fehlenden, insbesondere aufsuchenden Angeboten im Sozialraum gemäß den Sozialgesetzbüchern (SGB). Dadurch können Betroffene nicht immer bedarfsgerecht vermittelt und versorgt werden. Vor diesem Hintergrund gewinnen Kooperation und Rollenklärung mit anderen Leistungsträgern weiter an Bedeutung. Aufklärungs- und Netzwerkarbeit wird fortwährend intensiviert, um die Sensibilität für Alternativen zur rechtlichen Betreuung zu erhöhen und präventive Unterstützungswege frühzeitig zu aktivieren.

Die Gewinnung von Quer- und Neueinsteigenden erweist sich als tragfähiger Weg gegen den Fachkräftemangel im Betreuungswesen. Der Personalabbau in der Wirtschaft führt zu einem Zuwachs an potenziellen Betreuern. Insbesondere Personen aus Führungspositionen suchen eine sinnstiftende Aufgabe. Mit weiter ausgebauten und professionalisierten Maßnahmen zur Gewinnung neuer Betreuer soll der Einstieg in die Tätigkeit erleichtert, die fachliche Sicherheit gestärkt und die Verweildauer erhöht werden.

Gemäß der Verwaltungsvorschrift zur Förderung der Betreuungsvereine (VwV BtV) werden die Betreuungsvereine weiter für ihre Querschnittsarbeit in gleicher Höhe wie vom Land Baden-Württemberg gefördert. Mit dem zum 01.08.2026 geschlossenen Zuwendungsvertrag sind Leistungen der Betreuungsvereine und deren Finanzierung durch den Landkreis Böblingen nun schriftlich fixiert. Dieser Vertrag schafft Planungs- und Rechtssicherheit, verbessert die Koordination querschnittlicher Aufgaben und stärkt die Rolle der Vereine als zentrale Partner in Prävention, Beratung und Begleitung.

■ **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** (P3180)

Schuldnerberatung (P318003)

Gesetzlich geregelt ist das Erfordernis einer kommunalen Schuldnerberatung in § 16 a Nr. 2 SGB II und § 5 Abs. 3 SGB XII. Eine weitere gesetzliche Verankerung wird durch das noch vor Ablauf des Jahres 2026 zu verabschiedende Schuldnerberatungsdienstegesetz kommen. Die Schuldnerberatungsstelle bietet den Einwohnern des Landkreises Böblingen bei finanziellen Problemen sowohl sofortige als auch längerfristige Hilfe zur Bewältigung. Zunächst wird niedrigschwellige Sofortberatung per Telefon oder E-Mail angeboten. Nach einer Wartezeit können die Ratsuchenden in die Betreuung der Schuldnerberatung aufgenommen werden, es erfolgt eine außergerichtliche Schuldenregulierung und, falls nötig, die Einleitung eines gerichtlichen Insolvenzverfahrens.

Die Anfragen nach einer Schuldnerberatung bewegen sich auf einem anhaltend hohen Niveau – ca. 1.500 Anfragen jährlich. Grund hierfür ist vor allem, dass die Schuldnerberatungsstelle des Landratsamtes inzwischen die einzige kostenfreie Beratungsstelle im Landkreis ist, welche noch neue Klienten aufnimmt. Die Wartezeit bis zur Aufnahme in die Betreuung der Beratungsstelle und damit der Durchführung eines Schuldenregulierungsverfahrens ist inzwischen auf 12 Monate angestiegen. Infolge beständig sinkender Stellenanteile können nur noch 100 Ratsuchende im Jahr in die längerfristige Betreuung aufgenommen werden. Aufgrund von Personaleinsparungen – vor drei Jahren noch 6,9 Stellenanteile in der Beratung, momentan noch 3,9 mit sinkender Tendenz, da durch Renteneintritt freiwerdende Stellen nicht nachbesetzt werden – ist noch unklar, ob die Präventionsarbeit der Schuldnerberatung weitergeführt werden kann. Im Jahr 2025 fanden 26 Schuldenpräventionsveranstaltungen in Schulen des Landkreises statt, die Nachfrage ist also nach wie vor hoch. Für die Schuldenprävention erhält der Landkreis von der Kreissparkasse alle zwei Jahre eine Spende von 70.000 €.

Pflegestützpunkt (P318007)

Pflegestützpunkte dienen der wohnortnahen Beratung, Versorgung und Betreuung der Bevölkerung rund um das Thema Pflege. Die Einrichtung von Pflegestützpunkten ist seit 2016 im § 7c Sozialgesetzbuch (SGB) XI verankert. Demnach teilen sich die Krankenkassen, die Pflegekassen und die Landkreise die Kosten zu je einem Drittel. Basis ist ein gedeckelter Betrag von 125.496,42 € pro Vollzeitstelle. Dem Landkreis Böblingen stehen insgesamt 6,99 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zu. Um die wohnortnahe Beratung zu gewährleisten, wurden im Landkreis Böblingen in der Zeit von April 2020 bis September 2022 sukzessive 4 Teilpflegestützpunkte eingerichtet (KT-DS 189/2019). Diese kooperieren mit iav- und weiteren Beratungsstellen, um landkreisweit ein bestmögliches Beratungsangebot zu schaffen.

Beratung und Angebote für ältere Menschen außerhalb SGB XII (P318008)

Die Koordinationsstelle Seniorenplanung im Landkreis Böblingen arbeitet gemeinsam mit verschiedenen Akteuren daran, die Angebote der Altenhilfe weiterzuentwickeln, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern und Versorgungslücken zu schließen. Angesichts des demografischen Wandels liegt der Schwerpunkt zunehmend auf dem Ausbau ambulanter und quartiersnaher Unterstützungsangebote, um älteren Menschen ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten

Umgebung zu ermöglichen. Zu den zentralen Aufgaben der Koordinationsstelle gehören die Vernetzung und Koordinierung lokaler Akteure, die Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Schulung von Ehrenamtlichen.

In verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerken – etwa zu Demenz, Seniorenarbeit, Wohnen, Pflege, Ehrenamt oder Hospiz – werden bürgerschaftliches Engagement, altersfreundliche Strukturen und der Zugang zu Hilfsangeboten gefördert. Die Koordinationsstelle arbeitet eng mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen, darunter Beratungsstellen (Fachstellen für Gesundheit, Alter und Pflege; Pflegestützpunkt; Beratungsstelle Wohnraumanpassung, Gesundheitsberatung, Sozialer Dienst), Kreisseniorenrat Böblingen e.V., teilstationäre und stationäre Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste (2026: 58), Nachbarschaftshilfen (2026: 22) sowie weitere Serviceangebote (2026: 22), Krisentelefon, Betreuungsgruppen/Tagesbetreuungen für Menschen mit Demenz (2026: 35) und häusliche Betreuungsdienste (2026: 4), ehrenamtliche Besuchsangebote (2026: 15), ambulante Hospizdienste (2026: 9) sowie Gesprächskreise für pflegende Angehörige (2026: 8) und gerontopsychiatrisch Erkrankte (2026: 3). Zudem berät die Koordinationsstelle zu verschiedenen Fördermöglichkeiten und unterstützt jährlich bei der Erstellung und Einreichung von Anträgen nach der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO). Im Jahr 2026 haben bisher 81 Unterstützungsangebote eine Förderung beantragt. Darüber hinaus übernimmt die Koordinationsstelle die Funktion der Anerkennungsstelle für Alltagsunterstützungsangebote gemäß § 45a ff. SGB XI. In diesem Rahmen ist sie verantwortlich für die Prüfung der Anträge sowie die Pflege der entsprechenden Daten in der Pflegekassendatenbank.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erstellt die Koordinationsstelle Broschüren, Flyer, Plakate und Wegweiser und organisiert regelmäßig Veranstaltungen zu altersrelevanten Themen wie Aktionswochen, Vorträge, Tagungen und Schulungen. Wichtige Informationsmaterialien wie der „Wegweiser für ältere Menschen und deren Angehörige“ und die Broschüre „Wohnen im Alter“ werden kontinuierlich aktualisiert. Der Landkreis unterstützt das bürgerschaftliche Engagement, indem er jährlich 3.000 € für die Schulung von ehrenamtlich Tätigen, ihren anleitenden Fachkräften und Angehörigen bereitstellt.

■ **Leistungen nach Teil 2 SGB IX Eingliederungshilfe** (P3210)

Im Zuge der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurden ab 01.01.2020 die Leistungen der Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe SGB XII in ein eigenes Leistungsgesetz, das SGB IX, überführt (KT-DS 213/2018). Zusätzlich wurde ein zeitintensives Bedarfsermittlungsinstrument Baden-Württemberg (BEI-BW) eingeführt.

Der Landesrahmenvertrag für Baden-Württemberg gemäß § 131 Abs. 1 SGB IX ist am 01.01.2021 in Kraft getreten. Er ist Grundlage für die abzuschließenden Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen der Eingliederungshilfe SGB IX. Im Jahr 2023 wurden mit sämtlichen Leistungserbringern der Eingliederungshilfe aus dem Landkreis Böblingen neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen auf Grundlage des Landesrahmenvertrages abgeschlossen, so dass keine Übergangsvereinbarung notwendig war. Die Umstellung der Fälle nach den neuen Leistungs- und Vergütungssystematiken wurde im Jahr 2023 begonnen und im Jahr 2025 abgeschlossen. In den Vorjahren wurde BTHG-bedingt zusätzlich notwendiges Personal zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes im Sachgebiet Teilhabe für Menschen mit Behinderung eingestellt und im Jahr 2026 notwendige Umstrukturierungsmaßnahmen durchgeführt.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	101.781	45.000	22.285
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Land	24.432	10.000	10.000
		31410000 Zuweisungen lfd. Zwecke Land	-973	0	0
		31420000 Zuweisungen lfd. Zwecke Gem./GV	6.762	0	10.785
		31450000 Zuweisungen lfd. Zwecke verb. Unternehmen	71.560	0	1.500
		31460000 Zuweisungen lfd. Zwecke sonst. öff. Sonderr.	0	35.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	27.472	20.000	20.000
		33110000 Verwaltungsgebühren	27.472	20.000	0
		33110009 Verwaltungsgebühren Steuer	0	0	20.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.584	0	0
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.584	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.115.460	7.896.900	8.706.280
		34800000 Erstattungen vom Bund	72.907	0	0
		34800040 Personalkostenerstattung Arbeitsagentur	5.119.012	5.800.000	5.716.780
		34810000 Erstattungen vom Land	2.375.376	1.616.900	2.474.500
		34840000 Erstattungen v.d. gesetzlichen Sozialver.	528.098	480.000	515.000
		34850000 Erst.verb.Unternehmen,Beteiligungen,Sond	14.952	0	0
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	5.116	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.100	1.500	1.000
		35610010 Zwangsgelder	1.005	1.500	1.000
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	95	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**8.248.398**	**7.963.400**	**8.749.565**
12	-	Personalaufwendungen	-15.856.248	-16.774.010	-17.204.857
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-768.070	-1.006.800	-943.781
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-18.282	-22.700	-18.260
		42310000 Mieten und Pachten	-444.359	-511.500	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-512.700
		42610010 Aus- u. Fortbildung, Umschulung einschl. Reisekosten	-45.249	-81.400	-66.321
		42710010 Aufwendungen für EDV	-223.316	-283.000	-281.800
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310120)	0	-16.800	-6.200
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-19.700	-13.700
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-36.864	-71.700	-44.800
15	-	Abschreibungen	-265.390	-265.135	-264.728
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.243	-1.500	-1.240
		45930000 Aufwand des Geldverkehrs	-1.243	-1.500	-1.240

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
17	-	Transferaufwendungen	-1.486.948	-1.559.500	-1.556.800
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-16.800	0	-1.800
		43180160 Zuweisung Arbeitskreis Leben Sifi u. Sui	-7.500	-7.500	-7.500
		43180170 Zuschuss für therapeutisches Schwimmen	-9.825	-1.500	-1.500
		43180180 Zuschuss f. Menschen m. Behinderung	0	-2.400	-2.400
		43180190 Zuschuss an Behindertenclubs	-780	-1.300	-1.300
		43180200 Zuschuss Verein Frauen helfen Frauen	-123.023	-111.000	-111.000
		43180210 Förd.Freizeiten für Menschen mit Behind.	-55.477	-55.100	-55.900
		43180220 Zuschuss Betreuung Krebskranker	-4.704	-5.100	-5.100
		43180230 Zuweisungen an Arbeitslosentreffs	-2.800	-2.800	-2.800
		43180240 Zuweisungen Beratung Wohnungslose	-5.000	-5.000	-5.000
		43180250 Zuschuss VDK	-1.800	-1.800	-1.800
		43180260 "Thamar" Beratung sexuell misshandelter	-422.773	-437.000	-439.000
		43180270 Zuschuss an den Betreuungsverein	-125.275	-130.000	-130.000
		43180280 Ambulante Dienste f. Familien m.behind.A.	-185.000	-185.000	-185.000
		43180300 Zuschuss Kreisseniorenrat	-4.000	-4.000	-4.000
		43180310 Zuschuss Hospizgruppen	-5.000	-5.000	-5.000
		43180370 Zuschuss Sozialpsychiatrischer Dienst	-405.000	-420.000	-422.100
		43180400 Frauenselbsthilfe nach Krebs	-2.600	-2.000	-2.000
		43180540 Zuschuss DRK Berat.f.behind.ger.Wohnungs.	-11.780	-15.000	0
		43180670 Zuschuss Fachstelle Wohnraumerhalt	-96.500	-103.000	-105.600
		43180680 Zuschüsse an Träger Wohlfahrtspflege	0	-65.000	-65.000
		43180690 Zuschüsse an Bürger in Not	-1.310	0	-3.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.289.181	-3.407.185	-3.537.660
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-11.069	-9.600	-10.500
		44210000 Aufw. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	-14.924	-19.000	-19.000
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-2.003	-1.200	-2.220
		44294000 Beratungskosten	-4.350	-9.000	-6.850
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-11.600	-48.200	-20.630
		44310010 Bürobedarf	-9.181	-16.000	-5.510
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-7.364	-9.850	-5.500
		44310030 Postgebühren	-5.010	-4.600	-5.600
		44310060 Dienstreisekosten	-21.075	-32.500	-28.150
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-12.013	-33.200	-20.600
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering) (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-11.913	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710020)	-7.102	0	0
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-280.052	-325.000	-411.400
		44540010 Sachkostenpauschale	-569.297	-584.000	-601.700

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44540020 Kostenerstattung KdU-Anteil	-2.322.228	-2.329.000	-2.400.000
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	13.965	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-21.667.079**	**-23.014.130**	**-23.509.066**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-13.418.681**	**-15.050.730**	**-14.759.501**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-3.138.908	-3.843.673	-3.615.969
		92102005 Kilometerpauschale	-13.187	-13.362	-17.025
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-816.000	-1.040.000	-834.400
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-36.400	-39.000	-51.000
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-1.446.177	-1.766.056	-1.705.111
		92450000 Umlage Dezernent	-157.774	-204.895	-172.475
		92800000 Steuerung	-669.370	-780.360	-835.957
23	-	kalkulatorische Kosten	0	-65.217	-58.854
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-3.138.908**	**-3.908.890**	**-3.674.823**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-16.557.589**	**-18.959.619**	**-18.434.324**

Erläuterungen

31310000 Gebühr Untere Verwaltungsbehörde Land
Einnahmen der Schuldnerberatung für die Durchführung von Insolvenzverfahren.

31460000 Zuweisungen für laufende Zwecke von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen
Zuwendung der Kreissparkasse Böblingen zur Unterstützung der Aufgaben der Schuldnerberatung im Rahmen von Präventionsprojekten.

33110000 Verwaltungsgebühren
Einnahmen des Sachgebiets Betreuung und Vorsorge für Unterschriftsbeglaubigungen und die Registrierung von neuen Berufsbetreuern.

34810000 Erstattungen vom Land
Fördermittel des Landes für die Informations- Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle), Erstattung Mehraufwand infolge Wohngeld-Plus-Gesetz, Erstattung Mehraufwand infolge Betreuungsorganisationsgesetz und Co-Finanzierung Betreuungsvereine sowie Landeserstattung für die BTHG-bedingten Personalmehrkosten.

34840000 Erstattungen von der gesetzlichen Sozialversicherung
Die Konzeption der Pflegestützpunkte wurde mit KT-DS 189/2019 beschlossen. Die Krankenkassen, Pflegekassen und die Landkreise teilen sich die Kosten der Pflegestützpunkte zu je einem Drittel (gem. Rahmenvertrag zu § 7c Abs. 6 SGB XI). Bei Besetzung aller Stellen kann mit einer Kostenerstattung (Personal- und Sachkosten) durch die Kranken- und Pflegekassen in Höhe von 515.000 € gerechnet werden

42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen
Anschaffungen mit einem Nettowert bis einschließlich 1.000 € einschl. Möbel.

42710010 Aufwendungen für EDV
Lizenz- und Wartungskosten für Fachverfahren, sowie Kosten für Arbeiten an diesen Verfahren (z.B. Updates- oder Anpassungskosten) durch betreuende Firmen sowie Sonderhardware, die für Fachverfahren benötigt wird. Seit 2023 auch Kosten für INDILAKO (Digitalisierung der Leistungsabrechnung in der Eingliederungshilfe)

42910000 Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen
Der Planansatz beinhaltet die Kosten für die alle zwei Jahre erforderliche Fortschreibung der Mietobergrenzen (schlüssiges Konzept) (KT-DS 231/2018), die Kosten für die Erstellung eines Konzepts zur Förderung von Projekten zur Qualifizierung von Menschen mit Behinderung (KT-DS 152/2023), Kosten für Supervision und die Kosten für das Gewaltsensibilisierungstraining Waldhaus (KT-DS 078/2019).

43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche
Zuschuss für Krisentelefon.

43180160 Zuweisung Arbeitskreis Leben (Suizidberatung)
Institutioneller Zuschuss an die Arbeitskreise Leben Böblingen/Sindelfingen u. Leonberg, u.a. zur Finanzierung von Fortbildung und Supervision, lt. Haushaltsbeschluss JHSA aus dem Jahr 1994.

43180170 Zuschuss für therapeutisches Schwimmen
Institutioneller Zuschuss an den Verein für Körperbehinderte Sindelfingen (VK Sifi) als Beteiligung an Honorar- und Sachkosten für das therapeutische Schwimmen.

43180180 Zuschuss für Körperbehinderte
Betriebskostenzuschuss an den Verein für Körperbehinderte Sindelfingen zur Förderung von Kindern mit Körperbehinderungen aus dem Kreis Böblingen.

43180190 Zuschuss an Behindertenclubs
Institutioneller Zuschuss an AMSEL-Gruppe Leonberg, Haus der Begegnung Böblingen zur Unterstützung diverser Angebote für Menschen mit Behinderung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (Haushaltsbeschlüsse aus den Jahren 1975, 1977 und 1978).

43180200 Zuschuss an Verein „Frauen helfen Frauen“ (AMILA - Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt)
Zuschuss für Aufgaben der Prävention, ambulanten Nachsorge, Opferberatung sowie für Koordinierungsaufgaben im Rahmen des Platzverweisverfahrens (vgl. KT-DS 194/2018).

43180210 Förderung von Freizeiten für Menschen mit Behinderung
Zuschuss an Menschen mit Behinderung zur Teilnahme an teil- oder vollstationären Gruppenfreizeitmaßnahmen.

43180220 Zuschuss Betreuung Krebskranker
Unterstützung der Beratungstätigkeit verschiedener caritativer Träger im Kreis Böblingen (Haushaltsbeschluss vom 18.12.1985).

43180230 Zuweisung an Arbeitslosentreffs
Festzuschuss zur Miete für das Bonifatius Heim an die Katholische Betriebsseelsorge Sindelfingen (KT-Beschluss vom 14.12.1987).

43180240 Zuweisung Beratung Wohnungslose
Die Auszahlung sozialer Leistungen im Bereich der Wohnungslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) hat der Landkreis Böblingen auf Fortis e.V. übertragen. Der Landkreis beteiligt sich pauschal an den Personal-, Sach- und Gemeinkosten, die Fortis durch diese Aufgabenübertragung entstehen. Der jährliche Zuschuss entspricht den Aufwendungen, die ansonsten bei der Durchführung dieser Aufgabe durch Personal des Landkreises entstehen würden.

43180250 Zuschuss VDK
Institutioneller Zuschuss zur Unterstützung der Arbeit des VdK Kreisverband Böblingen.

43180260 Zuschuss an Verein „Frauen helfen Frauen“ (thamar - Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt)
Die Beratungsstelle thamar des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. Kreis Böblingen bietet insbesondere Beratung und Therapie für Mädchen, Jungen und Frauen, denen sexuelle Gewalt angetan wurde. Der Landkreis bezuschusst die Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle (KT-DS Nr. 142/2012 und KT-DS 007/2021).

43180270 Zuschuss an Betreuungsvereine (DRK KV Böblingen und FISH Leonberg)
Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Betreuungsvereine unterstützen psychisch kranke, geistig behinderte, altersverwirrte oder körperlich schwer behinderte volljährige Menschen bei ihren persönlichen und rechtlichen Angelegenheiten.

43180280 Ambulante Dienste für Familien mit behinderten Angehörigen
Mit ihren familienentlastenden Diensten (FED) tragen die Lebenshilfen Böblingen, Herrenberg, Leonberg und Sindelfingen, der Verein für Körperbehinderte Sindelfingen, der DRK- Kreisverband Böblingen und der AWO-Kreisverband Böblingen zum Erhalt der Selbsthilfekräfte der Familien und zur Integration der betreuten Personen bei. Die Ziele und Aufgaben der FED sind im Teilhabeplan des Landkreises ausführlich beschrieben (KT-DS 260/2019 – Fortschreibung Teilhabeplan). Aufgrund einer Ausweitung der Angebote wurde der Planansatz ab 2016 auf 185.000 € erhöht.

43180300 Zuschuss Kreisseniorenrat
Der Kreisseniorenrat Böblingen e.V. ist eine Arbeitsgemeinschaft von auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Einrichtungen und Vereinigungen im Landkreis BB. Er vertritt die Interessen der älteren Menschen und wird vom Landkreis BB bezuschusst.

43180310 Zuschuss Hospizgruppen
Die Hospizgruppen im Landkreis bieten Seminare, Gesprächskreise, Schulungen und Supervision sowie Vorbereitungskurse für Hospizhelfer. Die Förderung wurde reduziert, da ambulante Hospizgruppen zwischenzeitlich eine gesicherte bundesgesetzliche Finanzierung erhalten (vgl. KT-DS 006/2021).

43180370 Zuschuss Sozialpsychiatrischer Dienst
Der Evangelische Diakonieverband im Kreis Böblingen bietet Rat und Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen, die im Zusammenhang mit einer seelischen Erkrankung der Hilfesuchenden entstehen. Voraussetzung für die Förderung durch das Land ist, dass sich der Landkreis mindestens in Höhe der Landesförderung beteiligt (Beschluss Schul- und Sozialausschuss am 26.01.2009 sowie KT-DS 180/2018).

43180400 Frauenselbsthilfe nach Krebs
Die Arbeit der Frauenselbsthilfegruppen in Böblingen, Herrenberg, Leonberg und Sindelfingen wird mit einem Zuschuss zu den Sachkosten gefördert (Haushaltsbeschluss vom 15.12.1986).

43180670 Zuschuss Fachstelle Wohnraumerhalt
Zuschuss an Fortis e.V. für eine Fachstelle Wohnraumerhalt (KT-DS 117/2022 und KT-DS 006/2023). Die Fachstelle nimmt voraussichtlich Ende des Jahres 2024 ihren Betrieb auf. Der Ansatz wird jährlich um die Tarifkostensteigerung erhöht.

43180680 Förderung Qualifizierung von Menschen mit Behinderung für den allgemeinen Arbeitsmarkt
Das Pilot-Projekt „Zentrum für Qualifizierung und Training berufsbezogener Kompetenzen“ im Rahmen eines inklusiven Cafés in Weissach der Pfiffikus gGmbH erhält zum Einsatz einer pädagogischen Kraft eine Förderung von 65.000 € jährlich ab 2024 (KT-DS 152/2023).

44310000 Geschäftsaufwendungen
Kosten für Druckaufträge (Flyer, Broschüren etc.) und Ausstattung im Rahmen Arbeitsschutz. Bis einschl. 2024 Verbuchung der Kosten für Möbel (ab 2025 werden diese auf SK 42220000 veranschlagt).

44520000 Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände
Der Planansatz enthält die Verwaltungskostenerstattung an die Großen Kreisstädte bzgl. der Aufgabendelegation der Bearbeitung der Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz. Die Berechnung der Verwaltungskostenerstattung für das Jahr 2027 erfolgt auf der Grundlage der hochgerechneten Antragszahlen für 2026.
Die tatsächliche Entwicklung im Jahr 2027 ist nur sehr schwer abschätzbar.

44540010 Sachkostenpauschale
Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II sind die Stadt- und Landkreise neben der Bundesagentur für Arbeit als weiterer Aufgabenträger u.a. für die Unterkunftskosten zuständig. Der kommunale Finanzierungsanteil für die vom Bund vorgeleisteten Verwaltungskosten im Jobcenter Landkreis Böblingen beträgt 15,2 %.

44540020 Kostenerstattung KdU-Anteil
Verwaltungskostenanteil in Höhe von 15,2 % an den gesamten Personalkosten des Jobcenters Landkreis Böblingen.

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	8.607.148	7.963.400	8.749.565	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.684.695	-22.748.995	-23.244.338	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-13.077.548**	**-14.785.595**	**-14.494.773**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-13.077.548**	**-14.785.595**	**-14.494.773**	**0**

3120 Verwaltung der Grundsicherung Arbeitsuchende nach SGB II

21005100 Jobcenter Landkreis Böblingen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	625	0	958
		96310300 Umgelegte lfd. Zuwendungen	625	0	958
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.244.519	5.800.000	5.716.780
		34800000 Erstattungen vom Bund	72.907	0	0
		34800040 Personalkostenerstattung Arbeitsagentur	5.119.012	5.800.000	5.716.780
		34810000 Erstattungen vom Land	47.484	0	0
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	5.116	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**5.245.144**	**5.800.000**	**5.717.738**
12	-	Personalaufwendungen	-5.222.969	-5.740.106	-5.698.060
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-167.699	-192.712	-10.056
		42310000 Mieten und Pachten	-150.169	-162.460	0
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-1.240	-3.500	-2.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-7.329	-1.000	-500

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) *(bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)*	0	-500	0
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	0	-1.000	0
		96420300 umg. Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	-8.961	-24.252	-7.556
17	-	Transferaufwendungen	-538	0	-958
		96430300 Umgelegte Transferaufwendungen	-538	0	-958
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.898.686	-2.925.296	-3.013.221
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-1.621	-3.500	-3.500
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0	-2.000	0
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-154	-500	-250
		44310060 Dienstreisekosten	-929	-1.500	-1.000
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	0	-500	0
		44540010 Sachkostenpauschale	-569.297	-584.000	-601.700
		44540020 Kostenerstattung KdU-Anteil	-2.322.228	-2.329.000	-2.400.000
		96440300 Umgelegte Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.457	-4.296	-6.771
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-8.289.890**	**-8.858.113**	**-8.722.295**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-3.044.747**	**-3.058.113**	**-3.004.557**
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-428.467	-463.659	-356.934
		92102005 Kilometerpauschale	0	-170	0
		92450000 Umlage Dezernent	-41.646	-58.948	-37.587
		96900300 Umgelegte interne Leistungen Preise	-386.822	-404.541	-319.347
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-428.467**	**-463.659**	**-356.934**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.473.214**	**-3.521.772**	**-3.361.491**

Erläuterungen

Das Jobcenter Landkreis Böblingen ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Böblingen und der Agentur für Arbeit Stuttgart. Die Haushaltsmittel für das Jobcenter werden über den Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt.

Die vom Landkreis Böblingen zum Jobcenter Landkreis Böblingen übergeleiteten Beschäftigten erhalten, entsprechend dem Arbeitsverhältnis mit dem Landkreis Böblingen, weiterhin die Bezüge direkt vom Landkreis Böblingen.

Das Jobcenter Landkreis Böblingen erstattet diese aus Bundesmittel dem Landkreis Böblingen.

TH 22 Versorgung

Budgetverantwortung: Eva Roth-Städele, Sozial- und Gesundheitsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Schwerbehindertenrecht:
Im Bereich des Schwerbehindertenrechts wird der Schweregrad dauerhafter Gesundheitsbeeinträchtigungen per Bescheid fest- und ggf. ein Schwerbehindertenausweis ausgestellt. Dadurch können Menschen mit Behinderungen finanzielle und sonstige Nachteilsausgleiche erhalten.

Soziales Entschädigungsrecht (SER):
Mit dem Gesetz zur Regelung des Sozialen Entschädigungsrechts wurde das Soziale Entschädigungsrecht (SER) zum 01.01.2024 vollständig überarbeitet und neu geregelt. Das bisher in mehreren Gesetzen geregelte SER wurde größtenteils im Sozialgesetzbuch Vierzehntes Buch (SGB XIV) zusammengeführt. Das SGB XIV regelt ab 01.01.2024 Leistungen für Opfer von Gewalttaten, Opfer von Kriegsauswirkungen der beiden Weltkriege, Geschädigte durch Ereignisse im Zusammenhang mit der Ableistung des Zivildienstes, Geschädigte durch Schutzimpfungen sowie deren Angehörige, Hinterbliebene und Nahestehende. Das Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz, das Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz und das Häftlingshilfegesetz bleiben als eigenständige Gesetze bestehen, verweisen jedoch ab dem 01.01.2024 auf den Leistungsbereich des SGB XIV.

Versorgungsleistungen des Sozialen Entschädigungsrechts bemessen sich nach Umfang und Schwere der Schädigungsfolgen sowie dem jeweiligen Bedarf und setzen sich aus mehreren Einzelleistungen zusammen (Geld- und Sachleistungen). Auch Leistungen der Teilhabe und Fürsorgeleistungen sind mit umfasst. Für Opfer von Gewalttaten sieht das SGB XIV Leistungen der Schnellen Hilfen vor. Hierzu gehören psychotherapeutische Hilfsangebote durch Traumaambulanzen sowie verfahrensunterstützende Angebote durch das Fallmanagement.

Einnahmen (bzw. Erträge) erhält das Versorgungsamt durch den Zuweisungsbetrag des Landes und die Erstattungsbeträge für die Aufgabenerledigung der Landkreise Esslingen und Rems-Murr-Kreis aus dem Kooperationsvertrag im Bereich des SER.

Neben der Beratung im Amt werden auch Veranstaltungen mit Vorträgen und Informationen angeboten, z.B. bei anderen Leistungsträgern und Beratungsstellen, Behinderten- und Kriegsopferverbänden, Behindertenselbsthilfegruppen und im Rahmen von Schwerbehindertenversammlungen in Betrieben.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P371001	Schwerbehindertenrecht
	P372002	Sonstiges soziales Entschädigungsrecht
Kostenstelle	22001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 22

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

SGB I, V, VII, IX, XI, XII, XIV, HHG, IfSG, StrRehaG; VwRehaG, ZDG; VersMedVO, Versorgungsverwaltungsgesetz (VersVG); Verwaltungsstruktur-Reformgesetz - VRG (2004).

■ Beschlüsse / interne Regelungen

Verwaltungsstruktur-Reformgesetz - VRG (2004), KT-DS 033/2013 Versorgungsamt / geplante Eingliederung ins Landratsamt, KT-DS 218/2015 Fremd-/Eigenleistung der Befundscheine und externen Aufträge im versorgungsärztlichen Dienst.

2 KENNZAHLEN

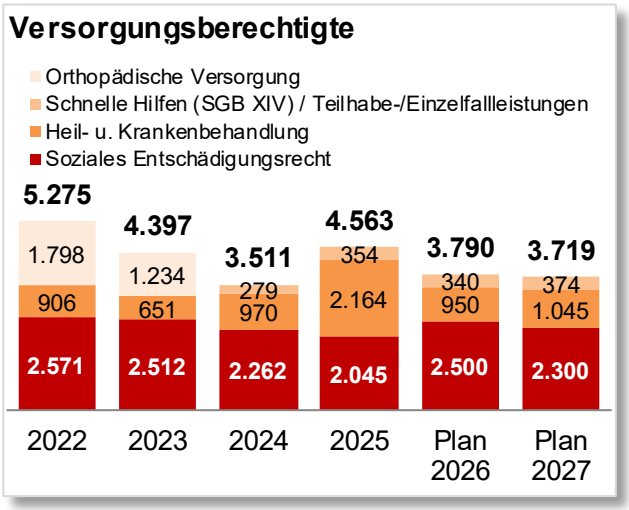
2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

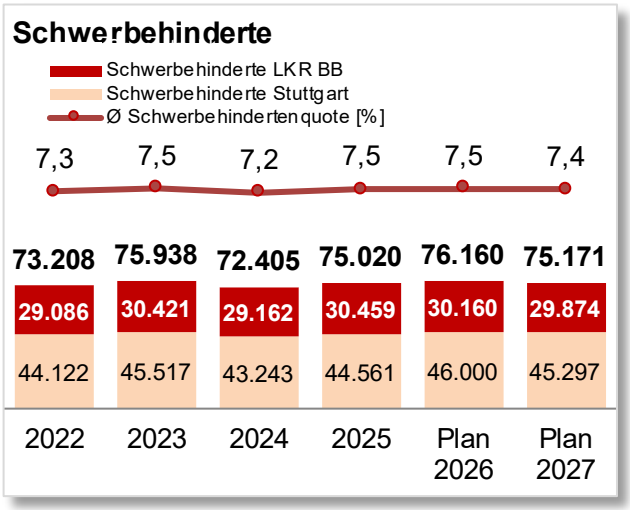
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente besetzt[1]	43,7	43,0	47,0	47,8	50,8	50,8
Befundscheine [Anzahl]	17.752	18.706	18.349	20.120	20.000	20.000
Befundscheinkosten [€]	486.008	518.030	513.741	566.350	560.000	560.000

Schwerbehinderte	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Einwohnerzahl Kreis BB 31.12.JJ	391.368	394.261	395.167	394.729	395.045	395.361
Schwerbehinderte Kreis BB	29.086	30.421	29.162	30.459	30.160	29.874
Schwerbehindertenquote BB [%]	7,4	7,7	7,4	7,7	7,6	7,6
Einwohnerzahl Stuttgart 31.12.JJ	612.041	613.111	612.663	609.365	618.709	620.508
Schwerbehinderte Stuttgart	44.122	45.517	43.243	44.561	46.000	45.297
Schwerbehindertenquote S [%]	7,2	7,4	7,1	7,3	7,4	7,3
Erst-, Änderungsanträge [Anzahl]	16.439	18.395	17.678	17.813	18.000	17.500
Widerspruchsverfahren [Anzahl]	2.192	2.152	2.101	2.072	2.100	2.400

[1] Im Budget nicht abgebildet sind die Vollzeitäquivalente der Landesbeamten des höheren Dienstes (2,0 Juristen und 5,0 Ärzte).

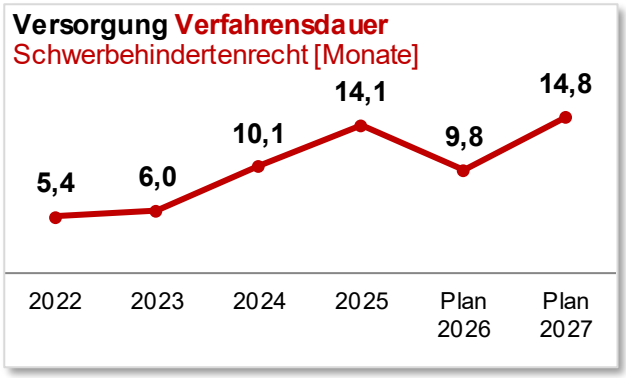
Versorgungsberechtigte	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Soziales Entschädigungsrecht[2]	2.571	2.512	2.262	2.045	2.500	2.300
Heil- u. Krankenbehandlung	906	651	970	2.164	950	1.045
Schnelle Hilfen nach dem SGB XII		–	145	216	200	220
Teilhabe-/Einzelfallleistungen und Leist. nach § 82 SGB XIV		–	134	138	140	154

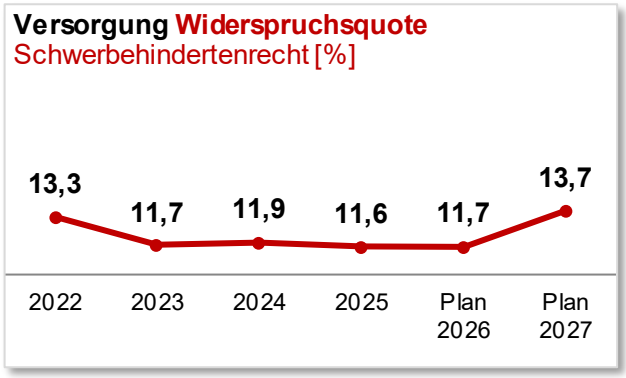




2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Schwerbehindertenrecht						
Widerspruchsquote [%]	13,3	11,7	11,9	11,6	11,7	13,7
Verfahrensdauer [Monate]	5,4	6,0	10,1	14,1	9,2	14,8
Befundscheinkosten je Erst-, Änderungsantrag [€]	29,56	28,16	29,06	31,79	31,11	32,00
Nettoressourcenbedarf[3] je EW LKR BB 31.12.JJ [€]	10,41	11,93	11,46	12,97	15,30	15,27





[2] seit dem 01.01.2024 sind alle SER-Ansprüche einheitlich im SGB XIV geregelt, daher erfolgt die Ausweisung der Bestandsfallzahlen ohne Unterscheidung nach den zugrundeliegenden Schädigungsereignissen (Kriegsopferversorgung und Nebengesetze).
[3] Für die Leistungen des Versorgungsamtes erhält der Landkreis Böblingen jährlich Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG. Diese Zuweisungen werden im Finanzbudget veranschlagt.

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
Verfahrensdauer Schwerbehinderten-recht [Monate]	6,0	10,1	14,1	–	**4,0**	1.2.3.2

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Schwerbehindertenrecht (P371001)

Das Schwerbehindertenrecht dient dazu, Folgen von dauerhaften körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen abzumildern und die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Des Weiteren sollen durch das Schwerbehindertenrecht Benachteiligungen von Behinderten vermieden bzw. entgegengewirkt werden. Ja nach Ausmaß dieser Beeinträchtigungen erhalten die Menschen mit Behinderung finanzielle Hilfen und sonstige Nachteilsausgleiche. Als Maßstab dient der sogenannte „Grad der Behinderung“, eine Abstufung zwischen 10 und 100. Ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 besteht eine Schwerbehinderung. Dann erhält der Betroffene einen Schwerbehindertenausweis. Durch weitere spezielle Regelungen (Zuerkennung von Merkzeichen) ergeben sich weitere Vergünstigungen, die vor allem die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern.

Zur Erledigung der eingehenden Erst- und Neufeststellungsanträge sowie der Widersprüche müssen ärztliche Gutachter zur Abgabe einer ärztlichen Stellungnahme hinzugezogen werden. Obwohl dem Versorgungsamt ein Ärzteteam mit Ärzten aus verschiedenen Fachrichtungen angehört, müssen aufgrund der Menge an zu erledigenden Stellungnahmen ärztliche Außengutachter hinzugezogen und beauftragt werden. Dadurch fallen Aufwendungen an, die sogenannten Beweiserhebungskosten. Die Beauftragung der ärztlichen Außengutachter auf Kosten des Landkreises ist zwingend, da die Antragsteller einen Anspruch auf Aufgabenerledigung in einem entsprechenden Zeitraum haben. Unter Sachverständigen-, Gerichts-, und ähnliche Kosten sind daher 598.200 € geplant.

Im Schwerbehindertenrecht ist eine Verlängerung der Verfahrensdauer festzustellen. Dies ist insbesondere auf die schwierige Personalsituation im Schwerbehindertenrecht zurückzuführen. Zum einen wirkt sich hier der Fachkräftemangel aus, die Nachbesetzung freiwerdender Stellen ist langwierig. Zum anderen ist die Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zeitintensiv. Die Einführung der neuen Fachanwendung im Schwerbehindertenrecht „Schweb.net“ durch das Land BW steht an. Durch sie sollen Vorgänge vereinfacht und optimiert werden. Weiterhin sollen durch weitere Digitalisierungsmaßnahmen Vereinfachung und Entlastung bei den Mitarbeitenden des Schwerbehindertenrechts erreicht werden. Durch diese Maßnahmen soll eine effizientere und zügigere Fallbearbeitung zugunsten der Kundinnen und Kunden erreicht und die Bearbeitungszeiten wieder reduziert werden. Die Dauer der Schwerbehindertenverfahren ist nicht einheitlich. Es gibt einfache Verfahren mit kurzer

Bearbeitungsdauer sowie komplexe, aufwendige Verfahren. Dies ist z.B. davon abhängig, ob die Befundscheinanforderungen langwierig sind oder schnell erledigt werden.

Sonstiges soziales Entschädigungsrecht (P372002)

Zum 01.01.2024 ist das Sozialgesetzbuch XIV (SGB XIV) in Kraft getreten und hat unter anderem das Bundesversorgungsgesetz (BVG) und das Opferentschädigungsgesetz (OEG) ersetzt. Die übrigen BVG-Nebengesetze wurden in den Leistungsumfang des SGB XIV eingebunden.

Die Gesetzesänderung sieht eine Erweiterung des anspruchsberechtigten Personenkreises und neue Aufgaben vor; u.a. mit neuen Entschädigungsansprüchen bei gesundheitlichen Schäden infolge erheblicher psychischer Gewalt, bei erheblich vernachlässigten Kindern und bei Nahestehenden von Gewaltopfern infolge eines Schocks. Das neue SER-Fallmanagement unterstützt die Antragsteller bei ihrem Anerkennungsverfahren und begleitet sie professionell und interdisziplinär im Rahmen ihres Leistungsanspruchs auf „Schnelle Hilfen". Die neuen Leistungen zur Teilhabe (Kapitel 6 SGB XIV), besondere Leistungen im Einzelfall (Kapitel 11 SGB XIV) und Leistungen bei hochgradiger Sehbehinderung, Blindheit und Taubblindheit (§ 82 SGB XIV) sind anstelle der bisherigen Leistungsansprüche der Kriegsopferfürsorge (KOF) getreten. Das SER-Kooperations- und Kompetenzzentrum des Versorgungsamtes führt diese Aufgaben des Sozialen Entschädigungsrechts (SER) für die Landkreise Böblingen, Esslingen, Rems-Murr-Kreis und Stadtkreis Stuttgart durch. Für diese Kreise wurden auch die bisherigen KOF-Aufgaben der Hauptfürsorgestelle des KVJS BW übernommen.

Die Orthopädische Versorgungsstelle als eine bisher gesetzlich vorgegebene Organisationseinheit wurde zum 01.01.2024 aufgelöst. Die bisherige Hauptaufgabe, schädigungsbedingte Versorgung mit Hilfsmittel, wurde in Teilen dem Unfallversicherungsträger und teilweise den Kranken- und Pflegekassen zugewiesen. Ein erheblicher Aufgabenteil verblieb bei der Versorgungsverwaltung und wird nun im Aufgabenbereich Krankenbehandlung durchgeführt.

Die Umsetzung der Reform erforderte entsprechende Organisationsänderungen und zusätzliche personelle Ressourcen, insbesondere für das Fallmanagement und für die Teilhabeleistungen und besondere Leistungen in Einzelfällen. Die ursprünglich vorgesehene Spitzabrechnung der Krankenbehandlungskosten mit den gesetzlichen Krankenkassen wurde nicht eingeführt, es blieb bei der bisherigen pauschalen Kostenerstattung. Neue Spitzabrechnungen der Hilfsmittel mit dem Unfallversicherungsträger, der schädigungsbedingten Pflegeleistungen mit den Pflegekassen und der Krankenbehandlungskosten für Kassenzugeteilte mit den gesetzlichen Krankenkassen sind neu dazugekommen.

Die umfangreichen und großzügigen Besitzstandsregelungen stellen sicher, dass keine Verschlechterung der bisherigen Versorgung von Anspruchsberechtigten eintritt. Die hierzu notwendige Sachaufklärung, Berechnung und Umstellung waren bei gleichzeitiger Einführung neuer Fachprogramme (SERiD und d.3one) und Personalwechsel eine herausfordernde Belastung im SER-Bereich.

Bei den Kennzahlen fällt im Bereich der Heil- und Krankenbehandlung/Versorgungsberechtigte im Jahr 2025 eine erhöhte Anzahl auf. Diese ist auf die Erstellung von Meldebögen zurückzuführen, die für jeden Bestandsfall Krankenbehandlung an die Krankenkassen zur Ermittlung einer neuen Pauschalierungsregelung erstellt wurden.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.366	0	0
		31420000 Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV	5.366	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	26	0	0
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	26	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	971.821	1.126.211	1.007.326
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	971.821	1.125.181	1.007.276
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	0	50	50
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	0	980	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	366	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	366	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**977.580**	**1.126.211**	**1.007.326**
12	-	Personalaufwendungen	-3.770.290	-4.104.573	-4.138.272
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-250.358	-649.400	-674.460
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-8.205	-8.700	-4.010
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-202.820	-589.000	-619.100
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-3.968	-7.500	-5.100
		42710010 Aufwendungen für EDV	-27.753	-32.000	-33.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering)	0	-200	-150
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-7.612	-12.000	-13.100
15	-	Abschreibungen	-3.365	-3.094	-116
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-842.176	-895.400	-810.650
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-577	-1.500	-1.250
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-1.967	-4.600	-3.700
		44310010 Bürobedarf	-6.515	-1.550	-6.500
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-2.337	-3.150	-1.900
		44310030 Postgebühren	-73.157	-76.000	-75.500
		44310060 Dienstreisekosten	-528	-600	-600
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-757.095	-808.000	-721.200
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-4.866.189**	**-5.652.467**	**-5.623.498**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-3.888.610**	**-4.526.256**	**-4.616.172**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.224.774	-1.516.239	-1.422.831
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-316.200	-403.000	-341.600
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-2.800	-3.000	-3.400
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-597.155	-722.898	-689.972
		92450000 Umlage Dezernent	-30.356	-48.627	-40.858
		92800000 Steuerung	-278.263	-338.713	-347.001
23	-	kalkulatorische Kosten	0	-39	-3
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.224.774**	**-1.516.278**	**-1.422.834**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-5.113.384**	**-6.042.534**	**-6.039.006**

Erläuterungen

34820000 Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden
Hier handelt es sich um die Erstattungen der Landkreise Esslingen und Rems-Murr für die Erledigung der Aufgaben im Rahmen des Sozialen Entschädigungsrechts (SER-Kooperation).

40190000 Sonstige Beschäftigungsentgelte
Zur Erledigung von Aktengutachten (Stellungnahmen nach Aktenlage) werden medizinische Sachverständige – Honorarkräfte – herangezogen, die für die Erledigung hierfür entsprechend honoriert werden.
Ebenso müssen regelmäßig Supervisionen für Mitarbeitende durchgeführt werden, insbesondere im Sozialen Entschädigungsrecht aufgrund belastender Einzelfälle im Schwerbehindertenrecht durch die sehr hohe Arbeitsverdichtung.

42610010 Aus- und Fortbildung, Umschulung
Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer auf dem aktuellen Wissenstand sind und die Bürgerinnen und Bürger beraten können, werden regelmäßige bzw. laufende Fortbildungen und Weiterbildungen sowie zahlreiche sonstige Fortbildungsmaßnahmen ganzjährig durchgeführt.
Im Bereich des Sozialen Entschädigungsrechts besteht infolge der umfassenden Reform des Sozialen Entschädigungsrechts (SGB XIV) und der damit einhergehenden Änderungen zum alten Recht ein erhöhter Fortbildungsbedarf.

42710010 Aufwendungen für EDV
Unter die Aufwendungen für EDV fallen alle Kosten, die für die Ausstattung und den laufenden Betrieb der EDV erforderlich sind. Hierzu zählen beispielsweise Ersatzteile für Hochleistungsscanner, Barcode-Aufkleber und Abroller. Ebenfalls sind die für den Betrieb der Magic-Card-Drucker erforderlichen Reinigungs-Kits für den Ausdruck der Schwerbehindertenausweise im Scheckkartenformat berücksichtigt.
Darüber hinaus umfassen die Aufwendungen die laufenden EDV-Verträge für die Fachverfahren im Bereich des SGB IX (Schwerbehindertenstatusrecht) und des SER (Soziales Entschädigungsrecht). Die entsprechenden Fachverfahren werden von der BITBW bereitgestellt und regelmäßig gewartet.

44310070 Sachverständigen-, Gerichts-, ähnliche Kosten
Bei den Sachverständigen- und Gerichtskosten handelt es sich um sogenannte Beweiserhebungskosten. Im Rahmen des allgemeinen Amtsermittlungsgrundsatzes müssen für die Entscheidung über Anträge nach dem Schwerbehindertenrecht und dem Sozialen Entschädigungsrecht Beweisunterlagen herangezogen und entsprechend honoriert werden.

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	977.213	1.126.211	1.007.326	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.863.514	-5.649.373	-5.623.382	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-3.886.301**	**-4.523.162**	**-4.616.056**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-3.886.301**	**-4.523.162**	**-4.616.056**	**0**

TH 23 Migration und Flüchtlinge

Budgetverantwortung: Katharina Pfister, Sozial- und Gesundheitsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Das Budget Migration und Flüchtlinge umfasst alle ordnungsrechtlichen Aufgaben für Ausländer (Aufenthaltsregelungen, Feststellung der Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen), die Gewährung sozialer Hilfeleistungen zur Sicherung der Lebensgrundlagen für Flüchtlinge in vorläufiger Unterbringung und Anschlussunterbringung sowie die Einrichtung und den Betrieb aller Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge und Spätaussiedler.
Ferner gehören dazu die soziale Betreuung der Flüchtlinge, das Integrationsmanagement, Pflichtsprachangebote sowie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Allgemeinen und von Flüchtlingen im Besonderen.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P111408	Kommunale Integrationsförderung für Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund
	P1222	Einwohnerwesen
	P313001	Hilfen für Flüchtlinge
	P314006	Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen
	P314008	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländler
	P318009	Flüchtlingssozialarbeit und Pflichtsprachangebote in der vorläufigen Unterbringung
	P 318010	Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylberechtigten, einschl. Koordination dieser Aufgaben sowie Kosten und Sozialbetreuung in Anschlussunterbringung
Kostenstellen	23001101	Leitung und allgemeine Kosten Amt 23
	11140810	Mind-Spring Post-Migrantisch

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

AsylG, StAG, FlüAG, AsylbLG, AufenthG, SGB II, SGB XII, Partizipations- und Integrationsgesetz (PartIntG) mit Verordnungen (VwV Integrationsmanagement, u.a.).

Beschlüsse / interne Regelungen

203/2018 Integration Geflüchteter – Vorstellung des erweiterten Integrationsplans und Wirkung von Integrationsmaßnahmen; 086/2020 Fachkräfteeinwanderungsgesetz – Umsetzung im Landkreis Böblingen; 254/2021 Rückkehrmanagement von Flüchtlingen im Landkreis Böblingen; 097/2022 Übertragung des Integrationsfonds an den Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt“; 199/2023/1 Anpassung Zielplanung und Stellenplan; 206/2023 Umsetzung des Integrationsmanagement im Landkreis Böblingen; 033/2024 Einbürgerung; 043 Anfrage 318010 VwV Deutsch, Sprachstandfeststellung, Handreichung für Asylbewerber:innen; 074/2025 Tätigkeitsbericht der Antidiskriminierungsstelle im Landkreis Böblingen; 108/2025 Gemeinnützige Arbeit für Asylbewerber:innen; 049/2026 Einführung der Bezahlkarte für Leistungsbezieher nach AsylbLG Abschlussbericht; 057/2026 Aktuelle Entwicklung Flüchtlingsunterbringung

2 KENNZAHLEN

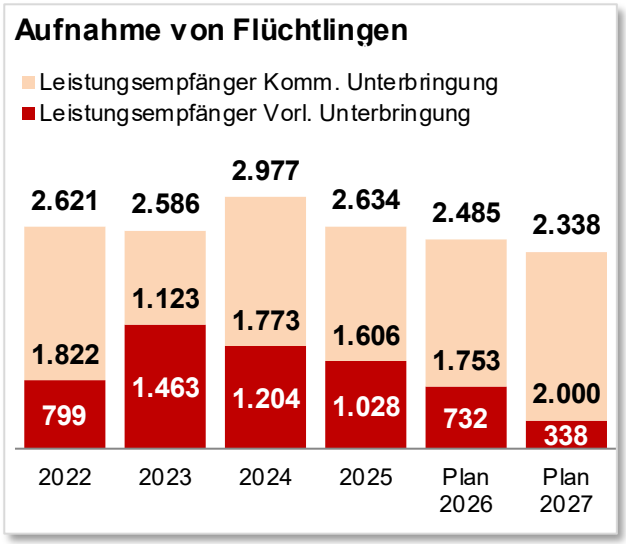
2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

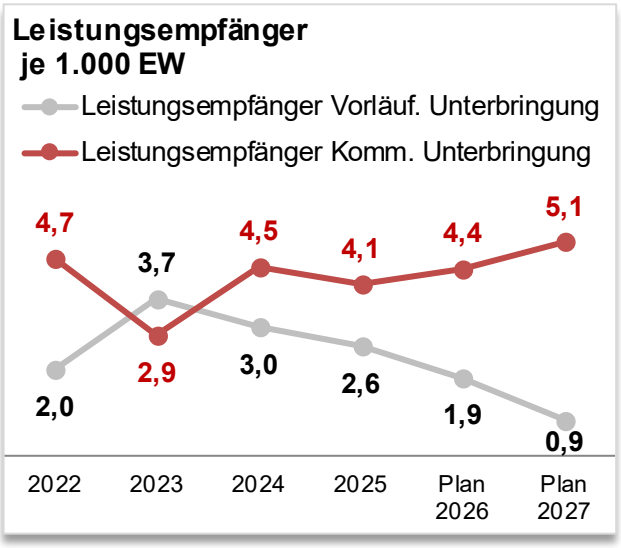
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente besetzt [VZÄ]	67,8	105,6	105,8	95,7	85,1	64,2
Einbürgerungen [Fälle]	972	1.325	1.818	2.122	2.000	2.700
Einbürgerungsanträge [Fälle]	1.000	1.900	3.480	3.157	4.000	4.000
Staatl. Gemeinschaftsunterkünfte (SGU) 31.12.JJ [Anzahl]	27	30	25	19	14	7
Belegungskapazität VU 31.12.JJ (Flücht.unterk. in Betrieb, 7m²/Pers.)	1.828	2.182	1.946	1.655	1.000	743
Tats. Belegungszahl VU 31.12.JJ[1]	1.159	2.224	1.578	1.300	700	558
Leistungsempfänger „Vorläuf. Unterbringung“ (AsylbLG) [Anz.][2]	799	1.463	1.204	1.028	732	338
Leistungsempfänger „Komm. Unterbringung“ (AsylbLG) [Anz.]	1.822	1.123	1.773	1.606	1.753	2.000
Kostenerstattungspauschale je Flüchtling (FlüAG) [€]	15.277	15.506	15.739	15.975	16.215	927[3]

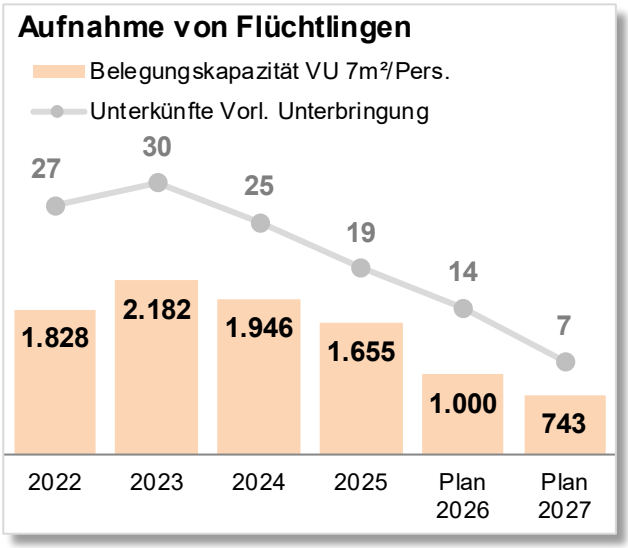
[1] Umfasst alle in der vorläufigen Unterbringung untergebrachten Personen zum Stichtag 31.12.
[2] Leistungsempfänger nach AsylbLG – Mittelwert aus 12 Monatswerten.
[3] Umstellung auf modifizierte Pauschale vom Einmal- auf Monatsbetrag.

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Leistungsempfänger "Vorläufige Unterbringung" je 1.000 EW [Anzahl][4]	2,0	3,7	3,0	2,6	1,9	0,9
Leistungsempfänger "Kommunale Unterbringung" je 1.000 EW [Anzahl]	4,7	2,9	4,5	4,1	4,4	5,1
Anteil Leistungsempfänger "Komm. Unterbringung" [%]	69,5	43,4	59,6	61,0	70,5	85,5
Belegungsquote "Vorläufige Unterbringung" [%]	63,4	101,9	81,1	78,5	70,0	75,1
Rückkehrberatungen [Anzahl]	214	160	217	300	180	300
Ausgereiste Personen [Anzahl]	99	156	238	216	150	150







[4] Einwohnerzahl – Stichtagswert 30.06.JJ.

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Einbürgerungen [Anzahl]	1.325	1.818	2.122	1.700	1.800	8.2
Einbürgerungen [%][5]	1,7	2,3	2,6	1,8	2,0	8.2

	2023	2024	2026	Ziel 2027	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 5 – Wirtschaften, Arbeit und Tourismus						
Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländern zur Beschäftigungsquote Gesamtbevölkerung [%][6]	94,8	93,0	93,2	95,0	95,0	5.1
Case-Management Beratungen [Anz.]	11.318	9.800	10.000	10.000	10.000	5.1.3.2
Handlungsfeld 7 – Wohnen, Gesundheit und Sicherheit						
Durchgeführte Kurse Mind-Spring	14	14	13	20	25	7.2.2.3
Teilnehmer Kurse Mind-Spring [Anz.]	131	132	90	160	200	7.2.2.3
Handlungsfeld 8 – Miteinander, gleichberechtigte Teilhabe und Bildung						
Kinderarmut bei Ausländern [%][7]	31,0	29,3	27,9	–	15,0	8.2
Altersarmut bei Ausländern [%][8]	8,3	–	–	–	5,0	8.2
Teilnehmer Sprachkurse [Anz.]	294	250	364	300	–	8.2.1
Beratungen Clearingstelle Deutsch [Fälle]-Mehrfachberatungen	970	980	902	–	–	8.2.1.1
Kurse VwV Deutschkurse [Anz.]	5	6	–	-	–	8.2.1.2
Kurse FlüAG Deutschförderung [Anz.]	18	13	–	15	–	8.2.1.3
Bearbeitungsdauer Einbürgerungsanträge [Monate]	8	14	14	10	–	–
Beratungen der Fachstelle für kulturelle Kompetenz [Anz.]	50	51	160	55	–	8.2.3.1
Mitglieder „Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V. [Anz.]	117	130	132	130	150	8.2.4.3
Verhältnis der Schulabbrecherquote von Ausländern zur Schulabbr.quote Gesamtbevölkerung [%][9]	518,2	–	–	–	150,0	8.3

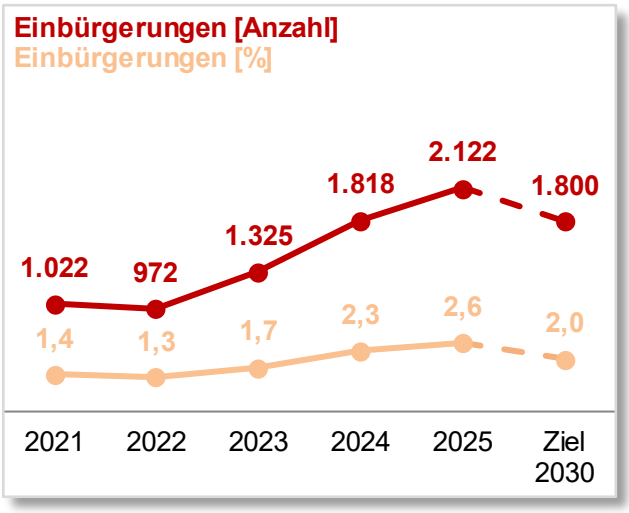
[5] Anteil der ausländischen Bevölkerung, die innerhalb eines Jahres die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten, Quelle: **Bertelsmann Stiftung**, https://www.wegweiser-kommune.de/daten.

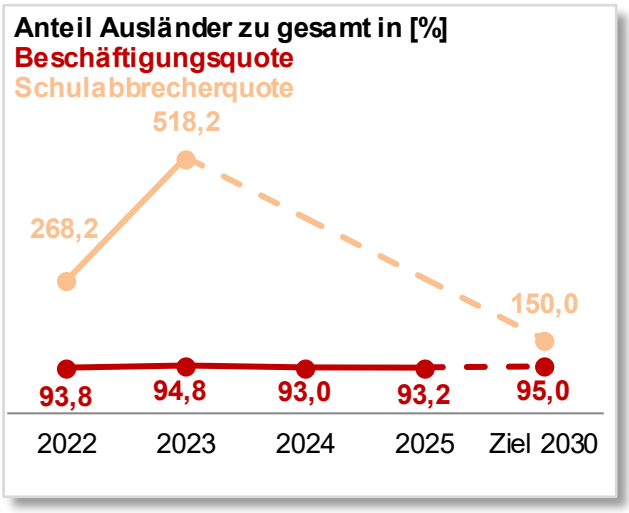
[6] **Arbeitsagentur**, Beschäftigungsquoten, https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?submit=Suchen&topic_f=beschaeftigung-sozbe-bq-heft&r_f=bw_Boeblingen.

[7] Anteil ausländische Regelleistungsberechtigte (RLB) und sonstige Leistungsberechtigte (SLB) unter 15 Jahren nach SGB II, Quelle: **Bundesagentur für Arbeit.**

[8] Anteil der ausländischen Bevölkerung ab 65 Jahren, die selbst (NEF) oder indirekt (NLB) durch Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld nach SGB II erhalten, Quelle: **Bertelsmann Stiftung**, https://www.wegweiser-kommune.de/daten.

[9] **Bertelsmann Stiftung**, https://www.wegweiser-kommune.de/daten/verhaltnis-schulabbrecherquote-von-auslandern-zu-schulabbrecherquote-gesamt+boeblingen-lk+2016-2023+tabelle.





3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

- **Kommunale Integrationsförderung für Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund (P111408)**

Die Ansätze in der Integrationsförderung werden angesichts der aktuellen Haushaltslage deutlich zurückgefahren. Im Wesentlichen konzentriert sich die Arbeit der Integrationsbeauftragten nun auf den Wissenstransfer und Netzwerkarbeit zur Identifizierung von Synergien und effizienter Nutzung von Ressourcen zur Förderung von Integration. Eigene Veranstaltungsformate werden zur Kostenreduzierung deutlich zurückgefahren. Lediglich die Förderung des Vereins „Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V." wird fortgeführt. Die Mittel für die Antidiskriminierungsstelle wurden dabei bereits für den Haushalt 2026 eingestellt. Insgesamt fördert das Landratsamt die Arbeit des Vereins im Landkreis dabei mit 55.000 €. Dies beinhaltet insbesondere Personalkosten für die Geschäftsstelle des Vereins, Öffentlichkeitsarbeit sowie Kosten von Veranstaltungen im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus. Für die Integrationsarbeit des Landkreises für Veranstaltungen, Gremienarbeit und Öffentlichkeitsarbeit reduziert sich der Haushaltsansatz auf 19.000 €. Schließlich wird hier noch ein Zuschuss an die AWO zur Umsetzung der Migrationserstberatung in Höhe von 13.000 € verbucht.

- **Hilfen für Flüchtlinge (P313001) und soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (P314006)**

In der vorliegenden Mittelanmeldung für das Jahr 2027 wird davon ausgegangen, dass sich der Trend zur Abnahme der Aufnahme von Flüchtlingen fortsetzt. Monatlich wird mit einer Aufnahme von rund 35 Personen gerechnet bei gleichzeitigem Abgang von 50 Personen, was zu einem moderaten Abbau der Kapazitäten bis Ende des Jahres 2027 führt. Die Anzahl der Leistungsbezieher nach AsylbLG umfasst zum 31.12.2027 voraussichtlich rund 2.500 Personen. Die Belegungszahlen sinken bis Ende 2027 voraussichtlich auf rund 400 Personen.

Die Zuweisungszahlen zur Aufnahme von Flüchtlingen können sich jedoch auch noch dynamisch entwickeln. Die Mittelanmeldung für den Haushalt 2027 basiert auf dem Erkenntnisstand zur Flüchtlingsaufnahme vom Juli 2026. Die Kosten für die vorläufige Unterbringung von Geflüchteten werden zu 100% durch das Land getragen. 2027 erfolgt dies über die pauschale Abgeltung der Aufwendungen, jedoch noch ohne die Kosten für die Liegenschaften. Die Höhe der Pauschale wird dann über das FlüAG neu festgelegt. Die Kosten der Liegenschaften werden 2027 letztmalig über eine nachgelagerte Spitzabrechnung erhoben.

- **Flüchtlingssozialarbeit und Pflichtsprachangebote in der vorläufigen Unterbringung (P318009)**

Die Aufgaben der Asylsozialarbeit wurden im Rahmen des Prozessmanagements vollständig beschrieben und systematisiert. So können die Aufgaben auch bei einem schrumpfenden Personaleinsatz gewährleistet werden und Projektarbeit zur Stärkung peer-orientierter Empowerment Projekte geleistet werden. Die über die Pauschale finanzierten FlüAG Sprachkurse können im Umfang von 25.000 € umgesetzt werden.

- **Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen (P318010)**

Hier wurden die Ansätze drastisch gekürzt insbesondere über das Aussetzen der Sprachförderung im Rahmen der VwV Deutsch und der Streichung der Ehrenamtskoordination. Umgesetzt werden hier lediglich Aufgaben der Koordination, zu denen der Landkreis im Rahmen der Umsetzung der VwV Integrationsmanagements verpflichtet ist.

- **MindSpring Postmigrantisch**(**11140810**)

Das vom Land geförderte Projekt Mind-Spring wird 2027 im Umfang von 84.000 € fortgeführt, davon sind 58.000 € vom Land finanziert. Die Förderung läuft noch für 2027 und 2028.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	972.932	821.000	911.000
		31300000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Bund	869.834	750.000	850.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	104.021	61.000	61.000
		31450000 Zuweis. lfd. Zwecke verb. Unternehmen	0	10.000	0
		31810000 Allgemeine Umlagen vom Land	-922	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.267.929	102.100	70.100
		33110000 Verwaltungsgebühren	0	100	100
		33210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.267.929	102.000	70.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.113.815	6.225.093	8.816.625
		34810000 Erstattungen vom Land	13.113.404	6.052.673	8.816.625
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	410	0	0
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	0	172.420	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.736	500	2.000
		35610000 Bußgelder	2.036	500	2.000
		35610010 Zwangsgelder	-300	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**15.356.412**	**7.148.693**	**9.799.725**
12	-	Personalaufwendungen	-7.334.422	-6.145.256	-5.222.159
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.395.684	-2.003.570	-1.064.460
		42110000 UH Grundst. u. bauliche Anlagen	-3.025	0	-70.000
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	-12.745	-14.650	-25.500
		42310000 Mieten und Pachten	-12.090	0	-20.000
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-172.880	-231.540	-232.000
		42410000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche	-491.229	-195.000	0
		42410060 Abfallbeseitigung	0	0	-5.000
		42410080 Gebäudereinigung	0	0	-25.000
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	-126	0	-2.000
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	48	0	-2.000
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl.Reisekosten	-17.526	-45.180	-28.720
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-246.727	-220.000	-259.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-276.958	-581.680	-201.320
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-500	-500
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) bisher Nr.: 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ 44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering)	0	-36.020	-24.920
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	-1.162.427	-679.000	-168.500
15	-	Abschreibungen	-570	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-240.081	-2.509.121	-2.290.744
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-239.657	-2.489.121	-2.280.744
		43180530 Zuschüsse Rückkehrförderung	-423	-20.000	-10.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.919.976	-6.919.618	-5.875.546
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-2.811	-3.000	-3.000
		44290010 Mitgliedsbeiträge	0	-100	-100
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-41.421	-40.450	-3.400
		44310010 Bürobedarf	-7.318	-12.080	-9.030
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-6.497	-5.050	-5.600
		44310060 Dienstreisekosten	-10.556	-13.260	-9.750
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-6.092	-5.000	-7.000
		44310090 Repräsentation, Besprechung(Catering),Tagungen ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ 42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering)	-7.986	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-328	0	0
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-209.663	-120.000	-95.000
		44550000 Erstattungen an verb. Unternehmen	-8.626.825	-6.735.340	-5.742.666
		44910000 Sonstige. Aufw.a. lfd.Vw-Tätigkeit	-480	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	14.662	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-18.890.732**	**-17.577.565**	**-14.452.909**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-3.534.320**	**-10.428.872**	**-4.653.184**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	500.511	542.032	431.243
		92800000 Steuerung	500.511	542.032	431.243
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.619.171	-3.075.523	-2.588.289
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenb. Fahrzeuge	-73.200	-58.300	-57.200
		92102005 Kilometerpauschale	-244	-7.820	-3.150
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-586.500	-747.500	-554.400
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	-88.200	-94.500	-96.900
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-1.103.457	-1.307.363	-1.153.523
		92450000 Umlage Dezernent	-103.329	-122.807	-76.324
		92800000 Steuerung	-664.240	-737.233	-646.792
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-2.118.660**	**-2.533.491**	**-2.157.046**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-5.652.980**	**-12.962.363**	**-6.810.230**

Erläuterungen:

<u>31410000 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land</u>

Zuweisungen des Landes werden für das drittmittelgestützte Projekt „Freiwillige Rückkehrberatung“ erwartet, weil davon ausgegangen wird, dass es am 1.6. des jeweiligen Jahres in Höhe von 50.000 € weiterbewilligt wird. Die Ausgaben für die Rückkehrförderung im Rahmen der geforderten Co-Finanzierung sind bei Sachkonto 43180530 veranschlagt.

33210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Hier werden die Nutzungsgebühren vereinnahmt. Diese entstehen durch eigene Arbeitseinkommen von Geflüchteten bzw. durch den Sozialleistungsbezug von Ukrainer*innen und Kontingentflüchtlingen, die vorläufig untergebracht sind. Veranschlagt werden dabei insgesamt rund 70.000 Euro. Der Ansatz ist damit deutlich niedriger als 2025 angesichts des deutlich gesunkener Aufnahmezahlen und einem geringen Anteil an Ukrainer:innen im SGB II.

34810000 Erstattungen vom Land
Es wird davon ausgegangen, dass der Landkreis zu einer Gesamterstattung seiner Aufwendungen kommt. Lediglich die Personalaufwendungen im Bereich der Leistungsgewährung kann nicht im Rahmen der Aufnahme von Flüchtlingen geltend gemacht werden, sondern wird über den Finanzausgleich erstattet werden.

Ab dem Jahr 2026 erfolgt die gestufte Rückkehr zur modifizierten Pauschale unter der Maßgabe beschlossen werden, dass kein kommunales Geld in die vorläufige Unterbringung fließt. Die Pauschalierung der ersten Stufe erfolgt ohne die Aufwendungen der Liegenschaften. Diese werden weiterhin über eine Spitzabrechnung der tatsächlichen Aufwendungen erstattet.

42910000 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Die ehemals hier gelisteten Kosten für Security entfallen, es verbleiben die Abschlagskosten für die Abschaltung des W-Lans in den Unterkünften sowie Betriebsaufwendungen Gesundheitsschutz und Beförderung. Der Ansatz reduziert sich damit von 400.000 € auf rund 40.000€.

Freiwilligkeitsleistungen im Einzelnen

Produkt	Sachkonto	Maßnahme	Kosten in €	Erlöse in €
111408	42710030	Veranstaltungen internationale Wochen sowie Antisemitismusbekämpfung sowie Gremiensitzungen	13.000	
111408	4291000	Podcast Integrationserfolge im Landkreis	3.000	
111408	43180000	Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt e. V.“ KT-DS 174/2021	68.000	
	43180000	Zuschuss Migrationserstberatung	12.000	
314006	42910000	W-Lan in den Unterkünften	20.000	
318010	42910000	Handreichungen für Flüchtlinge	3.000	
	31410000/ 43180530	Rückkehrprojekt KT-DS 206/2018, KT-DS 206/207, KT-DS 180/2019	10.000	-50.000
K11140810	34810000/ 43180000	Projektförderung MIND-SPRING KT-DS 238/2018	83.500	-50.000

Insgesamt werden damit 2027 rund 190.000€ voraussichtlich für Freiwilligkeitsleistungen ausgegeben (2025 wurden noch Ausgabe in Höhe von 1.081.000 € geplant, 2026 sank der Ansatz bereits auf insgesamt 330.820€). Refinanziert sind 2027 insgesamt 100.000€. Der Landkreis plant damit lediglich Eigenmittel von 90.000 € einzusetzen.

<u>44520000 Erstattungen an Gemeinden</u>**<u>)</u>**
Im Rahmen der Zuweisung von Personen in die kommunale Anschlussunterbringung erhalten die Städte und Gemeinden (§ 18 FlüAG) für den Verwaltungsaufwand bei der Aufnahme der Personen eine Pauschale. 2027 entsteht hier ein voraussichtlicher Gesamtaufwand in Höhe von 95.000 €.

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	14.389.887	7.148.693	9.799.725	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.818.095	-17.577.565	-14.452.909	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-9.428.208**	**-10.428.872**	**-4.653.184**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	0	0	-250.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**-250.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**-250.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-9.428.208**	**-10.428.872**	**-4.903.184**	**0**

Auftrag			2027		2028	2029	2030
			Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€
23	**Migration und Flüchtlinge**						
23							
23	**712220000023**	**TH 23 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Einwohnerwesen**		**250.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
23	78311000 Immaterielles Vermögen						
23	78312000 Bewegliches Vermögen	Erwerb von KI -Agenten		250.000,00			
23							
23							
23		**Summe**		**250.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen:

Erwerb von KI -Agenten:
Digitalisierung des Einbürgerungsprozesses zur Effizienzsteigerung bei steigenden Fallzahlen.

3 Dezernat Verkehr und Ordnung

Dezernatsleitung: Gernot Kämmerer

1 LEITZIELE[1]

■ Mobilität

Die kontinuierliche Erhaltung und Verbesserung einer sicheren Verkehrsinfrastruktur für alle Individualverkehrsteilnehmer und ein am Bedarf der Kreisbewohner ausgerichteter ÖPNV sind gewährleistet. Mobilität ist sicher, einfach, umweltverträglich und für alle bezahlbar. Diese Maßnahmen finden sich auch im Leitbild des Landkreises Böblingen und der Nachhaltigkeitsstrategie wieder, die der Verwaltung bei der täglichen Arbeit als Eckpfeiler dienen.

■ Gesundheit

Die Gesundheit der Kreisbevölkerung sowie gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen werden gezielt gefördert, kontrolliert und sichergestellt. Gut ausgestattete zentrale medizinische Versorgungseinrichtungen und eine flächendeckende ambulante Ärzteversorgung sind als Grundvoraussetzung gewährleistet.

2 ZENTRALE THEMEN

■ Nachhaltige Mobilität

Mit dem zielgerichteten Ausbau des ÖPNV und dem Einsatz von umweltfreundlichen, klimaneutralen Mobilitätslösungen soll eine signifikante Reduzierung des MIV (motorisierter Individualverkehr) und damit eine Änderung des Modal Split erreicht werden. Gleichzeitig muss Mobilität für alle bezahlbar bleiben.

■ Erhalt und Ausbau der (Schienen-) Infrastruktur

Die Potenzialstudien zum Ausbau der Schieneninfrastruktur einschließlich vertiefter Machbarkeitsstudien und Aussagen zum voraussichtlichen Nutzen-Kosten-Indikator (Standi) sollen kurz/-mittelfristig abgeschlossen werden - weitere planerische Überlegungen zur Umsetzung werden angestoßen. Der Ausbau der Gäubahntrasse, der Erhalt des Bahnhalts in Böblingen und eine direkte Anbindung nach Stuttgart sollen gesichert werden. Der Landkreis unterstützt die Verlagerung von Gütern auf die Schiene.

■ Verbesserung der Biodiversität

Die biologische Vielfalt wird durch ökologische Pflege von Straßenbegleitgrün, landwirtschaftlichen Pachtflächen in Straßennähe und Kompensationsflächen signifikant erhöht und langfristig gesichert.

[1] Die Leitziele lehnen sich an das 2024 fortgeschriebene Leitbild des Landkreises Böblingen an (Leitbild des Landkreises Böblingen).

Hochwertige Gesundheitsversorgung

Landkreis und Kommunen sichern durch die Entwicklung einer Strategie/eines Konzepts gemeinsam eine gute haus- und fachärztliche Versorgung. Gesundheitsprävention und -förderung werden ausgebaut.

Regionale Wertschöpfung

Die Schlachthof e.G. ist zukunftsorientiert und nachhaltig aufgestellt. Der Schlachthof in Gärtringen ist umgebaut und wieder in Betrieb genommen.

DZ 3 Dezernent 3 und Stabsstelle Nachhaltige Mobilität

Budgetverantwortung: Gernot Kämmerer/Dr. Birgit Walker, Umwelt- und Verkehrsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Das Budget DZ 3 beinhaltet Mittel des Dezernenten sowie der Stabsstelle Nachhaltige Mobilität.

Der Landkreis Böblingen engagiert sich für ein hochwertiges Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Nähe zur Landeshauptstadt, große Gewerbestandorte und eine vielfältige Siedlungsstruktur stellen hohe Ansprüche an Qualität und Quantität der Mobilitätsverbindungen. Der Landkreis stellt sich der Aufgabe, ÖPNV aktiv zu gestalten und bezuschusst Bus und Bahn hinsichtlich Betrieb und Investitionen mit hohen Summen.

Mobilität deckt das Grundbedürfnis der Menschen im Landkreis nach Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ein nachhaltiges Mobilitätsangebot bedeutet für uns: Die kontinuierliche Erhaltung und Verbesserung einer sicheren Verkehrsinfrastruktur für alle Individualverkehrsteilnehmer und eines am Bedarf der Kreisbewohner ausgerichteten ÖPNV sind gewährleistet. Mobilität ist sicher, einfach, umweltverträglich und für alle bezahlbar.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Schlüsselposition	P5470	ÖPNV
Produkte	P12210901	Personenbeförderung
	P5110	Verkehrsplanung
	P547001	ÖPNV, Rufauto
	P547002	Schönbuchbahn
	P547003	Ammertalbahn
	P547004	Schienenverbindung Calw-Weil der Stadt-Renningen
	P547005	Strohgäubahn
Kostenstellen	30000000	Dezernent 3
	30001100	Leitung und allgemeine Kosten Stabsstelle
	12210000	Mobilitätsmanagement

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

ÖPNV-Gesetz BW, Verordnung (EG) 1370/2007, PBefG, FAG.

Beschlüsse / interne Regelungen

Allgemeine Vorschrift des Landkreises Böblingen über Ausgleichsleistungen für die rabattierte Beförderung im Ausbildungsverkehr in der Verbundstufe II des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart.

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vorhandene Buslinien [Anz.]	94	94	98	99	97	97
Fahrzeugkilometer aller Linienbündel [Anz. in Mio. km] auf Grundlage des NVP	12,0	12,0	12,9	12,9	13,0	13,0

2.2 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN

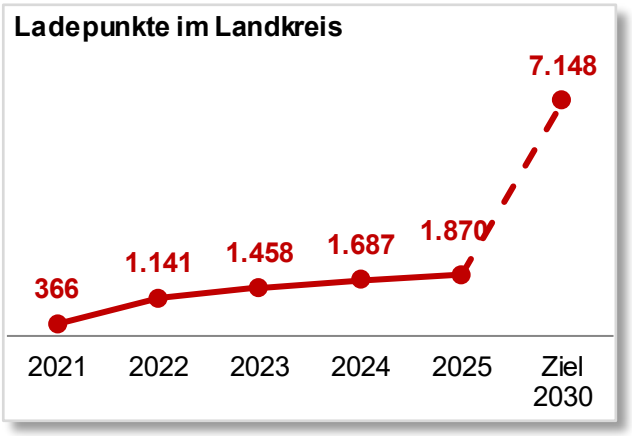


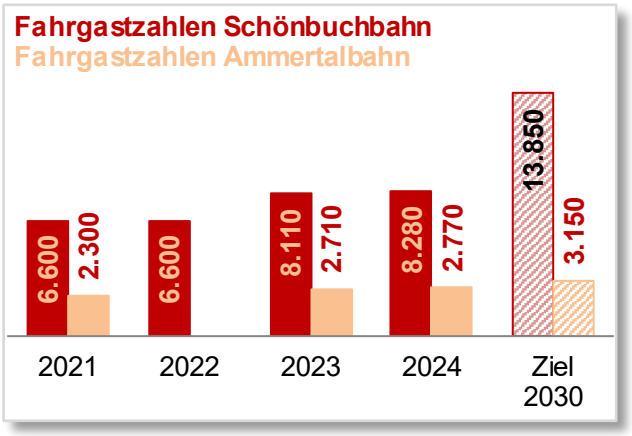
TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Ladepunkte im Landkreis [Anzahl]	1.458	1.687	1.870	**2.301**	**7.148**	6.1.2.2
Modal Split Anteil Öffentlicher Verkehr [%]	–	–	–	–	–	
ÖPNV - Fahrgastzahlen pro Tag [Anz.][1]	–	–	–	**150.000**	**200.000**	6.3
Nahversorgung mit Haltestellen – Einwohner mit Anbindung an Haltestelle [%][2]	98	98	98	**98**	**99**	6.3.3

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 6 – Nachhaltige Mobilität						
On-Demand-Verkehre [Anz.]	1	1	1	**1**	–[3]	6.3.2.1
Anteil Busse im ÖPNV [%]						
Euro 6-Norm	91,0	75,0	64,1	**55,0**	**35,0**	
emissionsarm	9,0	25,0	17,6	**22,5**	**32,5**[5]	6.3.1
emissionsfrei	0,0	0,0[4]	18,3	**22,5**	**32,5**	

[1] Umrüstung auf automatisierte Fahrgastzählsysteme (AFZS) innerhalb des VVS erfolgt voraussichtlich ab 2026, sodass ab diesem Jahr eine seriöse Erhebung erfolgen kann. Letzte Fahrgastzahl mangels aktueller Zählungs-/Erhebungsdaten aus den Ticketabsätzen 2022 abgeleitet: 136.000 (2022).
[2] Anteil der Einwohner mit max. 0,5 km (Bus) bzw. 1 km (Schiene) Luftliniendistanz zur nächsten barrierefreien Haltestelle des ÖPNV mit mind. 11 Abfahrten am Tag.
[3] Abhängig von den Erfahrungen aus dem Testpiloten und der Entscheidung des Kreistages zum weiteren Vorgehen OnDemand Verkehr.
[4] Aufgrund der aktuell langen Lieferzeiten bis zu 18 Monaten bei emissionsfreien Bussen sind die für 2024 vorgesehenen Busse noch nicht im Einsatz.
[5] Mindestziel im Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge (SaubFahrzeugBeschG).

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Qualitätssicherung im ÖPNV						
Kontrollierte Fahrten [Anz.]	128	130	k.A.[6]	115	130	
Festgestellte Mängel [Anz.]	489	753	k.A.	265	130	6.3.1.2
Mängel pro Fahrt [Anz.]	3,8	5,8	k.A.	2,3	1,0	
Kontrollierte Haltestellen [Anz.]	202	210	k.A.	200	200	
Festgestellte Mängel [Anz.]	402	604	k.A.	300	100	6.3.1.2
Mängel pro Haltestelle [Anz.]	2,0	2,9	k.A.	1,5	0,5	
Nutzer Deutschland-Ticket [Anz.]	26.381[7]	240.682	245.448	260.000	–[8]	6.3.1.3
Nutzer Jugendticket BW [Anz.]	21.550[9]	209.800	210.950	225.000	–[8]	6.3.1.3
Anteil barrierefreie Bushaltestellen [%]	36,9	46,5	46,5[10]	55,0	85,0	6.3.3
Anteil barrierefreie Busse[11] [%]	76	77	80	100	100	6.3.3.1
CO^2-Ausstoß des Straßenverkehrs nach Verursacherbilanz je EW [t]	2,08	2,00[12]	1,95	2,08	1,50	–
darunter Anteil Busse [t]	0,05	0,02	0,02	0,04	0,02	–
ÖPNV – Erreichbarkeit [%][13]	96 / 87	96 / 87	96 / 87	97 / 90	98 / 98	–
Fahrgäste Schönbuchbahn [Anz./Werktag]	8.110	8.280	k.A.[14]	10.000	13.850	–
Fahrgäste Ammertalbahn [Anz./Werktag]	2.710	2.770	k.A.[15]	2.500	3.150	–





[6] Im Jahr 2025 konnten keine Qualitätskontrollen durchgeführt werden. Daten stehen erst wieder ab dem Jahr 2026 zur Verfügung.
[7] Mangels Daten nur Anzahl Dezember 2023.
[8] Zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussage möglich, da dauerhafte Finanzierung des Deutschlandtickets über 2026 noch nicht gesichert ist.
[9] Mangels Daten nur Anzahl Dezember 2023.
[10] Der Landkreis erfasst die Daten für Barrierefreiheit an Bushaltestellen zwischenzeitlich im 2 Jahresturnus – daher erfolgt die Aktualisierung 2026.
[11] Ein barrierefreier Bus bietet Zugänglichkeit für alle Fahrgäste, unabhängig von speziellen Bedürfnissen oder einer Behinderung. Alle im ÖPNV eingesetzten Busse sind Low-Entry oder Niederflurbusse und verfügen über die gesetzlich vorgeschriebene Mehrzweckfläche sowie eine Rampe. Für diese Kennzahl werden zusätzlich die Beanstandungen an den Fahrzeugen hinsichtlich der Fahrgastinformation (Ansage und Anzeige) anteilig hälftig in die Bewertung einbezogen.
[12] Das Statistische Landesamt benötigt ca. 2 Jahre zur Auswertung der Zahlen, um eine landkreisscharfe Berechnung vorzunehmen. Bei den Zahlen für 2024 handelt es sich um vorläufige Werte.
[13] Zwischen 6 und 20 Uhr mindestens ein 30-Minuten-Takt von zentralen Haltestellen des ÖPNVs zum nächsten Mittelzentrum angeboten/ sowie in der Früh- und Späthauptverkehrszeit mindestens ein 15-Minuten-Takt.
[14] Aufgrund der vielfältigen Störungen liegen keine aktuellen Erhebungsdaten vor. Es wird damit gerechnet, das 2026 wieder aktuelle Daten vorliegen.
[15] Aufgrund der vielfältigen Störungen liegen keine aktuellen Erhebungsdaten vor. Es wird damit gerechnet, das 2026 wieder aktuelle Daten vorliegen.

■ Schlüsselposition 54.70 ÖPNV

Kurzbeschreibung

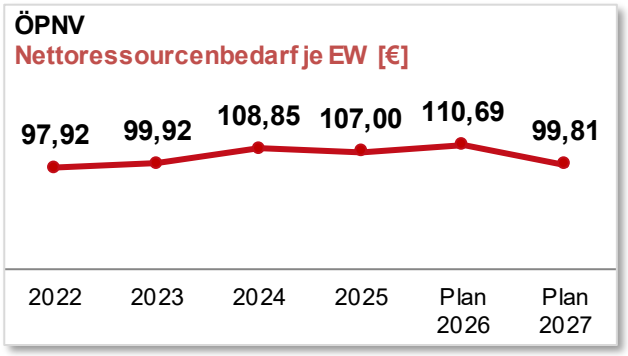
Finanzierung Busverkehr Verbundstufe II (gebucht unter 43170000 „Zuschüsse an private Unternehmen“), insbesondere solidarfinanzierte Verkehrsverträge im Busverkehr; Verkehrslasten- und Verbundlastenausgleich an Landeshauptstadt Stuttgart; Betriebskostenumlage an den Verband Region Stuttgart, Kosten der Verbundgesellschaft VVS, Finanzierungsbeitrag zur Tarifzonenreform, sowie Verbandsumlagen an Zweckverbände (insbesondere ZVS – Zweckverband Schönbuchbahn).

Allgemeine Ziele

Bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV im Landkreis durch ergänzende Angebote verschiedener ÖPNV-Systeme, Sicherstellung der Mobilität, Untersuchungen zum perspektivischen Ausbau von Schienenverbindungen.

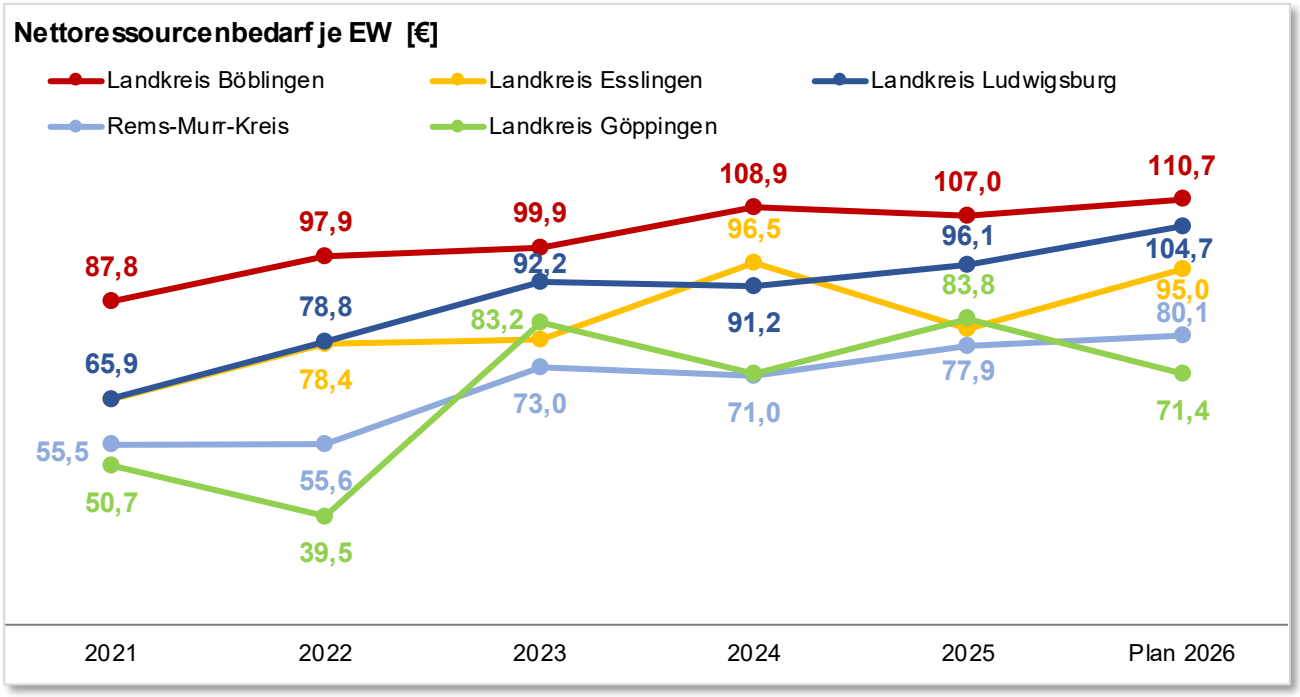
Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettoressourcenbedarf je EW [€]	97,92	99,92	108,85	107,00	110,69	99,81
Finanzierungsbeitrag LKRBB Tarifzonenreform VVS [€]	4.100.000	4.300.000	4.300.000	4.800.000	4.800.000	4.800.000

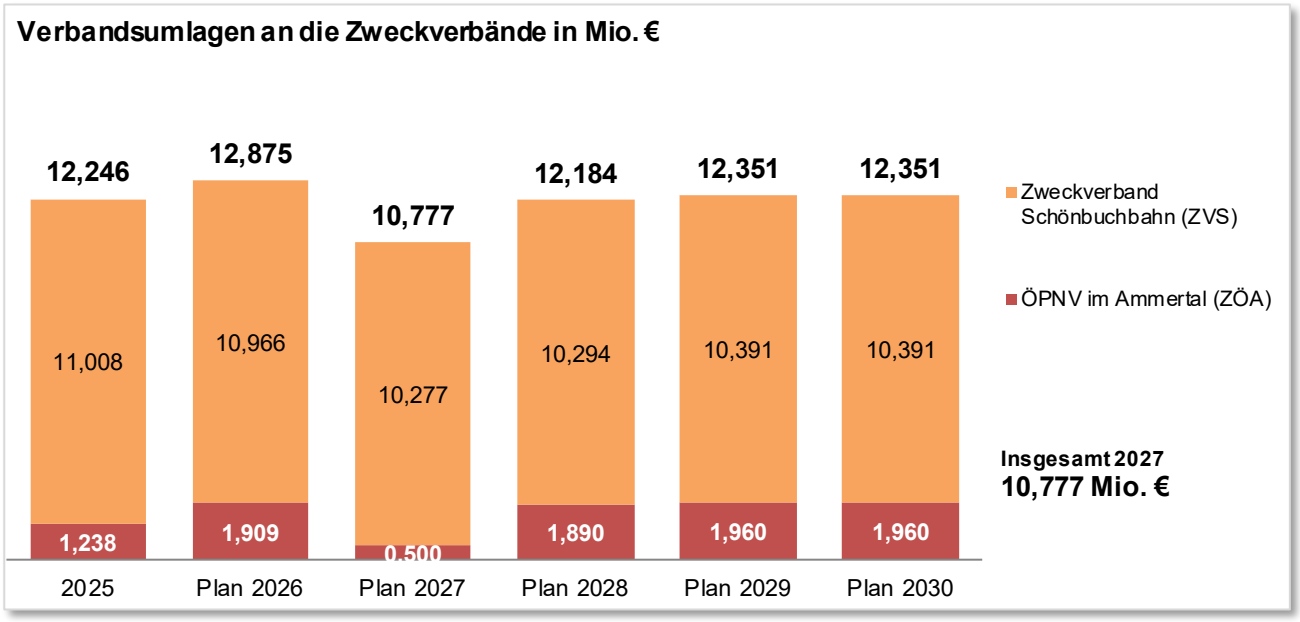
Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Ordentliche Erträge	**5.944.232**	**12.597.581**	**15.141.042**	**20.849.520**	**17.995.620**	**21.611.288**
Personalaufwendungen	700.396	679.679	853.471	793.014	724.546	692.320
Aufwend. f. Sach-/Dienstleist.	150.770	176.296	40.800	213.473	254.849	305.365
Planmäßige Abschreibungen	1.486.605	1.588.794	1.692.962	1.846.045	1.259.693	2.015.585
Transferaufwendungen	0	0	93.384	60.059.623	58.545.858	56.975.070
Verkehrs-/Verbundlastenausgleich LHS	6.536.399	6.665.242	6.790.122	7.451.019	7.054.525	7.416.835[16]
Betriebskostenumlage VRS	8.939.320	10.635.820	8.181.050	6.683.000	7.018.000	5.691.000
Verbundgesellschaft VVS	4.421.330	4.668.148	4.686.497	5.162.570	5.190.000	5.352.210
Verbandsumlage Zweckverbände	9.392.949	8.506.376	14.164.894	12.245.994	12.874.975	10.776.500
Busverkehr und Rufauto	8.513.971	14.450.466	17.235.357	23.998.915	22.762.358	22.793.209
darunter Ausgleichsleist. D-Ticket				5.586.837	4.214.646	4.126.232
Ausgleichsleist. Ausbildungsverkehr			3.645.316	3.671.228	3.646.000	3.645.316
Sonstige	3.559.420	3.799.406	3.681.182	804.795	0	1.300.000
Sonst. ordentliche Aufwendungen	41.363.388	48.725.458	54.739.103	8.691	15.637	86.397
Ordentliche Aufwendungen	**43.702.871**	**51.170.227**	**57.419.720**	**62.920.847**	**60.800.583**	**60.074.736**
Ordentliches Ergebnis	**-37.758.640**	**-38.572.646**	**-42.278.679**	**-42.071.327**	**-42.804.963**	**-38.463.449**
Kalkulatorisches Ergebnis	-436.758	-706.270	-739.817	-210.971	-904.342	-979.834
Nettoressourcenbedarf [€]	**38.195.398**	**39.278.916**	**43.018.496**	**42.282.298**	**43.709.305**	**39.443.283**



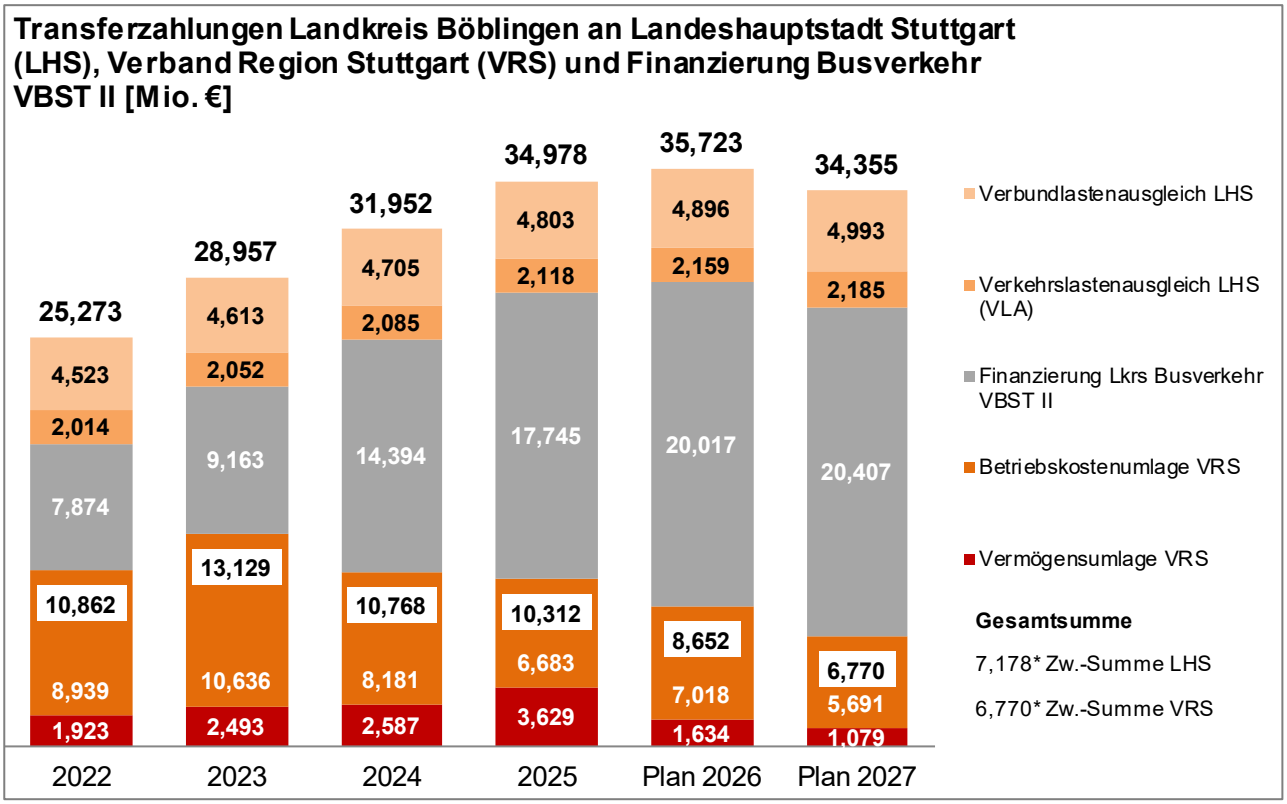
[16] inkl. Linie X2, Linie 74E.

ÖPNV – Nettoressourcenbedarf Verbundlandkreise Region Stuttgart[17]

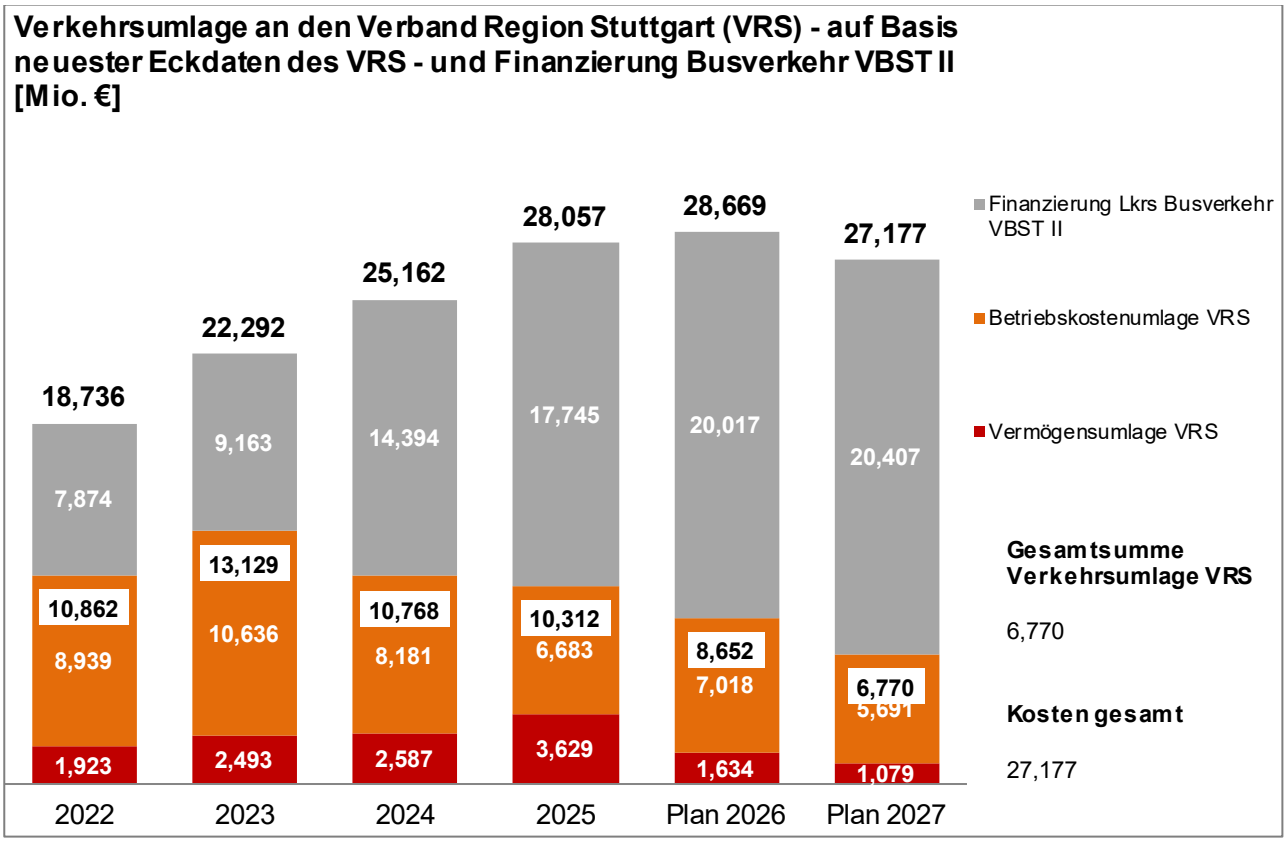




[17] Einwohnerzahlen Stand 30.06. des jeweiligen Jahres, Basis Zensus 2022. Plan 2027 steht bei den Verbundlandkreisen noch nicht zur Verfügung, daher hier noch kein Vergleich möglich.



Finanzierung Busverkehr VBST II inkl. rund 4,1 Mio. € für den Ausgleich von Mindereinnahmen aus dem Deutschlandticket.



Finanzierung Busverkehr VBST II inkl. rund 4,1 Mio. € für den Ausgleich von Mindereinnahmen aus dem Deutschlandticket.

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ **Verkehrsplanung** (P5110), **Personenbeförderung** (P12210901), **ÖPNV, Rufauto** (P547001)

Das Deutschlandticket sowie das integrierte Deutschlandticket JugendBW ermöglichen seit 2023 einen einfachen und kostengünstigen Zugang zum ÖPNV. Der Ticketpreis wird erstmals zum 1. Januar 2027 nicht mehr politisch ausgehandelt, sondern nach einer Indexformel der Verkehrsministerkonferenz fortgeschrieben. Der niedrige Endkundenpreis begrenzt weiterhin die Einnahmen der Verkehrsunternehmen und -verbünde, sodass die Einnahmeausfälle durch Mittel von Bund und Ländern ausgeglichen werden müssen. Deren Beteiligung von jeweils 1,5 Mrd. € jährlich ist zwar bis 2030 festgeschrieben, jedoch nicht dynamisiert; zudem wird der Ausgleich seit 2026 pauschaliert auf Basis des Referenzjahres 2025 gewährt und ist damit von der tatsächlichen Einnahmen- und Betriebsleistungsentwicklung entkoppelt. Angebotsausweitungen erhöhen den Ausgleich folglich nicht.

Bei der Absicherung der kommunalen Seite ist eine wesentliche Weichenstellung erfolgt: Nach dem im Februar 2026 geänderten § 9 ÖPNVG kann das Land Baden-Württemberg durch Rechtsverordnung verpflichtende Tarifvorgaben erlassen (sog. Tarifanwendungsbefehl). Die Verordnung steht noch aus, stehe aber nach durchgeführter landesweiter Anhörung kurz vor dem Erlass. Bis dahin erfolgt die Tarifanwendung ausschließlich über die Allgemeine Vorschrift des Landkreises, sodass das Defizitrisiko gegenüber den Verkehrsunternehmen zunächst beim Landkreis verbleibt. Mit Erlass der Verordnung entsteht eine konnexitätsrelevante Ausgleichspflicht des Landes; offen bleibt die Frage der Auskömmlichkeit.

Der Landkreis setzt weiterhin auf die Stabilisierung des bestehenden Verkehrsangebots. Zugleich wird versucht, das veränderte Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen und die Verkehre wirtschaftlich, innovativ und verkehrlich sinnvoll weiterzuentwickeln. Insbesondere der verstärkte Einsatz flexibler OnDemand-Angebote in nachfrageschwächeren Räumen bei gleichzeitiger gezielter Förderung der Hauptachsen mit hoher Fahrgastnachfrage soll mittelfristig dazu beitragen, wieder an die Fahrgastzuwächse vor der Pandemie anzuknüpfen. Es gilt, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zu nutzen, um eine optimale Balance zwischen kostenintensiver Feinerschließung als Teil der Daseinsvorsorge und einer wirtschaftlich attraktiven Beförderung großer Fahrgastmengen zu erreichen.

Budgetbedarf: **29.310.350 €**

■ **Schönbuchbahn** (P547002)

Bei der Schönbuchbahn haben die neuen Elektrotriebwagen den Fahrplan mit dem 15-Minuten-Takt zwischen Böblingen und Holzgerlingen aufgenommen. Jetzt gilt es die Fahrgäste mit Zuverlässigkeit und Komfort zu überzeugen und die mit der Elektrifizierung und dem Ausbau beabsichtigte und prognostizierte Zunahme der Fahrgastzahlen zu realisieren.

Das Land Baden-Württemberg hat Ende 2025 einen ersten Schritt bei der Kostenbeteiligung an den Betriebskosten der sog. Nebenbahnen unternommen. Nach je ca. 1,47 Mio. für 2025 und 2026 erhält die Schönbuchbahn ab 2027 bis 2031 vom Land ca. 2,5 Mio. € pro Jahr. Dies ist ein erster Schritt, der

zu einer gewissen Entlastung führt, hinter dem tatsächlichen Bedarf jedoch zurückbleibt. Auf Grundlage des Landeskonzepts für den Schienenpersonennahverkehr wären mindestens 6 Mio. € anzusetzen.

Die Umlagen werden sich auch nach der Kostenbeteiligung des Landes in den nächsten Jahren in Richtung 13 Mio. € entwickeln, wovon bis ca. 11 Mio. € auf den Landkreis Böblingen entfallen.

Budgetbedarf: **10.276.500 €**

- **Ammertalbahn** (P547003)

Die Ammertalbahn verkehrt zwischen Herrenberg und Tübingen. Der Landkreis Böblingen ist mit 20 % am Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA) beteiligt, der Landkreis Tübingen mit 80 %. In diesem Verhältnis teilen sich die Landkreise auch die Verbandsumlage an den ZÖA für den Bereich Schiene.

Die Ammertalbahn ist Teil von Modul 1 (Herrenberg – Bad Urach) der Regionalstadtbahn Neckar-Alb und wurde bis Ende 2022 mit Mitteln aus dem Bundes- und Landes-GVFG ausgebaut und elektrifiziert. Die Vorhabenträgerschaft für die Maßnahmen des Moduls 1 an der Neckar-Alb-Bahn wurde zum 02.04.2024 vom ZÖA an den Zweckverband-Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (ZV RSBNA) übertragen. Derzeit werden die Haltepunkte Tübingen Neckaraue und Tübingen Güterbahnhof im Rahmen des Moduls 1 errichtet. Der Landkreis Böblingen hat sich mit einem einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 300.000 € an den neuen Haltepunkten beteiligt.

Budgetbedarf: **500.000 €**

- **Schienenstrecke Weissach – Heimerdingen „Strohgäubahn“** (P547005)

Entsprechend den zugehörigen Kreistagsbeschlüssen, zuletzt vom 18.11.2024 (KT-DS 167/2024), saniert und unterhält der Landkreis Böblingen gemeinsam mit der Gemeinde Weissach die Schienenstrecke zwischen Weissach und Heimerdingen auf niedrigem Niveau (Museumsverkehr mit bis zu 30 km/h mit historischen Fahrzeugen („Feuriger Elias“)). Ziel ist, eine langfristige Erhaltung der Strecke bis zu ihrem früheren Endpunkt Weissach zu erreichen und dadurch eine Stilllegung und eine etwaige Zweckentfremdung der Strecke zu verhindern. Über die Einstufung der Strecke als Strecke „mit Entwicklungsperspektive“ bezuschusst das Land aktuell die Sanierung und Instandhaltung im Rahmen des Landeseisenbahnfinanzierungsgesetzes (LEFG) sowie dem Allg. Eisenbahngesetz (AEG) mit einer Förderquote von 75 % bzw. 50 % der förderfähigen Kosten. Für die kommenden Jahre stehen fortlaufende Instandhaltungsarbeiten sowie die Sanierung des technisch gesicherten Bahnübergangs bei km 21,395 (investiv) an.

Budgetbedarf: **42.000 €**

- **Untersuchungen Ausbau Schienenverbindungen** (P5110)

<u>Stadtbahn Sindelfingen–Böblingen</u>
Mit einem überschlägigen Nutzen-Kosten-Indikator (NKI) von 1,20 aus der Untersuchung in den Jahren 2021 und 2022 konnte ein erster Nachweis über die Förderwürdigkeit einer Verlängerung der Stadtbahn von Stuttgart-Vaihingen über Sindelfingen zum Böblinger Bahnhof in der „Vorzugsvariante Si5“ erbracht werden. Der Kreistag hat sich zur Weiterverfolgung des Vorhabens bekannt, wofür die

Verwaltung mit der Beauftragung von Beratungsleistungen und zur Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie mit Vorplanung beauftragt wurde (KT-DS 266/2022/1). Das Projekt ist wesentlich abhängig von der Weiterentwicklung der Stadtbahn Vaihingen-West und dem Eiermann-Campus der LHS Stuttgart. Abschließende Beschlüsse der Landeshauptstadt Stuttgart liegen hierzu jedoch noch nicht vor.

Die Vorzugsvariante Si5 kann aufgrund veränderter Rahmenbedingungen nicht unverändert in die die weiteren Planungen übernommen werden. Dies betrifft insbesondere die geänderte Lage des vorgesehenen Endpunkts in Stuttgart-Vaihingen sowie neue Anforderungen an die Streckenführung in Sindelfingen und Böblingen.

Es finden diesbezüglich Abstimmungen zwischen dem Landkreis und den weiteren Beteiligten statt. Abhängig vom Ergebnis ist gegebenenfalls eine ergänzende verkehrliche und wirtschaftliche Bewertung erforderlich.

Machbarkeitsstudie Nagold – Herrenberg

Die Landkreise Böblingen und Calw haben im Sommer 2022 die VWI GmbH mit der Durchführung einer Zweistufigen vergleichenden Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Raum Nagold – Herrenberg beauftragt (KT-DS 025/2022). Gemeinsames Ziel ist das Finden der verkehrlich besten Lösung zur besseren Verbindung der Mittelzentren. Untersucht wird neben der Optimierung der bestehenden Infrastruktur der Neubau einer Direktverbindung von Herrenberg nach Nagold als Magnetschwebebahn, S-Bahn, MEX oder Stadtbahn. Das Ministerium für Verkehr trägt 80 % der Kosten, die Landkreise jeweils hälftig die verbleibenden Aufwendungen. Die Machbarkeitsstudie wird von einem Arbeitskreis und einem politischen Steuerungskreis begleitet.

In der zwischenzeitlich abgeschossenen 2. Stufe der Potenzialuntersuchung, der vergleichenden Machbarkeitsanalyse, wurden die erfolgversprechendsten Varianten aus der 1. Stufe (Potenzialanalyse) auf ihre bauliche Realisierbarkeit sowie Förderfähigkeit mittels überschlägiger Berechnung eines NKI untersucht. Im Rahmen der Untersuchung haben zwei Varianten einen Nutzen-Kosten-Indikator (NKI) >1,0 erreicht: die Magnetschwebebahn mit einem Ergebnis von **1,19** und die Stadtbahnvariante mit Durchbindung nach Tübingen über die Ammertalbahn mit einem NKI von **1,14**. Ein NKI >1,0 bedeutet, dass die Maßnahme **potenziell förderfähig sowie verkehrlich und wirtschaftlich machbar ist**. Beide Varianten sind aussichtsreich. Bei beiden Varianten gibt es in Bezug auf deren Umsetzbarkeit offene Punkte, die über die reinen Kriterien des NKI hinausgehen. Dies betrifft insbesondere die Klärung der betrieblichen Rahmenbedingungen bzgl. des Einsatzes von TramTrains auf der Ammertalbahn und einer möglichen Durchbindung, praktische Fragen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Magnetschwebebahn sowie die Klärung finanzieller Rahmenbedingungen für eine Weiterführung der Untersuchung.

Die Klärung dieser offenen Punkte ist Voraussetzung für die Entscheidung, welche der Varianten in der nächsten Stufe vertieft untersucht wird. Aktuell laufen die diesbezüglichen Abstimmungen unter den Beteiligten.

Budgetbedarf: **s.o. „Verkehrsplanung“**

- **Mobilitätsmanagement** (12210000)

Auf Grundlage des für den Landkreis Böblingen beschlossenen Mobilitätskonzeptes (KT-DS 071/2019) werden Maßnahmen, u.a. in den Bereichen Schulische Mobilitätsbildung, Betriebliches Mobilitätsmanagement sowie Ladeinfrastruktur umgesetzt. Außerdem werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, um die für die Gestaltung nachhaltiger Mobilität zuständigen Akteure miteinander zu vernetzen und in der Bevölkerung das Bewusstsein für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten zu verstärken. Die Mobilitätskonferenz ist mit rund 100 Teilnehmenden eine feste Größe in der Region zum Austausch über Mobilitätsthemen geworden.

Im Mobilitätsmanagement werden Zukunftsthemen der Digitalisierung und Automatisierung aktiv vorangetrieben. Beispielhaft zu nennen sind der landkreiseigene Mängelmelder für den Busverkehr, die Busbevorrechtigung sowie das autonome Fahren.

Budgetbedarf: **59.000 €**

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	15.604.358	11.021.000	15.383.039
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Land	19.461	15.000	19.000
		31410000 Zuweisungen lfd. Zwecke Land	15.235.574	10.656.000	15.005.789
		31410050 FAG § 28 Abs. 2	349.323	350.000	350.000
		31430000 Zuweis. lfd. Zwecke Zweckverb.	0	0	8.250
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	72.088	72.100	72.088
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	72.088	72.100	72.088
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	360	20	90
		96340400 umg. Privatrechtliche Leistungsentgelte	360	20	90
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.725.144	7.027.875	6.283.988
		34810000 Erstattungen vom Land	632.002	1.316.000	1.394.726
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	332.785	192.000	929.000
		34830000 Erstattungen von Zweckverbänden	2.020.371	5.509.475	3.959.482
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	739.650	10.400	780
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	336	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.572.789	525	613
		35610000 Bußgelder	189	500	500
		35833000 Sonstige periodenfremde Erträge-invest.	1.572.500	0	0
		96350400 umg. Sonstige ordentliche Erträge	100	25	113
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**20.974.739**	**18.121.520**	**21.739.818**
12	-	Personalaufwendungen	-1.830.127	-1.669.277	-1.518.369
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-316.482	-400.113	-521.248
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	0	-1.350	-1.200
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-87.350	-93.000	-93.400
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-253	0	0
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-1.902	-18.820	-16.820
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-21	-5.000	-2.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-6.201	-7.550	-5.650
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310120)	0	-11.000	-5.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-17.900	-7.000
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-219.681	-245.050	-388.075
		96420400 umg. Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen	-1.074	-443	-2.103
15	-	Abschreibungen	-1.847.057	-1.260.478	-2.019.092
17	-	Transferaufwendungen	-60.059.623	-58.545.858	-56.975.070
		43110000 Zuweisungen an Land (auch Rückzahlg.)	-804.795	0	-1.300.000
		43120000 Zuweisungen an Gemeinden (GV)	-7.451.019	-7.054.525	-7.416.835

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		43170000 Zuschüsse an private Unternehmen	-32.874.815	-31.598.358	-31.790.735
		43730000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	-18.928.994	-19.892.975	-16.467.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-346.477	-295.422	-399.135
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-690	-750	-750
		44294000 Beratungskosten	-150.794	-93.500	-121.500
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-1.089	-2.520	-1.500
		44310010 Bürobedarf	-230	-3.110	-500
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-1.129	-1.520	-1.420
		44310050 Öffentliche Bekanntmachungen	-371	0	-500
		44310060 Dienstreisekosten	-1.554	-1.000	-3.000
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-19.154	-45.000	-35.000
		44310090 Repräsentation,Besprechung(Catering), Tagungen (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-8.991	0	0
		44570000 Erstattungen an private Unternehmen	-157.080	-162.080	-233.680
		44570010 Kosten der Verbundgesellschaft	-1.517	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	14.370	0
		96440400 Umgelegte Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.878	-312	-1.285
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-64.399.767**	**-62.171.150**	**-61.432.914**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-43.425.027**	**-44.049.630**	**-39.693.096**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	259.347	248.893	159.517
		92450000 Umlage Dezernent	259.347	248.893	159.517
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-487.165	-576.631	-535.882
		92102005 Kilometerpauschale	-2.204	-5.695	-4.800
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-142.800	-182.000	-134.400
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-15.400	-16.500	-20.400
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-179.887	-217.965	-191.373
		92800000 Steuerung	-146.874	-154.471	-184.909
23	-	kalkulatorische Kosten	2.466	-668.303	-726.687
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-225.351**	**-996.041**	**-1.103.053**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-43.650.379**	**-45.045.671**	**-40.796.148**

Erläuterungen

31410000 Zuweisung laufende Zwecke Land
Im Zuge der Kommunalisierung der bisherigen Ausgleichsmittel nach § 45a PBefG werden dem Landkreis Böblingen seit 2018 vom Land jährlich die Ausgleichsmittel im Ausbildungsverkehr (§ 15 ÖPNVG) zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2027 ist dies ein Betrag in Höhe von rund 4.536 T€. Ein Teil davon wird über das Sachkonto 43170000 über die allgemeine Vorschrift des Landkreises an die Verkehrsunternehmen ausgeschüttet (KT-DS 245/2017). Die übrigen Mittel dienen zur Finanzierung der Busverkehre.

Außerdem werden hier die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Ausgleich des Deutschland-Tickets im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) in Höhe von rund 6.940 T€ und Deutschlandticket Jugend BW 3.000 T€, sowie Ausgleichsmittel in Höhe von 430 T€ für die angrenzenden Verkehrsverbünde: Verkehrsgesellschaft Bäderkreis Calw (VGC) und Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) geplant. Damit werden die Kosten unter Position 43170000 ausgeglichen.

Zusätzlich wird von ca. 100 T€ an Zuweisungen für Personalkosten vom Land im Bereich Mobilität ausgegangen.

31430000 Zuweis. lfd. Zwecke Zweckverb.
Zuweisung vom Verband Region Stuttgart für die Regio Rad Stationen von 8 T€.

34810000 Erstattungen vom Land
1. Verwaltungskostenersatz § 15 ÖPNVG: Seit 2018 erfolgt eine jährliche Zuweisung vom Land zur Finanzierung von Verwaltungskosten für die Verteilung der Ausgleichsmittel im Ausbildungsverkehr in Höhe von 1 % des zugewiesenen Jahresbetrags (ca. 45 T€)
2. Erstattungen vom Land für den Regiobus X82 (ca. 539 T€) und den Regiobus 770 (ca. 469,5 T€) sowie den OnDemand Würmtal (ca. 225 T€)
3. Landesfördermittel LEFG (75 %) und AEG (50 %) für die Instandhaltung der Strohgäubahn auf niedrigem Niveau (116 T€).
   Die Aufwendungen sind unter Position 42910000 dargestellt.

34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV
1. 50 %iger Anteil der Gemeinde Weissach an den Instandhaltungskosten der Strohgäubahn (42 T€)
2. Erstattungen aus der Abrechnungssystematik vom VVS durch die kreisinternen Finanzierungsabgrenzung (kreFi) (887 T€)

34830000 Erstattungen von Zweckverbänden
1. Personal- und Sachkostenersatz von Zweckverbänden (650 T€)
2. Rückerstattung von Differenz Jahresabschluss und Wirtschaftsplan Zweckverband Schönbuchbahn
   (ca. 2.810 T€)

42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagungen (7 T€)
Veranstaltungskosten der Stabsstelle inkl. Dezernatsleitung.

42910000 Aufw. Sach-u. Dienstleistungen

1. Jährlicher Instandhaltungsaufwand für die Strecke Heimerdingen – Weissach auf niedrigem Niveau (KT-DS 249/2017/1) (200 T€). Fördermittel des Landes sowie der Anteil der Gemeinde Weissach finden sich in Position 34810000 und 34820000.
2. Fortschreibung Nahverkehrsplan (50,6 T€)
3. Untersuchungen Herrenberg – Nagold; Stadtbahnverlängerung (50 T€) (KT-DS 266/2022/1)
4. Marketingkosten aufgrund Förderprogramme bei Regiobus und On Demand (50 T€)
5. RegioRadStuttgart inklv. Abführung an den VVS (21 T€). Fördermittel der Region hierzu unter 31430000.
6. Beteiligung am Güterverkehrskonzept VRS (5 T€)
7. Mängelmelder Busverkehr (5T€)
8. Mittfahrplattform (3,5 T€)
9. Einzelgutachten im Bereich Personenbeförderung (2,5T€)

43110000 Zuweisungen an Land (auch Rückzahlg.)
Rückzahlung D-Ticket 2024 an das Land über voraussichtlich 1.300 T€

43120000 Zuweisungen an Gemeinden (GV)

lfd. Nr.	Ergebnishaushalt	HH2027	Erläuterungen
	Gesamtbetrag	**7.416.835 €**	
1	Verkehrslastenausgleich	2.185.000 €	Ausgleichsleistungen an die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) für den Betrieb gebietsüberschreitender Stadtbahn- und Buslinien, die abschnittweise außerhalb der Gemarkung der LHS in die Verbundlandkreise verkehren, jährliche Dynamisierung 1,6 %. Neuer ÖPNV-Vertrag vom 01.01.2015 zwischen LHS und Verbundlandkreise, s. KT-DS 166/2014. Erster und zweiter Nachtrag zum ÖPNV-Vertrag s. KT-DS 170/2015 und KT-DS 059/2016.
2	Verbundlastenausgleich	4.993.435 €	Ausgleichsleistungen an die Landeshauptstadt Stuttgart für verbundbedingte Lasten, die der LHS aus der Beteiligung am VVS entstehen bzw. für die Nutzung der in den Verkehrsverbund integrierten SSB-Verkehre (Verbundstufe I) durch die Einwohner der Verbundlandkreise. Zum 01.01.2015 wurde ein neuer ÖPNV-Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und den Verbundlandkreisen geschlossen (siehe KT-DS Nr. 166/2014 sowie erster und zweiter zum ÖPNV-Vertrag KT-Ds. Nr. 170/2015 und 059/2016), unverändert jährliche Dynamisierung 2 %. Der Landkreis Göppingen beteiligt sich seit der Vollintegration in den VVS zum 01.01.2021 am Verbundlastenausgleich (3,5 % der Gesamtsumme, s. dritter Nachtrag zum ÖPNV-Vertrag KT-DS 218/2020). Eine in 2020 vorgesehene Revision des ÖPNV-Vertrags musste pandemiebedingt verschoben werden. Die Verbundlandkreise stehen im Austausch mit der Landeshauptstadt Stuttgart sowie der SSB AG über die notwendige Datenerhebung und Durchführung der Revision.
3	Linie X2	218.400 €	Restbetrag 3 jährige Finanzierung (2025-2027). Weiterer Finanzierung der Linie muss verhandelt werden, falls keine Einigung Einstellung der Linie 2028
	Linie 74E	20.000 €	Die Linie 74E ist eine Ergänzungslinie im Schülerverkehr zur SSB-Außenbuslinien 74 (Buslinien mit Start auf dem Gebiet der Landeshauptstadt (LHS) und Endpunkt in einem der umliegenden Verbundlandkreise (VBLK) im VVS). Die SSB-Außenbuslinien sind im ÖPNV-Vertrag zwischen der LHS und den VBLK geregelt. Die Linie 74 ist darin auch enthalten, die Linie 74E wurde jedoch übersehen. Sie ist seit 2019 in einem eigenen Vertrag geregelt und soll im Zuge der Evaluierung und Fortschreibung des ÖPNV-Vertrags in selbigen aufgenommen werden. Anteil des LK BB gem. solidarischem Finanzierungsschlüssel 20.000 Euro.

43170000 Zuschüsse an private Unternehmen

Zuschüsse an private Unternehmen beinhalten:

Lfd. Nr.	Ergebnishaushalt	HH2026	HH2027	Erläuterungen
	Gesamtbetrag	**31.598.358 €**	**31.790.735 €**	
1	**Busverkehr & Rufauto inkl. Solidarfinanzierung**	**22.762.358 €**	**22.793.209 €**	
1.1	Finanzierung Busverkehr Verbundstufe II ab 2015:	**20.016.858 €**	**20.407.329 €**	
	a.) Umlage solidarfinanzierte Verkehrsverträge	15.782.213 €	16.261.097 €	Vom VVS abzurechnende Verkehrsverträge. Beinhaltet die übliche Kostensteigerung (rd. 5,45 %) i.H.v 737.760 € sowie Mehrkosten, welche sich aus den laufenden Vergabeverfahren der (Alt-)Verbundlandkreise ergeben.
	b.) Ausgleichsmittel Deutschlandticket	4.214.646 €	4.126.232 €	Seit 2025 werden die Ausgleichsmittel für das Deutschlandticket von Bund und Ländern über eine sog. Allgemeine Vorschrift an die erlösverantwortlichen Stellen (Verkehrsunternehmen und Landkreis) weitergeleitet. Die Ausgleichsmittel des Landes finden sich in Position 31410000.
	c.) Umsetzung Verkehrliches Mindestniveau	20.000 €	20.000 €	Anteilige Umsetzung der Angebotsverbesserung. Die Aufwendungen von Aidlingen, Ehningen, Herrenberg sind ab 2025 in Position 1.1a) enthalten.
1.2	Rufauto (KT-DS Nr. 62/2006 und 010/2016)	20.000 €	0 €	Einstellung Rufauto zum 31.12.2025.
1.3	Kreisinterne Finanzierungsabgrenzung (kreFi):			
	a.) Stadtwerke Herrenberg (Libü 12)	66.500 €	69.825 €	Allgemeine Preissteigerung
	b.) Stadtwerke Leonberg (Libü 1)	150.000 €	250.000 €	Neuvergabe erfolgte zum 01.01.2026, daher erste Abrechnung erst Ende 2027
	c.) Gemeinden Aidlingen / Ehningen (Libü 5, Linie 764)	45.800 €	48.090 €	Allgemeine Preissteigerung
	d.) Stadt Herrenberg, Gemeinde Gärtringen, Gemeinde Nufringen (Libü 10 Los 1, Linie 753)	44.600 €	108.000 €	Voraussichtlich Kostensteigerung durch Preisgleitung.
	e.) Gemeinde Deckenpfronn, Anbindung Tennental (Libü 10 Los 2, Linie 773)	5.600 €	5.880 €	Allgemeine Preissteigerung
	f.) Stadtverkehr Böblingen/Sindelfingen, Module 1-6	220.000 €	277.000 €	Voraussichtlich Kostensteigerung durch Preisgleitung.

Lfd. Nr.	Ergebnishaushalt	HH2026	HH2027	Erläuterungen
1.4	Informationsmaßnahmen Linienstart/-änderung	27.000 €	0 €	Ab 2027 bei Sachkonto 42910000
1.5	D-Ticket JugendBW	1.750.000 €	1.627.085 €	Konkretisierung der Schätzung durch den VVS
1.6	Aufrechterhaltung Linie X2	416.000 €	0 €	Ab 2027bei Sachkonto 43120000
2	**Kosten der Verbundgesellschaft (VVS)**	**5.190.000 €**	**5.332.210 €**	Zuschuss an Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) für die Übernahme von Aufgaben des ÖPNV im Verbundgebiet, u. a. Sicherung der tariflichen Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif, Erfassung und Aufteilung der Einnahmen, Fahrgastinformation, Marketing (KT-DS 152/2012). Im Jahr 2017 (KT-DS 186/2017) fand eine Revision statt. Gemäß der neuen Zuschussvereinbarung beträgt die Fortschreibungsrate künftig 5,8% und wird alle vier Jahre überprüft. Seit 01.04.2019 greift zudem die VVS-Tarifzonenreform (KT-DS 120/2018/1). Der Finanzierungsbeitrag des Landkreises Böblingen hierfür wird von diesem Konto gebucht. Im Bereich der Aufwendungen für die Tarifzonenreform ergibt sich eine Kostensteigerung.
	Hintergrundsystem AFZS		**20.000 €**	Kosten für den Aufbau des AFZS Hintergrundsystems unabhängig von der tatsächlichen Verwendung der AFZS-Daten für die landesweite Verteilung der §15 ÖPNVG Mittel ab 2029
3	**Ausgleichsleistungen Ausbildungsverkehr**	**3.646.000 €**	**3.645.316 €**	Weiterleitung der seit 2018 vom Land jährlich zur Verfügung gestellten Ausgleichsmittel im Ausbildungsverkehr (§15 ÖPNVG) über die allgemeine Vorschrift des Landkreises an die Verkehrsunternehmen (KT-DS 245/2017).

43730000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände
Betriebskostenumlage an Verband Region Stuttgart (VRS) (ca. 5.691 T€)

	2026 auf Basis des VRS-HH Stand 23.09.2025	**2027 Erläuterungen**	**2027** auf Basis des VRS-HH Entwurf Stand 23.09.2026
Sachkonto: 43730000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände Seit 01.01.1996 gesetzl. geregelte Umlage (§ 22 Abs. 2 GVRS) der Landkreise und LHS an den VRS als Aufgabenträger für die S-Bahn und den regional bedeutsamen Schienenverkehr und zur Finanzierung des Busverkehrs der Verbundstufe II (Insbesondere Durchtarifierungsverluste, die der VRS über die Allgemeine Vorschrift zur Anwendung des VVS-Tarifs ausschüttet)	7.018.000 €	Gründe für Mehr- bzw. Minderaufwendungen sind insbesondere ein erhöhtes (bzw. gesenktes) Angebotsniveau der S-Bahn. Dieses wurde ab 2024 wegen der Vielzahl an Baustellen massiv zurückgefahren. Aufgrund der Verschiebung der Inbetriebnahme von Stuttgart21 kann der VRS die für zusätzliche S-Bahn-Leistungen vorgesehenen Zubestellungen nicht ausläsen, daher musste die Umlage entsprechend reduziert werden.	5.691.000 €

Verbandsumlage an den Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA) (ca. 500 T€)

Für 2027 wird mit einer rückläufigen Umlage an den ZÖA gerechnet.
Der temporäre Rückgang ist auf die Auflösung von GVFG-Zuschüssen zurückzuführen.

Verbandsumlage an den Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS) (ca. 10.277 T€)

Die Umlage an den Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS) ist mit der Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge erneut angestiegen, da nun zusätzlich Abschreibungen und Darlehenszinsen zu finanzieren sind. Auf den Landkreis Böblingen entfallen hiervon rund 12,78 Mio. Euro.

Das Land Baden-Württemberg hat Ende 2025 einen ersten Schritt zur Kostenbeteiligung an den Betriebskosten der Nebenbahnen unternommen. Nach je ca. 1,47 Mio. für 2025 und 2026 erhält die Schönbuchbahn ab 2027 bis 2031 vom Land ca. 2,5 Mio. € pro Jahr. Dies ist ein erster Schritt, der zu einer gewissen Entlastung führt, hinter dem tatsächlichen Bedarf jedoch zurückbleibt. Auf Grundlage des Landeskonzepts für den Schienenpersonennahverkehr wären mindestens 6 Mio. € anzusetzen.

Verbandsumlagen der Zweckverbände						
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
ZÖA	1.700.000 €	1.909.475 €	500.000 €	1.890.000 €	1.960.000 €	1.980.000 €
ZVS	10.914.000 €	10.965.500 €	10.276.500 €	10.293.500 €	10.390.500 €	10.390.500 €
ZV Strohgäubahn	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe	12.614.000 €	12.874.975 €	10.776.500 €	12.183.500 €	12.350.500 €	12.370.500 €

44294000 Beratungskosten/Rechtskosten

1. Fortschreibung Mobilitätskonzept (10 T€): Vorbehaltlich Gremienbeschluss. Für das Jahr 2025 sind im Mobilitätskonzept eine Überprüfung und Ergebniskontrolle vorgesehen. Zu diesem Anlass und im Anschluss an die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes soll das Mobilitätskonzept als integriertes Teilkonzept ebenfalls aktualisiert und weiterentwickelt werden.
2. Kosten für technische und fachliche Beratung (conmobility, plan:mobil); Kosten für Rechtsberatung (Oppenländer und BBG) (110 T€)

44310070 Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten

1. Notwendige Mittel für mögliche Gerichtsverfahren (25 T€).
2. Mittel für mögliches Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer (10 T€).

44570000 Erstattungen an private Unternehmen

Erstattung an den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) für die fachliche Unterstützung der Verbundlandkreise durch den VVS bei der Vergabe von Busverkehrsleistungen (KT-DS 096/2015) sowie für die Abrechnung der Verkehrsverträge, der kreisinternen Finanzierungsabgrenzung sowie der Solidarfinanzierung unter den Verbundlandkreisen (KT-DS 126/2016) (ca. 234 T€).
Die Verbundlandkreise finanzieren seit 01.01.2020 4 Stellen. (KT-DS 139/2019).
Die Verbundlandkreise finanzieren seit 01.01.2023 2 zusätzliche Stellen (KT-DS 246/2022).

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	19.875.636	18.049.375	21.667.527	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-63.902.838	-60.906.641	-59.395.449	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-44.027.203**	**-42.857.266**	**-37.727.922**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	142.500	231.250	0
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**142.500**	**231.250**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-190.000	-25.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-17.000	-127.500	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-3.368.689	-1.634.000	-1.079.000	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-10.886	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.396.575**	**-1.951.500**	**-1.104.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-3.396.575**	**-1.809.000**	**-872.750**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-47.423.778**	**-44.666.266**	**-38.600.672**	**0**

TH 31 Straßenbau und Radfahren

Budgetverantwortung: Wladimir Hahnstein, Umwelt- und Verkehrsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt Straßenbau umfasst die Unterhaltung von insgesamt rund 565 km Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Neben der Unterhaltung, hierzu gehören neben Winterdienst, Gehölzpflege, Mäharbeiten, Reinigung, verkehrstechnischer Ausstattung auch die Sicherstellung der Verkehrssicherheit, ist der Kreis ebenfalls für den Neu-, Ausbau und die Erhaltung seiner Kreisstraßen mit einer Länge von 278 km zuständig.

Darüber hinaus umfasst die Zuständigkeit die Unterhaltung der Radwege entlang der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie den Neu-, Ausbau und die Erhaltung der Radwege an Kreisstraßen. Zusätzlich betreut und entwickelt der Kreis die in seiner Baulast stehende Radschnellwegetrasse mit einer Länge von aktuell 12,3 km.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Schlüsselposition	P5420	Kreisstraßen
Produkte	P5430	Landesstraßen
	P5440	Bundesstraßen
	P5750008	Touristischer Radverkehr
Kostenstellen	31001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 31
	31040101	Betrieb und Verkehr SM Magstadt
	31040102	Betrieb und Verkehr SM Herrenberg

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

Straßengesetz BW, verschiedene straßenbaubezogene Richtlinien.

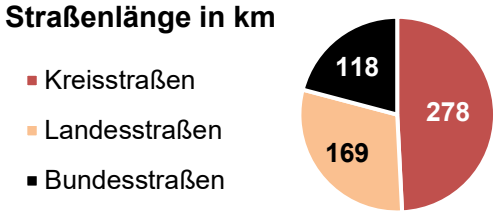
■ Beschlüsse / interne Regelungen

Grundsatz- und Vergabebeschlüsse des UVA und des Kreistags.

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2020	2025
Länge Kreisstraßen [km][1]	277	278
Länge Landesstraßen [km][2]	162	169
Länge Bundesstraßen [km][3]	113	118
Länge Radverkehrswegenetz[4] [km]	900	1.000
Länge Radschnellwegenetz [km]	10,0	12,3



	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Aufwendungen Straßenbetriebsdienst – Fahrzeughaltung [€][5]	180.323	248.746	299.232	309.270	275.000	560.000

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

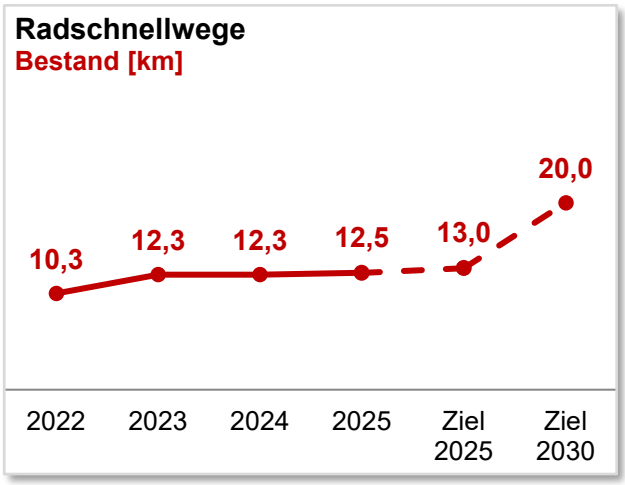
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettoressourcenbedarf TH31 je EW [€]	24,05	18,79	25,00	25,60	34,99	31,87
Aufwendungen Straßenerhaltung [€][6]	4.531.168	2.798.496	5.115.903	2.648.666	1.430.000	825.000
Umgesetzte Maßnahmen der Radverkehrskonzeption [Anzahl, kumuliert][7]	54	56	60	67	67	10
Umgesetzte Maßnahmen RadNETZ BW [Anzahl, kumuliert]	13	16	17	19	20	21
Aufwendungen Konzeptionen und Radkultur [€]	37.960	86.568	57.556[8]	78.358[9]	93.750	88.150
Investitionssumme Radverkehrsinfrastruktur [€]	2.378.000	4.471.000	5.710.324	3.463.125	2.758.000	5.860.000

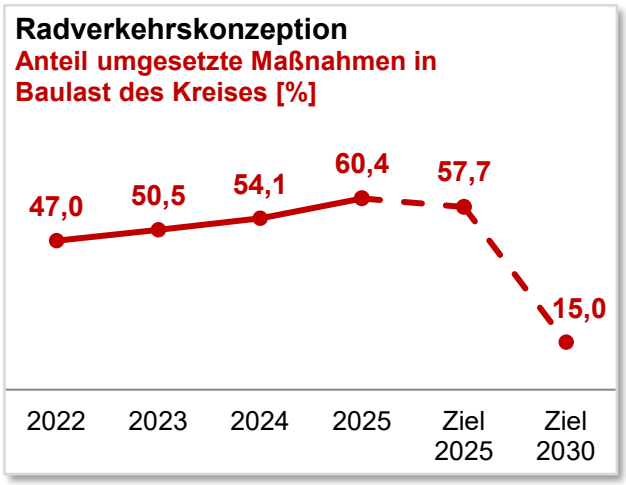
[1] In Baulast des Landkreises.
[2] In Unterhaltungslast des Landkreises.
[3] In Unterhaltungslast des Landkreises.
[4] Inklusive Zuständigkeit Dritter.
[5] Änderungen Sachkontenrahmen im laufenden Jahr 2026: Sachkonto 42510000 Haltung von Fahrzeugen beinhaltet neben den Ersatzteilen für Fahrzeuge, Reparaturen, TÜV-Gebühren, Unterhaltung und Instandsetzung auch Kraftstoffe und Sonderkraftstoffe
[6] Aufwendungen Erhaltung Kreisstraßen (SK42120015) und Sonderprogramm Erhaltung Kreisstraßen (SK 42120018, bis 2025), bereinigt um Rückstellungen, Baumaßnahmen und laufende Erhaltung. Ab dem Haushaltsjahr 2027 werden alle Erhaltungsmaßnahmen im Finanzhaushalt geplant.
[7] 2026 änderte sich die Erhebungsmethodik, da der Umsetzungszeitraum für die im Jahr 2025 fortgeschriebene Radverkehrskonzeption im Jahr 2026 beginnt.
[8] Einsparung geplanter Aktionen und Maßnahmen aufgrund Negativbescheid Fördermittel.
[9] Einsparung geplanter Aktionen und Maßnahmen aufgrund Verzögerung Projektfortschritt (Mountainbike-Konzeption).

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN

TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Modal Split Anteil Radverkehr [%]	–	–	–	–	**20,0**	4.1.2
Bestand Radschnellwege [km]	12,3	12,3	12,5	**13,0**	**20,0**	6.2.1
Anteil umgesetzte Maßnahmen der Radverkehrskonzeption in Baulast des Kreises [%][10]	50,5	54,1	60,4	**57,7**	**15,0**	6.2.1.2

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 6 – Nachhaltige Mobilität						
Bestand Nutzfahrzeuge mit umweltfreundliche Antriebstechnologien Straßenmeisterei [Anz.]	0	0	0	**2**	**7**	6.1.1
Bestand Fahrzeuge mit umweltfreundlichen Antriebstechnologien Amt und SM [Anz.]	7	7	7	**11**	**18**	–
Veranstaltungen RadKULTUR [Anz.]	25	20	21	**20**	**20**	6.2.2.1





[10] Ab 2026 änderte sich die Erhebungsmethodik, da der Umsetzungszeitraum für die im Jahr 2025 fortgeschriebene Radverkehrskonzeption im Jahr 2026 beginnt.

■ Schlüsselposition 54.20 Kreisstraßen

Kurzbeschreibung

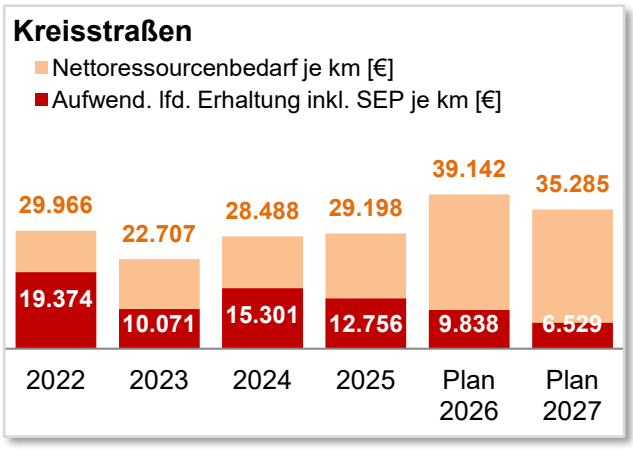
Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Kreisstraßen, einschließlich Straßenausstattung und Ingenieurbauwerken (z.B. Brücken, Stützwände, Lärmschutzwände). Zur Unterhaltung gehören insbesondere die Kontrolle (Verkehrssicherungspflicht), die Grünpflege, die Reinigung sowie der Winterdienst auf Kreisstraßen.

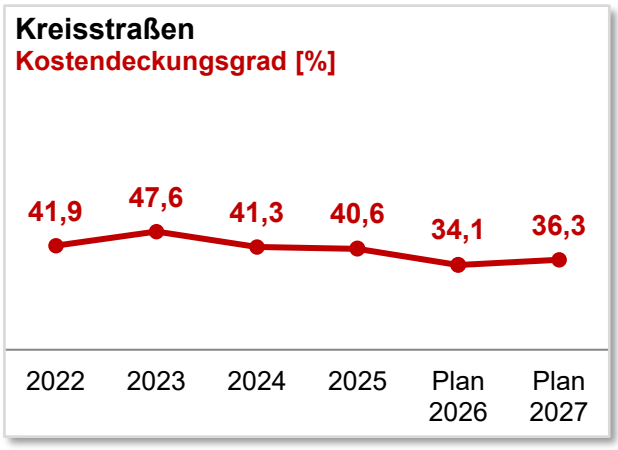
Allgemeine Ziele

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

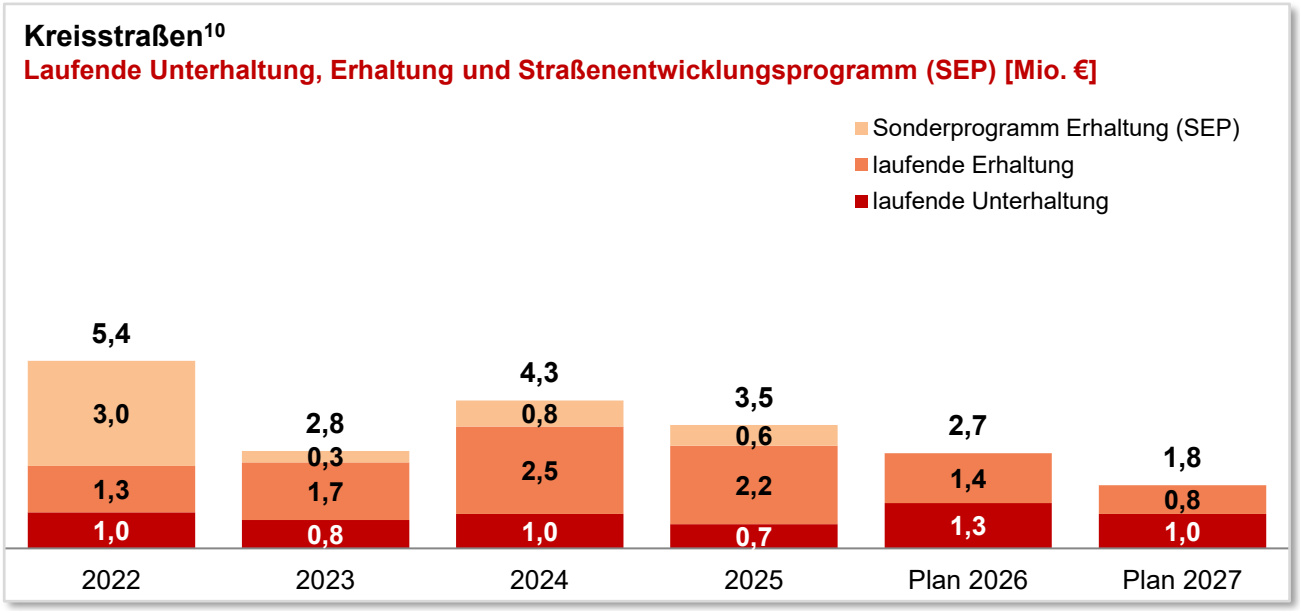
Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Nettoressourcenbedarf je km [€]	29.966	22.707	28.488	29.198	39.142	35.285
Aufwend. lfd. Unter-/ Erhaltungsmaßnahmen inkl. SEP je km [€]	19.374	10.071	15.301	12.756	9.838	6.529

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Ordentliche Erträge	**6.008.267**	**5.731.353**	**5.580.752**	**5.553.476**	**5.630.659**	**5.585.818**
Personalaufwendungen	2.792.596	2.975.482	3.083.869	3.384.304	3.064.023	3.381.593
Aufwend. f. Sach-/Dienstleist.	6.444.838	3.962.788	5.145.039	4.698.733	3.711.727	2.958.613
laufende Unterhaltung[11]	1.033.590	811.366	986.603	698.067	1.305.000	990.000
laufende Erhaltung	1.333.087	1.654.758	2.512.572	2.247.990	1.430.000[12]	825.000
Sonderprog. Erhaltung (SEP)	3.019.264	333.702	754.542	600.000	0	0
Sonstiges	1.058.897	1.162.962	891.323	1.152.676	976.727	1.143.613
Planmäßige Abschreibungen	4.799.869	4.898.809	4.993.587	5.072.452	5.658.774	5.128.333
Sonstige ordentliche Aufwend.	324.456	299.966	413.311	433.788	466.743	520.118
Ordentliche Aufwendungen	**14.361.759**	**12.137.046**	**13.635.806**	**13.589.277**	**12.901.266**	**11.988.657**
Ordentliches Ergebnis	**-8.353.491**	**-6.405.693**	**-8.055.053**	**-8.035.801**	**-7.270.607**	**-6.402.839**
Kalkulatorisches Ergebnis	22.956	93.015	135.357	-81.282	-3.610.985	-3.406.279
Nettoressourcenbedarf [€]	**8.330.535**	**6.312.678**	**7.919.697**	**8.117.083**	**10.881.592**	**9.809.118**
Kostendeckungsgrad [%]	41,9	47,6	41,3	40,6	34,1	36,3





[11] laufende Unterhaltung ab 2023 inklusive Unterhaltung Radwege (Plan 2026: 150.000 €).
[12] Erhaltungsmaßnahmen werden ab 2026 im Maßnahmenplan I. Teilprogramm Straßen und Radwege **investiv** veranschlagt. Ausnahme: im Jahr 2025 begonnene Erhaltungsmaßnahme Sanierung der K 1014 in der Ortsdurchfahrt Merklingen mit Restbetrag 410 T €.



3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Kreisstraßen (P5420)

Die ordentlichen Aufwendungen des Produkts Kreisstraßen P 5420 belaufen sich im Haushaltsjahr 2027 auf rund 12 Mio. €, davon entfallen 3,381 Mio. € auf Personalkosten (Mehraufwendungen i.H.v. 0,32 Mio. € gegenüber dem Vorjahresansatz aufgrund von Tarifänderungen im Straßenbetriebsdienst) und 5,128 Mio. € auf Abschreibungen des Anlagevermögens Infrastrukturvermögen (0,53 Mio. € unter dem Planansatz 2026). Insgesamt liegen die **ordentlichen Aufwendungen im Jahr 2027 rund 0,9 Mio. € unter dem Planansatz 2026.**

Ab dem Haushaltsjahr 2026 werden Erhaltungsmaßnahmen nach dem neuen Bilanzierungsleitfaden im Finanzhaushalt veranschlagt. Lediglich die Sanierung der K 1014 in Merklingen wurde im Jahr 2026 noch in der Ergebnisrechnung veranschlagt, da diese zum Zeitpunkt der Umstellung begonnen wurde. Ab dem Haushaltsjahr 2027 werden **alle Erhaltungsmaßnahmen im Finanzhaushalt** geplant und zur Finanzierung aus dem Sondervermögen nach LuKIFG (Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz) angemeldet (s. Maßnahmenplan I. Teilprogramm Straßen und Radwege).

Unterhaltung der Kreisstraßen

Für die Unterhaltung der Kreisstraßen werden rund 1 Mio. € veranschlagt (Anlage 9, Sachkonten 42120010-42120013 Unterhaltung Kreisstraßen inklusive Unterhaltungsmaßnahmen an den Radschnell- und Radwegen). Der Ansatz orientiert sich an den Ist-Ausgaben des Jahres 2025. Über die reguläre Unterhaltung hinaus wurden Mittel für die Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes, ausstehende Nachpflanzungen beim Baumbestand und Reinigung der Regenrückhaltebecken veranschlagt.

[13] laufende Unterhaltung inklusive Radwege. Laufende Erhaltung nur der Mittelabfluss im Ergebnishaushalt. Die Erhaltungsmaßnahmen aus dem Erhaltungsprogramm in Höhe von 5,77 Mio. € sind investiv veranschlagt und im Diagramm nicht berücksichtigt.

Erhaltung der Kreisstraßen
Da ab dem Haushaltsjahr 2027 in der Ergebnisrechnung keine Baumaßnahmen veranschlagt werden, verringert sich der Plansatz um 600T €. Weiterhin werden dagegen laufende Erhaltungsmaßnahmen (Brückenerhaltung, Schadstellenbeseitigung, Schutzplanken, Signalanlagen, Wegweisungen, Radwegeerhaltung) in Höhe von 825 T € (Anlage 9) im Ergebnishaushalt geplant.

Einnahmen
Die Erträge auf dem Produkt P 5420 Kreisstraßen ergeben sich hauptsächlich aus den Zuweisungen für den Bau und die Unterhaltung von Kreisstraßen nach § 25 FAG (s. Anlage Kommunaler Finanzausgleich) sowie Auflösungen der Zuweisungen nach LGVFG für die Ausbau- und Radwegmaßnahmen der Vorjahre (rund 5,6 Mio. €).

Des Weiteren sind Erträge aus der Abrechnung der Schadensfälle an den Kreisstraßen mit den Versicherungen, Verwaltungsgebühren für Sondergenehmigungen und Nutzungsverträge mit Leistungsträgern und Erstattungen der Gemeinden in Höhe von 120 T € angesetzt.

■ Maßnahmenplan I. Teilprogramm Straßen

Straßenausbau und Kostenbeteiligung an Maßnahmen Dritter
Neue Um- und Ausbaumaßnahmen werden nur geplant, wenn dies aufgrund Leistungsfähigkeits- oder Verkehrssicherheitsdefiziten erforderlich ist. Dabei handelt es sich um Kreisstraßen, die teilweise weder alten noch neuen Regelwerken entsprechen und somit regelmäßig einen hohen Unterhaltungsaufwand und ständige Kontrollen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit benötigen.

Im Finanzhaushalt belaufen sich die geplanten Gesamtausgaben für Straßen**ausbau**maßnahmen und Maßnahmen Dritter im Jahr 2027 auf rund **5,3 Mio. €**:

- Davon beträgt **die Kostenbeteiligung des Landkreises an dem A 81 Ausbau** (Kreuzungsmaßnahme und Lärmschutzmaßnahmen Überdeckelung) rund **4 Mio. €.**

  Der Kostenanteil des Landkreises an den Gesamtkosten beider Maßnahmen (Überdeckelung und Kreuzungsmaßnahme) sind nach der vom Bund genehmigten Kostenfortschreibung 2026 von rund 18 Mio. € auf rund 23 Mio. € gestiegen. Die Planansätze 2027 ff. wurden entsprechend dem neuen Zahlungsplan angepasst.

- **1,3 Mio. €** sind für die Straßenausbaumaßnahmen des Kreises veranschlagt. Die Bedeutendste davon ist **K 1031 Nebringen – Sindlingen** (Baubeginn 2026) mit Gesamtkosten von rund 3,9 Mio. €, im Jahr 2027 **0,8 Mio. €**, nicht förderfähig.

Der Restbetrag fällt auf die Planungskosten für kommende Maßnahmen und Ausgleichsmaßnahme der Netzkonzeption K 1055/K 1057.

Erhaltungsmaßnahmen aus dem Erhaltungsprogramm
Bis zum Jahr 2025 wurden die Maßnahmen aus dem Erhaltungsprogramm im Ergebnishaushalt veranschlagt. Nach Änderung des Bilanzierungsleitfadens im Jahr 2025 sind diese investiv zu veranschlagen und abzuschreiben. Die Erhaltungsmaßnahmen in diesem Abschnitt wurden auf Grundlage der Zustandserfassung 2021 im Straßenerhaltungsprogramm festgelegt und vom Kreistag im Jahr 2023

beschlossen (KT-DS 196/2023). Im Jahr 2026 wurde die Zustandserfassung erneut durchgeführt. Die Ergebnisse und Fortschreibung des Erhaltungsprogramms werden im Jahr 2027 vorgestellt.

Im Jahr 2027 kommen folgende Erhaltungsmaßnahmen mit Gesamtausgaben in Höhe von **5,7 Mio. €** zum Zuge (Gesamtkosten 2027ff):

- K 1017 Rutesheim – Flacht (mit RW Maßnahme) 0,4 Mio. €
- K 1080 OD Weil der Stadt 1,4 Mio. €
- K 1060 Renningen – Rutesheim (mit RW Maßnahme) 0,45 Mio. €
- Brückensanierungen (K 1060 Renningen, K 1077 Ehningen) 0,55 Mio. €
- K 1062 Weil im Schönbuch Dettenhäuser Straße 2,15 Mio. €
- K 1011 Leonberg Brennerstr. (2. BA) 0,8 Mio. €
- K 1026 OD Mötzingen 0,5 Mio. €
- Kreisverkehr K 1057/K 1051 Schönaich 0,4 Mio. €
- K 1059 Rutesheim - Gerbersheim 1,1 Mio. €

Radverkehr

Als Grundlage zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis Böblingen dient die Ende 2025 fertiggestellte Fortschreibung der **Radverkehrskonzeption** Auf deren Basis erfolgt die Priorisierung und Aktualisierung der Planung der Radwegemaßnahmen in den Haushaltsjahren 2026ff.

Den Fokus zur Planung weiterer Radschnellverbindungen setzt die Verwaltung auf den RS1 „Herrenberg – Böblingen/Sindelfingen – Stuttgart“ sowie den Verflechtungsbereich von RS1 und RS 18 im Bereich Böblingen/Sindelfingen.

Die Investitionen für den Ausbau des Radwegenetzes belaufen sich im Haushaltsjahr 2027 auf **rund 5,9 Mio. €**. Alle geplanten Maßnahmen sind nach LGVFG förderfähig. Zusätzlich konnten für die Radwegmaßnahmen an der K1060 und K1017 Bundesfördermittel aus dem Klima- und Transformationsfonds akquiriert werden. Es werden Zuwendungen in Höhe von **rund 4,6 Mio. €** erwartet. Die Belastung des Kreishaushaltes wird damit auf **rund 1,3 Mio. €** reduziert.

- Ausbau K 1017 Rutesheim-Flacht
- K1028 Haslach-Herrenberg
- Ausbau K 1060 Renningen-Rutesheim
- Neubau K 1031 Nebringen-Sindlingen zusammen mit Straßenbaumaßnahme
- Ausbau Radschnellwegabschnitt Ehningen entlang er K1077 (3. Bauabschnitt)

Radkulturförderung

Zur Förderung der RadKULTUR sind auch im Jahr 2027 Maßnahmen und Aktionen wie RadCHECKS, eine Sicherheitsabstandskampagne, Pedelec-Sicherheitstrainings und Fahrradaktionstage an Grundschulen geplant - aufgrund der Sparmaßnahmen jedoch in geringerem Umfang wie im vorangegangenen Jahr.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.621.210	2.594.530	2.594.530
		31410060 FAG § 25	2.621.210	2.594.530	2.594.530
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.751.253	2.823.979	2.790.188
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	2.751.253	2.823.979	2.790.188
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.544	14.000	12.000
		33110000 Verwaltungsgebühren	6.544	14.000	12.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	22.784	13.500	69.000
		34110000 Mieten und Pachten	926	1.500	0
		34110009 Mieten und Pachten Steuer	0	0	1.000
		34210000 Erträge aus Verkauf	11.372	12.000	8.000
		34610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	10.486	0	60.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.072.497	2.976.530	3.426.530
		34800000 Erstattungen vom Bund	1.470.205	600.000	1.200.000
		34810000 Erstattungen vom Land	2.163.474	1.901.530	1.851.530
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	81.851	75.000	0
		34820009 Erstattungen von Gemeinden und GV Steuer	0	0	55.000
		34870010 Erstattung Schadensfälle Kreis	112.345	150.000	120.000
		34870020 Erstattung Schadensfälle Land	100.250	150.000	100.000
		34870030 Erstattung Schadensfälle Bund	144.372	100.000	100.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	94.000	30.000	10.000
		35820000 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	68.170	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	25.829	30.000	0
		35910009 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	10.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**9.568.288**	**8.452.539**	**8.902.248**
12	-	Personalaufwendungen	-6.154.005	-5.754.840	-6.113.287
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.925.347	-5.523.130	-4.833.350
		42110020 UH Grundst. u. bauliche Anlagen Wartung	-5.008	0	-5.000
		42110030 UH Grundst. u. bauliche Anlagen Instandh	-163	0	0
		42120000 Unterh. des sonst. unbewegl. Vermögens	-133.099	-150.000	-135.000
		42120010 Unterhaltung Kreisstraßen	-563.700	-1.035.000	-790.000
		42120011 LSA - Strom und Wartung Kreisstraßen	-83.374	-70.000	-70.000
		42120012 UI-Pauschalen Kreisstraßen	-11.544	-50.000	-30.000
		42120013 Unterhaltung Radwege	-43.796	-150.000	-100.000
		42120015 Erhaltung Kreisstraßen	-2.247.990	-1.430.000	-825.000
		42120018 Sonderprogramm Erhaltung Kreisstraßen	-600.000	0	0
		42120020 Unterhaltung Landesstraßen	-635.760	-450.000	-450.000
		42120021 LSA Strom und Wartung Landesstraßen	-87.800	-60.000	-90.000
		42120022 UI-Pauschalen Landesstraßen	-8.124	-20.000	-10.000
		42120030 Erhaltung von Landesstraßen	-75.497	-150.000	-135.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		42120040 Erhaltung Bundesstraßen	-235.740	0	0
		42210000 Unterh. des bewegl. Vermögens	-154.333	-151.000	-167.200
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	-10.260	-17.700	-11.500
		42310000 Mieten und Pachten	-122.490	-129.380	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-130.600
		42410000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche	-16.415	-15.000	0
		42410010 Strom	-6.898	-23.000	-9.000
		42410020 Gas	-18.706	-20.000	-20.000
		42410040 sonstige Energien	10.000	-15.000	0
		42410050 Wasserversorgung	-1.357	-6.500	-2.000
		42410060 Abfallbeseitigung	-22.293	-25.000	-24.000
		42410061 Entsorgung Wilder Müll	-63.352	-55.000	-62.000
		42410070 Abwasserbeseitigung	-1.617	-6.000	-2.000
		42410080 Gebäudereinigung	-21.436	-30.000	-22.000
		42410100 Gebäudebezogene Steuern	0	-300	0
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	-324.919	-293.000	-576.000
		42510010 Kraftstoff für Fahrzeuge Diesel	-205.543	-210.000	0
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-59.482	-54.500	-59.000
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reiskosten	-32.437	-37.000	-37.000
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-61.952	-60.000	-332.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-16.936	-20.000	-19.300
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-20.000	-17.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-3.000	-1.500
		42737000 Aufwand für Hilfs - und Betriebsstoffe	-271.034	-285.000	0
		42737010 Aufwand für Sonderkraftstoff/Öl	-15.130	-17.000	0
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	-777.159	-464.750	-701.250
15	-	Abschreibungen	-5.408.114	-6.015.905	-5.498.680
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-852.877	-1.046.513	-1.081.417
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-1.919	-2.640	-2.520
		44290010 Mitgliedsbeiträge	0	-3.750	-3.750
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-5.527	-7.000	-4.500
		44310010 Bürobedarf	-1.570	-2.800	-2.500
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-7.452	-6.100	-7.100
		44310050 Öffentliche Bekanntmachungen	-1.663	-5.000	-2.000
		44310060 Dienstreisekosten	-28.515	-27.880	-29.300
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-4.363	0	0
		44310080 Mitgliedsbeiträge	-3.750	0	0
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-997	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-18.099	0	0

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44410020 Versicherungen	-435	-45.000	0
		44410040 Schadensfälle Kreisstraßen	-196.008	-180.000	-180.000
		44410050 Schadensfälle Landesstraßen	-109.734	-200.000	-150.000
		44550000 Erstattungen an verb. Unternehmen	-472.845	-636.385	-699.747
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	70.042	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-19.340.342**	**-18.340.389**	**-17.526.734**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-9.772.055**	**-9.887.850**	**-8.624.486**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	261.003	202.224	186.510
		96900500 umg. interne Lstg. (Sekund)	261.003	202.224	186.510
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.232.616	-1.407.034	-1.329.272
		92102005 Kilometerpauschale	-2.851	-6.868	-5.097
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-229.500	-292.500	-274.400
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	-71.400	-76.500	-78.200
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-260.598	-307.455	-314.458
		92450000 Umlage Dezernent	-89.242	-103.560	-66.737
		92800000 Steuerung	-318.023	-417.926	-403.870
		96900500 umg. interne Lstg. (Sekund)	-261.003	-202.224	-186.510
23	-	kalkulatorische Kosten	625.695	-2.723.494	-2.827.848
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-345.918**	**-3.928.303**	**-3.970.610**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-10.117.973**	**-13.816.152**	**-12.595.095**

Erläuterungen:

31310060 FAG § 25

Zuweisungen für den Bau und die Unterhaltung von Kreisstraßen (nach Kilometern) – siehe Anlage Kommunaler Finanzausgleich

31610000 Auflösungen der Sonderposten (Zuweisungen für Baumaßnahmen)

33110000 Verwaltungsgebühren

Verwaltungs- und Nutzungsgebühren für Leitungsrechte (z.B. Kabel-, Strom- und Glasfaserleitungen)

34210000 Erträge aus Verkauf

Erträge aus Holz-, Schrott-, Kleingeräteverkauf

34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungskostenerstattung für Umsetzung der Baumaßnahmen im Auftrag des Bundes und Landes

34800000 Erstattungen vom Bund
Kostenersatz für den im Haushalt des Kreises vorfinanzierten Gemeinschaftsaufwand im Rahmen der Unterhaltung und des Betriebs von Bundesstraßen

34810000 Erstattungen vom Land
Mittel für den Betrieb und die Unterhaltung von Landesstraßen sowie für die unter die bauliche Unterhaltung fallenden Erhaltungsmaßnahmen an Landesstraßen nach § 51 StrG

34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV
Kostenersatz für Winterdienst/Ablösebeträge von Gemeinden für die künftige Unterhaltung

34870010 und 44410040 (Kreis) / 34870020 und 44410050 (Land)
Aufwendungen für Schadensfälle an Kreis- und Landesstraßen und deren Erstattung durch Versicherungen

34870030 Erstattungen Schadensfälle Bund
Erstattungen durch Versicherungen für Schadensfälle an Bundesstraßen (Aufwendungen für Schadensfälle an Bundesstraßen werden direkt im Bundeshaushalt gebucht)

35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge
u.A. Erstattung für Leistungen des Straßenbetriebsdienstes

42120000 Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermögens
Unterhaltung von Kreis-, Landes- und Bundesstraßen – Gemeinschaftsaufwand (nicht direkt zuzuordnen) z.B. Lagerhaltung für Straßenausstattung

42120010 Unterhaltung Kreisstraßen
Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen (z.B. Fahrbahnen, Gehölzpflege, Mähen, verkehrstechnische Ausstattung) – Direktaufwand – **Anlage 9**

Unterhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen	370.000
Bekämpfung Eichenprozessionsspinner	30.000
Bekämpfung Jakobskreuzkraut	30.000
Auf- und Abbau Amphibienzäune durch Dritte	60.000
Straßenbegleitgrün und Nachpflanzungen, Obstbaumpflege	150.000
Beckenreinigung (Entwässerung)	150.000

42120011 LSA – Strom und Wartung Kreisstraßen
Strom- und Wartungskosten für Lichtsignalanlagen an Kreisstraßen

42120012 UI-Pauschalen Kreisstraßen
UI-Pauschalen für Städte und Gemeinden (Rad- und Gehwege, Fußgängerüberwege, Lichtsignalanlagen, Verkehrsrechner) – Kreisstraßen

42120013 Unterhaltungsmaßnahmen an Rad(schnell)wegen
Aufwendungen für die Unterhaltung der Radschnell- und Radwege.

42120015 Erhaltung Kreisstraßen
Aufwendungen für laufende Erhaltung der Kreisstraßen (UA) einschl. allgemeine Planungsmittel (Anlage 9).

Die Erhaltungs**bau**maßnahmen auf den Kreisstraßen werden auf Grund von Änderung des Bilanzierungsleitfadens ab dem Haushaltsjahr 2026 im Finanzhaushalt – Maßnahmenplan, I. Teilprogramm Kreisstraßen – geplant. Abgeschlossene Baumaßnehmen werden über dieses Sachkonto abgewickelt. Hierfür wurden entsprechende Rückstellungen und Ermächtigungsübertragungen gebildet.

42120020 Unterhaltung Landesstraßen
Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen an Landesstraßen – Direktaufwand

42120021 LSA Strom und Wartung Landesstraßen
Strom- und Wartungskosten für Lichtsignalanlagen an Landesstraßen

42120022 UI-Pauschalen Landesstraßen
UI-Pauschalen für Städte und Gemeinden (Rad- und Gehwege, Fußgängerüberwege, Lichtsignalanlagen, Verkehrsrechner) - Landesstraßen

42120030 Erhaltung Landesstraßen
Aufwendungen für Erhaltungsmaßnahmen an Landesstraßen

42210000 Unterh. des beweglichen Vermögens
Laufende Unterhaltung von Arbeitsgeräten und Maschinen aller Art (Wartungskosten, Reparaturen)

42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen
Kleingeräte unter 1.000 Euro

42310000 Mieten und Pachten
Miete für Liegenschaften an EB Gebäudemanagement (Veranschlagung durch Amt 11)

42410010 Strom
Sämtliche Stromzahlungen mit Ausnahme Lichtsignalanlagen (LSA)

42410020 Gas und 42410040 sonstige Energien (Pellet)
Gas für Straßenmeisterei Herrenberg und Pellet für Straßenmeisterei Magstadt

42410060 Aufwand für Abfallbeseitigungen
Aufwand für Abfallbeseitigung (Gemeinschaftsaufwand)

42410061 Entsorgung Wilder Müll
Entsorgung Wilder Müll an Kreis- und Landesstraßen

Erhöhte Kosten für Absammeln vom wilden Müll KT-DS 082/2021 im Zuge der Aufwertung der Straßenbegleitflächen und Reduzierung des Plastikmülls entlang der Straßen.

42410070 Aufwand für Abwasserbeseitigung
Aufwendungen für Abwasser (Erhöhung wegen gesplitteter Abwassergebühr)

42410080 Aufwand für Gebäudereinigung
Aufwendungen für Fremdreinigungsleistung Meisterei Herrenberg (Integrationsunternehmen FEMOS gGmbH)

42410000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen
Beschaffung von Kleingegenständen zur Bewirtschaftung des Straßenbetriebsdienstes; Gebühren Schornsteinfeger; Reinigungsmittel

42510000 Haltung von Fahrzeugen
Unterhaltung und Instandsetzung des Fuhrparks des Straßenbetriebsdienstes, (u.a. TÜV-Gebühren, Reparaturen, Reifenbedarf, Pflege- und Inspektionskosten).

Neu! Zusätzlich werden hier die Kosten für Kraftstoffe für Fahrzeuge des Straßenbetriebsdienstes veranschlagt (Sachkonto alt 42510010 Kraftstoff für Fahrzeuge Diesel). Die Änderung erfolgte im Jahr 2026.

42610000 Besondere AW für Beschäftigte
Aufwendungen für Beschaffung der Arbeitskleidung für Mitarbeiter des Straßenbetriebsdienstes und des Innendienstes und Reinigung der Arbeitskleidung durch Integrationsunternehmen Pfiffikus gGmbH)

42610010 Aus- u. Fortbildung, Umschulung
Fortbildungskosten Amt und Ausbildung der Straßenwärter (einschließlich Kosten für LKW-Führerscheine für neue Mitarbeiter).

42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Allgemeiner Werkstattbedarf (ohne Fahrzeuge) z.B. Rohre, Regale, Pfähle für Salzbehälter, Montageschaum.
Neu! Zusätzlich werden hier die Streustoffe für Winterdienst (Salz und Sole) veranschlagt (Sachkonto alt 42737000 Aufwand für Hilfs- und Betriebsstoffe). Die Änderung erfolgte im Jahr 2026.

42910000 Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

Straßenmeistereien - Vertragsleistungen Winterdienst (Fremdunternehmen), Leistungserfassung Telematik

Touristischer Radverkehr - Aufwendungen im Rahmen radtouristischer Angelegenheiten:
Radcheck
Rad-Aktionstage Grundschule (RadHelden@School)
Schönbuch Trophy
Rad-Service-Stationen
Radspaß E-Bike-Sicherheitstraining
E-Bike-Region-Stuttgart
Mountainbike-Projekt nördlicher Landkreis
S-Pedelec-Netz-Konzept und Verkehrszeichen

44310120 Öffentlichkeitsarbeit (Touristischer Radverkehr)

Anzeige Radverkehr ADFC-Jahresprogramm
AGFK-Aktionen
Cycle-Days
Radaktionstag im Gäu
Stadtradeln
E-Bike-Region-Stuttgart (Messe, Kartengestaltung, Druck, Werbung,)

44290010 Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge (AGFK) Beschluss

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	6.733.465	5.628.560	6.112.060	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.703.113	-12.324.483	-12.028.054	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-7.969.648**	**-6.695.923**	**-5.915.994**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.150.621	1.585.000	18.157.000	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung Sachvermögen	104.359	0	80.000	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	11.351	0	0	0
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**4.266.331**	**1.585.000**	**18.237.000**	**0**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-213.391	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.280.362	-16.314.300	-14.734.000	-31.422.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-381.627	-1.002.000	-1.305.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-10.875.381**	**-17.316.300**	**-16.039.000**	**-31.422.000**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-6.609.050**	**-15.731.300**	**2.198.000**	**-31.422.000**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-14.578.699**	**-22.427.223**	**-3.717.994**	**-31.422.000**

Auftrag			2027		2028	2029	2030
			Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€
31	**Straßenbau und Radfahren**						
31							
31	**790310000131**	**TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Betrieb und VerkehrSM Magstadt**		**625.000,00**	**340.000,00**	**400.000,00**	**400.000,00**
31	78311000 Immaterielles Vermögen						
31	78312000 Bewegliches Vermögen	Streckenkontrollfahrzeug inkl. Innenausbau und Signalleuchten (elektro)		150.000,00			
31		LKW- Abroller mit Kranaufbau		350.000,00			
31		Kombi-Streuautomat für LKW BB-LA 2939		70.000,00			
31		Straßenmeister PKW, Übernahme von Amt für Forsten		25.000,00			
31		Kleingeräte über 1000€		30.000,00			
31		Streckenkontrollfahrzeug inkl. Innenausbau und Signalleuchten (elektro)			150.000,00		
31		Mähmaschine			100.000,00		
31		PKW Rufbereitschaft (elektro/hybrid)			60.000,00		
31		Kleingeräte über 1000€			30.000,00		
31							
31							
31	**790310000231**	**TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Betrieb und Verkehr SM Herrenberg**		**680.000,00**	**660.000,00**	**400.000,00**	**400.000,00**
31	78311000 Immaterielles Vermögen						
31	78312000 Bewegliches Vermögen	LKW- Abroller mit Kranaufbau		350.000,00			
31		Kombi-Streuautomat für LKW BB-LA 2926		70.000,00			
31		ZBV Kastenwagen (elektro)		150.000,00			
31		Streuautomat Fremdunternehmer		55.000,00			
31		Straßenmeister PKW, Übernahme von Amt für Forsten		25.000,00			
31		Kleingeräte über 1000€		30.000,00			
31		Kleinkolonnen-Fahrzeug			80.000,00		
31		Unimog			300.000,00		
31		Mähgerät			130.000,00		
31		Streuautomat Unimog			60.000,00		
31		PKW Rufbereitschaft (elektro/hybrid)			60.000,00		
31		Kleingeräte über 1000€			30.000,00		
31							
31							
31	**754200001100**	**TH31 Kreisstraßen Zuweisungen Einnahmen**		**-120.000,00**	**-120.000,00**	**-120.000,00**	**-120.000,00**
31	68100000 Investitionszu. vom Bund	Kostenanteil Bund Erwerb Fahrzeuge und Geräte für Straßenbetriebsdienst		-120.000,00	-120.000,00	-120.000,00	-120.000,00
31							
31							
31	**754200000100**	**TH31 Kreisstraßen Vermögensveräußerung Einnahmen**		**-80.000,00**	**-80.000,00**	**-80.000,00**	**-80.000,00**
31	68310000 Veräußerung imm.+bewegl. Verm.g.	Veräußerung gebrauchter Fahrzeuge und Geräte		-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
31							
31							
31		**Summe**		**1.105.000,00**	**800.000,00**	**600.000,00**	**600.000,00**

Erläuterungen:

Streckenkontrollfahrzeug inkl. Innenausbau und Signalleuchten (Elektro):

Streckenkontrollfahrzeug BB-LA 2940, BJ 2017

LKW- Abroller mit Kranaufbau:

LKW- Abroller BB- LA 2939 mit Kranaufbau BJ 2016

Kombi-Streuautomat für LKW BB-LA 2939:

Kombi-Streuautomat LKW BB-LA 2939, BJ 2016

LKW- Abroller mit Kranaufbau:

LKW- Abroller BB- LA 2926, BJ 2017

Kombi-Streuautomat für LKW BB-LA 2926:

Kombi-Streuautomat für LKW BB-LA 2926, BJ 2017

ZBV Kastenwagen (Elektro):

ZBV Kastenwagen BB-LA 2931 BJ 2013

Streuautomat Fremdunternehmer:

Streuautomat Fremdunternehmer (Vertragskündigung, Nachrüstung Nachfolger)

TH 32 Straßenverkehr und Ordnung

Budgetverantwortung: Frank Hönig, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Das Amt „Straßenverkehr und Ordnung“ (untere staatliche Verwaltungsbehörde) gliedert sich in die zwei Sachgebiete „Zulassungs- und Führerscheinstelle“ sowie „Kreispolizei- und Straßenverkehrsbehörde“, deren rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vornehmlich die Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben übertragen ist. Die Erreichung der (Gesetzes-) Ziele – präventive Gefahrenabwehr im öffentlichen Ordnungs- und Sicherheitsinteresse einerseits und repressive Ahndung andererseits – prägt fortwährend das amtliche Selbstverständnis.

Die Kreispolizeibehörde schreitet präventiv zur Abwehr von Schadensrealisationen – vorwiegend zum Schutz der Individualrechtsgüter wie Leib und Leben ein: So wird beispielsweise das Waffengesetz, das Gaststättengesetz und das Heimrecht – als besonderes Gefahrenabwehrrecht – neben den Aufgaben des allgemeinen Polizeirechts der Kreispolizeibehörde vollzogen.

Der Bußgeldstelle obliegt die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten aus sämtlichen Lebensbereichen – von beispielsweise Geschwindigkeitsüberschreitungen bis hin zu Verstößen gegen das Landeswaldgesetz – als zentrale Dienstleistungseinheit. Innerhalb der Bußgeldstelle wird überdies das Fahrpersonalrecht als besonderes Arbeitsschutzrecht vollzogen und beispielsweise Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten geahndet.

Die Straßenverkehrsbehörde erteilt unter anderem verkehrsrechtliche Anordnungen und genehmigt Großraum- und Schwertransporte, während die Verkehrsüberwachung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Kontrolle der Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten zuständig ist.

Der Führerscheinstelle obliegen sämtliche Aufgaben als Fahrerlaubnisbehörde nach dem Straßenverkehrsgesetz und der Fahrerlaubnisverordnung: So beispielsweise die Fahrerlaubniserteilung, die Klärung von Fahreignungszweifeln bei Alkoholproblematik und Betäubungsmitteln (verwaltungsbehördliche Fahrerlaubnisentzüge) und der Führerscheinpflichtumtausch.

Die „Kfz-Zulassungsstelle“ erledigt neben Zulassungsvorgängen zum öffentlichen Straßenverkehr unter anderem die Überwachung des Versicherungsschutzes von Fahrzeugen und (Fahrzeug-) Betriebsuntersagungen im öffentlichen Verkehrssicherheitsinteresse.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P112606	Zentrale Bearbeitung von Bußgeldern
	P122002	Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr
	P12200310	Bearbeitung von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten
	P122005	Bearbeitung von Gaststättenerlaubnissen
	P122007	Sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse
	P122101	Verkehrslenkung und -regelung
	P122104	Überwachung des fließenden Verkehrs
	P122105	Zulassung / Abmeldung von Fahrzeugen
	P122106	Vollstreckung von Maßnahmen gegen Fahrzeughalter
	P122107	Bearbeitung von Fahrerlaubnissen
	P122108	Ordnungsbehördliche Maßnahmen, Überwachung der Fahrerlaubnisinhaber
	P12210902	Güterbeförderung
	P5620035	Fahrpersonalrecht (Überwachung und Vollzug)
	K1221032	Autonomes Fahren
Kostenstellen	32001100	Leitung und allgemeine Kosten 32
	32055100	Feinstaubplakette (BGA)

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ **Gesetze / externe Vorgaben**

Straßenverkehrsrecht: StVG, StVO, FeV, FZV, StVZO, GüKG;
Ordnungsrecht: GewO, WaffG, SprengG, GastG, VersG, PsychKHG, WTPG, LHeimBauVO, LPersVO, PolG, ProstSchG, OWiG, FPersV.

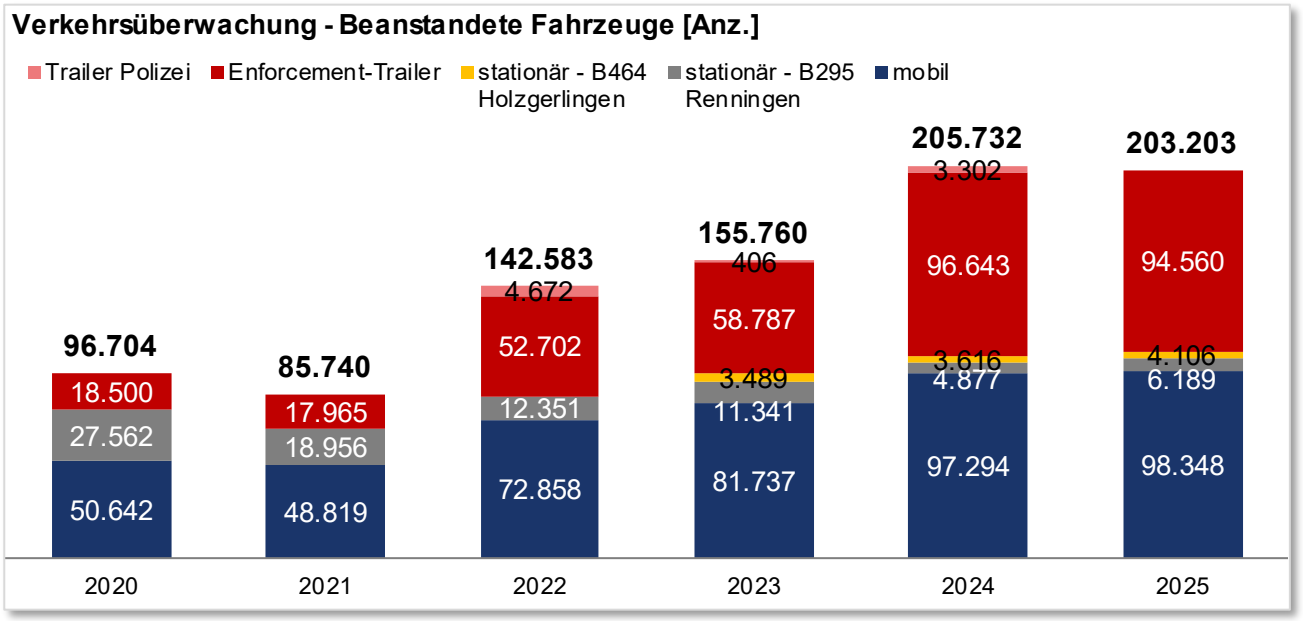
2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Zugelassene Fahrzeuge [Anz.]	338.898	346.600	348.897	348.669	350.000	350.000
Kfz-Neuzulassungen [Anz.]	30.897	38.277	39.680	37.493	30.000	28.000
Zulassungen über i-Kfz [Anz.][1]	187	821	2.483	6.247	6.000	7.000
Ordnungswidrigkeiten [Anz.]	126.613	144.212	190.158	191.544	160.000	190.000
Gaststätten [Anz.]	553	553	558	560	559	561

[1] Online-Zulassungsverfahren. Enthält Neuzulassungen, Umschreibungen und Wiederzulassungen.

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Stationäre Einrichtungen/ zugelassene Bewohnerplätze (Prüfgegenstand der Heimaufsicht)	72/ 3.687	72/ 3.517	72/ 3.398	72/ 3.467	72/ 3.750	69/ 2969
Ambulant betreute Wohngemeinschaften/Bewohneranzahl (Prüfgegenstand der Heimaufsicht)	13/95	18/118	16/112	19/128	–[2]	–
Waffenbesitzer [Anz.]	2.012	1.981	1.950	1.939	2.000	2000
Waffen Privatbesitz [Anz.]	12.934	12.914	12.814	12.948	12.900	13.000
Beanstandete Fahrzeuge [Anz.] Verkehrsüberwachung	142.583	155.760	205.732	203.203	200.000	200.000
Beanstandete Fahrzeuge [%] Verkehrsüberwachung	5,3	6,9	6,08	6,8	6,4	6,4
Fahrschulen (Hauptstellen) [Anz.]	30	24	24	24	24	24



2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

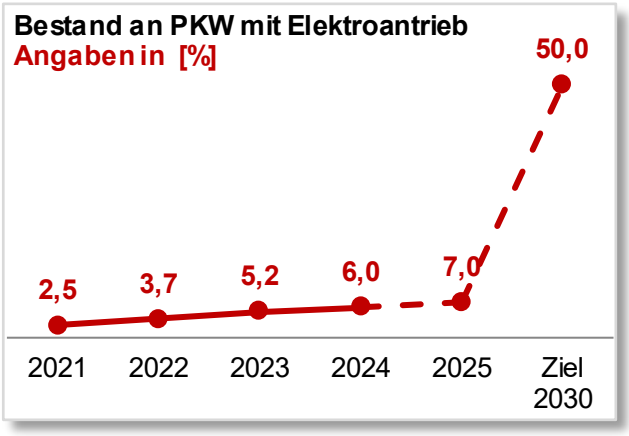
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Kontrollquote Heimaufsicht [%] (Regelprüf. stationärer Einrichtungen)	47,2	58,3	69,5	60,7	75,0	60,0
Erfüllungsgrad Verkehrsschau[3] [%]	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kontrollquote Waffenbesitzer [%]	24,6	28,9	20,1	18,4	28,0	20,0

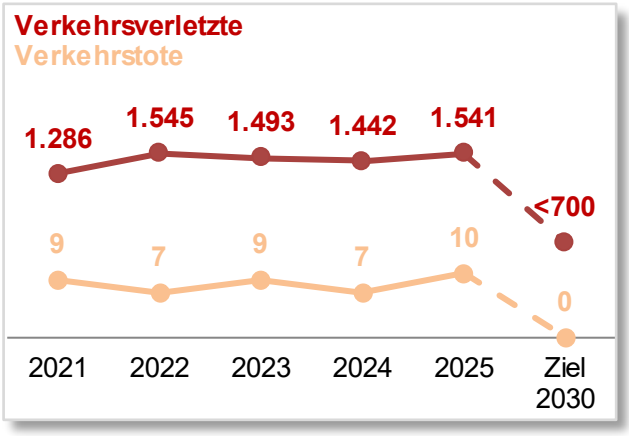
[2] Die ambulanten betreuten Wohnungen fallen ab 2026 nicht mehr in die Zuständigkeit der Kreispolizeibehörden.
[3] einmal in zwei Jahren in jeder der 22 Gemeinden.

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN

TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
PKW-Dichte – PKW je 1.000 Einwohner [Anz.][4]	671	672	674	–	< 500	6.1
Anteil zugelassener PKW mit Elektroantrieb [%][5]	5,2	6,0	7,0	–	50,0	6.1
Verkehrstote [Anz.]	9	7	10	–	0	7.3

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
Zulassungen über i-Kfz [Anz.]	821	2.483	6.247	5.000	10.000	1.2
darunter Händler [Anz.][6]	2	141	2.882	2.500	5.000	1.2
darunter Private [Anz.]	819	2.342	3.365	2.500	5.000	1.2
Anteil Zulassungen über i-Kfz [%]	1,1	3,0	7,2	10,0	20,0	1.2
Handlungsfeld 6 – Nachhaltige Mobilität						
Anteil zugelassener PKW mit Elektroantrieb inkl. Plug-in-Hybrid [%][7]	9,7	10,7	11,8	–	50,0	6.1
Handlungsfeld 7 – Wohnen, Gesundheit und Sicherheit						
Plätze in Pflegeheimen je 1.000 Einwohner über 65 Jahren [Anz.][8]	36,8	35,2	34,1	40,0	48,0	7.2
Straftaten je 1.000 EW [Anz.][9]	38,9	44,1	37,9	–	< 35,0	7.3
Schwere Straßenverkehrsunfälle je 1.000 EW [Anz.][10]	4,1	4,0	4,1	–	< 2,0	7.3
Verkehrsverletzte [Anz.][11]	1.493	1.442	1.541	–	< 700	7.3





[4] Anzahl private Pkw je 1.000 EW, **Kraftfahrt-Bundesamt**, Stand 01.01. des Folgejahres.
[5] **Kraftfahrt-Bundesamt**, Stand 01.01. des Folgejahres.
[6] Zulassungen über Großkunden-Portal.
[7] **Kraftfahrt-Bundesamt**, Stand 01.01. des Folgejahres.
[8] **Bertelsmann Stiftung,** https://www.wegweiser-kommune.de/kommunen/boeblingen-lk.
[9] Polizeipräsidium Ludwigsburg, Sicherheitsbericht 2025.
[10] Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden, **Statistisches Landesamt Baden-Württemberg**.
[11] **Statistisches Landesamt Baden-Württemberg**: Statistische Berichte Baden-Württemberg. Straßenverkehrsunfälle in BW.

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Bearbeitung von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten (P12200310)

Im ersten Halbjahr 2026 wurde im Bereich Waffenrecht das Projekt „Einführung digitaler Antragsstrecken“ erfolgreich umgesetzt. Kunden können nun verschiedene waffenrechtliche Anträge bequem „von zu Hause aus“ stellen. Für einen einheitlichen digitalen Prozess bzw. eine Ende-zu-Ende-Digitalisierung fehlt allerdings noch eine Schnittstelle zwischen Fachprogramm und Digitaler Akte. Diese soll im Jahr 2027 für maximal 10.000 € einmalige Kosten beschafft werden.

■ Überwachung des fließenden Verkehrs (P122104)

Im Landkreis Böblingen besteht ein zuletzt im Jahr 2024 fortgeschriebenes, dreistufiges Konzept zur Verkehrsüberwachung (stationäre, mobile und teilstationäre Verkehrsüberwachung). Dieses soll zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und im Einklang mit der Zielsetzung „Vision Zero“ des Landes Baden-Württemberg zu einer weiteren Reduzierung der Todesopfer und Schwerverletzten im Straßenverkehr beitragen. Aktuell sind vier teilstationäre Geschwindigkeitsmessgeräte (sog. Enforcement-Trailer) im gesamten Landkreis im Einsatz. Für das Jahr 2027 sind Mittel für die Anschaffung einer Power-Box in Höhe von 5.000 € veranschlagt. Mit der Power-Box können die Mover-Batterien der Enforcement-Trailer vor Ort geladen werden, so dass Ausfallzeiten für Fahrten an den Standort Landratsamt zum Laden entfallen.

■ Bearbeitung von Fahrerlaubnissen (P122107)

Im Oktober 2026 wurde – finanziert durch Mittel im Teilhaushalt Amt 10 - ein Voicebot für den Bereich Führerscheinstelle testweise eingeführt. Der Voicebot übernimmt die telefonischen Anfragen der Bürger während und außerhalb der Servicezeiten. Sollte sich der Einsatz des Voicebot dauerhaft bewähren, ist geplant, die entstehende Entlastung der Mitarbeitenden zu nutzen, um nach und nach die Rückstände im Bereich „Pflichtumtausch“ abzuarbeiten. Perspektivisch soll der Einsatz des Voicebots auf den Bereich der Zulassungsstelle ausgeweitet werden. Für den Weiterbetrieb des Voicebots in beide Bereichen sind im Haushaltsplan 2027 Mittel in Höhe von 71.000 € veranschlagt.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	7.660.360	6.042.000	5.632.400
		31300000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Bund	5.215.945	4.007.500	3.500.000
		31300010 Gebühr UVB Bund, BU Kfz	544.195	372.000	400.000
		31300040 Gebühr UVB Bund, Feinstaubplakette	122.191	100.000	90.000
		31300050 Gebühr UVB Bund, FE-Erteilung	1.097.813	1.040.000	1.050.000
		31300060 Gebühr UVB Bund, FE-Entzug	130.773	115.000	115.000
		31300070 Gebühr UVB Bund, Straßenverkehrsbehörde	368.950	305.000	310.000
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Land	160.243	102.500	151.800
		31420000 Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV	7.325	0	15.600
		31440000 Zuweisungen lfd. Zwecke öffentl. Bereich	12.926	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	44.794	14.500	25.000
		33110000 Verwaltungsgebühren	44.794	14.500	25.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	500	8.000	5.000
		34210000 Erträge aus Verkauf	500	0	0
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	8.000	5.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	255.409	240.400	187.500
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	253.675	185.000	0
		34820009 Erstattungen von Gemeinden und GV Steuer	0	0	185.000
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	1.734	50.000	2.500
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	0	5.400	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.099.713	9.854.000	8.605.000
		35610000 Bußgelder	9.040.806	9.853.500	8.604.000
		35610010 Zwangsgelder	1.400	500	1.000
		35831000 Auflösung von Wertber. auf Forderungen	57.506	0	0
		35910100 Ausbuchung Kleinbetrag	1	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**17.060.777**	**16.158.900**	**14.454.900**
12	-	Personalaufwendungen	-6.863.608	-7.057.601	-7.053.763
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.068.052	-1.894.380	-1.945.300
		42210000 Unterh. des beweglichen Vermögens	-32.535	-60.000	-60.000
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegens.	-7.240	-6.100	-10.250
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-717.610	-490.480	-488.400
		42410010 Strom	-1.102	-1.000	-1.200
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	-5.074	-4.000	-15.600
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-4.008	-5.400	-5.400
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-15.275	-37.700	-35.500
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-275.737	-236.500	-310.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-748.497	-818.600	-772.600

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-2.850	-2.400
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-260.974	-231.750	-243.950
15	-	Abschreibungen	-331.977	-155.576	-169.851
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.459	-51.500	-49.000
		45930000 Aufwand des Geldverkehrs	-47.459	-51.500	-49.000
17	-	Transferaufwendungen	-28.902	-5.000	-5.000
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-23.902	0	0
		43180080 Sicherer Landkreis	-5.000	-5.000	-5.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-302.942	-295.090	-369.210
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-2.913	-2.420	-2.460
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-250	-250	-250
		44294000 Beratungskosten	0	-2.500	-2.500
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-5.884	-16.050	-3.050
		44310010 Bürobedarf	-10.223	-15.650	-16.750
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-6.535	-9.300	-7.450
		44310030 Postgebühren	-230.229	-210.000	-260.000
		44310060 Dienstreisekosten	-23.187	-27.850	-29.750
		44310070 Sachverst.-, Gerichts-, ähnliche Kosten	-3.693	-20.000	-20.500
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering) (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-155	0	0
		44410020 Versicherungen	-19.452	-25.500	-26.000
		44410030 Aufwendungen Schadensfälle	-293	-500	-500
		44540000 Erstattungen an sonst. öffentl. Bereich	0	-150	0
		44820000 Säumniszuschläge, Stundungs-,Verzugszins	-128	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	35.080	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-9.642.941**	**-9.459.146**	**-9.592.124**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**7.417.836**	**6.699.754**	**4.862.776**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	919.893	886.737	870.922
		92110000 Umlage Serviceleistungen	919.893	886.737	870.922
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.459.632	-2.804.792	-2.617.673
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenbare Fahrzeuge	-73.200	-58.300	-57.200
		92102005 Kilometerpauschale	-12.927	-24.786	-26.070
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-622.200	-793.000	-660.800
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-19.600	-21.000	-20.400
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-1.110.104	-1.271.510	-1.225.288
		92450000 Umlage Dezernent	-88.031	-78.409	-49.338
		92800000 Steuerung	-533.570	-557.787	-578.577
23	-	kalkulatorische Kosten	0	-22.022	-20.230
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.539.739**	**-1.940.076**	**-1.766.982**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**5.878.097**	**4.759.677**	**3.095.795**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	16.877.200	16.158.900	14.454.900	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.206.516	-9.303.571	-9.422.273	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**7.670.684**	**6.855.329**	**5.032.627**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-334.504	-181.000	-86.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-334.504**	**-181.000**	**-86.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-334.504**	**-181.000**	**-86.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**7.336.179**	**6.674.329**	**4.946.627**	**0**

Auftrag			2027		2028	2029	2030
			Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€
32	**Straßenverkehr und Ordnung**						
32							
32	**712210320032**	**TH 32 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Verkehrswesen**		**76.000,00**	**71.000,00**	**71.000,00**	**71.000,00**
32	78311000 Immaterielles Vermögen	Anschaffung eines Voicebots für die Zulassungs- und Führerscheinstelle		71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00
32	78312000 Bewegliches Vermögen	Anschaffung ERA-Trailer Power Box		5.000,00	0,00	0,00	0,00
32							
32							
32	**712200330032**	**TH 32 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Ordnungswesen**		**10.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	78311000 Immaterielles Vermögen	Anschaffung Schnittstelle Waffe-DMS		10.000,00	0,00	0,00	0,00
32	78312000 Bewegliches Vermögen						
32							
32							
32		**Summe**		**86.000,00**	**71.000,00**	**71.000,00**	**71.000,00**

Erläuterungen:

Anschaffung eines Voicebots für die Zulassungs- und Führerscheinstelle:

Vertrag soll auf drei Jahre Laufzeit abgeschlossen werden, um Rabattierung von 13% zu nutzen. Es handelt sich um ein KI-Projekt dessen Testlauf im Jahr 2026 über Amt 10 finanziert wird. Der Voicebot soll die Kundenzufriedenheit in der Führerschein- und Zulassungsstelle erhöhen, die telefonische Erreichbarkeit sichern und die Mitarbeitenden entlasten.

TH 33 Gesundheit

Budgetverantwortung: Dr. Anna Leher, Sozial- und Gesundheitsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt Gesundheit enthält als zentrales Anliegen Leistungen, die der Erhaltung und Förderung der Gesundheit aller Menschen im Landkreis Böblingen dienen. Die Aufgaben sind durch Landesgesetze sowie durch Bundesgesetze, wie das Infektionsschutzgesetz oder die Trinkwasserverordnung, vorgegeben. Neben den gesetzlichen Verpflichtungen werden auch Aufgaben nach den Zielvorgaben des Sozialministeriums und des Landratsamtes wahrgenommen. Im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie ist hier das Entwicklungsziel „Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)“ bis 2030 in den Fokus gerückt.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P414001	Gesundheitsförderung / Prävention
	P414005	Kinder-/ Jugend- und Zahngesundheit
	P414008	Medizinische und sozialmedizinische Beratung und Untersuchung
	P414010	Allgemeiner und personenbezogener Gesundheitsschutz
	P414011	Kommunalhygiene, Trinkwasser- und Badewasserhygiene
Projekte	K414005	Bewegungspass
	K414006	Projekt Via Nova (Prostituiertenausstiegsberatung)
Kostenstellen	33001101	Leitung und allgemeine Kosten Amt 33
	41400101	Kontaktbüro Selbsthilfe

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

ÖGDG BW, IfSG, Trinkwasserverordnung, MedHygVo, LabMeldAnpV, Hygieneverordnung, LGG, ProstSchG, WTPG, BauGB, LBO, SGB, AsylbIG, SchulG sowie weitere spezialgesetzliche Rechtsvorschriften.

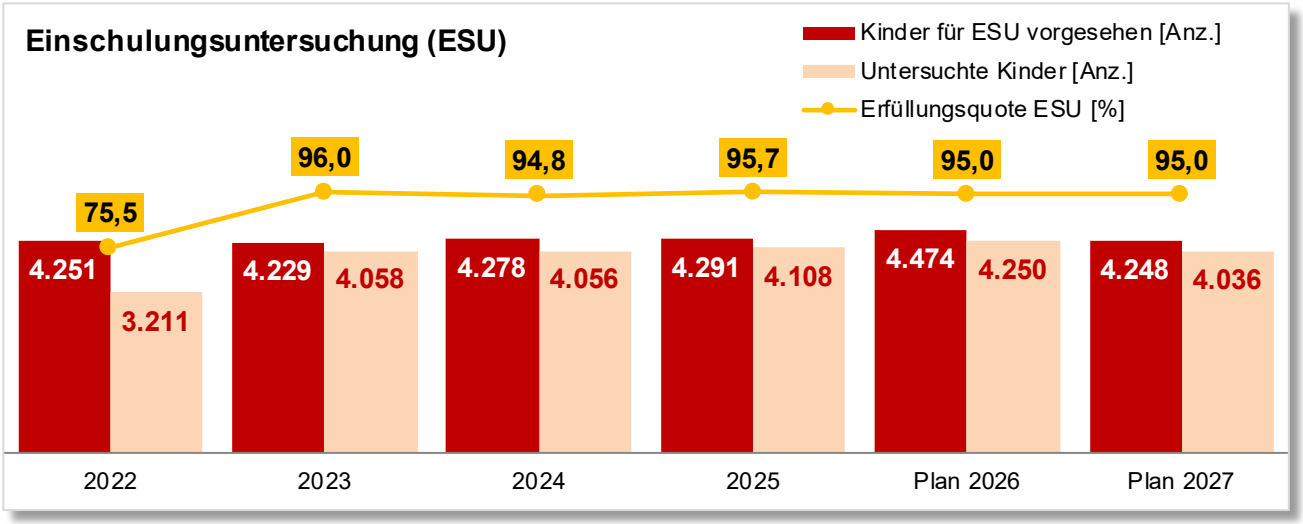
2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Zeitraum ESU 01.10.-30.09.JJJJ (Einschulungsjahr)	*2021/2022 (2023)*	*2022/2023 (2024)*	*2023/2024 (2025)*	*2024/2025 (2026)*	*2025/2026 (2027)*	*2026/2026 (2028)*
Kinder für Einschulungsuntersuchung (ESU) [Anz.]	4.251	4.229	4.278	4.291	4.474	4.248
Untersuchte Kinder [Anz.]	3.211	4.058	4.056	4.108	4.250	4.036
darunter Kinder mit Übergewicht [Anz.]	200	370	325	–	340	322

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

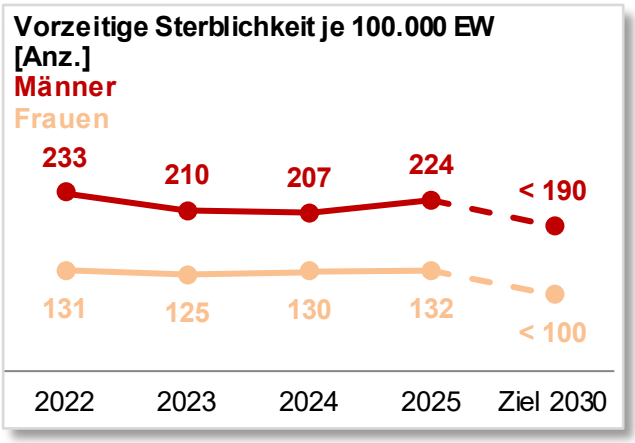
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Erfüllungsquote Einschulungsuntersuchung [%]	75,5	96,0	94,8	95,7	95,0	95,0
Nettoressourcenbedarf je EW 30.06.JJJJ [€]	11,61	10,49	11,03	12,29	14,24	13,90

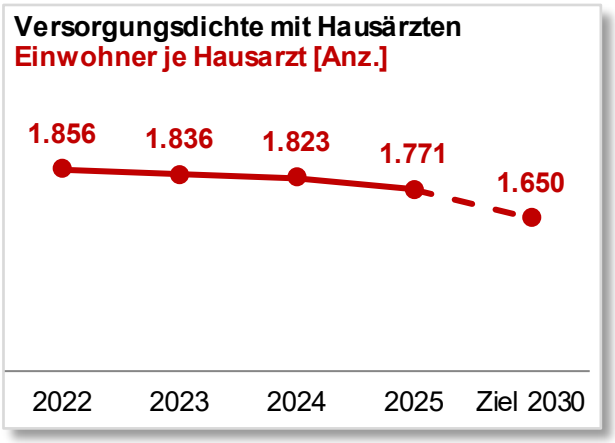


2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN

TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Vorzeitige Sterblichkeit – Frauen je 100.000 EW [Anz.][1]	125	130	132	< 100	< 100	7.2
Vorzeitige Sterblichkeit – Männer je 100.000 EW [Anz.]	210	207	224	< 190	< 190	7.2
Hausärztliche Versorgung – Einwohner je Hausarzt [Anz.][2]	1.836	1.823	1.771	–	1.650	–

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Adipöse Jungen [%][3]	2,3	3,2	–	< 3,0	< 3,0	
Adipöse Mädchen [%]	3,2	2,8	–	< 3,0	< 3,0	
Untergewichtige Jungen [%]	9,0	8,1	–	< 10,0	< 10,0	
Untergewichtige Mädchen [%]	11,1	9,6	–	< 10,0	< 10,0	
Personal in Pflegeheimen je 1.000 Pflegebedürftige [Anz.][4]	–	–	–	> 1.000	> 1.000	





[1] Todesfälle bei Personen im Alter von unter 70 Jahren, ohne unter 1-Jährige, **Statistisches Landesamt BW,** https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/GeburtSterben. Die Kennzahl und Zielwerte wurden aus der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie übernommen.
[2] **Gesundheitsatlas BW**, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Versorgungsdichte mit Hausärztinnen und Hausärzten. Das Ziel 2030 nähert sich dem Durchschnitt Baden-Württembergs an (2025: 1.609 Einwohner/Hausarzt).
[3] Diese und folgende Kennzahlen beziehen sich auf Kinder im Alter von 4-6 Jahren aus den Einschulungsuntersuchungen, **Gesundheitsatlas Baden-Württemberg**, http://www.gesundheitsatlas-bw.de. Die Daten für 2025 liegen noch nicht vor.
[4] **Bertelsmann Stiftung,** https://www.wegweiser-kommune.de/daten/personal-in-pflegeheimen+boeblingen-lk+2015-2022+tabelle.
Letzter Wert: 1.039 Beschäftigte je 1.000 Pflegebedürftigen im Jahr 2022.

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Leitung und allgemeine Verwaltung (33001101)

Aus dem Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst von Bund und Ländern soll unter dem Leitbild „Digitales Gesundheitsamt 2025“ auch der Öffentliche Gesundheitsdienst noch stärker als bisher von digitalen Anwendungen profitieren. In Baden-Württemberg haben sich daher die Gesundheitsämter unter der Federführung des Sozialministeriums zusammengeschlossen und haben eine gemeinsame Fachanwendung „ÖGDigital“ entwickelt und mittlerweile ausgerollt.

Die neue Webanwendung ÖGDigital deckt nahezu das gesamte Aufgabenspektrum der Gesundheitsämter ab und vereinheitlicht und standardisiert die Prozesse über alle Ämter hinweg. Dies soll künftig die interne Zusammenarbeit, und auch über Gesundheitsämter hinweg vereinfachen. Für die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern wurde länderübergreifend das Bürgerportal entwickelt, das 2027 ebenso wie die Anbindung an die Telematikinfrastruktur landesweit in BW eingeführt wird.

- Für die Betriebskosten von ÖGDigital, die Anbindung an Telematikinfrastruktur und Bürgerportal ist ein Budgetbedarf von 86.220 € für 2027 veranschlagt (nach Abzug der Unterstützung durch das Land).

■ Gesundheitsförderung / Prävention (P414001)

Projekt „Gesunde Stadt/ Gesunde Gemeinde“
Das Gesundheitsamt hat den Zuschlag für eine Förderung im Rahmen des Programms „Stärkung des ÖGD im Handlungsfeld Gesunde Stadt/Gesunde Gemeinde“ des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Gesundheit erhalten. Ziel der Förderung ist, das Gesundheitsamt bei der gesetzlichen Pflichtaufgabe Gesundheitsförderung zu unterstützen.

Der Auftrag ist, kreisangehörige Kommunen zu befähigen, im Sinne des „Health in All Policies“- Ansatzes, Gesundheitsförderung strukturell in der Kommunalentwicklung zu verankern. Den teilnehmenden Kommunen wird Beratung und Unterstützung beim lokalen Netzwerkaufbau sowie bei der Analyse, Planung und Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen geboten. Bis August 2028 können durch die Förderung bis zu drei Kommunen beim Strukturaufbau und der neu geschaffenen Landeszertifizierung „Gesunde Stadt/ Gesunde Gemeinde“ durch das Gesundheitsamt begleitet werden.

- Im Jahr 2027 werden hierfür Haushaltmittel in Höhe von insgesamt 90.000 € für eine zusätzliche, befristete Personalstelle veranschlagt. Diese wird durch das Land vollumfänglich gefördert.

Projekt „Schulgesundheitsfachkräfte - ein unverzichtbares Element für die Gesundheitsförderung und Gesundheit“
Das Gesundheitsamt hat den Zuschlag für eine Förderung im Rahmen des Programms „Stärkung der sektorenübergreifenden Kooperation und Organisation auf Landkreisebene“ des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Gesundheit erhalten. Ziel der Förderung ist, das Gesundheitsamt bei der gesetzlichen Pflichtaufgabe Gesundheitsplanung, insbesondere der sektorenübergreifenden Versorgung, zu unterstützen.

Zusammen mit dem Landkreis Reutlingen wird in dem Projekt mit wissenschaftlicher Begleitung untersucht, welchen Beitrag der Einsatz einer Schulgesundheitsfachkraft, zur Gesundheit der Schülerinnen und Schüler leisten kann, und wie eine nachhaltige, langfristige Finanzierung aussehen kann. Durch die befristete Aufstockung der Arbeitszeiten zweier Sozialmedizinischer Assistentinnen wird das Projekt in der Schule im Eichholz, Sindelfingen bis Mitte 2028 durchgeführt.

- Im Jahr 2027 werden hierfür Haushaltmittel in Höhe von insgesamt 12.000 € für Personal- und Sachkosten veranschlagt. Diese werden durch das Land vollumfänglich erstattet.

■ Kinder-/ Jugend- und Zahngesundheit (P414005)

Die Einschulungsuntersuchung (ESU) leistet einen wichtigen Beitrag für die gesunde Entwicklung von Kindern und ist eine landesweite Pflichtuntersuchung: alle Kinder eines bestimmten Jahrgangs müssen an der Untersuchung teilnehmen. Ziel ist es, einen eventuellen Förderbedarf rechtzeitig festzustellen sowie Eltern und Einrichtungen zu Fördermöglichkeiten zu beraten und entsprechende Hilfen und Unterstützungen zu initiieren, um den Kindern einen guten Start zu Schulbeginn zu ermöglichen. Gerade hinsichtlich der auf unabsehbare Zeit prekären kinderärztlichen Versorgungslage hat sich die ESU zu einer unverzichtbaren Untersuchung entwickelt, die einerseits der Feststellung der individuellen Entwicklung der Kinder, andererseits dem Kinderschutzaspekt („jedes Kind wird gesehen“) dient.

Im Zusammenhang mit dem nachhaltigen Entwicklungsziel Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3) soll bis 2030 der Anteil der Kinder mit Adipositas konstant unter 3 % gehalten werden. Der Anteil der untergewichtigen Kinder soll bis 2030 weiter unter der 10 %-Marke bleiben.

Am 1.8.2026 begann die Untersuchung des neuen ESU-Jahrgangs 2026/2027. Der Untersuchungsbeginn wurde dabei aufgrund des landesweiten Sprachförderprogramms SprachFit wiederum vorverlegt und auf 11 Monate verkürzt. Durch den verkürzten Untersuchungszeitraum wird das gesteckte Ziel, 95% der Kinder zu untersuchen, dieses Untersuchungsjahr erneut eine Herausforderung werden.

■ Bewegungspass (K414005)

Das Projekt „Bewegungspass“ ist ein Programm zur frühkindlichen Motorik- und Bewegungsförderung. Ziel ist es Erziehungs- und Sportfachfachkräfte niedrigschwellig sportpädagogisch zu schulen, sodass der für die Kindsentwicklung maßgebende Orientierungsplan BW sinnstiftend durch eine zielgerichtete Bewegungsförderung ergänzt wird. Durch das Multiplikatoren-Prinzip ist der Bewegungspass an die örtlichen Gegebenheiten anpassbar und einfach in den Kita-Alltag zu integrieren. Das Projekt ist im Oktober 2023 gestartet.

Bis Ende 2026 werden insgesamt ca. 370 Fachkräfte aus 100 Einrichtungen und 30 Sportvereinen geschult sein. So wird aktuell ca. 6.000 Kindern im Vorschulalter Freude an Bewegung vermittelt. Dies legt den Grundstein für einen lebenslang körperlich aktiven Lebensstil und reduziert langfristig die Entstehung von chronischen nicht-übertragbaren Krankheiten. Für 2027 sind weitere Schulungsveranstaltungen für ca. 80 Fachkräfte vorgesehen.

- Dafür werden Haushaltsmittel in Höhe von ca. 16.000 € bereitgestellt (2026: 18.750 €; 2025: 25.000 €; 2024: 30.000 €) Die AOK Stuttgart-Böblingen unterstützt das Vorhaben per Kooperationsvereinbarung mit einem Zuschuss in Höhe von 5.800 €.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	220.130	187.000	349.047
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Land	63.167	75.000	63.500
		31410000 Zuweisungen lfd. Zwecke Land	70.994	50.000	98.349
		31440000 Zuweisungen lfd. Zwecke öffentl. Bereich	84.369	60.000	180.500
		31440009 Zuweis.lfd.Zwecke v.gesetzl. Sozialversi	0	0	4.698
		31450000 Zuweisungen lfd. Zwecke verb. Unternehmen	1.600	2.000	2.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.508	2.508	1.673
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	2.508	2.508	1.673
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	31	0	0
		33110000 Verwaltungsgebühren	31	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	422	0	0
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	422	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.987	29.300	62.350
		34810000 Erstattungen vom Land	3.878	3.500	47.350
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	29.109	25.800	15.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	38	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	38	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**256.116**	**218.808**	**413.070**
12	-	Personalaufwendungen	-2.836.715	-3.172.195	-3.393.004
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-539.857	-789.190	-778.340
		42210000 Unterh. des beweglichen Vermögens	-5.446	-7.800	-7.800
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-4.278	-9.000	-11.900
		42310000 Mieten und Pachten	-1.476	-2.200	-3.000
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-382.390	-425.400	-449.600
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-1.387	-2.000	-1.600
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-23.041	-43.650	-41.250
		42710010 Aufwendungen für EDV	-22.762	-119.740	-146.490
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310120)	0	-16.300	-16.650
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-3.450	-2.150
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-99.078	-159.650	-97.900
15	-	Abschreibungen	-120.775	-10.745	-8.482
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.402	-1.900	-1.550
		45930000 Aufwand des Geldverkehrs	-1.402	-1.900	-1.550
17	-	Transferaufwendungen	-193.468	-167.750	-101.500
		43110000 Zuweisungen an Land (auch Rückzahlg.)	-287	0	0
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-191.581	-165.750	-99.500
		43390000 Sonstige soziale Leistungen	-1.600	-2.000	-2.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.163	-41.150	-38.670
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-1.219	-2.350	-2.370
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-1.080	-1.700	-1.200
		44294000 Beratungskosten	0	-2.000	-1.000
		44310010 Bürobedarf	-1.857	-4.900	-2.300
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-1.678	-3.800	-2.350
		44310030 Postgebühren	-67	-50	-100
		44310060 Dienstreisekosten	-14.654	-18.850	-20.600
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-7.766	-7.500	-8.750
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-2.621	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710020)	-17.221	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-3.740.379**	**-4.182.930**	**-4.321.546**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-3.484.263**	**-3.964.122**	**-3.908.476**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.371.967	-1.659.249	-1.582.536
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenbare Fahrzeuge	-6.100	-5.300	-5.200
		92102005 Kilometerpauschale	-1.381	-4.335	-2.550
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-448.800	-572.000	-481.600
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-54.600	-58.500	-56.100
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-592.379	-717.492	-726.411
		92450000 Umlage Dezernent	-47.683	-44.192	-29.090
		92800000 Steuerung	-221.024	-257.430	-281.585
23	-	kalkulatorische Kosten	103	-650	-430
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.371.864**	**-1.659.899**	**-1.582.966**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-4.856.127**	**-5.624.021**	**-5.491.442**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	253.857	216.300	411.397	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.625.844	-4.172.185	-4.313.064	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-3.371.987**	**-3.955.885**	**-3.901.667**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	0	-18.000	-8.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-18.000**	**-8.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-18.000**	**-8.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-3.371.987**	**-3.973.885**	**-3.909.667**	**0**

Auftrag			2027 Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	2027 Ansatz Planjahr	2028 Ansatz	2029 Ansatz	2030 Ansatz
			€	€	€	€	€
33	Gesundheit						
33							
33	790330000033	TH 33 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Leitung u. allg. Kosten		8.000,00	0,00	0,00	0,00
33	78311000 Immaterielles Vermögen	Telematikinfrastruktuer		5.000,00	0,00	0,00	0,00
33		Software ProstSchG		3.000,00			
33	78312000 Bewegliches Vermögen						
33							
33							
33		Summe		8.000,00	0,00	0,00	0,00

TH 34 Veterinärdienst u. Lebensmittelüberwachung

Budgetverantwortung: Dr. Wilhelm Hornauer, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung umfasst alle Leistungen zur Wahrnehmung der staatlichen Aufgaben in den Bereichen Tiergesundheit und Tierschutz sowie Arzneimittelüberwachung (Veterinärdienst) und Lebensmittelüberwachung, einschließlich Fleischhygiene (Schlachthof Gärtringen und selbst schlachtende Metzgereien).

Mit der folgenden Gliederung werden die Sachgebiete näher erläutert:

Überwachung der Tiergesundheit – Krisenmanagement
Im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung sind die Betreuung eines Seuchen-Monitoring und die Durchführung kontinuierlicher Überwachungsverfahren für ein schnelles Eingreifen im Verdachtsfall (Infektionskrankheiten: z.B. Geflügel- und Schweinepest) sowie die Verhütung von auf den Menschen übertragbarer Tierkrankheiten (Zoonosen) und die Überwachung beim Umgang mit tierischen Nebenprodukten und Tierimpfstoffen unerlässliche Daueraufgaben.

Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere mit Arzneimittelüberwachung
Der Tierschutz ist im Grundgesetz als Staatsziel verankert. Zusätzlich nehmen das Wohlbefinden und der Schutz der Tiere für den einzelnen Bürger einen immer größeren Stellenwert ein. Daueraufgabe ist es also, zielgerichtet tierschutzrechtliche Maßnahmen entsprechend den aktuellen rechtlichen Vorgaben, den wissenschaftlichen Erkenntnissen und den ethischen Anforderungen unserer Zeit umzusetzen. Ebenso ist die Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln im Nutztierbereich Daueraufgabe des Veterinärdienstes.

Fleischhygiene – amtliche Überwachung
Die amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung stellt sicher, dass das Fleisch bestimmter Tierarten als Lebensmittel nur in den Verkehr gelangt, wenn es als tauglich zum Genuss für Menschen beurteilt worden ist. Diese Untersuchung ist ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur Gewährleistung der Fleischhygiene und daher eine Daueraufgabe.

Vorbeugender Gesundheitsschutz und der Schutz des Verbrauchers vor Täuschungen (Lebensmittelüberwachung)
Entsprechend den rechtlichen Vorgaben hat der Lebensmittelunternehmer die Sicherheit des Produkts zu gewährleisten. Durch Betriebskontrollen und Beprobungen von Lebensmitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen ist sicherzustellen, dass der Unternehmer seinen Verpflichtungen nachkommt.

Die Zahl und Häufigkeit der Betriebskontrollen bei den Herstellern und auf allen Stufen des Handels bestimmt sich nach einer Risikobewertung der Betriebe in Abhängigkeit von einer Gefährdungsanalyse der hergestellten Produkte. Auch dabei handelt es sich um eine Daueraufgabe.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P122604	Tiergesundheit und Tierkörperentsorgung
	P122606	Allgemeiner Tierschutz und Tierarzneimittelüberwachung
Kostenstellen	34001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 34
	34035100	Lebensmittel- und Fleischhygieneüberwachung
	34045100	Ambulante Fleischuntersuchung
	34045101	Schlachthof Gärtringen

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

Tierschutzgesetz, Arzneimittelgesetz, Tiergesundheitsgesetz, Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände und Futtermittelgesetzbuch mit jeweils assoziierten Verordnungen, sowie einschlägiges EU-Recht.

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

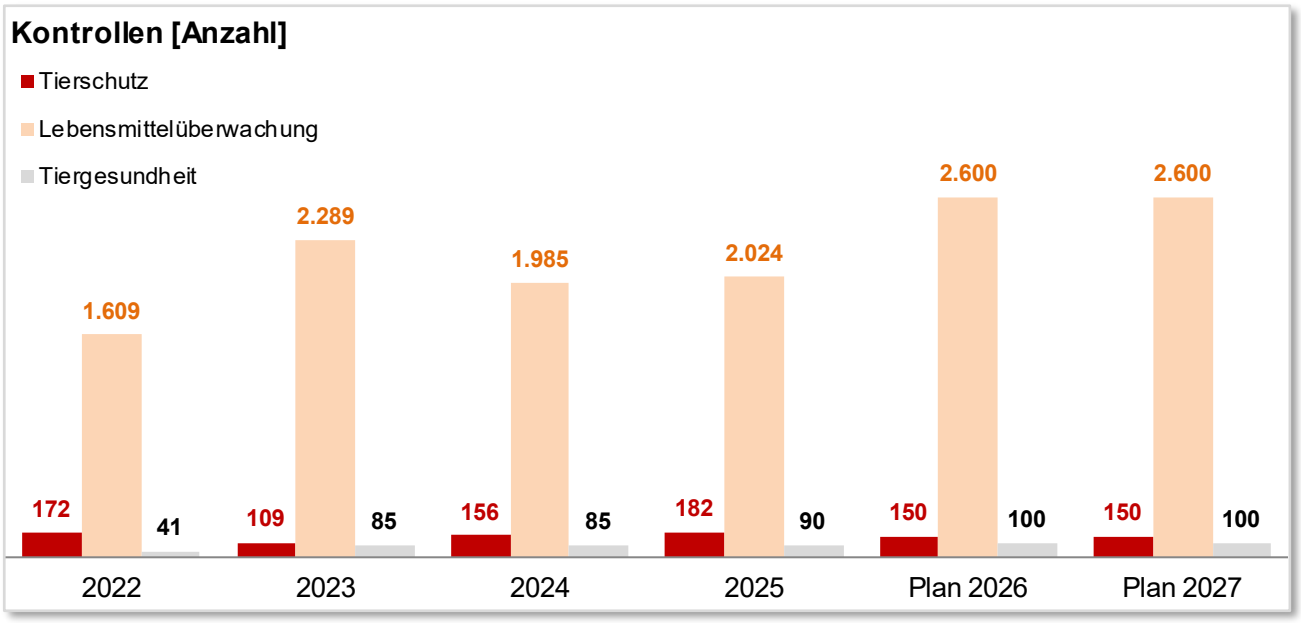
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Registrierungspflichtige Tierhaltungen[1]	2.332	2.527	2.591	2.636	2.600	2.600
Lebensmittelbetriebe	5.021	5.595	5.170	5.617	5.200	5.200
Schlachtbetriebe	0	0	0	3[2]	3	3
Selbstschlachtende Betriebe	15	15	15	13	12	12

[1] Viehverkehrsverordnung und Bienenseuchenverordnung (Imker ab 5 Völker).

[2] Geflügelschlachtbetriebe werden ab 2025 als Schlachtbetriebe aufgeführt (in der Vergangenheit als selbstschlachtende Metzgereien).

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Kontrollen						
Tierschutz	172	109	156	182	150	150
Lebensmittelüberwachung	1.609	2.289	1.985	2.024	2.600	2.600
Tiergesundheit	41	85	85	90	100	100
Probenahmen						
Lebensmittelüberwachung	1.346	1.390	1.468	1.377	1.400	1.400
Tiergesundheit	191	211	172	481	200	200



2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 7 – Wohnen, Gesundheit und Sicherheit						
Kontrollquote Lebensmittelüberwachung [%] *(gesetzlich >= 50.0)*	40,9	38,4	36,0	**50,0**	**50,0**	7.3

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Lebensmittel- und Fleischhygieneüberwachung (34035100)

Im Amt für Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung sind aktuell 10,5 VZÄ Lebensmittelkontrolleure angestellt. Die Kontrollquote für Lebensmittelbetriebe lag in Böblingen im Jahr 2023 bei 40,9 %, im Jahr 2024 bei 38,4 % und im Jahr 2025 bei 36,0 %. Die landesweit vorgegebene Kontrollquote liegt bei 50,0 %. Die Erreichung dieser Rate ist ein zentrales Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises beim gesundheitlichen Verbraucherschutz. Vergleichbare Lebensmittelüberwachungsbehörden in den Nachbarlandkreisen, mit ähnlich hohen Betriebszahlen (rund 5.100 Lebensmittelbetriebe) haben 14 Stellen für Lebensmittelkontrolleure eingerichtet. Dies ist auch in Böblingen bis 2027 avisiert. Seit 2025 waren daher zwei neue Stellen für Lebensmittelkontrolleure vorgesehen. Die zwei Auszubildenden haben ihre Ausbildung nun erfolgreich abgeschlossen und werden ab 2027 den gesundheitlichen Verbraucherschutz stärken um die Nachhaltigkeitsziele sowie die vorgeschriebene Kontrollquote zu erreichen.

■ Schlachthof Gärtringen (34045101)

Der Schlachthof in Gärtringen wird Anfang des Jahres 2027 den Betrieb wieder aufnehmen. Zur Erfüllung der gesetzlichen festgeschriebenen Dienstleistung im Schlachtbetrieb sind ausreichende Personalressourcen notwendig. Die Minimalbesetzung zur Aufrechterhaltung des Betriebs sind zwei Amtliche Tierärzte sowie drei amtliche Fachassistenzen. Die Personalstellen sind durch Gebühreneinnahmen gegenfinanziert.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	149.977	202.000	451.883
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Land	149.977	202.000	451.883
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	117.948	28.400	28.400
		35610000 Bußgelder	60.058	17.200	17.200
		35610010 Zwangsgelder	35.054	9.000	9.000
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	22.836	2.200	2.200
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**267.925**	**230.400**	**480.283**
12	-	Personalaufwendungen	-1.576.477	-1.726.302	-1.889.966
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-189.185	-727.300	-270.930
		42110000 UH Grundst. u. bauliche Anlagen	-3.512	0	0
		42210000 Unterh. des beweglichen Vermögens	-3.968	0	0
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-7.150	-6.750	-6.880
		42310000 Mieten und Pachten	0	0	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-119.900	-130.800	-124.500
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-2.554	0	0
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-17.706	-37.800	-36.700
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-6.015	-6.100	-7.100
		42710010 Aufwendungen für EDV	-8.693	-11.600	-12.500
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering), (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-1.550	-1.550
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-19.686	-532.700	-81.700
15	-	Abschreibungen	-49.552	-47.206	-45.931
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-366	-600	-600
		45930000 Aufwand des Geldverkehrs	-366	-600	-600
17	-	Transferaufwendungen	-325.467	-427.200	-427.200
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-7.200	-7.200	-7.200
		43730000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	-318.267	-420.000	-420.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-73.705	-154.140	-155.540
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-372	-1.840	-1.840
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-800	0	0
		44294000 Beratungskosten	0	-40.000	-40.000
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-395	-250	-250
		44310010 Bürobedarf	-814	-2.750	-2.900
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-4.175	-8.200	-6.500
		44310030 Postgebühren	-12	0	-50
		44310060 Dienstreisekosten	-17.570	-26.600	-29.200
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	-10.407	-9.500	-9.800

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-1.520	0	0
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-19.480	-45.000	-45.000
		44580000 Erstattungen an übrige Bereiche	-18.161	-20.000	-20.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-2.214.753**	**-3.082.748**	**-2.790.167**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.946.828**	**-2.852.348**	**-2.309.884**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-643.745	-780.830	-775.409
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenbare Fahrzeuge	-42.700	-31.800	-36.400
		92102005 Kilometerpauschale	-367	-1.455	-1.284
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-163.200	-208.000	-184.800
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-28.000	-30.000	-32.300
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-274.899	-333.065	-349.228
		92450000 Umlage Dezernent	-20.388	-22.058	-13.916
		92800000 Steuerung	-114.191	-154.451	-157.481
23	-	kalkulatorische Kosten	-8	-69.651	-68.629
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-643.753**	**-850.481**	**-844.038**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.590.581**	**-3.702.829**	**-3.153.922**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	243.981	230.400	480.283	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.158.285	-3.035.542	-2.744.236	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-1.914.304**	**-2.805.142**	**-2.263.953**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-1.914.304**	**-2.805.142**	**-2.263.953**	**0**

4 Dezernat Umwelt und Klima

Dezernatsleitung: Martin Wuttke

1 LEITZIELE[1]

Umwelt und Natur

Der Landkreis engagiert sich für gute Lebensbedingungen im Einklang von Mensch und Natur. Er setzt sich aktiv für den Schutz und Erhalt der Lebensgrundlagen sowie für den Schutz, Erhalt und Entwicklung der Vielfalt der Arten und deren Lebensräumen ein und wirkt einem unangemessenen Flächen- und Materialverbrauch entgegen.

Die Entsiegelung oder die Renaturierung von Gewässern, eine ökologische Land- und Forstwirtschaft sowie emissionsfreie Produktions- und Dienstleistungsbetriebe tragen somit zum Schutz und Erhalt der Biodiversität bei. Daneben schaffen sie attraktive Naherholungsgebiete, bieten menschenwürdige Arbeitsplätze und sorgen für frische Luft, gutes Wasser und gesunde Lebensmittel.

Energie und Klimaschutz

Energie und Klimaschutz müssen zusammengedacht werden, bis der Energiebedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt ist. Bis dahin gilt es, die Verringerung der CO2-Emissionen im vorgegebenen Maß und Zeitraum zu erfüllen. Die Landkreisverwaltung ist sich ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst, die von ihr verursachten Treibhausgas-Emissionen so schnell als möglich neutral zu gestalten.

Der Landkreis fördert die Nutzung erneuerbarer Energien, reduziert den Ausstoß von CO2 sowie anderen Treibhausgasen und unterstützt Kommunen, Wirtschaft und Bevölkerung, um vor Ort den Folgen des Klimawandels zu begegnen und so den Klimaschutz voranzubringen.

2 ZENTRALE THEMEN

Nachhaltigkeitsstrategie

Der Landkreis Böblingen versteht nachhaltige Entwicklung als übergreifende Verwaltungsaufgabe und wichtiges Entscheidungsprinzip. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises soll das Handeln der Kreisverwaltung stärker am Prinzip der Nachhaltigkeit ausrichten und den besonders relevanten SDGs in besonderer Weise Rechnung tragen.

[1] Die Leitziele lehnen sich an das 2024 fortgeschriebene Leitbild des Landkreises Böblingen an (Leitbild des Landkreises Böblingen).

Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Der Landkreis Böblingen wird seiner Verantwortung für das Klima, den Klimaschutz und dem Ausbau Erneuerbarer Energien gerecht. Der Stufenplan zur klimaneutralen Verwaltung und das integrierte Klimaschutzkonzept mit dem Ziel der Klimaneutralität werden ressourcenabhängig umgesetzt. Der Ausbau Erneuerbarer Energien wird durch Maßnahmen der Kreisverwaltung und der Energieagentur kraftvoll unterstützt.

Umgang mit natürlichen Ressourcen und Erhalt der Biodiversität

Die Kreisverwaltung setzt die durch den Landkreis beschlossene Biodiversitätsstrategie um, unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Umsetzung der Biotopverbundplanung, begleitet die Akteure aus der Landwirtschaft bei der Fortentwicklung der Betriebe entsprechend der Zukunftsstrategie Landwirtschaft und lebt die Streuobstkonzeption unter Berücksichtigung der durch das Land verabschiedeten Streuobststrategie in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Bevölkerungsschutz

Die Kreisverwaltung erarbeitet in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden die Risiko- und Schwachstellenanalyse, um aufbauend auf den Ergebnissen in den künftigen Jahren den Bevölkerungsschutz im Landkreis zielgerichtet zu stärken. Konzepte zur Warnung der Bevölkerung (Sirenenwarnnetz) werden gemeinsam mit den Städten und Gemeinden geplant und umgesetzt.

DZ 4 Dezernent 4 und Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung

Budgetverantwortung: Martin Wuttke, Umwelt- und Verkehrsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Die Bedeutung von wirksamen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung wurde zur Jahresmitte 2026 deutlich bewusst: Die Sommermonate wiesen langanhaltende hohe Temperaturen auf, stärkere und vor allem kontinuierliche Niederschläge blieben vielerorts aus und stellenweise kam es zu Starkregenereignissen, die große Schäden hervorriefen. Trockenheit und Hitze wirkten sich auf die Vegetation aber auch auf die Gesellschaft selbst aus. Der Klimawandel stellt aktuell die größte Herausforderung dar, vor der die Menschheit steht. Es bedarf großer Anstrengungen, diesen zu bremsen – auf globaler aber vor allem auch auf regionaler und lokaler Ebene. Städte, Gemeinden und Landkreisen kommt vor allem bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine Schlüsselrolle zu.

Die Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung nimmt innerhalb der Kreisverwaltung daher die wichtige Rolle der Treiberin, Initiatorin und Mentorin verschiedener Projekte ein, um dafür zu sorgen, dass auch künftig ein gutes und nachhaltiges Leben in unserem Landkreis möglich ist.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Kostenstelle	40000000	Dezernent 4
	55400000	LEADER Heckengäu
	56100700	Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept / ökologisch orientierte Energieplanung

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

Gesetze / externe Vorgaben

GmbHG, BGB; LHO, europa-, bundes- und landesrechtlichen Gesetzen und Vorgaben zur Ge-meinsamen Agrarpolitik (GAP) und zur Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK), ELR, IMF, LPR, Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG), Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW), Klima-Maßnahmen-Register (KMR) u.a.

Beschlüsse / interne Regelungen

Nachhaltigkeitsstrategie und -bericht, Klimaschutzkonzept 2.0 - Treibhausgasneutraler Landkreis bis 2040, Beschluss Klimaneutrale Verwaltung 2040, Stufenplan Klimaneutrale Landkreisverwaltung, Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt, Kreistagsbeschluss zur Unterstützung von LEADER Heckengäu, Regionales Entwicklungskonzept LEADER Heckengäu, Vereinssatzung LEADER Heckengäu, Kreistagsbeschluss „Bekenntnis zur Energieagentur“, Gesellschaftsvertrag Energieagentur; zum Ausbau Erneuerbarer Energien, Zertifizierung zum Fair-Trade-Landkreis, KlimaBB, u.a.

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
LEADER Projektaufrufe [Anz.]	4	2	3	3	1	1
LEADER Fördersumme [Mio.€]	0,63	0,42	1,32	1,13	0,30	0,20
Ausgewählte LEADER Projekte [Anz.]	28	23	44	33	4	4
davon im LK BB [Anz.]	4	5	19	10	1	1
Kommunen mit kommunaler Wärmeplanung [Anz.]	–	–	–	4	4	11
Kommunen mit Klimaanpassungskonzept [Anz.]	–	–	–	1	1	5

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ LEADER Heckengäu (55400000)

LEADER ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung der ländlichen Räume. Der Landkreis Böblingen beteiligt sich gemeinsam mit den Landkreisen Calw und Enzkreis sowie der Gemeinde Eberdingen im Landkreis Ludwigsburg seit vielen Jahren erfolgreich an der LEADER-Region Heckengäu. Im Landkreis Böblingen sind die Gemeinden Bondorf, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Weissach Teil von LEADER Heckengäu. Privatpersonen, Unternehmen, Initiativen und Vereine aus diesen Gemeinden sowie die Gemeinden selbst können Projekte einreichen und erhalten – bei Auswahl – entsprechende Fördermittel. In der laufenden Förderperiode konnten so bereits über 1,15 Millionen Euro an Fördermittel (1.000.116,78 € originäres LEADER-Verfahren & 153.145,91 € Regionalbudget) allein in den Landkreis geholt werden.

Für das Haushaltsjahr 2027 steht neben der laufenden Beteiligung insbesondere die erforderliche Neubewerbung für die Förderperiode 2028–2035 im Mittelpunkt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Region Heckengäu auch künftig von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Baden-Württemberg profitieren kann.

Für 2027 sind hierfür insgesamt 81.700 € veranschlagt. Der gegenüber dem Planansatz 2026 deutlich erhöhte Ansatz beruht im Wesentlichen auf den einmaligen Kosten der erforderlichen Neubewerbung.

■ Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept / ökologisch orientierte Energieplanung (56100700)

Der Landkreis Böblingen verfolgt auf Grundlage des fortgeschriebenen Klimaschutzkonzepts 2.0 weiterhin das Ziel, die Treibhausgasneutralität im Landkreis voranzubringen und die Kommunen bei Klimaschutz und Klimaanpassung zu unterstützen. Schwerpunkte im Jahr 2027 sind die Koordinierung der Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept, die Fortführung Fortschreibung von KlimaBB und die Umsetzung von Klimaanpassungsaktivitäten auf Landkreisebene, die Netzwerkarbeit mit den Kommunen sowie ein digitales Projekt- und Maßnahmenmonitoring.

Der Planansatz wurde gegenüber 2026 deutlich reduziert. Die Bruttoaufwendungen sinken von 271.150 € im Jahr 2026 auf 169.000 € im Jahr 2027. Unter Berücksichtigung der erwarteten Landeszuweisung in Höhe von 129.940 € reduziert sich der Nettoansatz von 141.150 € im Jahr 2026 auf 39.060 € im Jahr 2027. Die Einsparungen ergeben sich insbesondere durch die Reduzierung des Zuschusses an die Energieagentur von 90.000 € auf 50.000 €, geringere Ansätze für Öffentlichkeitsarbeit sowie deutlich reduzierte Geschäftsaufwendungen. Die Mittel wurden damit auf das fachlich notwendige Maß begrenzt.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	129.940	130.000	129.940
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	129.940	130.000	129.940
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	13	0	0
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	13	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.728	0	5.743
		34810000 Erstattungen vom Land	78.970	0	0
		34850000 Erst.verb.Unternehmen,Beteiligungen,Sonderr.	1.330	0	0
		34850009 Erstatt.verb.Unternehmen.Beteiligungen,Sonderr.	0	0	5.743
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	428	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	-103	0	0
		35610000 Bußgelder	-278	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	175	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**210.578**	**130.000**	**135.683**
12	-	Personalaufwendungen	-289.826	-359.997	-390.615
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-145.305	-230.650	-152.950
		42220000 Erwerb v. geringwertigen Vermögensgegenständen	-84	0	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-39.420	-44.200	-46.500
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-628	-4.300	-2.700
		42710010 Aufwendungen für EDV	-1.912	-150	-10.000
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-31.000	-10.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) *(bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)*	0	-6.000	-3.750
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach- u. Dienstleistungen	-103.260	-145.000	-80.000
15	-	Abschreibungen	-1.292	0	-5.169
17	-	Transferaufwendungen	-125.869	-90.000	-130.000
		43170000 Zuschüsse an private Unternehmen	-100.000	-90.000	-50.000
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-25.869	0	-80.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.379	-61.200	-16.280
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-120	0	0
		44294000 Beratungskosten	0	-15.000	0
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-673	-40.000	-10.000
		44310010 Bürobedarf	-87	-1.000	-1.580
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-1.089	-1.000	-1.200
		44310060 Dienstreisekosten	-1.897	-4.200	-3.500
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung *(ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)*	-3.924	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-8.546	0	0
		44410030 Aufwendungen Schadensfälle	-43	0	0

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-578.671**	**-741.847**	**-695.014**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-368.093**	**-611.847**	**-559.331**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	103.074	188.443	208.926
		92450000 Umlage Dezernent	103.074	188.443	208.926
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-180.412	-223.455	-199.299
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenb. Fahrzeuge	-6.100	-5.300	-5.200
		92102005 Kilometerpauschale	-6.388	-9.860	-8.250
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-76.500	-97.500	-84.000
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-5.600	-6.000	-8.500
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-59.421	-69.003	-61.890
		92450000 Umlage Dezernent	-2.142	-5.349	-4.848
		92800000 Steuerung	-24.261	-30.443	-26.610
23	-	kalkulatorische Kosten	0	0	-155
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-77.338**	**-35.012**	**9.472**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-445.431**	**-646.859**	**-549.859**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	216.483	130.000	135.683	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-573.209	-741.847	-689.845	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-356.726**	**-611.847**	**-554.162**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-15.506	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-15.506**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-15.506**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-372.232**	**-611.847**	**-554.162**	**0**

TH 41 Bauen und Umwelt

Budgetverantwortung: Bettina Wagner, Verwaltungs- und Finanzausschuss / Umwelt- und Verkehrsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt Bauen und Umwelt beinhaltet sowohl alle Leistungen der unteren Baurechtsbehörde, Wohnraumförderung, notwendiger bauordnungsbehördlicher Maßnahmen sowie Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes als auch die Leistungen der staatlichen unteren Wasserbehörde, untere Altlasten- und Bodenschutzbehörde, untere Immissionsschutzbehörde und untere Abfallrechtsbehörde einschließlich der Organisation der Umweltrufbereitschaft des Landkreises sowie der Fachaufsicht für die (Hoch-)Wasserverbände Schwippe und Aich als Betriebsbeauftragter. Der Denkmalschutz (Baurechtsbehörde) beinhaltet den Schutz von Kultur- und Bodendenkmälern. Ziel ist es dafür zu sorgen, dass Denkmale erhalten und nicht verfälscht, beschädigt oder zerstört werden.

Ein weiterer Zuständigkeitsbereich ist die Gewerbeaufsicht im betrieblichen Arbeits- und Immissionsschutz für die Industrie-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe sowie auch die Einwohnerschaft des Landkreises.

Im Bereich Bauordnung fallen bei den Leistungen Baugenehmigung und Bauvoranfragen der Hauptteil der Gebühreneinnahmen an. Weitere Leistungen in diesem Bereich sind Entscheidungen im verfahrensfreien Bereich und über bauordnungsbehördliche Maßnahmen sowie bei bautechnischen Prüfungen, Baukontrollen und Bauabnahmen.

Wichtige Aufgaben im Bereich Immissions- und Arbeitsschutz ist die Überprüfung von Betrieben und den dort eingesetzten Arbeitsmitteln und Produktionsstoffe, um die Umwelt und die Menschen vor schädlichen Einwirkungen zu schützen und so für einen optimalen Gesundheitsschutz sowie menschengerecht gestaltete Arbeitsplätze und Arbeitssicherheit zu sorgen. Im Sachgebiet Immissionsschutz ist auch das Schornsteinfegerwesen angesiedelt.

Im Bereich Wasserwirtschaft sind die übergeordneten Ziele der sorgsame und sparsame Umgang mit Wasser und Boden sowie deren Güteverbesserung und Reinhaltung. Kommunen und Städte werden zu Fragen bei der Sicherung des Grundwassers als Trinkwasserreservoir, zur Ausweisung von Wasserschutzgebieten, zur Beseitigung und Reinigung des Abwassers, zur Gewässerentwicklung und -unterhaltung, zum Hochwasserschutz und Bauen in Überschwemmungsgebieten beraten. Auch der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und die Reinigung von gewerblichen und industriellen Abwässern zählen zu den Aufgaben der unteren Wasserbehörde. Für die Wasserverbände Schwippe und Aich stellt das Amt Bauen und Umwelt neben der fachtechnischen Beratung - wie für alle Wasserverbände – zusätzlich auch den Betriebsbeauftragten. Des Weiteren wird die Umweltrufbereitschaft organisiert.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P5210	Bauordnung
	P5220	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung
	P5230	Denkmalschutz und Denkmalpflege
	P552002	Wasserrechtliche Maßnahmen
	P561001	Altlasten
	P561004	Abfallrechtliche Maßnahmen
	P5610040	Umweltschutzmaßnahmen
	P5620040	Arbeitsschutz
Kostenstelle	41001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 41
	41005100	Rufbereitschaft

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

ArbschG, ASiG, ArbZG, AwSV, BauGB, BauNVO, BetrSichV, BImSchG und -verordnungen, BBodSchG, BBodSchV, ChemG, ChemKlimaschutzV, DSchG, EU-Verordnungen, EWärmeG, EnEV, GEG, GEIG, GefStoffV, JArbSchG, KlimaSchG, KrWG, LAbfG BW, LBO, LBodSchG BW, LKreiWiG, LWoFG, NiSG, SchfHwG, SprengG, ÜAnlG, UVPG, WaLG, WHG, WG BW, WVG

■ Beschlüsse / interne Regelungen

keine

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

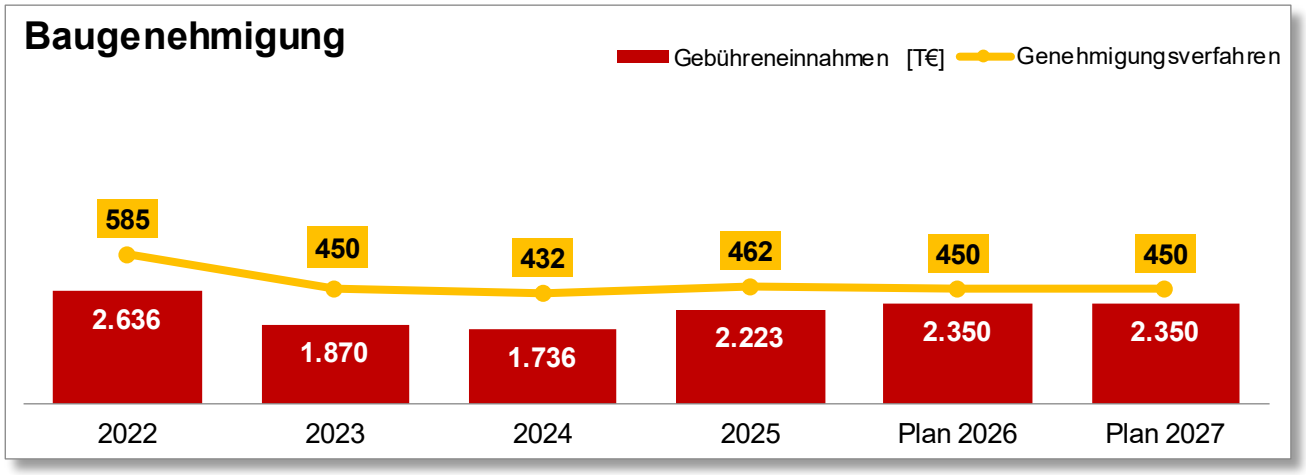
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Baurechtsbehörde für Kommunen [Anz.]	18	18	18	18	18	18
Einwohnerzahl	137.100	137.900	135.350	135.177	136.107	136.107
Beschäftigte gesamt [VZÄ] (Bauen u. Umwelt)	58	68	70	70	70	68
Gewerbebetriebe (ca.)	14.200	14.200	14.200	14.200	14.200	14.200
Gewässer 1. Ordnung [km]	15	15	15	15	15	15
Gewässer 2. Ordnung [km]	494	494	494	494	494	494

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Betriebe in abwasserrelevanten Branchen [Anzahl]	3.036	3.026	3.026	3.026	3.026	3.026
Altlasten und altlastenverdächtige Flächen [Anzahl]	300	311	300	290	280	270
schädl. Bodenveränderungen, inkl. Verdachtsflächen [Anz.]	65	65	60	60	50	50

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Genehmigungsverfahren	585	450	432	462	450	450
Kenntnisgabeverfahren	20	24	17	14	20	20
Gebühren aus Baugenehmigungs-verfahren [1.000 €]	2.636	1.870	1.736	2.223	2.350	2.350
Durchschn. Dauer der Baugenehmigungsverfahren / Dauer ab vollst. Eingang Unterlagen³ [Tage]	132	127/62	113/58	122/69	100/45	90
Durchschn. Dauer Wasserrechts-verfahren [Arbeitstage]	13	15	15	15	15	15
Quote Anlagenüberwachungen (AwSV) / Betriebsprüfungen [%]	7,0	12,0	6,0	7,0	10,0	10,0
Überprüfungsquote neugebaute EWS-Anlagen [%]	62,0	58,0	60,0	60,0	60,0	—
Überprüfungsquote Messeinrichtungen RÜB[1] [%]	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
Anzahl geprüfte Gewerbebetriebe bzgl. Arbeitsschutz / [%]	48 / [0,34]	18 / [0,12]	39 [0,27]	38 [0,27]	700 [5,0]	700 [5,0]
Anzahl bearbeiteter Beschwerden im Arbeits- und Immissionsschutz	55	35	52	58	52	55
Anzahl bearbeiteter schwerer / tödlicher Arbeitsunfälle	6	6	8	12	5	10

[1] RÜB = Regenüberlaufbecken



2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN

TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Windenergieanlagen [Anz.]	0	0	0	/	10	
Dauer Genehmigungsverfahren (Windkraft) [Jahre]	/	0	0	1,5	1,5	3.2.3
Siedlungs- und Verkehrsfläche[2] [%]	23,2	23,4	/	≤ 25,0	≤ 25,0	4.1
Wohnraumförderungen	62	20	34	35	35	
Anträge Soz. Mietwohnraumförderung [Anz.] Wohneinheiten [Anz.]	23 38	25 1.098	27 149	20 100	20 100	

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 3 – Klimaschutz, Energiewende und Anpassung an den Klimawandel						
Starkregenrisikomanagement von Kommunen erstellt oder in Bearbeitung [%]	73	77	88	80	100	3.3.2.1
Umgesetzte Maßnahmen Starkregenrisikomanagement [Anz.]	5	/	7	8	–	3.3.2.1
Handlungsfeld 4 – Umgang mit natürlichen Ressourcen und Erhalt der Biodiversität						
Bodenaushubvermittlungen [Anz.]	18	12	15	25	30	4.1.3.2
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Abfallverwertungskonzepte [Anz.]	226	200	329	250	250	
Anlagenüberwachungen (AwSV) [Anz.]	173	131	78	150	200	
Orientierende Untersuchung Altlasten [Anz.]	7	13	11	23	23	

[2] Statistisches Landesamt: 33111_0002 Flächennutzung im Kreisvergleich seit 2015 (Hauptnutzungsarten); https://daten.statistik-bw.de/genesisonline/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1785911884291&code=33111#abreadcrumb

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Bauordnung (P5210)

In Baden-Württemberg wurden lt. Pressemitteilung 04/2026 des Statistischen Landesamts im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr 6 % mehr Baugenehmigungen erteilt als noch im Jahr 2024.

Die größten Bauaktivitäten auf dem Wohnungsmarkt waren im Ortenaukreis mit 1.223 genehmigten Wohnungen zu verzeichnen, gefolgt vom Landkreis Heilbronn (1.221) und dem Landkreis Böblingen (1.107). Der Trend setzt sich im 1. Quartal 2026 fort.

Im Oktober 2025 ist das „Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung" – der sog. „Bau-Turbo" – in Kraft getreten, mit dem verschiedene Regelungsänderungen in das Baugesetzbuch (BauGB) aufgenommen wurden. Städte und Gemeinde können so vom geltenden Planungsrecht abweichen, sofern Wohnraum geschaffen wird. Dieses Instrument kommt auch im Landkreis Böblingen zur Anwendung.

Die Baugenehmigungsgebühren wurden 2026 im vereinfachten Verfahren von 0,5 auf 0,6 Prozent angehoben und im Regelverfahren von 0,6 auf 0,7 Prozent.

Digitalisierung:

ViBaBW: Seit 02/2024 bearbeitet die untere Baurechtsbehörde die Bauanträge ausschließlich digital. Auch die Schnittstelle von ViBaBW ins Facherfahren ist in Betrieb.

Digitalisierung Bebauungspläne:
In Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen und dem Amt für Bauen und Umwelt konnte das Amt für Vermessung und Flurneuordnung die Bebauungspläne (B-Pläne) und Satzungen in GIS integrieren. Alle Daten der Kommunen in der Zuständigkeit der Unteren Baurechtsbehörde sind in GIS hinterlegt. Seit 05/2026 können die Sachbearbeiter vollständig digital mit den B-Plänen arbeiten und damit das Projekt erfolgreich abschließen. Bei entsprechender Auswahl im System und Klick auf das betreffende Flurstück können die hinterlegten Daten online abgerufen werden.

Die Kreisbaumeister sind fachlich auch zuständig für den vorbeugenden Brandschutz und Durchführung der Brandverhütungsschauen.

	2023	2024	2025
Stellungnahmen Brandschutz für Städte	201	231	306
Brandverhütungsschauen	125	153	179

Im Baugenehmigungsverfahren wird die Koordinierungsfunktion mit den zu beteiligenden Fachbehörden wahrgenommen. 2025 wurden **650** Stellungnahmen für Bauvorhaben bearbeitet und an die Städte mit eigener Baurechtszuständigkeit weitergeleitet

Im Rahmen der Bauleitplanung ist das Amt die Koordinierungsstelle für die fach- und amtsübergreifende Gesamtstellungnahme des Landkreises. 2025 wurden hier **76** Stellungnahmen bei Anhörungen zu Bebauungs- Flächennutzungs- oder Planfeststellungsverfahren abgegeben.

Durch die Abschaffung des Widerspruchsverfahrens steigt die Zahl der Klagen beim Verwaltungsgericht und entsprechend die Zahl der zu erstellenden Klageerwiderungen seitens unterer Baurechtsbehörde.

Waren es 2024 noch 27 Widersprüche und 5 Klagen hat sich die Anzahl im Jahr 2025 auf 18 Widersprüche reduziert und auf 20 Klagen erhöht. Im 1. Halbjahr 2026 sind bereits 30 Klagen anhängig.

- Budgetbedarf: Gebührenansatz: 2,35 Mio. €

Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung (P5220)

Die Förderprogramme der L-Bank werden weiterhin mit einem niedrigen Zinssatz angeboten. Im Bereich der Eigentumsförderung bietet dieses Angebot für Familien eine spürbare Entlastung bei der Finanzierung. In der sozialen Mietwohnraumförderung sollen für Bauträger Anreize für den Neubau von preiswerten Mietwohnungen gesetzt werden.

Im Haushaltsjahr 2025 haben Bund und Land ein Rekordvolumen von 760 Mio. € bereitgestellt. Das Subventionsvolumen wurde umgehend durch wartende Anträge belegt. Aufgrund der hohen Nachfrage kommt es bei der Bewilligung zu längeren Wartezeiten.
Im Landkreis Böblingen haben sich alle Städte und Gemeinden erfolgreich der elektronischen Wohnungsbindungskartei angeschlossen. Dies ermöglicht dem Land einen verlässlichen Überblick über den Bestand an Eigentumsförderungen und Sozialmietwohnungen in Baden-Württemberg.

Denkmalschutz (P5230)

Die Anzahl der Anträge auf denkmalschutzrechtliche Genehmigungen ist im Verhältnis zu der Anzahl der Baugenehmigungen untergeordnet.

Wasserrechtliche Maßnahmen (P552002)

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung

Am 12. Januar 2021 ist die Trinkwasser-Richtlinie in Kraft getreten deren Vorgaben National in unterschiedlichen Gesetzen umgesetzt werden. In der Trinkwasser-Richtlinie wird auch auf den besonderen Schutz des Einzugsgebiets von Trinkwassergewinnungsanlagen eingegangen. Diese Regelungen werden in Deutschland in der neu eingeführten Verordnung über Einzugsgebiete von Entnahmestellen für die Trinkwassergewinnung (Trinkwassereinzugsgebieteverordnung – TrinkwEGV) umgesetzt, die am 12. Dezember 2023 in Kraft getreten ist.

Diese erfordert eine Bewertung des Einzugsgebietes durch den Betreiber mit den folgenden Inhalten:

- Bestimmung und Beschreibung Einzugsgebiet
- Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung
- Festlegung und gegebenenfalls Vorschlag Anpassung

- Auswertung vorhandener und Vorschläge für die neue Risikomanagementmaßnahmen

Frist für die Vorlage der Dokumentation der Bewertung war der 2.11.2025. Aktuell erfolgt das Risikomanagement durch die untere Wasserbehörde:

- Prüfung der Dokumentationen (Plausibilität und Vollständigkeit)
- Abstimmung und Festlegung von Präventiv- und Risikominderungsmaßnahmen
- Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung des Untersuchungsprogramms
- Prüfung der Festsetzung oder Anpassung von Schutzgebieten

Bis zum 12.05.2027 müssen Risikomanagementmaßnahmen auf Basis der Risikobewertung festgelegt und das Untersuchungsprogramm angepasst werden.

Berichterstattung an den Bund hat bis zum 12.07.2027 zu erfolgen und die Dokumentation durch die Betreiber ist bis zum 12.07.2030 zu aktualisieren. Schließlich muss die Wirksamkeit des Risikomanagements von der unteren Wasserbehörde bis zum 12.01.2033 überprüft werden.

Wassersicherstellungsgesetz: Risikoanalyse und Maßnahmenplanung

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat die Mittel für Förderung nach Wassersicherstellungsgesetz für die Trinkwassernotversorgung deutlich aufgestockt. Eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Fördermitteln ist eine vorliegende Risikoanalyse und Maßnahmenplanung auf Landkreisebene. Diese führt der Kreis aktuell gemeinsam mit dem Umweltministerium pilothaft in Baden-Württemberg durch.

Die Planung der Maßnahmen ist nach § 4 Abs. 1 WasSiG für die Landkreise und kreisfreien Städte gesetzlich vorgeschrieben. Mit dem Pilotprojekt erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben, ermöglichen den Kommunen Zugang zur Förderung und erhalten zusätzliche Unterstützung des Ministeriums.

Altlasten (P561001)

In Baden-Württemberg werden altlastverdächtige Flächen seit 1992 flächendeckend erfasst. Ein Kataster im Landkreis Böblingen ist seit 1997 eingeführt (Pflichtaufgabe).

Bundes-Bodenschutzgesetz und Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung geben bei der Altlastenbearbeitung ein mehrstufiges Vorgehen vor: Erfassung, zweistufige Untersuchungen mit jeweiliger Gefährdungsabschätzung und Sanierung von Altlasten. Die Erfassung altlastverdächtiger Flächen steht als rechtlicher Auftrag an die Bodenschutz- und Altlastenbehörden (§ 9 Abs. 1 LBodSchAG) am Beginn der systematischen Vorgehensweise. Ziel ist, bisher nicht bekannte Flächen (3.060) mit Anhaltspunkten für das Vorliegen einer Altlast zu erfassen.

Die historische Nacherhebung findet alle 4-5 Jahre statt, Aufwand insgesamt 80.000 €; (zuletzt 2022/2023 mit Abschuss 2024 bedingt durch Projektverzögerungen).

Aus diesen gewonnen Daten ergibt sich Handlungsbedarf für weitere orientierende Untersuchungen (11 zusätzliche Flächen) mit dem Ziel belastete Flächen der Sanierung zuzuführen. Hierfür werden jährlich ca. 45.000 € angesetzt.

Die nächste historische Nacherhebung findet 2027/2028 statt.

➢ Budgetbedarf 2027 mit Nacherhebung insg. 85.000 €

■ Abfallrechtliche Maßnahmen (P561004)

Am 01. August 2023 ist die neue Mantelverordnung in Kraft getreten. Deren Ziel ist es, in ihren jeweiligen Regelungsbereichen unter Berücksichtigung des aktuellen Stands der wissenschaftlichen Erkenntnisse, bundeseinheitliche und rechtsverbindliche Anforderungen an den Schutz von Boden und Grundwasser festzulegen. Zugleich sollen mit der Ersatzbaustoffverordnung die Ziele der Kreislaufwirtschaft gefördert und die Akzeptanz für den Einsatz von Ersatzbaustoffen verbessert werden.

In zunehmendem Maß werden insbesondere auch seitens der Polizei (Bereich Gewerbe und Umwelt) illegale Abfallablagerungen gemeldet. Dabei handelt es sich immer öfters um nicht genehmigte (Abfall) Lagerplätze mit größeren Bauschuttablagerungen. Die rechtliche Auf- bzw. Abarbeitung dieser zum Teil sehr komplexen Fälle nimmt dabei immer mehr Zeit in Anspruch.

■ Umweltschutzmaßnahmen (P5610040)

Das Amt für Umwelt und Bauen erreichen vermehrt Umweltmeldungen und (Nachbarschafts-) Beschwerden. Diese betreffen sämtliche Rechts- und Fachbereiche (Abfall/Boden/Immissionsschutz inkl. Schornsteinfegerwesen, Wasserwirtschaft) teilweise auch ämterübergreifend. Das „Beschwerdemanagement“ und die oftmals erforderlichen Untersuchungsmessungen und Auswertungen sind in einzelnen Fällen sehr zeitintensiv und binden personelle Ressourcen.

■ Arbeitsschutz (P5620040)

Überprüfungen von Betrieben einschließlich dort eingesetzten Arbeitsmitteln und Produktionsstoffen zur Überwachung von Vorgaben des Arbeits- und Umweltschutzes werden vorgenommen mit dem Ziel, die Sicherheit und Gesundheit von Beschäftigten zu schützen. Es werden Kontrollen von Arbeitsstätten und Arbeitsmitteln zur Optimierung der Arbeitssicherheit in Betrieben im Sinne des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden einschließlich der Sicherstellung von menschengerecht gestalteten Arbeitsplätzen durchgeführt. Im Januar 2021 wurde das Arbeitsschutzkontrollgesetz in Kraft gesetzt mit dem Ziel die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten zu verbessern. Es wurde eine neue, verbindliche Mindestbesichtigungsquote festgesetzt (§ 21 Abs. 1a ArbSchG). Demnach sollen pro Kalenderjahr mindestens 5 Prozent der im Landkreis vorhandenen Betriebe durch die Aufsichtsbehörden vor Ort aufgesucht und überwacht werden, dies ist seit Januar 2026 verpflichtend umzusetzen. Die Überprüfungsdichte lag bisher im Ermessen der Aufsichtsbehörden. Darüber hinaus werden seitens des Umweltministeriums jährlich fachlich wichtige Themen der Gewerbeaufsicht vorgegeben, bei denen die Arbeitsschutzbehörde gesonderte Betriebskontrollen mit gewissen Themenschwerpunkten durchführt:

- Maschinensicherheit in Betrieben (15 Betriebe)
- TA Luft Altanlagensanierung (50 Anlagen)
- Überwachung von F-Gasen nach der ChemikalienklimaschutzVO bzw. F-GaseVO (7 Betriebe)

Ressourcen:
Pro Jahr müssen demnach (ab 2026) ca. 700 Betriebe hinsichtlich Arbeitsschutzes überprüft werden (5 % von 14.000 Betrieben im Landkreis).
Es ist davon auszugehen, dass die Landkreise diese Quote nicht einhalten können, im Landeshaushalt wurden keine entsprechenden Stellen geschaffen. Darüber hinaus müssen Kapazitäten vorliegen, um die Vorgaben der fachlich wichtigen Themen der Gewerbeaufsicht erfüllen zu können.

Allgemeine Verwaltung (41001100) Stabstelle Windenergie

Bis zum 30.06.2025 haben 3 Antragsteller Anträge zur Genehmigung von Windenergieanlagen gestellt und konnten somit von den Verfahrenserleichterungen des § 6 WindBG (vereinfachte Prüfungen, Beschleunigung) Gebrauch machen. Insgesamt könnten im Jahr 2026 bis zu 13 Windenergieanlagen genehmigt werden. Voraussetzung für die Genehmigungsfähigkeit der Anträge ist die Teilfortschreibung des Regionalplans Windenergie. Leider muss hier eine 3. Offenlegung erfolgen und damit kann mit der Rechtskraft des Plans frühestens Ende 2027 gerechnet werden.

Dies verzögert die Verfahren erheblich und zwingt die Vorhabensträger ggf. in eine andere Verfahrensart verbunden mit entsprechenden Zielabweichungsverfahren.

Rufbereitschaft (41005100)

Durch den Einsatz der Umweltrufbereitschaft – bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen - sollen weitergehende Umweltschäden möglichst vermieden bzw. minimiert werden. Einsatzgebiete: Verkehrsunfälle/ Bahn; Verunreinigungen von Oberflächengewässern; Betriebsunfälle in der Industrie; Heizölüberfüllschäden; Brände; Unerlaubte Abfallablagerungen mit gefährlichen/unbekannten Abfällen etc.

Das Team der Rufbereitschaft besteht regelmäßig aus sieben qualifizierten Personen, welche mit entsprechender Ausrüstung (Einsatzfahrzeug, Meldeempfänger, Ausrüstung, Persönliche Schutzausrüstung) ausgestattet sind. Das Team kommt im Jahr durchschnittlich auf 45 Einsätze pro Jahr. Personalwechsel/Austritte von sehr erfahrenen Kollegen konnten bisher durch Gewinnung von zwei neuen Mitarbeitern, die entsprechend geschult wurden, abgefedert werden. Insgesamt wird es schwieriger Einsatzkräfte zu gewinnen, die bereit sind Bereitschaftsdienste abends und an Wochenenden zu übernehmen.

- Budgetbedarf netto ca. 20.000 €

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.951.695	3.024.000	3.022.650
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsbehörde Land	2.926.439	2.999.000	2.997.400
		31410000 Zuweisungen für lfd. Zwecke Land	25.256	25.000	25.250
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	15.000	15.000
		34610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	0	15.000	15.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	456.693	430.000	466.600
		34810000 Erstattungen vom Land	0	100.000	100.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	232.065	120.000	0
		34820009 Erstattungen von Gemeinden und GV Steuer	0	0	140.000
		34830010 Erstattungen von ZV Wasserverbände	185.600	170.000	185.600
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	0	10.000	1.000
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	39.028	30.000	0
		34880009 Erstattungen von übrigen Bereichen Steuer	0	0	40.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	47.146	42.500	52.200
		35610000 Bußgelder	31.918	28.000	36.000
		35610010 Zwangsgelder	15.227	14.500	16.200
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.455.533**	**3.511.500**	**3.556.450**
12	-	Personalaufwendungen	-5.268.932	-5.414.820	-5.597.038
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-344.553	-469.780	-409.340
		42220000 Erwerb v. geringwertigen Vermögensgegenständen	-2.565	-9.180	-7.300
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-237.730	-288.300	-288.900
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-7.418	-7.900	-7.500
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-23.577	-30.500	-23.750
		42710010 Aufwendungen für EDV	-68.823	-85.000	-72.100
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-3.300	-3.840
		42910000 Aufwendungen f. sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-4.440	-45.600	-5.950
15	-	Abschreibungen	-2.202	-848	-86
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-69.278	-264.555	-247.800
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0	-2.800	-1.800
		44290010 Mitgliedsbeiträge	0	-5.300	-5.200
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-425	-9.400	-950
		44310010 Bürobedarf	-1.946	-5.500	-1.800
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-7.421	-7.900	-5.450
		44310050 Öffentliche Bekanntmachungen	0	-4.500	-1.000
		44310060 Dienstreisekosten	-8.460	-11.500	-8.800
		44310070 Sachverst.-, Gerichts-, ähnliche Kosten	-47.989	-114.500	-107.800
		44310080 Mitgliedsbeiträge	-550	0	0

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-2.487	0	0
		44410030 Aufwendungen Schadensfälle	0	-115.000	-115.000
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	11.845	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-5.684.965**	**-6.150.003**	**-6.254.264**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.229.432**	**-2.638.503**	**-2.697.814**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.558.523	-1.909.654	-1.787.826
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenb. Fahrzeuge	-18.300	-15.900	-15.600
		92102005 Kilometerpauschale	-21.481	-29.240	-21.477
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-413.100	-526.500	-414.400
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-29.400	-31.500	-27.200
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-715.597	-856.637	-836.144
		92450000 Umlage Dezernent	-35.438	-68.200	-74.743
		92800000 Steuerung	-325.206	-381.677	-398.262
23	-	kalkulatorische Kosten	0	-9	-7.233
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.558.523**	**-1.909.663**	**-1.795.059**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.787.955**	**-4.548.166**	**-4.492.873**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	3.368.605	3.511.500	3.556.450	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.698.239	-6.149.155	-6.254.178	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-2.329.634**	**-2.637.655**	**-2.697.728**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-592.242	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-592.242**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-592.242**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-2.921.876**	**-2.637.655**	**-2.697.728**	**0**

TH 42 Landwirtschaft und Naturschutz

Budgetverantwortung: Yvonne Bäuerle, Umwelt- und Verkehrsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Im Teilhaushalt 42 Landwirtschaft und Naturschutz sind alle Leistungen der unteren Verwaltungsbehörde im Bereich Landwirtschaft und Naturschutz vereint. Hinzu kommen die Leistungen aus dem Bereich Streuobst, der Vermarktungsförderung Heimat sowie die des Landschaftserhaltungsverbandes des Landkreises Böblingen e. V. .

Im Bereich Landwirtschaft werden die Verwaltungsverfahren zu Förder- und Ausgleichsleistungen aus Programmen des Landes, des Bundes und der EU zur Sicherung der heimischen Produktion und Erhalt der Kulturlandschaft umgesetzt. Darüber hinaus werden die Kontrollen bei EU-Flächenprämien (InVeKoS), Bestimmungen zu EU-Konditionalität und Fachrecht sowie die Koordination der Kontrollaufgaben verschiedener Behörden durchgeführt. Auch Maßnahmen zur Agrarstruktur und Landschaftsentwicklung sowie die einzelbetriebliche Beratung und Förderung bei schwierigen unternehmerischen Entscheidungen werden unterstützt. Darüber hinaus gehören die Koordination von Beratung und berufsbezogener Erwachsenenbildung sowie die Berufsbildung im Agrarbereich dazu.

Der Bereich Naturschutz vollzieht das Naturschutzrecht im besiedelten und unbesiedelten Bereich. Er überwacht die Einhaltung der fachrechtlichen Vorschriften auf internationaler, nationaler und auf Landesebene. Dabei kümmert er sich um Schutz, Pflege und Entwicklung von Teilen der Natur und Landschaft (Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope, u.a.), führt naturschutzrechtliche Maßnahmen (z.B. Kontrolle von Schutzgebieten) durch und entwickelt Konzeptionen zum Naturschutz (z.B. Pflegekonzepte, zusammenhängende Freiraumsysteme).

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P5540042	Naturschutz und Landschaftspflege
	P5551	Landwirtschaft
	P555105	Fachschulische Bildung
	P555114	Maßnahmen im Bereich Ernährung
	K5540003	Streuobst
Kostenstelle	42001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 42
	55400002	Kofinanzierungsanteil des Landes LEV
	55511300	Vermarktungsförderung Heimat

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

BNatSchG, LNatschG BW, LPR, BArtSchG, EU-Verordnungen, InVeKoS-VO, LLG, SchALVO, DüngeVO, ASVG-Agrarstrukturverbesserungsgesetz, FlurbG, ROG, BauGB, BauNVO, SaatVerkG, ALG, TierschG, BImSchG, UVPG, LHO, FachschulVO, Schulgesetz, BBiG, LebensmittelhygieneVO, HACCP, LebensmittelkennzeichnungVO, LVwVfG, SubventionsG, PSchG, u.a.

■ Beschlüsse / interne Regelungen

keine

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2010	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe[1] [Anz.]	604	560	555
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt [ha]	22.058	22.448	22.483
davon Ackerland	15.243	15.217	15.160
davon Dauergrünland	6.681	7.108	7.231
davon Obstanlagen	83	70	63
davon Sonstige	51	53	29
Natur- u. Landschaftsschutzgebiete [ha]	214	214	214

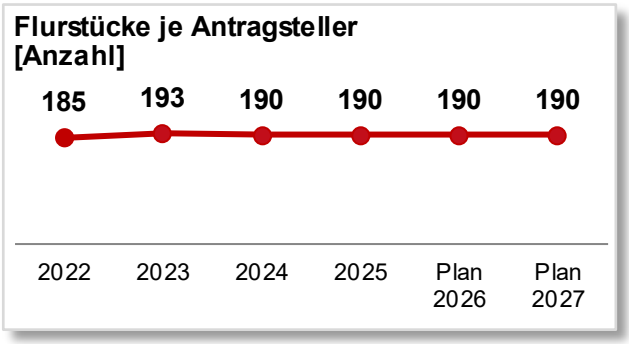
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Gemeinsamer Antrag (GA) [Anz.]						
Antragsteller	625	609	617	600	620	600
Einzelanträge	1.500	1.480	1.500	1.680	1.500	1.680
Flurstücke/Nutzungen	118.700	118.300	118.000	118.500	118.000	118.500
Apfelsaftverkauf [Liter] Landkreis-Apfelsaftinitiative	151.000	139.000	148.000	153.274	170.000	170.000
Stellungnahmen als Träger öffentl. Belange (TÖB) [Fälle]	495	515	489	599	500	550

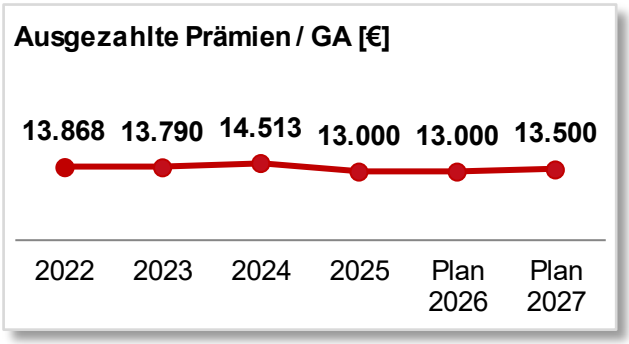
[1] Bezieht sich auf die Gesamte Tabelle: Statistisches Landesamt: 41121_0010 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Kreisen und Gemeinden. https://daten.statistik-bw.de/genesisonline/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1785914127629&code=41121#abreadcrumb

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
ASVG[2] [Fälle]	193	221	203	198	200	200
Ausbildungsbetreuung [Fälle]	65	65	63	63	65	60
Beratungen Forum [Fälle]	160	109	125	125	150	125
Ernährungsveranstaltungen [Anz.]	104	92	65	51	100	60
Veranstaltungsteilnehmer, davon:	3.465	2.728	2.352	2.390	2.200	2300
Ernährung	1.262	1.228	1.086	1.016	1.000	1.000
Erwachsenenbildung	2.203	1.440	1.266	1.374	1.200	1.300
Auffüllungen im Sinne des § 24 NatSchG [Anz.]	77	74	18	45	40	40

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Flurstücke je Antragsteller [Anz.]	185	193	190	190	190	190
Ausgezahlte Prämien / GA [€]	13.868	13.790	14.513	13.000	13.000	13.500
Teilnehmer je Veranstaltung						
Erwachsenenbildung [Anz.]	63	80	42	19	50	30
Ernährung [Anz.]	12	13	17	39	15	20
Anzahl der Direktvermarkter	67	113	127	130	130	135





[2] ASVG - Agrarstrukturverbesserungsgesetz Gesetz über Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur in BW vom 10. November 2009

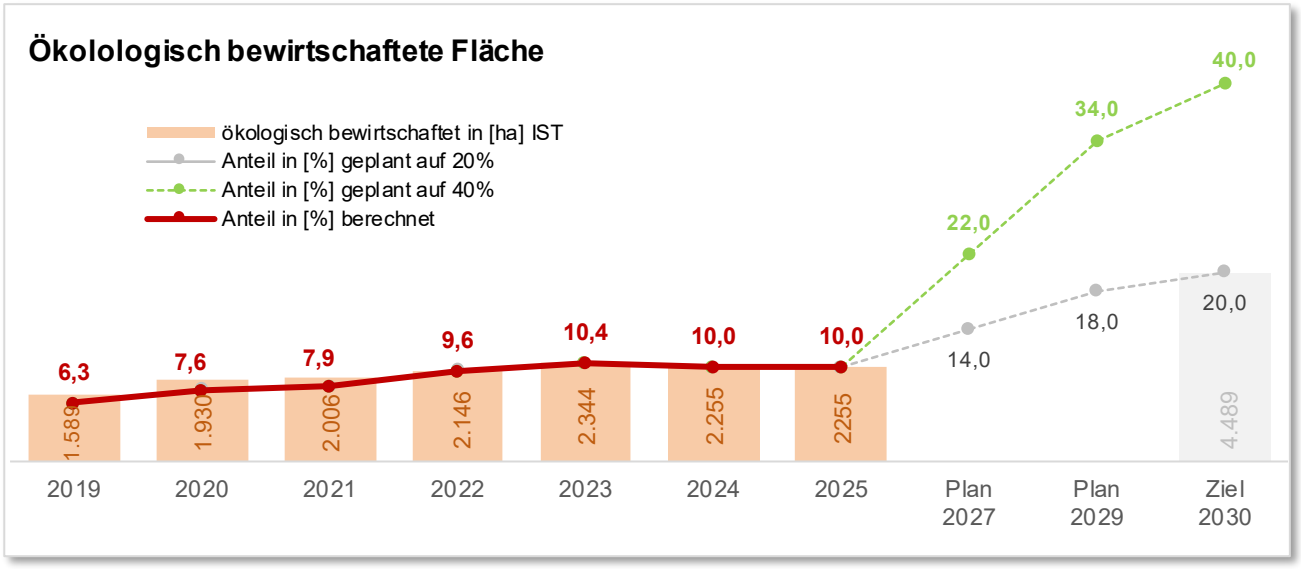
2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Anteil ökologisch bewirtsch. landw. Fläche [%]	10,4	10,0	10,0	**10,0**	**20,0**[3]	4.2
Pflegeverträge nach LPR[4] (Teil A) [Anz.]	116	122	124	**120**	**120**	4.2.1.3

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS[5]
Handlungsfeld 4 – Umgang mit natürlichen Ressourcen und Erhalt der Biodiversität						
Anteil Natura 2000 Gebiete an Gesamtfläche d. Landkreises BB [%]	15,5	15,5	15,5	**15,5**	**15,5**	4.1
Seitenaufrufe Datenbank „Biodiversität“ [Anz.]	--	1.294	1.304	**1.500**	**–**	4.2.1.3
Durch LPR-Verträge umfasst Flächen [ha]	530	525	537	525	**–**	4.2.1.3
Informationsveranstaltungen für Landwirte [Anz.]	18	15	13	**15**	**–**	4.2.1.5
Beratungen zu Pflanzen-schutz/-bau [Anz.][6]	1.817	1.763	1.687	**1.200**	**–**	4.2.1.9
Mitwirkende Kommunen an der Biotopverbundplanung [Anz.]	12	12	12	**15**	**26**	4.2.2
Handlungsfeld 5 – Wirtschaften, Arbeit und Tourismus						
Anzahl der Verkaufsstellen für HEIMAT-Produkte [Anz.]	52	51	53	**63**	**–**	5.3.1.2
Umsatz Regionalmarke HEIMAT [€]	–	103.450	91.255	**224.400**	**–**	5.3.1.2
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Ökologisch bewirtsch. Fläche [ha]	2.344	2.278	2.207	**2.300**	**4.489**	
Magere Flachland-Mähwiesen FFH-Richtlinie FAKT [ha]	530	530	530	**530**	**–**	
Streuobstbäume FAKT [Anzahl]	45.200	49.117	48.500	**42.500**	**–**	
Landschaftsschutzgebiete [ha]	20.700	20.700	20.700	**20.700**	**–**	
Anzahl der im Offenland kartieren Biotope [Anz.]	3.648	3.648	3.648	**3.648**	**3.648**	
Naturschutzgebiete [ha]	734	734	734	**–**	**734**	
Naherholungsfläche / 1.000 EW [km²]	3,9	3,9	3,9	**3,9**	**–**	

[3] Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung - Weiterentwicklung 2021 (S.23).
[4] Landschaftspflegerichtlinie.
[5] Nachhaltigkeitsstrategie
[6] Ehemalige Kennzahl „Beratung landwirtschaftl. Unternehmen (Pflanzenschutz, -bau) [Anz.]“



3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Vermarktungsförderung Heimat (55511300)

Die Regionalmarke „HEIMAT – Nichts schmeckt näher“ wurde 2008 als ein Leuchtturmprojekt des Förderinstruments PLENUM Heckengäu ins Leben gerufen. Ziel der Marke war und ist der Schutz und Erhalt der Kulturlandschaft Heckengäu. Jedes Produkt ist mit einem unmittelbaren Naturschutzzweck verknüpft. Die Regionalmarke vermittelt dem Verbraucher Sicherheit und Vertrauen in regionale Produkte und führt zu einem verstärkten Absatz der Produkte bzw. zu einem Absatz der Produkte zu höheren Preisen, die insbesondere dem Erzeuger zugutekommen. Darüber hinaus wirken die Produkte unter dem Markenzeichen „Heimat“ im Bereich Tourismus und tragen zur Schaffung einer regionalen Identität bei. Die Regionalmarke „Heimat“ wurde in der Vergangenheit von einem eingetragenen Verein gehalten und vermarktet. Nachdem sich die Marke und das zugehörige Gemeinschaftsmarketing vergleichsweise gut entwickelt haben, galt es sie auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft anzupassen. Für die wirtschaftliche Tätigkeit wurde 2024 die Heimat.Regionalvermarktung GmbH gegründet.

Gemeinsam mit der Stiftung Zenit wurde ein Stammkapital in Höhe von 25.000 € eingebracht. Dabei wurde eine Beteiligung des Landkreises Böblingen am Stammkapital der GmbH mit 49% und der Stiftung Zenit mit 51% festgelegt. Zur Sicherstellung der Liquidität in der Aufbauphase der Gesellschaft unterstützt der Landkreis Böblingen nach Gesellschaftsgründung für max. fünf Jahre mit einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von jährlich bis zu 50.000 € (vgl. KT-Drucks. 152/2022). Die im Campus Mensch angesiedelte Stiftung Zenit bringt in vergleichbarer Höhe eine Betriebsmittelunterstützung ein. Die Förderung des Landkreises läuft von 2024 bis 2028.

Kofinanzierungsanteil des Landes LEV (55400002)

Im Jahr 2013 wurde im Landkreis Böblingen der Landschaftserhaltungsverband (LEV) gegründet. Ziel des LEV ist die Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft im gesamten Kreis – ein Schwerpunkt liegt hierbei auf den NATURA-2000-Gebieten. Dazu organisiert der LEV-Förderungen nach der Landschaftspflegerichtlinie (LPR). Ein wichtiger Service ist hierbei die Beratung von Kommunen, Vereinen und landwirtschaftlichen Betrieben. Die Personalausstattung des LEV wird vom Land Baden-Württemberg mit 1,5 Stellen sowie einer weiteren Vollzeitstelle zur verstärkten Umsetzung des Biotopverbundes unterstützt. Der Landkreis trägt bisher die Kosten für insgesamt 1,5 Personalstellen sowie die Sachkosten. Ab Juli 2026 trägt der Landkreis nur noch die Kosten für eine Stelle.

Für 2026 ist der Abschluss weiterer Landschaftspflegeverträge innerhalb und außerhalb von Natura-2000 Gebieten vorgesehen. Die erfolgreichen Naturschutzprojekte, welche in Kooperation mit Kommunen und Vereinen stattfinden (z.B. das Rebhuhn-Schutzprojekt im Oberen Gäu, Projekt „A gmähts Wiesle“, „Ackerwildkraut-Schutzprojekt“) sollen verstetigt werden. Im Haushalt 2026 sind für den LEV für Personalkosten und Sachkosten 176.700 € veranschlagt.

Streuobst (K5540003)

Die weiten Streuobstwiesen sind ein besonderes Markenzeichen des Landkreises Böblingen. Die Kreisverwaltung engagiert sich in vielfältiger Weise, den reichen Bestand an Streuobstwiesen zu schützen und zu erhalten. Dies umfasst teilweise die direkte Unterstützung der Bewirtschafter, Vernetzungsangebote und Bildungsaktivitäten der Streuobstpädagogen, der Fachwartvereinigung, des Schwäbischen Streuobstparadieses und nicht zuletzt auch der in Amt 42 ressortierenden Fachberatungsstelle Obst- und Gartenbau. Gleichwohl ist zu konstatieren, dass die Streuobstbestände in vielen Teilen veralten oder nicht ausreichend gepflegt werden. Der Landkreis möchte dieser Entwicklung begegnen und hat 2023 die Erstellung einer Streuobstkonzeption beauftragt, deren Umsetzung jetzt erfolgt. In der Konzeption wurden bestehende Maßnahmen bewertet und gebündelt sowie neue Vorschläge für Maßnahmen aufgegriffen. Im Haushalt werden je 20.000 € für die Nachpflanzung von Streuobstbäumen sowie streuobstpädagogische Angebote eingestellt.

Naturschutz und Landschaftspflege (P5540042)

Der Naturschutz als untere staatliche Verwaltungsbehörde hat das Ziel, natürliche Lebensräume für Mensch, Tier und Pflanzen zu erhalten. Hierzu zählen Maßnahmen der Biotopvernetzung, der Erhaltung und die Förderung der Artenvielfalt, die Schutzgebietsausweisung sowie den Naturschutz in der Funktion als Träger öffentlicher Belange beispielsweise in Baugenehmigungsverfahren zu vertreten.

Als genehmigende Behörde wirkt der Naturschutz bspw. bei baurechtlich verfahrensfreien Infrastrukturvorhaben oder bei Auffüllungen im Außenbereich sowie bei der Erteilung von Ausnahmen und Befreiungen von artenschutzrechtlichen Vorschriften mit. Die von Kommunen, Landwirten und anderen im Zusammenwirken mit dem LEV (Landschaftserhaltungsverband) beantragten Fördermaßnahmen (LPR) laufen beim Naturschutz als vertragsschließende Stelle zusammen.

Landwirtschaft (P5551)

Die Landwirtschaft als untere staatliche Verwaltungsbehörde hat das Ziel, u.a. die Auszahlung der EU-Ausgleichsleistungen EU-konform mit der dazu erforderlichen Verwaltungskontrolle und Vor-Ort-Kontrolle umzusetzen. Die Empfänger von EU-Ausgleichsleistungen müssen auf der Grundlage des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS) kontrolliert werden. Insbesondere die Umsetzung der EU-Vorgaben bei der Verwaltungskontrolle und der Vor-Ort-Kontrollen hat in den vergangenen Jahren zu einem erheblichen zusätzlichen Zeitaufwand geführt. Es gilt zwingend das Vier-Augenprinzip. Die Kontrollergebnisse sind in detaillierten Prüfberichten zu attestieren. Fehler können zu erheblichen Anlastungen für das Land Baden-Württemberg führen. Ziel ist somit auch, die Fehlerquote bei den Antragstellern durch Informationsveranstaltungen und am Kundenbedarf orientierter Erreichbarkeit zu verringern.
Weitere Aufgaben sind gem. dem Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (§ 9 LLG) die Beratung landwirtschaftlicher Unternehmer sowie die Koordination der Beratung und die Erwachsenenbildung. Die Ausbildungsberatung in landwirtschaftlichen Berufen und Betreuung der Auszubildenden nach dem Berufsbildungsgesetz wird vom Landkreis überregional für drei Landkreise übernommen.
Im Rahmen von landwirtschaftlichen und agrarstrukturell bedeutsamen Vorhaben wirkt die Landwirtschaftsverwaltung bei Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange mit.
Durch vielfältige Informationsangebote wird die umweltgerechte Erzeugung pflanzlicher Produkte unterstützt, hierzu dient auch der Betrieb des Zentralen Versuchsfeldes in Tailfingen. Durch Fachrechtskontrollen im Bereich Düngung und Pflanzenschutz wird die rechtliche Umsetzung der jeweiligen Vorgaben in der Fläche überprüft. Zu diesem Bereich zählt auch die Überwachung der im Kreis vorkommenden Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebiete.
Im Bereich Pflanzenbau ist in den nächsten Jahren aufgrund der von der Landesregierung im Rahmen des Biodiversitätsstärkungsgesetzes festgelegten Zielen zur Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln und zur Ausweitung der Anbaufläche des Ökologischen Landbaus mit einem Aufgabenzuwachs zu rechnen. Der Umbau der Landwirtschaft soll auf freiwilliger Basis umgesetzt werden, hierfür ist umfangreiche Information und Beratung der Landwirte erforderlich. Aktuell konnten hierzu im Kreis ein landwirtschaftlicher Demonstrationsbetrieb zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln sowie ein Demonstrationsbetrieb zur Förderung der Biodiversität in der Landwirtschaft etabliert werden.

Maßnahmen im Bereich Ernährung (P555114)

Im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft setzt das FORUM die Landesmaßnahmen zur Ernährungsbildung um. Besonders erfolgreich im Kreis ist das Landesprogramm „BEKI – Bewusste Kinderernährung“. Hier wird der Zertifizierungsprozess der Kitas im Wesentlichen durch das FORUM koordiniert, begleitet und bewertet (aktuell 58 Einrichtungen). Zudem werden die Direktvermarkter im Landkreis gezielt mit Maßnahmen wie dem Online-Auftritt (BauernBieten) oder Aktionen wie der „Gläsernen Produktion“ unterstützt. Darüber hinaus werden Ernährungsbildungsmaßnahmen für verschiedene Zielgruppen angeboten.
Der Landkreis Böblingen ist als Kooperationspartner an der Bio-Musterregion Enzkreis beteiligt. Durch die Kooperationspartnerschaft sind für beide Landkreise positive Effekte zu erreichen. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden zur Stärkung der Produktion heimischer Bio-Lebensmittel, zur Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten, sowie zur Umsetzung begleitender Themen wie Verbesserung der Agro-Biodiversität und des Grundwasserschutzes beitragen.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	40.474	69.800	48.950
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Land	33.524	65.000	42.000
		31450000 Zuweisungen lfd. Zwecke verb. Unternehmen	6.950	4.800	6.950
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	69	500	200
		33110000 Verwaltungsgebühren	69	500	200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	102.113	93.000	101.000
		34810000 Erstattungen vom Land	100.983	93.000	101.000
		34870040 Saft aus Streuobst	1.130	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.147	6.500	15.285
		35610000 Bußgelder	8.362	4.000	8.500
		35610010 Zwangsgelder	200	500	200
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	6.585	2.000	6.585
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**157.802**	**169.800**	**165.435**
12	-	Personalaufwendungen	-2.606.472	-2.711.717	-2.848.131
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-227.148	-390.390	-291.360
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-11.031	-2.800	-10.400
		42310000 Mieten und Pachten	0	0	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-171.380	-219.540	-218.000
		42410000 Bewirt. der Grundst. u baul. Anlagen, Infrastrukturv.	0	-150	0
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-2.639	-3.200	-2.700
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-7.612	-13.500	-13.360
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-365	0	0
		42710010 Aufwendungen für EDV	-10.936	-14.000	-14.500
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310120)	0	-10.700	-1.800
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-9.000	-3.500
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-22.881	-117.500	-27.100
		42910040 Saft aus Streuobst	-304	0	0
15	-	Abschreibungen	-1.941	-1.699	-1.320
17	-	Transferaufwendungen	-263.739	-283.300	-234.100
		43140000 Zuweisungen an sonst. öff. Bereich	-126.214	-172.200	-123.000
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-50.000	-50.000	-50.000
		43180330 Zuschuss Landfrauen	-1.100	-1.100	-1.100
		43180550 Zuschuss Nachpflanzung Streuobstbäume	-14.340	-20.000	-20.000
		43180560 Zuschuss Streuobstbäume Bildungsaktivität	-25.875	-20.000	-20.000
		43180590 Zuschuss "Schwäbisches Streuobstparadies“	-19.260	0	0
		43180630 Lernort Bauernhof	-26.950	-20.000	-20.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-22.162	-58.437	-49.750
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-1.352	-1.600	-1.300
		44210000 Aufw. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	-143	0	-2.500
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-390	-20.900	-20.800
		44294000 Beratungskosten	0	-5.000	0
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-4.838	-5.000	-3.950
		44310010 Bürobedarf	-1.398	-3.000	-1.200
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-2.611	-3.700	-3.000
		44310030 Postgebühren	-20	0	0
		44310060 Dienstreisekosten	-9.426	-19.000	-15.900
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten	0	-1.900	-1.000
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering) (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-1.797	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710020)	-129	0	0
		44410020 Versicherungen	-57	-200	-100
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	1.863	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-3.121.463**	**-3.445.544**	**-3.424.661**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.963.660**	**-3.275.744**	**-3.259.226**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.129.950	-1.352.404	-1.324.479
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenbare Fahrzeuge	-30.500	-21.200	-20.800
		92102005 Kilometerpauschale	-3.055	-5.780	-10.500
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-290.700	-370.500	-319.200
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-39.200	-42.000	-44.200
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-537.719	-630.847	-630.307
		92450000 Umlage Dezernent	-22.261	-42.278	-46.576
		92800000 Steuerung	-206.515	-239.799	-252.896
23	-	kalkulatorische Kosten	-0	-614	-577
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.129.950**	**-1.353.018**	**-1.325.056**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-4.093.610**	**-4.628.762**	**-4.584.282**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	175.224	169.800	165.435	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.142.201	-3.443.844	-3.423.341	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-2.966.977**	**-3.274.044**	**-3.257.907**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-2.966.977**	**-3.274.044**	**-3.257.907**	**0**

TH 43 Forsten

Budgetverantwortung: Frieder Wickel, Umwelt - und Verkehrsausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt 43 Forsten umfasst alle Leistungen der Unteren Staatlichen Forst- und Jagdbehörde beim Landratsamt Böblingen. Neben den hoheitlichen Aufgaben beinhalten diese auch Dienstleistungen im Körperschafts- und Privatwald. Leitbild hierfür ist die nachhaltige, naturnahe Waldbewirtschaftung.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkt	P1220043	Ordnungswesen (Jagd- und Fischereiwesen)
Kostenstellen	43001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 43
	43015100	Forstverwaltung BGA
	43035100	Holzverkauf privat / kommunal / BGA

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

GemHVO BW, LWaldG, JWMG, KWaldVO, PWaldVO, Gesetz zur Umsetzung der Neuorganisation der Forstverwaltung Baden-Württemberg vom 15.05.2019

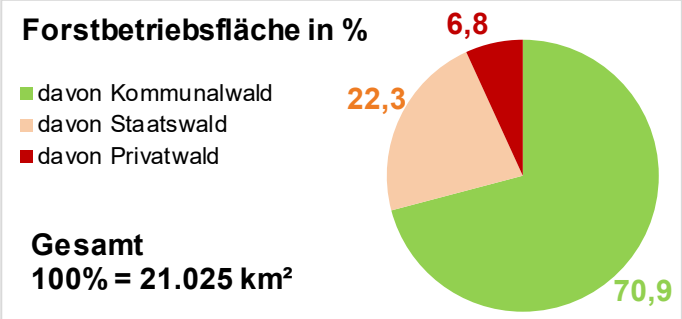
- **Beschlüsse / interne Regelungen**

DV Verkehrssicherungspflicht

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	%	%
Kreis-, Bodenfläche [ha]	**61.777**	**100,0**	
darunter Waldfläche [ha]	21.190	34,3	
darunter Forstbetriebsfläche [ha]	**21.025**	**34,0**	**100,0**
davon Kommunalwald [ha]	14.905	24,1	70,9
davon Staatswald [ha]	4.685	7,6	22,3
davon Privatwald [ha]	1.435	2,3	6,8



	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Waldpäd. Veranstaltungen [Anz.]	113	116	124	101	100	100
Teilnehmer Waldpädagogische Veranstaltungen [Anz.]	2.868	3.079	3.077	2.837	2.500	2.500
Genehmigungsverfahren organisierte Veranstaltungen [Anz.]	23	43	28	56	40	40
Jagdreviere [Anz.]	96	98	98	97	97	97
Jäger [Anz.]	1.354	1.494	1.442	1.443	1.500	1.500

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente [VZÄ]	20,2	20,7	20,7	19,9	22,2	21,0
Ordentliches Ergebnis [€]	-792.335	-811.534	-717.265	-862.483	-773.461	-871.924
davon Jagd- und Fischereiwesen [€]	-10.306	-73.136	-79.947	-26.086	-31.521	-31.905
davon Forstwirtschaft [€]	-782.028	-738.397	-637.318	-836.397	-741.939	-840.019

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Waldumwandlungen [ha]	0,64[1]	1,12[2]	1,33	–	–	

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 4 - Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Erhalt der Biodiversität						
Waldfläche pro Einwohner [m²]	**537**	**537**	**537**	**>530**	**> 530**	**4.3**
Waldfläche im Landkreis [%]	34,3	34,3	34,3	–	–	4.3.1
Ersatzaufforstungen [m²]	21.300	15.000	2.031	–	–	4.3.1.2
Waldfläche mit Bodenschutzkalkung[3] [ha]	277	473	991	**1.000**	–	4.3.1.3
Waldbegänge [Anz.]	14	13	10	**10**	**10**	4.3.1.4
Teilnehmer Waldbegänge [Anz.]	426	389	225	**330**	**330**	4.3.1.4
Anteil Baumart Eiche an Waldfläche[3] [%]	18,0	18,0	18,0	**18,0**	**18,0**	4.3.1.5
Versuchsbaumarten[3]:						
Verschiedene Baumarten [Anz.]	6	16	11	**8**	–	4.3.1.6
Stückzahl [Anz.]	845	6.479	4.720	**2.000**	–	
Stilllegungsflächen[3] [ha]	237,1	237,1	237,1	**200**	–	4.3.2.2
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Nachhaltigkeitshiebsatz[3] [Efm[4]]	75.889	75.889	75.889	**64.000**	**75.000**	
Aufforstung standortgerechte Baumartenwahl[2] [Stückzahl]	52.790	40.002	40.461	**25.000**	**25.000**	
Nachhaltige Forstwirtschaft (Waldfläche mit PEFC- o. FSC-Zertifizierung) [%][5]	92,5	92,5	92,5	**92,5**	**92,5**	
Ausgewiesene Habitatbäume [Anz.]	8.229	9.012	17.202	**10.000**	**10.000**	

[1] 0,48 dauerhaft und 0,16 befristet
[2] 0,38 ha dauerhaft und 0,74 ha befristet
[3] Ohne Staatswald (Seit 2020 Bewirtschaftung des Staatswaldes durch ForstBW AöR)
[4] Erntefestmeter
[5] (Waldfläche mit PEFC- bzw. FSC-Zertifizierung) / (Waldfläche gesamt) *100

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

Leitung und allgemeine Kosten Amt 43 (43001100)

Zur Ausübung von Leitungsaufgaben im Amt für Forsten sind regelmäßige Dienstreisen erforderlich. Darüber hinaus sind zusätzlich Ausgaben im Bereich Bücher und Zeitschriften, Bürobedarfe, sowie Durchführung von Dienstbesprechungen und Meetings geplant.

- Budgetbedarf: 1.800 €

Forstverwaltung BGA (43015100)

Das Amt für Forsten übernimmt bei 22 von 26 Kreiskommunen den forstlichen Revierdienst. Das Beratungs- und Betreuungsangebot steht allen körperschaftlichen und privaten Waldbesitzern zur Verfügung und wird hinsichtlich der Wirkungen und Folgen des Klimawandels ausgebaut. Die vom Land angebotenen erweiterten Fördermöglichkeiten werden durch intensive Beratung des Amtes für Forsten so weit wie möglich ausgeschöpft. Die untere Forstbehörde Böblingen ist in diesem Jahrzehnt Schwerpunkt-uFB für die Bodenschutzkalkung.

Das Amt für Forsten bietet zahlreiche Kultur- und Bildungsveranstaltungen an. Im Zuge der Sparmaßnahmen wird vermehrt auf Kooperation mit externen Partnern gesetzt. Die touristische Infrastruktur im Naturpark Schönbuch wird gestärkt.

Mehrere Nachwuchskräfte des höheren Diensts und gehobenen technischen Diensts werden intern und in externen Lehrgängen (Traineeprogramm) ausgebildet. Auch die etablierten Mitarbeitenden sind durch kontinuierliche Fortbildung laufend auf dem aktuellen technischen Stand.

Die Sicherstellung der Verkehrssicherheit der Wälder an Straßen und Bebauung wird professionalisiert. Die dafür geschaffenen Stellen sind vollständig gegenfinanziert.

- Budgetbedarf: 83.900 € (Einnahmen: 859.000 €)

Holzverkauf privat/kommunal/BgA (43035100)

Die Holzverkaufsstelle übernimmt bei 22 von 26 Kreiskommunen und fallweise im Privatwald den Verkauf von Stammholz. Das Holz der betreuten Waldbesitzenden wird zu bestmöglichen Preisen am Markt platziert. Die Wertholzsubmission erfolgt vollständig digitalisiert über eine eigens entwickelte Online-Plattform. Durch die Bündelung der Brennholzvermarktung an Händler wird die Absatzstruktur für die Kommunen verbessert.

- Budgetbedarf: 10.568 € (Einnahmen: 180.000 €)

Ordnungswesen (Jagd- und Fischereiwesen) (P1220043)

Die untere Jagdbehörde ist zuständig für die Ausstellung von Jagdscheinen für alle im Landkreis gemeldeten ca. 1.500 Jägern sowie für die Genehmigung der Jagdpachtverträge. Gemäß den Vorgaben des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes dient der Fachberater für Jagd- und Wildtiermanagement (Wildtierbeauftragter) als Ansprechpartner für alle Fragen rund um Wildtiere. Schwerpunktbereiche sind die Präventionsmaßnahmen gegen die Afrikanische Schweinepest sowie die Problemkreise Wildtiere im Siedlungsraum und die Rückkehr von Wolf und Luchs.

- Budgetbedarf: 8.300 € (Einnahmen: 68.000 €)

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	72.644	60.000	73.000
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Land	72.644	60.000	73.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	216.531	180.000	180.000
		33110000 Verwaltungsgebühren	216.531	180.000	0
		33110009 Verwaltungsgebühren Steuer	0	0	180.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	705.353	854.000	864.000
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	705.353	854.000	10.000
		34610009 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte Steuer	0	0	854.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.114	0	0
		35610000 Bußgelder	1.114	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**995.642**	**1.094.000**	**1.117.000**
12	-	Personalaufwendungen	-1.724.968	-1.722.727	-1.793.057
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-112.889	-155.667	-175.917
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-309	-3.000	-3.400
		42310000 Mieten und Pachten	-700	-700	-700
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-65.760	-89.500	-91.300
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	-417	0	0
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-8.360	-10.067	-10.067
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-5.106	-9.500	-6.250
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-276	0	-2.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-31.538	-35.500	-38.100
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-5.200	-2.100
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-424	-2.200	-22.000
15	-	Abschreibungen	-1.064	-917	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.205	11.851	-19.950
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-5.762	-6.000	-6.000
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-274	0	-2.000
		44310010 Bürobedarf	-675	-3.100	-800
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-3.862	-2.130	-3.050
		44310060 Dienstreisekosten	-7.160	-11.000	-8.100
		44310090 Repräsentation,Besprechung(Catering) (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-1.472	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	34.081	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-1.858.125**	**-1.867.461**	**-1.988.924**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-862.483**	**-773.461**	**-871.924**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-608.282	-728.934	-728.316
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenbare Fahrzeuge	-73.200	-63.600	-62.400

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		92102005 Kilometerpauschale	-827	-1.020	-1.050
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-132.600	-169.000	-162.400
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-29.400	-31.500	-35.700
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-250.446	-307.598	-304.166
		92450000 Umlage Dezernent	-11.862	-22.912	-25.809
		92800000 Steuerung	-109.947	-133.304	-136.791
23	-	kalkulatorische Kosten	0	-10	0
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-608.282**	**-728.944**	**-728.316**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.470.766**	**-1.502.405**	**-1.600.241**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	931.410	1.094.000	1.117.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.861.722	-1.866.544	-1.988.924	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-930.312**	**-772.544**	**-871.924**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-930.312**	**-772.544**	**-871.924**	**0**

TH 44 Vermessung und Flurneuordnung

Budgetverantwortung: Tillmann Faust, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Als untere Vermessungsbehörde ist das Amt für Vermessung und Flurneuordnung für die Führung des Liegenschaftskatasters im Landkreis Böblingen (mit Ausnahme der Stadt Sindelfingen) zuständig. Das Liegenschaftskataster ist seit seiner Entstehung vor mehr als 200 Jahren der einzige landesweit flächendeckende Nachweis aller Bodenflächen und zusammen mit dem Grundbuch unverzichtbarer Bestandteil der Eigentumssicherung, sowie Grundlage für weitere Fachinformationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung. Das Liegenschaftskataster wird über Liegenschaftsvermessungen der unteren Vermessungsbehörde sowie der „Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI)“ ständig auf dem Laufenden gehalten.

Als untere Flurbereinigungsbehörde ist das Amt für Vermessung und Flurneuordnung für die Planung und Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz und für die Umsetzung der Ziele der Landentwicklung im Landkreis Böblingen zuständig.

Das GIS-Kompetenzzentrum beim Amt für Vermessung und Flurneuordnung betreut das zentrale Geoinformationssystem (GIS) des Landratsamts Böblingen und steuert die ämter- und verwaltungsübergreifende Geodateninfrastruktur. Es berät die Dezernate und Ämter, schult die GIS-Ansprechpartner der Fachämter und betreibt die WebGIS-Anwendungen „GeoPortal“ (verwaltungs-intern) sowie das „BürgerGIS BB“. Die raumbezogenen digitalen Informationen im GIS liefern wichtige Grundlagen politischer und administrativer Entscheidungen.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P511101	Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
	P511103	Vermessungstechnische Ingenieurleistungen
	P511104	Liegenschaftsvermessung und Umlegungsverfahren nach BauGB sowie sonstige Ordnungsmaßnahmen
	P511106	Grundlagen raumbezogener Informationssysteme
	P5112	Flurneuordnung
Kostenstellen	44001100	Leitung und allgemeine Kosten Amt 44
	44025101	Vermessung BGA

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

Gesetze / externe Vorgaben

VermG, FlurbG, GBO, LGebG, BauGB, LBO, LGeoZG, OZG, BBiG, Verwaltungsvorschriften

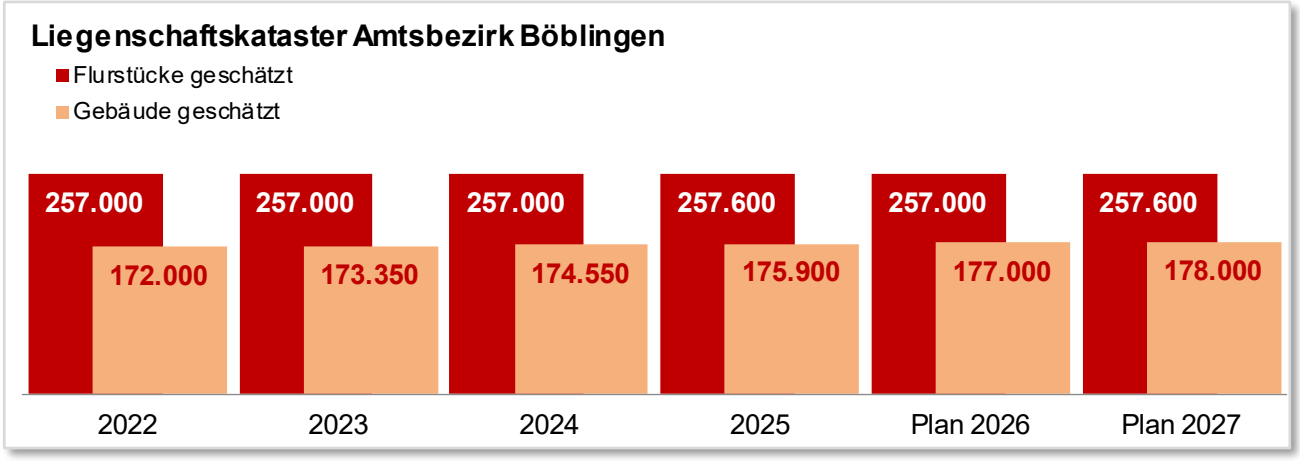
Beschlüsse / interne Regelungen

Fachgespräch zur Führung des Liegenschaftskatasters (LGL und LRA BB); Fachgespräch und Controlling zu Flurbereinigungsverfahren (LGL und LRA BB); Arbeitsprogramm für Flurneuordnung und Landentwicklung (Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW); KT-Beschlüsse zu GeoPortal Intern und BürgerGIS BB sowie zur Digitalisierung der Liegenschaftskatasterakten

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

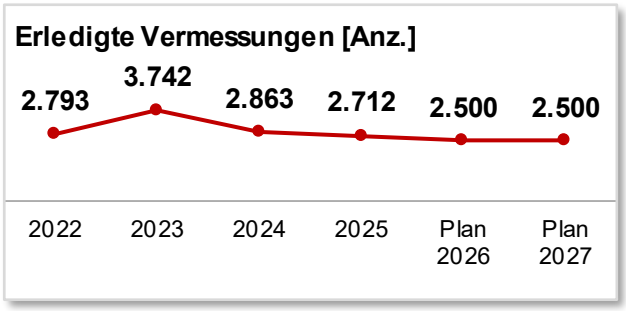
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Einnahmen Gebühren hoheitliche Vermessung [€]	1.105.762	1.105.426	1.088.728	1.189.795	1.100.000	1.330.000
Flurstücke im Lika[1] (geschätzt)	257.000	257.000	257.000	257.600	257.000	257.600
Gebäude im Lika[2] (geschätzt)	172.000	173.350	174.550	175.900	177.000	178.000
Flurbereinigungsverfahren	7	10	9	9	9	9
davon Unternehmensverfahren nach § 87 FlurbG	3	3	2	2	1	1
davon Vereinfachte Verfahren nach § 86 FlurbG	4	7	7	7	8	6
davon Normalverfahren nach § 1 FlurbG	0	0	0	0	0	2

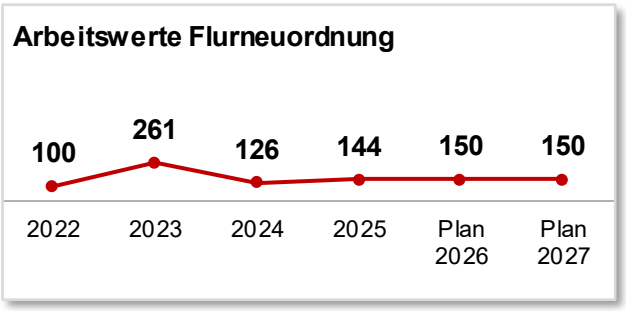


[1] Lika - Liegenschaftskataster
[2] Veränderungen durch neu eingemessene, im Lika hinzukommende Gebäude abzüglich dokumentierter Abbrüche von Gebäuden

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Erledigte Vermessungen[3] [Anz.]	2.793	3.742	2.863	2.712	2.500	2.500
Übernahme beigebrachter Vermessungsschriften (Zerlegungen)[4] innerhalb 6 Wochen [%]	97,0	99,4	100,0	100,0	100,0	100,0
Zerlegungen [Flurstücke] [5]	1.059	782	644	854	600	1.000
Grenzfeststellungen auf Antrag [Grenzpunkte] [5]	381	865	470	139	500	500
Gebäudeaufnahmen[6] [Anz.]	1.081	1.606	1.193	1.719	1.000	1.000
Ablösung von Dauerrissen	216	174	34	56	50	50
Anteil Vermessungen ÖbVI [%]	90,0	74,6	94,0	76,9	90,0	80,0
Flurbereinigungsverfahren, Verfahrensfläche in ha	1.736	1.736	1.744	1.294	1.563	1.805
Anzahl der Teilnehmer	2.631	2.729	2.666	2.032	2.202	2.721
abgeleistete Arbeitswerte[7]	100	261	126	144	150	150

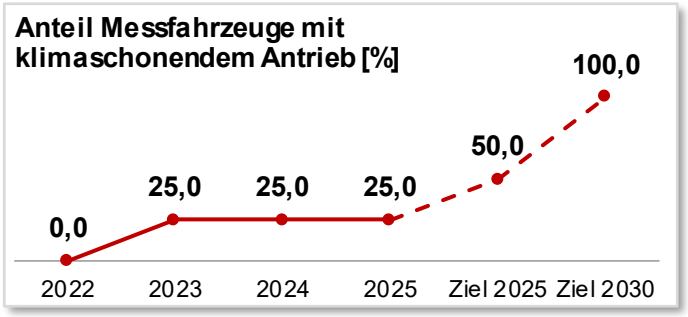




[3] Zahl der Vermessungen = Kennzahl, die sich aus Einzelkennzahlen erledigter Veränderungen im Liegenschaftskataster (Flurstücke, Grenzpunkte, Gebäude) zusammensetzt.
[4] bis 2023 wurde die Kennzahl innerhalb von 4 Wochen erhoben.
[5] nach hauseigenen und beigebrachten Vermessungsschriften
[6] nach hauseigenen Vermessungsschriften.
[7] Arbeitswerte = Controlling-Kennzahl der Flurneuordnungsverwaltung, die sich aus Einzelkennzahlen für abgearbeitete Verfahrensschritte anhand von Gebietsfläche, Gebietsstruktur, Gebietsgrenze, Anzahl der Beteiligten sowie Anzahl der alten und neuen Flurstücke berechnet.

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND –INDIKATOREN

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
Besetzte Ausbildungsplätze (Vermessungstechniker/in, Geomatiker/in, Vorbereitungsdienst verm.techn. Laufbahnen)[8] [Anz.]	7	6	6	6	4	1.5.1.2
Handlungsfeld 4 – Umgang mit natürlichen Ressourcen und Erhalt der Biodiversität						
Meilensteine Flurneuordnung[9] [Anz.]	4	2	2	5	3	4.1.1.1
Flurneuordnungen mit ökologischer Zielsetzung[10] [Anz.]	5	7	7	7	6	4.1.1.1
GIS[11]-Nutzende in der Landkreisverwaltung [Anz.]	350	350	350	350	400	4.1.1.2
Handlungsfeld 6 – Nachhaltige Mobilität						
Vermessungsleistungen für den Ausbau der Radwegeinfrastruktur[12] [Anz.]	15	9	2	10	10	6.2.1.2
Anteil Messfahrzeuge mit klimaschonendem Antrieb[13] [%]	25,0	25,0	25,0	50,0	100,0	6.1.1.1



[8] Stand jeweils zu Jahresbeginn. Mit dem Sparpaket 2030 und der angestrebten Personalkostenreduzierung wird auch die Zahl der Ausbildungsplätze reduziert.
[9] Meilensteine sind besondere Verfahrensschritte mit nachhaltigem Ergebnis, z.B. Plangenehmigungen und -bekanntgaben, Besitzeinweisungen, Inkrafttreten des neuen Rechtszustands, technische Abschlüsse u.a.
[10] Zielsetzungen sind u.a. Erhaltung und Förderung der Biodiversität, Ökologische Waldbewirtschaftung, Nachhaltige Flächenbewirtschaftung, Gewässerrenaturierung, Wasserhaushalt und Hochwasserschutz.
[11] Geoinformationssystem
[12] Die Arbeiten erfolgen entsprechend der Auftragslage. Die Baumaßnahmen sind derzeit tendenziell rückläufig.
[13] Der Fuhrpark des Amts besteht derzeit aus 4 Vermessungsfahrzeugen. Dieser wird sukzessive modernisiert, 2023 wurde das erste Elektro-Messfahrzeug in Betrieb genommen. Die Neuanschaffung von Fahrzeugen wurde aus haushälterischen Gründen in spätere Kalenderjahre verschoben.

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters (P511101)

Im Jahr 2027 werden einmalig Beratungskosten aufgrund der vom Land vorgeschriebenen Umstellung der digitalisierten Liegenschaftskatasterakten auf das landeseinheitliche System ILKA in Höhe von 15.000 € eingeplant. Diese Mittel waren zwar bereits im Haushaltsplan 2025 und 2026 vorgesehen; es kam aber landesseitig zu Verzögerungen im Projektablauf, sodass auf diese Ausgaben bisher verzichtet werden konnte.

Vermessungstechnische Ingenieurleistungen (P511103)

Der Budgetbedarf für die vermessungstechnischen Ingenieurleistungen ist auf regelmäßige Beschaffungen zur Laufendhaltung der notwendigen Ausstattung angewiesen (vgl. P511104, s.u.). An Software-Neubeschaffungskosten werden im investiven Bereich für 2027 rund 20.000 € veranschlagt.

Grundlagen raumbezogener Informationssysteme (P511106)

Die Sachaufwendungen betreffen hier überwiegend Software- und Lizenzkosten. Die Investitionen für notwendige GIS-Softwareanpassungen liegen jährlich bei voraussichtlich rund 10.000 €.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.231.992	1.100.000	1.307.569
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsbehörde Land	1.217.800	1.100.000	800.000
		31310009 Gebühr Untere Verwaltungsbehörde Land Steuer	0	0	500.000
		31400000 Zuweisungen lfd. Zwecke Bund	14.191	0	7.569
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	30.000
		33110000 Verwaltungsgebühren	0	0	25.000
		33110009 Verwaltungsgebühren Steuer	0	0	5.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.186	70.373	59.020
		34810000 Erstattungen vom Land	63.186	59.020	59.020
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	0	11.353	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.245	0	0
		35210000 Erstattung von Steuern	6.245	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.301.423**	**1.170.373**	**1.396.589**
12	-	Personalaufwendungen	-3.215.344	-3.495.148	-3.501.734
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-480.104	-577.650	-598.000
		42210000 Unterh. des beweglichen Vermögens	-403	-500	-600
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	-6.948	-27.500	-19.500
		42310000 Mieten und Pachten	-3.041	0	-3.000
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-334.020	-381.600	-405.600
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	-296	0	0
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-15.917	-7.000	-7.500
		42610010 Aus-u.Fortbildung,Umschulung einschl.Reisekosten	-5.922	-20.800	-13.000
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-1.326	0	0
		42710010 Aufwendungen für EDV	-110.156	-138.000	-147.000
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310120)	0	-1.300	-500
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr.18 „sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-950	-1.050
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-2.077	0	-250
15	-	Abschreibungen	-38.729	-31.725	-64.394
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-22.239	-14.193	-41.570
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-2.018	-5.000	-4.500
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-120	-120	-120
		44294000 Beratungskosten	0	-16.000	-16.000
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-194	-500	0
		44310010 Bürobedarf	-4.973	-4.150	-3.050
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-1.146	-1.400	-1.200
		44310030 Postgebühren	-630	-200	-600
		44310050 Öffentliche Bekanntmachungen	-1.139	-2.000	-2.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44310060 Dienstreisekosten	-9.377	-12.500	-11.300
		44310090 Repräsentation,Besprechung(Catering) (ab 2026: Nr.14 „Aufw. für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-398	0	0
		44410020 Versicherungen	-2.244	-2.800	-2.800
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	30.477	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-3.756.416**	**-4.118.716**	**-4.205.698**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.454.994**	**-2.948.343**	**-2.809.109**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.239.934	-1.506.904	-1.498.191
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenbare Fahrzeuge	-36.600	-31.800	-31.200
		92102005 Kilometerpauschale	-4.976	-8.721	-7.500
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-351.900	-448.500	-364.000
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-37.800	-40.500	-44.200
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-548.552	-649.484	-695.397
		92450000 Umlage Dezernent	-26.217	-49.233	-56.427
		92800000 Steuerung	-233.889	-278.666	-299.467
23	-	kalkulatorische Kosten	0	-4.361	-7.883
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.239.934**	**-1.511.265**	**-1.506.075**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.694.928**	**-4.459.608**	**-4.315.184**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	1.314.738	1.170.373	1.396.589	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.748.364	-4.086.991	-4.141.304	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-2.433.626**	**-2.916.618**	**-2.744.715**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-28.378	-105.000	-30.000	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-124.962	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-153.340**	**-105.000**	**-30.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-153.340**	**-105.000**	**-30.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-2.586.966**	**-3.021.618**	**-2.774.715**	**0**

Auftrag			2027		2028	2029	2030
			Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€
44	**Vermessung und Flurneuordnung**						
44							
44	**751110000044**	**TH 44 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Flächen- u. grundstückbezogene Daten u. Grundlagen**		**30.000,00**	**40.000,00**	**10.000,00**	**35.000,00**
44	78311000 Immaterielles Vermögen	Umstrukturierung Software Ingenieurvermessung		20.000,00			
44		Umstrukturierung GIS-Software		10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
44	78312000 Bewegliches Vermögen	Feldrechnerersatz			30.000,00		
44		Tachymeter					25.000,00
44							
44							
44							
44		**Summe**		**30.000,00**	**40.000,00**	**10.000,00**	**35.000,00**

ST 81 Zentralstelle

Budgetverantwortung: Christian Guggenberger, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

In der Zentralstelle sind übergreifende Aufgaben gebündelt, die aus dem Landratsamt nach außen wirken und gleichzeitig eine Schnittstelle zum Landrat und den Gremien des Kreises bilden. Dazu gehören insbesondere die Bereiche Geschäftsstelle des Kreistages, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit der Bürgerbeteiligung, Teile der Partnerschaftsarbeit und die Aufgaben der Bürgerreferentin. Ab September 2022 kam die Aufgabe der Koordination Kommunale Entwicklungspolitik neu dazu. Immer bedeutender werden dabei die digitalen Möglichkeiten der Kommunikation. Diese stehen deshalb im besonderen Fokus aller Bereiche der Zentralstelle. Im Budget der Zentralstelle enthalten sind die Kosten und die Ausgaben für den Personalrat.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P111101	Geschäftsführung für den Kreistag und für seine Ausschüsse
	P111403	Gesamtpersonalrat
	P1130081	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kostenstellen	81001100	Leitung und allgemeine Kosten Stabsstelle 81
	81000000	Landrat

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

LKrO, GemO, PersVG BW, PresseG BW

- **Beschlüsse / interne Regelungen**

Geschäftsordnung des Kreistags, Hauptsatzung des Landkreises Böblingen, Entschädigungssatzung, DA für die Geschäftsstelle des Kreistags, DA Zentralstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Leitfaden Corporate Identity Teil 1 (Corporate Design), Leitlinie Bürgerbeteiligung

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente [VZÄ]	12,3	11,0	11,5	11,5	11,4	10,4
Gremiensitzungen [Anzahl]	42	42	31	40	41	36
Pressemitteilungen [Anzahl]	683	680	600	642	650	650

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
TOPs je Gremiensitzung [Anz.]	10,8	12,0	11,5	8,2	12,0	9,0
Pressemitteilungen / Wo. [Anz.]	13,1	13,1	11,5	12,3	12,0	12,0

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND –INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Social-Media Follower[1] [Anz.]	26.054	27.431	29.563	**30.000**	**35.000**	1.3.2
Fördermittel f. Akteure d. Entwicklungszusam.arbeit im Landkreis [€]	45.000	50.000	40.000	**50.000**	**80.000**	2.1.2
Europaveranstaltungen [Anz.]	6	8	7	**5**	**5**	2.1.2.7
Ausgehändigte Ehrenamtskarten [Anz.][2]	–	–	–	**–**	**5.000**	

	2023	2024	202	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
Gremien mit elektr. Sitzungsdienst [%]	81,3	100,0	100,0	**100,0**	**–**	1.2.3.5
Social-Media Beiträge [Anz.]	970	1.307	1.125	**1.200**	**–**	1.3.2.1
Handlungsfeld 2 – Globale Verantwortung						
Zuschüsse für Eine-Welt-Projekte [€]	45.000	50.000	50.000	**50.000**	**80.000**	2.1.2
Veranstaltungen Eine Welt [Anz.]	1	1	1	**2**	**–**	2.1.3.1

[1] Follower auf den Plattformen Facebook und Instagram.
[2] Stand 30.06.2026 gab es insgesamt 3.656 Ehrenamtskarteninhaber.

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

Allgemeine Verwaltung (81001100)

Unter der Kostenstelle der Allgemeinen Verwaltung sind übergreifende Aufgaben gebündelt. Auch im Jahr 2027 werden besondere Veranstaltungen, wie Ehrungsveranstaltungen und Preisverleihungen, durch die Zentralstelle begleitet. Für Eine-Welt-Projekte werden 40.000 € als finanzielle Hilfen bereitgestellt und eine Veranstaltung für die Projektträger organisiert (Zuschuss Eine-Welt). Der Landkreis verstetigt die 2026 eingeführte Ehrenamtskarte durch Akquise weiterer Akzeptanzstellen sowie der Ausgabe von Ehrenamtskarten. Zum Ehrenamtsempfang wird eine Handlungsempfehlung erarbeitet und eine entsprechende Veranstaltung organisiert.

Für den Bereich Europa und Fördermittel stehen die Europawochen um den 9. Mai herum im Fokus. Mehrere Formate zur Sensibilisierung für die europäischen Werte werden organisiert, teils auch mit interkommunalen Synergien im Landkreis Böblingen und der Region Stuttgart. Jährlich im Frühsommer wird zusammen mit den Städten Böblingen und Sindelfingen die Preisverleihung des Europäischen Wettbewerbes mit rund 300 Teilnehmenden organisiert. Abgerundet wird das Angebot durch das Bildungsangebot Politisches Kino für Schulklassen und der Netzwerkveranstaltung Europa ganz nah zur Sensibilisierung für Fördermittelstrukturen. Darüber hinaus werden in Funktion eines Lotsen Kommunen und Unternehmen in Anliegen der Fördermittelberatung unterstützt. Der Landkreis verstetigt die wieder aufgenommenen Kontakte im Zuge der Kreispartnerschaft mit der Region Kaunas in Litauen. Der Landkreis organisiert zusammen mit der Stadt Böblingen das zweitätige Bundes-Netzwerktreffen der Europa- und Fördermittelbeauftragten.

Geschäftsführung für den Kreistag und für seine Ausschüsse (P111101)

Die organisatorische und fachliche Unterstützung des Kreistags, seiner Gremien sowie der Verwaltungsleitung wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Dabei prüft die Geschäftsstelle Kreistag insbesondere auch die Möglichkeiten des Einsatzes künstlicher Intelligenz zur Unterstützung und Optimierung von Arbeitsprozessen. Im Bedarfsfall werden geeignete Einsatzmöglichkeiten geprüft und deren Umsetzung koordiniert.

Ein erstes angestrebtes Projekt ist der Einsatz einer KI-gestützten Transkriptionssoftware zur Erstellung von Niederschriften. Der hierfür erforderliche Budgetbedarf beläuft sich auf weniger als 2.000 €.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (P1130081)

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es auch im Jahr 2027, das Verwaltungshandeln für die Bürgerinnen und Bürger möglichst transparent darzustellen, sowie das Verständnis für den kommunalen Willensbildungsprozess und das Verwaltungshandeln zu fördern und weiter auszubauen. Die Pressestelle wird den Einsatz Künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Texten forcieren.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	83.319	45.320	45.600
		31300000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Bund	5	0	0
		31400000 Zuweisungen lfd. Zwecke Bund	80.314	45.320	45.600
		31450000 Zuweisungen lfd. Zwecke verb. Unternehmen	3.000	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	759	759	506
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	759	759	506
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.115	1.800	1.730
		34210000 Erträge aus Verkauf	135	0	135
		34610000 Sonstige privatrechtliche. Leistungsentgelte	3.600	2.000	2.000
		96340400 Umgelegte Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.620	-200	-405
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.570	154.000	154.000
		34850000 Erst.verb.Unternehmen,Beteiligungen,Sonderr.	76.570	154.000	154.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.373	2.250	1.994
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	7.868	2.500	2.500
		96350400 Umgelegte Sonstige ordentliche Erträge	-495	-250	-506
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**170.137**	**204.129**	**203.830**
12	-	Personalaufwendungen	-1.590.078	-1.666.719	-1.563.329
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-187.902	-523.356	-398.535
		42210000 Unterh. des bewegl. Vermögens	-428	0	0
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	-5.097	0	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-120.990	-131.640	-131.600
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-18.711	-24.650	-23.900
		42710010 Aufwendungen für EDV	-34.852	-22.400	-22.400
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-81.000	-61.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	-4.459	-216.100	-160.100
		42910000 Aufwendungen für sonst.. Sach-u. Dienstleistungen	-14.049	-52.000	-9.000
		96420400 Umgelegte Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	10.683	4.434	9.465
15	-	Abschreibungen	-28.601	-30.175	-29.627
17	-	Transferaufwendungen	-50.000	-130.000	-120.000
		43170010 Zuschuss Wirtschaftsförderung	0	-80.000	-80.000
		43180320 Zuschuss an "Eine Welt"	-50.000	-50.000	-40.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-512.033	-522.965	-485.139
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-44.723	-60.420	-60.420
		44210000 Aufw. für ehrenamtliche u. sonstige Tätigkeiten	-281.492	-320.000	-300.000
		44220000 Verfügungsmittel Landrat (§ 13,1,1 GemHVO)	-24.254	-25.000	-25.000
		44294000 Beratungskosten	-387	-10.000	-10.000
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-19.759	-35.250	-31.600

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44310010 Bürobedarf	-1.667	-2.400	-2.300
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-27.834	-53.650	-42.050
		44310050 Öffentliche Bekanntmachungen	-13.802	-25.000	-15.000
		44310060 Dienstreisekosten	-3.157	-4.250	-4.550
		44310080 Mitgliedsbeiträge (neu ab 2026 44290010)	-100	0	0
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-120.582	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-22.717	0	0
		44410000 Betriebliche Steueraufwendungen	0	0	0
		44410010 Betriebliche Steueraufwendungen	6.768	0	0
		44520010 Erstatt. an Gemeinden. und Gede.-verb. KOF	-59	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	9.880	0
		96440400 umg. Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.732	3.125	5.781
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-2.368.613**	**-2.873.216**	**-2.596.629**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.198.477**	**-2.669.087**	**-2.392.800**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.673.809	3.171.634	2.823.688
		92110000 Umlage Serviceleistungen	584.254	723.626	668.568
		92800000 Steuerung	2.089.554	2.448.008	2.155.120
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-474.247	-500.496	-429.541
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenb. Fahrzeuge	-6.100	-5.300	-5.200
		92102005 Kilometerpauschale	-5.170	-14.535	-12.825
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-132.600	-169.000	-123.200
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-142.800	-153.000	-158.100
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-127.398	-155.080	-127.258
		92450000 Umlage Dezernent	-60.179	-3.582	-2.958
23	-	kalkulatorische Kosten	79	-2.051	-1.348
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**2.199.642**	**2.669.087**	**2.392.799**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.165**	**-0**	**-0**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	229.387	203.820	204.235	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.587.853	-2.883.349	-2.649.680	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-2.358.466**	**-2.679.529**	**-2.445.445**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	0	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-2.358.466**	**-2.679.529**	**-2.445.445**	**0**

ST 82 Prüfung und Kommunalaufsicht

Budgetverantwortung: Marnie Schirner, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt Prüfung und Kommunalaufsicht umfasst alle Leistungen des Amtes für die Aufgaben der Rechnungsprüfung, der Kommunal- und Standesamtsaufsicht, der Vergabekontrollstelle und der Wahlorganisation. Im Einzelnen sind dies:

Örtliche Prüfung - Durchführung von Prüfungen im Rahmen des gesetzlichen Prüfauftrags: Landkreisverwaltung, Eigenbetriebe AWB und Gebäudemanagement, Kommunalanstalt Kreistierheim Böblingen und Zweckverbände Schönbuchbahn, Breitbandausbau und Restmüllheizkraftwerk sowie Prüfung Verwendungsnachweise.

Überörtliche Prüfung - Prüfung der drei Gemeinden unter 4.000 Einwohner: Deckenpfronn, Hildrizhausen, Mötzingen und der vier Wasserverbände: Aich, Glems, Schwippe, Würm.

Prüfung Externe - Prüfung von 12 Vereinen / Beratungsstellen aufgrund KT-Drucksache, Vereinbarungen zwischen Landkreis und jeweiligem Träger, Satzung.

Kassenprüfungen - Durchführung der Prüfung von 7 Kassen mit jährlichem Rhythmus und 59 Zahlstellen (i.d.R. 4-jähriger Rhythmus).

Kommunalaufsicht - Durchführung der Kommunalaufsicht für 22 Gemeinde- und Stadtverwaltungen

Standesamtsaufsicht - Aufsichtsprüfung der 28 Standesämter und Bearbeitung der vorlagepflichtigen Entscheidungen sowie der öffentlich-rechtlichen Namensänderungen.

Vergabekontrollstelle - Kontrolle der Vergaben von Bauleistungen und Beschaffungen für den Landkreis, die Eigenbetriebe und Zweckverbände sowie Nachprüfungsstelle und Beratung der kreisangehörigen Kommunen.

Antikorruptionsbeauftragte - die Amtsleitung ist Ansprechpartner bei Korruptionsverdachtsfällen und Maßnahmen der Korruptionsvermeidung im Landratsamt und den Eigenbetrieben. Mit den Aufgaben nach dem Hinweisgeberschutzgesetz wurde der Vertrauensanwalt des Landkreises beauftragt.

Wahlen und Abstimmungen - Die Stabsstelle prüft Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen sowie Bürgermeisterwahlen. Bei Kreistags-, Regional- und Parlamentswahlen sowie Volksabstimmungen und Volksbegehren unterliegen ihr zudem auch die Vorbereitung und Durchführung der jeweiligen Wahlen bzw. der Abstimmung.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P1113	Rechnungsprüfung
	P1131	Kommunalaufsicht
	P121003	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
	P1223	Personenstandswesen
Kostenstelle	82001100	Leitung und allgemeine Kosten Stabsstelle 82

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

Gesetze / externe Vorgaben

LKrO, GemO, GemHVO, GemPrO, GemKVO, KAG, AO, EigenbetriebsG, EigenbetriebsVOs, HGB, FeuerwehrG, GrundStG, GewerbestG, LVwVfG, VwGO, PStG, PStV, AG PStG, PStG-DVO, VwV Aufsicht Personenstandswesen, NamensÄndG, NamensÄndVwV, VOL, VOB, SGB, KJHG, KomWG, KomWO, EuWG, EuWO, GVRS, HinweisgeberschutzG, KommMeldG, BWG, BWO, VAbstG, StO, LWO,, LWG, LBG; BeamtStG; LNTVO, LKomBesG, LRKG

Beschlüsse / interne Regelungen

Dienstanweisungen, insbesondere DA Vergabe, Beschaffungen, Antikorruption, KT-DS 131/1999 Übertragung „weiterer Aufgaben“ an das Kreisprüfungsamt, KT-DS 142/2016 Förmliche Aufgabenübertragung „Vergabekontrollstelle“, KT-DS 002/2020 Aufgabenübertragung Prüfung Zweckverband Breitbandausbau.

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Kommunen im LKRBB	26	26	26	26	26	26
davon Kommunalaufsicht LRA	22	22	22	22	22	22
Standesämter (Aufsichtsprüfung)	28	28	28	28	28	28

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Prüfberichte	34	49	38	45	53	45
Eingegangene Vorgänge Personenstandswesen	782	747	684	509	700	600
Ordentliches Ergebnis [€]	-1.185.087	-1.228.792	-1.432.245	-1.208.145	-1.287.111	-1.357.397
Ordentliches Ergebnis je Einwohner 31.12.JJJJ [€]	-3,03	-3,12	-3,62	-3,06	-3,26	-3,43
Anzahl Bürgermeisterwahlen	1	1	4	4	1	2
Durchgeführte überörtliche Prüfungen Gemeinden [Anz.]	0	0	1	2	2	2
Durchgeführte überörtliche Prüfungen Wasserverbände [Anz.]	0	0	1	1	2	2

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Index "Korruptionsprävention"[1]	60,0	70,0	80,0	**80,0**	**80,0**	–

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Ziel 2030
Wahlbeteiligung LKR BB [%]										
Europawahl		66,2					67,8			**70,0**
Bundestagswahl				79,7				84,5		**80,0**
Landtagswahl				66,0					70,2	**70,0**
Regionalwahl		64,2					67,5			
Kreistagswahl		59,4					61,5			**65,0**

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (P121003)

Im Jahr 2027 stehen keine Wahlen an. Der Budgetbedarf beschränkt sich daher auf die laufenden Aufwendungen für EDV.

■ Rechnungsprüfung (P1113)

Der für EDV veranschlagte Budgetbedarf in Höhe von 16.000 € betrifft im Wesentlichen Lizenzkosten für Fachverfahren, die für die Rechnungsprüfung erforderlich sind, z.B. in den Bereichen Sozialprüfung und Vergabe.

[1] Index Korruptionsprävention = Summenindex basierend auf einem standardisierten Fragebogen zu kommunalen Maßnahmen der Korruptionsvermeidung.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.232	3.000	4.000
		31300000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Bund	5.249	2.000	3.000
		31310000 Gebühr Untere Verwaltungsb. Land	-17	1.000	1.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.277	25.000	0
		34810000 Erstattungen vom Land	29.277	25.000	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**34.509**	**28.000**	**4.000**
12	-	Personalaufwendungen	-1.095.903	-1.116.795	-1.227.757
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-106.521	-136.994	-119.670
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	0	-2.150	-400
		42310000 Mieten und Pachten	-65.080	-69.300	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-69.600
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-8.648	-16.000	-14.450
		42710010 Aufwendungen für EDV	-34.103	-46.844	-32.100
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-2.400	-2.970
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	0	-300	-150
		96420400 umg. Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	1.310	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-40.228	-61.322	-13.970
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-560	-510	-720
		44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	0	-1.500	0
		44290010 Mitgliedsbeiträge	0	-230	-230
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-27.910	-47.300	-2.100
		44310010 Bürobedarf	-318	-950	-600
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-4.520	-4.820	-5.220
		44310050 Öffentliche Bekanntmachungen	0	-5.000	0
		44310060 Dienstreisekosten	-383	-2.650	-600
		44310070 Sachverst.-,Gerichts-, ähnliche Kosten (	-3.927	-10.000	-4.500
		44310080 Mitgliedsbeiträge	-230	0	0
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-2.665	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	11.638	0
		96440400 umg. Sonstige ordentliche Aufwendungen	285	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-1.242.653**	**-1.315.111**	**-1.361.397**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.208.145**	**-1.287.111**	**-1.357.397**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	804.335	887.867	969.273
		92800000 Steuerung	804.335	887.867	969.273
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-254.338	-322.869	-295.593
		92102005 Kilometerpauschale	-684	-1.700	-1.350

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-96.900	-123.500	-100.800
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	-4.200	-4.500	-5.100
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-127.112	-161.909	-158.272
		92800000 Steuerung	-25.442	-31.261	-30.070
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**549.998**	**564.997**	**673.681**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-658.147**	**-722.114**	**-683.716**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	26.222	28.000	4.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.268.796	-1.315.111	-1.361.397	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-1.242.575**	**-1.287.111**	**-1.357.397**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-1.242.575**	**-1.287.111**	**-1.357.397**	**0**

ST 83 Gleichstellungsbeauftragte

Budgetverantwortung: Melitta Thies, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Verfassungsauftrag zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männer adressiert auch die kommunale Ebene. Landkreise sind zur Bestellung einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten nach dem Chancengleichheitsgesetz Baden-Württemberg, § 25 Abs. 1, verpflichtet (gesetzliche Pflichtaufgabe). Das Aufgabengebiet der Gleichstellungsbeauftragten umfasst die Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in der externen Aufgabenwahrnehmung mit Wirkung auf die Kreisgesellschaft. Diese Querschnittsaufgabe zielt darauf ab, Gleichstellungsdefizite abzubauen und auf die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen kommunalen Bereichen sowie auf allen gesellschaftlichen Ebenen aktiv hinzuwirken.

Das Aufgabenprofil umfasst: Beratung in Fragen kommunaler Gleichstellungspolitik, Prüfen von Strukturen, Aufzeigen vorhandener Defizite (Informations- und Kontrollfunktion), Erarbeiten von Handlungsempfehlungen und Entwicklung von Initiativen zur Beseitigung vorhandener Benachteiligungen und zur Beschleunigung des Gleichstellungsprozesses (Initiativfunktion), Initiierung und Begleitung von Projekten und Netzwerken, Information und Beratung, Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes Baden-Württemberg im Rahmen der Zuständigkeiten für den kommunalen Bereich.

Ebenfalls im Teilhaushalt enthalten sind die Leistungen zur Förderung der Kreispartnerschaft mit dem Kreis Temesch in Rumänien. Hierzu zählen: Planung, Begleitung und Förderung von Austauschprojekten, Empfang und Betreuung von Gästen, Organisation und Betreuung von Delegationsreisen.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkt	P111401083	Gleichstellung von Frau und Mann

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

Grundgesetz, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Chancengleichheitsgesetz BW, Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention), Gewaltschutzgesetz, Gewalthilfegesetz und weitere Fachnormen.

■ Beschlüsse / interne Regelungen

KT-Beschlüsse zur Stelle Gleichstellungsbeauftragte, zu Kreispartnerschaft Böblingen-Temesch (KT-DS 57/1998), Projektbeschlüsse und Berichterstattung, Strategien, Richtlinien und Aktionspläne.

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Frauenanteil Bevölkerung LKRBB [%]	50,3	50,3	50,3	50,3	50,3	50,3
Weibliche Mitarbeitende LRABB[1]	989	1.159	1.209	1.225	1.216	1.219
Weibliche Mitarbeitende Eigenbetrieb Gebäudemanagement[1]	174	196	217	225	222	224

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Frauenanteil MA LRABB [%]	65,7	68,4	69,9	70,1	69,8	70,5
Frauenanteil MA EB GM [%]	76,6	77,5	75,4	75,5	74,8	75,4

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN

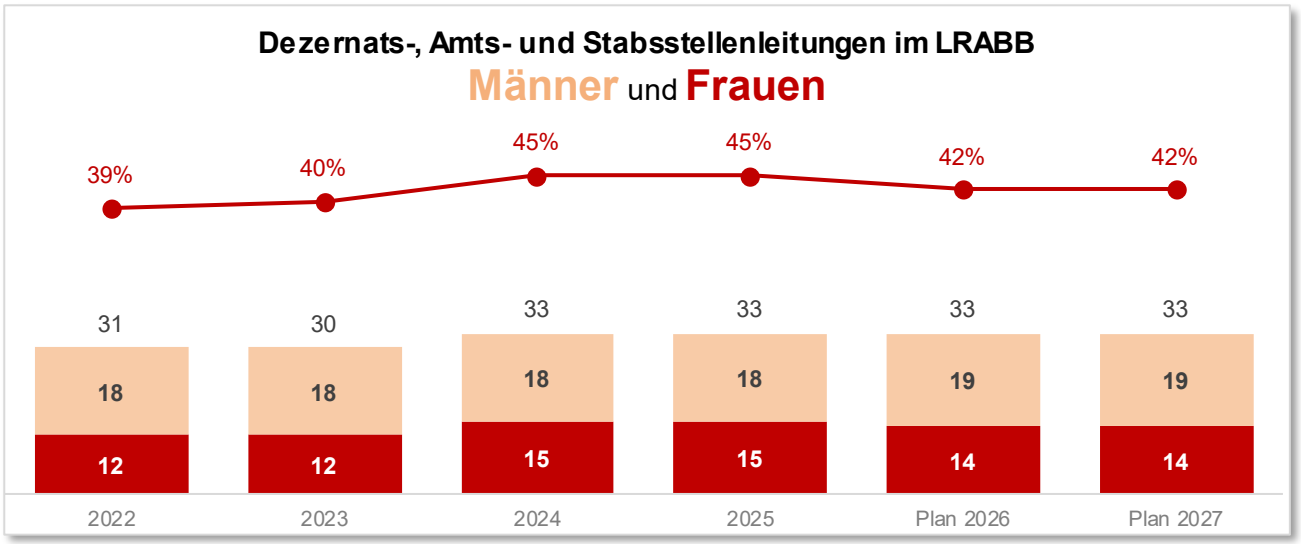


TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Frauenanteil Kreistag LKRBB [%]	20,2	24,4	24,4	–	50,0	

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 5 – Wirtschaften, Arbeit und Tourismus						
Treffen Arbeitskreis Frau und Arbeit [Anz.]	3	3	3	3	–	5.1.4.1
Durchgeführte Veranstaltungen im Kontext Vereinbarkeit Familie und Beruf [Anz.]	5	4	5	–	–	5.1.4.3 5.1.4.5

[1] Quelle: Amt für Personal, Gesamtzahl Aktive und Beurlaubte

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 8 – Miteinander, gleichberechtigte Teilhabe und Bildung						
Runder Tisch gegen häusliche Gewalt:						8.1.1.2
Partnerschaftsgewalt erfasste Fälle LK BB [Anz.][2]	559	706	585	–	–	
Beratene Personen als Opfer von häuslicher Gewalt durch Fachberatungsstelle AMILA [Anz.][3]	417	443	542	–	–	
Beratene Personen als Beschuldigte bei häuslicher Gewalt durch Fachberatungsstelle Waldhaus [Anz.][4]	43	55	47	–	–	
Aktionsbündnis „Kein Raum für Missbrauch im LK BB“:						8.1.1.3
Fallzahlen thamar – Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt [Anz.][5]	323	322	372	–	–	
Netzwerktreffen der Kooperationspartner (Jahrestreffen) und öffentliche Fachveranstaltung (1/Jahr)	2	2	2	2	–	
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Frauenanteil LRABB Dezernatsleitungen[6] [%]	0,0	0,0	0,0	–	**50,0**	
Frauenanteil LRABB Amts- u. Stabsstellenleitung [%]	41,4	51,7	51,7	–	**50,0**	



[2] Quelle: Polizeipräsidium Ludwigsburg, erfasste Fälle Partnerschaftsgewalt gem. Lagebild BKA
[3] Quelle: AMILA – Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt
[4] Quelle: Waldhaus Jugendhilfe, Fachberatung für Beschuldigte bei Häuslicher Gewalt
[5] Quelle: thamar – Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
[6] Die Führungspositionen entsprechen dem Geschäftsverteilungsplan LRA Stand 31.12.JJ (Dezernatsleitungen sowie Amtsleitungen und Stabstellen des Landrats, des Ersten Landesbeamten und der Dezernate)

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Gleichstellung von Frau und Mann (P111401083)

Geschlechtergleichstellung ist als Querschnittsthema in der Agenda 2030 verankert. Das Grundgesetz verpflichtet den Staat, die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken. Die Verwirklichung des Verfassungsgebots ist auch eine kommunale Aufgabe. Der Landkreis Böblingen wirkt im Sinne des Chancengleichheitsgesetzes BW auf die Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen und Männern in allen kommunalen Bereichen hin. Dies betrifft insbesondere die Handlungsfelder Beruf, öffentliches Leben, Bildung und Ausbildung, Familie sowie die soziale Sicherheit. Die Einbeziehung der Geschlechterperspektive, die Verpflichtung, bei allen Entscheidungen die unterschiedlichen Auswirkungen auf die Lebenssituationen der Geschlechter in den Blick zu nehmen, ist als durchgängiges Leitprinzip in den kommunalen Handlungsfeldern zu berücksichtigen.

Erläuterung Einnahmen:

Erstattung vom Land (SK 3481000)

Die gesetzliche Verpflichtung zur Bestellung von kommunalen Gleichstellungsbeauftragten nach dem Chancengleichheitsgesetz Baden-Württemberg (Pflichtaufgabe) löst für die Wahrnehmung der externen Gleichstellungsaufgaben einen anteiligen Erstattungsanspruch gegenüber dem Land aus.

Entsprechend der Vorjahre wird für 2027 mit einem **Landeszuschuss von rd. 40.000 €** gerechnet.

Erläuterung Aufwendungen:

Schwerpunkt Gewaltschutz

Die Gleichstellungsbeauftragte zeigt Handlungsbedarfe auf, initiiert und begleitet Maßnahmen, die sich aus den geltenden Rechtsnormen zum Schutz vor Gewalt ergeben. Dazu zählen insbesondere das „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ (Istanbul-Konvention), das Gewalthilfegesetz mit Landesausführungsgesetz und Rechtsverordnungen sowie das Gewaltschutzgesetz. Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt in Fachgremien auf Landesebene mit und flankiert die Umsetzung des Gewalthilfegesetzes auf örtlicher Ebene. Die Gleichstellungsbeauftragte koordiniert geschäftsführend den Runden Tisch gegen Häusliche Gewalt im Landkreis Böblingen. Es finden interdisziplinäre Vernetzungstreffen statt. Newsletterinformationen halten den Austausch für einen besseren Gewaltschutz unterjährig aktuell. Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei geschlechtsspezifischer Gewalt, Projekte zum Abbau von Partnerschaftsgewalt werden in Kooperation mit Fachberatungsstellen und lokalen Netzwerken durchgeführt.

2027 steht die Inbetriebnahme des Frauen- und Kinderschutzhauses in Herrenberg an. Die Gleichstellungsbeauftragte begleitet das Projekt fachlich, sowohl im Hinblick auf das Betriebskonzept des Trägers als auch in der Planung der Einweihungsfeierlichkeiten.

Das Aktionsbündnis „Kein Raum für Missbrauch im Landkreis Böblingen“ wird verstetigt und die Präventionsarbeit durch Fachveranstaltungen, Schulungsformate und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt.

Perspektive Wiedereinstieg / Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Der Landkreis setzt sich für eine gelingende Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ein und leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit, Familienförderung und Fachkräftesicherung sowie zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts. Aufgrund der Ergebnisse aus dem 2023 durchgeführten Modellprojekt zur Stärkung der partnerschaftlichen Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit (Leben am Limit) wurden die Angebote bedarfsgerecht weiterentwickelt. So wird der berufliche Wiedereinstieg von Frauen und Männern nach Kindererziehung und Angehörigenpflege und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt durch: Informationsangebote (in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Stuttgart und der Coachingmeisterei Böblingen) sowie zielgruppenspezifischen Coachings (Wiedereinstiegscoaching nach Familienphase für Frauen und Männer aus dem Kreis Böblingen und Vereinbarkeitscoaching von Familie und Beruf). Gefördert werden max. zwei Coachings. Hierzu zählt auch die Förderung im Rahmen des Programms „Perspektive Wiedereinstieg“ (KT-Drucksache 97/2011).

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für Gleichstellungsthemen

Durchführung von Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Aktionstagen, Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Handlungsfeldern, Organisation von Vernetzungstreffen, Förderung von Kooperationsprojekten, Organisation und Durchführung von Fortbildungsangeboten.

- Für den Leistungsbereich Gleichstellung von Frau und Mann ist ein Budgetbedarf von 25.800 € (ohne Personalaufwendungen) veranschlagt.

Kreispartnerschaft

Organisation und Durchführung von Aktivitäten zur Förderung der partnerschaftlichen Beziehungen zum Kreis Temesch in Rumänien.

- Für den Leistungsbereich Kreispartnerschaft (SK 42710000) sind 6.000 € eingeplant.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.375	40.500	40.500
		34810000 Erstattungen vom Land	40.375	40.500	40.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**40.375**	**40.500**	**40.500**
12	-	Personalaufwendungen	-144.764	-148.134	-151.081
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.857	-26.700	-24.500
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-7.420	-7.900	-7.900
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-437	-1.000	-800
		42710000 Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	0	-6.000	-6.000
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-10.000	-8.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-1.800	-1.800
17	-	Transferaufwendungen	-14.331	-13.500	-13.000
		43180500 Projektförderung Gleichstellungsbeauftragte	-500	-1.000	-1.000
		43180600 Perspektive Wiedereinstieg	-13.831	-12.500	-12.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.831	-2.200	-2.200
		44290010 Mitgliedsbeiträge	-440	-500	-500
		44310010 Bürobedarf	0	-200	-200
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-1.022	-1.000	-1.000
		44310060 Dienstreisekosten	-548	-500	-500
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-3.323	0	0
		44310110 Partnerschaften	-10.998	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-1.500	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-184.784**	**-190.534**	**-190.781**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-144.409**	**-150.034**	**-150.281**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	166.464	177.164	176.048
		92800000 Steuerung	166.464	177.164	176.048
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-22.056	-27.130	-25.767
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-5.100	-6.500	-5.600
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-16.956	-20.630	-20.167
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**144.409**	**150.034**	**150.281**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0**	**0**	**0**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	40.375	40.500	40.500	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-179.945	-190.534	-190.781	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-139.570**	**-150.034**	**-150.281**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-139.570**	**-150.034**	**-150.281**	**0**

ST 84 Wirtschaft und Tourismus

Budgetverantwortung: Dr. Sascha Meßmer, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt der Stabstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus umfasst alle Leistungen aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, externe Digitalisierung, Verbesserung der Standortfaktoren/ Standortanalyse, glasfasergestützter Breitbandausbau und Tourismus/ Tourismusinitiative natur.nah. Schönbuch und Heckengäu sowie Kunst und Kultur.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkt	P571001	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren/ Standortanalyse
	P5360	Breitbandausbau
	K5750004	Tourismus
Kostenstelle	84001100	Leitung und allgemeine Kosten Stabsstelle 84
		Kunst und Kunstförderung

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben/ Beschlüsse / interne Regelungen**

Kooperationsverträge WRS zur Wirtschaftsförderung (u.a. KT DS 185/2015), Div. Kreistagsbeschlüsse zu Breitbandausbau, KT DS 203/2017/1 Zentrum für Digitalisierung, AI xpress.

2 KENNZAHLEN

2.1 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Breitband Beratungsgespräche [Anz.]	210	165	265	229	210	240
Gewerbeflächenabfragen im Landkreis [Anz.]	5	4	4	6	5	5
Stattgefundene Netzwerk- und Informationsveranstaltungen [Anz.]	26	30	30	29	25	30
Gewerbeanmeldungen je 1.000 EW	8,6	8,5	8,9	7,6	9,0	8,0

2.2 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND –INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Beschäftigungsquote – 15 bis 64-Jährige [%][1]	66,7	67,4	67,5	**69,0**	**73,0**	
Gründeranfragen im Landkreis [Anz.][2]	152	127	143	**160**	**160**	
Glasfaserzugang (Homes Passed) [%][1]	41,1	52,4	65,2	**50,0**	**90,0**	
Aufrufe Tourismushomepage (Schönbuch Heckengäu) [Anzahl]	24.073	28.490	73.081	**70.000**	**–**	5.4.1.1

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 1 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung						
Digital verfügbare Broschüren auf Webseite Schönbuch-Heckengäu [%]	80	80	80	**90**	**100**	1.3.2.2
Handlungsfeld 5 – Wirtschaft, Arbeit und Tourismus						
Hochqualifizierte am Arbeitsort [%][3]	28,5	–	30,4	**25,0**	**25,0**	5.2
Angemeldete Startups aus Landkreis bei Elevator Pitch [Anz.]	0[4]	4	7	**8**	**8**	5.2.1.2
Tourismusmesseauftritte, Veranstaltungstage Tourismus [Anz.]	10	19	13	**15**	**–**	5.4.1.1

[1] **Arbeitsagentur**, Arbeitsmarktmonitor Region Böblingen, https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck, https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/88/2023/employrate/?r=.
[2] Ab 2022 inkl. Anfragen der Gründerlotsen.
[3] Mit akademischem Berufsabschluss: Summe aus »Bachelor«, »Diplom/Magister/Master/Staatsexamen« und »Promotion«.
[4] Der Elevator-Pitch hat im Jahr 2023 nicht stattgefunden.

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Studienplätze HHZ [Anz.]	324	350	430	–	**500**	

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Leitung und allgemeine Kosten Stabsstelle 84 (84001100)

Die größten Kostenpunkte in der Verwaltung der Stabsstelle machen Ergänzungen und Unterhalt von Kunstsammlungen (16.000 €) sowie Förderung von Kunstvereinen (15.000 €) aus.

Kunst und Kunstförderung:

Das Landratsamt unterstützt die Kunstvereine im Landkreis durch eine jährliche Förderung, welche im Kreistag für das jeweilige Haushaltsjahr eingestellt werden. Ziel dieser Förderung ist es, privates ehrenamtliches Engagement für die professionelle bildende Kunst zu fördern. Zuschussberechtigt sind Kultur- und Kunstvereine sowie Förderkreise, die im laufenden Jahr professionelle Kunstausstellungen bzw. -aktionen durchführen und diese voll oder größtenteils selbst finanzieren. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Kunstvereine im Landkreis Böblingen (15.000 €).

Regelmäßig finden Kunstausstellungen im Haus statt. Die traditionelle jährliche Sammelausstellung „Kunst unter…“ ist mittlerweile fester Bestandteil der Ausstellungfläche. Künstlerinnen und Künstler aus dem Ausstellerkreis wird die Ausstellungsfläche ebenfalls für Gemeinschaftsausstellungen zur Verfügung gestellt (16.000 €).

Das Landratsamt erweitert seine Kunstsammlung jährlich durch diverse Ankäufe, die der Bereich Kunst in Rücksprache mit dem Landrat tätigt (investive Ausgaben i.H.v. 15.000 €).

■ Breitbandausbau (P5360)

Im Fokus des 2019 vereinbarten Kooperationsrahmenvertrags mit der Deutschen Telekom steht der partnerschaftliche und flächendeckende Ausbau des Glasfasernetzes in der Region Stuttgart und damit auch im Landkreis Böblingen. Ziel ist es bis zum Jahr 2025 alle Unternehmen und 50 Prozent der Haushalte in der Region mit einem Internetzugang per Glasfaser zu versorgen. Bis zum Jahr 2030 sollen 90 Prozent aller Haushalte in der Region über Glasfaseranschlüsse verfügen.

Auf Kreisebene wurde der Zweckverband Breitbandausbau Landkreis Böblingen (ZVBB) gegründet, der gleichzeitig als Gesellschafter an der Gigabit Region Stuttgart GmbH beteiligt ist und dort mit Landrat Roland Bernhard den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden stellt. Laut Satzung obliegt dem Zweckverband die primäre Aufgabe der übergeordneten Koordination, Planung, Beratung und Begleitung der Verbandsmitglieder bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung, insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung von Telekommunikationsinfrastrukturen durch die Verbandsmitglieder nebst dazugehörigen Anlagen sowie bei beabsichtigter Zusammenarbeit oder Kooperation der Verbandsmitglieder mit Unternehmen der Privatwirtschaft mit oder ohne Gewährung von Zuwendungen.

Die Mitglieder des Zweckverbands haben weiter die Möglichkeit, die Geschäftsstelle mit dem Fördermittelmanagement zu beauftragen. Aktuell wurden hierzu innerhalb des ZVBB 15,5 Mio. € durch Bund und Land vorläufig bewilligt. Die Bescheide zur Mitfinanzierung der „weißen Flecken" wurden teilweise an die Kommunen ausgehändigt. Aktuell bearbeitet die Geschäftsstelle den Förderprozess für die „weiße Flecken" und die „dunkelgraue Flecken- Lückenschluss" vor.

Der Betrieb des Zweckverbandes sowie die Beteiligung an der Gigabit Region Stuttgart GmbH werden durch den Kreishaushalt finanziert. Für das Haushaltsjahr 2027 werden dafür 200.000 € eingestellt. (KT-DS 186/2018, 162/2018, 063/2018, 257/2017, 134/2017)

■ Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren/ Standortanalyse (P571001)

Die Wirtschaftsförderung stärkt mit ihrer Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarker Landkreis seit 2018 den Standort. Seit 2024 wird diese nun fortgeschrieben. Die Fortschreibung wird im Jahr 2026 voraussichtlich noch abgeschlossen werden, so dass im Jahr 2027 erste Maßnahmen umgesetzt werden können (50.000 €). Dabei wird unter anderem ein Netzwerkgespräch gemeinsam mit der WRS zum Thema Gewerbeflächen im Landkreis angeboten werden. In Workshops mit Verwaltung und Wirtschaft werden derzeit Maßnahmen zur Entbürokratisierung besprochen und ggf. 2027 auf den Weg gebracht.

Unterdessen wird der Handwerkerparkausweis gemeinsam mit dem Verkehrsbehörden der Städte und Gemeinden regemäßig evaluiert.

Mit AI xpress wird seit Oktober 2021 eine moderne und erfolgreiche Einrichtung für technologiegetriebene Gründungen der IT geboten. Hierfür sind ab Oktober 2024 jährlich 150.000 € eingeplant. 2027 läuft die Förderung aus. Die weiteren Aktivitäten in der Gründungsförderung, welche im Jahr 2027 in einem reduzierten Umfang fortgeführt werden, schlagen inklusive der sehr erfolgreichen Veranstaltungsreihen „Gründer des Monats"; „fabulous females" und „startmeup" mit 74.000 € zu Buche. Für 2027 sind für diese Formate nur 47.000 € vorgesehen.

2027 sind auch wieder Veranstaltungen, wie das Unternehmerfrühstück und DigiTalk geplant (knapp 35.000 €).

Im Bereich Digitalisierung firmiert das Zentrum für Digitalisierung (200.000 €) aufgrund einer veränderten Förderkulisse mit Partnern nunmehr unter dem Label Digital Hub Region Stuttgart. Der Ausbau des LoRaWans wird mit Wegfall der beiden Digitalisierungs- und Innovationsmanager zunächst ausgesetzt. Die Wartung/Aufrechterhaltung Status Quo läuft über den Zweckverband Breitbandausbau.

Das Ausbildungsportal Planet71 mit den Firmentagen war seit Corona unter einer Kosten-Nutzen-Betrachtung in Schieflage geraten: hohe Kosten standen einer verschwindend geringen Teilnehmerzahl seitens der Schülerinnen und Schüler gegenüber. Künftig wird darum der Fokus auf Plichtpraktika gesetzt. Die Kosten werden so Stück für Stück reduziert und schlagen 2027 noch mit knapp 50.000 € zu Buche. 2028 werden dann aufgrund der Abschaltung weiterer Funktionen die Kosten weiter zurückgefahren. Weiterhin wird für knapp 1.000,00 € der jedes Jahr sehr stark nachgefragte Ausbildungsatlas herausgegeben und an den beruflichen Schulen nunmehr im neunten Jahr verteilt.

Tourismus (K5750004)

Die besondere Lage des Landkreises in der Metropolregion und die ausgesprochen attraktive naturräumliche Ausstattung unserer Kulturlandschaft bieten vielfältige Potentiale. Diese herausragende touristische Infrastruktur gilt es als attraktives freizeittouristisches Ziel in der Region zu etablieren und die Marke Natur.Nah stetig zu stärken. Durch die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 77.000 € für die Öffentlichkeitsarbeit, liegt der Fokus weiterhin auf der Vermarktung und Sichtbarkeit der Schaufensterprodukte und die Stärkung des Tourismusbewusstseins. Gezielte Maßnahmen im Onlinemarketing werden hier im Fokus stehen sowie englischsprachige Angebote.

Für alle laufenden und neuen Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen, aber auch Instandhaltungen der Rad- und Wanderwege wird ein Gesamtbudgetbedarf von 155.000 € veranschlagt. Im Fokus steht das interkommunale Projekt zur Aufwertung der Mitte von Baden-Württemberg, sowie weitere Kooperationen mit Kommunen, weiteren Akteuren und Partnern. Für die CMT werden davon rund 18.000 € eingeplant.

Der Schönbuchturm in Herrenberg hat sich seit 2018 zu einem Leuchtturm der Naherholung und einem Besuchermagnet im Naturpark Schönbuch entwickelt; der Förderverein Schönbuchturm wird jährlich bezuschusst (15.000 €). Veranstaltungen am Schönbuchturm (7.500 €) und neue Naherholungsimpulse entlang des Schönbuchtraufs sollen den Erlebnisraum künftig noch attraktiver gestalten.

Zur Unterstützung der Gastronomie und Hotellerie, aber auch um Unternehmen innerhalb und außerhalb des Landkreises die vielfältigen Möglichkeiten für Tagungen, Kongressen, (Team-)Events und Veranstaltungen aufzuzeigen, wurde im Juli 2026 die durch den Verband Region Stuttgart geförderte Stelle personell besetzt. Für 2027 werden verschiedene Veranstaltungen und Konzeptionen in Zusammenarbeit mit den anderen Vertragspartnern in die Wege geleitet, um im Bereich Geschäftsreisetourismus sichtbare Projekte zu etablieren (34.000 €).

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	100.191	100.000	134.500
		31480000 Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereich	100.191	100.000	134.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	11.766	11.766	11.766
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	11.766	11.766	11.766
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2	0	0
		34210000 Erträge aus Verkauf	2	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.350	0	0
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	7.350	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**119.309**	**111.766**	**146.266**
12	-	Personalaufwendungen	-929.481	-822.367	-939.002
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-737.283	-1.073.300	-762.500
		42310000 Mieten und Pachten	-29.600	-35.100	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-35.200
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	0	-2.600	-2.600
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	-89	0	0
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-4.870	-13.000	-9.000
		42710010 Aufwendungen für EDV	-46.346	-80.500	-44.000
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-144.900	-85.400
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-3.800	-3.400
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	-656.335	-793.400	-582.900
		96420400 umg. Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	-42	0	0
15	-	Abschreibungen	-26.156	-26.156	-26.156
17	-	Transferaufwendungen	-513.420	-431.800	-482.700
		43130000 Zuweisungen an Zweckverbände und dgl.	-142.800	-142.800	-198.700
		43170010 Zuschuss Wirtschaftsförderung	-188.244	-54.000	-54.000
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-170.701	-215.000	-215.000
		43180490 Förderung von Kunstvereinen im Landkreis	-11.675	-20.000	-15.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-123.991	-12.796	-54.190
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-360	-540	-540
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-69	-1.500	-800
		44310010 Bürobedarf	-3.241	-1.500	-3.000
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-308	-500	-300
		44310060 Dienstreisekosten	-2.203	-5.500	-4.500
		44310080 Mitgliedsbeiträge	-1.000	0	0
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-736	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-61.899	0	0

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		44310130 Ergänzungen, Unterhaltung von Kunstsamml	-8.403	-16.000	-15.000
		44410010 Betriebliche Steueraufwendungen	-23.049	0	0
		44410020 Versicherungen	-22.698	-26.050	-30.050
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	38.794	0
		96440400 umg. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-2.330.331**	**-2.366.419**	**-2.264.548**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.211.022**	**-2.254.653**	**-2.118.282**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-299.126	-357.766	-301.674
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenb. Fahrzeuge	-6.100	-5.300	0
		92102005 Kilometerpauschale	-913	-5.698	-5.110
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-81.600	-104.000	-72.800
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	-18.200	-19.500	-20.400
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-118.105	-129.470	-119.608
		92800000 Steuerung	-74.209	-93.797	-83.756
23	-	kalkulatorische Kosten	-3.347	-31.799	-31.829
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-302.473**	**-389.565**	**-333.503**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.513.495**	**-2.644.218**	**-2.451.785**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	107.543	100.000	134.500	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.205.226	-2.340.263	-2.238.392	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-2.097.683**	**-2.240.263**	**-2.103.892**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-17.680	-15.000	-15.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-17.680**	**-15.000**	**-15.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-17.680**	**-15.000**	**-15.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-2.115.363**	**-2.255.263**	**-2.118.892**	**0**

Auftrag			2027		2028	2029	2030
			Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€
84	**Wirtschaft und Tourismus**						
84							
84	**790840000084**	**ST 84 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Leitung, allg. Kosten u. Kunst**		**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**
84	78311000 Immaterielles Vermögen						
84	78312000 Bewegliches Vermögen	Kunstwerke		15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
84							
84							
84		**Summe**		**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**

ST 85 Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen

Budgetverantwortung: Martin Amler, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Die Stabsstelle Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen ist die koordinierende Stelle für den gesamten Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes, des Brandschutzes sowie des Feuerwehrwesens im Landkreis Böblingen. Hier sind alle Aufgaben eines Landkreises, die im Wesentlichen aus dem Feuerwehrgesetz, dem Landeskatastrophenschutzgesetz und dem Rettungsdienstgesetz entstehen, vereint.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P126005	Dienstleistungen für Dritte (Leitstellendienste)
	P1260040	Brandschutz
	P1280	Katastrophenschutz
Kostenstelle	85001100	Leitung und allgemeine Kosten Stabsstelle 85

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

GemHVO BW, FwG, ZSKG Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz, LKatSG, RDG, VwV Z-Feu, FwDV-Feuerwehrdienstvorschriften

- **Beschlüsse / interne Regelungen**

KT-Drucksachen 213/2021, 274/2022 und 116/2025 (Risiko- und Schwachstellenanalyse); KT-Drucksache 84/2022 (Planung Sirenennetz); KT-Drucksache 201/2024 (Einsatzleitsystem der Integrierten Leitstelle); Kooperationsvereinbarung Stadt BB/DRK KV BB e.V./LK BB (Integrierte Leitstelle)

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Vollzeitäquivalente besetzt [VZÄ]	8,8	8,8	9,7	10,6	10,5	11,2
Kommunale Feuerwehren im Landkreis Böblingen [Anz.]	26	26	26	26	26	26
Teilnehmer an Fortbildungen, Lehrgängen [Anz.]	1.234	1.099	1.290	684	1.270	1.265

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

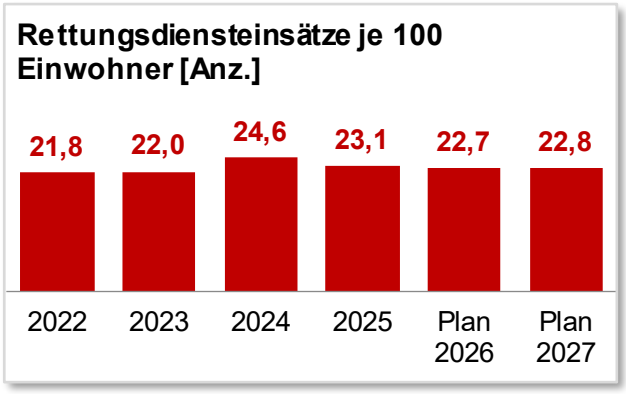
	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Zuwendungsanträge nach Z-Feu[1] [Anz.]	49	35	32	51	40	50
Bewilligungsquote[2] nach Z-Feu [%]	100,0	100,0	206,3	78,4	60,0	70,0
Einsätze Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze [Anz.]	87.755	89.750	100.699	95.290	95.000	95.000
darunter Feuerwehreinsätze [Anz.]	2.725	3.074	3.569	4.122	5.000	4.500
Rettungsdiensteinsätze je 100 EW	21,8	22,0	24,6	23,1	22,7	22,8

[1] Zuwendungen zur Förderung des Feuerwehrwesens (VwV Z-Feu).
[2] Bewilligung erfolgt auf Basis der vom Land zugeteilten Mittel.

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND –INDIKATOREN

TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Erfüllungsquote Hilfsfrist Rettungsdienstgesetz[3] [%] (RTW <12 min.)	87,8	86,5	85,1	> 95,0	> 95,0	

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 7 – Wohnen, Gesundheit und Sicherheit						
Erfüllungsquote Hilfsfrist (alt)[3] [%] (RTW <15 min.)	96,3	96,0	95,2	–	–	7.3
Am Sirenennetz teilnehmende Kreiskommunen [Anz.]	26	25	22	26	26	7.3.3.6



[3] Hilfsfrist – Bis zum Inkrafttreten des novellierten Rettungsdienstgesetzes am 02.08.2024 sollten Rettungswagen in Baden-Württemberg innerhalb von 15 Minuten eintreffen. Ab dem 02.08.2024 beträgt die angestrebte Hilfsfrist 12 Minuten.

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

Leitung und allgemeine Kosten Stabsstelle 85 (85001100)

In diesem Leistungsbereich ist im Jahr 2027 nur das SK „Haltung von Fahrzeugen“ mit einem Budget i.H.v. 8.000 € für den Dienstwagen des Kreisbrandmeisters veranschlagt. Für alle weiteren Sachkonten ist im Haushaltsjahr kein Budget veranschlagt, da die allgemeinen Dienstfahrzeuge/Dienstfahrten sowie Neuanschaffungen für neue Mitarbeitende auf den jeweils betreffenden Produkten, aufgeteilt auf Feuerwehrwesen, Leitstelle oder Bevölkerungsschutz bewirtschaftet werden.

Dienstleistungen für Dritte (Leitstellendienste) (P126005)

Die Integrierte Leitstelle wickelt alle Notrufe in den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz und qualifizierter Krankentransport ab. Die Leitstelle wird von der DRK-Rettungsdienst gGmbH Böblingen, der Stadt Böblingen sowie dem Landkreis getragen. Aufgaben des Landkreises sind insbesondere die anteilige Finanzierung des Personals (hier der Anteil der Feuerwehr) sowie die Bereitstellung sowie Unterhaltung der gesamten Leitstellentechnik. Als Bedarfsbudget sind hierfür 1.419.000 € eingeplant. Die DRK-Rettungsdienst gGmbH beteiligt sich vertragsgemäß mit ca. 450.000 €.

Das Einsatzleitsystem wird aufgrund der Einstellung des aktuellen Systems neu beschafft, landesweit soll eine standardisierte Notrufabfrage eingeführt werden (KT-Drucks. Nr. 201/2024). Außerdem sind die Härtung der Systeme nach BSI-Grundschutz sowie weitere Investitionen notwendig. Für diese Projekte ist im Haushaltsjahr 2027 ein Gesamtbudgetbedarf von 900.000 € veranschlagt, davon rund 750.000 € allein für das Einsatzleitsystem.

Langfristig hat man sich weiterhin aufgrund geplanter Änderungen auf Landesebene mit einer neuen Trägerstruktur sowie einem Neubau der Integrierten Leitstelle einzustellen.

Brandschutz (P1260040)

Die Kreisausbildung für die Feuerwehren setzt für die Teilnehmenden wesentliche Grundsteine und ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am aktiven Einsatzdienst. Die Stabsstelle Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen übernimmt die Administration und Organisation der Ausbildung der kommunalen Feuerwehren auf Kreisebene. Hierfür sind 275.000 € eingestellt, welche wie die Jahre zuvor größtenteils über die Teilnehmerverrechnung zurückfließen. Darüber hinaus werden notwendige Ausbildungen für Führungshäuser und Führungsstab weiter ausgebaut. Die Steigerung der Aufwendungen für EDV ergeben sich durch allgemeine Steigerungen der Lizenzkosten, sowie im Wesentlichen der künftigen Umbuchung von Lizenzkosten von P126005 auf P1260040. Die monatlichen Aufwandspauschalen der drei ehrenamtlichen Kreisbrandmeister werden seit 2025 im Teilhaushalt der Stabsstelle 85 Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen beplant und ausbezahlt. Im Leistungsbereich Brandschutz ist ein Gesamtbudgetbedarf von ca. 773.000 € konsumtiv und 10.000 € investiv veranschlagt.

Katastrophenschutz (P1280)

Die Risiko- und Schwachstellenanalyse wurde abgeschlossen. Es wurde mit der KT-Drucks. 33/2026 darüber berichtet. Für die Umsetzung der in der Analyse festgestellten Optimierungsmaßnahmen sind im Jahr 2027 und den Folgejahren investiv jeweils 35.000 € eingeplant, die für die Etablierung eines Nottankkonzepts aufgewendet werden. Konsumtiv sind weitere 6.000 € für die digitale Lagedarstellung als Führungsmittel für Großschadenslagen und Katastrophen sowie 9.000 € für die Digitalisierung von Einsatz- und Notfallplänen auf Kreis- und Kommunalebene vorgesehen.

Das Sirenennetz wurde 2026 vergeben und befindet sich im Aufbau. Hierfür sind in den Haushaltsjahren 2026-2030 jeweils 35.000 € für die Baubegleitung durch den Fachplaner eingeplant. Die Kosten für die Sirenenanlagen tragen die Städte und Gemeinden. (KT-Drucks. 87/2026)

Das Dienstfahrzeug für die ELW2-Rufbereitschaft ist aufgrund seines Alters und anstehender Reparaturen zu ersetzen. Das Fahrzeug wird ganzjährig und 24/7 im Einsatzdienst benötigt. Fahrzeug und Ausbau (u.a. mit Funk- und Sondersignalanlage) sind mit Kosten i.H.v. 110.000 € und der Verkauf des Altfahrzeugs mit einem Ertrag von 15.000 € veranschlagt.

Im Leistungsbereich Katastrophenschutz ist ein konsumtiver Gesamtbudgetbedarf von ca. 807.000 € veranschlagt. Zudem sind im Finanzhaushalt insgesamt Mittel i. H. v. 195.000 € (inkl. Dienstfahrzeug) vorgesehen.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.040	15.000	17.000
		31410000 Zuweisung laufende Zwecke Land	3.040	15.000	17.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	-4.792	5.000	14.792
		31610000 Aufl. Sonderposten aus Zuweisungen Land	-4.792	5.000	14.792
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	405	500	500
		34210000 Erträge aus Verkauf	0	500	500
		34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	405	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	779.154	783.500	815.000
		34800000 Erstattungen vom Bund	62.917	0	0
		34810000 Erstattungen vom Land	0	153.000	160.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	208.961	180.500	205.000
		34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	507.275	450.000	450.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	133.571	0	0
		35820000 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	32.387	0	0
		35833000 Sonstige periodenfremde Erträge-investiv	101.184	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**911.377**	**804.000**	**847.292**
12	-	Personalaufwendungen	-1.081.702	-1.113.590	-1.016.346
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.593.584	-2.052.640	-1.325.800
		42110000 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	0	0	-20.000
		42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	0	-22.000	-37.000
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	-7.643	-10.000	-10.000
		42310000 Mieten und Pachten	-99.010	-81.140	-5.000
		42310010 Miete an EB Gebäudem. / Verwaltungsgebäude	0	0	-80.800
		42320000 Leasing	0	0	-2.000
		42410010 Strom	0	0	-2.500
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	-35.025	-49.500	-54.000
		42610000 Besondere Aufwand für Beschäftigte	-37.226	-12.500	-23.000
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-23.946	-20.500	-24.500
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-61	0	0
		42710010 Aufwendungen für EDV	-507.955	-580.000	-612.500
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-10.000	-3.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher Nr.: 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ 44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering))	0	-16.500	-15.500
		42910000 Aufwendungen f. sonst. Sach- und Dienstleistungen	-292.465	-425.500	-436.000
		42910060 Integrierte Leitstelle (Sachkonto entfällt ab 2027. Zuordnung der Ansätze in korrekte Kontengruppen)	-560.686	-750.000	0

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		42910070 Alarmierungsnetz (Sachkonto entfällt ab 2027. Zuordnung der Ansätze in korrekte Kontengruppen)	-29.569	-75.000	0
15	-	Abschreibungen	-546.373	-382.946	-625.127
17	-	Transferaufwendungen	-10.000	-10.000	-10.000
		43130000 Zuweisungen an Zweckverbände und dgl.	-10.000	-10.000	-10.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-311.794	-314.815	-869.253
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-330	0	-500
		44210000 Aufw. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	-44.655	-45.000	-47.000
		44290010 Mitgliedsbeiträge	0	0	-100
		44294000 Beratungskosten	-2.774	-12.000	-6.000
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0	-500	-300
		44310010 Bürobedarf	-825	-2.500	-2.000
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-2.439	-1.900	-2.300
		44310040 Telekommunikationsdienstleistungen	-208.870	-192.000	-180.000
		44310060 Dienstreisekosten	-5.878	-12.500	-9.500
		44310090 Repräsentation, Besprechung(Catering), Tagungen (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ 42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering))	-12.594	0	0
		44410020 Versicherungen	-6.274	-13.500	-8.000
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	0	0	-575.000
		44550000 Erstattungen an verbundene Unternehmen	-27.155	-34.915	-38.553
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-3.543.452**	**-3.873.991**	**-3.846.526**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.632.075**	**-3.069.991**	**-2.999.234**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-332.681	-324.142	-352.620
		92102004 Kfz-Haltung, direkt zuordenbare Fahrzeuge	-79.300	-26.500	-31.200
		92102005 Kilometerpauschale	-796	-1.700	-2.550
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-126.788	-144.409	-157.855
		92800000 Steuerung	-125.797	-151.533	-161.015
23	-	kalkulatorische Kosten	-430	-35.352	-69.816
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-333.110**	**-359.494**	**-422.437**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.965.186**	**-3.429.485**	**-3.421.671**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	306.162	799.000	832.500	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.194.490	-3.491.045	-3.221.399	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-2.888.328**	**-2.692.045**	**-2.388.899**	**0**
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung Sachvermögen	28.888	0	15.000	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	17.368	0	0	0
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**46.256**	**0**	**15.000**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-250.000	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-80.640	-760.000	-1.120.000	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-357.540	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-438.180**	**-1.010.000**	**-1.120.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-391.924**	**-1.010.000**	**-1.105.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-3.280.251**	**-3.702.045**	**-3.493.899**	**0**

Auftrag			2027		2028	2029	2030
			Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€
85	**Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen**						
85							
85	**712600140085**	**ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Dienstleistungen für Dritte (Leitstellendienste)**		**900.000,00**	**1.175.000,00**	**300.000,00**	**50.000,00**
85	78311000 Immaterielles Vermögen	Umsetzung IT-Sicherheit		25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
85	78312000 Bewegliches Vermögen	Einführung RESQON-Schnittstelle		50.000,00	0,00	0,00	0,00
85		Ausstattung ILS		25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
85		Austausch Server und Netzwerkkomponenten		0,00	350.000,00	0,00	0,00
85		Neues Einsatzleitsystem		750.000,00	750.000,00	250.000,00	0,00
85		Modulerweiterungen Bestands-Einsatzleitsystem		25.000,00	0,00	0,00	0,00
85		Härtung Alarmierungssystem		25.000,00	25.000,00	0,00	0,00
85							
85							
85	**712600400085**	**ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Brandschutz**		**10.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**
85	78311000 Immaterielles Vermögen						
85	78312000 Bewegliches Vermögen	Ersatzbeschaffungen		10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
85							
85							
85	**712800000085**	**ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Katastrophenschutz**		**210.000,00**	**100.000,00**	**250.000,00**	**100.000,00**
85	78311000 Immaterielles Vermögen						
85	78312000 Bewegliches Vermögen	Laufende Ersatzbeschaffungen		45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
85		Altersb. Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeuge		110.000,00	0,00	150.000,00	0,00
85		Beschaffung mobile Netzersatzanlagen		35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
85		EDV-Beschaffungen		20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
85							
85							
85							
85	**712800000100**	**ST85 Katastrophenschutz Vermögensveräußerung Einnahme**		**-15.000,00**	**0,00**	**-15.000,00**	**0,00**
85	68310000 Veräußerung imm.+bewegl. Verm.g.	Verkauf Dienstfahrzeuge		-15.000,00	0,00	-15.000,00	0,00
85							
85							
85							
85							
85		**Summe**		**1.105.000,00**	**1.285.000,00**	**545.000,00**	**160.000,00**

Erläuterungen:

Einführung RESQON-Schnittstelle:
Resqon wird eine bundeseinheitliche Schnittstelle zur digitalen Fallübergabe der Integrierten Leitstellen in Richtung Polizei und Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, welches mit der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes BW erstmals gesetzlich erwähnt wurde. Die Arbeitsgruppe/Geschäftsstelle wird von der Berufsfeuerwehr München gestellt. Im Jahr 2027 ist die Schnittstelle entsprechend betriebsbereit und wird in der ILS Böblingen implementiert.

Neues Einsatzleitsystem:
Derzeit wird für die ILS Böblingen ein neues Einsatzleitsystem beschafft (KT-Drucks. Nr. 201/2024). Aufgrund der Haushaltssituation sowie bereits eingetretenen, projekttechnischen Verzögerungen werden die eingeplanten Mittel teilweise erst zu einem späteren Zeitpunkt benötigt.

Altersbedingte Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeuge:
Altersbedingte Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeuge (2027: BB-LA242, 2029: BB-LA2112+BB-LA213E)

ST 86 Justiziariat

Budgetverantwortung: Dr. Julia Marx, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Die Stabsstelle Justiziariat ist zuständig für die interne rechtliche Beratung der Fachämter, Stabstellen, Eigenbetriebe, Wasser- und Zweckverbände, Vereine sowie sonstigen Drittunternehmen des Landkreises und unterstützt die einzelnen Organisationseinheiten in gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen.

Der bzw. die Datenschutzbeauftragte des Landratsamts beantwortet Anfragen zu datenschutzrechtlichen Themen, steht bei der Einführung neuer Prozesse als Ansprechpartner/-in zur Verfügung und überwacht im Zusammenwirken mit den Fachämtern und Stellen die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften innerhalb der Kreisverwaltung. Zudem werden hier Auskunftsansprüche im Rahmen der Informationsfreiheitsrechte bearbeitet.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P111405	Datenschutzbeauftragte/r
	P1123035	Justiziariat
Kostenstelle	86001100	Leitung und allgemeine Kosten Stabsstelle 86

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

■ Gesetze / externe Vorgaben

Alle formellen und materiellen Bundes- und Landesgesetze, Rechtsverordnungen, Satzungen sowie europäische Rechtsetzungsakte.

■ Beschlüsse / interne Regelungen

Dienstanweisung Datenschutz sowie sonstiges Innenrecht, soweit rechtserheblich.

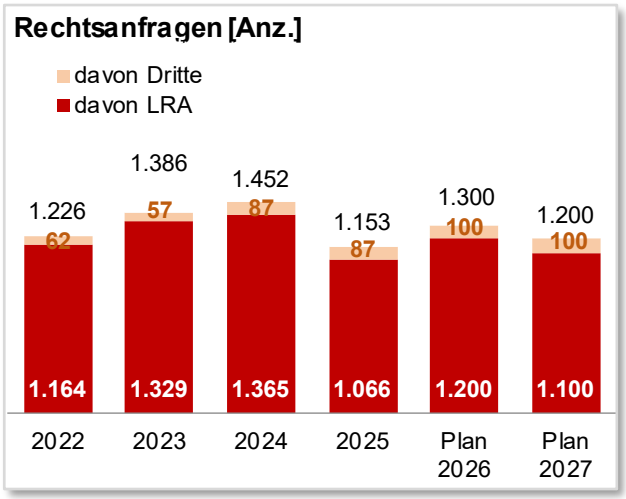
2 KENNZAHLEN

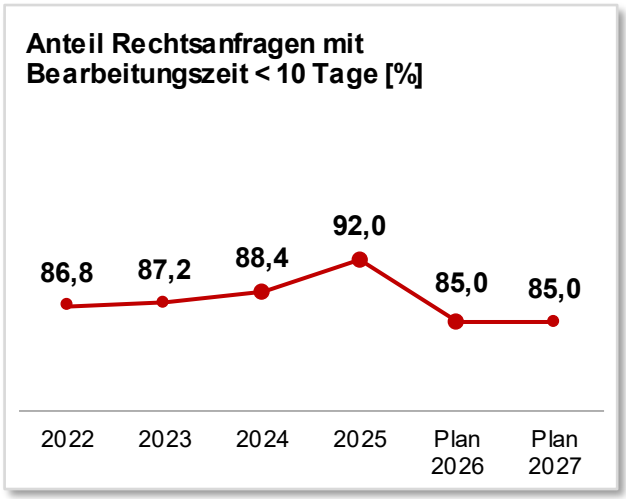
2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Rechtsanfragen [Anzahl]	1.226	1.386	1.452	1.153	1.300	1.200
davon LRA	1.164	1.329	1.365	1.066	1.200	1.100
darunter Datenschutz und	231	224	244	186	150	70
Auskunftsansprüche	16	15	39		50	30
davon Dritte	62	57	87	87	100	100
(Beteilig., Zweckverbände, Vereine, u.a.)						

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Rechtsanfragen mit Bearbeitungszeit <=10Tage [%] Gesamtquote	86,8	87,2	88,4	92,0	85,0	85,0
Quote LRA	86,9	87,1	88,1	91,0	85,0	85,0
Quote Datenschutz	88,4	68,8	82,3	91,0	70,0	80,0
Quote Dritte	83,9	89,5	93,1	94,0	80,0	80,0





3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Datenschutzbeauftragte/r (P111405)

Ziel ist es, den Schutz personenbezogener Daten in den Fachämtern und Stabsstellen sicher zu stellen und die Rechte der Betroffenen im Sinne der einschlägigen Datenschutzvorschriften zu wahren. Dem bzw. der Datenschutzbeauftragten kommt hierbei Beratungs- und Anstoßfunktion zu. Die Sicherstellung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen im Rahmen fortschreitender Digitalisierung, insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung von KI-Software sowie im Bereich des Sozial- und Gesundheitsdatenschutzes stellen den/die Datenschutzbeauftragte/n vor Herausforderungen. Der Landkreis ist aufgrund europarechtlicher Vorschriften verpflichtet, einen behördlichen Datenschutzbeauftragten zu beschäftigen. Der Datenschutzbeauftragte übernimmt auch die Aufgaben des Informationsfreiheitsbeauftragten für Auskunftsansprüche der Bürger auf Grundlage der entsprechenden Rechtsgrundlagen. Nachdem die Position längere Zeit nur stellvertretend besetzt war, konnte im Frühjahr 2026 die Position der behördlichen Datenschutzbeauftragten nachbesetzt werden. Für die Schulung und Qualifizierung werden vermehrt Ressourcen erforderlich.

➢ Die Sachkosten im Budget für die Position der Datenschutzbeauftragten betragen ca. 2.500 €.

■ Justiziariat (P1123035)

Ziele sind die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung zu wahren und eine einheitliche Verwaltungspraxis sicherzustellen, die rechtliche Durchsetzung kommunaler Interessen sowie die rechtliche Beratung und Unterstützung der Fachämter und Stabsstellen der Kreisverwaltung bei der Bewältigung der ihnen übertragenen Aufgaben. Das Justiziariat strebt dabei eine zügige und rechtssichere Bearbeitung von Anfragen an, mit besonderem Augenmerk auf eine verständliche Erläuterung der Rechtslage und der Eröffnung verschiedener Handlungsmöglichkeiten. Daneben bewältigt es im Auftrag der Hausspitze meist einzelfallbezogene Sonderaufgaben (Koordinierung / Begleitung; Disziplinar-verfahren etc.). Hierfür bilden sich die Justiziare/innen stets mit entsprechender Fachliteratur und Fortbildungen weiter. Im Jahr 2027 wird insbesondere die Digitalisierung vorangetrieben. Durch die Einführung der e-Akte sowie die Nutzung von Legal AI/Legal Tech sollen bspw. die Effizienz und Geschwindigkeit der Rechtsberatung erhöht bzw. trotz Personalwegfall (ca. 1 VZÄ) und weiterhin unbesetzten Stellenanteilen (ca. 40 %) beibehalten werden können. Dies soll die rechtssichere Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung nachhaltig gewährleisten.

➢ Das Budget des Justiziariats beinhaltet hierfür ca. 22.000 € Sachkosten.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	-123.035	-154.500	-172.236
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.517	-25.200	-36.600
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	0	0	-150
		42310000 Mieten und Pachten	-12.110	-16.500	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-16.500
		42610000 Besondere AW für Beschäftigte	0	-100	-100
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl.Reis	-1.977	-6.800	-5.300
		42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	-42	0	0
		42710010 Aufwendungen für EDV	-388	-500	-14.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-1.150	-350
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	0	-150	-200
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.289	3.353	-4.930
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	0	-100	-100
		44294000 Beratungskosten	-2.636	0	-1.500
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0	-1.100	-600
		44310010 Bürobedarf	-34	-200	-180
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-2.204	-2.550	-1.750
		44310060 Dienstreisekosten	0	-700	-800
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung (ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ Sachkonto 42710030)	-414	0	0
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	8.003	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-142.841**	**-176.347**	**-213.766**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-142.841**	**-176.347**	**-213.766**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	179.252	217.527	258.011
		92110000 Umlage Serviceleistungen	141.874	145.486	159.861
		92800000 Steuerung	37.378	72.041	98.150
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-36.411	-41.180	-44.245
		92102005 Kilometerpauschale	0	-680	-600
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-30.600	-39.000	-33.600
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	-1.400	-1.500	-1.700
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-4.411	0	-8.345
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**142.841**	**176.347**	**213.766**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0**	**0**	**0**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-142.755	-176.347	-213.766	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-142.755**	**-176.347**	**-213.766**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-142.755**	**-176.347**	**-213.766**	**0**

ST 87 Kommunale Behindertenbeauftragten

Budgetverantwortung: Lisa Zeller und Utz Mörbe, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Die Behindertenbeauftragten für den Landkreis Böblingen vertreten die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis und wirken auf die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft hin. Dazu werden sie von der Kreisverwaltung sowie von den Städten und Gemeinden bei allen politischen Fragen, die die spezifischen Belange der Menschen mit Behinderung betreffen, beteiligt. Sie beraten die Verwaltung und übernehmen gleichzeitig die Funktion der Ombudspersonen für die Menschen mit Behinderung im Landkreis. Als solche unterstützen sie die Menschen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte. Ebenso wird die Geschäftsführung des Teilhabebeirats wahrgenommen.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkt P111411 Inklusion / Kommunale Behindertenbeauftragte

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

UN–Behindertenrechtskonvention, Landesbehindertengleichstellungsgesetz (L-BGG)

- **Beschlüsse / interne Regelungen**

KT-DS 90/2015 Bestellung eines hauptamtlichen Behindertenbeauftragten, KT-DS 097/2022 Bericht des kommunalen Behindertenbeauftragten 2021-2022

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Schwerbehinderte im Landkreis 31.12.JJ [Personen]	29.086	30.421	29.162	30.459	30.160	29.874
Anteil schwerbehinderte Kreisbürger [%]	7,4	7,7	7,4	7,7	7,6	7,6
Eingliederungshilfeberechtigte Schwerbehinderte [Personen]	2.270	2.287	2.392	–	2.558	–

2.2 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Gemeinden mit Inklusionsvermittlung [Anz.]	9	10	–	**11**	**15**	7.1.1.1

	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030	NHS
Handlungsfeld 7 – Wohnen, Gesundheit und Sicherheit						
Sitzungen Beteiligungsgruppe Planung Flugfeldklinikum [Anz.]	1	0	–	**0**	**0**	7.2.1.3
Sonstige Nachhaltigkeitskennzahlen						
Schwerbehindertenquote (gesetzlich >= 5,0) [%]	6,1	6,0	–	**6,3**	**7,0**	
Erfüllungsgrad „barrierefreie Bushaltestellen im LKRBB“ [%][1]	36,9	46,5	–	**38,0**	**80,0**	

3 BUDGETBERICHT

Leistungsziele, Maßnahmen, Budgetbedarf, KT-Drucksachen

■ Inklusion / Kommunale Behindertenbeauftragte (P111411)

Die Aktion „Ausbildungsbörse für alle“ wird weiterhin durchgeführt. Hierfür sollen zusätzliche Firmen gewonnen werden. Der Budgetbedarf für die Öffentlichkeitsarbeit beläuft sich auf 3.000 €.

Für die Netzwerkarbeit (Treffen Inklusionsbeauftragte, KIV-Netzwerktreffen, Netzwerkbetreuung und Teilhabebeirats-Sitzungen und Arbeitsgruppen- oder Beteiligungstreffen) sind insgesamt 12.000 € geplant.

Für die Fortführung der Projekte Gemeinsam gesund und Podcast Inklusion sind insgesamt 10.000 € veranschlagt.

[1] Kreistagsdrucksache 012/2020, verantwortlich für den Umbau sind i.d.R. die Städte und Gemeinden.

4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	27.685	0	0
		31410000 Zuweisung lfd. Zwecke Land	17.685	0	0
		31450000 Zuweisung lfd. Zwecke verbundene Unternehmen	10.000	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.000	72.000	72.000
		34810000 Erstattungen vom Land	72.000	72.000	72.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
		35820000 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**99.685**	**72.000**	**72.000**
12	-	Personalaufwendungen	-114.050	-120.064	-130.444
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-28.830	-28.300	-33.550
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	-7.110	-7.600	-7.600
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-1.761	-3.000	-3.250
		42710010 Aufwendungen für EDV	0	-700	-700
		42710020 Öffentlichkeitsarbeit	0	-2.000	-3.000
		42710030 Repräsentation, Besprechung (Catering) (bisher: Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ Sachkonto 44310090)	0	-8.000	-12.000
		42910000 Aufwendungen für sonst. Sach-u. Dienstleistungen	-16.878	-7.000	-7.000
		42910010 Aufwendungen Projekte	-3.081	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.988	-3.700	-4.800
		44210000 Aufwendungen f. ehrenamtl. u. sonst. Tätigkeiten	-1.275	-2.000	-3.000
		44290010 Mitgliedsbeiträge	0	-600	-600
		44310010 Bürobedarf	0	-200	-200
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online)	-502	-500	-500
		44310060 Dienstreisekosten	-728	-400	-500
		44310090 Repräsentation, Besprechung (Catering), Tagung ab 2026: Nr. 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, Sachkonto 42710030)	-11.992	0	0
		44310120 Öffentlichkeitsarbeit	-491	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-157.867**	**-152.064**	**-168.794**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-58.182**	**-80.064**	**-96.794**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	86.834	116.894	124.411
		92800000 Steuerung	86.834	116.894	124.411
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-28.652	-36.830	-27.617
		92102005 Kilometerpauschale	-96	-1.700	-150
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-10.200	-13.000	-5.600
		92102008 Zuschlag mobiler Arbeitsplatz (Smartphone/Tablet)	-1.400	-1.500	-1.700
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-16.956	-20.630	-20.167
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**58.182**	**80.064**	**96.794**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0**	**0**	**0**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	99.685	72.000	72.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-154.492	-152.064	-168.794	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-54.807**	**-80.064**	**-96.794**	**0**
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-54.807**	**-80.064**	**-96.794**	**0**

TH SB SOZIALBUDGET

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.502.234	4.365.000	4.395.000
		30521000 Wohngeldnettoentlastung	4.502.234	4.365.000	4.395.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	79.866.123	81.875.000	84.955.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	31.659.553	31.057.000	33.513.000
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	8.499.709	10.858.000	9.832.000
		31911110 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	39.706.862	39.960.000	41.610.000
4	+	Sonstige Transfererträge	14.865.383	14.340.100	15.186.500
		32110000 Ersatz von soz. Leist. a. v. Einricht.	79.843	62.000	62.000
		32110120 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz A	73.121	80.000	80.000
		32110130 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz G	-7.305	10.000	8.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	1.042.424	576.000	969.000
		32120120 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	2.411.076	2.500.000	3.000.000
		32120130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	34.376	12.000	40.000
		32121000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	5.704	1.500	3.000
		32130130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	44.839	50.000	55.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	2.823.786	2.948.000	2.956.500
		32131310 Leistungen von Sozialleistungsträgern HL	1.533	0	0
		32140130 Sonstige Ersatzleistungen	9.501	10.000	13.500
		32141000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	53.489	20.000	10.000
		32150000 Rückz.gew.Leist.Kinderzuschlags/Wohngeld	31.789	7.500	7.500
		32150130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	856.237	800.000	875.000
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	2.664.883	2.380.800	2.409.500
		32151110 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	5.933	6.000	6.000
		32151310 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	3.107	0	1.000
		32210000 Kostenbeiträge u. Aufw.ers.; Kosteners.	1.403.650	1.280.000	1.450.000
		32210130 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Koste	1.427	0	0
		32210630 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	52.834	15.000	40.000
		32210650 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	1.052	0	1.000
		32210990 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kosteners. Abr	448.202	340.000	460.000
		32211000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	99.711	130.000	165.000
		32211210 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz A	545.071	313.000	236.000
		32220130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	9	0	0
		32221000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	105.180	120.000	120.000
		32230130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	3.008	20.000	0
		32231000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	1.033.439	1.365.300	985.000
		32241000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	5.155	0	40.000
		32250130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	74.353	70.000	120.000
		32251000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	726.059	1.112.000	840.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		32251330 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	37	0	0
		32410130 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz G	7.691	15.000	3.500
		32420130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	1.584	0	2.000
		32430130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	8.512	1.000	3.000
		32450130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	164.503	90.000	200.000
		32911000 Landesblindenhilfe Einnahmen	49.567	5.000	25.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.182.187	35.112.600	35.302.600
		34810120 Erstattungen vom Land Anteil UVG	4.808.255	4.300.000	4.624.000
		34810990 Erstattungen vom Land Abr.m.a.GebK	9.438.915	10.300.000	9.542.000
		34811000 Erstattungen vom Land 100% ö.Tr.	10.063.958	12.378.000	15.764.000
		34811200 Krankenausgabenpauschale	2.131.472	1.191.400	657.100
		34811210 Leistungsausgabenpauschale	7.037.759	3.929.700	1.556.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	706.794	856.000	674.000
		34820120 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. An	78.371	40.000	50.000
		34820630 Erstatt. von Gemeinden u. Gde.-verb. HzE	-32.706	35.000	10.000
		34820650 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Hl	161.560	20.000	55.000
		34820990 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Ab	2.733.095	1.970.000	2.300.000
		34821000 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. 10	-867	30.000	31.000
		34821310 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	41.371	50.000	30.000
		34821330 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	12.639	12.000	8.000
		34821350 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	1.573	500	1.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**136.415.927**	**135.692.700**	**139.839.100**
15	-	Abschreibungen	-458.937	-612.000	-686.000
17	-	Transferaufwendungen	-260.596.778	-266.821.500	-282.606.800
		43181000 Institutionelle Förderung ehem. LWV	-721.341	-743.000	-754.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-26.909.300	-27.060.000	-31.951.500
		43310120 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. An	-8.217.687	-8.000.000	-8.800.000
		43310130 SoziaLe Leist. an nat. Pers.außerh.v.Ein	-25.725.298	-25.000.000	-27.200.000
		43310650 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Hl	0	-10.000	0
		43310990 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Ab	-330.995	-340.000	-350.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-134.000.608	-137.970.000	-149.400.800
		43311310 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. HL	-40.813	-50.000	-30.000
		43311350 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. HL	-1.573	-500	-1.500
		43320000 Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	-25.674.331	-26.890.000	-28.360.000
		43320130 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einrichtungen	-1.682.767	-1.800.000	-1.900.000
		43320630 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HzE	-44.975	-50.000	-50.000
		43320650 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Hlj	-56.812	-10.000	-56.000
		43320990 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Abr	-11.083.675	-14.700.000	-11.000.000
		43321000 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. 100	-15.201.153	-15.016.000	-16.490.000
		43321200 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Asy	-1.688.689	-1.420.000	-583.000
		43321210 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Asy	-5.251.320	-3.550.000	-1.409.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		43321330 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HLP	-13.306	-12.000	-8.000
		43340130 SoziaLe Leist. an nat. Pers. in besond.W	-3.952.135	-4.200.000	-4.263.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60.260.107	-59.775.000	-61.941.400
		44510000 Erstattungen an das Land	-318.936	-100.000	-135.000
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-1.104.352	-790.000	-1.070.000
		44520120 Erstatt. an Gemeinden/GV Anteil UVG	-132.136	-100.000	-105.000
		44521000 Erstatt. an Gemeinden. und Gede.-verb. 1	-262.069	-200.000	-250.000
		44611000 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-3.544.559	-3.463.000	-3.608.400
		44611110 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-54.898.054	-55.122.000	-56.773.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-321.315.822**	**-327.208.500**	**-345.234.200**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-184.899.896**	**-191.515.800**	**-205.395.100**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-184.899.896**	**-191.515.800**	**-205.395.100**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	131.983.395	135.692.700	139.839.100	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-320.844.295	-326.596.500	-344.548.200	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**-188.860.900**	**-190.903.800**	**-204.709.100**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-188.860.900**	**-190.903.800**	**-204.709.100**	**0**

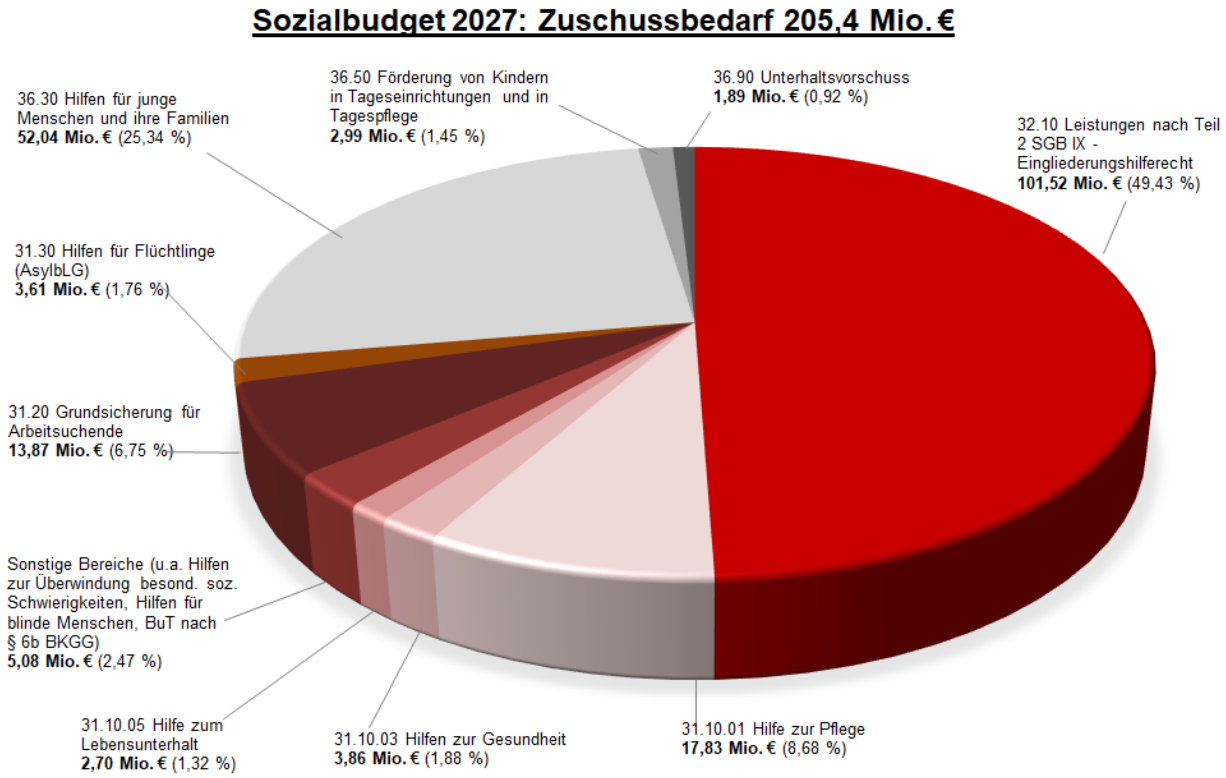
Finanzeckdaten zum Haushaltsplan 2027 für das Sozialbudget

Der Zuschussbedarf für das Sozialbudget beläuft sich 2027 auf rd. 205,40 Mio. €
und liegt somit rd. 13,88 Mio. € über den Planansätzen von 2026 mit rd. 191,52 Mio. €.

Im Jahr 2027 entfallen auf den

- PB 31 Soziale Hilfen 46,914 Mio. € (+ 12,61 % ggü. 2026)
- PB 32 Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen 101,525 Mio. € (+ 5,88 % ggü. 2026)
- PB 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 56,956 Mio. € (+ 5,54 % ggü. 2026)

Der Nettoaufwand des Sozialbudgets mit rd. 205,4 Mio. € setzt sich wie folgt zusammen:



Mit einem Anteil von rd. 49,4 % am gesamten Nettobedarf sind die Leistungen nach Teil 2 SGB IX (Eingliederungshilferecht) die dominierende Leistung im Sozialbudget.
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien, einschließlich der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, beanspruchen rd. 26,8 % des Sozialbudgets, die Grundsicherung für Arbeitsuchende 6,8 %. Für die Hilfe zur Pflege werden 8,7 % aufgewendet.
Der Anteil für die Hilfen zur Gesundheit beläuft sich auf 1,9 %, für Hilfe zum Lebensunterhalt auf rd. 1,3 % und für Hilfen für Flüchtlinge auf rd. 1,8 %. Die sonstigen Leistungen beinhalten insbesondere Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (1,0 %), Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (0,8 %) sowie Hilfen für blinde Menschen (0,5 %).

Weitere Leistungen und ein Vergleich mit den Planansätzen des Vorjahres sind in folgender Tabelle ersichtlich:

Sozialbudget: Zuschussbedarf 2027

Veränderungen gegenüber Planansätzen 2026 (in Mio. €)

Produktbereich Produktgruppe Produkt	Leistung	Plan 2026	Plan 2027	Veränderung
31	**Soziale Hilfen**	**41,66**	**46,91**	**5,25**
31.10	**Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII**	**24,76**	**27,70**	**2,95**
31.10.01	Hilfe zur Pflege	15,62	17,83	2,21
31.10.03	Hilfen zur Gesundheit (inkl. § 264 SGB V)	2,91	3,86	0,96
31.10.04	Hilfen für blinde Menschen	1,11	1,09	-0,02
31.10.05	Hilfe zum Lebensunterhalt	2,99	2,71	-0,28
31.10.06	Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,22	0,25	0,03
31.10.07	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1,76	1,95	0,19
31.10.08	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	0,15	0,01	-0,14
31.20	**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**	**13,73**	**13,87**	**0,14**
31.20.01	Leistungen für Unterkunft und Heizung (laufende und einmalige Leistungen)	11,10	11,20	0,09
31.20.02	Kommunale Eingliederungsleistungen (hier: psychosoziale Betreuung im Frauenhaus)	0,15	0,20	0,05
31.20.03	Einmalige Leistungen (Erstausstattung Wohnung, Bekleidung)	0,54	0,53	-0,01
31.20.06	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	1,93	1,94	0,01
31.30	**Hilfen für Flüchtlinge (AsylbLG)**	**1,59**	**3,61**	**2,02**
31.80	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** (hier: Behindertenfahrdienst)	**0,13**	**0,13**	**0,00**
31.90	**Bildung und Teilhabe - § 6b Bundeskindergeldgesetz** (für Kinder von Wohngeld- und Kinderzuschlagsempfängern)	**1,46**	**1,60**	**0,15**
32	**Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**	**95,89**	**101,53**	**5,63**
32.10	**Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht**	**95,89**	**101,53**	**5,63**
32.10.00	Einnahmen sowie Erstattungen	-17,09	-20,14	-3,05
32.10.02	Teilhabe am Arbeitsleben	25,62	25,30	-0,32
32.10.03	Teilhabe an Bildung	14,00	16,70	2,70
32.10.04	Soziale Teilhabe	73,36	79,67	6,30
36	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**53,96**	**56,96**	**2,99**
36.20	**Allgemeine Förderung junger Menschen**	**0,00**	**0,04**	**0,04**
36.30	**Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**	**50,06**	**52,04**	**1,98**
36.50	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen**	**2,22**	**2,99**	**0,76**
36.90	**Unterhaltsvorschussleistungen**	**1,68**	**1,89**	**0,21**
31, 32 u. 36	**Sozialbudget**	**191,52**	**205,40**	**13,88**

Hinweis: Differenzen bei Summenbildung sind rundungsbedingt

S31 Soziale Hilfen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.502.234	4.365.000	4.395.000
		30521000 Wohngeldnettoentlastung	4.502.234	4.365.000	4.395.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	77.914.468	80.455.000	83.485.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	30.122.327	29.922.000	32.043.000
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	8.085.280	10.573.000	9.832.000
		31911110 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	39.706.862	39.960.000	41.610.000
4	+	Sonstige Transfererträge	5.921.316	5.613.100	5.695.500
		32110130 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz G	-7.305	10.000	8.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	1.008.580	552.000	941.000
		32120130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	34.376	12.000	40.000
		32121000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	5.704	1.500	3.000
		32130130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	44.839	50.000	55.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	96.016	22.000	86.500
		32131310 Leistungen von Sozialleistungsträgern HL	1.533	0	0
		32140130 Sonstige Ersatzleistungen	9.501	10.000	13.500
		32141000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	44.989	20.000	10.000
		32150000 Rückz.gew.Leist.Kinderzuschlags/Wohngeld	31.789	7.500	7.500
		32150130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	856.237	800.000	875.000
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	960.709	880.800	909.500
		32151110 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	5.933	6.000	6.000
		32151310 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	3.107	0	1.000
		32210130 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Koste	1.427	0	0
		32211000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	99.711	130.000	165.000
		32211210 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz A	545.071	313.000	236.000
		32220130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	9	0	0
		32221000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	105.180	120.000	120.000
		32230130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	3.008	20.000	0
		32231000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	1.033.439	1.365.300	985.000
		32241000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	5.155	0	40.000
		32250130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	74.353	70.000	120.000
		32251000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	726.059	1.112.000	840.000
		32251330 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	37	0	0
		32410130 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz G	7.691	15.000	3.500
		32420130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	1.584	0	2.000
		32430130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	8.512	1.000	3.000
		32450130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	164.503	90.000	200.000
		32911000 Landesblindenhilfe Einnahmen	49.567	5.000	25.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.224.834	5.183.600	2.253.600
		34811200 Krankenausgabenpauschale	2.131.472	1.191.400	657.100

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		34811210 Leistungsausgabenpauschale	7.037.759	3.929.700	1.556.000
		34821000 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. 10	20	0	1.000
		34821310 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	41.371	50.000	30.000
		34821330 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	12.639	12.000	8.000
		34821350 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	1.573	500	1.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**97.562.852**	**95.616.700**	**95.829.100**
15	-	Abschreibungen	-190.907	-169.000	-47.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-164.152	-169.000	-47.000
		47223000 AfA Forderung EW Niederschlagung Soziale	-26.754	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-80.589.575	-78.373.500	-82.114.800
		43181000 Institutionelle Förderung ehem. LWV	-367.245	-380.000	-388.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-1.532.707	-1.595.000	-1.741.500
		43310130 SoziaLe Leist. an nat. Pers.außerh.v.Ein	-25.725.298	-25.000.000	-27.200.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-25.132.568	-25.350.000	-28.100.800
		43311310 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. HL	-40.813	-50.000	-30.000
		43311350 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. HL	-1.573	-500	-1.500
		43320130 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einrichtungen	-1.682.767	-1.800.000	-1.900.000
		43321000 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. 100	-15.201.153	-15.016.000	-16.490.000
		43321200 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Asy	-1.688.689	-1.420.000	-583.000
		43321210 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Asy	-5.251.320	-3.550.000	-1.409.000
		43321330 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HLP	-13.306	-12.000	-8.000
		43340130 SoziaLe Leist. an nat. Pers. in besond.W	-3.952.135	-4.200.000	-4.263.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-58.642.614	-58.735.000	-60.581.400
		44521000 Erstatt. an Gemeinden. und Gede.-verb. 1	-200.000	-150.000	-200.000
		44611000 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-3.544.559	-3.463.000	-3.608.400
		44611110 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-54.898.054	-55.122.000	-56.773.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-139.423.095**	**-137.277.500**	**-142.743.200**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-41.860.243**	**-41.660.800**	**-46.914.100**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-41.860.243**	**-41.660.800**	**-46.914.100**

S3110 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	30.185.704	29.979.000	32.043.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	30.122.327	29.922.000	32.043.000
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	63.377	57.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	3.680.316	4.078.600	3.824.000
		32110130 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz G	-7.305	10.000	8.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	54.781	20.000	21.000
		32120130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	34.376	12.000	40.000
		32121000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	5.704	1.500	3.000
		32130130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	44.839	50.000	55.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	96.016	22.000	86.500
		32131310 Leistungen von Sozialleistungsträgern HL	1.533	0	0
		32140130 Sonstige Ersatzleistungen	9.501	10.000	13.500
		32141000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	44.989	20.000	10.000
		32150130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	856.237	800.000	875.000
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	256.301	204.800	207.500
		32151310 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	3.107	0	1.000
		32210130 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Koste	1.427	0	0
		32211000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	99.711	130.000	165.000
		32220130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	9	0	0
		32221000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	105.180	120.000	120.000
		32230130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	3.008	20.000	0
		32231000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	1.033.439	1.365.300	985.000
		32241000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	5.155	0	40.000
		32250130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	74.353	70.000	120.000
		32251000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	726.059	1.112.000	840.000
		32251330 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	37	0	0
		32410130 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz G	7.691	15.000	3.500
		32420130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	1.584	0	2.000
		32430130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	8.512	1.000	3.000
		32450130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	164.503	90.000	200.000
		32911000 Landesblindenhilfe Einnahmen	49.567	5.000	25.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.603	62.500	40.500
		34821000 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. 10	20	0	1.000
		34821310 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	41.371	50.000	30.000
		34821330 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	12.639	12.000	8.000
		34821350 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	1.573	500	1.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**33.921.623**	**34.120.100**	**35.907.500**
15	-	Abschreibungen	-179.339	-168.000	-12.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-152.585	-168.000	-12.000

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
		47223000 AfA Forderung EW Niederschlagung Soziale	-26.754	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-59.484.279	-58.708.500	-63.599.000
		43181000 Institutionelle Förderung ehem. LWV	-367.245	-380.000	-388.000
		43310130 SoziaLe Leist. an nat. Pers.außerh.v.Ein	-25.725.298	-25.000.000	-27.200.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-12.499.990	-12.250.000	-13.318.500
		43311310 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. HL	-40.813	-50.000	-30.000
		43311350 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. HL	-1.573	-500	-1.500
		43320130 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einrichtungen	-1.682.767	-1.800.000	-1.900.000
		43321000 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. 100	-15.201.153	-15.016.000	-16.490.000
		43321330 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HLP	-13.306	-12.000	-8.000
		43340130 SoziaLe Leist. an nat. Pers. in besond.W	-3.952.135	-4.200.000	-4.263.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-59.663.618**	**-58.876.500**	**-63.611.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-25.741.995**	**-24.756.400**	**-27.703.500**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-25.741.995**	**-24.756.400**	**-27.703.500**

S311001 Hilfe zur Pflege

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	1.758.281	2.380.000	1.780.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	26.132	15.000	20.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	58.391	15.000	50.000
		32141000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	1.946	0	0
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	60.143	50.000	15.000
		32211000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	83.887	110.000	135.000
		32221000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	105.180	120.000	120.000
		32231000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	736.464	1.000.000	600.000
		32241000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	5.155	0	40.000
		32251000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	680.944	1.070.000	800.000
		32251330 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	37	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.639	12.000	8.000
		34821330 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	12.639	12.000	8.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.770.919**	**2.392.000**	**1.788.000**
15	-	Abschreibungen	-49.994	-1.000	-1.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-49.994	-1.000	-1.000
17	-	Transferaufwendungen	-17.900.640	-18.012.000	-19.618.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-4.505.102	-4.900.000	-5.000.000
		43321000 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. 100	-13.382.233	-13.100.000	-14.610.000
		43321330 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HLP	-13.306	-12.000	-8.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-17.950.634**	**-18.013.000**	**-19.619.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-16.179.715**	**-15.621.000**	**-17.831.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-16.179.715**	**-15.621.000**	**-17.831.000**

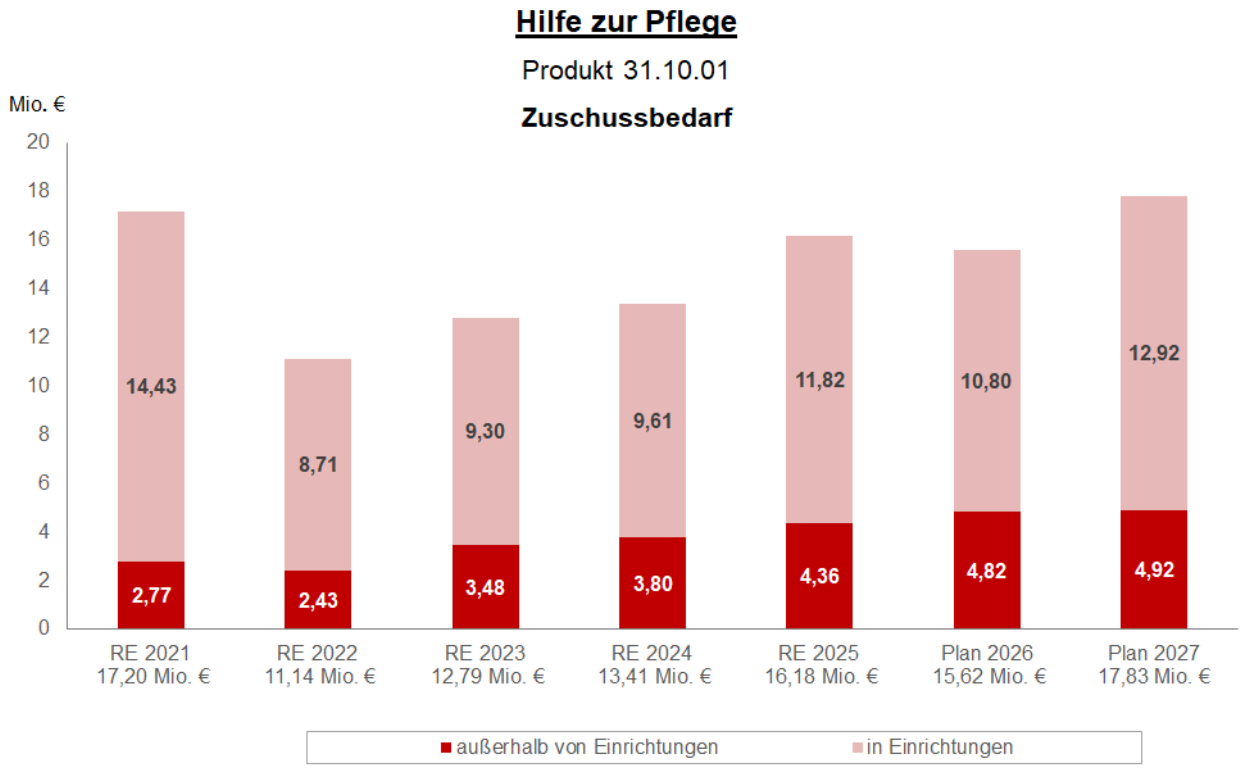
Erläuterungen zu einzelnen Produktgruppen und Produkten

Soziale Hilfen (Produktbereich 31)

Grundversorgung und Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch XII (PG 31.10)

Hilfe zur Pflege (Produkt 31.10.01)

Im Rahmen der Hilfe zur Pflege werden die ambulanten und (teil-)stationären Leistungen erbracht, die die notwendige Pflege für die Hilfesuchenden sicherstellen und deren Beschwerden erleichtern. Neben der wirtschaftlichen Sicherstellung der notwendigen Pflegeleistungen ist es dabei auch Ziel, den Hilfesuchenden ein weitestgehend selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und die Pflegebereitschaft von Pflegepersonen zu erhalten.



Im Jahr 2022 sind insbesondere die Aufwendungen für stationäre Hilfe zur Pflege deutlich zurückgegangen, da die Pflegeversicherung seit 01.01.2022 Leistungszuschläge zusätzlich zu den Leistungsbeträgen je nach Verweildauer im Pflegeheim zahlt. Seither steigen die Aufwendungen wieder kontinuierlich an.
Eine grundlegende Neuordnung der Pflegefinanzierung wird weiterhin politisch diskutiert. Die im Bund diskutierten Reformziele betreffen vor allem eine Begrenzung bzw. Dämpfung der Eigenanteile in der stationären Pflege, verbesserte Leistungen der Pflegeversicherung zur Entlastung Pflegebedürftiger sowie mögliche Steuerzuschüsse des Bundes zur Pflegeversicherung. Eine regelhafte Dynamisierung der Leistungsbeträge ist erst ab 2028 vorgesehen. Die vorgesehene Streckung der Leistungszuschläge im Pflegeheim würde allerdings zu einer Kostenverschiebung von der Pflegeversicherung zu den kommunalen Haushalten führen.
Das neue „Pflegeneuordnungsgesetz“ liegt bisher (Stand 09/2026) noch nicht vor.
Die bestehende Rechtslage (SGB XI/SGB XII) ist damit noch unverändert.

S311002 Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	-4.181	0	0
		32121000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	-12	0	0
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	-4.027	0	0
		32211000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	-212	0	0
		32231000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	70	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**-4.181**	**0**	**0**
17	-	Transferaufwendungen	-4.473	0	0
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-4.473	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-4.473**	**0**	**0**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-8.654**	**0**	**0**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-8.654**	**0**	**0**

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (Produkt 31.10.02)
Seit 01.01.2020 sind diese Leistungen der PG 32.10 Leistungen nach Teil 2 SGB IX Eingliederungshilferecht - zugeordnet und werden dort erläutert.

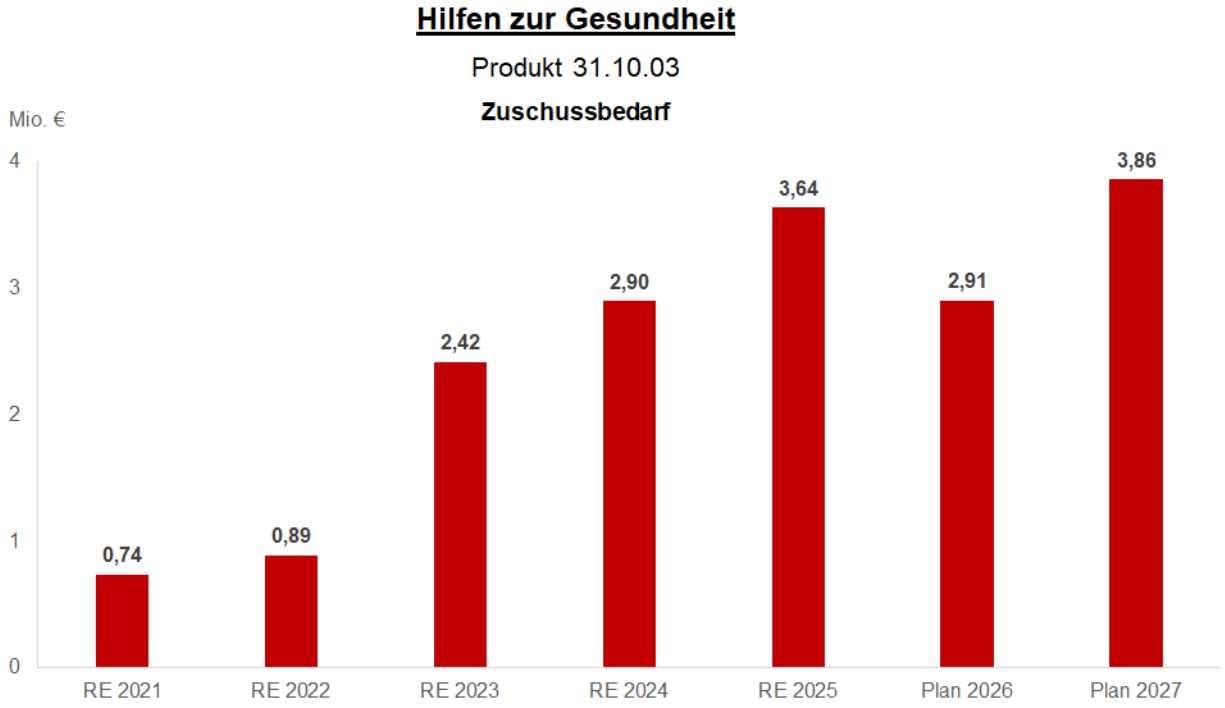
S311003 Hilfen zur Gesundheit

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	11.775	0	1.000
		32121000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	5.471	0	1.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	5.779	0	0
		32251000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	525	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.573	500	1.500
		34821350 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	1.573	500	1.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**13.348**	**500**	**2.500**
17	-	Transferaufwendungen	-3.652.495	-2.905.500	-3.864.500
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-3.650.922	-2.905.000	-3.863.000
		43311350 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. HL	-1.573	-500	-1.500
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-3.652.495**	**-2.905.500**	**-3.864.500**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-3.639.147**	**-2.905.000**	**-3.862.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.639.147**	**-2.905.000**	**-3.862.000**

Hilfen zur Gesundheit (Produkt 31.10.03)

Das Produkt beinhaltet:

- 31.10.03.01 Hilfen zur Gesundheit im Rahmen des SGB XII
- 31.10.03.02 Erstattungen an Krankenkassen nach § 264 SGB V



Die Aufwendungen beziehen sich hauptsächlich auf das Produkt 31.10.03.02.
Im Rahmen des § 264 SGB V übernehmen die Krankenkassen für nicht krankenversicherte Hilfeempfänger die Krankenbehandlung und erhalten dafür Ersatz der vollen Aufwendungen für den Einzelfall.
Die gestiegenen Aufwendungen sind auf Leistungen für Geflüchtete aus der Ukraine zurückzuführen, die nach dem Rechtskreiswechsel Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beziehen. Aufgrund der quartalsweisen Abrechnung der Krankenkassen wirkt sich der Rechtskreiswechsel der Ukraine-Geflüchteten erstmals deutlich im Jahr 2023 aus. Seither sind die Fallzahlen von Ukraine-Geflüchteten mit Anspruch auf diese Leistung kontinuierlich von 288 im Juni 2022 auf 515 im Mai 2026 gestiegen. Dazu kommen rd. 100 Bestandsfälle.

Für Personen im SGB XII besteht der Zugang zu Gesundheitsleistungen im Umfang des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenversicherung, der auch für deutsche GKV-Versicherte gilt. Personen, die nach dem Rechtskreiswechsel Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II beziehen, sind in der GKV versicherungspflichtig.

S311004 Hilfen für blinde Menschen

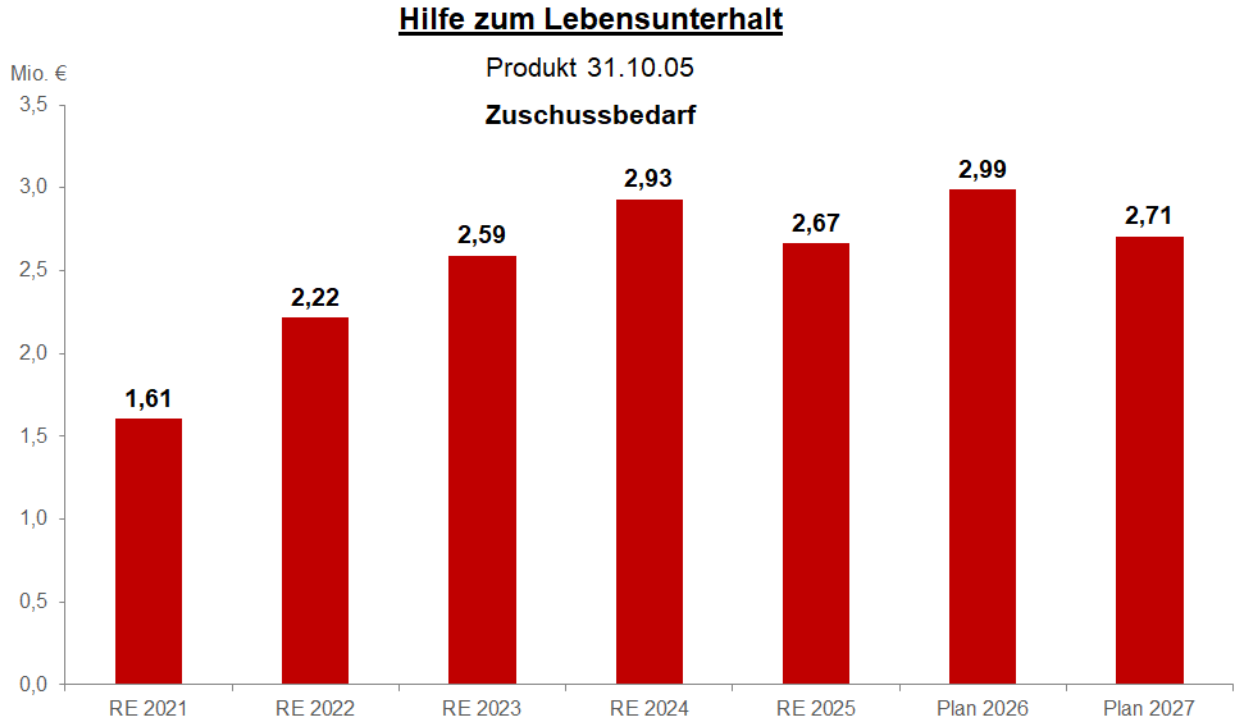
lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	56.428	7.500	33.000
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	6.861	2.500	8.000
		32911000 Landesblindenhilfe Einnahmen	49.567	5.000	25.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**56.428**	**7.500**	**33.000**
15	-	Abschreibungen	-15.330	-2.000	-1.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-15.330	-2.000	-1.000
17	-	Transferaufwendungen	-1.126.262	-1.116.000	-1.125.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-1.110.899	-1.105.000	-1.110.000
		43321000 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. 100	-15.364	-11.000	-15.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-1.141.593**	**-1.118.000**	**-1.126.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.085.165**	**-1.110.500**	**-1.093.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.085.165**	**-1.110.500**	**-1.093.000**

S311005 Hilfe zum Lebensunterhalt

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	63.377	57.000	0
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	63.377	57.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	604.124	573.500	654.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	28.474	5.000	1.000
		32121000 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	245	1.500	2.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	30.287	7.000	35.000
		32131310 Leistungen von Sozialleistungsträgern HL	1.533	0	0
		32141000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	43.043	20.000	10.000
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	189.421	150.000	180.000
		32151310 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	3.107	0	1.000
		32211000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	16.036	20.000	30.000
		32231000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	261.163	330.000	360.000
		32251000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	30.815	40.000	35.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.391	50.000	31.000
		34821000 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. 10	20	0	1.000
		34821310 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. HL	41.371	50.000	30.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**708.892**	**680.500**	**685.000**
15	-	Abschreibungen	-24.531	-10.000	-1.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-4.253	-10.000	-1.000
		47223000 AfA Forderung EW Niederschlagung Soziale	-20.278	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-3.350.095	-3.660.000	-3.390.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-2.108.645	-2.300.000	-2.100.000
		43311310 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. HL	-40.813	-50.000	-30.000
		43321000 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. 100	-1.200.638	-1.310.000	-1.260.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-3.374.626**	**-3.670.000**	**-3.391.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.665.733**	**-2.989.500**	**-2.706.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.665.733**	**-2.989.500**	**-2.706.000**

Hilfe zum Lebensunterhalt (Produkt 31.10.05)

Der Zuschussbedarf für die Hilfe zum Lebensunterhalt hat sich wie folgt entwickelt:



Die Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (a. v. E.) ist seit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nur noch für einen kleinen Personenkreis relevant. Anspruchsberechtigt sind u. a. Personen unter der grundsicherungsrelevanten Altersgrenze, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind.
Seit 2020 beziehen Personen, die bis 31.12.2019 Eingliederungshilfe in Einrichtungen und Hilfe zum Lebensunterhalt in stationären Wohnformen erhielten, Hilfe zum Lebensunterhalt in besonderen Wohnformen außerhalb von Einrichtungen.
Infolge des Rechtskreiswechsels der Ukraine-Geflüchteten zum 01.06.2022 sind die Fallzahlen und der Zuschussbedarf seit 2022 deutlich gestiegen. Die Fallzahl der leistungsberechtigten Personen außerhalb von Einrichtungen lag mit 265 am31.12.2022 knapp 83 % über der des Vorjahres mit 145 Personen. Nach einem Rückgang auf 250 Personen zum Jahresende 2023 war mit 255 Personen zum 31.12.2024 wieder ein geringfügiger Anstieg zu verzeichnen. Inklusive der leistungsberechtigten Personen in Einrichtungen sind die Fallzahlen von insgesamt 475 Personen am 31.12.2024 auf 460 Personen am 31.12.2025 zurückgegangen.
Aufgrund der bisherigen Entwicklung im Jahr 2026 wird für 2027 mit einem geringeren Planansatz kalkuliert.

S311006 Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	1.673	600	1.500
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	175	0	0
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	1.499	300	1.500
		32231000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	0	300	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.673**	**600**	**1.500**
15	-	Abschreibungen	963	0	0
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	963	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-186.712	-220.000	-250.500
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-183.682	-190.000	-195.500
		43321000 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. 100	-3.029	-30.000	-55.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-185.748**	**-220.000**	**-250.500**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-184.075**	**-219.400**	**-249.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-184.075**	**-219.400**	**-249.000**

31.10.06 Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage (31.10.06)

Die Sonstigen Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage beinhalten:

- Hilfen zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)
- Altenhilfe (§ 71 SGB XII)
- Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)
- Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)

Aufgrund einer Lücke im Pflegestärkungsgesetz bzgl. Personen, die unterhalb des Pflegegrades 2 eingestuft wurden, werden seit 01.01.2017 bei diesem Produkt vermehrt Leistungen für die Weiterführung des Haushalts und Hilfen in sonstigen Lebenslagen gebucht. Darüber hinaus werden auch Leistungen bei stationärer Pflege für Personen „unterhalb“ Pflegegrad 2 als Hilfe in sonstigen Lebenslagen gewährt.
Seit 2020 werden Haushaltshilfen teilweise als erweiterte Hilfe oder als regelsatzabweichende Bewilligung im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung geleistet.

S311007 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	53.481	39.000	34.500
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	1.559	0	1.500
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	2.405	2.000	3.000
		32231000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	35.742	35.000	25.000
		32251000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	13.776	2.000	5.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**53.481**	**39.000**	**34.500**
15	-	Abschreibungen	-3.623	-5.000	-1.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-3.623	-5.000	-1.000
17	-	Transferaufwendungen	-1.903.401	-1.795.000	-1.988.000
		43181000 Institutionelle Förderung ehem. LWV	-367.245	-380.000	-388.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-936.267	-850.000	-1.050.000
		43321000 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. 100	-599.889	-565.000	-550.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-1.907.025**	**-1.800.000**	**-1.989.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.853.544**	**-1.761.000**	**-1.954.500**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.853.544**	**-1.761.000**	**-1.954.500**

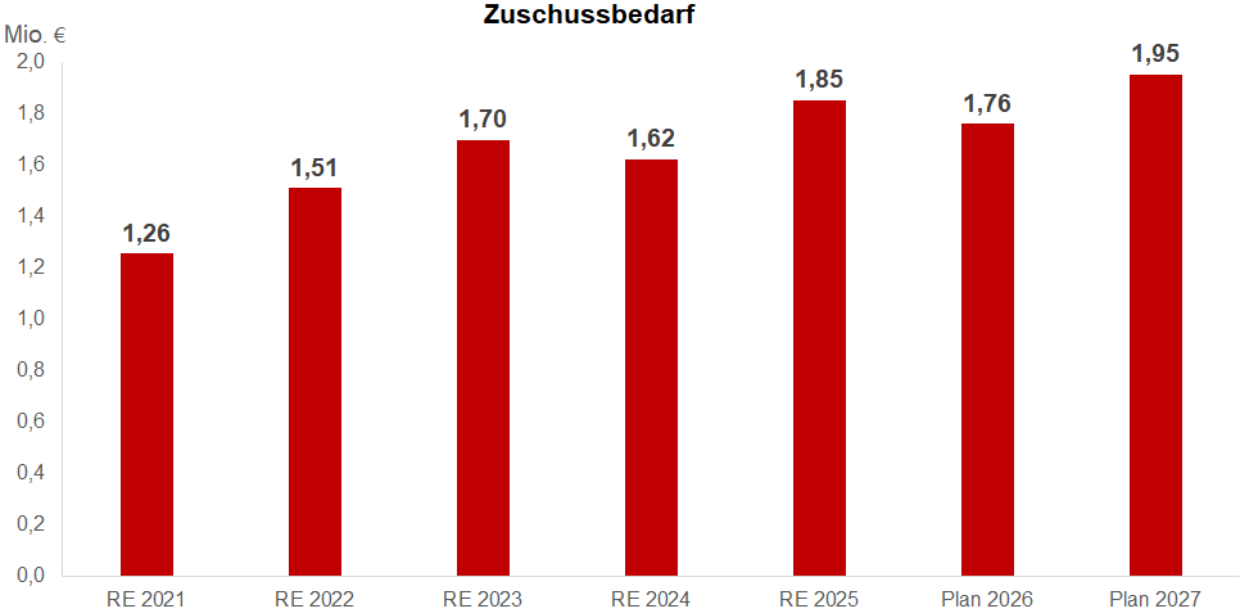
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Produkt 31.10.07)

Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, und die zur Überwindung dieser Schwierigkeiten aus eigener Kraft nicht fähig sind, erhalten Leistungen nach §§ 67 ff. SGB XII. Zu diesem Personenkreis gehören z. B. Nichtsesshafte oder Straffällige. Aber auch sozialpädagogische Räumungshilfen für Personen mit Messie-Syndrom werden im Rahmen dieser Leistungen erbracht.
Die Angebote für Beratung, Begleitung und Unterstützung durch Fortis e.V. wurden in den letzten Jahren ausgebaut und neue Betreuungsplätze für Frauen geschaffen sowie das Angebot im ambulant betreuten Wohnen und der Straffälligenhilfe erweitert.
Darüber hinaus wurde auch die Kapazität für die Räumungshilfen ausgebaut.

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Produkt 31.10.07

Zuschussbedarf



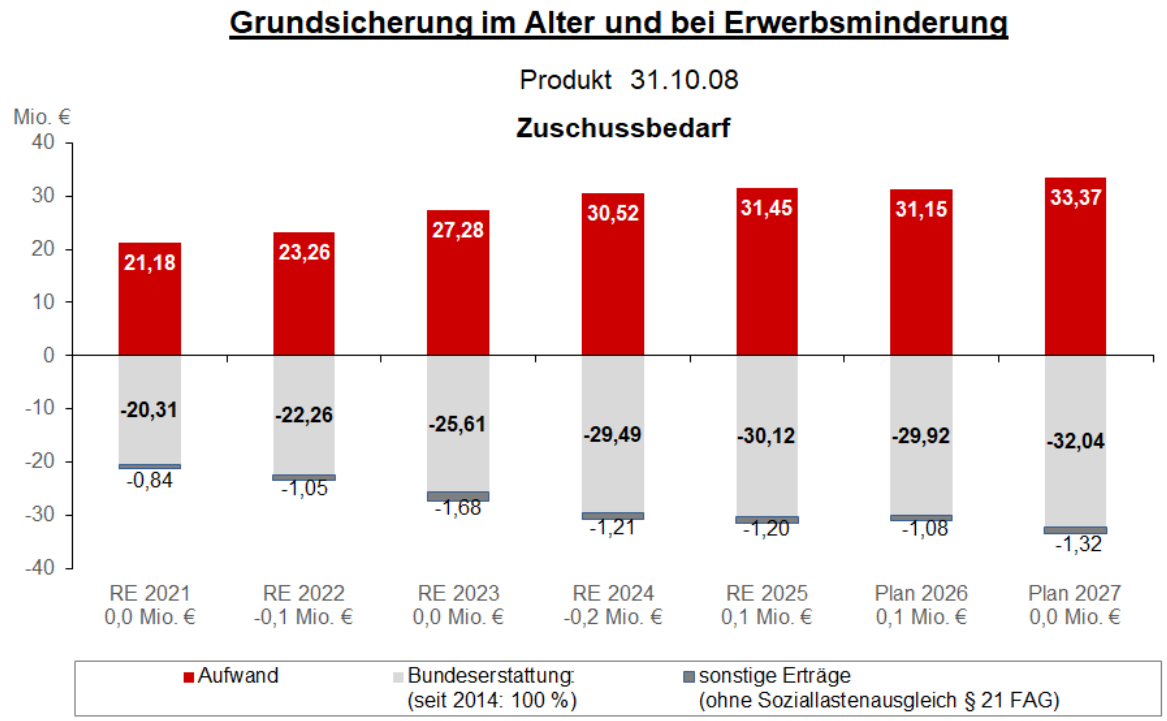
S311008 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	30.122.327	29.922.000	32.043.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	30.122.327	29.922.000	32.043.000
4	+	Sonstige Transfererträge	1.198.735	1.078.000	1.320.000
		32110130 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz G	-7.305	10.000	8.000
		32120130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	34.376	12.000	40.000
		32130130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	44.839	50.000	55.000
		32140130 Sonstige Ersatzleistungen	9.501	10.000	13.500
		32150130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	856.237	800.000	875.000
		32210130 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Koste	1.427	0	0
		32220130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	9	0	0
		32230130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	3.008	20.000	0
		32250130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	74.353	70.000	120.000
		32410130 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz G	7.691	15.000	3.500
		32420130 Übergel.UH-Ansprüche g.bürgerl-rechtl.UH	1.584	0	2.000
		32430130 Leistungen von Sozialleistungsträgern	8.512	1.000	3.000
		32450130 Rückz.gew.Hilfen (Tilg.u.Zinsen von Darl	164.503	90.000	200.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**31.321.062**	**31.000.000**	**33.363.000**
15	-	Abschreibungen	-86.824	-150.000	-8.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-80.347	-150.000	-8.000
		47223000 AfA Forderung EW Niederschlagung Soziale	-6.476	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-31.360.200	-31.000.000	-33.363.000
		43310130 SoziaLe Leist. an nat. Pers.außerh.v.Ein	-25.725.298	-25.000.000	-27.200.000
		43320130 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einrichtungen	-1.682.767	-1.800.000	-1.900.000
		43340130 SoziaLe Leist. an nat. Pers. in besond.W	-3.952.135	-4.200.000	-4.263.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-31.447.024**	**-31.150.000**	**-33.371.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-125.962**	**-150.000**	**-8.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-125.962**	**-150.000**	**-8.000**

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Produkt 31.10.08)

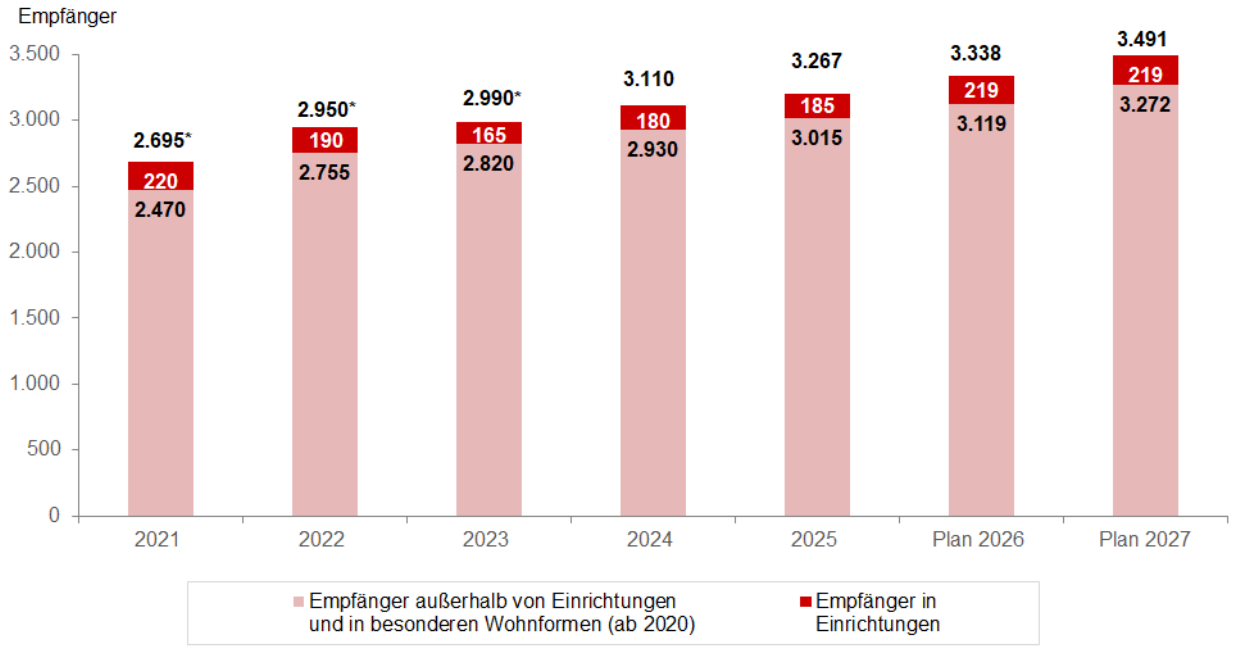
Im Rahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden finanzielle Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts an dauerhaft erwerbsgeminderte Personen erbracht oder an Personen, die die Altersgrenze erreicht haben. Die Nettoausgaben für diese Geldleistungen werden in voller Höhe vom Bund erstattet.

Das Nachweisverfahren für die Bundeserstattung in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46a SGB XII wurde seit 01.01.2024 weiter differenziert. Neben der Einführung eines zusätzlichen Personenkreises für Fälle nach § 41 Abs. 3a SGB XII wird seither neben den bisherigen Wohnformen „außerhalb von Einrichtungen“ und „in Einrichtungen“ zusätzlich die Unterbringung „in besonderen Wohnformen“ gesondert erhoben (Konten 43340130 sowie 324x0130).



Die Anzahl der Leistungsempfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung steigt kontinuierlich an. Der deutliche Anstieg ab dem Jahr 2022 ist auf den Rechtskreiswechsel der Ukraine-Geflüchteten zurückzuführen. Für das Jahr 2027 kalkulieren wir mit insgesamt 3.491 Fällen.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung



Datenquelle: bis 2025: Statistisches Landesamt (Empfänger am 31.12.); *seit 2020 kann die 5er-Rundung in der Statistik zu Differenzen bei der Summenbildung führen.
Plan: Fallzahlen im Jahresdurchschnitt
Hinweis: Ab 2022 wirkt sich der Rechtskreiswechsel Ukraine-Geflüchteter zum 01.06.2022 aus.

S3120 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.502.234	4.365.000	4.395.000
		30521000 Wohngeldnettoentlastung	4.502.234	4.365.000	4.395.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	39.706.862	39.960.000	41.610.000
		31911110 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	39.706.862	39.960.000	41.610.000
4	+	Sonstige Transfererträge	710.341	682.000	708.000
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	704.408	676.000	702.000
		32151110 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	5.933	6.000	6.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**44.919.437**	**45.007.000**	**46.713.000**
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-58.642.614	-58.735.000	-60.581.400
		44521000 Erstatt. an Gemeinden. und Gede.-verb. 1	-200.000	-150.000	-200.000
		44611000 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-3.544.559	-3.463.000	-3.608.400
		44611110 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-54.898.054	-55.122.000	-56.773.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-58.642.614**	**-58.735.000**	**-60.581.400**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-13.723.177**	**-13.728.000**	**-13.868.400**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-13.723.177**	**-13.728.000**	**-13.868.400**

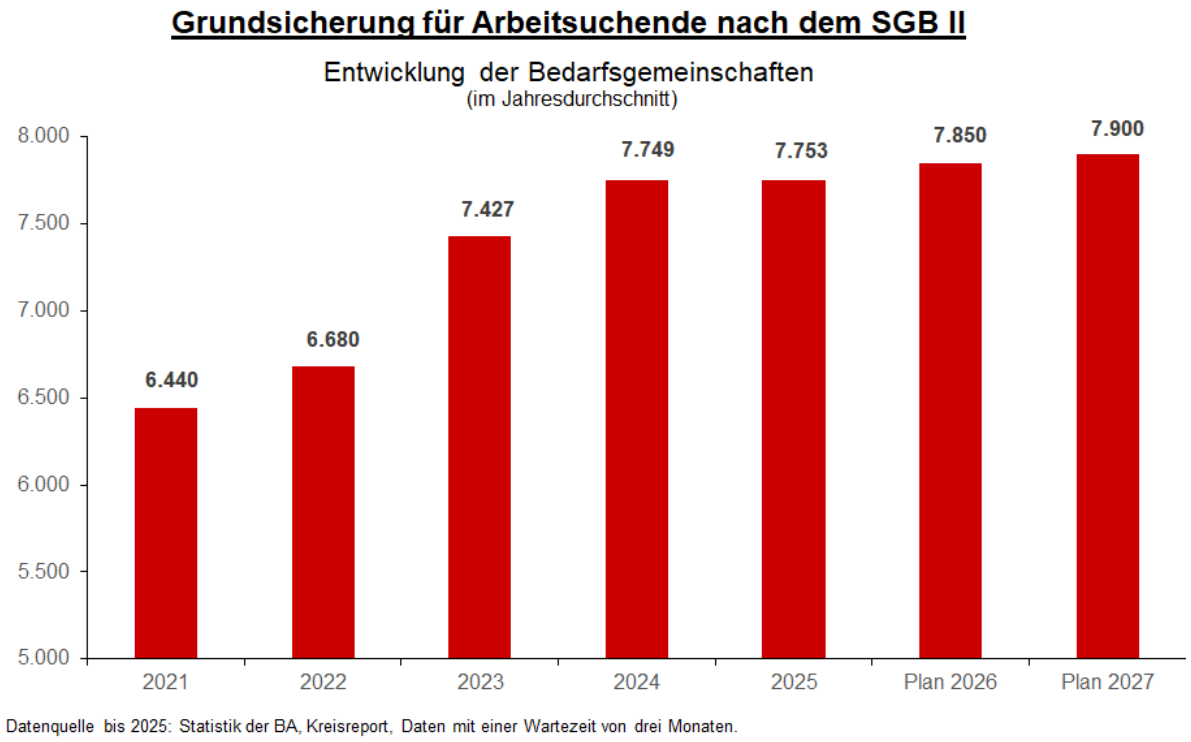
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (PG 31.20)

Zur Sicherstellung des Lebensunterhalts von erwerbsfähigen, hilfebedürftigen Personen und deren Angehörigen tragen die örtlichen Sozialhilfeträger seit Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende zum 01.01.2005 einen Teil der Unterkunftskosten sowie die Kosten für Wohnungsbeschaffung, Kautionen und Umzüge.

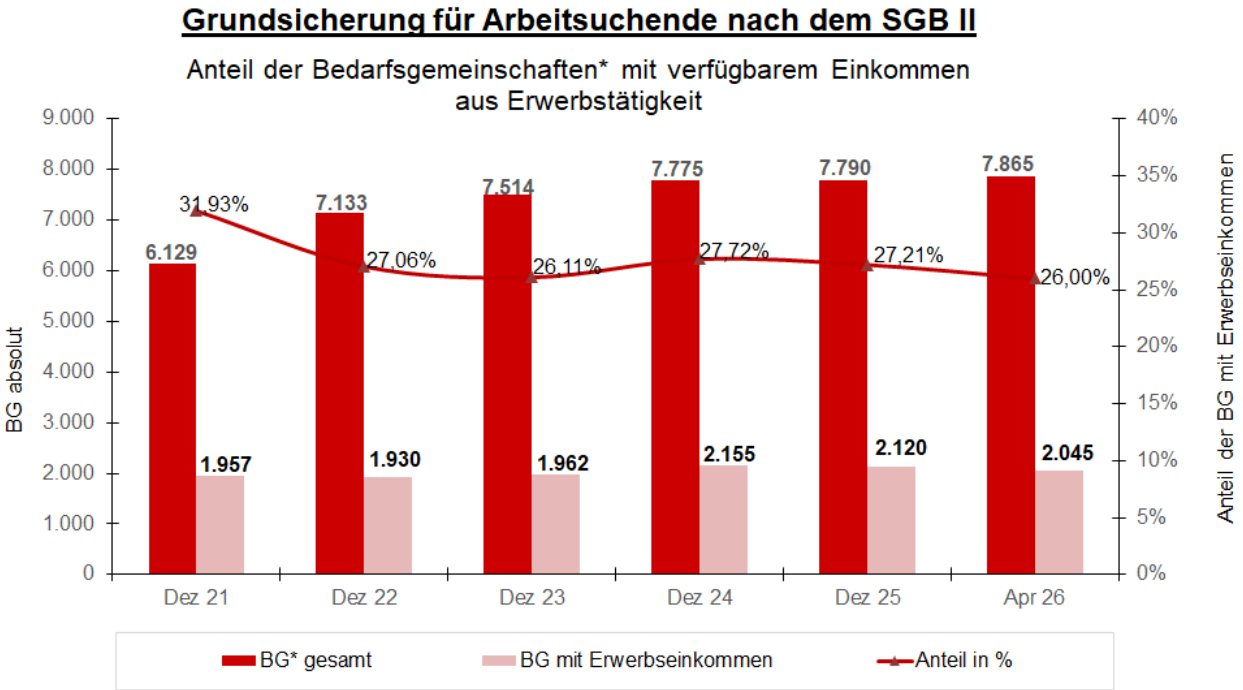
Darüber hinaus werden kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16 a SGB II erbracht (Schuldner- und Suchtberatung, psychosoziale Betreuung). Außerdem werden Erstausstattungen für Wohnung und Bekleidung übernommen sowie Leistungen für Bildung und Teilhabe (§ 28 SGB II).

Der Rechtskreiswechsel der Ukraine-Geflüchteten führte ab Juni 2022 zu deutlich steigenden Fallzahlen. Im Jahr 2025 waren durchschnittlich 7.753 BG und im Dezember 2025 7.796 BG zu verzeichnen (+ 0,23 % gegenüber 7.778 im Dezember 2024). Mit 7.859 BG im Mai 2026 lagen die Fallzahlen + 1,09 % gegenüber dem Vorjahresmonat mit 7.774 BG.

Weiterhin wird von einer schwierigen konjunkturellen Lage ausgegangen. Im Hinblick auf Integrationen in den Arbeitsmarkt und etwaiger Rückkehr ins Heimatland wird mit einer leicht sinkenden Anzahl von Ukraine-BG gerechnet. Insgesamt wird für das Jahr 2027 mit jahres-durchschnittlich 7.900 BG kalkuliert, davon 1.550 Ukraine-BG.

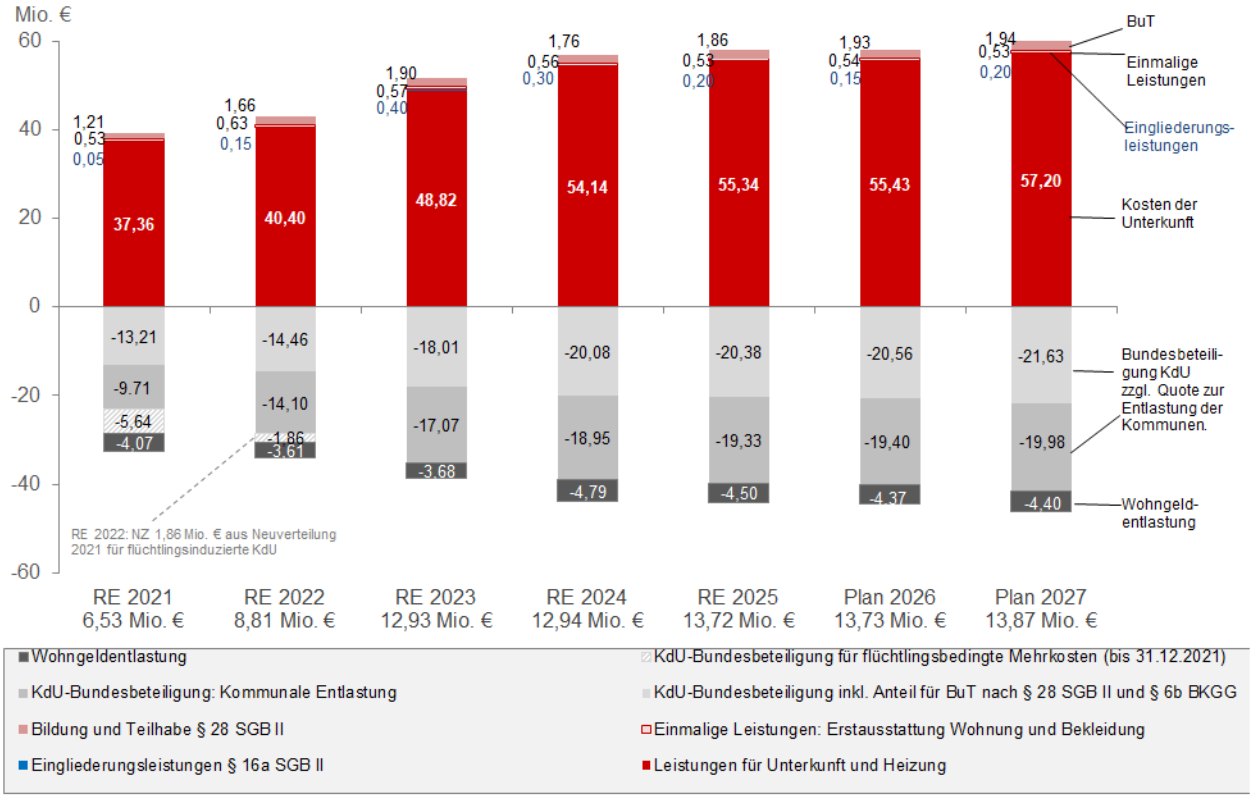


Da das Einkommen z. B. aufgrund von Teilzeitarbeit oder infolge eines geringen Lohnniveaus nicht ausreichte, um den Lebensunterhalt zu decken, erhielten 27,2 % aller RL-BG (BG mit mindestens einem Regelleistungsberechtigten) im Dezember 2025 ergänzend zum Erwerbseinkommen Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Bis April 2026 ist dieser Anteil auf rd. 26,0 % gesunken.



Quelle: BA Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Report für Kreise und kreisfreie Städte, endgültige Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten
*Hinweis: Der Anteil der BG mit verfügbarem Einkommen aus Erwerbstätigkeit bezieht sich auf RL-BG, also auf BG, denen mindestens ein Regelleistungsberechtigter angehört. Die Anzahl der RL-BG liegt geringfügig unter der Anzahl aller BG (12/2025: 7.796 BG)

Ohne Berücksichtigung der Einnahmen aus der Bundesbeteiligung und der Wohngeldnettoentlastung vom Land gehen wir für 2027 von Netto-Ausgaben i. H. v. rd. 57,20 Mio. € für laufende und einmalige Kosten der Unterkunft aus. Gegenüber dem Planansatz 2026 mit rd. 55,43 Mio. € entspricht das einer Steigerung von rd. 3,2 %, die auf die weiter steigenden Miet- und Nebenkosten sowie auf die Fallzahlenentwicklung zurückzuführen ist.
Insgesamt hat sich der Nettoressourcenbedarf für die Grundsicherung für Arbeitsuchende wie folgt entwickelt:



<u>Bundesbeteiligung:</u>

Im Jahr 2020 wurde die Bundesbeteiligung dauerhaft um 25 % und insgesamt bis zu bundesweit 74 % der Leistungen für Unterkunft und Heizung erhöht, um die Kommunen angesichts der Steuerausfälle und steigender Sozialausgaben finanziell zu stärken. Die Bundesbeteiligung für fluchtinduzierte Kosten der Unterkunft endete zum 31.12.2021.

Mit der BBFestV 2026 vom 10.07.2026 wurde die Bundesbeteiligung rückwirkend für 2026 von 72,5 % auf 73,3 % angepasst und für 2027 auf zunächst 73,3 % festgelegt.

Die Bundesbeteiligung von 73,3 % setzt sich wie folgt zusammen:

- 31,6 % gemäß § 46 Abs. 6 SGB II (Sockelbetrag)
- 35,2 % gemäß § 46 Abs. 7 SGB II (Stärkung der Kommunalfinanzen)
- 6,5 % gemäß § 46 Abs. 8 SGB II (BuT)

Verteilung der Bundeserstattung bzgl. Bildung und Teilhabe in Baden-Württemberg

Aufgrund der Verordnung des Wirtschaftsministeriums zur Verteilung der Bundeserstattung für Bildung und Teilhabe erfolgt in Baden-Württemberg eine rückwirkende Neuverteilung der vom Bund erstatteten Mittel für diese Leistungen auf die Stadt- und Landkreise. Grundlage für die Neuverteilung sind die jeweiligen Anteile der Stadt- und Landkreise an den Gesamtausgaben für die BuT-Leistungen. Für 2025 ist vom Kreis Böblingen voraussichtlich ein Ausgleichsbetrag von 0,25 Mio. € zurückzuzahlen.

Die für 2027 geplanten Leistungen für Bildung und Teilhabe belaufen sich auf insgesamt rd. 3,54 Mio. €. Davon entfallen 1,94 Mio. € auf Leistungen nach § 28 SGB II und rd. 1,60 Mio. € auf Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (s. PG 31.90). Von der für 2027 geplanten Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft stehen rd. 3,69 Mio. € zur Finanzierung der Bildungs- und Teilhabeleistungen zur Verfügung. Ein nachträglicher Ausgleich erfolgt im Rahmen der Revision sowie der Neuverteilung der Bundesmittel durch das Land Baden-Württemberg.

S312001 Leistungen für Unterkunft und Heizung

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.502.234	4.365.000	4.395.000
		30521000 Wohngeldnettoentlastung	4.502.234	4.365.000	4.395.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	39.706.862	39.960.000	41.610.000
		31911110 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	39.706.862	39.960.000	41.610.000
4	+	Sonstige Transfererträge	699.554	676.000	700.000
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	693.621	670.000	694.000
		32151110 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	5.933	6.000	6.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**44.908.650**	**45.001.000**	**46.705.000**
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-56.042.315	-56.105.000	-57.902.400
		44611000 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-1.144.260	-983.000	-1.129.400
		44611110 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-54.898.054	-55.122.000	-56.773.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-56.042.315**	**-56.105.000**	**-57.902.400**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-11.133.665**	**-11.104.000**	**-11.197.400**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-11.133.665**	**-11.104.000**	**-11.197.400**

S312002 Kommunale Eingliederungsleistungen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-200.000	-150.000	-200.000
		44521000 Erstatt. an Gemeinden. und Gede.-verb. 1	-200.000	-150.000	-200.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-200.000**	**-150.000**	**-200.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-200.000**	**-150.000**	**-200.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-200.000**	**-150.000**	**-200.000**

S312003 Einmalige Leistungen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	186	0	0
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	186	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**186**	**0**	**0**
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-531.069	-540.000	-530.000
		44611000 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-531.069	-540.000	-530.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-531.069**	**-540.000**	**-530.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-530.883**	**-540.000**	**-530.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-530.883**	**-540.000**	**-530.000**

S312006 Leistung für Bildung und Teilhabe nach §28SGB II

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	10.601	6.000	8.000
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	10.601	6.000	8.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**10.601**	**6.000**	**8.000**
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.869.230	-1.940.000	-1.949.000
		44611000 Leistbet. f.d. Ums.d.Gr.sich.f.Arbeits.	-1.869.230	-1.940.000	-1.949.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-1.869.230**	**-1.940.000**	**-1.949.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.858.629**	**-1.934.000**	**-1.941.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.858.629**	**-1.934.000**	**-1.941.000**

S3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	8.021.903	10.516.000	9.832.000
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	8.021.903	10.516.000	9.832.000
4	+	Sonstige Transfererträge	1.498.870	845.000	1.156.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	953.799	532.000	920.000
		32211210 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz A	545.071	313.000	236.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.169.231	5.121.100	2.213.100
		34811200 Krankenausgabenpauschale	2.131.472	1.191.400	657.100
		34811210 Leistungsausgabenpauschale	7.037.759	3.929.700	1.556.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**18.690.003**	**16.482.100**	**13.201.100**
15	-	Abschreibungen	-11.568	-1.000	-35.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-11.568	-1.000	-35.000
17	-	Transferaufwendungen	-19.572.588	-18.070.000	-16.774.300
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-12.632.579	-13.100.000	-14.782.300
		43321200 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Asy	-1.688.689	-1.420.000	-583.000
		43321210 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Asy	-5.251.320	-3.550.000	-1.409.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-19.584.156**	**-18.071.000**	**-16.809.300**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-894.153**	**-1.588.900**	**-3.608.200**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-894.153**	**-1.588.900**	**-3.608.200**

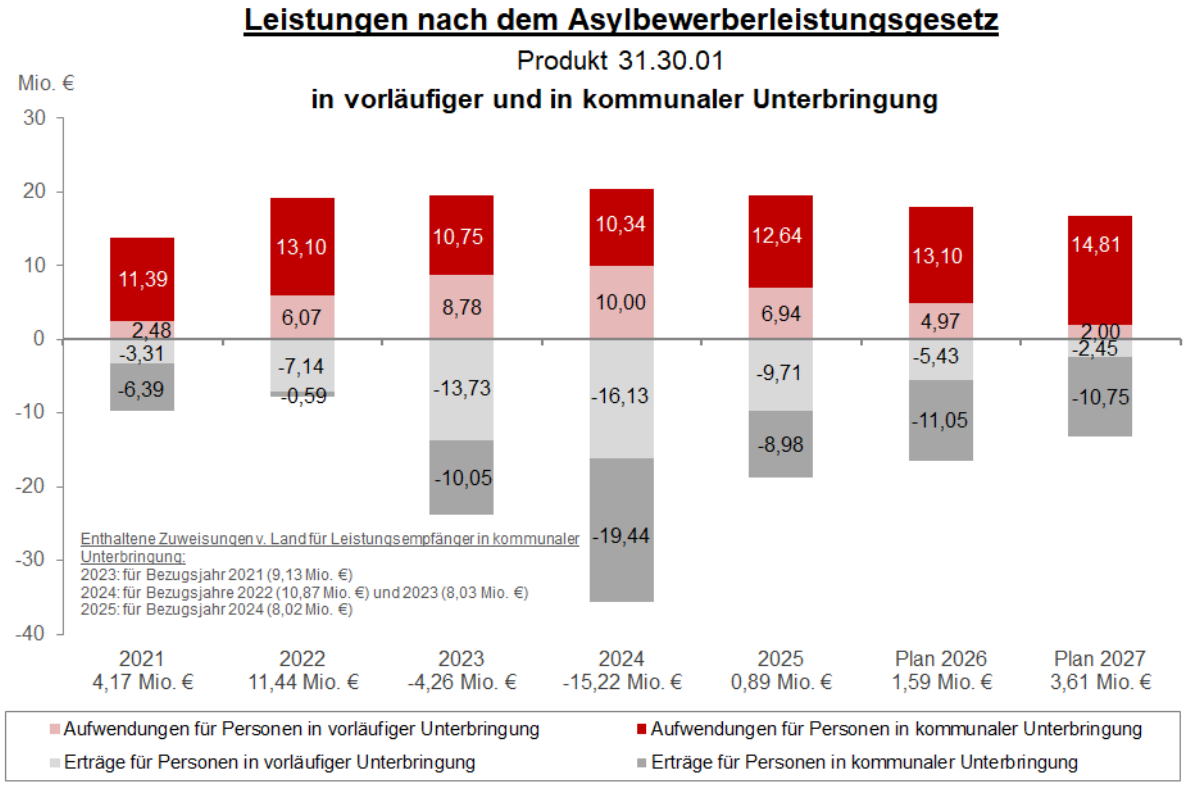
S313001 Hilfen für Flüchtlinge

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	8.021.903	10.516.000	9.832.000
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	8.021.903	10.516.000	9.832.000
4	+	Sonstige Transfererträge	1.498.870	845.000	1.156.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	953.799	532.000	920.000
		32211210 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz A	545.071	313.000	236.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.169.231	5.121.100	2.213.100
		34811200 Krankenausgabenpauschale	2.131.472	1.191.400	657.100
		34811210 Leistungsausgabenpauschale	7.037.759	3.929.700	1.556.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**18.690.003**	**16.482.100**	**13.201.100**
15	-	Abschreibungen	-11.568	-1.000	-35.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-11.568	-1.000	-35.000
17	-	Transferaufwendungen	-19.572.588	-18.070.000	-16.774.300
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-12.632.579	-13.100.000	-14.782.300
		43321200 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Asy	-1.688.689	-1.420.000	-583.000
		43321210 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Asy	-5.251.320	-3.550.000	-1.409.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-19.584.156**	**-18.071.000**	**-16.809.300**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-894.153**	**-1.588.900**	**-3.608.200**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-894.153**	**-1.588.900**	**-3.608.200**

Hilfen für Flüchtlinge (Produkt 31.30.01)

Im Sozialbudget werden sämtliche Ausgaben zum Lebensunterhalt und bei Krankheit für alle bedürftigen Flüchtlinge im Landkreis, sowohl für die staatliche Aufgabe der vorläufigen Unterbringung, welche überwiegend in Gemeinschaftsunterkünften stattfindet, als auch in der kommunalen Anschlussunterbringung, veranschlagt.
Asylbewerber und Personen, deren Asylantrag abgelehnt wurde und bei denen Hindernisse für das Verlassen des Bundesgebietes vorliegen, Personen, die wegen des Krieges in ihrem Heimatland eine Aufenthaltserlaubnis bekommen (§ 23 Abs. 1 oder § 24 AufenthG) sowie Personen, die einen Aufenthaltstitel gemäß § 25 Abs. 4 AufenthG besitzen, erhalten Leistungen, mit denen der notwendige Bedarf an Ernährung, Unterbringung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie an Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts gedeckt wird.
Rechtsgrundlage ist das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), zuletzt geändert am 22. Juli 2026.

Der Zuschussbedarf hat sich wie folgt entwickelt:



Für 2027 gehen wir von monatlichen Zuweisungen von 15 Asylbewerbern und 20 Ukraine-Geflüchteten aus.

Neu eingereiste Personen aus der Ukraine ohne Aufenthaltstitel oder Fiktionsbescheinigung erhalten zunächst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Bislang wechselten sie im Durchschnitt nach etwa zwei Monaten in den Leistungsrechtskreis SGB II/SGB XII, sobald eine Identitätsprüfung durchgeführt und eine Fiktionsbescheinigung ausgestellt wurde. Ein Entwurf zum Leistungsrechtsanpassungsgesetz sieht vor, diesen Rechtskreiswechsel für neu Eingereiste aus der Ukraine zurückzunehmen: Geflüchtete, die nach dem 1. April 2025 unter die Massenzustromrichtlinie (Richtlinie 2001/55/EG) fallen, sollen bei Bedürftigkeit weiterhin Leistungen nach dem AsylbLG erhalten.
Stand September 2026 war das Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Bei der Planung der Ausgaben für Grundleistungen zum Lebensunterhalt für 2027 wird davon ausgegangen, dass inkl. Geflüchteten aus der Ukraine durchschnittlich 338 Personen in vorläufiger Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften und 2.000 Personen im Rahmen der Anschlussunterbringung mit Leistungen zu versorgen sind.

Kostenerstattung vom Land für Leistungsempfänger in vorläufiger Unterbringung:
Zum 01.01.2026 wurde die Grundpauschale für die vorläufige Unterbringung (ohne Liegenschaftsaufwendungen sowie die teuren Krankenfälle) eingeführt. Anstelle der bisherigen einmaligen Pro-Kopf-Pauschale wird seitdem monatlich ein Pauschalbetrag erstattet; ab 2028 kommt zusätzlich ein kreisindividueller Liegenschaftsanteil hinzu.
Die Pauschale wird für rechtmäßig nach FlüAG untergebrachte Personen (§ 9 FlüAG) gewährt; sie kann frühestens drei Kalendermonate nach Ablauf des abzurechnenden Monats angefordert werden.

Die Grundpauschale deckt Verwaltungsaufwand, Flüchtlingssozialarbeit, Leistungen nach dem AsylbLG und Aufwendungen nach § 18 Abs. 4 FlüAG ab. Sie beträgt monatlich 381,02 € für Personen ohne Leistungsberechtigung nach dem AsylbLG und 926,70 € für grundsätzlich leistungsberechtigte Personen. Für den Leistungs- und Krankenaufwand sind in der Pauschale 545,68 € enthalten.

Zuweisung für kommunal untergebrachte Flüchtlinge:
Für Personen, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen und im Rechtssinn nicht mehr vorläufig untergebracht sind, beteiligt sich das Land seit dem Jahr 2022 mit einem jährlichen pauschalen Festbetrag. Die Höhe der Beteiligung ergibt sich aus den Nettoaufwendungen des Vorjahres abzüglich eines kreisindividuellen Anteils am Sockelbetrag von 40 Mio. €, der dem Anteil der individuellen Nettoaufwendungen an der Gesamtsumme der Aufwendungen der Stadt- und Landkreise entspricht.
Das Rechnungsergebnis 2025 enthält die Landesbeteiligung i. H. v. 8,02 Mio. € für das Bezugsjahr 2024. Der individuelle Anteil am Sockelbetrag belief sich für den Kreis Böblingen auf rd. 4,45 %.

S3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
17	-	Transferaufwendungen	-120.711	-130.000	-130.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-120.711	-130.000	-130.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-120.711**	**-130.000**	**-130.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-120.711**	**-130.000**	**-130.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-120.711**	**-130.000**	**-130.000**

S318002 Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
17	-	Transferaufwendungen	-120.711	-130.000	-130.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-120.711	-130.000	-130.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-120.711**	**-130.000**	**-130.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-120.711**	**-130.000**	**-130.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-120.711**	**-130.000**	**-130.000**

S3190 Bildung und Teilhabe, Leistungen nach §6BKGG

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	31.789	7.500	7.500
		32150000 Rückz.gew.Leist.Kinderzuschlags/Wohngeld	31.789	7.500	7.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**31.789**	**7.500**	**7.500**
17	-	Transferaufwendungen	-1.411.996	-1.465.000	-1.611.500
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-1.411.996	-1.465.000	-1.611.500
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-1.411.996**	**-1.465.000**	**-1.611.500**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.380.208**	**-1.457.500**	**-1.604.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.380.208**	**-1.457.500**	**-1.604.000**

Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (PG 31.90)

Anspruchsberechtigt nach § 6b BKGG sind Kinder von Wohngeld- und Kinderzuschlagsempfängern. Die Leistungen entsprechen den in § 28 SGB II genannten Leistungen:

- Ausflüge
- Mehrtägige Klassenfahrten
- Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Soziale und kulturelle Teilhabe
- Mittagsverpflegung

Die Aufwendungen für Bildungs- und Teilhabeleistungen steigen kontinuierlich an. Ursachen für diese Entwicklung sind eine höhere Nachfrage durch Bevölkerungszuwachs und mehr bedürftige Familien sowie steigende Preise für Sach- und Dienstleistungen.

Bezüglich der Bundesbeteiligung für Bildungs- und Teilhabeleistungen wird auf die ausführlichen Erläuterungen bei der PG 31.20 verwiesen.

S319001 Bildung und Teilhabe nach §6b BKGG Kinderzuschlagsempfänger

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	5.599	1.500	1.500
		32150000 Rückz.gew.Leist.Kinderzuschlags/Wohngeld	5.599	1.500	1.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**5.599**	**1.500**	**1.500**
17	-	Transferaufwendungen	-438.946	-465.000	-511.500
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-438.946	-465.000	-511.500
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-438.946**	**-465.000**	**-511.500**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-433.346**	**-463.500**	**-510.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-433.346**	**-463.500**	**-510.000**

S319002 Bildung und Teilhabe nach §6b BKGG Wohngeldempfänger

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	26.189	6.000	6.000
		32150000 Rückz.gew.Leist.Kinderzuschlags/Wohngeld	26.189	6.000	6.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**26.189**	**6.000**	**6.000**
17	-	Transferaufwendungen	-973.051	-1.000.000	-1.100.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-973.051	-1.000.000	-1.100.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-973.051**	**-1.000.000**	**-1.100.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-946.861**	**-994.000**	**-1.094.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-946.861**	**-994.000**	**-1.094.000**

S32 Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	414.429	285.000	0
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	414.429	285.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	4.474.289	4.450.000	4.398.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	33.845	24.000	28.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	2.727.770	2.926.000	2.870.000
		32141000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	8.500	0	0
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	1.704.174	1.500.000	1.500.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.063.070	12.408.000	15.794.000
		34811000 Erstattungen vom Land 100% ö.Tr.	10.063.958	12.378.000	15.764.000
		34821000 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. 10	-887	30.000	30.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**14.951.788**	**17.143.000**	**20.192.000**
15	-	Abschreibungen	27.940	-1.000	-1.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	27.940	-1.000	-1.000
17	-	Transferaufwendungen	-109.222.135	-112.983.000	-121.666.000
		43181000 Institutionelle Förderung ehem. LWV	-354.095	-363.000	-366.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-108.868.039	-112.620.000	-121.300.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-62.069	-50.000	-50.000
		44521000 Erstatt. an Gemeinden. und Gede.-verb. 1	-62.069	-50.000	-50.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-109.256.264**	**-113.034.000**	**-121.717.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-94.304.476**	**-95.891.000**	**-101.525.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-94.304.476**	**-95.891.000**	**-101.525.000**

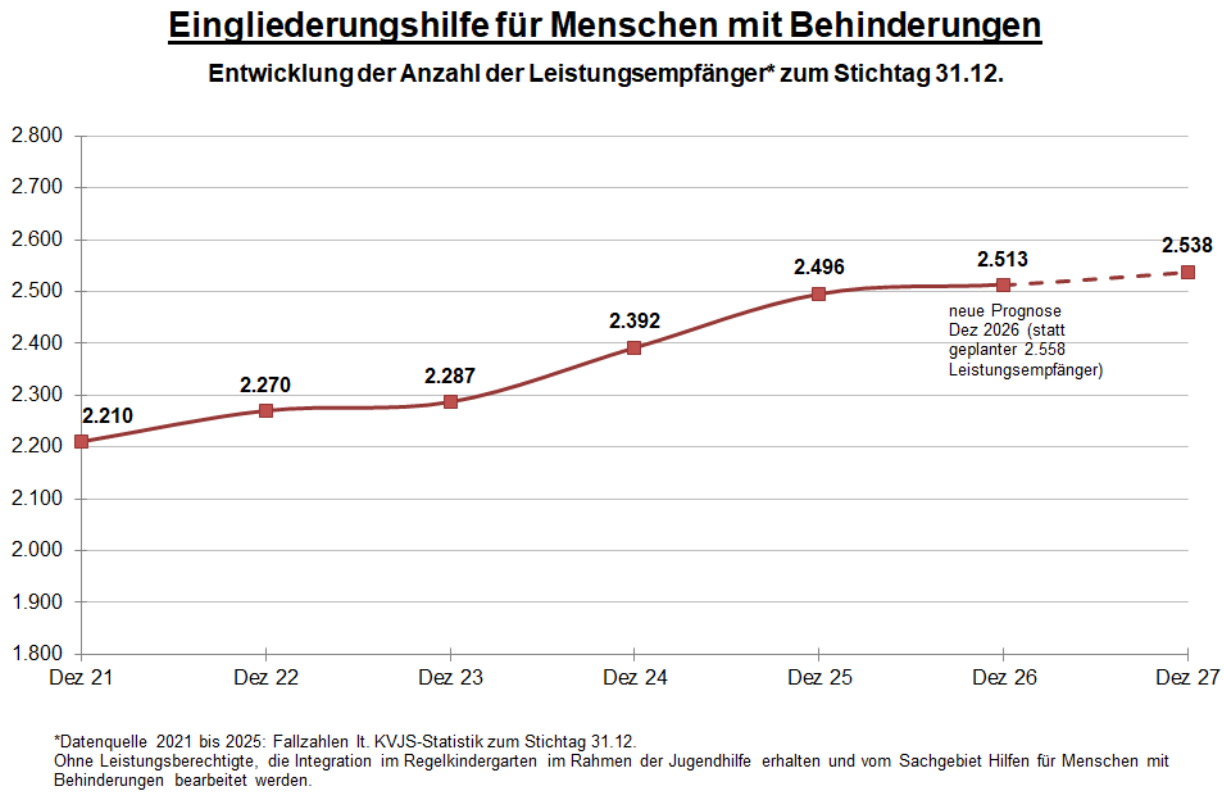
Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Produktbereich 32)

Leistungen nach Teil 2 SGB IX – Eingliederungshilferecht (PG 32.10)

Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, Leistungsberechtigten eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern.
Im Rahmen der Eingliederungshilfe werden beispielsweise Leistungen in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen erbracht, betreute Wohnmöglichkeiten finanziert oder Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung gewährt.

Mit einem Anteil von rd. 50 % am gesamten Sozialbudget ist die Eingliederungshilfe nach wie vor die den Sozialetat dominierende Leistung.

Am 31.12.2025 bezogen 2.496 Menschen Eingliederungshilfe und damit 4,35 % mehr als am Ende des Vorjahres. Die Fallzahlen werden entsprechend den ab 2020 geänderten KVJS-Richtlinien erhoben.



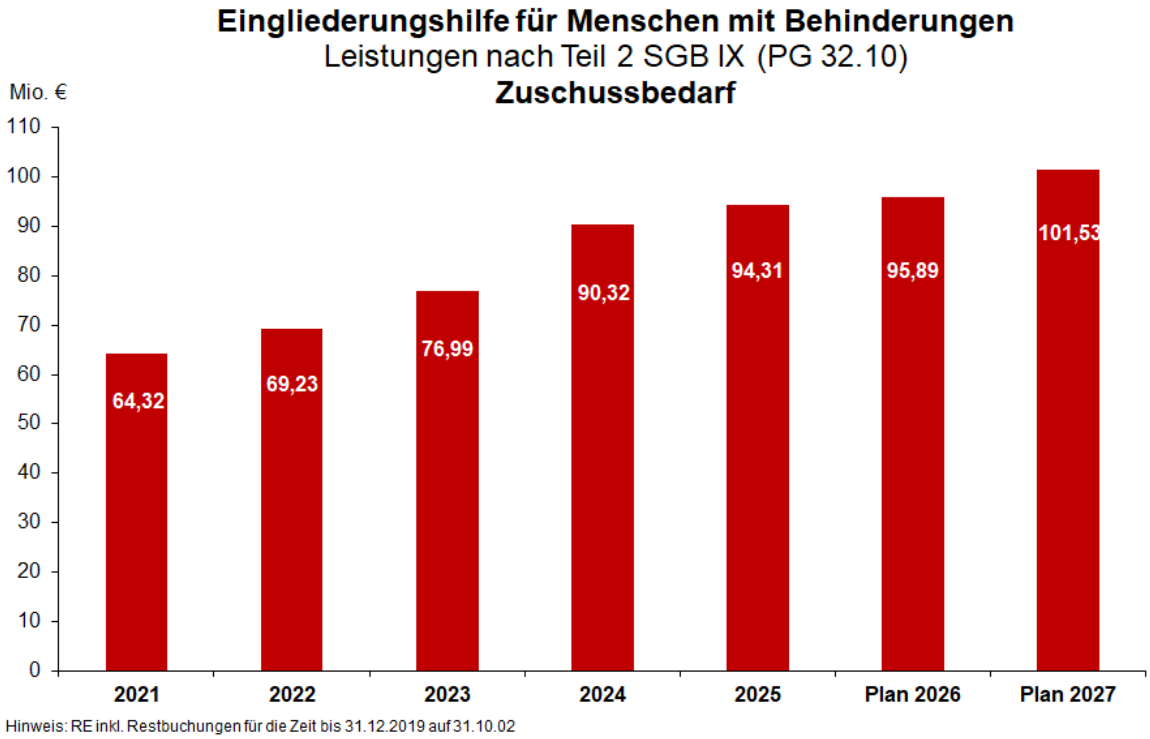
*Datenquelle 2021 bis 2025: Fallzahlen lt. KVJS-Statistik zum Stichtag 31.12.
Ohne Leistungsberechtigte, die Integration im Regelkindergarten im Rahmen der Jugendhilfe erhalten und vom Sachgebiet Hilfen für Menschen mit Behinderungen bearbeitet werden.

Aufgrund der bisherigen Fallzahlenentwicklung gehen wir davon aus, dass die für 2026 geplante Fallzahl unterschritten wird und rechnen zum Jahresende mit insgesamt rd. 2.513 Leistungsberechtigten (+ 0,68 % im Vergleich zum Vorjahresende). Bis Ende 2027 erwarten wir 2.538 Leistungsberechtigte (+ 1 %).

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)
Die BTHG-bedingten Mehraufwendungen werden für die in der bestehenden Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg festgelegten Inhalte vom Land erstattet. Insbesondere geht es dabei um die Erstattung der Mehraufwendungen im Rahmen der Sozialen Teilhabe. Die Verhandlungen mit dem Land bzgl. der Ausgestaltung und Abwicklung der Ausgleichsleistungen sind jedoch noch nicht komplett abgeschlossen.

Der Planansatz für die Erstattung vom Land beläuft sich im Jahr 2027 auf rd. 15,76 Mio. € und basiert auf den voraussichtlichen Mehraufwendungen für Soziale Teilhabe im Jahr 2026 sowie für Teilhabe am Arbeitsleben und auf der Erwartung, dass noch Nachzahlungen für BTHG-bedingte Mehrkosten ab 2024 für Soziale Teilhabe erfolgen. In welcher Höhe das Land tatsächlich erstattet, bleibt jedoch abzuwarten, sodass dieser Planansatz weiterhin ein erhebliches Haushaltsrisiko birgt.

Insgesamt ist für Eingliederungshilfeleistungen im Jahr 2026 ein Zuschussbedarf von rd. 101,53 Mio. € veranschlagt. Damit liegt der Planansatz knapp 5,9 % über dem des Vorjahres mit 95,89 Mio. €, allerdings zeichnet sich für 2026 eine Überschreitung ab.
Während für Teilhabe am Arbeitsleben aufgrund rückläufiger Fallzahlen für das Jahr 2027 von sinkenden Transferaufwendungen ausgegangen wird, wird in den Bereichen Teilhabe an Bildung und Sozialer Teilhabe mit weiter deutlich steigenden Transferaufwendungen gerechnet.



Hinweis: RE inkl. Restbuchungen für die Zeit bis 31.12.2019 auf 31.10.02

S3210 Leistungen SGB IX- Eingliederungshilfe

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	414.429	285.000	0
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	414.429	285.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	4.474.289	4.450.000	4.398.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	33.845	24.000	28.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	2.727.770	2.926.000	2.870.000
		32141000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	8.500	0	0
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	1.704.174	1.500.000	1.500.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.063.070	12.408.000	15.794.000
		34811000 Erstattungen vom Land 100% ö.Tr.	10.063.958	12.378.000	15.764.000
		34821000 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. 10	-887	30.000	30.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**14.951.788**	**17.143.000**	**20.192.000**
15	-	Abschreibungen	27.940	-1.000	-1.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	27.940	-1.000	-1.000
17	-	Transferaufwendungen	-109.222.135	-112.983.000	-121.666.000
		43181000 Institutionelle Förderung ehem. LWV	-354.095	-363.000	-366.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-108.868.039	-112.620.000	-121.300.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-62.069	-50.000	-50.000
		44521000 Erstatt. an Gemeinden. und Gede.-verb. 1	-62.069	-50.000	-50.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-109.256.264**	**-113.034.000**	**-121.717.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-94.304.476**	**-95.891.000**	**-101.525.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-94.304.476**	**-95.891.000**	**-101.525.000**

S321000 Einnahmen sowie Erstattungen von / an andere Träger

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	414.429	285.000	0
		31411000 Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	414.429	285.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	4.474.289	4.450.000	4.398.000
		32111000 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz 1	33.845	24.000	28.000
		32131000 Leistungen von Sozialleistungsträgern 10	2.727.770	2.926.000	2.870.000
		32141000 Sonstige Ersatzleistungen 100% ö.Tr.	8.500	0	0
		32151000 Rückz.gew.Hilf.(Tilg. u.Zins. v. Darl.)	1.704.174	1.500.000	1.500.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.063.070	12.408.000	15.794.000
		34811000 Erstattungen vom Land 100% ö.Tr.	10.063.958	12.378.000	15.764.000
		34821000 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. 10	-887	30.000	30.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**14.951.788**	**17.143.000**	**20.192.000**
15	-	Abschreibungen	27.940	-1.000	-1.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	27.940	-1.000	-1.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-62.069	-50.000	-50.000
		44521000 Erstatt. an Gemeinden. und Gede.-verb. 1	-62.069	-50.000	-50.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-34.129**	**-51.000**	**-51.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**14.917.659**	**17.092.000**	**20.141.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**14.917.659**	**17.092.000**	**20.141.000**

S321002 Teilhabe am Arbeitsleben

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
17	-	Transferaufwendungen	-24.961.222	-25.620.000	-25.300.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-24.961.222	-25.620.000	-25.300.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-24.961.222**	**-25.620.000**	**-25.300.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-24.961.222**	**-25.620.000**	**-25.300.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-24.961.222**	**-25.620.000**	**-25.300.000**

S321003 Teilhabe an Bildung

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
17	-	Transferaufwendungen	-11.328.673	-14.000.000	-16.700.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-11.328.673	-14.000.000	-16.700.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-11.328.673**	**-14.000.000**	**-16.700.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-11.328.673**	**-14.000.000**	**-16.700.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-11.328.673**	**-14.000.000**	**-16.700.000**

S321004 Soziale Teilhabe

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
17	-	Transferaufwendungen	-72.932.240	-73.363.000	-79.666.000
		43181000 Institutionelle Förderung ehem. LWV	-354.095	-363.000	-366.000
		43311000 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. 10	-72.578.145	-73.000.000	-79.300.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-72.932.240**	**-73.363.000**	**-79.666.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-72.932.240**	**-73.363.000**	**-79.666.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-72.932.240**	**-73.363.000**	**-79.666.000**

S36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.537.226	1.135.000	1.470.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	1.537.226	1.135.000	1.470.000
4	+	Sonstige Transfererträge	4.469.778	4.277.000	5.093.000
		32110000 Ersatz von soz. Leist. a. v. Einricht.	79.843	62.000	62.000
		32110120 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz A	73.121	80.000	80.000
		32120120 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	2.411.076	2.500.000	3.000.000
		32210000 Kostenbeiträge u. Aufw.ers.; Kosteners.	1.403.650	1.280.000	1.450.000
		32210630 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	52.834	15.000	40.000
		32210650 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	1.052	0	1.000
		32210990 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kosteners. Abr	448.202	340.000	460.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.894.283	17.521.000	17.255.000
		34810120 Erstattungen vom Land Anteil UVG	4.808.255	4.300.000	4.624.000
		34810990 Erstattungen vom Land Abr.m.a.GebK	9.438.915	10.300.000	9.542.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	706.794	856.000	674.000
		34820120 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. An	78.371	40.000	50.000
		34820630 Erstatt. von Gemeinden u. Gde.-verb. HzE	-32.706	35.000	10.000
		34820650 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Hl	161.560	20.000	55.000
		34820990 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Ab	2.733.095	1.970.000	2.300.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**23.901.287**	**22.933.000**	**23.818.000**
15	-	Abschreibungen	-295.971	-442.000	-638.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-295.971	-442.000	-638.000
17	-	Transferaufwendungen	-70.785.069	-75.465.000	-78.826.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-25.376.593	-25.465.000	-30.210.000
		43310120 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. An	-8.217.687	-8.000.000	-8.800.000
		43310650 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Hl	0	-10.000	0
		43310990 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Ab	-330.995	-340.000	-350.000
		43320000 Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	-25.674.331	-26.890.000	-28.360.000
		43320630 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HzE	-44.975	-50.000	-50.000
		43320650 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Hlj	-56.812	-10.000	-56.000
		43320990 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Abr	-11.083.675	-14.700.000	-11.000.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.555.424	-990.000	-1.310.000
		44510000 Erstattungen an das Land	-318.936	-100.000	-135.000
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-1.104.352	-790.000	-1.070.000
		44520120 Erstatt. an Gemeinden/GV Anteil UVG	-132.136	-100.000	-105.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-72.636.464**	**-76.897.000**	**-80.774.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-48.735.177**	**-53.964.000**	**-56.956.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-48.735.177**	**-53.964.000**	**-56.956.000**

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Produktbereich 36)

Für die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe kalkuliert die Landkreisverwaltung mit einem Zuschussbedarf in Höhe von insgesamt rd. 56,96 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung um rd. 5,54 %. Die für 2027 mit 23,82 Mio. € geplanten Erträge liegen rd. 3,9 % über dem Planansatz von 2026. Höhere Erträge werden bei den Zuweisungen vom Land erwartet sowie bei den sonstigen Transfererträgen, während die Kostenerstattungen unter dem Vorjahresniveau liegen.
Die Aufwendungen mit rd. 80,77 Mio. € überschreiten den Planansatz 2026 um rd. 5,0 %. Während die Aufwendungen für UMA bei den stationären Hilfen deutlich zurückgehen, wird bei den Leistungen ohne Erstattungsansprüche (AKZ 00) sowohl bei den Hilfen zur Erziehung als auch bei den Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahmen/ Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche insbesondere im ambulanten Bereich mit steigenden Aufwendungen kalkuliert.
Bei der finanziellen Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege steigen die Transferaufwendungen aufgrund des im August 2026 in Kraft getretenen GaFöG (Ganztagsförderungsgesetz) um rd. 25 %.

S3630 Hilfen für junge Menschen und ihre Familie

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	808.430	405.000	740.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	808.430	405.000	740.000
4	+	Sonstige Transfererträge	1.921.179	1.642.000	1.963.000
		32110000 Ersatz von soz. Leist. a. v. Einricht.	15.442	7.000	12.000
		32210000 Kostenbeiträge u. Aufw.ers.; Kosteners.	1.403.650	1.280.000	1.450.000
		32210630 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	52.834	15.000	40.000
		32210650 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	1.052	0	1.000
		32210990 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kosteners. Abr	448.202	340.000	460.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.002.676	13.180.000	12.577.000
		34810990 Erstattungen vom Land Abr.m.a.GebK	9.438.915	10.300.000	9.542.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	701.813	855.000	670.000
		34820630 Erstatt. von Gemeinden u. Gde.-verb. HzE	-32.706	35.000	10.000
		34820650 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Hl	161.560	20.000	55.000
		34820990 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Ab	2.733.095	1.970.000	2.300.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**15.732.285**	**15.227.000**	**15.280.000**
15	-	Abschreibungen	-12.861	-42.000	-38.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-12.861	-42.000	-38.000
17	-	Transferaufwendungen	-59.771.880	-64.465.000	-66.226.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-22.581.091	-22.465.000	-26.410.000
		43310650 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Hl	0	-10.000	0
		43310990 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Ab	-330.995	-340.000	-350.000
		43320000 Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	-25.674.331	-26.890.000	-28.360.000
		43320630 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HzE	-44.975	-50.000	-50.000
		43320650 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Hlj	-56.812	-10.000	-56.000
		43320990 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Abr	-11.083.675	-14.700.000	-11.000.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.091.982	-780.000	-1.060.000
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-1.091.982	-780.000	-1.060.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-60.876.722**	**-65.287.000**	**-67.324.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-45.144.437**	**-50.060.000**	**-52.044.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-45.144.437**	**-50.060.000**	**-52.044.000**

Hilfen für junge Menschen und ihre Familien nach dem Sozialgesetzbuch VIII (Produktgruppe 36.30)

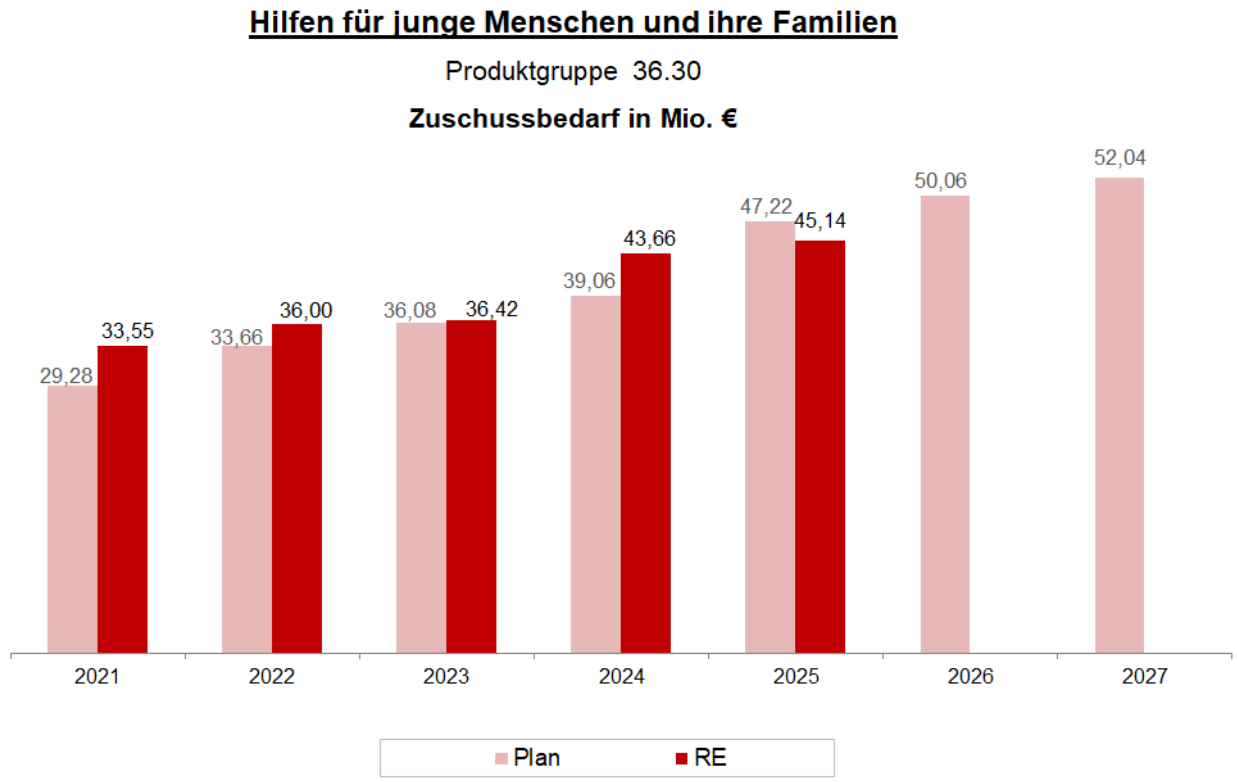
Innerhalb dieser Produktgruppe entstehen dem Amt für Jugend Aufwendungen für folgende Produkte:

- **Produkt 36.30.02**
  Förderung der Erziehung in der Familie

- **Produkt 36.30.03**
  Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention

In dieser Produktgruppe rechnen wir mit Erträgen aus Kostenbeiträgen der Eltern zu einer (teil-)stationären Unterbringung und aus Kostenerstattungen anderer Kostenträger in Höhe von **15.280.000 €** (2026: 15.227.000 €). Die Erträge enthalten nachlaufende Erstattungen vom Land nach § 89d SGB VIII für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Höhe von rd. 9,38 Mio. € (2026: 10,14 Mio. €).

Der Zuschussbedarf für die Hilfen für junge Menschen und ihre Familien hat sich in den vergangenen Jahren insgesamt wie folgt entwickelt:



S363002 Förderung der Erziehung in der Familie

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	15.442	7.000	12.000
		32110000 Ersatz von soz. Leist. a. v. Einricht.	15.442	7.000	12.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	160.968	160.000	160.000
		34810990 Erstattungen vom Land Abr.m.a.GebK	160.968	160.000	160.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**176.410**	**167.000**	**172.000**
15	-	Abschreibungen	338	-1.000	-1.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	338	-1.000	-1.000
17	-	Transferaufwendungen	-1.608.643	-1.465.000	-1.590.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-679.722	-565.000	-710.000
		43310990 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Ab	-160.590	-160.000	-160.000
		43320000 Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	-768.331	-740.000	-720.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-1.608.305**	**-1.466.000**	**-1.591.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.431.895**	**-1.299.000**	**-1.419.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.431.895**	**-1.299.000**	**-1.419.000**

Förderung der Erziehung in der Familie (Produkt 36.30.02)

Diese Hilfen zielen auf junge Mütter oder Väter ab, die allein für ein Kind sorgen, welches unter 6 Jahre alt ist (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder gemäß § 19 SGB VIII). Diese Leistung soll junge Eltern u.a. dazu befähigen, eine begonnene Schul- oder Berufsausbildung abzuschließen. Sie soll gewährt werden, wenn junge Eltern aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen.

Zudem bietet die Jugendhilfe beim vorübergehenden Ausfall eines Elternteils aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen Unterstützung. Diese ist nachrangig zu anderen Sozialleistungen (z.B. der Krankenkassen) und wenn andere Angebote nicht ausreichen (Betreuung und Versorgung in Notsituationen gemäß § 20 SGB VIII).

Schließlich wird über dieses Produkt das Landesprogramm STÄRKE - frühe Eltern- und Familienbildung- abgewickelt.

Insgesamt wird mit Transferaufwendungen in diesem Bereich von **1.590.000 €** gerechnet (2026: 1.465.000 €).

S363003 Individuelle Hilfen für junge Menschen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	808.430	405.000	740.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	808.430	405.000	740.000
4	+	Sonstige Transfererträge	1.905.738	1.635.000	1.951.000
		32210000 Kostenbeiträge u. Aufw.ers.; Kosteners.	1.403.650	1.280.000	1.450.000
		32210630 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	52.834	15.000	40.000
		32210650 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	1.052	0	1.000
		32210990 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kosteners. Abr	448.202	340.000	460.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.841.708	13.020.000	12.417.000
		34810990 Erstattungen vom Land Abr.m.a.GebK	9.277.947	10.140.000	9.382.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	701.813	855.000	670.000
		34820630 Erstatt. von Gemeinden u. Gde.-verb. HzE	-32.706	35.000	10.000
		34820650 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Hl	161.560	20.000	55.000
		34820990 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Ab	2.733.095	1.970.000	2.300.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**15.555.875**	**15.060.000**	**15.108.000**
15	-	Abschreibungen	-13.199	-41.000	-37.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-13.199	-41.000	-37.000
17	-	Transferaufwendungen	-58.163.237	-63.000.000	-64.636.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-21.901.369	-21.900.000	-25.700.000
		43310650 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Hl	0	-10.000	0
		43310990 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Ab	-170.406	-180.000	-190.000
		43320000 Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	-24.906.000	-26.150.000	-27.640.000
		43320630 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HzE	-44.975	-50.000	-50.000
		43320650 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Hlj	-56.812	-10.000	-56.000
		43320990 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Abr	-11.083.675	-14.700.000	-11.000.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.091.982	-780.000	-1.060.000
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-1.091.982	-780.000	-1.060.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-59.268.418**	**-63.821.000**	**-65.733.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-43.712.542**	**-48.761.000**	**-50.625.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-43.712.542**	**-48.761.000**	**-50.625.000**

Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention (Produkt 36.30.03)

Hilfe zur Erziehung für Minderjährige und ihre Familien, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfe für junge Volljährige sind Leistungsangebote zur Überwindung von individuellen Problemlagen. Es besteht ein Rechtsanspruch auf die notwendigen und geeigneten Leistungen. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem Bedarf im Einzelfall.

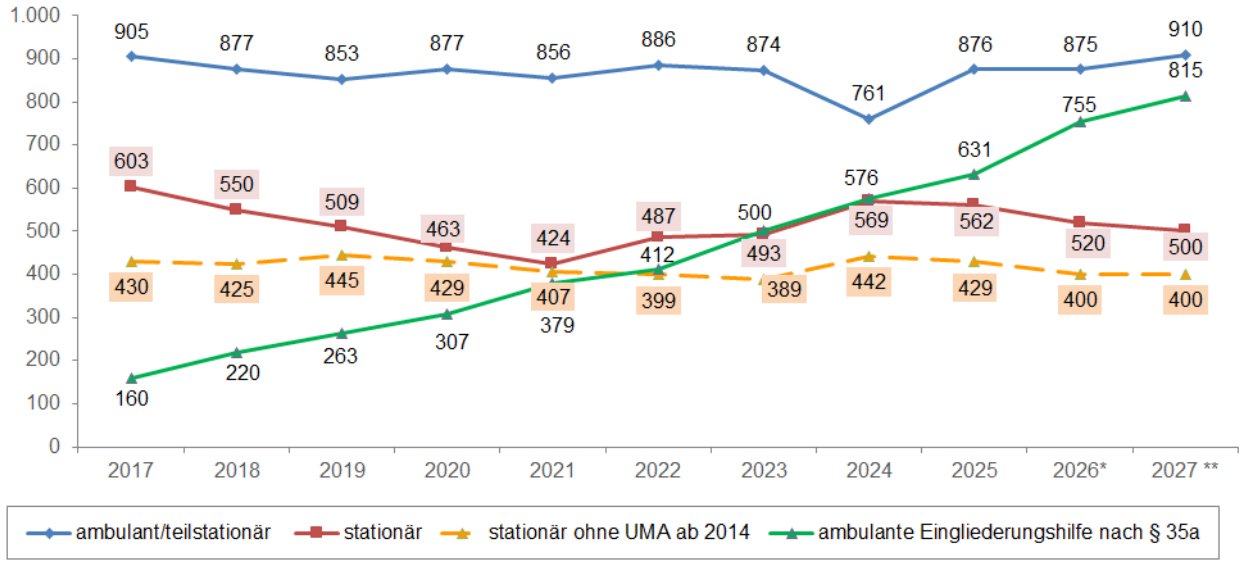
Die Ausgestaltung der Leistungen kann u. a. erfolgen in Form von sog. ambulanten Leistungen (Soziale Gruppenarbeit gem. § 29 SGB VIII, Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer gem. § 30 SGB VIII, Sozialpädagogische Familienhilfe gem. § 31 SGB VIII, intensive sozialpädagogische

Einzelbetreuung gem. § 35 SGB VIII) oder in Form einer Schulbegleitung bzw. Integrationshilfe als Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII.
Sie kann in Form sog. teilstationärer Hilfen in einer Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII oder in vollstationärer Form in einer Pflegefamilie (Vollzeitpflege gem. § 33 SGB VIII) oder in Form der Heimerziehung bzw. in sonstigen betreuten Wohnformen gem. § 34 SGB VIII geleistet werden.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Inobhutnahme von Kindern oder Jugendlichen, wenn der Minderjährige um Obhut bittet, eine dringende Gefahr die Inobhutnahme erfordert oder es sich um einen unbegleiteten minderjährigen Ausländer handelt.

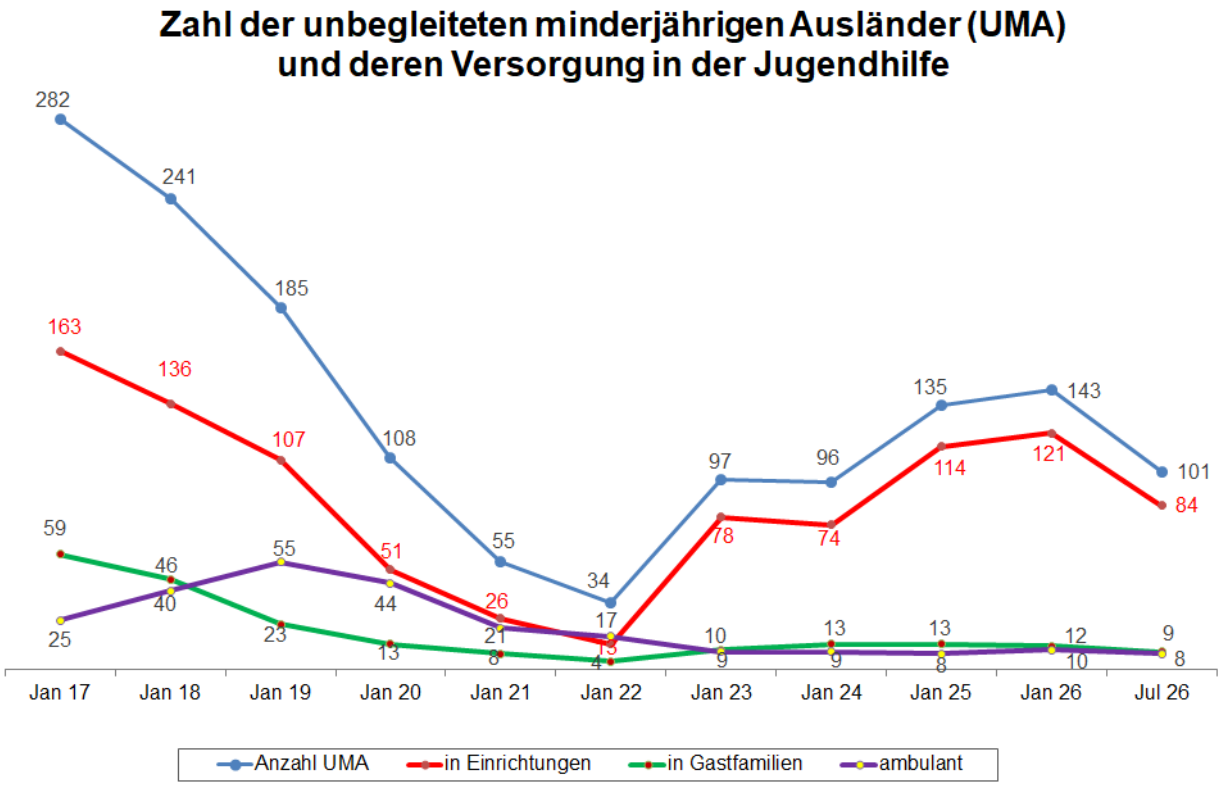
Die Fallzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der ambulanten/teilstationären und stationären Hilfen sowie der ambulanten Eingliederungshilfen nach dem SGB VIII
(Stichtagszahlen jeweils zum 31.12.)



* Hochrechnung aufgrund Zahlenbasis Sommer 2026
** Prognose aufgrund der Tendenzen der vergangenen Jahre
*** Die Zahl 761 als Stichtagszahl der ambulanten/teilstationären Hilfen zum 31.12.24 fällt vermutlich wegen Problemen mit dem Auswertungsprogramm zu niedrig aus

Nachdem die Fallzahlen bei den stationären Hilfen bis zum Jahr 2021 rückläufig waren, sind sie ab 2022 in erster Linie aufgrund der hohen Fallzahl der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) wieder gestiegen. Seit 2026 ist die Tendenz rückläufig.
Dagegen wird im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII auch künftig mit deutlich steigenden Fallzahlen gerechnet.



Neben regelmäßigen Zugängen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern waren im Jahr 2023 viele Rückkehrer in die Ukraine zu verzeichnen, so dass sich die „Netto-Quote“ relativ stabil darstellte. Nach zunächst wieder deutlich steigenden Fallzahlen ab 2024 waren die Fallzahlen im ersten Halbjahr 2026 wieder rückläufig.

S36300301 Hilfen zur Erziehung

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	1.131.422	975.000	1.100.000
		32210000 Kostenbeiträge u. Aufw.ers.; Kosteners.	769.466	700.000	780.000
		32210630 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	52.834	15.000	40.000
		32210990 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kosteners. Abr	309.122	260.000	280.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.955.855	6.545.000	5.305.000
		34810990 Erstattungen vom Land Abr.m.a.GebK	4.737.158	4.210.000	3.195.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	568.927	800.000	600.000
		34820630 Erstatt. von Gemeinden u. Gde.-verb. HzE	-32.706	35.000	10.000
		34820990 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Ab	1.682.477	1.500.000	1.500.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**8.087.277**	**7.520.000**	**6.405.000**
15	-	Abschreibungen	23.284	-40.000	-2.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	23.284	-40.000	-2.000
17	-	Transferaufwendungen	-31.462.019	-34.570.000	-32.920.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-11.059.148	-10.800.000	-11.400.000
		43310990 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Ab	-47.062	-70.000	-60.000
		43320000 Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	-14.959.391	-15.450.000	-16.410.000
		43320630 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. HzE	-44.975	-50.000	-50.000
		43320990 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Abr	-5.351.442	-8.200.000	-5.000.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.036.105	-700.000	-1.000.000
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-1.036.105	-700.000	-1.000.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-32.474.840**	**-35.310.000**	**-33.922.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-24.387.563**	**-27.790.000**	**-27.517.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-24.387.563**	**-27.790.000**	**-27.517.000**

Nachfolgend eine Übersicht zu den einzelnen Hilfearten und Planansätzen für die jeweiligen Transferaufwendungen:

Produkt 36.30.03.01 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
- Teilbereich Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII

Hilfe-art	Bezeichnung (Sachkonto 43310000: außerhalb von Einrichtungen Sachkonto 43320000: in Einrichtungen)		Plan 2027 Aufwen-dungen	Plan 2026 Aufwen-dungen	RE 2025
§ 27 II	Sonstige Hilfen zur Erziehung*	(4331)	1.900.000 €	1.930.000 €	1.822.384 €
	Schulentgelt	(4331)	440.000 €	495.000 €	430.116 €
§ 29	Soziale Gruppenarbeit**	(4331)	3.300.000 €	2.525.000 €	3.176.012 €
§ 30	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	(4331)	260.000 €	200.000 €	251.370 €
§ 31	Sozialpädagogische Familienhilfe	(4331)	5.500.000 €	5.650.000 €	5.379.066 €
§ 32	Erziehung in einer Tagesgruppe	(4332)	1.950.000 €	2.030.000 €	1.793.895 €
§ 33	Vollzeitpflege	(4332)	3.150.000 €	3.380.000 €	2.944.413 €
§ 34	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen***	(4332)	10.600.000 €	9.410.000 €	9.529.977 €
§ 35	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	(4332)	710.000 €	630.000 €	691.306 €
§ 89 ff.	Kostenerstattung an andere örtliche Träger****	(4452)	1.000.000 €	700.000 €	1.036.105 €
	Gesamt		**28.810.000 €**	**26.950.000 €**	**27.054.644 €**

Erläuterungen:

***** § 27 II Sonstige Hilfen zur Erziehung:
Hierunter fallen z.B. ergänzende Hilfen (therapeutische Angebote, Schulentgelte für den Besuch von Schulen für Erziehungshilfe, schulische Nachhilfe etc.), aber teilweise auch eigenständige Hilfeleistungen, die nicht in den Maßnahmenkatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII „passen“ und sich flexibel am individuellen Bedarf orientieren.

** § 29 Soziale Gruppenarbeit:
In den Jugendhilfezentren in Böblingen, Leonberg, Sindelfingen und Weil der Stadt sind Kinder sowohl im Rahmen der Tagesgruppe als auch der Sozialen Gruppenarbeit (SGA) untergebracht. Abhängig ist dies von der Anzahl der Besuchstage in der Einrichtung je Woche.

*** § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
Hierunter fallen Hilfen zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. In Verbindung mit dem Alltagserleben sollen pädagogische und therapeutische Angebote Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern.

**** § 89 ff. Kostenerstattung an andere örtliche Träger:
Nach § 89 ff. SGB VIII sind anderen örtlichen Trägern entstandene Kosten zu erstatten, die diesen z.B. aufgrund der Verpflichtung zum vorläufigen Tätigwerden bei nicht feststehender örtlicher Zuständigkeit, bei fehlendem gewöhnlichem Aufenthalt, bei vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (Inobhutnahme) sowie bei zu erwartender fortdauernder Vollzeitpflege (nach zwei Jahren bei einer Pflegeperson, falls diese im Bereich eines anderen örtlichen Trägers lebt) entstanden sind.

S36300302 Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahme

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	808.430	405.000	740.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	808.430	405.000	740.000
4	+	Sonstige Transfererträge	774.316	660.000	851.000
		32210000 Kostenbeiträge u. Aufw.ers.; Kosteners.	634.184	580.000	670.000
		32210650 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz H	1.052	0	1.000
		32210990 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kosteners. Abr	139.080	80.000	180.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.885.853	6.475.000	7.112.000
		34810990 Erstattungen vom Land Abr.m.a.GebK	4.540.789	5.930.000	6.187.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	132.886	55.000	70.000
		34820650 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Hl	161.560	20.000	55.000
		34820990 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. Ab	1.050.618	470.000	800.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**7.468.599**	**7.540.000**	**8.703.000**
15	-	Abschreibungen	-36.482	-1.000	-35.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-36.482	-1.000	-35.000
17	-	Transferaufwendungen	-26.701.219	-28.430.000	-31.716.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-10.842.221	-11.100.000	-14.300.000
		43310650 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Hl	0	-10.000	0
		43310990 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. Ab	-123.344	-110.000	-130.000
		43320000 Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	-9.946.609	-10.700.000	-11.230.000
		43320650 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Hlj	-56.812	-10.000	-56.000
		43320990 Soz. Lstg. an nat.Pers. in Einricht. Abr	-5.732.233	-6.500.000	-6.000.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-55.877	-80.000	-60.000
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-55.877	-80.000	-60.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-26.793.578**	**-28.511.000**	**-31.811.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-19.324.979**	**-20.971.000**	**-23.108.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-19.324.979**	**-20.971.000**	**-23.108.000**

Produkt 36.30.03.02 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
- Teilbereich Hilfen für junge Volljährige, Inobhutnahmen und Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach dem SGB VIII

Hilfe-art	Bezeichnung (Sachkonto 43310000: außerhalb von Einrichtungen Sachkonto 43320000: in Einrichtungen)		Plan 2027 Aufwen-dungen	Plan 2026 Aufwen-dungen	RE 2025
§ 35a	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche*	(4331)	13.800.000 €	10.520.000 €	10.391.512 €
§ 35a	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche*	(4332)	4.530.000 €	4.430.000 €	4.103.674 €
§ 41	Hilfen für junge Volljährige**	(4331)	500.000 €	580.000 €	450.709 €
§ 41	Hilfen für junge Volljährige**	(4332)	4.850.000 €	5.200.000 €	4.459.261 €
§ 42	Inobhutnahme	(4332)	1.850.000 €	1.070.000 €	1.383.673 €
§ 89 ff.	Kostenerstattung an andere örtliche Träger	(4452)	60.000 €	80.000 €	55.877 €
	Gesamt		**25.590.000 €**	**21.880.000 €**	**20.844.706 €**

Erläuterungen:

* § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche:
Anspruch auf Eingliederungshilfe haben junge Menschen, deren seelische Gesundheit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und deren Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft deshalb beeinträchtigt ist.
Die Abweichung der seelischen Gesundheit wird in diesen Fällen immer von einem Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. von Psychotherapeuten mit besonderen Erfahrungen auf dem Gebiet seelischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen festgestellt. Die Teilhabebeeinträchtigung wird seitens der Fachkräfte des Jugendamts festgestellt. Im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte, der Eltern und des jungen Menschen ist anschließend eine geeignete und notwendige Eingliederungshilfe zu finden.
Die Fallzahlen in diesem Bereich steigen seit Jahren stark an. Dies ist landesweit der Fall und liegt an vermehrt notwendigen Schulbegleitungen. Für die Eingliederungshilfen für junge Menschen mit einer seelischen Behinderung kalkulieren wir für das Jahr 2027 daher mit gegenüber dem Vorjahr wiederum höheren Ausgaben i. H. v. 18,33 Mio. €, davon 13,80 Mio. € für ambulante Hilfen, insbesondere in Form der Schulbegleitung, und 4,53 Mio. € für notwendige stationäre Unterbringungen seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher in Einrichtungen, in der Regel in heilpädagogisch-therapeutischen Wohngruppen.

** § 41 Hilfen für junge Volljährige

Ein junger Volljähriger soll Hilfen des Jugendamtes für seine Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung erhalten, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Auch bei jungen Menschen in der Obhut der Jugendhilfe zeichnen sich verlängerte Bildungsbiografien ab, d.h. der Schul- oder Ausbildungsabschluss verlagert sich nach hinten in den Zeitraum zwischen 18 und 21 Jahren, entsprechend verlängert sich tendenziell die Hilfebedürftigkeit und erhöhen sich die Fallzahlen. Überwiegend handelt es sich um junge Leute, die bereits vor dem 18. Lebensjahr in stationärer Betreuung waren und die noch eine gewisse Zeit an Betreuung und Unterstützung auf dem Weg in die Selbständigkeit benötigen. Daher überwiegen in diesem Bereich stationäre Settings, das auch das sog. Betreute Jugendwohnen umfasst, in dem der junge Mensch nicht mehr rund um die Uhr betreut wird. Für 2027 kalkulieren wir in diesem Segment mit insgesamt 5,35 Mio. €
(RE 2025: 4,91 Mio. €).

S3650 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	728.796	730.000	730.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	728.796	730.000	730.000
4	+	Sonstige Transfererträge	64.401	55.000	50.000
		32110000 Ersatz von soz. Leist. a. v. Einricht.	64.401	55.000	50.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.981	1.000	4.000
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	4.981	1.000	4.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**798.179**	**786.000**	**784.000**
15	-	Abschreibungen	-1.273	0	0
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-1.273	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-2.787.078	-3.000.000	-3.760.000
		43310000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	-2.787.078	-3.000.000	-3.760.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.370	-10.000	-10.000
		44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	-12.370	-10.000	-10.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-2.800.721**	**-3.010.000**	**-3.770.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-2.002.542**	**-2.224.000**	**-2.986.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.002.542**	**-2.224.000**	**-2.986.000**

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege nach dem Sozialgesetzbuch VIII (Produktgruppe 36.50)

In dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und -pflege verbucht.

Während die Förderung von Kindern in Tagespflege (§ 23 SGB VIII) als Betriebsausgaben im Amtsbudget TH20 dem Produkt 36.50.02 zugeordnet ist, wird die Übernahme von Teilnahmebeiträgen im Rahmen des § 90 Abs. 4 SGB VIII unter dem Produkt 36.50.03 im Sozialbudget gebucht. Bzgl. dieser Transferleistungen rechnen wir für 2027 mit einem Nettobedarf von insgesamt rd. 2,99 Mio. €.

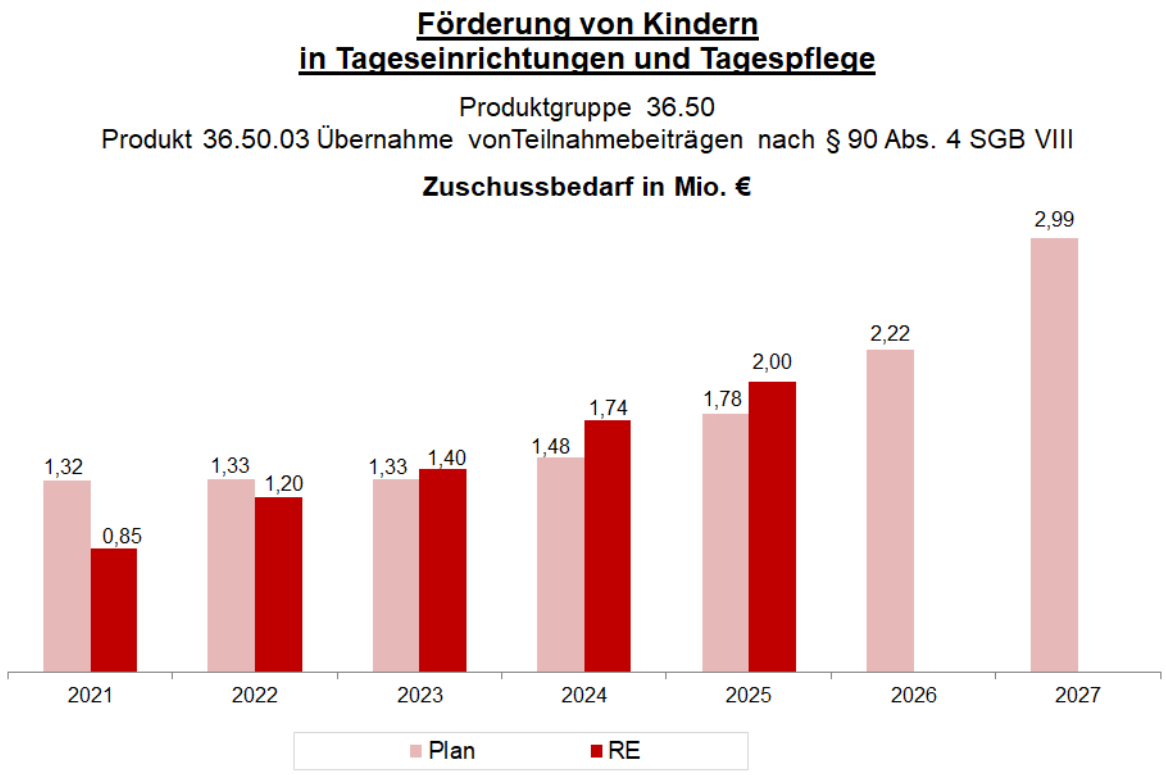
Neben Kostensteigerungen, die aus Erhöhungen der Kindergartengebühren resultieren, ist aufgrund des zum 01.08.2026 in Kraft getretenen Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) mit zusätzlichen Aufwendungen zu rechnen. Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter wird eine Betreuungslücke geschlossen, die nach der Kita für viele Familien entsteht, sobald die Kinder eingeschult werden. Kinder im Grundschulalter haben dann einen bedarfsunabhängigen Anspruch auf Ganztagsbetreuung im Umfang von acht Zeitstunden an fünf Tagen in der Woche.

Zum Ausgleich der auf kommunaler Ebene entstehenden Mehrbelastungen für die im Gute-Kita-Gesetz geregelte generelle Beitragsfreiheit von Geringverdienenden stehen den Ländern seit 2019 Kompensationsmittel des Bundes zu. Diese Mittel leitete das Land BW bisher an die Träger der öffentlichen Jugendhilfe weiter. In den Jahren 2021 bis 2025 belief sich die Zuweisung an den Kreis Böblingen auf jeweils 0,73 Mio. €.

Angesichts des Ganztagsförderungsgesetzes wird davon ausgegangen, dass diese Mittel auch weiterhin fließen. Ob diese Mittel steigen werden, ist bislang nicht bekannt, denn die Bundesförderung zum GaFöG (3,5 Mrd. €) fließt in BW in den Ausbau und laufenden Betrieb der Angebote und somit an die Träger.

Die Transferaufwendungen beliefen sich im Jahr 2025 auf rd. 2,79 Mio. €. Ob der mit 3,00 Mio. € kalkulierte Planansatz für 2026 ausgeschöpft wird, bleibt abzuwarten, da die Anträge bzgl. GaFöG erst anlaufen. Für 2027 sind inklusive der zusätzlichen Kosten für die Betreuung von Kindern im Grundschulalter 3,76 Mio. € eingeplant.

Der Zuschussbedarf hat sich in der Produktgruppe 36.50 wie folgt entwickelt:



S3690 Unterhaltsvorschussleistungen THSB

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Aufträge Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	2.484.197	2.580.000	3.080.000
		32110120 Kostenbeitr, Aufw.ersatz, Kostenersatz A	73.121	80.000	80.000
		32120120 Üb.gl. Unter.Anspr. g.b.r. Unterh.Verpf	2.411.076	2.500.000	3.000.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.886.626	4.340.000	4.674.000
		34810120 Erstattungen vom Land Anteil UVG	4.808.255	4.300.000	4.624.000
		34820120 Erstatt. von Gemeinden und Gde.-verb. An	78.371	40.000	50.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**7.370.823**	**6.920.000**	**7.754.000**
15	-	Abschreibungen	-281.837	-400.000	-600.000
		47220000 Abschreibungen auf Forderungen	-281.837	-400.000	-600.000
17	-	Transferaufwendungen	-8.217.687	-8.000.000	-8.800.000
		43310120 Soz. Lstg. an nat. Pers.a.v.Einricht. An	-8.217.687	-8.000.000	-8.800.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-451.072	-200.000	-240.000
		44510000 Erstattungen an das Land	-318.936	-100.000	-135.000
		44520120 Erstatt. an Gemeinden/GV Anteil UVG	-132.136	-100.000	-105.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-8.950.596**	**-8.600.000**	**-9.640.000**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**-1.579.773**	**-1.680.000**	**-1.886.000**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.579.773**	**-1.680.000**	**-1.886.000**

Unterhaltsvorschuss (Produktgruppe 36.90)

Unterhaltsvorschuss erhalten Kinder von alleinerziehenden Elternteilen unter anderem, wenn sich der unterhaltspflichtige Elternteil den Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Kind ganz oder teilweise entzieht oder zu Unterhaltszahlungen ganz oder teilweise nicht in der Lage ist.

Seit der UVG-Novelle vom 01.07.2017 wird Unterhaltsvorschuss bis zum 18. Lebensjahr gewährt. Die Fallzahlen stiegen durch die Novelle zunächst stark, pendelten sich Mitte 2018 bei rund 1.800 ein und nahmen während der Pandemie sowie des Ukraine-Krieges weiter zu. Für 2027 werden etwa 2.200 Leistungsempfänger und Transferaufwendungen von 8,80 Mio. € erwartet.

Der Bund trägt 40 % der Kosten. Die verbleibenden 60 % wurden zunächst je zur Hälfte von Land und Kommunen getragen (je 30 %). Nach § 7 UhVorschG entfallen Einnahmen zu 40 % auf die Kommunen und zu 20 % auf das Land. Aufgrund der Evaluation zum Ausgleich der Mehrbelastungen durch die UVG-Reform (01.07.2017) wurde die kommunale Beteiligungsquote an den Gesamtausgaben von 30 % auf 27 % reduziert. Erwartete Nachzahlungen von jeweils 3 % der Jahresausgaben (für die Zeit ab Juli 2017) wurden 2025 veranschlagt, der tatsächliche Ausgleich in Höhe von rd. 1,53 Mio. € erfolgte jedoch erst 2026.

FINANZBUDGET

Budgetverantwortung: Björn Hinck, Verwaltungs- und Finanzausschuss

1 GRUNDLAGEN

1.1 KURZBESCHREIBUNG

Der Teilhaushalt umfasst zentral alle der Gesamtdeckung des Haushalts dienenden Zuweisungen und Umlagen. Außerdem werden alle Vorgänge der Darlehensaufnahme (kurz-, mittel- und langfristige Kredite) und alle Vorgänge der Geldanlage dargestellt. Der Krankenhausbereich soll in diesem Teilhaushalt mit einer transparenten Abwicklung sämtlicher Finanzströme zwischen dem Klinikverbund Südwest und dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement dargestellt werden. Daneben werden sämtliche Abrechnungen mit anderen Gesellschaften und Einrichtungen des Landkreises abgewickelt.

1.2 ENTHALTENE PRODUKTE UND KOSTENSTELLEN

Produkte	P6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	P6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
	P6130	Abwicklung der Vorjahre
Kostenstellen	61005100	Eigenbetrieb Gebäudemanagement
	61025100	Klinikverbund Südwest
	61035100	Kreistierheim Böblingen
	61045100	Abfallwirtschaft
	61045101	Zweckverband Restmüllheizkraftwerk

1.3 AUFTRAGSGRUNDLAGEN

- **Gesetze / externe Vorgaben**

GemO , LKrO , GemHVO, GemKVO, EigBG BW, EigBVO, LGebG, FAG, SoBEG BW, VRG BW, KAG, UStG, LVG, ZPO, Verwaltungsvorschrift zum Produkt- und Kontenrahmen, Leitfaden zur Bilanzierung

- **Beschlüsse / interne Regelungen**

Haushaltssatzung und Haushalt und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

2 KENNZAHLEN

2.1 GRUND- UND STRUKTURKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Schuldenstand 31.12.JJ [T€]	60.937	69.535	79.166	88.711	92.930	102.267	109.088	122.419
Zinsaufwendungen Investitionsdarlehen [T€]	933	1.430	1.777	2.113	2.365	2.642	3.108	3.447
Einwohnerzahl am 30.06.JJ[1]	390.065	393.118	395.198	395.171	394.887	395.203	395.519	395.835
Einwohnerzahl am 31.12.JJ[1]	391.368	394.261	395.167	394.729	395.045	395.361	395.677	395.993

2.2 AKTIVITÄTS- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN

	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Ø Darlehenszinssatz [%]	1,67	2,64	2,51	2,97	3,03	3,01	2,98	3,18
Schuldenstand je Einwohner 31.12.JJ [€]	156	176	200	225	235	259	276	309

2.3 NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -INDIKATOREN



TOP-Kennzahlen	2023	2024	2025	Ziel 2025	Ziel 2030
Kommunale Schulden je Einwohner [€] – Landkreis Böblingen[2]	453	977	1.369	**1.420**	—

[1] Einwohnerzahl und Bevölkerungsvorausberechnung – Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Basis Zensus 2022.
[2] Kernhaushalt und Eigenbetrieb GM.

■ Schlüsselposition P41 10 01 Krankenhäuser



Kurzbeschreibung

Transparente Abwicklung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Kreisverwaltung und der kommunalen Krankenhausgesellschaft Kreiskliniken Böblingen gGmbH sowie der kommunalen Holdinggesellschaft Klinikverbund Südwest GmbH, auf die sämtliche Aufgaben des Kreises als Krankenhausträger übertragen wurden.

Allgemeine Ziele

Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung für die Kreisbürger; Defizitverringerung bzw. Kostenreduktion im Klinikbetrieb.

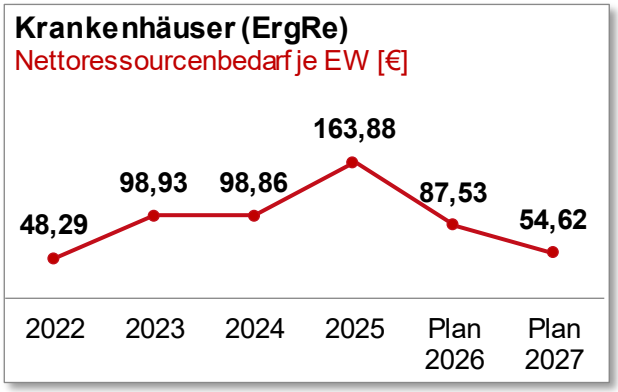
Grundkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Planbetten 30.06.JJJJ [Anzahl]	1.099	1.099	1.099	1.099	1.099	1.099

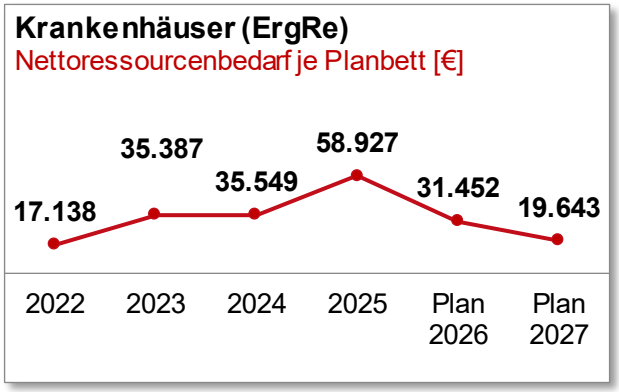
Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
NRB KKH / EW (ErgRe[3]) [€]	48,29	98,93	98,86	163,88	87,53	54,62
NRB KKH / Planbett (ErgRe) [€]	17.138	35.387	35.549	58.927	31.452	19.643
NRB KKH / EW (FinRe[4]) [€]	74,68	96,71	96,27	124,74	101,30	68,32
NRB KKH / Planbett[5] (FinRe) [€]	26.506	34.593	34.618	44.855	36.399	24.568

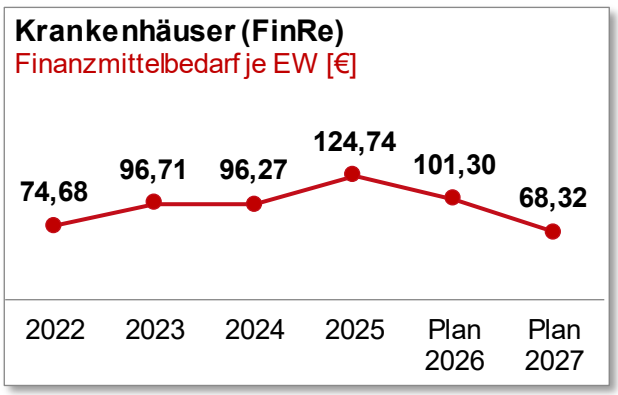
Ergebnisrechnung (ErgRe)	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Ordentliche Erträge	**5.512.677**	**790.282**	**611.391**	**598.360**	**598.360**	**625.709**
Personalaufwendungen	52.703	74.914	90.048	26.200	26.200	52.446
Aufw. f. Sach-/Dienstleistungen	1.882	6.669	7.395	3.547	3.547	7.362
Planmäßige Abschreibungen	641.343	641.597	640.895	640.271	640.271	640.271
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Transferaufwendungen	0	0	0	60.715.559	34.000.000	21.000.000
Sonst. ord. Aufwendungen	23.261.338	38.430.373	38.339.195	377.800	352.500	379.497
Verlustübernahme	22.959.350	38.131.328	37.971.578	60.715.559	34.000.000	21.000.000
Ordentliche Aufwendungen	**23.957.267**	**39.153.554**	**39.077.533**	**65.335.353**	**35.022.518**	**22.079.576**
Ordentliches Ergebnis	**-18.444.590**	**-38.363.271**	**-38.466.141**	**-64.732.077**	**34.424.158**	**-21.453.867**
Kalkulatorisches Ergebnis[6]	-390.135	-527.056	-601.896	-28.595	-141.41	-133.930
Nettoressourcenbedarf[7]	**18.834.725**	**38.890.327**	**39.068.037**	**64.760.672**	**34.565.699**	**21.587.797**

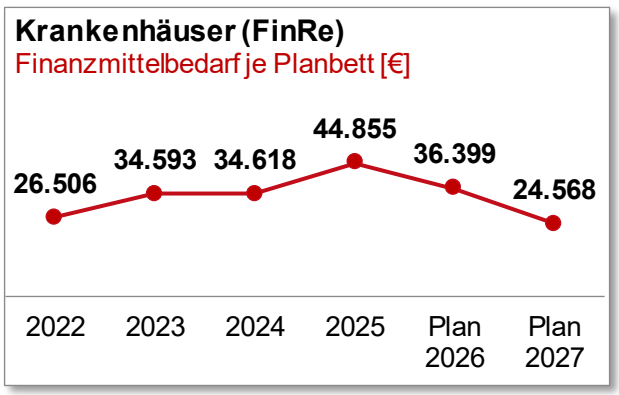
[3] ErgRe Ergebnisrechnung.
[4] FinRe Finanzrechnung.
[5] Planbetten - lt. Landeskrankenhausplan.
[6] **Kalkulatorisches Ergebnis** = Interne Leistungsverrechnung + Kalkulatorische Kosten..
[7] **Nettoressourcenbedarf/-überschuss** (NRB/NRÜ) = Ergebnis der Vollkostenrechnung, "Bedarf" belastet Gesamthaushalt.

Finanzrechnung (FinRe)	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	286.678	557.517	277.882	351.573	348.000	375.000
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.416.227	38.415.509	-38.322.549	-49.646.737	34.350.000	21.375.000
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit Zahlungsmittelbedarf	**-23.129.549**	**-37.857.992**	**-38.044.667**	**-49.295.164**	**-34.002.000**	**-21.000.000**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000.000	159.796	0	0	6.000.000	6.000.000
Saldo aus Investitionstätigkeit Finanzmittelbedarf	**-6.000.000**	**-159.796**	**0**	**0**	**-6.000.000**	**-6.000.000**
Finanzmittelüberschuss (+) / bedarf (-)	**-29.129.549**	**-38.017.789**	**-38.044.667**	**-49.295.164**	**-40.002.000**	**-27.000.000**
Einzahlungen Aufn. v. Krediten f. Investitionen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen Tilg. v. Krediten f. Investitionen	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelüberschuss / bedarf	0	**0**	0	**0**	0	0
Änd. Finanzmittelbestand	**-29.129.549**	**-38.017.789**	**-38.044.667**	**-49.295.164**	**-40.002.000**	**-27.000.000**









Schlüsselposition PG 61 Allgemeine Finanzwirtschaft



Kurzbeschreibung

Steuern, allgemeine Zuweisungen wie Schlüssel- und Finanzzuweisungen, allgemeine Umlagen wie Kreisumlage, Umlage Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg oder pauschale Zuweisungen für Investitionen, sonstige allgemeine Finanzwirtschaft wie Zinsen und Zinserträge, soweit nicht einzelnen Produkten zugeordnet, Jahresabschlussbuchung und Abwicklung der Vorjahre.

Allgemeine Ziele

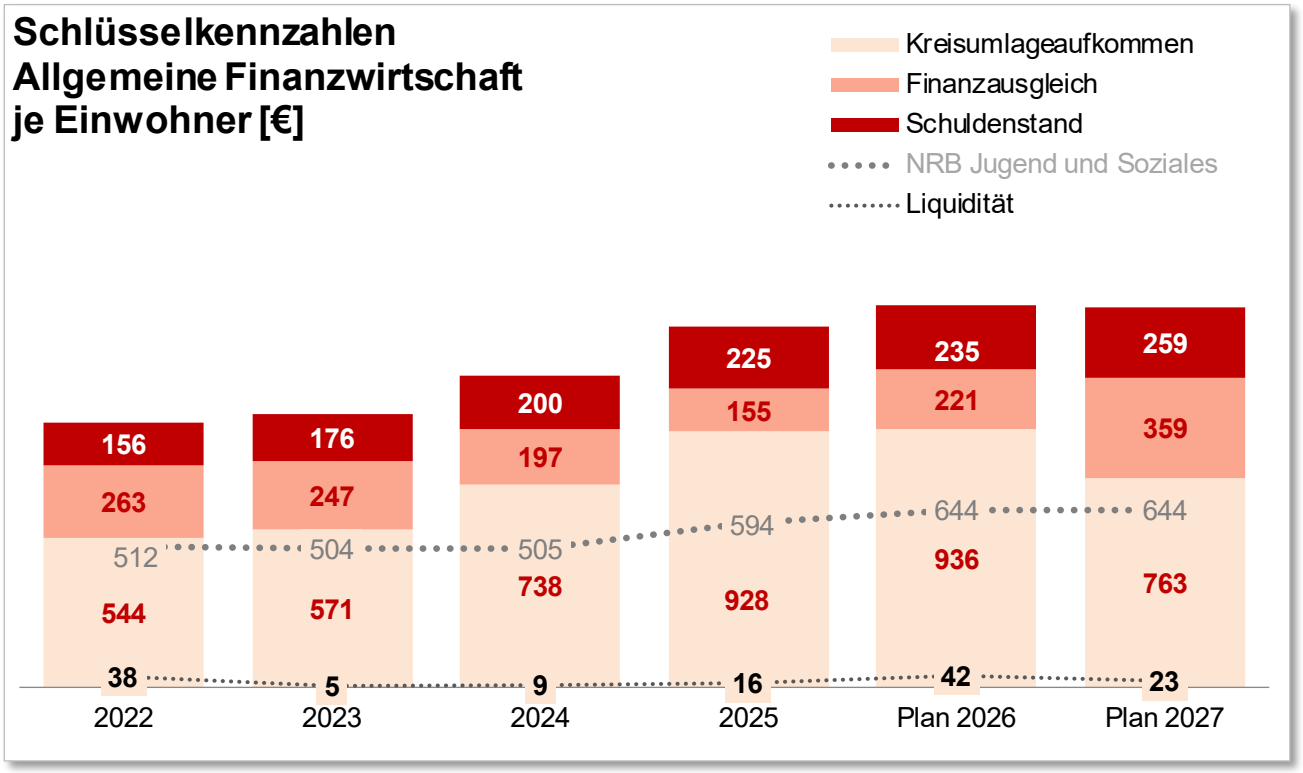
Sparsame und ordnungsgemäße Finanzwirtschaft.

Grundkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Steuerkraftsumme Gden. VJ [€]	721.123.356	701.907.700	911.331.075	1.063.405.655	1.035.085.076	817.447.775
Kreisumlagehebesatz [%]	29,4	32,0	32,0	34,5	35,7	36,9
Kreisumlageaufkommen [€]	212.011.426	224.610.464	291.616.624	366.880.499	369.525.372	301.638.229
NRB Produktbereiche 31 bis 37 [€]	199.798.235	198.305.835	199.667.061	234.875.091	254.296.642	262.908.768
Finanzausgleich i.w.S. [€]	102.684.616	97.057.450	77.505.032	61.250.868	87.137.433	141.790.538
Schlüsselzuweisungen § 8 FAG	51.988.063	53.631.358	31.512.596	2.871.999	20.045.085	70.154.442
Grunderwerbsteuer	36.883.867	30.757.729	27.373.598	36.046.918	39.500.000	40.000.000
Gebühren, Bußg. § 11 (3) FAG	15.499.674	17.213.283	20.705.700	22.170.530	21.226.700	20.097.783
Zuweisungen § 11 (4) FAG	16.781.118	17.413.657	18.297.183	19.086.480	19.678.800	19.935.356
abzgl. FAG-Umlage	18.468.106	21.958.577	20.384.046	18.925.059	13.313.152	8.397.043
Zahlungsmittelüberschuss (+)/ -bedarf(-) a. lfd. Verw.tätigkeit [€]	-4.819.939	-11.404.412	8.274.784	4.473.476	7.832.002	-1.713.251
Auszahlung aus Invest.tätigkeit [€]	22.040.791	16.414.240	27.029.382	17.424.466	31.559.050	29.394.700
Auszahlung Tilgung v. Krediten [€]	3.229.739	4.577.356	5.648.166	6.454.107	5.795.600	6.124.935
Eigenkapital [€]	319.670.202	299.332.843	301.86.104	305.846.119	k.A.	k.A.
Bilanzsumme [€]	490.954.505	502.163.781	497.265.137	512.732.901	k.A.	k.A.
Schuldenstand 31.12.JJ [€]	60.937.312	69.535.080	79.165.789	88.711.682	110.305.416	102.266.974
Liquidität 31.12.JJ [€]	14.777.380	2.104.629	3.420.910	6.203.534	16.746.342	8.908.191

Schlüsselkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Kreisumlageaufkommen je EW [€]	544	571	738	928	931	763
Anteil NRB Produktbereiche 31 bis 37 an der Kreisumlage [%]	94,2	88,3	68,5	64,0	68,6	87,2
Finanzausgleich i.w.S. je EW [€]	263	247	197	155	220	359
Eigenkapitalquote[8] [%]	65,1	59,6	60,7	59,7	k.A.	k.A.
Schuldenstand je Einwohner [€]	156	176	200	225	278	259
Darlehensquote[9] [%]	12,4	13,8	15,9	17,3	k.A.	k.A.
Liquidität je EW 31.12.JJ [€]	38	5	9	16	42	23

[8] Eigenkapitalquote - Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme.
[9] Darlehensquote - Anteil der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten an der Bilanzsumme.

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	2025	Plan 2026	Plan 2027
Ordentliche Erträge	**335.309.432**	**352.435.756**	**383.085.539**	**438.927.177**	**459.646.299**	**442.406.968**
Personalaufwendungen	8.058	31.578	33.561	39.889	-6.714	-2.996.946
Aufw. f. Sach-/Dienstleistungen	14.959.745	3.320	3.130	3.523	48.874	48.203
Planmäßige Abschreibungen	1.724.959	2.816.067	3.818.579	150.246	148.547	148.530
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.069.770	2.206.668	2.275.577	2.135.703	3.679.000	3.342.200
Transferaufwendungen	29.344.560	32.402.620	33.773.877	21.343.729	65.061.134	73.078.323
Sonst. ordentliche Aufwendungen	17.437.972	15.012.403	13.376.728	10.759	778	-599.994
Ordentliche Aufwendungen	**64.545.064**	**52.472.657**	**53.281.452**	**23.683.849**	**68.945.047**	**73.020.317**
Ordentliches Ergebnis	**270.764.368**	**299.963.100**	**329.804.087**	**415.243.328**	**390.701.252**	**369.386.651**
Kalkulatorisches Ergebnis	12.190.123	-2.748.088	-2.958.320	-3.208.676	171.612	354.405
Nettoressourcenüberschuss	**282.954.491**	**297.215.011**	**326.845.767**	**412.034.652**	**390.872.863**	**369.741.056**



4 TEIL-ERGEBNISHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	435.779.227	456.666.290	439.222.239
		31110000 Schlüsselzuweisungen vom Land	2.871.999	20.045.085	70.154.442
		31310010 FAG § 11 Abs. 1	6.055.263	5.994.953	5.994.212
		31310020 FAG § 11 Abs. 4	19.086.480	19.678.800	19.935.356
		31311000 FAG § 29 f	1.529.233	1.922.080	1.500.000
		31510000 Zuw.d.Landes a.d.Aufk. Grunderwerbsteuer	36.046.918	39.500.000	40.000.000
		31820000 Kreisumlage der Gemeinden	366.880.499	369.525.372	301.638.229
		31829000 Allg. Uml. an Gemeinden und Gde.-verb. 1	3.308.835	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	250.000	250.000	250.000
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	250.000	250.000	250.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2	0	0
		33110000 Verwaltungsgebühren	2	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.279	180	315
		34210000 Erträge aus Verkauf	19	0	0
		96340400 umg. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.260	180	315
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.563.391	4.130.000	4.511.500
		34830000 Erstattungen von Zweckverbänden	408.876	7.000	6.500
		34850000 Erst.verb.Unternehmen,Beteiligungen,Sond	4.139.442	4.123.000	4.505.000
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	15.073	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	57.158	30.000	84.729
		36150000 Zinserträge von verb. Unternehmen	13.897	0	8.000
		36170000 Zinserträge von Kreditinstituten	8.229	0	0
		36180000 Zinserträge von übr. inl. Bereichen	33.670	30.000	76.729
		36510000 Gewinnanteile a.verb.Unterneh.u.Beteil.	1.362	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.804	225	394
		35610000 Bußgelder	2.400	0	0
		35910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	9	0	0
		96350400 umg. Sonstige ordentliche Erträge	395	225	394
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**440.653.860**	**461.076.695**	**444.069.176**
12	-	Personalaufwendungen	-199.926	-44.310	2.935.440
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.763	-52.776	-55.565
		42310000 Mieten und Pachten	0	-47.880	0
		42310010 Miete an EB Gebäude/Verwaltungsgebäude	0	0	-47.880
		42610010 Aus-/Fortbildung/Umschulung einschl. Reisekosten	-2.153	0	0
		42620000 Aus- u. Fortbildung, Umschulung	0	0	0
		42710010 Aufwendungen für EDV	-1.487	0	0
		42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienstlstg.	-173	0	0
		96420400 umg. Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	-11.950	-4.896	-7.685

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
			1	2	3
15	-	Abschreibungen	-4.251.868	-788.818	-788.801
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.135.703	-3.679.000	-3.342.200
		45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-2.127.236	-2.479.000	-2.642.200
		45170010 Zinsaufw. an Kreditinst.Kassenkredite	-8.466	-1.200.000	-700.000
		45910000 Kreditbeschaffungskosten	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-106.237.554	-100.282.134	-95.128.323
		43150000 Zuschüsse an verbundene Unternehmen	-83.935.945	-77.547.983	-71.046.841
		43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	-850.000	-850.000	-850.000
		43710010 Allgemeine Umlagen an das Land FAG-Umlag	-18.925.059	-13.313.152	-8.397.043
		43720000 Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)	-2.418.470	-2.277.129	-2.134.439
		43729000 FAG §22 Soziallastenausgleich	0	-5.922.870	-12.500.000
		43730000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	-108.079	-371.000	-200.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-486.664	-353.528	220.497
		44310000 Geschäftsaufwendungen	-1.098	0	0
		44310020 Bücher und Zeitschriften (Papier-/Online	-1.233	0	0
		44310030 Postgebühren	-3	0	0
		44410010 Betriebliche Steueraufwendungen	-1.136	0	0
		44410020 Versicherungen	-443.479	-350.000	-375.000
		44990000 Globaler Minderaufwand	0	0	600.000
		96440400 umg. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.715	-3.528	-4.503
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-113.327.477**	**-105.200.567**	**-96.158.952**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**327.326.383**	**355.876.128**	**347.910.225**
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-4.208.831	-4.860.931	-4.715.807
		92102005 Kilometerpauschale	-20.021	-29.488	-24.828
		92102006 IT-Standardarbeitsplatz	-1.035.300	-1.319.500	-1.254.400
		92102008 Zusch.Mobil.Arbeitsp.(Smartphone/Tablet)	-86.800	-93.000	-112.200
		92102010 AWB Erstattung Service	-265.375	-265.375	-265.375
		92110000 Umlage Serviceleistungen	-2.233.307	-2.544.726	-2.439.450
		92800000 Steuerung	-568.028	-608.842	-619.554
23	-	kalkulatorische Kosten	35.138	3.766.069	3.921.111
24	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-4.173.694**	**-1.094.862**	**-794.696**
25	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**323.152.690**	**354.781.266**	**347.115.529**

5 TEIL-FINANZHAUSHALT

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	VE 2027 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	440.421.181	460.826.290	443.818.468	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-101.567.559	-104.367.791	-95.302.462	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**338.853.622**	**356.458.499**	**348.516.006**	**0**
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	77.000	0	150.000	0
9	**=**	**Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**77.000**	**0**	**150.000**	**0**
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-500.000	-6.000.000	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-71.059	-3.391.000	-6.615.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-571.059**	**-9.391.000**	**-6.615.000**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-494.059**	**-9.391.000**	**-6.465.000**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**338.359.563**	**347.067.499**	**342.051.006**	**0**

Teil 3

Anlagen zum Haushaltsplan 2027

Anlage 1 Stellenplan für Beamte und Tarifbeschäftigte **451**

Anlage 2 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität **462**

Anlage 3 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen **464**

Anlage 4 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen **466**

Anlage 5 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen **468**

Anlage 6 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden **470**

Anlage 7 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit **473**

Anlage 8 Übersicht über die Bürgschaftsverpflichtungen **475**

Anlage 9 Kreisstraßen Unterhaltung und Maßnahmen **477**

Anlage 10 Finanzausgleich **479**

Anlage 11 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens **483**

Anlage 12 Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung 2025 ..... **488**

Anlage 13 Übersicht der Zuschüsse des Landkreises **494**

Abkürzungsverzeichnis **497**

Anlage 1

Stellenplan 2027

für Beamte und Tarifbeschäftigte

§ 5 GemHVO

Teil A: Beamte
I. Landkreisverwaltung ohne Sondervermögen
II.
1. Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH
   Kreiskliniken Böblingen gGmbH
2. Abfallwirtschaftsbetrieb
3. EB Gebäudemanagement (inkl. bisherigen Eigenbetrieben)

Teil B: Tarifbeschäftigte
I. Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen
II. Sondervermögen
Abfallwirtschaftsbetrieb
EB Gebäudemanagement

Teil C: Aufteilung der Stellen
nach Teilhaushalten/Budgets

Teil D: Nachrichtlich: Ehrenbeamte,
Beschäftigte in der Probe- und
Ausbildungszeit

Anlage 1

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2027
Teil A: Beamte

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z.B. Aufwandsentschädigung)
		insgesamt	darunter				Zahl der Stellen 2026	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2026	
			mit Zulage	ausgesondert	Sonderschlüssel	Leerstellen			
I. Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen									
Landrat	B 8	1,00					1,00	1,00	
Höherer Dienst									
	B 2	4,00					4,00	4,00	
Ltd. Kreisverw.direktor	A 16	2,00					2,00	1,79	
Kreisverwaltungsdirektor	A 15	8,00					8,00	8,00	
Kreisoberverwaltungsrat	A 14	14,00					14,00	12,11	
Kreisverwaltungsrat	A 13/H	15,10					15,50	14,30	*davon 1,0 mit kw-Vermerk*
		43,10					**43,50**	**40,20**	
Gehobener Dienst									
Kreisoberamtsrat	A 13/G	20,60					20,40	18,66	
Kreisamtsrat	A 12	85,50				1,00	85,00	71,67	*davon 0,5 mit kw-Vermerk*
Kreisamtmann	A 11	177,30				2,50	168,40	153,86	*davon 1,65 mit kw-Vermerk*
Kreisoberinspektor (g.D.)	A 10/G	64,25				2,00	83,45	78,79	*davon 2,1 mit kw-Vermerk*
		347,65				**5,50**	**357,25**	**322,98**	
Mittlerer Dienst									
Erster Kreisamtsinspektor (m.D.)	A 10/M	62,70	50,20			1,00	62,20	60,60	
Kreisamtsinspektor	A 9	51,65				1,00	50,65	43,96	
Kreishauptsekretär	A 8	23,85				3,00	24,85	18,65	
		138,20	**50,20**			**5,00**	**137,70**	**123,21**	
Insgesamt I.		**529,95**	**50,20**			**10,50**	**539,45**	**487,39**	*davon 2,0 ATZ-Stellen*
II. Sondervermögen	**1. Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH Kreiskliniken Böblingen gGmbH**								
Höherer Dienst									
Ltd.Kreisverw.direktor	A 16								
Kreisverwaltungsdirektor	A 15	1,00		1,00			1,00		
Kreisoberverwaltungsrat	A 14	1,00		1,00			1,00		
Kreisverwaltungsrat	A 13/H								
		2,00		**2,00**			**2,00**	**0,00**	
Gehobener Dienst									
Kreisoberamtsrat	A 13/G	1,00		1,00			1,00	1,00	
Kreisamtsrat	A 12								
Kreisamtmann	A 11								
Kreisoberinspektor (g.D.)	A 10/G	2,00		2,00			2,00	1,38	
		3,00		**3,00**			**3,00**	**2,38**	
Mittlerer Dienst									
Erster Kreisamtsinspektor (m.D.)	A 10/M								
		0,00		**0,00**			**0,00**	**0,00**	
Insgesamt Kliniken		**5,00**		**5,00**			**5,00**	**2,38**	

2. Abfallwirtschaftsbetrieb									
Höherer Dienst									
Ltd. Kreisverw.direktor	A 16	2,00		2,00			2,00	2,00	
Kreisverwaltungsdirektor	A 15								
Kreisoberverwaltungsrat	A 14	4,50		4,50			4,50	4,50	
Kreisverwaltungsrat	A 13/H	1,00		1,00			1,00	1,00	
		7,50		**7,50**			**7,50**	**7,50**	
Gehobener Dienst									
Kreisoberamtsrat	A 13/G								
Kreisamtsrat	A 12	3,00		3,00			3,00	2,60	
Kreisamtmann	A 11	9,80		9,80			10,00	8,25	
Kreisoberinspektor (g.D.)	A 10/G	1,00		1,00			1,00	0,80	
		13,80		**13,80**			**14,00**	**11,65**	
Mittlerer Dienst									
Erster Kreisamtsinspektor (m.D.)	A 10/M	1,00	1,40	1,00			1,00	0,70	
Kreisamtsinspektor	A 9	5,55		5,55			5,55	5,55	
Kreishauptsekretär	A 8	0,60		0,60					
		7,15	**1,40**	**7,15**			**6,55**	**6,25**	
Insgesamt Abfallwirtschaftsbetrieb		**28,45**	**1,40**	**28,45**			**28,05**	**25,40**	
3. Eigenbetrieb Gebäudemanagement (inkl. bisherigen Eigenbetrieben)									
Höherer Dienst									
Ltd. Kreisverw.direktor	A 16	2,00		2,00			2,00	1,00	
Kreisverwaltungsdirektor	A 15	1,00		1,00					
Kreisoberverwaltungsrat	A 14	3,00		3,00			3,80	2,85	
Kreisverwaltungsrat	A 13/H	2,00		2,00			2,00	1,73	
		8,00		**8,00**			**7,80**	**5,58**	
Gehobener Dienst									
Kreisoberamtsrat	A 13/G	2,00		2,00			2,00	2,00	
Kreisamtsrat	A 12	3,50		3,50			3,50	2,50	
Kreisamtmann	A 11	4,25		4,25			4,25	4,00	
Kreisoberinspektor (g.D.)	A 10/G	3,00		3,00			3,00	2,80	
		12,75		**12,75**			**12,75**	**11,30**	
Mittlerer Dienst									
Erster Kreisamtsinspektor (m.D.)	A 10/M	6,05	3,20	6,05			6,05	6,10	
Kreisamtsinspektor	A 9	1,00		1,00			1,00	0,50	
Kreishauptsekretär	A 8	7,20		7,20			7,20	7,00	
		14,25	**3,20**	**14,25**			**14,25**	**13,60**	
Insgesamt EB Gebäudemanagement		**35,00**	**3,20**	**35,00**			**34,80**	**30,48**	
Summe Teil A		**598,40**	**54,80**	**68,45**		**10,50**	**607,30**	**545,65**	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2027
Teil B: Tarifbeschäftigte

	Entgelt-gruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen					Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z.B. Aufwandsentschädigung)
		insgesamt	darunter				Zahl der Stellen 2026	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2026	
			mit Zulage	ausgesondert	Sonderschlüssel	Leerstellen			
I. Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen									
	15	1,00					1,00	1,00	
	14	8,75					7,75	6,30	
	13	18,45					19,00	18,45	*davon 0,25 mit kw-Vermerk*
	12	29,25					29,25	28,28	*davon 0,5 mit kw-Vermerk*
	11	53,75					59,05	56,01	
	10	69,05					72,75	59,35	*davon 0,75 mit kw-Vermerk*
	9c	34,60					32,50	27,52	*davon 0,5 mit kw-Vermerk*
	9b	42,60					42,30	37,10	*davon 1,35 mit kw-Vermerk*
	9a	71,65					74,15	68,85	
	8	43,85					47,15	45,23	*davon 1,0 mit kw-Vermerk*
	7	49,85					49,85	52,05	
	6	50,85					52,80	42,96	*davon 0,1 mit kw-Vermerk*
	5	26,55					27,65	24,55	*davon 1,0 mit kw-Vermerk*
	3	1,30					1,30	1,10	
	2	2,15					4,15	2,14	
	S 18	4,40					4,40	4,55	
	S 17	11,05					13,05	12,90	
	S 15	13,85					14,15	11,30	
	S 14	91,70					92,25	86,05	*davon 3,0 mit kw-Vermerk*
	S12/S12UE	36,65					53,05	47,77	*davon 0,5 mit kw-Vermerk*
	S 11B	11,15					11,50	12,60	*davon 0,5 mit kw-Vermerk*
	S 9	2,25					2,25	2,60	
	S 8A/B	2,30					2,30	2,45	
Insgesamt		**677,00**					**713,60**	**651,11**	*davon 14,7 ATZ-Stellen*
II. Sondervermögen									
Abfallwirtschaftsbetrieb		316,34		316,34			310,73	304,24	*siehe Stellenübersicht AWB*
EB Gebäudemanagement		151,10		151,10			152,10	135,82	*siehe Stellenübersicht EB Gebäudemanagement*
Zusammenstellung									
Beschäftigte insgesamt									
(A + B) ohne II		1206,95	50,20			10,50	1253,05	1138,50	
(A + B) mit II		1742,84	54,80	535,89		10,50	1783,73	1636,82	

Teil C: Aufteilung der Stellen 2027

I. Beamte: - ohne Sondervermögen

THH	Ämter/Dezernate	LR	Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst			Summe Beamte
		B8	B2	A16	A15	A14	A13/H	A13/G	A12	A11	A10/G	A10/M	A9	A8	
10	10 Koordination				1,00	1,40	2,00	1,00	3,00	5,50					**13,90**
11	11 Finanzen				1,00	1,00		2,00	2,00	4,50	0,60	2,65	3,35	1,00	**18,10**
12	12 Personal		1,00		1,00	1,00	1,00	2,00	8,40	11,15	8,20	3,50	1,00	6,00	**44,25**
14	14 Informationstechnologie				1,00	1,00		1,00	4,20	3,00	0,75				**10,95**
20	20 Jugend							1,90	2,00	19,90	20,45		6,65	3,85	**54,75**
21	21 Soziales u. Teilhabe			1,00	1,00	1,00	6,00	1,00	9,00	67,40	15,00	1,00	10,40	2,00	**114,80**
22	22 Versorgung					1,00		1,00	3,00	12,00	1,00	6,40	4,00	1,00	**29,40**
23	23 Migration und Flüchtlinge				1,00	1,00		1,00	2,00	3,00	10,70	9,75	1,00	1,00	**30,45**
31	31 Straßenbau und Radfahren					1,00		2,00	2,00	4,75	0,75	2,00		1,00	**13,50**
32	32 Straßenverkehr und Ordnung		1,00			0,60	1,00	1,00	4,00	4,60		9,75	8,80	4,00	**34,75**
33	33 Gesundheit								1,00	3,40		1,00	2,40		**7,80**
34	34 Veterinärdienst und Lebensm.								1,00	1,50		12,00	1,00		**15,50**
41	41 Bauen und Umwelt			1,00		1,00	1,50	1,00	15,20	7,20		2,05		3,00	**31,95**
42	42 Landwirtschaft und Naturschutz								1,00	6,40		3,00			**10,40**
43	43 Forsten								5,00	9,50					**14,50**
44	44 Vermessung und Flurneuordnung							3,00	8,00	6,90		9,60	11,00		**38,50**
81	81 Zentralstelle	1,00			1,00		1,00		1,00	1,00	1,00			1,00	**7,00**
82	82 Prüfung und Kommunalaufsicht				1,00	1,00		1,70	4,70	3,10					**11,50**
83	83 Gleichstellungsbeauftragte						1,00								**1,00**
84	84 Wirtschaft und Tourismus						1,00			0,50			0,50		**2,00**
85	85 Bevölkerungss. und Feuerwehrw.					1,00			2,00		1,00		1,00		**5,00**
86	86 Justiziariat					1,00	0,60								**1,60**
87	87 Komm. Behindertenbeauftragter								1,00						**1,00**
D1	D1 Dezernent 1 inkl. Stabsstellen		1,00								1,00				**2,00**
D2	D2 Dezernent 2 inkl. Stabsstellen		1,00						1,00	1,00	1,80				**4,80**
D3	D3 Dezernent 3 inkl. Stabsstellen					1,00		1,00	5,00	1,00	1,00				**9,00**
D4	D4 Dezernent 4 inkl. Stabsstellen										1,00		0,55		**1,55**
Insgesamt:		**1,00**	**4,00**	**2,00**	**8,00**	**14,00**	**15,10**	**20,60**	**85,50**	**177,30**	**64,25**	**62,70**	**51,65**	**23,85**	**529,95**

II. Beschäftigte: - ohne Sondervermögen

II. 1 TVÖD ohne Sozial- u. Erziehungsdienst

THH	Ämter/Dezernate	TVÖD VKA															
		E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08	E07	E06	E05	E03	E02	**Summe "E"**
10	10 Koordination					1,00	1,00										**2,00**
11	11 Finanzen				1,00	1,85	4,00	1,20	2,00	6,00	9,50	1,00	4,30	8,60		1,00	**40,45**
12	12 Personal		1,00	0,25			4,00	1,90	2,80	1,75			5,70	0,50			**17,90**
14	14 Informationstechnologie					8,00	10,90		1,00	1,00							**20,90**
20	20 Jugend	1,00	5,00	10,95	1,00	1,50	1,60	1,60	0,75	1,00	0,70	9,75	0,90			0,15	**35,90**
21	21 Soziales und Teilhabe			1,00		4,05	32,00	15,45	2,75		1,00	2,50	1,00				**59,75**
22	22 Versorgung							2,00	1,00	13,25			1,00	3,60	0,50		**21,35**
23	23 Migration und Flüchtlinge				1,00	1,00		4,20	13,20		5,70	1,00	0,15				**26,25**
31	31 Straßenbau und Radfahren				2,00	7,00	1,00			20,00	1,00	6,75	28,50	1,00	0,80		**68,05**
32	32 Straßenverkehr u. Ordnung							3,00	4,00	11,50	11,95	18,90	5,70	8,00			**63,05**
33	33 Gesundheit		0,75		1,00	0,85	2,00		7,00	8,45	3,50	3,00	3,00				**29,55**
34	34 Veterinärdienst u. Lebensm.								1,00	1,00		2,00					**4,00**
41	41 Bauen und Umwelt			2,00	15,18	4,00	2,00	1,00	1,00	1,00	0,85	1,00		1,00			**29,03**
42	42 Landwirt. und Naturschutz			1,00	2,00	7,40	4,95		1,50		0,75	2,30					**19,90**
43	43 Forsten							1,50	1,00	1,65	0,40	1,10					**5,65**
44	44 Vermessung und Flurneuord.					1,00	2,00			0,75	5,00			3,85			**12,60**
81	81 Zentralstelle		1,00		2,00	1,00		2,00	2,00	1,15	1,00						**10,15**
82	82 Prüfung und Kommunalaufs.			1,00								0,40					**1,40**
83	83 Gleichstellungsbeauftragte									0,45							**0,45**
84	84 Wirtschaft und Tourismus		1,00	0,25	1,00	3,50	2,75										**8,50**
85	85 Bevölkerungss. u. Feuerw.				1,00	4,00				1,00							**6,00**
86	86 Justiziariat																**0,00**
87	87 Komm. Behindertenbeauftr.											0,10				1,00	**1,10**
D1	D1 Dezernent 1 inkl. Stabsst.				1,00				0,60		1,70						**3,30**
D2	D2 Dezernent 2 inkl. Stabsst.			2,00		0,40	0,85	0,75		0,70	0,30		0,10				**5,10**
D3	D3 Dezernent 3 inkl. Stabsst.				1,00	4,20				1,00	0,50	0,05	0,50				**7,25**
D4	D4 Dezernent 4 inkl. Stabsst.					3,00			1,00								**4,00**
FB	FB Finanzbudget				0,08												**0,08**
Insgesamt:		**1,00**	**8,75**	**18,45**	**29,25**	**53,75**	**69,05**	**34,60**	**42,60**	**71,65**	**43,85**	**49,85**	**50,85**	**26,55**	**1,30**	**2,15**	**503,65**

II. 2 TVÖD Beschäftigte Sozial- u. Erziehungsdienst mit Gesamtsumme Beschäftigte - ohne Sondervermögen

THH	Ämter/Dezernate	Sozial- u. Erziehungsdienst											
		S18	S17	S15	S14	S12/UE	S11B	S09	S08B	S08A	**Summe "S"**	**Summe "E"**	**Beschäftigte TVÖD Summe gesamt**
10	10 Koordination										0,00	2,00	**2,00**
11	11 Finanzen										0,00	40,45	**40,45**
12	12 Personal				1,50						1,50	17,90	**19,40**
14	14 Informationstechnologie										0,00	20,90	**20,90**
20	20 Jugend	4,40	9,15	8,75	83,50		10,15	2,25	2,30		120,50	35,90	**156,40**
21	21 Soziales und Teilhabe		0,90	3,60	6,70	7,30					18,50	59,75	**78,25**
22	22 Versorgung										0,00	21,35	**21,35**
23	23 Migration und Flüchtlinge		1,00	1,50		4,95					7,45	26,25	**33,70**
31	31 Straßenbau und Radfahren										0,00	68,05	**68,05**
32	32 Straßenverkehr u. Ordnung										0,00	63,05	**63,05**
33	33 Gesundheit					4,65	1,00				5,65	29,55	**35,20**
34	34 Veterinärdienst u. Lebensm.										0,00	4,00	**4,00**
41	41 Bauen und Umwelt										0,00	29,03	**29,03**
42	42 Landwirt. und Naturschutz										0,00	19,90	**19,90**
43	43 Forsten										0,00	5,65	**5,65**
44	44 Vermessung und Flurneuord.										0,00	12,60	**12,60**
81	81 Zentralstelle										0,00	10,15	**10,15**
82	82 Prüfung und Kommunalaufs.										0,00	1,40	**1,40**
83	83 Gleichstellungsbeauftragte										0,00	0,45	**0,45**
84	84 Wirtschaft und Tourismus										0,00	8,50	**8,50**
85	85 Bevölkerungss. u. Feuerw.										0,00	6,00	**6,00**
86	86 Justiziariat										0,00	0,00	**0,00**
87	87 Komm. Behindertenbeauftr.										0,00	1,10	**1,10**
D1	D1 Dezernent 1 inkl. Stabsst.										0,00	3,30	**3,30**
D2	D2 Dezernent 2 inkl. Stabsst.					19,75					19,75	5,10	**24,85**
D3	D3 Dezernent 3 inkl. Stabsst.										0,00	7,25	**7,25**
D4	D4 Dezernent 4 inkl. Stabsst.										0,00	4,00	**4,00**
FB	FB Finanzbudget										0,00	0,08	**0,08**
Insgesamt:		**4,40**	**11,05**	**13,85**	**91,70**	**36,65**	**11,15**	**2,25**	**2,30**	**0,00**	**173,35**	**503,65**	**677,00**

Teil C: Gesamtzusammenstellung I. Beamte und II. Beschäftigte				
THH	Ämter/Dezernate	**I. Beamte Summe Bea**	**II. Tarifbesch. "E" + "S" Summe Besch.**	**I u. II Gesamtsumme**
10	10 Koordination	13,90	2,00	**15,90**
11	11 Finanzen	18,10	40,45	**58,55**
12	12 Personal	44,25	19,40	**63,65**
14	14 Informationstechnologie	10,95	20,90	**31,85**
20	20 Jugend	54,75	156,40	**211,15**
21	21 Soziales und Teilhabe	114,80	78,25	**193,05**
22	22 Versorgung	29,40	21,35	**50,75**
23	23 Migration und Flüchtlinge	30,45	33,70	**64,15**
31	31 Straßenbau und Radfahren	13,50	68,05	**81,55**
32	32 Straßenverkehr und Ordnung	34,75	63,05	**97,80**
33	33 Gesundheit	7,80	35,20	**43,00**
34	34 Veterinärdienst u. Lebensm.	15,50	4,00	**19,50**
41	41 Bauen und Umwelt	31,95	29,03	**60,98**
42	42 Landwirt. und Naturschutz	10,40	19,90	**30,30**
43	43 Forsten	14,50	5,65	**20,15**
44	44 Vermessung und Flurneuord.	38,50	12,60	**51,10**
81	81 Zentralstelle	7,00	10,15	**17,15**
82	82 Prüfung und Kommunalaufs.	11,50	1,40	**12,90**
83	83 Gleichstellungsbeauftragte	1,00	0,45	**1,45**
84	84 Wirtschaft und Tourismus	2,00	8,50	**10,50**
85	85 Bevölkerungss. u. Feuerw.	5,00	6,00	**11,00**
86	86 Justiziariat	1,60	0,00	**1,60**
87	87 Komm. Behindertenbeauftragter	1,00	1,10	**2,10**
D1	D1 Dezernent 1 inkl. Stabsstellen	2,00	3,30	**5,30**
D2	D2 Dezernent 2 inkl. Stabsstellen	4,80	24,85	**29,65**
D3	D3 Dezernent 3 inkl. Stabsstellen	9,00	7,25	**16,25**
D4	D4 Dezernent 4 inkl. Stabsstellen	1,55	4,00	**5,55**
FB	FB Finanzbudget	0,00	0,08	**0,08**
Insgesamt:		**529,95**	**677,00**	**1206,95**

Stellenplan des Landratsamts (ohne Sondervermögen)						
Laufbahngruppe	Besoldung/ Entgelt	Beamte	Tarifbesch.	Soz. u. Erz.d.	Summe	**Landes-bed.**
Landrat	LR	1,00			**1,00**	
Höherer Dienst	B2 / B3 Land	4,00			**4,00**	2,00
	A16	2,00			**2,00**	6,00
	A15 / E15	8,00	1,00		**9,00**	17,20
	A14 / E14	14,00	8,75		**22,75**	30,40
	A13/H / E13	15,10	18,45		**33,55**	5,50
Gehobener Dienst	A 13/G / E12 / S18	20,60	29,25	4,40	**54,25**	
	A12 / E 11 / S17	85,50	53,75	11,05	**150,30**	1,00
	A11 / E10 / S15	177,30	69,05	13,85	**260,20**	
	A10/G / E9A-E9C / S11-S14	64,25	148,85	139,50	**352,60**	
Mittlerer Dienst	A10/M / E8 / S09	62,70	43,85	2,25	**108,80**	
	A9 / E7 / S08B	51,65	49,85	2,30	**103,80**	
	A8 / E6 / S08A	23,85	50,85		**74,70**	
	E5 / S04		26,55		**26,55**	
	E3		1,30		**1,30**	
	E2		2,15		**2,15**	
Zwischensumme		**529,95**	**503,65**	**173,35**	**1206,95**	
SR		**18,00**	**63,00**		**81,00**	
insgesamt:		**547,95**	**566,65**	**173,35**	**1287,95**	
Landesbed.					**62,10**	**62,10**
gesamt:					**1350,05**	

Teil D : nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Zahl 2027	Vorgesehen im Jahr 2026	Beschäftigt am 30.06.2026	Erläuterungen
Insgesamt		**0**	**0**	**0**	

II. Beamte zur Anstellung (entfallen)

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl 2027	Zahl der Stellen 2026	Zahl der tatsächlichen Stellen am 30.06.2026	Erläuterungen
Assessoren					
Inspektoren z.A.					
Sekretäre z.A.					
Insgesamt		**0**	**0**	**0**	

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl 2027	Vorgesehen im Jahr 2026	Beschäftigt am 30.06.2026	Erläuterungen
Kreismedienzentrum		1,00	1,00	1,00	
Tierärzte/amtl. Fleischkontr.	Stück-/Stundenverg.	13,00	13,00	2,70	
Auszubildende bzw. abgeordn.Beamte	Anwärterbezüge	18,00	18,00	12,00	
Auszubildende Tarifbeschäftigte	Ausbildungsvergütung	23,00	23,00	12,00	
Prakt., FSJ, Bundesfreiw.dienst	Festverg./Taschengeld	26,00	31,00	10,95	
Insgesamt		**81,00**	**86,00**	**38,65**	

Gesamtzusammenstellung der Stellen des Landkreises 2027

Beamte

Kreisbeamte beim Landratsamt	529,95
Kreisbeamte bei den Kliniken	5,00
Kreisbeamte beim Abfallwirtschaftsbetrieb	28,45
Kreisbeamte beim Eigenbetrieb Gebäudemanagement	35,00
Kreisbeamte auf Widerruf (Auszubildende) u.a.	18,00
Kreisbeamte insgesamt	**616,40**

Tarifbeschäftigte

Tarifbeschäftigte beim Landratsamt	677,00
Tarifbeschäftigte beim Abfallwirtschaftsbetrieb	316,34
Tarifbeschäftigte beim Eigenbetrieb Gebäudemanagement	151,10
Auszubildende / Praktikanten usw.	63,00
Tarifbeschäftigte insgesamt	**1207,44**

Landesbedienstete	62,10
Stellen insgesamt ohne Landesbedienstete	**1.823,84**
Stellen insgesamt einschließlich Landesbedienstete	**1.885,94**

Anlage 2

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	entspricht Konto / Kontenart	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
				Vorjahr 2026 EUR	Haushaltsjahr 2027 EUR	Haushaltsjahr 2028 EUR	Haushaltsjahr 2029 EUR	Haushaltsjahr 2030 EUR
				1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	171 u. 173	6.203.534				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	1492	0				
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere u. sonstige Wertpapiere	141, 142,143 u. 1491	0				
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen	teilweise 1691	0				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	239	0				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen	teilweise 2799	0				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**		**6.203.534**				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre		-6.648.612				
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr		3.712.310				
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren § 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)		1.698.000				
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO)*		**11.781.110**	**-7.838.151**	**-23.081.748**	**-7.598.847**	**9.624.859**
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**		**16.746.342**	**8.908.191**	**-14.173.557**	**-21.772.403**	**-12.147.544**
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**		**16.746.342**	**8.908.191**	**-14.173.557**	**-21.772.403**	**-12.147.544**
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität § 22 Abs 2 GemHVO)		**12.131.569**	**12.899.502**	**13.222.750**	**13.444.695**	**13.730.316**

*aktualisiert auf Basis der Hochrechnung 2026 u.a. Reduzierung Verlustausgleich Kliniken

Anlage 3

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan					
		2027	2028	2029	2030
Jahr	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1 *	5	5	5	5
2027	37.422	0	13.818	13.989	9.615
2026	30.663	16.248	11.465	2.950	0
2025	13.351	10.069	3.282	0	0
2024	1.316	1.316	0	0	0
Summe:		**27.633**	**28.565**	**16.939**	**9.615**
Nachrichtlich **im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen**		31.828	34.264	15.485	8.178

Die Zuordnung der Verpflichtungsermächtigungen zu den einzelnen Projekten, kann aus dem Maßnahmenplan Teil I. bis VI. entnommen werden.

* In Spalte 1 ist der jeweilige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren und aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen in den kommenden Jahren fällig werden.

** In Spalte 2 sind das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in Spalten 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

*** Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aus der besonderen Darstellung nach § 1 Abs. 3 Nr. 3 zweiter Halbsatz GemHVO zu übernehmen.

Anlage 4

Übersicht über den voraussichtlichen

Stand der Rücklagen

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen nach § 23 GemHVO

Art	Vorraussichtlicher Stand zu Beginn 2027	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2027
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen	**0**	**0**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	**0**	**0**
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	**0**	**0**
2. Zweckgebundene Rücklagen	**0**	**0**
Rücklagen gesamt	**0**	**0**

Anlage 5

Übersicht über den voraussichtlichen

Stand der Rückstellungen

Anlage 5

(zu § 1 Abs. 3 Nr. 4, § 41 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2027
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO Kreditaufnahmen	
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.590.000
1.2 Unterhaltungsvorschussrückstellungen	3.218.203
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0
1.7 Sonstige Rückstellungen	1.181.078
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	
2.1 Instandhaltungsrückstellungen	0
2.2 Ruckstellungen für Steuerschuldverhältnisse	0
Rückstellungen gesamt	**5.989.281**

Anlage 6

a)Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

b)Schuldenübersicht

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltjahres
	2027	2027
	TEUR	
1. Anleihen und Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Landratsamt	**92.930**	**102.267**
1.1 Anleihen	**0**	**0**
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**92.930**	**102.267**
1.2.1 Bund	0	0
1.2.2 Land	0	0
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	0	0
1.2.5 sonstiger öffentlicher Bereich	0	0
1.2.6 Kreditmarkt	92.930	102.267
1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	**0**	**0**
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0**	**0**
Voraussichtliche Gesamtschulden ohne Kassenkredite (1.1 +1.2 + 2)	92.930	102.267
Voraussichtliche Gesamtschulden (1. + 2.)	**92.930**	**102.267**
3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung: Eigenbetriebe Gebäudemanagement und Abfallwirtschaftsbetrieb	**478.736**	**484.297**
3.1. Anleihen	**0**	**0**
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**478.736**	**484.297**
3.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	**0**	**0**
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0**	**0**
4. Schulden insgesamt	**571.666**	**586.564**
4.1 Anleihen	**0**	**0**
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**571.666**	**586.564**
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	**0**	**0**
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0**	**0**

Schuldenübersicht für den Zeitraum 01.01.2027 - 31.12.2027 (in EUR)

Akte Nr	Auszahlungstag Ursprungsbetrag	Darlehensgeber Verwendungszweck	Stand 01.01.2027	Zinsen 2027	Tilgung 2027	Stand 31.12.2027	Zins- anpassung	Zinssatz	Restlaufzeit
004	28.11.2001 2.556.459,00	Kreissparkasse Böblingen	1.115.736,69	38.458,66	74.382,48	1.041.354,21	30.12.2026	2,227%	31.12.2041
010	18.12.2002 5.000.000,00	Kreissparkasse Böblingen	2.336.650,23	85.724,05	148.358,72	2.188.291,51	30.12.2027	3,755%	31.12.2042
103	13.07.2018 1.550.000,00	Landeskreditbank (L-Bank)	301.376,00	899,81	172.224,00	129.152,00	16.08.2028	0,380%	16.08.2028
005	19.08.1997 4.090.335,05	Helaba Frankfurt 800098718	1.437.085,48	66.556,42	166.654,95	1.270.430,53	30.06.2034	4,840%	30.06.2034
091	20.12.2004 6.600.000,00	Kreissparkasse Böblingen	3.400.885,09	143.538,01	194.336,29	3.206.548,80	30.06.2044	4,310%	30.06.2044
031	03.02.2006 4.500.000,00	Helaba Frankfurt 800098401	3.175.109,91	118.974,89	96.575,11	3.078.534,80	30.09.2048	3,790%	30.09.2048
109	18.10.2021 16.000.000,00	Kreissparkasse Böblingen	13.111.111,14	75.388,89	888.888,88	12.222.222,26		0,590%	30.10.2041
110 KSK	06.07.2022 10.000.000,00	Kreissparkasse Böblingen	7.750.000,00	195.868,76	500.000,00	7.250.000,00		2,590%	30.06.2042
111 KSK	06.07.2022 3.000.000,00	Kreissparkasse Böblingen	2.325.000,00	58.760,63	150.000,00	2.175.000,00		2,590%	30.06.2042
112	16.11.2022 12.000.000,00	LIGA Bank eG	9.480.600,00	320.337,18	592.800,00	8.887.800,00		3,460%	01.12.2042
113	28.11.2023 13.100.000,00	Kreissparkasse Böblingen	11.135.000,00	370.238,76	655.000,00	10.480.000,00		3,400%	30.11.2043
114	03.12.2024 9.000.000,00	Kreissparkasse Böblingen	6.428.571,36	145.092,86	1.285.714,32	5.142.857,04		2,490%	30.12.2031
115	03.12.2024 6.000.000,00	Kreissparkasse Böblingen	5.600.000,00	142.545,00	200.000,00	5.400.000,00		2,630%	30.12.2054
116	20.11.2025 2.000.000,00	Kreissparkasse Böblingen	1.800.000,00	49.162,50	200.000,00	1.600.000,00		2,950%	31.12.2035
117	20.11.2025 14.000.000,00	Kreissparkasse Böblingen	13.533.333,32	403.421,67	466.666,68	13.066.666,64		3,120%	30.12.2055
Neuaufnahme 2026	01.12.2026 10.000.000,00		10.000.000,00	427.222,22	333.333,36	9.666.666,64		4,000%	30.12.2056
Neuaufnahme 2027	01.12.2027 15.461.450,00		0,00	0,00	0,00	15.461.450,00		4,000%	30.12.2057
Gesamt			**92.930.459,22**	**2.642.190,31**	**6.124.934,79**	**102.266.974,43**			

Anlage 7

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Anlage 7

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030
1	2	3	4	5	6	7	8
E R T R A G S L A G E							
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	EUR	1.739.719	-205.158	-10.036.800	-24.278.295	-8.169.523	10.151.532
Betrag je Einwohner	EUR/EW	4,40	-0,52	-25,42	-60,95	-20,46	25,37
Aufwandsdeckungsgrad	%	100,26	99,97	98,52	96,52	98,86	101,39
1.1. Steuerkraft - netto-							
absoluter Betrag	EUR	42.410.039	60.623.792	113.281.611	130.894.601	87.033.082	69.021.208
Betrag je Einwohner	EUR/EW	107,31	153,41	286,87	328,62	217,97	172,47
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	6,36	8,99	16,71	18,75	12,15	9,48
1.2. Betriebsergebnis - netto-							
absoluter Betrag	EUR	-40.340.885	-60.488.950	-122.976.411	-154.830.896	-94.860.605	-58.527.676
Betrag je Einwohner	EUR/EW	-102,08	-153,07	-311,42	-388,71	-237,58	-146,25
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	6,05	8,97	18,14	22,18	13,24	8,04
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	EUR	2.244.338	0	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	EUR	3.984.057	-205.158	-10.036.800	-24.278.295	-8.169.523	10.151.532
F I N A N Z L A G E							
4. Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung							
absoluter Betrag	EUR	4.473.476	7.832.002	-1.713.251	-16.473.648	-661.047	17.249.959
Betrag je Einwohner	EUR/EW	11,32	19,82	-4,34	-4,30	-4,29	-41,16
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss6.124.900							
absoluter Betrag	EUR	6.586.107	5.795.600	6.124.900	6.608.100	6.937.800	7.625.100
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	EUR	-2.112.631	2.036.402	-7.838.151	-23.081.748	-7.598.847	9.624.859
Betrag je Einwohner	EUR/EW	-5,35	5,15	-19,85	-57,95	-19,03	24,05
7. Soll-Liquiditätsreserve (§22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	EUR	11.028.725	12.131.569	12.899.502	13.222.750	13.444.695	13.730.316
8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag	EUR	6.203.534	16.746.342	8.908.191	-14.173.557	-21.772.403	-12.147.544
K A P I T A L L A G E							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	EUR	305.846.119					
9.1 Basiskapital (§61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	EUR	317.775.774					
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme	%	59,65					
9.3. Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	40,35					
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	EUR	147					
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	EUR	88.711.682					
Betrag je Einwohner	EUR/EW	224,47					
11.1. Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	EUR	9.580.893	21.575.500	9.336.550	6.821.350	13.330.950	8.871.371

Anlage 8

Übersicht über die Bürgschaftsverpflichtungen

Einzelnachweis der vom Landkreis übernommenen Bürgschaften, Gewährträgerschaften und sonstigen Verpflichtungen in T€

Stand 31.12.2025

Bezeichung und Zweck der Bürgschaft	Darlehens-höhe	Ursprüngl. Bürgschaft	Stand Darlehen 31.12.2025	Valutierte Bürgschaft 31.12.2025
Ausfallbürgschaft zur Aufnahme von Krediten für **"Kreiskliniken Böblingen gGmbH"** KT-DS 145/2009, Gesamtbetrag 12.044 T€ KT-DS 90/2010, Gesamtbetrag 6.191 T€ KT-DS 61/2011, Gesamtbetrag 21.951 T€ KT-DS 118/2012, Gesamtbetrag 21.029 T€ KT-DS 004/2020, Gesamtbetrag 3.000 T€	**62.235**	**62.235**	**14.394**	**14.394**
Bürgschaften für die Verbundgesellschaften der **"Klinikverbund Südwest GmbH"** zur Aufnahme von Kassenkrediten (Betriebsmittelkredite) im Rahmen des Konzern-Cash-Pool-Kontos KT-DS 148/2023, Erhöhung um 16.000 T€ KT-DS 190/2022, Erhöhung um 20.000 T€ KT-DS 60/2011, anteil. Gesamtbetrag 28.800 T€ Übernahme Bürgschaft Stadt Sindelfingen 16.069 T€	**124.350**	**80.868**	**43.054**	**27.999**
Selbstschuldnerische Bürgschaft für die **"Zentrum für Digitalisierung Landkreis Böblingen GmbH"** für die beantragte Zuwendungssumme für das Förderprojekt "5G-PreCiSe" KT-DS 231/2021	**149**	**149**	**149**	**149**
Gesamtschuldnerische Bürgschaft für die **"Bioabfallverwertung GmbH Leonberg"** zur Sicherung der der BVL obliegenden Vertragspflichten aufgrund des mit ForstBW geschlossenen Gestattungsvertrags KT-DS 290/2022	**850**	**553**	**850**	**553**
Gesamtschuldnerische Bürgschaft für die **"Bioabfallverwertung GmbH Leonberg"** zur Aufnahme eines Kredites für den Bau einer Biogasleitung vom Standort Vergärungsanlage Leonberg zur geplanten Methanisierungsanlage auf dem Häckselplatz Sindelfingen KT-DS 037/2023	**1.500**	**780**	**970**	**504**
Ausfallbürgschaft für die **"Bioabfallverwertung GmbH Leonberg"** für die im Wirtschaftsplan 2024 und in der Finanzplanung 2025 geplanten Kreditaufnahmen. KT-DS 039/2024, Gesamtbetrag 11.960.000 € KT-DS 133/2024, Erhöhung um 2.990.000 €	**23.000**	**14.950**	**14.311**	**12.722**
Summe	**222.084**	**167.045**	**73.728**	**56.322**

Der Landkreis hat die Gewährträgerschaft für die sich aus der Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (ZVK des KVBW) ergebenden Verpflichtungen für die Zusatzversicherung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei folgenden Beteiligungen übernommen:

Klinikverbund Südwest gGmbH (für 74,9 %) seit 01.01.2025
Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH seit 01.01.1977
Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) seit 01.01.2020

Anlage 9

Kreisstraßen

Übersicht über die Unterhaltung der Kreisstraßen

- I. Laufende Unterhaltung
- II. Erhaltungsmaßnahmen
- III. SEP- Straßenentwicklungsprogramm

Lfd. Nr.	Produkt-gruppe	Maßnahme	Kostenart	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
			1	2	3	4	5	6
I. Laufende Unterhaltungmaßnahmen								
1	5420	**P5420 Kreisstraßen**	42120010	1.035.000	790.000	670.000	670.000	670.000
			42120011	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
			42120012	50.000	30.000	50.000	30.000	50.000
			42120013	150.000	100.000	100.000	100.000	100.000
				1.305.000	**990.000**	**890.000**	**870.000**	**890.000**

Maßnahme	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029	Ansatz 2030
42120010					
Unterhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen	500.000	370.000	350.000	350.000	350.000
Fahrbahnen, Gehölzpflege regulär, Mäharbeiten, Reinigung Verkehrstechnische Ausstattung regulär, Leitpfosten					
Bekämpfung Eichenprozessionsspinner	45.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Bekämpfung Jakobskreuzkraut	80.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Auf- und Abbau Amphibienzäune durch Dritte	50.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Straßenbegleitgrün, Nachpflanzungen, Obstbaumpflege, K 1011 Nussbaumallee, K 1001 Kronenpflege, K 1000 Eschensterben (Ersatzpflanzungen), Baumgutachten	200.000	150.000	100.000	100.000	100.000
Beckenreinigung (3 Regenrückhaltebecken)	160.000	150.000	100.000	100.000	100.000
42120011					
Lichtsignalanlagen	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Strom- und Wartungskosten für Lichtsignalanlagen an Kreisstraßen					
42120012					
UI-Pauschalen für Städte und Gemeinden (Rad- und Gehwege, Fußgängerüberwege, Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner)	50.000	30.000	30.000	30.000	30.000
42120013					
Unterhaltungsmaßnahmen an RSV und RW					
Baumschau und Kronenpflege 80T€ RSV1 BB-ST, Unterhaltung regulär	150.000	100.000	100.000	100.000	100.000

II. Laufende Erhaltungmaßnahmen								
2	5420	**P5420**	42120015	1.430.000	825.000	780.000	780.000	780.000
				1.430.000	**825.000**	**780.000**	**780.000**	**780.000**

Auftrag	Maßnahme	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029	Ansatz 2030
429000001200	Brückenerhaltung	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
429000002200	Erhaltung Kreisstraßen (Schadstellenbeseitigung, Kanalbeitrag, Allg. Planungsmittel)	510.000	425.000	450.000	450.000	450.000
429000003200	Erhaltung Radwege (Schadstellen, Markierung RSV1 BB-ST grün 50T €, Beschilderung, sonstige laufende Erhaltung)	80.000	80.000	30.000	30.000	30.000
429000004200	Straßenausstattung (Signalanlagen, FGÜ, Schutzplanken, Markierung K 1004/K 1059 35T€, Beschilderung)	330.000	270.000	250.000	250.000	250.000
Erhaltungsmaßnahmen 2026						
421014003200	K 1014 OD Merklingen *(Quenzer Haus und OD, Kostenanteil LK BB 860T€, Federführung Stadt)* *Laufende Maßnahme, KT-DS 241/2024*	410.000				

Erhaltungsmaßnahmen sind entsprechend dem neuen Bilanzierungsleitfaden im Maßnahmenplan Teil Straßen **investiv** veranschlagt
Maßnahmen mit Baubeginn bis 2025 werden auf dem Sachkonto 42120015 bzw. 42120018 SEP Maßnahmen verbucht. Hierfür wurden die Rückstellungen und/oder Ermächtigungsübertragungen gebildet.

Anlage 10

Berechnung Kommunaler Finanzausgleich

Berechnung der vorläufigen Steuerkraftsummen 2027
I. der kreisangehörigen Gemeinden und
II. des Landkreises Böblingen

	v.H.	EUR	EUR
I.			
1. Steuerkraftzahl Gundsteuer A:			
Ab dem FAG-Jahr 2027 wird bei der Grundsteuer A und der Grundsteuer B der jeweilige Mittelwert der angerechneten Grundsteuer der FAG-Jahre 2025 und 2026 berücksichtigt (vgl. § 39 Abs. 44 FAG)			353.245
2. Steuerkraftzahl Grundsteuer B:			
Ab dem FAG-Jahr 2027 wird bei der Grundsteuer A und der Grundsteuer B der jeweilige Mittelwert der angerechneten Grundsteuer der FAG-Jahre 2025 und 2026 berücksichtigt (vgl. § 39 Abs. 44 FAG)			35.697.246
3. Steuerkraftzahl Gewerbesteuer			
Istaufkommen der Kreisgemeinden im Rechnungsjahr 2025 umgestellt auf einen einheitlichen Hebesatz von 290 v.H. der Grundbeträge		292.158.161	
abzüglich der Gewerbesteuerumlage		-35.260.455	256.897.706
4. Steuerkraftzahl Gemeindeanteil am Aufkommen der Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer			
Anteil für das Rechnungsjahr 2025			335.176.634
5. Familienleistungsausgleich			
Zuweisung nach § 29 a FAG			26.354.747
6. Umsatzsteueranteil der Gemeinden			40.279.250
7. Steuerkraftmesszahl der Kreisgemeinden (§ 6 Abs. 1 FAG)			**694.758.828**
8. Finanzzuweisungen an die Kreisgemeinden			
im Rechnungsjahr 2025			122.688.947
9. Voraussichtliche Steuerkraftsumme der Kreisgemeinden (§ 38 Abs. 1 FAG)			**817.447.775**
II.			
10. Schlüsselzuweisungen an den Landkreis nach § 8 FAG im Rechnungsjahr 2025			**1.933.253**
11. Grunderwerbsteueranteile des Landkreises nach § 11 Abs. 2 FAG im Rechnungsjahr 2025			**36.046.917**
12. Voraussichtliche Steuerkraftsumme des Landkreises (§ 38 Abs. 2 FAG)			**855.427.945**

III.
Übersicht
über die nach den vorläufig festgestellten Steuerkraftsummen aufzubringenden Anteile an der Kreisumlage 2027 und Ermittlung der Zuweisungen nach § 8 FAG (Schlüsselzuweisungen)

lfd. Nr.	Stadt Gemeinde	Einwohner-zahl	Vorläufige Steuerkraftsumme 28.07.2026 (Statistisches Landesamt BW)			Kreisumlage			Schlüsselzuweisungen	
		zum 30.06.2026	im Ganzen	Je Einwohner	Rangfolge	Spalte 4 x 36,9 v.H. vorläufig	v.H.	Je Einw.	Bedarfsmesszahl Kopfbetrag 1.050 (Spalte 3xKopfbetrag)	Steuerkraftmesszahl (§9 Zif. 1 FAG) 34,31% (Spalte 4 x %)
			EUR	EUR		EUR	%	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Aidlingen	9.317	17.235.261	1.849,87	13	**6.359.811**	2,11	683	9.782.850	5.913.418
2	Altdorf	4.514	8.139.095	1.803,08	23	**3.003.326**	1,00	665	4.739.700	2.792.523
3	Böblingen	51.114	148.073.653	2.896,93	1	**54.639.178**	18,11	1.069	53.669.700	50.804.070
4	Bondorf	6.208	11.108.252	1.789,34	21	**4.098.945**	1,36	660	6.518.400	3.811.241
5	Deckenpfronn	3.245	6.152.197	1.895,90	26	**2.270.161**	0,75	700	3.407.250	2.110.819
6	Ehningen	9.307	19.027.488	2.044,43	9	**7.021.143**	2,33	754	9.772.350	6.528.331
7	Gärtringen	12.893	24.194.286	1.876,54	8	**8.927.692**	2,96	692	13.537.650	8.301.060
8	Gäufelden	9.188	16.286.594	1.772,59	16	**6.009.753**	1,99	654	9.647.400	5.587.930
9	Grafenau	6.558	10.888.882	1.660,40	22	**4.017.997**	1,33	613	6.885.900	3.735.975
10	Herrenberg	34.177	67.776.531	1.983,10	4	**25.009.540**	8,29	732	35.885.850	23.254.128
11	Hildrizhausen	3.686	6.232.186	1.690,77	25	**2.299.677**	0,76	624	3.870.300	2.138.263
12	Holzgerlingen	14.101	27.181.466	1.927,63	7	**10.029.961**	3,33	711	14.806.050	9.325.961
13	Jettingen	8.094	15.018.343	1.855,49	17	**5.541.769**	1,84	685	8.498.700	5.152.793
14	Leonberg	49.395	106.774.676	2.161,65	3	**39.399.855**	13,06	798	51.864.750	36.634.391
15	Magstadt	9.465	17.191.203	1.816,29	14	**6.343.554**	2,10	670	9.938.250	5.898.302
16	Mötzingen	3.740	6.781.430	1.813,22	24	**2.502.348**	0,83	669	3.927.000	2.326.709
17	Nufringen	5.770	12.465.139	2.160,34	19	**4.599.636**	1,52	797	6.058.500	4.276.789
18	Renningen	18.836	42.496.820	2.256,15	6	**15.681.327**	5,20	833	19.777.800	14.580.659
19	Rutesheim	11.047	18.479.099	1.672,77	10	**6.818.788**	2,26	617	11.599.350	6.340.179
20	Schönaich	10.519	17.577.512	1.671,03	12	**6.486.102**	2,15	617	11.044.950	6.030.844
21	Sindelfingen	61.459	108.573.311	1.766,60	2	**40.063.552**	13,28	652	64.531.950	37.251.503
22	Steinenbronn	6.364	12.024.824	1.889,51	20	**4.437.160**	1,47	697	6.682.200	4.125.717
23	Waldenbuch	8.786	17.106.909	1.947,06	15	**6.312.449**	2,09	718	9.225.300	5.869.380
24	Weil der Stadt	19.336	48.754.396	2.521,43	5	**17.990.372**	5,96	930	20.302.800	16.727.633
25	Weil im Schönbuch	10.041	17.923.513	1.785,03	11	**6.613.776**	2,19	659	10.543.050	6.149.557
26	Weissach	7.727	13.984.709	1.809,85	18	**5.160.358**	1,71	668	8.113.350	4.798.154
Summen Kreisumlage		**394.887**	**817.447.775**	2.070,08		**301.638.229**	100,00			

Summen Bedarfsmesszahl / Steuerkraftmesszahl (Teilbetrag ohne Grunderwerbsteuer)	**414.631.350**	**280.466.332**
Bedarfsmesszahl - § 10 Abs. 1 FAG (Summe Spalte 10)	414.631.350	
Grunderwerbsteuer - § 9 Zif. 2 FAG (Rechnungsergebnis VVJ)		36.046.917
Steuerkraftmesszahl - § 9 FAG (Summe Spalte 11 zuzüglich Grunderwerbsteuer)		**316.513.249**
Schlüsselzahl (Bedarfsmesszahl ./. Steuerkraftmesszahl)		98.118.101
Ausschüttungsquote	71,50%	70.154.442
Zuweisungen nach § 8 FAG **TH FB PG: 61.10 Sachkonto: 31110000**		**70.154.442**

Berechnung der Zuweisungen und Ausgabenlasten im Finanzausgleich

einschließlich der Umlagen für den LWV in Auflösung und des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS)

Lfd. Nr.	Text			Spalte 1	Spalte 2 EUR	Planansatz EUR
IV.	**Finanzausgleichsumlage nach § 1a Finanzausgleichsgesetz (FAG)**					
1.	Umlagesatz gemäß § 1 a Abs. 2 FAG			22,10%		
2.	Bemessungsgrundlage					
2.1	Zuweisungen nach § 8 FAG Vorvorjahr				1.933.253	
2.2	Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer Vorvorjahr				36.046.917	
2.3	Summe Bemessungsgrundlage				37.980.170	
	Von Landkreis zu zahlender Umlagebetrag (Zif. 2.3 x Zif. 1)					
	Planansatz TH FB PG: 61.10 Sachkonto: 43710010					**-8.393.618**
V.	**Zuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG**					
	(Für Verwaltungsaufgaben nach § 17 Landesverwaltungsgesetz)					
1.	Für Einwohner in kreisangehörigen Großen Kreisstädten					
1.1	Einwohnerzahl			196.145		
1.2	Betrag je Einwohner				11,42	
1.3	Summe der Zuweisung (Zif. 1.1 x Zif. 1.2)				2.239.976	
2.	Für Einwohner in kreisangehörigen Gemeinden					
2.1	Einwohnerzahl			198.742		
2.2	Betrag je Einwohner				18,89	
2.3	Summe der Zuweisung (Zif. 2.1 x Zif. 2.2)				3.754.236	
	Gesamtzuweisung (Zif. 1.3 + Zif. 2.3)					
	TH FB PG: 61.10 Sachkonto 31310010					**5.994.212**
VI.	**Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG**					
	(Für Verwaltungsaufgaben nach dem Sonderbehördeneingliederungsgesetz - Ämter für Gesundheit, Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung sowie Wasserwirtschaft)					
1.	Gesamtzuweisungsbetrag gemäß § 11 Abs. 4 FAG				628.083.043	
2.	Landkreisanteil			3,174%		
	Zuweisungsbetrag (Zif. 1 x Zif. 2) **Planansatz**					**19.935.356**
	THFB PG: 61.10 Sachkonto 31310020					
VII.	**Pauschale Zuweisungen für den Sportstättenbau nach § 16 FAG**					
	seit 2021 im Eigenbetrieb Gebäudemanagement					
VIII.	**Sachkostenbeiträge für Schulen (§ 17 FAG/Schullastenverordnung)**					
	seit 2021 im Eigenbetrieb Gebäudemanagement					
IX.	**Schülerbeförderungskosten nach § 18 Abs. 3 FAG**					
	seit 2022 im Eigenbetrieb Gebäudemanagement					
X.	**Soziallastenausgleich nach § 21 FAG**					
	Soziallastenausgleich Planansatz SB PG: 31.10, 31.20, 31.30 Sachkonto 31419000					**0**
XI.	**Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG (Soziallastenausgleich)**					
	Status-Quo-Ausgleich Plansansatz TH FB PG: 61.10 Sachkonto 43729000					**-12.500.000**
XII.	**Zuweisungen für Bau und Unterhaltung von Kreisstraßen nach § 25 FAG**					
1.	Zuweisungen für den ersten Kilometer	km (100 %)	162,8	7.600	1.237.280	
2.	Zuweisungen für jeden zweiten Kilometer sowie für Ortsdurchfahrten	km (125 %)	27,1	9.500	257.450	
3.	Zuweisungen für jeden weiteren Kilometer	km (150 %)	0	11.500	0	
4.	Zuweisungen für abgestufte Landesstraßen	km (170 %)	84,6	13.000	1.099.800	
	Gesamtsumme Planansatz TH 31 PG 54.20 Sachkonto 31410060					**2.594.530**
XIII.	**Zuweisungen für den ÖPNV nach § 28 Abs. 2 FAG**					
	Gesamtsumme Planansatz DZ3 PG: 54.7001 Sachkonto 31410050					**350.000**
XIV.	**§ 29c FAG Kleinkindbetreuung**					
	Jahreszuweisung nach Zahl der betreuten Kinder Planansatz P36500201 Sachkonto 31410000					**7.950.000**
XV.	**Finanzierungsanteile für den Kommunalverband für Jugend und Soziales**					
1.	Hebesatz Umlagenanteil			0,111%	949.525	
2.	Kopfbetrag pro Einwohner			2,661	1.050.794	
	Umlagebetrag Planansatz TH FB PG 61.10 Sachkonto: 43720000					**2.000.319**

Anlage 11

Erwerb von beweglichem Sachvermögen des Landratsamtes

Erwerb von beweglichem Sachvermögen des Landratsamtes

Auftrag			2025	2026		2027		2028	2029	2030
			Ergebnis	Übertragungen aus 2025 nach 2026	Ansatz	Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€	€	€	€
				4	5	6	7	9	10	11
84	**Wirtschaft und Tourismus**									
84										
84	**790840000084**	**ST 84 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Leitung, allg. Kosten u. Kunst**	**13.380,00**		**15.000,00**		**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**
84	78311000 Immaterielles Vermögen									
84	78312000 Bewegliches Vermögen	Kunstwerke					15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
84										
84										
84		**Summe**	**13.380,00**	**0,00**	**15.000,00**		**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**
85	**Bevölkerungsschutz und Feuerwehrwesen**									
85										
85	**712600140085**	**ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Dienstleistungen für Dritte (Leitstellendienste)**	**391.246,00**		**600.000,00**		**900.000,00**	**1.175.000,00**	**300.000,00**	**50.000,00**
85	78311000 Immaterielles Vermögen	Umsetzung IT-Sicherheit					25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
85	78312000 Bewegliches Vermögen	Einführung RESQON-Schnittstelle					50.000,00	0,00	0,00	0,00
85		Ausstattung ILS					25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
85		Austausch Server und Netzwerkkomponenten					0,00	350.000,00	0,00	0,00
85		Neues Einsatzleitsystem					750.000,00	750.000,00	250.000,00	0,00
85		Modulerweiterungen Bestands-Einsatzleitsystem					25.000,00	0,00	0,00	0,00
85		Härtung Alarmierungssystem					25.000,00	25.000,00	0,00	0,00
85										
85										
85	**712600400085**	**ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Brandschutz**	**6.879,00**		**10.000,00**		**10.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**
85	78311000 Immaterielles Vermögen									
85	78312000 Bewegliches Vermögen	Ersatzbeschaffungen					10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
85										
85										
85	**712800000085**	**ST 85 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Katastrophenschutz**	**56.196,00**		**150.000,00**		**210.000,00**	**100.000,00**	**250.000,00**	**100.000,00**
85	78311000 Immaterielles Vermögen									
85	78312000 Bewegliches Vermögen	Laufende Ersatzbeschaffungen					45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
85		Altersb. Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeuge					110.000,00	0,00	150.000,00	0,00
85		Beschaffung mobile Netzersatzanlagen					35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
85		EDV-Beschaffungen					20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
85										
85										
85										
85	**712800000100**	**ST85 Katastrophenschutz Vermögensveräußerung Einnahme**	**-28.888,00**				**-15.000,00**	**0,00**	**-15.000,00**	**0,00**
85	68310000 Veräußerung imm.+bewegl. Verm.g.	Verkauf Dienstfahrzeuge					-15.000,00	0,00	-15.000,00	0,00
85										
85										
85										
85										
85		**Summe**	**425.433,00**	**0,00**	**760.000,00**		**1.105.000,00**	**1.285.000,00**	**545.000,00**	**160.000,00**
11	**Finanzen**									
11										
11	**711220000011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Finanzverwaltung, Kasse**	**147.805,00**		**56.000,00**		**0,00**	**0,00**	**55.000,00**	**55.000,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen									
11	78312000 Bewegliches Vermögen	Austausch Kassenautomat 1 in BB							55.000,00	
11		Austausch Kassenautomat 2 in BB								55.000,00
11										
11										
11	**711250140011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Transport- u. Beförderungsleistungen**	**171.847,00**		**5.250,00**		**17.000,00**	**92.000,00**	**150.000,00**	**0,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen	Anbindung Mobilitätsdienst an Mobiltätsplattform Landkreisverwaltung					17.000,00	17.000,00	0,00	0,00
11	78312000 Bewegliches Vermögen	DW 4 Ersatz TH44					0,00	75.000,00	0,00	0,00
11		DW 5 Ersatz TH44					0,00	0,00	75.000,00	0,00
11		Austausch Bus Umweltrufbereitschaft TH41					0,00	0,00	75.000,00	0,00
11										

Auftrag			2025	2026		2027		2028	2029	2030
			Ergebnis	Übertragungen aus 2025 nach 2026	Ansatz	Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€	€	€	€
				4	5	6	7	9	10	11
11	**711260140011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Zentraler Dienstleistungen**					**7.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen									
11	78312000 Bewegliches Vermögen	Ersatz Scanner Poststelle					7.000,00			
11										
11										
11	**711260110011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schr.**					**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen									
11	78312000 Bewegliches Vermögen									
11										
11										
11	**721500110011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Bereitstellung u. Vermietung von AV-Medien (Kreismedienstelle)**	**29.429,00**		**45.000,00**		**44.500,00**	**20.000,00**	**31.500,00**	**20.000,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen									
11	78312000 Bewegliches Vermögen	Lasercutter auch zur Gravur X-Tool F2					1.500,00	20.000,00	30.000,00	20.000,00
11		Erneuerung Wlan-Infrastruktur					5.000,00			
11		Neuistallation einer aktuellen PaedML mit aktualisierter Hardware					20.000,00			
11		Formcasekoffer					3.000,00		1.500,00	
11		Beamer					10.000,00			
11		Not-Ersatzbeschaffung					5.000,00			
11										
11										
11	**725210000011**	**TH 11 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Archiv**					**9.200,00**	**1.700,00**	**0,00**	**0,00**
11	78311000 Immaterielles Vermögen									
11	78312000 Bewegliches Vermögen	Flachbettscanner DINA 3					3.500,00			
11		Planschrank					1.700,00	1.700,00		
11		Diaschrank					4.000,00			
11										
11										
11										
11										
11		**Summe**	**349.081,00**	**0,00**	**106.250,00**		**77.700,00**	**113.700,00**	**236.500,00**	**75.000,00**
14	**Informationstechnologie**									
14										
14	**711200140014**	**TH 14 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Organisation u. EDV**	**678.752,00**	**183.480,00**	**265.000,00**		**645.000,00**	**185.000,00**	**205.000,00**	**150.000,00**
14	78311000 Immaterielles Vermögen	Lizenzen für Mailverschlüsselung					60.000,00			
14	78312000 Bewegliches Vermögen	Radius-Server, Austausch alte Access-Switche, Austausch alte Server, Erweiterung Plattenplatz Storage, Austausch Fiewallappliances, Contactcenter, KI-/RPA-Server					585.000,00	185.000,00	205.000,00	150.000,00
14										
14										
14										
14		**Summe**	**678.752,00**	**183.480,00**	**265.000,00**		**645.000,00**	**185.000,00**	**205.000,00**	**150.000,00**
20	**Jugend**									
20										
20	**736300000020**	**TH 20 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Hilfen für junge Menschen u. Familien**	**15.654,00**				**6.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20	78311000 Immaterielles Vermögen									
20	78312000 Bewegliches Vermögen	Digitale Tafel Beratungsstelle Sindelfingen (andere 3 BS haben in 25 bekommen)					6.000,00			
20										
20										
20										
20		**Summe**	**15.654,00**				**6.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Auftrag			2025	2026		2027		2028	2029	2030
			Ergebnis	Übertragungen aus 2025 nach 2026	Ansatz	Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€	€	€	€
				4	5	6	7	9	10	11
23	**Migration und Flüchtlinge**									
23										
23	**712220000023**	**TH 23 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Einwohnerwesen**					**250.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
23	78311000 Immaterielles Vermögen									
23	78312000 Bewegliches Vermögen	Erwerb von KI -Agenten					250.000,00			
23										
23										
23		**Summe**					**250.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
31	**Straßenbau und Radfahren**									
31										
31	**790310000131**	**TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Betrieb und VerkehrSM Magstadt**	**488.196,00**	**659.820,00**	**1.002.000,00**		**625.000,00**	**340.000,00**	**400.000,00**	**400.000,00**
31	78311000 Immaterielles Vermögen									
31	78312000 Bewegliches Vermögen	Streckenkontrollfahrzeug inkl. Innenausbau und Signalleuchten (elektro)					150.000,00			
31		LKW- Abroller mit Kranaufbau					350.000,00			
31		Kombi-Streuautomat für LKW BB-LA 2939					70.000,00			
31		Straßenmeister PKW, Übernahme von Amt für Forsten					25.000,00			
31		Kleingeräte über 1000€					30.000,00			
31		Streckenkontrollfahrzeug inkl. Innenausbau und Signalleuchten (elektro)						150.000,00		
31		Mähmaschine						100.000,00		
31		PKW Rufbereitschaft (elektro/hybrid)						60.000,00		
31		Kleingeräte über 1000€						30.000,00		
31										
31										
31	**790310000231**	**TH 31 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Betrieb und Verkehr SM Herrenberg**					**680.000,00**	**660.000,00**	**400.000,00**	**400.000,00**
31	78311000 Immaterielles Vermögen									
31	78312000 Bewegliches Vermögen	LKW- Abroller mit Kranaufbau					350.000,00			
31		Kombi-Streuautomat für LKW BB-LA 2926					70.000,00			
31		ZBV Kastenwagen (elektro)					150.000,00			
31		Streuautomat Fremdunternehmer					55.000,00			
31		Straßenmeister PKW, Übernahme von Amt für Forsten					25.000,00			
31		Kleingeräte über 1000€					30.000,00			
31		Kleinkolonnen-Fahrzeug						80.000,00		
31		Unimog						300.000,00		
31		Mähgerät						130.000,00		
31		Streuautomat Unimog						60.000,00		
31		PKW Rufbereitschaft (elektro/hybrid)						60.000,00		
31		Kleingeräte über 1000€						30.000,00		
31										
31										
31	**754200001100**	**TH31 Kreisstraßen Zuweisungen Einnahmen**					**-120.000,00**	**-120.000,00**	**-120.000,00**	**-120.000,00**
31	68100000 Investitionszu. vom Bund	Kostenanteil Bund Erwerb Fahrzeuge und Geräte für Straßenbetriebsdienst					-120.000,00	-120.000,00	-120.000,00	-120.000,00
31										
31										
31	**754200000100**	**TH31 Kreisstraßen Vermögensveräußerung Einnahmen**	**-233.300,00**		**-165.000,00**		**-80.000,00**	**-80.000,00**	**-80.000,00**	**-80.000,00**
31	68310000 Veräußerung imm.+bewegl. Verm.g.	Veräußerung gebrauchter Fahrzeuge und Geräte					-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
31										
31										
31		**Summe**	**254.896,00**	**659.820,00**	**837.000,00**		**1.105.000,00**	**800.000,00**	**600.000,00**	**600.000,00**
32	**Straßenverkehr und Ordnung**									
32										
32	**712210320032**	**TH 32 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Verkehrswesen**	**311.355,00**		**140.000,00**		**76.000,00**	**71.000,00**	**71.000,00**	**71.000,00**
32	78311000 Immaterielles Vermögen	Anschaffung eines Voicebots für die Zulassungs- und Führerscheinstelle					71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00
32	78312000 Bewegliches Vermögen	Anschaffung ERA-Trailer Power Box					5.000,00	0,00	0,00	0,00
32										
32										
32	**712200330032**	**TH 32 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Ordnungswesen**	**3.165,00**		**41.000,00**		**10.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	78311000 Immaterielles Vermögen	Anschaffung Schnittstelle Waffe-DMS					10.000,00	0,00	0,00	0,00
32	78312000 Bewegliches Vermögen									
32										
32										
32		**Summe**	**314.520,00**	**0,00**	**181.000,00**		**86.000,00**	**71.000,00**	**71.000,00**	**71.000,00**

Auftrag			2025	2026		2027		2028	2029	2030
			Ergebnis	Übertragungen aus 2025 nach 2026	Ansatz	Vorauss. Übertragungen aus 2026 nach 2027	Ansatz Planjahr	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			€	€	€	€	€	€	€	€
				4	5	6	7	9	10	11
33	**Gesundheit**									
33										
33	**790330000033**	**TH 33 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Leitung u. allg. Kosten**			**18.000,00**		**8.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
33	78311000 Immaterielles Vermögen	Telematikinfrastruktuer					5.000,00	0,00	0,00	0,00
33		Software ProstSchG					3.000,00			
33	78312000 Bewegliches Vermögen									
33										
33										
33		**Summe**			**18.000,00**		**8.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
44	**Vermessung und Flurneuordnung**									
44										
44	**751110000044**	**TH 44 - Erwerb bewgl. Anlagevermögens Flächen- u. grundstückbezogene Daten u. Grundlagen**	**155.708,00**		**105.000,00**		**30.000,00**	**40.000,00**	**10.000,00**	**35.000,00**
44	78311000 Immaterielles Vermögen	Umstrukturierung Software Ingenieurvermessung					20.000,00			
44		Umstrukturierung GIS-Software					10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
44	78312000 Bewegliches Vermögen	Feldrechnerersatz						30.000,00		
44		Tachymeter								25.000,00
44										
44										
44										
44		**Summe**	**155.708,00**		**105.000,00**		**30.000,00**	**40.000,00**	**10.000,00**	**35.000,00**
	Summe		**2.207.424,00**	**843.300,00**	**2.287.250,00**	**0,00**	**3.327.700,00**	**2.509.700,00**	**1.682.500,00**	**1.106.000,00**

Anlage 12

Gesamtergebnis- und

Gesamtfinanzrechnung 2025

a) Gesamtergebnisrechnung 2025

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Fortges. Ansatz 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis (Sp. 2-3) EUR	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug 2025 EUR	Ermächt.-übertrag aus 2024 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag. nach 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.787.162	4.220.000	4.502.234	-282.234	0	0	-282.234	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	504.893.678	547.206.212	556.805.814	-9.599.602	0	0	-9.599.602	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.984.657	3.078.100	3.088.357	-10.257	0	0	-10.257	0
4	+	Sonstige Transfererträge	14.147.490	13.559.500	14.865.383	-1.305.883	0	0	-1.305.883	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.652.901	1.250.500	2.121.795	-871.295	0	0	-871.295	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.072.718	986.934	1.135.293	-148.359	0	0	-148.359	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.428.540	67.731.520	74.532.533	-6.801.013	0	0	-6.801.013	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	40.911	30.000	57.158	-27.158	0	0	-27.158	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	12.358.617	9.166.600	11.221.505	-2.054.905	0	0	-2.054.905	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**624.366.674**	**647.229.366**	**668.330.071**	**-21.100.705**	**0**	**0**	**-21.100.705**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	-96.811.971	-98.564.506	-100.362.677	1.798.171	0	0	1.798.171	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-29.004.571	-32.179.060	-26.132.781	-6.046.278	1.891	-1.496.518	-7.540.906	-1.218.303
15	-	Abschreibungen	-15.358.508	-10.207.475	-14.265.489	4.058.014	0	0	4.058.014	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.437.610	-3.438.350	-2.320.214	-1.118.136	0	0	-1.118.136	0
17	-	Transferaufwendungen	-287.229.187	-427.998.070	-441.680.143	13.682.073	311.835	0	13.993.908	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-190.794.521	-74.819.365	-81.829.047	7.009.682	-269.333	0	6.740.350	-20.000
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-621.636.370**	**-647.206.825**	**-666.590.351**	**19.383.526**	**44.393**	**-1.496.518**	**17.931.401**	**-1.238.303**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**2.730.304**	**22.541**	**1.739.719**	**-1.717.178**	**44.393**	**-1.496.518**	**-3.169.304**	**-1.238.303**
21	+	Außerordentliche Erträge	243.794	0	2.630.521	-2.630.521	0	0	-2.630.521	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	-468.338	0	-386.182	386.182	0	0	386.182	0
23	**=**	**Sonderergebnis**	**-224.543**	**0**	**2.244.338**	**-2.244.338**	**0**	**0**	**-2.244.338**	**0**
24	**=**	**Gesamtergebnis**	**2.505.761**	**22.541**	**3.984.057**	**-3.961.516**	**44.393**	**-1.496.518**	**-5.413.642**	**-1.238.303**

a) Gesamtergebnisrechnung 2025

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Fortges. Ansatz 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis (Sp. 2-3) EUR	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug 2025 EUR	Ermächt.-übertrag aus 2024 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag. nach 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-2.730.304	0	- 3.984.057(*	3.984.057(*	0	0	3.984.057	0
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0			0	0		0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-66.883	0	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	66.883	0	0	0	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	-66.883	0	0	0	0	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	291.427	0	0	0	0	0	0	0

*) Der Ausweis der Fehlbetragsabdeckung durch das Sonderergebnis ist aktuell in Abstimmung mit der Gemeindeprüfanstalt Baden-Württemberg

b) Gesamtfinanzrechnung 2025

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Fortges. Ansatz 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis (Sp. 2-3) EUR	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug 2025 EUR	Ermächt.-übertrag aus 2024 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag. nach 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	4.787.162	4.220.000	4.502.234	-282.234	0	0	-282.234	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	512.462.269	547.206.212	556.948.411	-9.742.199	0	0	-9.742.199	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	12.846.195	13.559.500	13.668.755	-109.255	0	0	-109.255	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.568.693	1.250.500	1.911.613	-661.113	0	0	-661.113	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.176.256	986.934	1.193.115	-206.181	0	0	-206.181	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.631.035	67.731.520	70.742.409	-3.010.889	0	0	-3.010.889	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	26.543	30.000	57.553	-27.553	0	0	-27.553	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	8.694.081	9.166.600	9.238.226	-71.626	0	0	-71.626	0
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**626.192.234**	**644.151.266**	**658.262.314**	**-14.111.048**	**0**	**0**	**-14.111.048**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-96.064.635	-99.116.870	-101.358.261	2.241.391	0	0	2.241.391	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-33.707.846	-32.179.060	-26.523.729	-5.655.331	1.891	-1.496.518	-7.149.958	1.218.303
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-2.506.588	-3.438.350	-2.306.599	-1.131.751	0	0	-1.131.751	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-289.669.244	-427.998.070	-434.587.461	6.589.391	311.835	0	6.901.225	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-195.969.135	-74.819.365	-89.012.789	14.193.424	-269.333	0	13.924.091	20.000
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-617.917.449**	**-637.551.714**	**-653.788.838**	**16.237.123**	**44.393**	**-1.496.518**	**14.784.998**	**1.238.303**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung**	**8.274.784**	**6.599.552**	**4.473.476**	**2.126.076**	**44.393**	**-1.496.518**	**673.951**	**1.238.303**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.043.744	5.815.015	4.150.621	1.664.394	0	3.797.206	5.461.600	-1.698.000
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	11.351	0	-11.351	11.351	0	0	11.351	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	143.681	103.500	177.657	-74.157	0	0	-74.157	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	510.800	0	77.000	-77.000	0	0	-77.000	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	72	0	28.719	-28.719	0	0	-28.719	0

b) Gesamtfinanzrechnung 2025

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Fortges. Ansatz 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis (Sp. 2-3) EUR	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug 2025 EUR	Ermächt.-übertrag aus 2024 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag. nach 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
23	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.709.647**	**5.918.515**	**4.422.646**	**1.495.869**	**0**	**3.797.206**	**5.293.075**	**-1.698.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-389.013	0	-213.391	213.391	0	0	213.391	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.956.905	-11.690.320	-10.280.362	-1.409.958	0	-2.699.877	-4.109.834	2.317.009
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.474.084	-4.091.000	-1.491.110	-2.599.890	-27.393	-1.837.011	-4.464.293	843.300
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-917.000	-7.572.500	-517.000	-7.055.500	-17.000	0	-7.072.500	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-9.292.379	-10.934.300	-4.031.991	-6.902.309	0	0	-6.902.309	2.250.000
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-890.612	890.612	0	0	890.612	0
30	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-27.029.382**	**-34.288.120**	**-17.424.466**	**-16.863.654**	**-44.393**	**-4.536.888**	**-21.444.934**	**5.410.309**
31	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-17.319.735**	**-28.369.605**	**-13.001.820**	**-15.367.785**	**-44.393**	**-739.682**	**-16.151.859**	**3.712.309**
32	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**-9.044.950**	**-21.770.053**	**-8.528.344**	**-13.241.709**	**0**	**-2.236.199**	**-15.477.908**	**4.950.612**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	15.517.000	28.369.605	16.167.000	12.202.605	0	0	12.202.605	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-5.648.166	-6.454.100	-6.586.107	132.007	0	0	132.007	0
35	**=**	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**9.868.834**	**21.915.505**	**9.580.893**	**12.334.612**	**0**	**0**	**12.334.612**	**0**
36	**=**	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**823.883**	**145.452**	**1.052.549**	**-907.097**	**0**	**-2.236.199**	**-3.143.296**	**4.950.612**
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung angelegte Kassenmittel, Aufnahme Kredite)	350.266.648		162.211.646					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung angelegte Kassenmittel, Aufnahme Kredite)	-349.774.249		-160.481.571					

b) Gesamtfinanzrechnung 2025

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Fortges. Ansatz 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis (Sp. 2-3) EUR	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug 2025 EUR	Ermächt.-übertrag aus 2024 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag. nach 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
39	**=**	**Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen**	**492.398**		**1.730.075**					
40	+	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	2.104.629		3.420.910					
41	**=**	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln**	**1.316.282**		**2.782.624**					
42	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Hauhaltsjahres**	**3.420.910**		**6.203.534**					

Anlage 13

Übersicht

der Zuschüsse des Landkreises

Zuschussliste zum Sparpaket
ohne Personalaufwand und ohne ÖPNV-Finanzierung
Anlage 13 zum Haushaltsplan 2027

Lfd. Nr.	Zuschuss	Ausschuss	Dezernat	TH	Ausgangswert	Gesamt-einsparung	Stand der Zielerreichung	Hinweise und Bemerkungen
1	Zuschüsse Volkshochschulen	JBA	2	DZ2	383.800 €	383.800 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** 38.380 € reduzieren (lt. Mittelanmeldung Betrag von 76.760 € reduziert) & Abschmelzung der Förderung über Jahre
2	Zuschuss Berufseinstiegsbegleitung SBBZ	JBA	2	DZ2	250.000 €	250.000 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen - Kürzung ab 2027
3	Zuschüsse Projekt TRIAS (Schulverweigerer)	JBA	2	20	240.000 €	26.500 €	✗	Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
4	Zuschüsse Frühe Hilfen, Unterstützung Ehrenamtliche Hilfen in Kommunen	JBA	2	20	190.000 €	22.000 €	✓	
5	Förderung Modellprojekt KVJS	JBA	2	20	120.000 €	120.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Zuschussreduzierung auf die Hälfte (lt. Mittelanmeldung Gesamtzuschuss von 120.000 € eingespart)
6	Zuschuss Täter-Opfer-Ausgleich	JBA	2	20	98.000 €	48.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Zuschussreduzierung auf die Hälfte
7	Zuschuss Jugendbildungsstätte Weil der Stadt	JBA	2	20	50.000 €	50.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
8	Fördermittel Schulsozialarbeit - Förderprogramm Rückenwind	JBA	2	DZ2	16.000 €	16.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
9	Zuschuss Sportkreis	JBA	2	20	11.400 €	11.400 €	✗	**Ergebnis HHSTrk am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen - Übernahme durch KSK prüfen, derzeit in Gespräch mit KSK
10	Zuschuss Theaterfestival	JBA	2	20	10.000 €	10.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen - Übernahme durch KSK prüfen, derzeit in Gespräch mit KSK
11	Förderung Suchthilfe Mevesta e.V.	SGA	2	DZ2	1.280.000 €	426.700 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** evlt. Einsparungen bereits in 2025 und 2026, jedoch nicht in der geplanten Höhe von 1/3, soll im Zuge der Haushaltsplanung nochmal eingebracht werden **Vorgeschlagenes Einsparziel - Reduzierung um 1/3:** 1.280.000 € * 1/3 = 426.700 € **Zuschussreduzierung noch nicht endverhandelt, ggfs. Deckungsvorschlag aus Budget**
12	Förderung Suchthilfe evangelischer Diakonieverband	SGA	2	DZ2				
13	"Thamar" Beratung sexuell misshandelter Menschen	SGA	2	21	437.000 €	48.200 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Einsparung über Effizienzrendite Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
14	Zuschuss Sozialpsychiatrischer Dienst	SGA	2	21	420.000 €	46.400 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Einsparung über Effizienzrendite Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
15	WLAN für Flüchtlinge	SGA	2	23	250.000 €	250.000 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
16	Zuschuss Schwangerschaftsberatungsstellen	SGA	3	33	190.000 €	95.000 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Zuschussreduzierung auf die Hälfte - ab 2027 50%, davor abgestuft, Abstufung soll noch verhandelt werden
17	Zuschuss Verein "Frauen helfen Frauen"	SGA	2	21	111.000 €	12.300 €	✗	Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
18	Zuschuss Fachstelle Wohnraumerhalt an Fortis e.V.	SGA	2	21	103.000 €	11.400 €	✗	Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
19	Sozialfonds Vorläufige Unterbringung	SGA	2	23	60.000 €	60.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
20	Zuschuss Verein "Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V."	SGA	2	23	58.000 €	29.000 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Zuschussreduzierung auf die Hälfte
21	Rückkehrprojekt	SGA	2	23	25.000 €	5.000 €	✓	
22	Fördertopf Soziale Kleinprojekte	SGA	2	DZ2	20.000 €	20.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
23	Antidiskriminierungsstelle beim Verein "Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V."	SGA	2	23	20.000 €	20.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
24	Ehrenamtsfonds	SGA	2	23	20.000 €	20.000 €	✓	
25	Zuschuss Koordinierungsstelle Hospiz- und Palliativversorgung	SGA	2	21	15.000 €	15.000 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
26	Zuschuss DRK Beratung behinderten-/seniorengerechter Wohnungsumbau	SGA	2	21	15.000 €	15.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsapren
27	Zuschuss Landschaftserhaltungsverband BB e.V.	UVA	4	42	189.000 €	76.800 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** 18.000 € reduzieren Höhere Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
28	Rufauto	UVA	3	DZ3	120.000 €	120.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
29	Zuschuss Energieagentur	UVA	4	DZ4	100.000 €	50.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** 10.000 € reduzieren Höhere Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
30	Zuschuss "Heimat"	UVA	4	42	60.000 €	60.000 €	✗	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** 10.000 € reduzieren - Ziel: Gesamtzuschuss einsparen
31	On Demand Verkehr Rutesheim-Renningen	UVA	3	DZ3	52.000 €	52.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
32	Zuschuss "Lernort Bauernhof"	UVA	4	42	30.000 €	10.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** 10.000 € reduzieren
33	Ruftaxi Herrenberg	UVA	3	DZ3	21.000 €	21.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen

Anlage 13

Lfd. Nr.	Zuschuss	Ausschuss	Dezernat	TH	Ausgangswert	Gesamt-einsparung	Stand der Zielerreichung	Hinweise und Bemerkungen
34	Schullastenausgleich	VFA	EBGM	EBGM	817.000 €	817.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Prüfauftrag an die Verwaltung. Geändert auf Grund Beschluss VFA vom 02.12.2025 zu Finanzantrag Nr. 13
35	Zuschuss Eine Welt	VFA	L	81	50.000 €	10.000 €	✓	Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
36	Seniorenticket	VFA	3	32	40.000 €	40.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
37	Zuschuss Solitude Revival	VFA	L	84	25.000 €	25.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
38	Zuschuss Veranstalter Glemseck	VFA	L	84	25.000 €	25.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
39	Förderung kommunale Bildungsmessen	VFA	L	84	20.000 €	20.000 €	✓	**Ergebnis HHSTrK am 18.07.2025:** Gesamtzuschuss einsparen
40	Förderung der Kunstvereine im Landkreis Böblingen	VFA	L	84	20.000 €	5.000 €	✓	Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
41	Zuschuss Bezirksverein Bienenzucht	VFA	3	34	7.200 €	3.600 €	✗	Zuschussreduzierung nach Prüfung durch Verwaltung
	Summe insgesamt				**6.000.000 €**	**3.000.000 €**		

✓	Einsparziel 2030 erreicht
✗	Einsparziel 2030 noch nicht erreicht / in Umsetzung

Abkürzungsverzeichnis

a.v.E.	Außerhalb von Einrichtungen
AfA	Absetzung für Abnutzung
AFBG	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
AG PStG	Ausführung Personenstandsausführungsgesetz
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AGR	Ambulanten Geriatrischen Rehabilitation
ALB	Asiatischer Laubholzbockkäfer
ALG	Arbeitslosengeld
AO	Abgabenordnung
AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz
ArbZG	Arbeitszeitgesetz
ASiG	Arbeitssicherheitsgesetz
ASVG	Agrarstrukturverbesserungsgesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AsylG	Asylgesetz
ATZ	Altersteilzeit
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
AVdual	Ausbildungsvorbereitung dual
AWB	Abfallwirtschaftsbetrieb
AWO	Arbeiterwohlfahrt
AzUVO	Arbeitszeit- und Urlaubsverordnung
Backup-RZ	Backup Rechenzentrum
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BArtSchG	Bundesartenschutzverordnung
BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
BBFestV	Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung
BBodSchG	Bundes-Bodenschutzgesetz
BBodSchV	Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BeamStG	Beamtenstatusgesetz
BEEG	Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
BEI-BW	Bedarfsermittlungsinstrument Baden-Württemberg
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement
BetrSichV	Betriebssicherheitsverordnung
Bez. Leist. Und Waren	Bez Leistung und Waren
BG	Bedarfsgemeinschaft
BgA	Betriebs-und Geschäftsausstattung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BIMSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz

BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
BSI-Grundschutzes	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BtBG	Betreuungsbehördengesetz
BTHG	Bundesteilhabegesetz
Bundes-GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
BuT	Bildung und Teilhabe
BVFG	Bundesvertriebenengesetz
BVG	Bundesversorgungsgesetz
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BW	Baden-Württemberg
BzG BW	Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg
ChancenG BW	Chancengleichheitsgesetz Baden-Württemberg
ChemG	Chemikaliengesetz
Dez	Dezernat
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DHBW	Duale Hochschule Baden-Württemberg
DIMAG	Digitalen Langzeitarchivs
DMS	Dokumentenmanagementsystem
DRG-Systems	Diagnosis Related Groups-System
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DSchG	Denkmalschutzgesetz
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
DüngeVO	Düngeverordnung
DV	Datenverarbeitung
EAP	Erweiterten Ambulanten Physiotherapie
EB	Eigenbetrieb
EBGM	Eigenbetrieb Gebäudemanagement
EBS	Elsa-Brandström-Straße
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEA-Wettbewerb	European Energy Award-Wettbewerb
EGH	Eingliederungshilfe
EGovG BW	E-Government-Gesetz Baden-Württemberg
EigB	Eigenbetrieb
EigBG BW	Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
eIDAS-Verordnung	Elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste Verordnung
ELW	Einsatzleitwagen
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
EMÜ	Ermächtigungsübertragungen
EnEV	Energieeinsparverordnung
ERA	Empfehlung für Radverkehrsanlagen

ErgRe	Ergebnisrechnung
ERV-FördG	Elektronischer Rechtsverkehr Förderungsgesetz
ESF	Europäische Sozialfonds
ESU	Einschulungsuntersuchung
EU-Recht	Europa-Recht
EUWG	Europawahlgesetz
EUWO	Europawahlordnung
EW	Einwohner
EWärmeG	Erneuerbare-Wärme-Gesetz
EZB	Europäische Zentralbank
f.so.Sach-u.Dienstlstg.	Für sonstige Sach- und Dienstleistungen
FachschulVO	Fachschulenverordnung
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FB	Finanzbudget
FED	Familienentlastenden Diensten
FeV	Fahrerlaubnis-Verordnung
FFH	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FFK	Flugfeldklinikum
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FinRe	Finanzrechnung
FIS	Führungsinformationssystem
FISH	Betreuungsverein FISH
FlüAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz
FlurbG	Flurbereinigungsgesetz
ForstBW AöR	Forst Baden-Württemberg Anstalt öffentlichen Rechts
FPersV	Fahrpersonalverordnung
FSC-Zertifizierung	Forest Stewardship Council-Zertifizierung
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
FwDV	Feuerwehrdienstvorschriften
FwG	Feuerwehrgesetz
FZV	Fahrzeug-Zulassungsverordnung
GastG	Gaststättengesetz
GBO	Grundbuchordnung
GdB	Grad der Behinderung
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GIS BB	Geoinformationssystem
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GKZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit

GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GüKG	Güterkraftverkehrsgesetz
GV	Gemeindeverzeichnis
GVRS	Gesetz über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart
GWB	Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HACCP	Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte
HASA	Hauptschulabschlusskurse
Hbg	Herrenberg
HeimG	Heimgesetz
HfjV	Hilfe für junge Volljährige
HGB	Handelsgesetzbuch
HHB	Hermann-Hesse-Bahn
HHPLAN	Haushaltsplan
HLP	Hilfe zur Lebensplanung
HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt
HzE	Hilfen zur Erziehung
i.H.v.	In Höhe von
i.w.S.	Im weiteren Sinne
Iav-Stellen	Informations-Beratungs-& Vermittlungsstellen im Alter, Krankheit und bei Pflegebedürftigkeit
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IfSG	Infektionsschutzgesetz
ILS	Integrierte Leitstelle
InVeKoS	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
IuK	Informations- und Kommunikationstechnologie
JBA	Jugendberufsagentur
JEW	Jugendeinwohner
JGG	Jugendgerichtsgesetz
JHSA	Jugendhilfe Sozialausschuss
JWMG	Jagd- und Wildtiermanagementgesetz
K.A.	Keine Angaben
KAG	Kommunale Abgabengesetz
KdU	Kosten der Unterkunft
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Kg/ha	Kilogramm pro Hektar
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KHBV	Krankenhausträgergesellschaft
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
KH-Träger	Krankenhausträger
KI-Lab	Künstliche Intelligenz
Kipkel	Kinder psychisch kranker Eltern
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KKG	Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz

KmS	Klimaschutz
KMZ	Kreismedienzentrum
KOF	Kriegsopferfürsorge
KoGr	Kostengruppe
KomWG	Kommunalwahlgesetz
KomWO	Kommunalwahlordnung
kreFI	Kreisinterne Finanzierungsabgrenzung
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
KT-Beschluss	Kreistag-Beschluss
KVJS	Kommunalverband für Jugend und Soziales
KVP	kontinuierlicher Verbesserungsprozess
KVSW	Klinikverbund Südwest
KWaldVO	Körperschaftswaldverordnung
LAbfG	Landesabfallgesetz
LabMeldAnpV	Labormeldepflicht-Anpassungsverordnung
LAG	Lastenausgleichsgesetz
LBesGBW	Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg
LBG	Landesbeamtengesetz
L-BGG	Landesbehindertengleichstellungsgesetz
LBO	Landesbauordnung
LBodSchG BW	Landes-Bodenschutz- und Altlastengesetz
LEFG	Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz
Leo	Leonberg
LEV	Landeserhaltungsverband
LEV	Landschaftserhaltungsverband
LGebG	Landesgebührengesetz
LGeoZG	LandesgeodatenzugangsgesetZ
LGL	Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
LGVFG	Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
LHeimBauVO	Verordnung des Sozialministeriums zur baulichen Gestaltung von Heimen und zur Verbesserung der Wohnqualität in den Heimen
LHO	Landeshaushaltsordnung
LHS	Landeshauptstadt Stuttgart
LIFG	Landesinformationsfreiheitsgesetz
Lika	Liegenschaftskataster
LK	Landkreis
LKatSG	Landeskatastrophenschutzgesetz
LKrO	Landkreisordnung
LLG	Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz
LNatschG BW	Landesnaturschutzgesetz Baden-Württemberg
LNTVO	Landesnebentätigkeitsverordnung
LOKLIM	Lokale Klimaanpassung
LoRaWAN	Long Range Wide Area Network

LPersVO	Landespersonalverordnung
LPR	Landschaftspflegerichtlinie
LPVG	Landespersonalvertretungsgesetz
LRA BB	Landratsamt Böblingen
LSA	Lichtsignalanlagen
LuL	Liefer-und Leistungen
LVwVG	Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz
LVwZG	Landesverwaltungszustellungsgesetz
LWaldG	Landeswaldgesetz
LWV	Landeswohlfahrtsverband
m^2	Quadratmeter
MA	Mitarbeiter
Mahngeb. U. ähnl. NF	Mahngebühren und ähnliche
mbit/s	Megabit pro Sekunde
Md	Mittlerer Dienst
MedHygVo	Verordnung des Sozialministeriums über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen
Mg/l	Milligramm/Liter
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MRT	Magnetresonanztomographie
MuSchG	Mutterschutzgesetz
NamensÄndG	Namensänderungsgesetz
NamensÄndVwV	Namensänderung Verwaltungsvorschrift
NIS	Netze und Informationssysteme
NKU	Nutzen-Kosten-Untersuchung
NRB	Nettoressourcenbedarf
NRÜ	Nettoressourcenüberschuss
ÖbVI	Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur
OD	Ortsdurchfahrt
OEG	Opferentschädigungsgesetz
ÖGDG BW	Öffentlicher Gesundheitsdienst Baden-Württemberg
OP-Abteilung	Operationsabteilung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OrthV	Orthopädieverordnung
OWiG	Ordnungswidrigkeiten Gesetz
OZG	Online-Zugangs-Gesetz
PartIntG	Partizipations- und Integrationsgesetz
PBA	Planungs- und Bauausschuss
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PersVG BW	Personalvertretungsgesetz Baden-Württemberg
PG	Produktgruppe
PolG	Polizeigesetz
PpSG	Pflegepersonal-Stärkungsgesetz
PpUGV	Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
PresseG BW	Pressegesetz Baden-Württemberg

ProstSchG	Prostituiertenschutzgesetz
PSchG	Privatschulgesetz
PSG	Pflegestärkungsgesetz
PStG	Personenstandsgesetz
PStV	Personenstandsverordnung
PWaldVO	Privatwaldverordnung
QHB	Qualifizierungshandbuch
RAB	Rechnungsabgrenzung
RAL	Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen
RASt	Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen
RDG	Rechtsdienstleistungsgesetz
RE	Rechnungsergebnis
RIN	Richtlinien für integrierte Netzgestaltung
RL	Regelleistung
RLZ	Restlaufzeit
ROG	Raumordnungsgesetz
RPS	Regierungspräsidium Stuttgart
RüSt	Rückstellungen
RWA	Regenwasseranlage
RWI	Rheinisch-Westfälischen Institut
S. öff. Sonderr.	Sonstige öffentliche Sonderrechte
SaatVerkG	Saatgutverkehrsgesetz
SachkostenVO	Sachkostenverordnung
SAPV	Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
SBBZ	Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
SBKS	Schülerbeförderungskosten
SchALVO	Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung
SchfHwG	Schornsteinfeger-Handwerksgesetz
SchulG	Schulgesetz
SDGs	Sustainable Development Goals
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SEP	Straßenentwicklungsprogramm
SER	Sozialen Entschädigungsrechts
SGA	Soziale Gruppenarbeit
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SK	Sachkonto
SM	Straßenmeisterei
SoBeG	Sonderbehörden-Eingliederungsgesetz
Sonst.öffentl. Bereich	Sonstiger öffentlicher Bereich
Sonstige.Aufw.a. lfd. Vw-Tätigkeit	Sonstige Aufwendungen aus laufenden Verwaltungstätigkeiten
SoPo	Sonderposten
SprengG	Sprengstoffgesetz
StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz
StaLa	Statistisches Landesamt

StrG	Straßengesetz
StrRehaG	Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz
StVG	Straßenverkehrsrecht
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung
StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
SubventionsG	Subventionsgesetz
T€	Tausend
TAKKI	Tagespflege für Kleinkinder
TEUR	Tausend Euro
TH	Teilhaushalte
TierschG	Tierschutzgesetz
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TzBfG	Teilzeit-und Befristungsgesetz
u.a.	unter anderem
UMA	Unbegleitete minderjährige Ausländer
Umg. Interne Lstg. Preise	Umgelegte interne Leistungen Preise
UStG	Umsatzsteuergesetz
UVA	Umwelt- und Verkehrsausschuss
UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
v.H.	Vom Hundert
VBST	Verbindungsstelle
VDK	Verband Deutscher Komponisten
VersG	Versammlungsgesetz
VE	Verpflichtungsermächtigung
VersMedVO	Versorgungsmedizin-Verordnung
Verwaltungs-und Betriebsaufw.	Verwaltungs-und Betriebsaufwand
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VgV	Vergabeverordnung
VHS	Volkshochschule
VJ	Vorjahr
VK Sifi	Verein für Körperbehinderte Sindelfingen
VKP	Verkehrsknotenpunkt
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
VRG	Verwaltungsstrukturreformgesetz
VRS	Verband Region Stuttgart
VU	Vorläufige Unterbringung
VVJ	Vorvorjahr
VVS	Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart
VwRehaG	Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz
VwV	Verwaltungsvorschrift
VwV Z-Feu	Zuwendungen zur Förderung des Feuerwehrwesens
VZ	Vollzeit
VZÄ	Vollzeitäquivalent

WaffG	Waffengesetz
WDS	Weil der Stadt
WG BW	Wassergesetz für Baden-Württemberg
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WoGG	Wohngeldgesetz
WTPG	Wohnformen, Teilhabe und Pflege Gesetz
WV	Wasserverband
WVG	Wasserverbandsgesetz
ZD.BB	Zentrum Digitalisierung Böblingen
ZDG	Zivildienstgesetz
ZÖV	Zweckverband ÖPNV im Ammertal
ZPO	Zivilprozessordnung
Zusch.Mobil.Arbeitsp.	Zuschuss mobiler Arbeitsplatz
ZV	Zweckverband
ZVS	Zweckverband Schönbuchbahn
µg/l	Mikrogramm/Liter
5G PreCiSe	5G Pilot Region zu Cloud Infrastructure,Smart Farming & effizienter Dünung